This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

H. v. Stumm

Prussia. Landtag. Herrenhaus.
11

JN4581
A3

SEINER DURCHLAUCHT

DEM PRÄSIDENTEN DES HERRENHAUSES

VICTOR HERZOG VON RATIBOR

FÜRST VON CORVEY

PRINZEN ZU HOHENLOHE-WALDENBURG-SCHILLINGSFÜRST,

GENERAL DER CAVALLERIE A LA SUITE DER ARMEE etc.

ZU

SCHLOSS RAUDEN

am 10. Februar 1885 zur Erinnerung an das dreissigjährige Bestehen des hohen HERRENHAUSES

ehrerbietigst gewidmet

VON DEM VERFASSER.

Viktor Herzog Ratibor

Victor Herzog von Ratibor,

Fürst von Corvey,

Präsident des Herrenhauses seit dem 11. Januar 1877.

Seitdem im weiten Gebiete des alten römischen Reiches deutscher Nation eine Anzahl minder umfangreicher Staatswesen, welche Jahrhunderte hindurch selbstständig die politischen Geschicke des Reichsverbandes mit bestimmten, durch die Gewalt der geschichtlichen Entwickelung aufgelöst wurden, bildeten sich aus ihnen sogenannte Immediat-Fürstenthümer, welche Macht und Glanz der Souveraine zu erhöhen berufen waren.

In erster Linie derselben steht das alte Herzogthum Ratibor, dessen jetztlebendes Haupt, der Herzog Victor, zu den hervorragendsten Stützen der Preußischen Monarchie zählt. Mit einem klaren Verständniß für die Aufgaben der Zeit hat er sich hochsinnig denselben gewidmet. Nicht in vornehmer Abgeschlossenheit lebend, nicht nach kriegerischem Ruhme geizend, sondern würdig dem Streben und Wollen des hohen kaiserlichen Vorbildes aller Fürsten, dient auch er thatkräftig und unermüdet einer weisen Entwickelung des gesammten Staatswesens, ein wahrer Herzog des Friedens. Vermöge seiner Stellung als einer der ersten Vasallen der Krone und einer der größten Grundbesitzer der Monarchie, speciell als die hervorragendste politische Persönlichkeit der Provinz Schlesien, ist ihm ein vielbewegtes und bedeutungsvolles öffentliches Leben eröffnet worden und er hat es mit seltener Hingabe erfaßt. Von den zahlreichen Aemtern und Würden, welche er zu tragen berufen, sind viele mit Mühe und Arbeit verbunden, und der reiche Kranz der Ehren, der sich um sein Haupt gewunden hat, ist im eigentlichen Sinne des Wortes verdient und wohlerworben.

Zunächst mögen hier einige Mittheilungen über die Familienverhältnisse und wichtigsten Lebensumstände des Herzogs Platz finden. Prinz Victor Moritz Carl wurde am 10. Februar 1818 zu Langenburg geboren. Die Eltern desselben waren der Fürst Franz Josef zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst und Constance, Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg.

Schon in seinem siebenten Lebensjahre ereignete sich etwas für ihn bezüglich der Erbfolge höchst Wichtiges.

In Folge von Gebietsabtretungen in Heſſen an Preußen 1815, namentlich auch der Niedergrafſchaft Katzenellenbogen, wurde der Landgraf Victor Amadeus von Heſſen-Rothenburg von Seiten des Hauſes Kurheſſen, welchem die Herrſchaft Ratibor durch Kauf gehörte, durch Abtretung derſelben entſchädigt. Preußen verlieh dieſem überdies die ehemalige Abtei Corvey in Weſtfalen als Immediat-Fürſtenthum. Der Landgraf war in zweiter Ehe mit einer Prinzeſſin von Hohenlohe-Langenburg vermählt, doch blieb dieſe Ehe, wie die erſte, kinderlos. Mit Genehmigung der Krone Preußen ſetzte der Landgraf, nachdem Ratibor am 9. Juni 1821 zu einem Immediat-Herzogthum erhoben worden war, am 9. November 1825 die Neffen ſeiner zweiten Gemahlin, nämlich die Prinzen Victor und Chlodwig, dergeſtalt zu Erben der Herrſchaften ein, daß Victor Herzog von Ratibor und Fürſt von Corvey, der jüngere Chlodwig Prinz von Ratibor und Corvey mit der Herrſchaft Treffurt und gewiſſen Regalien von Corvey werden ſolle. Zum erſten Majorat gehörten auch die Herrſchaften Kieferſtädtel und Zembowitz.

Am 12. November 1834 ſtarb der Teſtator auf dem Schloſſe Zembowitz, und da Prinz Victor minderjährig war, ſo übernahm ſein Vater, Fürſt Franz Joſef, für ihn die Herrſchaft. Zwar machte das Haus Kurheſſen Rechte an die Erbſchaft geltend, doch wurde der Prozeß 1837 zu Gunſten des minorennen Erbherrn beigelegt.

Letzterer hatte bis 1833 Privatunterricht im Hauſe ſeiner fürſtlichen Eltern genoſſen und befand ſich von da bis 1837 auf dem Gymnaſium zu Erfurt, worauf er die Univerſitäten Göttingen, Bonn und Heidelberg, ſowie die Akademie zu Lauſanne bezog.

Außerdem machte er intereſſante und inſtructive Reiſen nach der Schweiz, Italien, Frankreich und England.

Im Jahre 1840 wurde er majorenn erklärt und am 14. Januar 1841, beim Tode ſeines Vaters, übernahm er allein die Zügel der Herrſchaft, während König Friedrich Wilhelm IV. ihm gelegentlich der Huldigung die Herzogswürde verlieh.

Am 19. April 1845 vermählte Herzog Victor ſich mit Prinzeſſin Amélie, Tochter des Fürſten Egon von Fürſtenberg. Die erſte Tochter aus dieſer Ehe, geboren am 3. October 1846, ſtarb ſchon am 25. Auguſt 1847. Doch wurden der glücklichen Ehe nachher noch neun Söhne und Töchter geſchenkt.

Die politiſche Thätigkeit des Herzogs begann, als derſelbe 1847 Mitglied der Herrenkurie jenes wichtigen vereinigten Landtages wurde, aus deſſen Mitte zum erſten Male die berechtigten Wünſche des Volkes nach verfaſſungsmäßigen Zuſtänden zu den Stufen des Thrones ge-

langten. Leider sollte die politische Entwickelung in diesem Sinne keine friedliche sein.

Als die Bewegung noch im Stadium großer Erbitterung sich befand, im Jahre 1849, erschien Herzog Victor erst als Mitglied der zweiten Kammer, sodann nach der Bildung des Herrenhauses, als standesberechtigtes Mitglied dieser Körperschaft. Auch das Erfurter Parlament sah den Herzog als Mitglied in seinen Reihen.

Eine neue politische Thätigkeit des Herzogs in seiner heimathlichen Provinz begann, als er 1856 zum Landtagsmarschall Schlesiens erwählt wurde; er bekleidete diese Stellung bis zur Einführung der neuen Provinzial-Ordnung und war seitdem durch wiederholte Wahl Vorsitzender des Schlesischen Provinzial-Landtages.

Seit 1867 ist der Herzog Mitglied des Deutschen Reichstages, seit 1877 ununterbrochen Präsident des Herrenhauses in Preußen.

Außerdem ist Herzog Victor Mitglied des Kreisausschusses im Kreise Rybnik, sowie Amtsvorsteher.

In militärischer Beziehung sind folgende Hauptmomente anzuführen. Der Herzog leistete seine Militärpflicht als junger Erbprinz bei der Cavallerie ab. In den achtzehnhundertfünfziger Jahren führte er als hoher Landwehroffizier wiederholt das 2. Landwehr-Regiment bei dessen Uebungen und seit dem Jahre 1872 bekleidet er die Charge eines Generals der Cavallerie à la suite der Armee.

Während der Kriegsjahre 1866 und 1870 entfaltete der Herzog eine fruchtbare Thätigkeit im Dienste der freiwilligen Krankenpflege auf den Schlachtfeldern Oesterreichs und Frankreichs, als Vorsitzender des Vereins schlesischer Malteserritter, und es wurden ihm dafür hohe Auszeichnungen zu Theil.

In den Jahren 1867 und 1873 befand sich der Herzog bei den Weltausstellungen zu Paris und Wien als Vicepräsident von Jurygruppen, und im Jahre 1869 hatte derselbe dem Papst Pius IX. zu seinem (in der Geschichte des Papstthums so seltenen) fünfundzwanzigjährigen Jubiläum die Glückwünsche und das Geschenk des Königs zu überbringen.

In rastloser Thätigkeit wirkte der Herzog seit vielen Jahren für die verschiedensten vaterländischen und provinziellen Vereinszwecke und trägt in Folge derselben zahlreiche Aemter und Würden. Seit fast zwanzig Jahren bekleidet derselbe die Stellung eines Vorsitzenden der schlesischen Malteserritter und wurde zum Ehrenballi des Ordens erhoben. Außerdem ist der Herzog Landesältester des Kreises Ratibor, Vorsitzender vom Central-Comité des Vereins für Einführung und Unterstützung der Hausindustrie in Oberschlesien, Vorsitzender des Schlesischen Vereins für Pferdezucht und Pferderennen in Breslau, Vor-

sitzender des Curatoriums der Ackerbauschule zu Poppelau bei Rybnik, Protector des Taubstummenvereins in Ratibor, Vorstands-Mitglied des Vereins für Unterhaltung einer Augen- und Ohren-Klinik für Oberschlesien in Gleiwitz, ferner in Berlin, wo der Herzog seine zweite Residenz hat, Vorsitzender des Vorstandes des deutschen Gewerbe-Museums, Vorsitzender des Curatoriums des Victoria-Lyceums, Vorsitzender des Verwaltungsrathes des Vereins „Invalidendank", Präsident des „Union-Club" (für Rennzwecke), Mitglied des westfälischen Bauernvereins.

Der Vorzug der auf des Lebens Höhen Stehenden, rascher, wirksamer und in weiten Kreisen wohlthun zu können, ist sowohl von ihm als von seiner edlen Gemahlin, der Herzogin Amélie, stets zu den schönsten Eigenschaften ihrer Persönlichkeit gerechnet worden, und sie haben in weiten Bezirken des Herzogthums keinen Moment der Noth vorübergehen lassen, ohne hilfreich einzuschreiten. So errichtete der Durchlauchtige Herr am 26. März 1849 in Rauden eine Waisenanstalt unter Leitung barmherziger Ordensfrauen, deren Pfleglinge später nach Rybnik übersiedelten. Ebenso gründete die Frau Herzogin 1847 eine allgemeine Näh- und Strickschule.

Beide haben in den Jahren des Krieges und der Noth immer Bedeutendes geleistet, was sich hier mit dem dürftigen Worte nicht einmal hinreichend andeuten läßt. Es sind deshalb auch der Frau Herzogin wiederholt die höchsten Auszeichnungen geworden.

Das herzogliche Familienleben ist reich an freudigen Ereignissen; dazu gehören die Besuche der Kronprinzlichen Familie in Rauden im October 1866, dann des Kronprinzen allein im November 1867 und October 1868, der Prinzessin Carl im October 1871, des Prinzen Friedrich Carl im December 1878. Am 19. April 1870 feierte das herzogliche Paar die Silberhochzeit.

Am 19. Juni 1877 fand die Vermählung des Erbprinzen Victor statt, und es ist diese junge Ehe bisher mit zwei gesunden Prinzen gesegnet worden.

Zu den besonderen Verdiensten des Herzogs ist noch zu rechnen und ein schöner Beweis für seinen Edelsinn und für seine Schätzung deutscher Litteratur und deutschen Dichterwerthes, daß er im Jahre 1860 Hoffmann von Fallersleben, einem der glänzendsten lyrischen Dichter deutscher Nation, der aber 1843 wegen seiner freisinnigen politischen Lieder als Professor in Breslau abgesetzt worden war, zum Bibliothekar der berühmten alten Bibliothek zu Corvey ernannte und so die alten Tage des Dichters sorgenfrei machte.

Vorwort.

Dreißig Jahre sind dahingeschwunden, seitdem durch des nun in Gott ruhenden Königs Friedrich Wilhelm IV. Majestät erlassene Verordnung vom 12. October 1854 das Herrenhaus (vordem unter der Bezeichnung I. Kammer) gebildet wurde. Wohl verlohnte es sich daher der Mühe einer fast zweijährigen Arbeit, um in der oben erwähnten Chronik der Mitglieder des Herrenhauses zu gedenken, welche seit jener Zeit demselben angehört haben und noch angehören.

Der Verfasser würde es nicht gewagt haben mit dieser Chronik in die Oeffentlichkeit zu treten, wenn er nicht durch die wohlwollende Beurtheilung derselben Seitens des Herrn Präsidenten des Herrenhauses dazu veranlaßt worden wäre. Schon aus diesem Grunde glaubt der Verfasser eine günstige Aufnahme seiner Arbeit zu erhoffen.

Wegen der alle Verhältnisse der verstorbenen und lebenden Mitglieder des Herrenhauses behandelnden Chronik dürfte letztere auch für nicht mit dieser illustren Körperschaft in Verbindung stehende Personen ein lebhaftes Interesse hervorrufen. Es wird durch dieses Gedenkbuch den mit der festen Gliederung und Zusammensetzung des Herrenhauses nicht, oder nur oberflächlich bekannten Lesern eine klare und durchsichtige Vorstellung von der hohen Bedeutung desselben gegeben.

Diese Chronik stützt sich auf die authentischen Angaben der Matrikel und des Handbuches für das Herrenhaus, des Handbuches für den Königlich Preußischen Hof und Staat, desgleichen für das Deutsche Reich und auf andere archivalische Mittheilungen.

Die biographische Skizze über den gegenwärtigen Herrn Präsidenten des Herrenhauses ist mit Zustimmung der Redaction, aus Nummer 19 des Jahrganges von 1882 des Breslauer Sonntagsblattes von S. Schottländer in Breslau, der Chronik eingefügt.

Indem der Verfasser für die ihm zu Theil gewordene Unterstützung seinen Dank ausspricht, durch welche die Ausführung seines Unternehmens überhaupt ermöglicht werden konnte, bittet er um wohlwollende Beurtheilung seines ersten publicistischen Versuches.

Das Preußische Herrenhaus.

Dreißig Jahre sind verflossen, seitdem das Preußische Herrenhaus durch des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm des IV. Majestät berufen wurde, dem Throne und dem Vaterlande eine sichere und treue Stütze zu sein. Die während jenes Zeitraumes stattgefundenen harten und schweren Kämpfe, welche nunmehr der Geschichte angehören, haben in vollem Maaße bewiesen, wie das Herrenhaus das ihm von seinem König entgegen getragene Vertrauen gerechtfertigt hat. Das Herrenhaus hat während seines dreißigjährigen Bestehens den Beweis geliefert, daß es auf festem Grunde gebaut ist. So lange, als ein Hohenzoller auf dem Preußischen Königsthrone sitzt, so lange wird das Herrenhaus denselben mit fester und kräftiger Hand stützen und schirmen, getreu seinem Eide und getragen von seiner Liebe zu König und Vaterland.

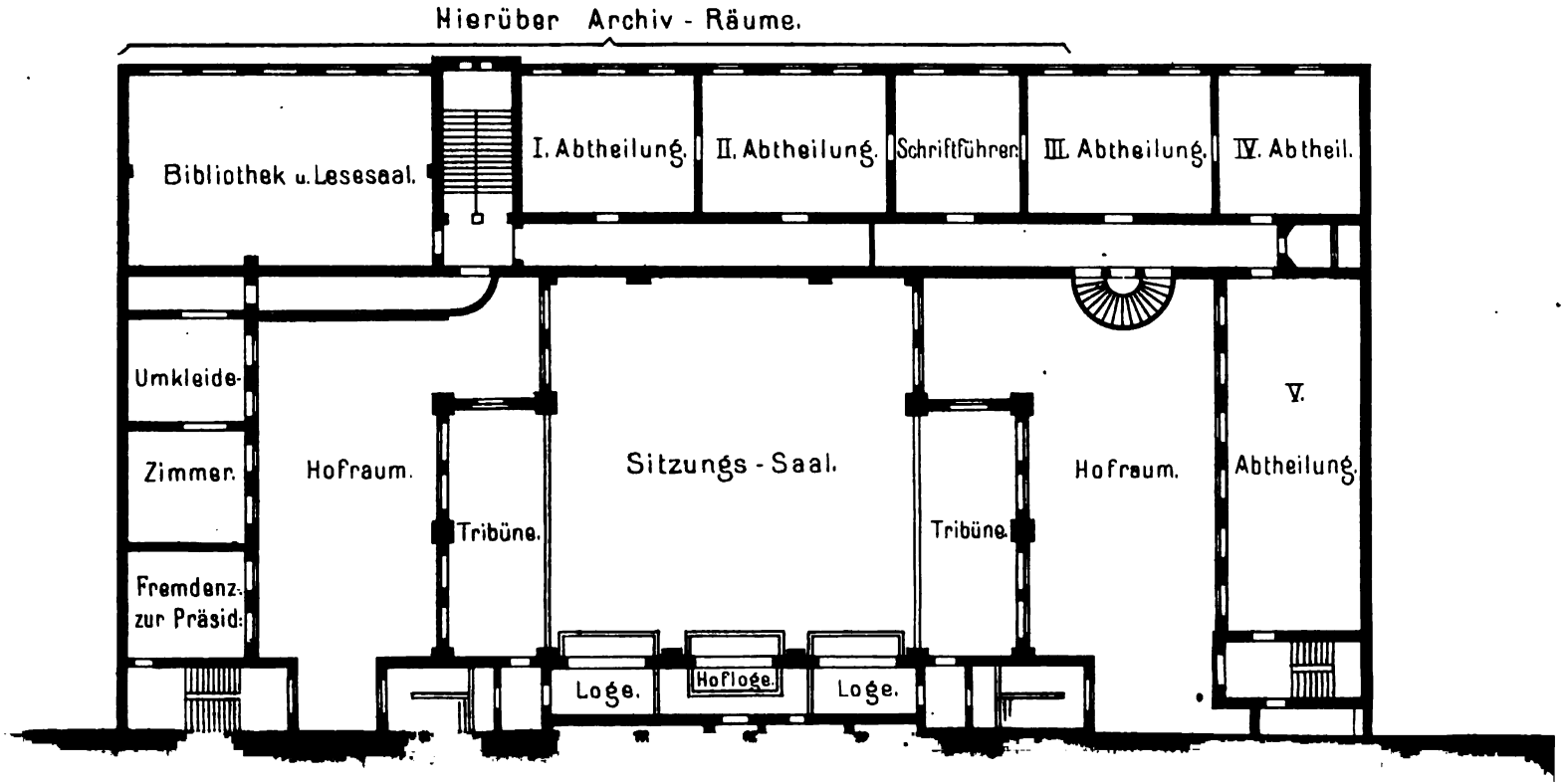
In dem Gebäude der Leipzigerstraße, welches mit seiner Vorderansicht hier abgebildet ist, hat das Herrenhaus 30 Jahre hindurch seinen Sitz behauptet. Es ist ein altes, einfaches, aber gediegenes Bauwerk. Im Herbst des Jahres 1851 wurde dasselbe der I. Wahlkammer zur Benutzung überwiesen und demnächst von dem Herrenhause beibehalten. Der hier beigefügte Grundriß giebt einen Ueberblick über die Vertheilung der verschiedenen Geschäftsräumlichkeiten. Dieselben sind solide und bequem eingerichtet und umfassen circa 50 Säle und Zimmer. Der Haupteingang ist nach der Leipzigerstraße belegen. Außerdem sind noch 2 Seitenportale vorhanden. Zu den in dem ersten Stockwerk belegenen Präsentationsräumen des Präsidenten führt eine mit vergoldetem Seitengeländer versehene Marmortreppe.

Der Sitzungssaal, welcher mehrfachen Veränderungen unterworfen werden mußte, umfaßt gegenwärtig 185 Sitzplätze. Derselbe gewährt einen dem Zwecke entsprechenden, vornehmen Anblick. Die Ausstattung ist bequem, gediegen und geschmackvoll. Die in 2 großen und 5 Abtheilungssälen, sowie in den Bureaulokalen vertheilte Bibliothek besitzt circa 25 bis 30 000 Bände und wird wegen ihres werthvollen Bücherschatzes zu Quellenstudien gern und häufig in Anspruch genommen. Das mobile Inventarium des Herrenhauses repräsentirt einen Gesammt-

DAS PREUSSISCHE HERRENHAUS 1884.

PLAN VOM HERRENHAUS-GRUNDSTÜCK ZU BERLIN.

I. STOCKWERK.



werth von 300000 Mark. Der Grund- und Gebäudewerth wird nach Millionen geschätzt. Der hinter dem Gebäude liegende, schattige, vornehm gehaltene Park grenzte vorher bis an die Königgrätzerstraße. In Folge von Terrainabtretungen erstreckt sich die gegenwärtige Grenze nur bis zur projectirten neuen Zimmerstraße. Der Park birgt zwei Tamarindenbäume, die größten in Preußen, und ist berühmt wegen der historischen Erinnerungen aus der Jugendzeit unseres Kaisers und Seines nun lange schon in Gott ruhenden Bruders, des Königs Friedrich Wilhelm des IV. Auch ist dieser Park dadurch merkwürdig geworden, daß unter der älteren Tamarinde der berühmte Tondichter Mendelssohn-Bartholdy, Sohn des früheren Grundstücksbesitzers, Banquier Mendelssohn, den „Sommernachtstraum" componirt hat.

Das Herrenhaus hat in seinen Präsentations-Räumen vielen hervorragenden Korporationen das Gastrecht gewährt. Namentlich tagte in demselben von seiner Konstituirung bis zu seiner Auflösung bezw. Verschmelzung mit dem Deutschen Reichstag, der Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Aus dem beifolgenden Situationsplane wird die frühere Einrichtung des Sitzungssaales des Herrenhauses, bis zum Jahre 1874, ersichtlich.

Später wurde, wie aus dem ebenfalls beigefügten zweiten Plane hervorgeht, die Einrichtung des Saales einer großen Veränderung unterworfen.

In dem Plane des neuen, 185 Sitze enthaltenden Saales sind diejenigen Mitglieder bezeichnet, welche gegenwärtig ihre Plätze im Hause belegt haben. Eine Vertheilung dieser Sitze nach Fraktionen hat nicht stattgefunden. Mögen diese dem Könige und dem Vaterlande so treu und wahrhaft ergebenen Herren noch recht viele Jahre ihre Sitze in diesem hohen Hause behaupten.

Das Herrenhaus, vordem Erste Kammer, ist auf Grund des Gesetzes vom 7. Mai 1853, betreffend die Bildung der Ersten Kammer (G. S. S. 181), dessen Bestimmungen an Stelle der früheren Artikel 65—68 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 getreten sind, aus Mitgliedern zusammengesetzt, welche Seine Majestät der König mit erblicher Berechtigung oder auf Lebenszeit beruft. In Ausführung des gedachten Gesetzes sind ergangen und in Geltung: die Allerhöchste Verordnung vom 12. October 1854, wegen Bildung der Ersten Kammer (G. S. S. 541—544), die Allerhöchste Verordnung vom 10. November 1865, betreffend die Erledigung der Vorbehalte wegen der Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes — Landschaftsbezirke —

und wegen Wahl der Seitens dieſer Verbände und der Provinzialverbände der Grafen zu präſentirenden Mitglieder des Herrenhauſes (G. S. S. 1077—1099), ſowie die Allerhöchſten Erlaſſe vom 31. Octbr. 1854, 29. September 1860, 26. October 1867, 12. Mai 1876 und 6. Octbr. 1879, betreffend das Präſentationsrecht der Städte zur Erſten Kammer, beziehentlich zum Herrenhauſe (Miniſt.-Bl. f. die innere Verwaltung 1854, S. 196, Königl. Preuß. Staatsanzeiger 1860, S. 1857 und 1867, S. 4181, und Handbuch für das Herrenhaus 1882, S. 121 [123]). Nach Artikel 62 der Verfaſſungs-Urkunde iſt die Uebereinſtimmung des Königs und beider Häuſer des Landtages zu jedem Geſetze erforderlich. Finanzgeſetzentwürfe und Staatshaushaltsetats werden jedoch zuerſt dem Hauſe der Abgeordneten vorgelegt; letztere werden von dem Herrenhauſe im Ganzen angenommen oder abgelehnt.

Durch das Geſetz vom 7. Mai 1853, betreffend die Bildung der Erſten Kammer, wurde beſtimmt, daß die Erſte Kammer durch Königliche Anordnung gebildet wird und nur durch ein mit Zuſtimmung der Kammern zu erlaſſendes Geſetz abgeändert werden kann.

Die Erſte Kammer wird zuſammengeſetzt aus Mitgliedern, welche der König mit erblicher Berechtigung oder auf Lebenszeit beruft.

Mit der Publikation dieſer Königlichen Anordnung treten die Artikel 65—68 der Verfaſſungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 und das interimiſtiſche Wahlgeſetz für die Wahlen zur Erſten Kammer in den Fürſtenthümern Hohenzollern vom 30. April 1851, außer Wirkſamkeit.

Im Verfolg des vorbezeichneten Geſetzes wurde demnächſt durch Königliche Verordnung vom 12. Oktober 1854, wegen Zuſammenſetzung der Erſten Kammer, beſtimmt, daß dieſelbe

1. aus den Prinzen des Königlichen Hauſes, welche, ſobald ſie in Gemäßheit der Hohenzollerſchen Haus-Geſetze die Großjährigkeit erreicht haben, in die Erſte Kammer zu berufen der König ſich vorbehält;
2. aus Mitgliedern mit erblicher Berechtigung,
3. aus Mitgliedern, welche auf Lebenszeit vom Könige zu berufen ſind,

beſtehen ſollte.

Mit erblicher Berechtigung ſollen zur Erſten Kammer gehören:

1. die Häupter der Fürſtlichen Häuſer von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen;
2. die nach der Deutſchen Bundes-Akte vom 8. Juni 1815 zur Standſchaft berechtigten Häupter der vormaligen Deutſchen Reichsſtändiſchen Häuſer im Königreich Preußen;

3. die übrigen nach der Königl. Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtags berufenen Fürsten, Grafen und Herren.

Außerdem sollen mit erblicher Berechtigung zur Ersten Kammer diejenigen Personen gehören, welchen das erbliche Recht auf Sitz und Stimme in der Ersten Kammer vom König durch besondere Verordnung verliehen wird. Das Recht hierzu wird in der durch die Verleihungs-Urkunde festgesetzten Folge-Ordnung vererbt.

Als Mitglieder auf Lebenszeit sollen vom König berufen werden:

1. Personen, welche demselben in Gemäßheit der folgenden Bestimmungen präsentirt werden;
2. die Inhaber der vier großen Landes-Aemter im Königreich Preußen;
3. einzelne Personen, welche der König aus besonderem Vertrauen ausersehen will. Aus denselben sollen die „Kron-Syndici" zu bestellen sein, welchen wichtige Rechtsfragen zur Begutachtung vorzulegen, ingleichen die Prüfung und Erledigung rechtlicher Angelegenheiten des Hauses anzuvertrauen sein werden.

Das Präsentationsrecht soll zustehen:

1. den nach der Königlichen Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtages berufenen Stiftern;
2. dem für jede Provinz zu bildenden Verbande der darin mit Rittergütern angesessenen Grafen, für je einen zu Präsentirenden;
3. den Verbänden der durch ausgebreiteten Familienbesitz ausgezeichneten Geschlechter, welche der König mit diesem Recht begnadigt;
4. den Verbänden des alten und des befestigten Grundbesitzes;
5. einer jeden Landes-Universität;
6. denjenigen Städten, welchen der König dieses Recht besonders beilegen will.

Die von den Stiftern zu präsentirenden Vertreter sollen von den Mitgliedern derselben aus ihrer Mitte, die von den Universitäten zu präsentirenden von dem akademischen Senate aus der Zahl der ordentlichen Professoren, die von den Städten zu präsentirenden von dem Magistrate oder, in Ermangelung eines kollegialischen Vorstandes, von den übrigen kommunalverfassungsmäßigen Vertretern der Stadt aus der Zahl der Magistrats-Mitglieder erwählt werden.

Das Recht auf Sitz und Stimme in der Ersten Kammer soll nur von Preußischen Unterthanen ausgeübt werden können, welche sich im Vollbesitze der bürgerlichen Rechte befinden, ihren Wohnsitz innerhalb Preußens haben und nicht im activen Dienste eines außerdeutschen Staates stehen.

Ferner soll dazu — außer bei den Prinzen des Königlichen Hauses — ein Alter von dreißig Jahren erforderlich sein.

Es haben demnach Sitz und Stimme im Herrenhause:

I. Die Prinzen des Königlichen Hauses,

sobald dieselben in Gemäßheit der Königl. Hausgesetze die Großjährigkeit erreicht haben und von des Königs Majestät in das Herrenhaus berufen werden.

II. Die Mitglieder mit erblicher Berechtigung.

A. Das Haupt des Fürstlichen Hauses Hohenzollern.

B. Die Häupter der vormaligen Deutschen Reichsständischen Häuser in den Königl. Preuß. Landen.

Zur Zeit für:

1. das Herzogthum Arenberg-Meppen und die Grafschaft Recklinghausen.
2. die Herrschaft Ahaus-Bocholt und Herrschaft Anholt.
3. die Aemter Birstein und Langenselbold und Antheil am Orte Rückingen.
4. die Aemter Braunfels und Greifenstein.
5. die Herrschaft Dülmen.
6. das Amt Hohen-Solms.
7. die Grafschaft Horstmar.
8. das Amt Meerholz und Antheil am Orte Rückingen.
9. die Herrschaft Ostrach im Fürstenthum Hohenzollern.
10. die Herrschaft Rheda u. Grafschaft Hohen-Limburg.
11. die Herrschaft Rödelheim und Antheil an Praunheim.
12. die Grafschaften Steinfurt und Bentheim.
13. die Grafsch. Stolberg-Roßla.
14. die Grafschaft Stolberg-Stolberg und Antheil an der Grafschaft Hohnstein.
15. die Grafschaft Wernigerode u. Antheil an der Grafschaft Hohnstein.
16. die Herrschaften Trochtelfingen u. Jungnau in Hohenzollern.
17. das Amt Wächtersbach und Antheil an Rückingen.
18. die Grafsch. Wittgenstein (Antheil Berleburg.)
19. die Grafsch. Wittgenstein (Antheil Hohenstein).
20. die Grafschaft Wied.

C. Die übrigen nach der Königl. Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages berufenen Fürsten, Grafen und Herren.

Zur Zeit für:

1. das Majorat Lauck. (Reichertswalde ist erloschen.)
2. die Fideikommisse Schlobitten und Pröckelwitz.
3. das Fideikommiß Schlodien-Carwinden.
4. die Grafschaft Rautenburg.
5. die Standesherrschaft Amtitz.
6. die Standesherrschaft Baruth.
7. die Grafschaft Boitzenburg.
8. die fr. Standesherrsch. Drehna.
9. die fr. Standesherrschaft Forst und Pförten.
10. die Fideikommiß-Herrschaft Greifenberg.
11. die Standesherrschaft Leuthen.
12. die Standesherrsch. Lieberose.
13. die Standesherrsch. Lübbenau.
14. die Standesherrschaft Neu-Hardenberg.
15. die Standesherrschaft Sonnewalde.
16. die Standesherrsch. Straupitz.
17. die Grafschaft Putbus.
18. das Fürstenthum Krotoschin.
19. das Majorat Obrzycko und Wielzyn.
20. die Grafschaft Przygodzice.
21. das Majorat Reisen.
22. die Herrschaft Karlsruhe.
23. das Majorats-Fürstenthum Karolath-Beuthen.
24. die freie Standesherrschaft Fürstenstein.
25. die freie Standesherrschaft Goschütz.
26. das Majorat Grafenort.
27. das Fürstenthum Jägerndorf und Troppau.
28. das Fideikommiß Klein-Oels.
29. das Fideikommiß Koschentin, Dworog und Landsberg.
30. das Majorat Kuchelna.
31. die freie Standesherrschaft Kynast.
32. das Majorat Laasan.
33. das Fideikommiß Langenbielau.
34. die freie Standesherrschaft Militsch.
35. das Fideikommiß Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf.
36. die freie Standesherrschaft Muskau.
37. die freie Standesherrschaft Beuthen u. Tarnowitz-Neudeck.
38. die Majoratsherrschaft Ober-Glogau.
39. das Fürstenthum Oels.
40. die Majoratsherrschaft Ober-, Mittel- und Nieder-PetERswaldau.
41. das Fürstenthum Pleß.
42. das Herzogthum Ratibor.
43. das Familien-Fideikommiß Reesewitz, Ober- und Nieder-Mühlwitz und Galbitz.
44. das Fürstenthum Sagan.
45. das Fürstenthum Trachenberg.
46. die freie Standesherrsch. Herzogthum Ujest in Oberschlesien.
47. die freie Standesherrschaft Wartenberg.

48. die Mindergrafſchaft Falkenſtein.
49. das Amt Walter-Nienburg.
50. die Herrſchaft Cappenberg und Scheda.
51. die Standesherrſchaft Gemen.
52. das Fürſtenth. Rheina-Wolbeck.
53. das Gräflich Weſtphalenſche Familien-Fideikommiß.
54. die Majoratsherrſchaft Dyk.
55. die Standesherrſchaft Wildenburg-Schönſtein.

D. Diejenigen, welchen das erbliche Recht auf Sitz und Stimme durch beſondere Königl. Verordnung verliehen iſt.

1. für die Fideikommißherrſchaft Friedrichſtein.
2. für die Fideikommißherrſchaft Sanditten.
3. für den Senior der mit Stammgütern in der Kurmark angeſeſſenen Glieder des Geſchlechts der Gaenſe, Edlen Herren zu Putlitz, inſofern derſelbe mit dem Erbmarſchallamt in der Kurmark belehnt iſt.
4. für die Fideikommißherrſchaft Semlow.
5. für das Fideikommiß Taczanowo.
6. für das Majorat Radomice-Czerniejewo.
7. für die Fideikommißherrſchaft Jarotſchin.
8. für die Herrſchaft Wahlſtatt und Zubehör und das Fideikommiß Krieblowitz.
9. für die Grafſchaft Beichlingen.
10. für das Majorat Brüggen.
11. für das Fideikommiß Derneburg und Ladenburg.
12. für die Herrlichkeit Lütetsburg und das Gut Visquard.
13. für die Herrſchaft Schwarzenbeck im Kreiſe Herzogthum Lauenburg.
14. für die Herrlichkeiten Göden u. Evenburg, ſowie das Gut Wedelfeld.

    (Die Herrſchaft Alme iſt erloſchen.)
15. für die Herrſchaft Herdringen.
16. für Se. Hoheit Ernſt Landgraf von Heſſen.
17. für Se. Hoheit Alexis Landgraf v. Heſſen-Philippsthal-Barchfeld.
18. für den jedesmaligen Erbmarſchall aus dem in Kurheſſen angeſeſſenen Geſchlechte der Riedeſel, Freiherrn zu Eiſenbach.
19. für das Fideikommiß Sayn.

III. Die auf Lebenszeit berufenen Mitglieder.

A. Die Inhaber der vier großen Landesämter im Königreich Preußen.

1. der Landhofmeiſter.
2. der Kanzler.
3. der Oberburggraf.
4. der Obermarſchall.

B. Die aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen berufenen Mitglieder.

C. Die in Folge von Präsentation berufenen Mitglieder.

a. Aus den nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtages berufenen Stiftern.

Zur Zeit:

1. für das Domkapitel zu Brandenburg,
2. für das Domkapitel zu Merseburg,
3. für d. Domkap. zu Naumburg.

b. Aus den nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtages berufenen Provinzialverbänden der Grafen:

1. der Provinzen Ost- und Westpreußen.
2. der Provinz Brandenburg.
3. der Provinz Pommern.
4. der Provinz Posen.
5. der Provinz Schlesien.
6. der Provinz Sachsen.
7. der Provinz Westfalen.
8. der Rheinprovinz.

c. Aus den Verbänden der durch ausgebreiteten Familienbesitz ausgezeichneten Geschlechter, welchen dieses Recht verliehen worden ist:

1. der Gräfl. v. Königsmarck'schen Familie.
2. der Fam. v. d. Gröben-Langheim.
3. der Familie v. Alvensleben.
4. der v. Schwerin'schen Familie.
5. der Familie v. d. Schulenburg.
6. des Pommerschen Schloßgesessenen Geschlechts v. d. Osten.
7. des Pommerschen Schloßgesessenen Geschlechts v. Wedell.
8. des Pommerschen Schloßgesessenen Geschlechts v. Borcke.
9. der Familie v. Bredow.
10. der Familie v. Arnim.
11. des Pommerschen Geschlechts v. Kleist.

d. Aus den Verbänden des alten und des befestigten Grundbesitzes.

Durch die Königliche Verordnung vom 10. November 1865 wurde in Betreff der Bildung der Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes — Landschaftsbezirke — sowie in Betreff der Ausübung des Präsentationsrechts Seitens dieser Verbände und der Provinzialverbände der Grafen bestimmt, daß für die zu bildenden Landschaftsbezirke des alten und des befestigten Grundbesitzes:

in der	Provinz	Preußen . .	18,
" "	"	Brandenburg .	15,
" "	"	Pommern . .	13,
" "	"	Schleſien . .	18,
" "	"	Poſen . . .	7,
" "	"	Sachſen . .	10,
" "	"	Weſtfalen . .	4,
" "	"	Rheinland .	5

zu wählen ſeien.

Es ſollen zum alten Grundbeſitze ſolche Rittergüter zu zählen ſein, welche zur Zeit der Präſentation ſeit mindeſtens fünfzig Jahren im Beſitze einer und derſelben Familie ſich befinden, und zum befeſtigten Grundbeſitze ſolche Rittergüter gehören, deren Vererbung in der männlichen Linie durch eine beſondere Erbordnung (Lehn, Majorat, Minorat, Seniorat, Fideikommiß, fideikommiſſariſche Subſtitution) geſichert iſt.

Um an der Ausübung des Präſentationsrechts in den Landſchaftsbezirken, ſowie in den Grafenverbänden Theil nehmen zu dürfen, ſollen die zur Mitgliedſchaft des Herrenhauſes nach § 7 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 nothwendigen Eigenſchaften mit der Maßgabe erforderlich ſein, daß ein Lebensalter von fünf und zwanzig Jahren genügt.

Die Mitglieder des Herrenhauſes mit erblicher Berechtigung haben an den Wahlen in den Verbänden der Grafen nicht Theil zu nehmen, ebenſowenig an denen der Landſchaftsbezirke. Dagegen ſind diejenigen Mitglieder der Grafenverbände, welche vermöge der Beſchaffenheit ihres Rittergutsbeſitzes zu den Wahlen in den Landſchaftsbezirken befähigt ſind, berechtigt, auch an dieſen Theil zu nehmen.

Befindet ſich ein Rittergut, deſſen Beſitz zur Theilnahme an den Wahlen in den Grafenverbänden oder Landſchaftsbezirken befähigt, im Mitbeſitze mehrerer Perſonen, ſo haben dieſelben bei der Wahl nur Eine Stimme, wogegen jede von ihnen, unter Vorausſetzung der übrigen Erforderniſſe, wahlfähig iſt.

Wer vermöge ſeines Grundbeſitzes in verſchiedenen Grafenverbänden oder Landſchaftsbezirken zur Wahl berechtigt iſt, hat die Befugniß, an derſelben in jedem dieſer Verbände oder Bezirke Theil zu nehmen.

Die Präſentationswahlen der Grafenverbände und der Landſchaftsbezirke ſind auf Mitglieder des betreffenden Verbandes oder Bezirks zu richten.

Folgende Landſchaftsbezirke haben zur Wahl für den alten und den befeſtigten Grundbeſitz Mitglieder für das Herrenhaus zu präſentiren:

I. Provinz Preußen.

1. Littauen 2 Herren, und zwar:
   a. Tilsit mit den Kreisen Memel, Heydekrug, Niederung, Tilsit, Ragnit,
   b. Insterburg mit den Kreisen Pillkallen, Stallupönen, Gumbinnen, Insterburg, Darkehmen,
2. Masuren 2 Herren, und zwar:
   a. Angerburg mit den Kreisen Goldap, Angerburg, Loetzen, Sensburg,
   b. Lyk mit den Kreisen Oletzko, Lyk, Johannisburg,
3. Samland mit Natangen 4 Herren, und zwar:
   a. Königsberg mit den Kreisen Fischhausen, Königsberg (Land), Labiau, Wehlau,
   b. Preuß. Eylau mit den Kreisen Gerdauen, Rastenburg, Pr. Eylau, Friedland, Heiligenbeil,
4. Ermland (Heilsberg) mit den Kreisen Braunsberg, Heilsberg, Rössel, Allenstein: 1 Herrn.
5. Oberland (Mohrungen) 2 Herren und zwar:
   a. Neidenburg mit den Kreisen Ortelsburg, Neidenburg, Osterode,
   b. Mohrungen mit den Kreisen Mohrungen, Pr. Holland, Rosenberg (theilweise),
6. Culmerland mit den Kreisen Culm, Graudenz, Thorn (Land), Strasburg, Löbau: 2 Herren.
7. Süd-Pomerellen 2 Herren, und zwar:
   a. Conitz mit den Kreisen Schwetz, Conitz (jetzt umfassend die Kr. Conitz und Tuchel), Schlochau,
   b. Flatow mit den Kreisen Flatow, Deutsch-Crone,
8. Marienburger Land 1 Herrn, und zwar:
   a. Marienwerder mit den Kreisen Rosenberg (theilweise), Marienwerder, Stuhm,
   b. Marienburg mit den Kreisen Marienburg, Elbing,
9. Nord-Pomerellen 2 Herren, und zwar:
   a. Danzig mit den Kreisen Danzig (Land), Stargardt,
   b. Carthaus mit den Kreisen Berend, Carthaus, Neustadt.

Zusammenstellung hinsichtlich der Provinz Preußen.

1. Littauen mit 2, 2. Masuren mit 2, 3. Samland mit Natangen mit 4, 4. Ermland mit 1, 5. Oberland mit 2, 6. Culmerland mit 2, 7. Süd-Pomerellen mit 2, 8. Marienburger Land mit 1, 9. Nord-Pomerellen mit 2, in Summa: mit 18.

II. Provinz Brandenburg.

1. Mittelmark.
   a. Ruppin-Havelland mit den Kreiſen Ruppin, Oſt-Havelland, Weſt-Havelland: 1 Herrn,
   b. Barnim mit den Kreiſen Ober-Barnim, Nieder-Barnim: 1 Herrn,
   c. Zauch-Belzig-Teltow-Jüterbock-Luckenwalde mit den Kreiſen Zauch-Belzig, Teltow, Jüterbock-Luckenwalde: 1 Herrn,
   d. Lebus-Beeskow-Storkow mit den Kreiſen Beeskow-Storkow, Lebus: 1 Herrn,
2. Uckermark mit den Kr. Angermünde, Prenzlau, Templin: 2 Herren,
3. Prignitz mit den Kreiſen Oſt-Prignitz, Weſt-Prignitz: 1 Herrn.
4. Neumark.
   a. Soldin mit den Kreiſen Arnswalde, Friedeberg, Soldin, Königsberg: 1 Herrn,
   b. Dramburg mit den Kreiſen Dramburg, Schievelbein, Saatzig (theilweiſe): 1 Herrn,
   c. Sternberg-Landsberg mit den Kreiſen Landsberg, Sternberg (jetzt umfaſſend die Kreiſe Oſt- und Weſt-Sternberg): 1 Herrn,
   d. Croſſen-Züllichau-Schwiebus mit den Kreiſen Croſſen, Züllichau: 1 Herrn,
5. Nieder-Lauſitz mit Cottbus 3 Herren, und zwar:
   a. Calau mit den Kreiſen Lübben, Luckau, Calau,
   b. Guben mit den Kreiſen Guben, Sorau, Spremberg, Cottbus,
6. Altmark mit den Kreiſen Stendal, Oſterburg, Salzwedel, Gardelegen: 1 Herrn.

Zuſammenſtellung hinſichtlich der Provinz Brandenburg.

1. Mittelmark mit 4, 2. Uckermark mit 2, 3. Prignitz mit 1, 4. Neumark mit 4, 5. Nieder-Lauſitz mit Cottbus mit 3, 6. Altmark mit 1, in Summa: mit 15.

III. Provinz Pommern.

1. Lauenburg-Bütow mit den Kreiſen Lauenburg, Bütow: 1 Herrn,
2. Herzogthum Wenden mit den Kreiſen Stolpe, Rummelsburg, Schlawe: 2 Herren,
3. Herzogthum Kaſſuben mit den Kreiſen Cöslin (Fürſtenthum), (ſeit 1. September 1872 umfaſſend die Kreiſe Bublitz, Cöslin und Colberg-Cörlin), Neuſtettin, Belgard: 3 Herren,
4. Cammin und Hinterpommern mit den Kreiſen Regenwalde, Greiffenberg, Cammin: 2 Herren,

5. Herzogthum Stettin 3 Herren, und zwar:
   a. Stargard mit den Kreiſen Naugard, Saatzig (theilweiſe), Pyritz, Greiffenhagen,
   b. Stettin mit den Kreiſen Randow, Ueckermünde, Anklam, Demmin, Uſedom-Wollin,
6. Neuvorpommern und Rügen mit den Kreiſen Franzburg (Land), Greifswald, Grimmen, Rügen: 2 Herren.

Zuſammenſtellung hinſichtlich der Provinz Brandenburg.

1. Lauenburg-Bütow mit 1, 2. Herzogthum Wenden mit 2, 3. Herzogthum Kaſſuben mit 3, 4. Cammin und Hinterpommern mit 2, 5. Herzogthum Stettin mit 3, 6. Neu-Vorpommern und Rügen mit 2, in Summa: mit 13.

IV. Provinz Schleſien.

1. Ober-Lauſitz (Görlitz) mit den Kreiſen Hoyerswerda, Rothenburg, Görlitz (Land), Lauban, Theil des Kreiſes Bunzlau: 1 Herrn,
2. Fürſtenthum Glogau und Herzogthum Sagan (Glogau): 1 Herrn, und zwar:
   a. Neuſalz mit den Kreiſen Grünberg, Freiſtadt,
   b. Sprottau mit den Kreiſen Sagan, Sprottau, Glogau (Land),
3. Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau (Liegnitz) 3 Herren, und zwar:
   a. Liegnitz mit den Kreiſen Goldberg-Haynau, Liegnitz, Lüben,
   b. Wohlau mit den Kreiſen Steinau, Wohlau, Guhrau,
4. Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer (Jauer) 3 Herren, und zwar:
   a. Löwenberg mit den Kreiſen: Theil des Kreiſes Bunzlau, Löwenberg,
   b. Hirſchberg mit den Kreiſen Hirſchberg, Schönau, Jauer, Bolkenhain,
   c. Schweidnitz mit den Kreiſen Landeshut, Waldenburg, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau,
5. Fürſtenthum Münſterberg und Grafſchaft Glatz (Glatz) mit den Kreiſen Glatz, Neurode, Habelſchwerdt, Frankenſtein, Münſterberg: 1 Herrn,
6. Fürſtenthum Oels (Oels) mit den Kreiſen Oels, Militſch, Trebnitz, Wartenberg: 2 Herren,
7. Fürſtenthümer Breslau und Brieg (Breslau) 2 Herren, und zwar:
   a. Liſſa mit den Kreiſen Neumarkt, Breslau (Land),

b. Brieg mit den Kreiſen Namslau, Brieg,
c. Strehlen mit den Kreiſen Ohlau, Strehlen, Nimptſch,

8. Fürſtenthum Neiſſe-Grottkau (Neiſſe) mit den Kreiſen Neiſſe, Grottkau: 1 Herrn,
9. Fürſtenthum Oppeln: 3 Herren, und zwar:
a. Oppeln mit den Kreiſen Neuſtadt, Falkenberg, Oppeln,
b. Roſenberg mit den Kreiſen Kreutzburg, Roſenberg, Lublinitz,
c. Groß-Strehlitz mit den Kreiſen Toſt-Gleiwitz, Coſel, Groß-Strehlitz,
10. Fürſtenthum Ratibor (Ratibor): 1 Herrn für:
a. Ratibor mit den Kreiſen Leobſchütz, Ratibor, Rybnik,
b. Pleß mit den Krieſen Pleß, Beuthen (jetzt umfaſſend die Kreiſe Beuthen, Kattowitz, Tarnowitz und Zabrze, vergl. Geſ. vom 27. März 1873 (GS. S. 173 ff.).

Zuſammenſtellung hinſichtlich der Provinz Schleſien.

1. Markgrafthum Ober-Lauſitz mit 1, 2. Fürſtenthum Glogau und Herzogthum Sagan mit 1, 3. Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau mit 3, 4. Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer mit 3, 5. Fürſtenthum Münſterberg und Grafſchaft Glatz mit 1, 6. Fürſtenthum Oels mit 2, 7. Fürſtenthümer Breslau und Brieg mit 2, 8. Fürſtenthum Neiſſe-Grottkau mit 1, 9. Fürſtenthum Oppeln mit 3, 10. Fürſtenthum Ratibor mit 1, in Summa: mit 18.

V. Provinz Poſen.

1. Netz-Diſtrikt 2 Herren, und zwar:
a. Bromberg mit den Kreiſen Bromberg (Land), Schubin, Inowrazlaw,
b. Wirſitz mit den Kreiſen Wirſitz, Chodzieſen (jetzt Kolmar in Poſen) Czarnikau,
2. Gneſen mit den Kreiſen Gneſen, Wongrowitz, Mogilno: 1 Herrn,
3. Poſen mit den Kreiſen Poſen (Land), Samter, Obornik, Wreſchen, Schroda: 1 Herrn,
4. Meſeritz mit den Kreiſen Meſeritz, Birnbaum, Bomſt, Buk: 1 Herrn,
5. Frauſtadt mit den Kreiſen Frauſtadt, Kröben, Koſten, Schrimm: 1 Herrn,
6. Krotoſchin mit den Kreiſen Krotoſchin, Adelnau, Schildberg, Pleſchen: 1 Herrn,

Zusammenstellung hinsichtlich der Provinz Posen.

1. Netz-Distrikt mit 2, 2. Gnesen mit 1, 3. Posen mit 1, 4. Meseritz mit 1, 5. Frauſtadt mit 1, 6. Krotoſchin mit 1, in Summa: mit 7.

VI. Provinz Sachſen.

1. Herzogthum Magdeburg 2 Herren, und zwar:
   a. Wolmirſtedt mit den Kreiſen Wolmirſtedt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Kalbe,
   b. Genthin mit den Kreiſen Jerichow I, Jerichow II,
2. Fürſtenthum Halberſtadt und Grafſchaft Wernigerode mit den Kreiſen Halberſtadt, Oſchersleben, Aſchersleben, Wernigerode: 1 Herrn,
3. Grafſchaft Mansfeld und Saalkreis mit den Kreiſen Mansfeld Gebirgskreis, Mansfeld Seekreis, Saalkreis: 1 Herrn,
4. Ober-Sachſen 2 Herren, und zwar:
   a. Wittenberg mit den Kreiſen Schweinitz, Wittenberg, Bitterfeld,
   b. Torgau mit den Kreiſen Torgau, Liebenwerda,
   c. Merſeburg mit den Kreiſen Merſeburg, Delitzſch,
5. Oſt-Thüringen 2 Herren, und zwar:
   a. Weißenfels mit den Kreiſen Weißenfels, Zeitz, Naumburg,
   b. Querfurt mit den Kreiſen Querfurt, Eckartsberga, Sangerhauſen mit den Grafſchaften Stolberg-Stolberg und Rosla,
6. Weſt-Thüringen mit den Kreiſen Erfurt (Land), Weißenſee, Langenſalza, Schleuſingen, Ziegenrück: 1 Herrn,
7. Eichsfeld-Hohenſtein mit den Kreiſen Mühlhauſen (Land), Heiligenſtadt, Worbis, Nordhauſen, (Land Hohenſtein): 1 Herrn.

Zusammenstellung hinsichtlich der Provinz Sachsen.

1. Herzogthum Magdeburg mit 2, 2. Fürſtenthum Halberſtadt mit 1, 3. Grafſchaft Mansfeld und Saalkreis mit 1, 4. Ober-Sachſen mit 2, 5. Oſt-Thüringen mit 2, 6. Weſt-Thüringen mit 1, 7. Eichsfeld-Hohenſtein mit 1, in Summa: mit 10.

VII. Provinz Weſtfalen.

1. Fürſtenthum Minden und Grafſchaft Ravensberg mit den Kreiſen Minden, Lübbecke, Herford, Bielefeld, Halle,
2. Paderborn und Wiedenbrück mit den Kreiſen Paderborn, Höxter, Warburg, Büren, Wiedenbrück,

} gemeinſchaftlich 1 Herrn.

3. Münſterland 1 Herrn, und zwar:
   a. Münſter mit den Kreiſen Münſter, Tecklenburg, Warendorf, Beckum, Lüdinghauſen,
   b. Coesfeld mit den Kreiſen Steinfurt, Coesfeld, Ahaus, Borken, Recklinghauſen,
4. Grafſchaft Mark 1 Herrn, und zwar:
   a. Hamm mit den Kreiſen Soeſt, Hamm, Dortmund (Land), Bochum,
   b. Hagen mit den Kreiſen Hagen, Altena, Iſerlohn,
5. Weſtfalen 1 Herrn, und zwar:
   a. Meſchede mit den Kreiſen Arnsberg, Meſchede, Brilon, Lippſtadt,
   b. Siegen mit den Kreiſen Olpe, Siegen, Wittgenſtein.

Zuſammenſtellung hinſichtlich der Provinz Weſtfalen.

1. Fürſtenthum Minden und Grafſchaft Ravensberg und 2. Paderborn und Wiedenbrück mit 1, 3. Münſterland mit 1, 4. Grafſchaft Mark mit 1, 5. Weſtfalen mit 1, in Summa: mit 4.

VIII. Rheinprovinz.

1. Cleve-Geldern mit
   a. Weſel mit den Kreiſen Duisburg, Eſſen, Rees,
   b. Cleve-Geldern mit den Kreiſen Cleve, Geldern, Mörs und
2. Nieder-Berg und Nieder-Jülich mit
   a. Elberfeld mit den Kreiſen Düſſeldorf (Land), Elberfeld (Land), (Mettmann), Lennep, Solingen,
   b. Crefeld mit den Kreiſen Crefeld, Kempen,
   c. Gladbach mit den Kreiſen Neuß, Grevenbroich, Gladbach, gemeinſchaftlich 2 Herren,
3. Ober-Berg und Ober-Jülich mit Ober-Rhein 2 Herren, und zwar für:
   a. Siegburg mit den Kreiſen Wipperfürth, Gummersbach, Waldbroel, Sieg, Mülheim,
   b. Cöln-Bonn mit den Kreiſen Cöln (Land), Bonn,
   c. Euskirchen mit den Kreiſen Bergheim, Euskirchen, Rheinbach,
4. Weſt-Jülich mit Moſelland 1 Herrn, und zwar für:
   a. Jülich mit den Kreiſen Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen, Jülich,
   b. Aachen mit den Kreiſen Düren, Aachen (Land), Eupen,
   c. Schleiden mit den Kreiſen Montjoie, Schleiden, Malmedy,
5. Ober-Rhein mit:

a. Kreuznach mit den Kreisen St. Goar, Simmern, Kreuznach,
b. Cochem mit den Kreisen Zell, Cochem,
c. Mayen mit den Kreisen Mayen, Coblenz (Land), Adenau, Ahrweiler,
d. Neuwied mit den Kreisen Neuwied, Altenkirchen, Wetzlar

} wählt mit Ober-Jülich.

6. Mosselland mit:

a. Wittlich mit den Kreisen Daun, Prüm, Bittburg, Wittlich,
b. Trier mit den Kreisen Trier (Land), Bernkastel,
c. Merzig mit den Kreisen Saarburg, Merzig, Saarlouis,
d. Ottweiler mit den Kreisen Saarbrücken, Ottweiler, St. Wendel,

} wählt mit West-Jülich.

Zusammenstellung hinsichtlich der Rheinprovinz.

1. Cleve-Geldern und 2. Nieder-Berg und Nieder-Jülich mit 2, 3. Ober-Berg und Ober-Jülich verbunden mit Ober-Rhein mit 2, 4. West-Jülich verbunden mit Mosselland mit 1, 5. Ober-Rhein, 6. Mosselland, in Summa: mit 5.

IX. Hohenzollernsche Lande

mit Hohenzollern-Sigmaringen und Hechingen: 1 Herrn.

Aus den Universitäten.

Aus den Landes-Universitäten haben je einen Vertreter zu präsentiren: die Universitäten zu Königsberg, Berlin, Greifswald, Breslau, Halle, Kiel, Göttingen, Marburg und Bonn.

Aus den Städten.

Durch die Allerhöchsten Erlasse vom 21. Oktober 1854, 29. September 1860, 26. Oktober 1867, 12. Mai 1876 und 6. Oktober 1879 wurde nachstehenden Städten das Recht beigelegt, in Gemäßheit der Königl. Verordnung vom 12. Oktober 1854 wegen Bildung der Ersten Kammer, je einen Vertreter zur Berufung als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit zu präsentiren:

I. In der Provinz Preußen: 1. Königsberg, 2. Danzig, 3. Thorn, 4. Elbing, 5. Memel.
II. In der Provinz Pommern: 1. Stettin, 2. Stralsund, 3. Greifswald.

III. In der Provinz Brandenburg: 1. Berlin, 2. Potsdam, 3. Brandenburg, 4. Frankfurt a. O.
IV. In der Provinz Sachſen: 1. Magdeburg, 2. Halle, 3. Erfurt. 4. Nordhauſen, 5. Mühlhauſen, 6. Halberſtadt.
V. In der Provinz Schleſien: 1. Breslau, 2. Görlitz, 3. Glogau.
VI. In der Provinz Poſen: 1. Poſen, 2. Bromberg.
VII. In der Provinz Weſtfalen: 1. Münſter, 2. Dortmund, 3. Minden.
VIII. In der Rhein-Provinz: 1. Cöln, 2. Aachen, 3. Elberfeld, 4. Crefeld, 5. Düſſeldorf, 6. Coblenz, 7. Trier, 8. Bonn, 9. Barmen, 10. Eſſen.
IX. In der Provinz Heſſen-Naſſau: 1. Frankfurt a. M., 2. Caſſel.
X. In der Provinz Hannover: 1. Hannover, 2. Osnabrück, 3. Hildesheim.
XI. In der Provinz Schleswig-Holſtein: 1. Altona, 2. Flensburg, 3. Kiel.

Das vorliegende Gedenkbuch ſoll keinesfalls eine Geſchichte der Politik des Preußiſchen Herrenhauſes werden. Daß aber die Politik dieſes Hauſes eine ſtarke und geſunde ſein muß, beweiſt die Einigkeit, welche die Mitglieder dieſer illüſtren Körperſchaft mit einander verbindet. Dieſe Chronik hat nur den Zweck, die Verſtorbenen und Ausgeſchiedenen des Herrenhauſes den Lebenden in das Gedächtniß zurückzurufen und den gegenwärtigen Mitgliedern ein Bild von der während jener Zeit in dem Herrenhauſe ſtattgefundenen Bewegung vor Augen zu führen.

Die Pflicht der Pietät gebietet es, zunächſt der Verſtorbenen zu gedenken.

Von den ſeit dem 18. Oktober 1854 bis zum Erſcheinen dieſes Gedenkbuches in das Herrenhaus berufenen 641 Mitgliedern ſind 285 verſtorben und 78 wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter, Verluſt ihres landtagsfähigen Beſitzthums ꝛc. aus dem Herrenhauſe geſchieden, ſodaß am 18. Oktober 1884, dem Schluß dieſer Chronik, noch 278 Mitglieder vorhanden waren, von denen 268 ihren Sitz im Herrenhauſe eingenommen, 3 zur Zeit wegen ihres außerhalb Preußens aufgeſchlagenen Wohnſitzes nicht ſtimmberechtigt und 7 noch nicht in das Haus eingetreten ſind. Außerdem ruhten 41 Stimmen.

A. Die ausgeſchiedenen Mitglieder.

In dem nachfolgenden Verzeichniſſe ſind die 285 ſeit der Berufung des Herrenhauſes verſtorbenen Mitglieder deſſelben in chronologiſcher Reihenfolge nach ihrem Ableben, unter Angabe ihrer Vor- und

Zunamen, ihrer Lebensstellung und ihres Wohnsitzes, des Datums und Jahres ihrer Geburt, ihres Eintrittes in das Herrenhaus und ihres Ablebens, sowie der Kategorie ihrer Mitgliedschaft und der zugehörigen Provinz aufgeführt.

Die dem Namen beigestellte Zahl giebt die Ziffer an, unter welcher das verewigte Mitglied in dem zum Andenken an die verstorbenen Mitglieder angelegten, im Bureau des Herrenhauses aufbewahrten, photographischen Album aufzufinden ist. Dieses Album für die Verstorbenen ist ebenfalls chronologisch nach der Zeit des Ablebens geordnet.

Der Raum dieses Gedenkbuches gestattet es leider nicht, über die Dahingeschiedenen größere nekrologische Mittheilungen zu machen. Da an jedem dieser dem Herrenhause unvergeßlich bleibenden Todten mehr oder weniger eine historische Erinnerung geknüpft ist, so erscheint eine weitere Erwähnung der allen Mitgliedern bekannten, hohen Verdienste derselben hier nicht angezeigt. Der König kennt dieselben und behält sie in treuester und dankbarster Erinnerung in seinem Herzen. Dieses ist aber der kostbarste Gedenkstein.

Unter den verewigten Mitgliedern befinden sich 3 Präsidenten, 6 Vice-Präsidenten, 7 Abtheilungs-Vorsteher, 4 Quästoren und 4 Bibliothekkuratoren, deren Scheiden das Herrenhaus betrauert.

Die bis zum 18. October 1884 verstorbenen 285 Mitglieder des Herrenhauses.

1. Adalbert v. Ladenberg, Königl. Wirkl. Geh. Rath und Chef-Präsid. der Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam, evang., geb. den 18. Febr. 1798, berufen aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Nov. 1854, eingetreten d. 30. Nov. 1854; † d. 15. Febr. 1855.

2. Gustav Gf. v. d. Schulenburg auf Altenhausen, General-Major und Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade, evang., geb. den 20. Dezbr. 1793, berufen auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinz Sachsen durch Allerh. Erl. v. 21. Nov. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854, † d. 2. Aug. 1855.

3. Hans Heinrich X. Fürst v. Pleß, Standesherr zu Pleß, Major a. D. und Präsident des Herrenhauses v. 6. Dezbr. 1854 bis 20. Dezbr. 1855, evang., geb. d. 22. Dezbr. 1806, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtags und demgemäß nach der Verordnung v. 12. October 1854 § 2 ad 3 mit

erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † den 20. Dezbr. 1855.

4. Heinrich v. Olfers, Ober-Bürgerm. zu Münſter, kath., geb. d. 22. Mai 1791, berufen auf Präſentation der Stadt Münſter durch Allerh. Erl. vom 21. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Dezember 1855.

5. Otto Frhr. v. Ende, Kgl. Sächſ. Kammerherr, auf Alt-Jeßnitz im Kr. Bitterfeld, evang., geb. d. 31. Dezbr. 1795, berufen auf Präſ. d. alten u. d. befeſtigten Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Ober-Sachſen, durch Allerh. Erl. v. 23. Jan. 1855, eingetr. d. 13. Febr. 1855, † d. 2. Mai 1856.

6. Gottlob Jochmann, Bürgerm. zu Görlitz, evang., geb. d. 11. März 1799, berufen auf Präſ. der Stadt Görlitz durch Allerh. Erl. vom 24. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854, † den 19. März 1856.

7. Friedrich Auguſt Adalbert Graf v. Brühl, freier Standesherr auf Pförten, kath., geb. d. 19. Novbr. 1791, nach der Verordn. v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie d. Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † den 25. Mai 1856.

8. Otto v. d. Gröben auf Kalliſten, Landrath a. D., luth., geb. d. 18. Febr. 1797, berufen auf Präſ. des Familien-Verb. derer v. d. Gröben durch Allerh. Erl. v. 15. Novbr. 1855, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 13. Dezbr. 1856.

9. Heinrich v. Mühler, Staatsminiſter zu Berlin, evang., geb. d. 23. Juni 1780, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Königl. Erl. vom 27. Nov. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 15. Januar 1857.

10. Chriſtian Haan, beigeordn. Bürgerm. zu Koblenz, kath., geb. d. 15. Febr. 1783, berufen auf Präſ. der Stadt Koblenz durch Allerh. Erl. v. 22. Juni 1855; † d. 4. März 1857 ohne eingetreten zu ſein.

11. Friedrich Eugen Herzog von Württemberg, zu Karlsruhe in Schleſien, Kaiſerl. Ruſſ. General der Infanterie, evang.-luth., geb. den 8. Januar 1788, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, † den 16. Septbr. 1857 ohne eingetreten zu ſein.

12. Camillus von Brand auf Lauchſtedt, Kgl. Kammerherr, ev., geb. d. 13. Juni 1806, berufen auf Präſ. d. Domſtifts Branden-

burg durch Königl. Erl. v. 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 27. Septbr. 1857.

13. Friedrich v. Arnim auf Kriewen, Oberstlt. a. D., evang., geb. d. 25. Oktbr. 1785, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † den 26. Oktbr. 1857.

14. August Gf. v. Hülsen, Gen.-Major a. D., evang., geb. den 24. Aug. 1799, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Oberland d. Allerh. Erl. vom 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 29. Jan. 1855; † d. 19. Jan. 1858.

15. Albrecht Gf. v. Alvensleben, Staatsminister zu Berlin. evang., geb. den 23. März 1794, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. vom 27. November 1854, eingetreten den 8. Febr. 1856; † den 2. Mai 1858.

16. Carl Gf. v. Merveldt auf Lembeck, Landrath und Major a. D., Erbmarschall des Fürstenthums Münster, kath., geb. d. 26. Oktbr. 1790, berufen auf Präs. des Grafen-Verb. der Provinz Westfalen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 28. Januar 1859.

17. Heinrich Gf. v. Arnim auf Werbelow, Königl. Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, evang., geb. d. 21. Septbr. 1791, berufen auf Präsent. des Familien-Verb. derer von Arnim durch Allerh. Erl. vom 24. November 1856, eingetreten den 23. April 1857; † den 18. April 1859.

18. Alfred Burggraf und Graf zu Dohna auf Mallmitz, Major und Landes-Aeltester im Fürstenthum Sagan, evang., geb. den 8. Januar 1809, berufen auf Präs. des Grafen-Verb. der Provinz Schlesien durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. Mai 1859.

19. Wilhelm Gf. zu Solms-Sonnewalde, freier Standesherr zu Sonnewalde, evang., geb. d. 29. Oktbr. 1787, nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 26. Novbr. 1859.

20. Franz Egon Gf. von Fürstenberg auf Stammheim, Kammerherr, kath., geb. d. 21. März 1797, berufen aus bes. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 28. Dezbr. 1854; eingetr. d. 13. Febr. 1855; † d. 11. Dezbr. 1859.

21. Chryzostomus von Niegolewski auf Chlewisk, geb. d. 27. Januar 1780, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes.

im Landschaftsbezirk Posen durch Allerh. Erl. v. 31. Oktbr. 1859; † d. 18. Febr. 1860 ohne eingetreten zu sein.

22. Carl v. Gerlach, Landrath a. D. auf Parsow bei Körlin, evang., geb. d. 1. März 1783, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Kassuben durch Allerh. Erl. vom 24. November 1854, eingetreten den 30. November 1854; † den 12. April 1860.

23. Carl v. Helldorf, Königl. Kammerherr u. Landrath auf St. Ulrich bei Mücheln, evang., geb. d. 22. Januar 1804, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Ost-Thüringen durch Allerh. Erl. v. 14. Febr. 1855, eingetr. d. 27. Febr. 1855; † d. 7. Juli 1860.

24. Friedr. Fischer, Beigeordn. u. Syndikus zu Görlitz, ev., geb. den 27. Mai 1788, berufen auf Präs. der Stadt Görlitz durch Allerh. Erl. v 23. März 1857, eingetreten den 20. April 1857; † d. 13. Juli 1860.

25. August v. Gadow, Kreis-Dep. auf Drechow, evang., geb. d. 20. Juni 1802, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Neu-Vorpommern und Rügen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. den 30. Novbr. 1854; † d. 15. Juli 1860.

26. Otto Fürst zu Lynar, freier Standesherr auf Drehna, ev., geb. den 21. Febr. 1793, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, † den 9. Novbr. 1860, ohne eingetreten zu sein und ohne einen qualifizirten Besitznachfolger hinterlassen zu haben.

27. Dr. Christian Carl Freiherr v. Bunsen, Königl. Wirkl. Geh. Rath zu Berlin, ev., geb. d. 25. August 1791, berufen aus bes. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 18. Januar 1858, eingetreten d. 20. Oktbr. 1858; † d. 28. Novbr. 1860.

28. Alexander von Wulffen, Gen.-Lieut. a. D., auf Haus Neindorf b. Quedlinburg, evang., geb. d. 20. März 1784, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Halberstadt mit Wernigerode durch Allerh. Erl. v. 25. Novbr. 1854, eingetreten d. 16. Januar 1855; † d. 21. Febr. 1861.

29. Prosper Herzog von Arenberg, Haupt des vormaligen Deutschen Reichsständischen Herzothums Arenberg-Meppen und der Grafschaft Recklinghausen, kath., geb. d. 28. April 1785; † d. 27. Febr. 1861 ohne eingetr. zu sein.

30. Josef Fürst u. Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Dyck, freier Standesherr auf Dyck, Gen. Major u. Chef d. 17. Landw.-Rgts.,

kath., geb. d. 4. Septbr. 1773, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, † den 21. März 1861 ohne eingetreten zu sein.

31. Constantin Gf. v. Garnier, Major a. D., auf Turawa bei Oppeln, kath., geb. d. 29. Oktbr. 1808, berufen auf Präs. des alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbezirk Oppeln durch Allerh. Erl. vom 21. November 1854, eingetreten den 27. Februar 1855; † den 30. März 1861.

32. Josef Gf. v. Althann, Oberst-Erb-Land-Vorschneider, Kampfrichter und Schildträger im Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Ens, kath., geb. den 13. Juni 1798, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages u. demgemäß nach der Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. den 29. Novbr. 1856; † den 5. August 1861.

33. Alfred, Herzog von Croy, Haupt der vormal. Deutschen Reichsständischen Herrschaft Dülmen, kath., geb. d. 22. Dezbr. 1789, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; † d. 14. Juli 1861.

34. Ludwig Pernice, Geh. Ober-Regier.-Rath, Kurator der Univ. Halle, ord. Prof. u. Direkt. d. Schöppenstuhls zu Halle, evang., geboren den 11. Juni 1799, berufen auf Präsentation der Universität zu Halle, unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus, d. Allerh. Erl. vom 24. Novbr. 1854, eingetreten den 10. Januar 1855; † den 16. Juli 1861.

35. Gustav von Küster, Geh. Legationsrath a. D. zu Berlin, evang., geb. d. 29. Januar 1797, berufen aus bes. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 2. Febr. 1857, eingetr. d. 13. Febr. 1857; † d. 25. Juli 1861.

36. Dr. Julius Stahl, Geh. Just. Rath u. Ob. Konsist. Rath, ord. Prof. u. Mitglied des Evang. Ob.-Kirchenraths u. des Staatsraths zu Berlin, evang., geb. den 16. Januar 1802, berufen aus bes. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus, d. Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † den 10. August 1861.

37. Diederich Werner Gf. v. Bochholtz auf Alme, kath., geb. d. 20. Febr. 1797, berufen unter dem 20. Dezbr. 1854 mit erblicher Berechtigung, eingetr. d. 10. Januar 1855; † d. 9. Oktbr. 1861.

Nach der angeführten Berufungsurkunde sollte das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause auf denjenigen aus rechter Ehe abstammenden männlichen Nachfolger übergehen, welcher in den unge-

theilten Besitz der zu einem Familien-Fideikommiß für die Gräflich von Bochholtz'sche Familie Almer- und Hinneburger Linie mit der Herrschaft Alme vereinigten Güter, zufolge der durch die letztwillige Verfügung des Grafen Diederich Werner von Bochholtz-Alme, d. d. Alme den 15. Juli 1853 eingeführten, auf der Primogenitur beruhenden Erbfolge, gelangen würde. Indessen wurde durch Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 8. Mai 1866 in dem über die Verlassenschaft des Grafen Diederich Werner v. Bochholtz-Alme entstandenen Rechtsstreit entschieden, daß nicht der durch die vorher angeführte letztwillige Bestimmung des Testators berufene Nachfolger in dem Fideikommiß, sondern der Bruder des Verstorbenen und dessen Descendenten zum Besitze der Herrschaft berechtigt seien. Da in der Verleihungs-Urkunde auf die durch den Grafen Diederich Werner v. Bochholtz festgesetzte Erbfolgeordnung Bezug genommen war, diese selbst aber nicht in Wirksamkeit treten konnte, so fielen die Voraussetzungen fort, unter denen die Verleihung der Berechtigung auf einen erblichen Sitz im Herrenhause ertheilt war. Nach Ansicht der Königl. Staatsregierung wie des Herrenhauses war damit die Berechtigung selbst erloschen; demzufolge wurde die Austragung der Herrschaft Alme in der Matrikel aus der Reihe derjenigen Besitzungen, mit denen das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verknüpft ist, angeordnet.

38. Carl v. Savigny, Staatsminister zu Berlin, kath., geb. d. 21. Febr. 1779, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus durch Königl. Erl. v. 27. Nov. 1854; † d. 25. Oktbr. 1861 ohne eingetreten zu sein.

39. Albert Gf. v. Pourtalès, Wirkl. Geh. Rath, Gesandter und bevollm. Minister zu Paris, evang., geb. den 10. Septbr. 1812, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 29. Septbr. 1860, eingetr. d. 11. April 1861, † d. 18. Dezbr. 1861.

40. Ludwig Prinz zu Schönaich-Carolath, freier Standesherr auf Amtitz, evang., geb. d. 26. Juni 1811, nach der Verordn. v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. den 30. Nov. 1854; † den 22. Januar 1862.

41. Emil v. Kunheim, Gen.-Landschaftsrath a. D., evang., geb. d. 6. Sept. 1800, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Oberland (Mohrungen) durch Allerh. Erlaß vom 4. April 1859, eingetr. d. 3. Mai 1859; † d. 29. Oktbr. 1862.

42. Franz Gf. v. Hutten-Czapski, Kreis-Dep., kath., geb. d. 9. Oktbr. 1797, berufen auf Präs. des alt. u. d. bes. Grundbes. im

Landschaftsbezirk Südpomerellen durch Allerh. Erlaß vom 29. Dezbr. 1856, eingetr. d. 13. Febr. 1857; † d. 6. Dezbr. 1862.

43. Erdmann Gf. v. Sandreczky-Sandraschütz, Majoratsherr auf Langenbielau, Königl. Kammerherr, Erbmarschall in Schlesien und Landesältester der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, evang., geb. d. 30. Dezbr. 1808, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. November 1854; † den 19. Januar 1863.

44. Wilhelm Lautz, beigeordn. Bürgermeister der Stadt Trier, evang., geb. den 19. Dezbr. 1795, berufen auf Präs. der Stadt Trier durch Allerh. Erl. v. 20. April 1850, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; † den 31. Januar 1861.

45. Eckardt v. Stammer, Königl. Kammerherr auf Goerlsdorf, evang., geb. d. 19. Oktbr. 1794, berufen auf Präs. des alten u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Nieder-Lausitz mit Kottbus durch Allerh. Erl. vom 3. Dezember 1854, eingetreten den 6. Dezember 1854; † den 7. April 1863.

46) Hugo Gf. Beißel v. Gymnich, Kgl. Kammerherr, kath., geb. d. 18. Juli 1798, berufen auf Präs. des Grafen-Verb. der Rheinprovinz durch Allerh. Erl. v. 25. Novbr. 1854, eingetr. d. 12. Dezbr. 1854; † d. 22. April 1863.

47. Rudolf Frhr. v. Wendt, auf Hardenberg im Reg.-Bezirk Düsseldorf, kath., geb. d. 5. Febr. 1813, berufen auf Präs. des alten u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbezirk Nieder-Berg und Nieder-Jülich durch Allerh. Erl. v. 30. Novbr. 1854, eingetr. d. 29. Novbr. 1856; † d. 20. Juli 1863.

48. Ignatz Gf. von Landsberg-Velen und Gemen, auf Gemen, kath., geb. den 1. Dezember 1788; nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. October 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen; † 19. Septbr. 1863 ohne eingetreten zu sein.

49. Alfred Frhr. von Buddenbrock, Obst. Lt. a. D., evang., geb. den 23. Juli 1796, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † den 20. Septbr. 1863.

50. Dr. Joh. Voigt, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. a. d. Univ. und Direktor d. Geh. Archivs zu Königsberg i. Pr., evang., geb. den 27. August 1786, berufen a. Präs. d. Universität zu Königsberg durch

Allerh. Erl. v. 26. Dezbr. 1854, eingetr. d. 29. Januar 1855; † den 23. Septbr. 1863.

51. Guſtav Fabricius, Geh. Reg.-Rath, Bürgerm. der Stadt Stralſund, evang., geb. d. 1. Aug. 1788, berufen auf Präſ. d. Stadt Stralſund durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 10. Januar 1864.

52. Wilhelm Bornemann, Dr. jur., Wirkl. Geh. Rath und zweiter Präſident des Kgl. Ob.-Tribunals, evang., geb. den 28. März 1798, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellnng zum Kronſyndikus durch Königl. Erl. vom 29. Septbr. 1860, eingetr. d. 14. Januar 1861; † d. 28. Januar 1864.

53. Carl v. Voß-Buch, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Konſiſt. Präſident a. D. zu Berlin, geb. d. 26. Septbr. 1786, berufen a. beſ. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 3. Febr. 1864.

54. Hermann Fürſt zu Wied, Haupt der vormaligen Deutſchen Reichsſtädtiſchen Grafſchaft Wied, evang., geb. d. 22. Mai 1814, eingetr. d. 14. Januar 1861; † d. 5. März 1864.

55. Carl Sperling, Ober-Bürgermeiſter, Geh. Reg.-Rath zu Königsberg i. Pr., evang., geb. d. 25. April 1802, berufen auf Präſ. der Stadt Königsberg i. Pr. durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 8. Juli 1864.

56. Carl Lazarus Graf Henckel v. Donnersmark auf Beuthen, Oberſt a. D. und Erb-Ober-Land-Mundſchenk in Schleſien, evang., geb. d. 5. März 1773, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach d. Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † den 13. Juli 1864.

57. Heinrich Fürſt zu Carolath-Beuthen auf Carolath, Gen. Lt. und Ob. Jägermeiſter a. D., evang.-ref., geb. d. 29. Novbr. 1783, nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. v. 12. Okt. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 14. Juli 1864.

58. Leopold Gf. Schaffgotſch, freier Standesherr a. Warmbrunn, kath., geb. den 5. Mai 1793, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 19. Oktober 1864.

59. Friedrich Gf. zu Stolberg-Wernigerode auf Peterswaldau, evang., geb. den 17. Januar 1804, nach der Verordnung v. 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages u. demgemäß nach der Verordnung v. 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. November 1854; † den 5. Januar 1865.

60. Carl Gf. v. Finckenstein auf Jäskendorf in Ostpreußen, evang., geb. d. 13. Mai 1794, berufen als Landhofmstr. i. Kgr. Preußen, welches Großes Landesamt ihm noch vor dem 12. Oktbr. 1854 verliehen worden war.]

61. Carl v. Scheliha, Hauptm. u. Landrath a. D. auf Leobschütz bei Trachenberg, evang., geb. d. 22. April 1802, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbezirk Oels d. Allerh. Erl. v. 23. Febr. 1855, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 24. Jan. 1865.

62. Friedrich Fürst und Rheingraf zu Salm-Horstmar, Haupt d. vorm. Reichsständischen Grafschaft Horstmar, evang., geb. d. 11. März 1799, eingetr. d. 30. Nvbr. 1855; † d. 27. März 1865.

63. Joh. v. Saß-Jaworski, Mitgl. d. Landschaftsdir. zu Bromberg und Rittergutsbesitzer auf Lipienki bei Laskowitz in Westpr., kath., geb. d. 7. Juni 1789, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbezirk Südpomerellen durch Allerh. Erl. v. 15. Aug. 1855, eingetreten den 30. Nvbr. 1855; † d. 1. Mai 1865.

64. Felix Graf Droste zu Vischering von Nesselrode-Reichenstein, Kgl. Kammerh. u. Rittm. auf Herten im Kr. Recklinghausen, kath., geb. den 4. Aug. 1808, berufen a. Präs. d. alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbez. Münsterland d. Allerh. Erlaß v. 3. April 1855, eingetr. d. 2. März 1858; † d. 2. Mai 1865.

65. Ludwig Gf. York von Wartenburg, freier Standesherr auf Klein-Oels, evang., geb. d. 31. Mai 1805, nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung v. 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Nov. 1854; † d. 12. Juli 1865.

66. Friedrich Freih. Dijon v. Monteton, Domherr zu Brandenburg, Kur- und Neumärkischer Haupt-Ritterschafts-Direktor ꝛc., geb. d. 4. Dezbr. 1786, berufen a. Präs. d. Domstifts zu Brandenburg durch Allerh. Erl. v. 1. Febr. 1858, eingetreten d. 16. Febr. 1858; † d. 28. Juni 1865.

67) Dr. Friedrich Eiselen, Geh. Reg. Rath, ord. Prof. d. Gesch. a. d. Univ. zu Halle, evang., geb. d. 21. Septbr. 1785, berufen

a. Präſ. der Univerſität Halle durch Allerh. Erl. v. 27. Jan. 1862, eingetreten d. 4. März 1862; † d. 13. Oktbr. 1865.

68. Wilhelm Frhr. v. Sanden auf Touſſainen, Maj. a. D., evang., geb. d. 16. Febr. 1794, berufen a. beſond. Allerhöchſten Vertrauen durch Königl. Erl. v. 28. Jan. 1855, eingetr. d. 19. Febr. 1855; † d. 15. Okt. 1865.

69. Leopold v. Caprivi, Ob. Trib. Rath zu Berlin, evang., geb. d. 10. Septbr. 1797, berufen a. beſond. Allerhöchſten Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Königlichen Erlaß v. 20. Novbr. 1863, eingetreten d. 10. Dezbr. 1863; † d. 25. Dezbr. 1865.

70. Friedrich Gf. von Schweinitz u. Krain, Major a. D., Fideikommißbeſitzer auf Krain ꝛc., evang., geb. d. 17. Auguſt 1795, berufen a. Präſent. d. alt. u. d. beſeſt. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Schweidnitz mit Jauer durch Allerhöchſten Erlaß vom 21. November 1844, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Jan. 1866.

71. Theodor Brüggemann, Dr. phil. zu Berlin, Wirkl. Ob. Reg. Rath u. vortrag. Rath im Miniſterium d. geiſtl. ꝛc. Angelegenheiten, kath., geb. d. 31. März 1796, berufen aus beſond. Allerhöchſt. Vertr. durch Königl. Erl. v. 27. Nov. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 6. März 1866.

72. Guisbert Frhr. von Bodelſchwingh-Plettenberg, Kammerh. u. Landkomthur d. Deutſchen Ordens, zu Bodelſchwingh b. Mengede, evang., geb. den 13. Juni 1790, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Mark durch Allerhöchſt. Erlaß vom 21. November 1854, eingetreten den 30. November 1854; † den 12. Mai 1866.

73. Ludwig Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Sayn (Berleburg), evang., geb. d. 18. Juni 1799, berufen durch Allerh. Verleihungs-Urkunde vom 23. Septbr. 1861, zufolge der beſond. Königl. Verordnung vom 12. Oktober 1854, § 2, Schlußſatz, mit erblichem Sitz in das Herrenhaus, eingetreten den 19. Mai 1862; † den 20. Juni 1866.

74. Ludwig Jaehnigen zu Berlin, Wirkl. Geh. Ob. Juſtizrath, Vice-Präſident d. Ob. Trib., evang., geb. d. 30. Septbr. 1801, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, durch Königl. Erl. v. 29. Septbr. 1860, eingetreten d. 14. Jan. 1861; † d. 6. Juli 1866.

75. Wilhelm v. Wedell, Ob. Präſ. a. D., auf Piersdorf, Grafſchaft Mansfeld, evang., geb. den 16. März 1801, berufen a. Präſent. des Familien-Verbandes derer von Wedell durch Allerhöchſt.

L. Brüggemann, Geh. Ob. Reg. Rath.

Erlaß vom 14. April 1856, eingetreten den 28. April 1856; † d. 22. Juli 1866.

76. Leopold Graf von Rothkirch u. Trach, Ober-Landesgerichts-Rath a. D. auf Bärsdorf, evang., geb. d. 21. Auguſt 1796, berufen a. Präſent. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Wohlau mit Liegnitz durch Allerhöchſt. Erlaß vom 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Nov. 1854; † d. 6. Aug. 1866.

77. Carl Adolf Gf. von Hardenberg zu Neu-Hardenberg, Oberſt a. D., evang., geb. den 7. Auguſt 1794, nach der Verordn. v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 14. Oktbr. 1866.

78. Alexis Fürſt zu Bentheim, evang., geb. d. 20. Jan. 1781, Haupt der vormal. Deutſchen Reichsſtändiſchen Grafſchaften Steinfurt und Bentheim; † d. 3. Novbr. 1866 ohne eingetreten zu ſein.

79. Magnus v. Brünneck, Oberſt a. D., auf Belſchwitz bei Roſenberg in Preußen, evang., geb. den 28. Januar 1786, berufen als Ober-Burggraf, zu welchem Großen Landesamt im Kgr. Preußen er bereits vor dem 12. Oktbr. 1854 ernannt worden, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 26. Dezbr. 1866.

80. Carl Frhr. von Hertefeld, auf Liebenberg, evang., geb. d. 27. Okt. 1794, berufen aus beſ. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 20. Novbr. 1863, eingetr. d. 19. Dezbr. 1863; † d. 2. Febr. 1867.

81. Alfonſe v. Taczanowski Graf v. Taczanowo, kath., geb. den 11. Juni 1815, berufen durch Allerh. Urkunde vom 8. März 1856 unter Verleihung des erblichen Rechtes, welches an die Nachfolge in den ungetheilten Beſitz der zu einem Fideikommiß vereinigten Rittergüter Taczanowo, Sowina, Koscielna, Grodzisko nebſt Zubehörungen in Gemäßheit der durch Stiftungs-Urkunde vom 14. Jan. 1856 eingeführten Erbfolgeordnung geknüpft iſt, eingetr. d. 9. April 1856; † d. 10. Mai 1867.

82. Adolf Graf Krockow von Wickerode, evang., geb. den 17. Mai 1800, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbezirk Nord-Pomerellen durch Allerhöchſten Erlaß v. 15. Nov. 1855, eingetreten den 30. Novbr. 1855; † d. 30. Juli 1867.

83. Carl v. Winterfeld, Landrath und Ritterſchafts-Direktor a. D., auf Kutzerow bei Prenzlau, evang., geb. d. 3. Novbr. 1794, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Uckermark durch Allerh. Erl. vom 21. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 15. Juli 1867.

84. Dr. Christian Brandis, Geh. Reg.-Rath. ord. Prof. d. Philosophie a. d. Univ. zu Bonn, ev., geb. d. 13. Febr. 1790, berufen auf Präs. d. Univ. Bonn durch Allerh. Erl. v. 27. Nov. 1854, eingetr. d. 8. Dezbr. 1854; † d. 24. Juli 1867.

85. Wilhelm v. Massow, Geh. Ob.-Reg.-Rath a. D., auf Rohr bei Rummelsburg i. Pommern, evang., geb. d. 31. Aug. 1802, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. i. Landschaftsbez. Herzgth. Wenden durch Allerh. Erl. v. 21. Nov. 1854, eingetreten d. 30. Nov. 1854; † d. 24. Septbr. 1867.

86. Gebhard v. Alvensleben, Gen. d. Kav. u. Kommandant von Berlin, evang., geb. d. 31. Aug. 1798, Besitzer d. Ritterguts Waltersdorf, berufen a. Präsent. des Familien-Verb. derer v. Alvensleben durch Allerh. Erl. v. 24. Dezbr. 1855, eingetreten d. 14. Jan. 1856; † d. 29. Dezbr. 1867.

87. Adolf Heinrich Gf. v. Arnim, Majoratsh. auf Boitzenburg i. d. Uckermark, Staats-Minister, evang., geb. d. 10. April 1803, nach der Verordn. v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages u. demgemäß n. d. Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 8. Jan. 1868.

88. Dr. Alexander Edler v. Daniels, Ob. Trib. Rath, ord. Prof. in Berlin, kath., geb. den 9. Oktbr. 1800, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus durch Königl. Erlaß v. 27. Nov. 1854, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 4. März 1868.

89. Dr. Friedrich v. Zander, Chef-Präsident des Ostpreußischen Tribunals zu Königsberg i. Pr., evang., geb. den 28. Mai 1791. Derselbe, bereits vor seiner durch Allerh. Erl. v. 20. Septbr. 1856 erfolgten Ernennung zum Kanzler aus besonderem Königl. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Nov. 1854 in das Herrenhaus berufen, war am 30. Novbr. desselben Jahres in dasselbe eingetreten. Durch Allerhöchst. Erlaß vom 15. Januar 1861 erfolgte außerdem seine Bestellung zum Kronsyndikus; † d. 14. April 1868.

90. Dr. Wilhelm Schubert, Geh. Reg.-Rath u. ord. Prof. d. Gesch. u. Statistik an der Univers. zu Königsberg, evang., geb. den 20. Mai 1799, berufen a. Präs. der Univers. Königsberg durch Allerh. Erl. vom 9. Dezember 1863, eingetreten den 16. Januar 1864; † den 21. Juli 1868.

91. Rudolf Frhr. v. Maltzahn auf Kummerow, Rittmeister a. D. u. Kammerherr, evang., geb. den 7. Dezbr. 1794, Besitzer von Kummerow, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Land-

schaftsbez. Stettin durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. Okt. 1868.

92. Albert v. Katte auf Vieritz bei Rathenow, evang., geb. d. 27. April 1798, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Magdeburg durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 10. März 1869.

93. August v. Rochow, Oberst u. Hofmarschall a. D. auf Stülpe, geb. d. 26. April 1788, evang., berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854; † d. 15. Apr. 1869 ohne eingetreten zu sein.

94. Maria Ritter v. Gilgenheimb auf Franzdorf, Kammerherr, kath., geb. d. 11. März 1798, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Neisse-Grottkau durch Allerh. Erlaß vom 24. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 25. April 1869.

95. Dr. jur. Heinrich v. Schlieckmann zu Berlin, Ob. Trib. Vice-Präs., Wirkl. Geh. Ob. Just.-Rath, evang., geb. d. 31. Okt. 1800, berufen aus besond. Allerhöchsten Vertrauen unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus, durch Allerh. Erlaß v. 9. Sept. 1864, eingetr. d. 26. April 1865; † d. 3. Mai 1869.

96. Friedrich Frhr. v. Diergardt zu Viersen, Geh. Komm.-Rath, evang., geb. d. 25. März 1795, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 29. Sept. 1860, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 3. Mai 1869.

97. Albrecht Graf v. d. Schulenburg, freier Standesherr auf Lieberose, evang., geb. den 13. Juli 1801, nach der Verordn. vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages u. demgemäß nach der Verordnung v. 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Mai 1869.

98. Ernst v. Münchhausen auf Herrngrosserstädt b. Eckartsberga, evang., geb. d. 17. Oktbr. 1791, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Ost-Thüringen durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Novbr. 1854, eingetreten den 8. Dezbr. 1854; † den 25. Juni 1869.

99. Louis v. Alvensleben, Kreisdep. auf Neugattersleben, evang., geb. d. 31. März 1805, Besitzer von Neugattersleben, berufen auf Präsent. des Familien-Verbandes derer von Alvensleben durch Allerhöchsten Erlaß v. 4. Juli 1868, eingetreten d. 4. Novbr. 1868; † d. 13. Juli 1869.

100. Friedrich Graf zu Westerholt und Gysenberg auf

Arenfels, Kammerherr, kath., geb. den 6. Februar 1804 zu Oberhauſen, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Nieder-Berg u. Nieder-Jülich durch Allerh. Erl. v. 30. Nov. 1854, eingetr. d. 10. Jan. 1855; † d. 21. Juli 1869.

101. Friedrich Wilhelm Conſtantin Fürſt zu Hohenzollern-Hechingen, Gen. d. Inf. u. Chef. d. 2. Niederſchl. Landwehr-Regim. Nr. 7, kath., geb. d. 16. Febr. 1801, berufen als Haupt des Fürſtlichen Hauſes Hohenzollern durch § 2 Nr. 1 d. Verordn. v. 12. Oktbr. 1854; † den 3. Septbr. 1869, ohne eingetreten zu ſein und ohne einen für den Sitz im Herrenhauſe berechtigten Nachfolger hinterlaſſen zu haben.

102. Heinrich Graf von Reichenbach-Goſchütz, Gen. Erb-Land-Poſtmeiſter in Schleſien, evang.-luth., geb. d. 24. Septbr. 1801, nach der Verordnung v. 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 12. Jan. 1860; † d. 18. Sept. 1869.

103. Ludwig Gf. v. d. Aſſeburg-Falkenſtein auf Meisdorf, Wirkl. Geh. Rath, Ober-Jägermeiſter und Chef des Hofjagdamts, evang., geb. d. 11. Jan. 1796, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 24. Oktbr. 1869.

104. Erdmann III. Gf. von Pückler auf Schedlau, Staatsminiſter, evang., geb. den 4. April 1792, berufen auf Präſent. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Fürſtenthum Oppeln durch Allerh. Erlaß vom 27. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Nvbr. 1854; † d. 4. Novbr. 1869.

105. Conrad Adolf Gf. v. Dyhrn auf Reeſewitz, evang., geb. d. 21. Novbr. 1803, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in d. Herrenhaus berufen, eingetr. d. 20. Febr. 1861; † d. 3. Dez. 1869.

106. Carl Martin reg. Gf. zu Stolberg-Roßla, Haupt der vorm. Deutſchen Reichsſtändiſchen Grafſchaft Stolberg-Stolberg und des Antheils an der Grafſchaft Hohnſtein, ev.-luth., geb, d. 1. Aug. 1822, eingetr. d. 30. Nov. 1855; † d. 23. Jan. 1870.

107. Dr. phil. Moritz v. Beurmann, Ob.-Präſid. a. D. u. Kurator d. verein. Friedrichs-Univerſitäten Halle-Wittenberg, evang. geb. den 28. Novbr. 1802, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen

durch Allerh. Erl. v. 20. Novbr. 1863, eingetr. d. 19. Dezbr. 1863; † d. 29. Jan. 1870.

108. Alfred Gf. zu Solms-Sonnewalde, freier Standesh. auf Sonnewalde, evang., geb. d. 5. Mai 1810, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages u. demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 23. Febr. 1861; † d. 31. Jan. 1870.

109. Richard von Elsner auf Pilgramsdorf, Kammerherr, Hauptmann a. D., evang., geb. d. 4. Febr. 1813, berufen auf Präs. d. alt. u. d. beseſt. Grundbes. im Landschaftsbez. Fürstenth. Wohlau und Liegnitz durch Allerh. Erl. v. 5. Nov. 1866, eingetr. d. 26. Nov. 1866; † d. 18. April 1870.

110. Richard v. Arnim-Sperrenwalde, Kreisdep. auf Gr. Sperrenwalde, evang., geb. d. 10. Auguſt 1786, berufen a. Präs. d. a. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Uckermark durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1855; † d. 7. Mai 1870.

111. Hermann Frhr. v. Gaffron auf Kunern, Schloßhptm. von Breslau, Geh. Reg.-Rath, evang., geb. d. 28. März 1797, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Münsterberg u. Glatz durch Allerh. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 16. Juli 1870.

112. Ludwig Simons, Staatsminiſter, evang., geb. d. 13. Dez. 1803, berufen a. beſond. Allerhöchſten Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 27. Nov. 1854 unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Juli 1870.

113. Wilhelm Fſt. Radziwill, freier Standesherr auf Schloß Antonin, General der Infanterie z. D., kath., geb. d. 19. März 1797, nach der Verordnung v. 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung v. 12. Okt. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Nvbr. 1854; † d. 5. Aug. 1870.

114. Reinhard Frhr. von u. zu Brenken, Kammerherr und Landrath, kath., geb. d. 8. Nvbr. 1818, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Paderborn u. Wiedenbrück durch Allerhöchſten Erlaß v. 21. Nvbr. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † d. 1. Oktbr. 1870.

115. Philipp Poelmahn, Ob.-Bürgermſtr., ev., geb. d. 26. Mai 1809, berufen auf Präſent. der Stadt Minden durch Allerhöchſten Erlaß vom 10. Jan. 1861, eingetreten den 23. Jan. 1861; † den 15. Jan. 1871.

116. Siegfried v. Brünneck, Landr. a. D., evang., geb. d. 18. Oktbr. 1814, berufen a. Präſent. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Oberland (mit Mohringen) durch Allerh. Erl. vom 9. Jan. 1866, eingetr. d. 8. Febr. 1866; † d. 21. Jan. 1871.

117. Friedrich Deetz, Ob.-Bürgermſtr., evang., geb. d. 1. Juli 1812, berufen auf Präſent. der Stadt Frankfurt a. O. durch Allerh. Erl. vom 2. Auguſt 1865, eingetreten den 8. Februar 1866; † den 29. Jan. 1871.

118. Hermann Fürſt v. Pückler-Muskau, Gen.-Lt. à la suite d. Armee, evang., geb. d. 30. Oktbr. 1785, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 20. Nvbr. 1863, eingetr. d. 16. Jan. 1864; † d. 4. Febr. 1871.

119. Auguſt v. Köckritz, Major a. D., auf Siwiſch bei Drebkau, Kr. Kalau, evang., geb. d. 4. März 1802, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Nieder-Lauſitz mit Kottbus d. Allerh. Erl. v. 8. Febr. 1855, eingetr. d. 27. Febr. 1855; † d. 27. Febr. 1871.

120. Dr. Friedrich v. Kroſigk, Wirkl. Geh. Rath, Reg.-Präſid. a. D., Domprobſt des Hochſtifts Merſeburg, evang., geb. den 28. Sept. 1784, berufen a. Präſent. d. Domſtifts Merſeburg durch Allerh. Erlaß vom 24. Nvbr. 1854, eingetreten den 30. Nvbr. 1854; † d. 7. März 1871.

121. Carl Graf v. Nelleſſen, beigeordn. Bürgermſtr. zu Aachen u. Majoratsh., kath., geb. d. 8. Dzbr. 1800, berufen a. Präſent. d. Stadt Aachen durch Allerh. Erl. v. 24. Nvbr. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † den 21. April 1871.

122. Eduard Gf. v. Schulenburg-Emden, Oberſt a. D., evang., geb. den 9. Jan. 1792, berufen a. Präſent. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Herzogthum Magdeburg durch Allerhöchſten Erlaß vom 24. Nvbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 18. Mai 1871.

123. Auguſt v. Meding, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, Ob. Präſid. a. D., evang., geb. d. 7. April 1792, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 16. Auguſt 1871.

124. Maximilian Fürſt v. Thurn und Taxis, Haupt der vorm. Deutſchen Reichsſtändiſchen Herrſchaft Oſtrach im Fürſtenthum Hohenzollern, kath., geb. d. 3. Nov. 1802; † d. 10. Nvbr. 1871 ohne eingetreten zu ſein.

125. Rudolph v. Sydow, Königl. Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, evang., geb. d. 9. Septbr. 1809, berufen aus beſond.

Gf Eberhard zu Stolberg Wer

Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 24. Jan. 1868, eingetr. d. 15. Febr. 1868; † d. 14. März 1872.

126. Eduard Gf. v. Hoverden-Plenken auf Hünern, Geh. Justiz-Rath a. D. und Kammerherr, kath., geb. den 11. Juli 1797, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. i. Landschaftsbezirk Breslau und Brieg durch Allerh. Erl. v. 24. Nvbr. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † d. 21. März 1872.

127. Otto von Reinersdorf-Paczensky et Tenczin auf Ober-Stradam, evang., geb. d. 28. Juli 1816, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. bes. Grundbes. i. Landschaftsbez. Oels durch Allerh. Erl. v. 23. Febr. 1855, eingetreten den 9. März 1855; † den 5. Mai 1872.

128. Heinrich Rummel, Stadtrath u. Beigeordn. zu Halle, evang., geb. d. 10. April 1805, berufen auf Präsent. der Stadt Halle durch Allerh. Erlaß v. 24. Nvbr. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † d. 2. Juni 1872.

129. Bernhard Gf. v. Schmettow auf Brauchitschdorf, Oberst-Lt. a. D., evang., geb. d. 22. April 1786, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Niederlausitz mit Kottbus durch Allerh. Erlaß vom 13. Jan. 1866, eingetreten d. 8. Febr. 1866; † d. 8. Juni 1872.

130. Julius Gf. v. Zech-Burkersroda auf Goseck bei Naumburg, Kgl. Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, evang.-luth., geb. d. 19. Juli 1805, berufen auf Präsent. d. Grafen-Verbandes der Provinz Sachsen durch Allerh. Erlaß v. 4. Dezbr. 1855, eingetr. d. 23. Febr. 1856; † d. 17. Juni 1872.

131. Eberhard Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Gen.-Lt. à la suite der Armee, Ober-Präsident d. Provinz Schlesien, Ober-Jägermeister und Chef des Hofjagdamtes, Kanzler des Joh.-Ordens, Erster Vicepräsident des Herrenhauses von 1855/56 bis 19. Mai 1862, Präsident des Herrenhauses v. 19. Mai 1862 bis 8. August 1872, evang., geb. d. 11. März 1810, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. i. Landschaftsbezirk Schweidnitz mit Jauer durch Allerh. Erl. v. 21. Nvbr. 1854, eingetreten d. 30. Nov. 1854; † d. 8. Aug. 1872.

132. Friedrich Bloemer, Ob. Trib. Rath zu Berlin, kath., geb. d. 28. Oktbr. 1807, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus, durch Königl. Erlaß vom 29. Septbr. 1860, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 21. Aug. 1872.

133. Kasimir Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, Haupt der vormals Deutschen Reichsständischen Grafschaften Steinfurt u. Bentheim, ev., geb. d. 3. März 1795, eingetr. d. 30. Nov. 1855; † d. 5. Dez. 1872.

134. Dr. phil. Franz v. Düesberg, Staatsminiſter u. Ob. Präſident a. D., kath., geb. d. 11. Jan. 1793, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, durch Königl. Erl. vom 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 11. Dzbr. 1872.

135. Otto Gf. v. Keyſerling, auf Schloß Neuſtadt in Weſtpreußen, Kammerherr, Ceremonienmeiſter und Schloßhauptmann von Königsberg, evang., geb. den 19. Dzbr. 1818, berufen aus beſond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 29. Sept. 1860, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 31. Dezbr. 1872.

136. Boguslaw Fürſt Radziwill, freier Standesh. a. Schloß Antonin, General-Major z. D., kath., geb. den 3. Jan. 1809, nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 2. Jan. 1873.

137. Ferdinand Fürſt zu Solms-Braunfels, Haupt des vormals Deutſchen Reichsſtändiſchen Amtes Braunfels u. Greifenſtein, evang., geb. den 14. Dezbr. 1797; † den 3. Febr. 1863 ohne eingetreten zu ſein.

138. Ernſt Gf. v. Reventlow-Farve, Verbitter des Stifts Itzehoe, evang., geb. d. 26. Juli 1799, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 26. Oktbr. 1868, eingetr. d. 17. Dez. 1868; † d. 18. Febr. 1873.

139. Eduard v. Waldow u. Reitzenſtein auf Reitzenſtein, ev., geb. d. 5. Juli 1796, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Neumark durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. April 1873.

140. Adolf Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen auf Koſchentin, General der Cavallerie, Chef des 2. Oberſchl. Landwehr-Regiments (Nr. 23), vom 14. Jan. 1856 bis 13. März 1862 Präſident des Herrenhauſes und vom 13. März bis 24. Septbr. 1862 ſtellvertr. Vorſitzender des Kgl. Preuß. Staatsminiſteriums, evang., geb. den 9. Jan. 1797, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † den 24. April 1873.

141. Wilhelm Frhr. v. Paleske, evang., geb. d. 21. Dezbr. 1794, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Nord-Pomerellen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 1. Mai 1873.

142. Ludwig Gf. v. Kielmansegge, Wirkl. Geh. Rath und Reg.-Präsid. a. D., evang., geb. d. 27. Juli 1798, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 25. Febr. 1856, eingetr. d. 12. April 1856; † d. 18. Juli 1873.

143. Friedrich Burggr. u. Gf. zu Dohna-Lauck, Landhofmeiſter im Königr. Preußen, Beſitzer der Fideikommiß- u. Majoratsherrſchaft Lauck, evang.-ref., geb. d. 3. Nvbr. 1799, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. November 1854; † d. 26. Septbr. 1873.

144. Carl Sigismund Waitz Frhr. v. Eſchen auf Winterbüren b. Caſſel, Vice-Marſchall der altheſſiſchen Ritterſchaft, luth., geb. d. 8. Nvbr. 1795, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 16. Nvbr. 1867, eingetreten d. 29. Jan. 1868; † d. 3. Nvbr. 1873.

145. Carl Hildebrand Gf. v. Hardenberg, freier Standesherr zu Neu-Hardenberg, evang., geb. den 28. Aug. 1827, nach der Verordn. vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach d. Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. den 1. Juni 1867; † d. 3. Nvbr. 1873.

146. Carl v. Waldow-Steinhöfel, Landrath, evang., geb. den 2. Nvbr. 1804, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Neumark durch Allerh. Erl. v. 23. Febr. 1855, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 19. Jan. 1874.

147. Gottlieb v. Schönborn auf Oſtrometzko, Kr. Culm, luth., geb. d. 2. Jan. 1826, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſitzes i. Landſchaftsbez. Culmer-Land durch Allerh. Erl. v. 12. Dez. 1859, eingetr. d. 12. Jan. 1860; † d. 8. Febr. 1874.

148. Leo Gf. v. Schlieffen, Major a. D. auf Sandow bei Dölitz, luth., geb. d. 2. Juli 1802, berufen auf Präſ. d. Grafenverb. der Provinz Pommern durch Allerh. Erl. v. 28. Nov. 1854, eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † d. 28. Febr. 1874.

149. Moritz Gf. v. d. Schulenburg-Heßler, Kammerherr u. Erbkämmerer d. Landgrafſchaft Thüringen, evang., geb. d. 6. Nvbr. 1816, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Oſt-Thüringen durch Allerh. Erl. vom 30. Dzbr. 1861, eingetreten d. 4. März 1862; † d. 5. März 1874.

150. Napoléon Fürſt v. Rheina-Wolbeck, Gf. v. Lannoy-Clervaux, kath., geb. d. 17. Septbr. 1807, nach der Verordn. vom

3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 26. Oktober 1858; † d. 8. März 1874.

151. Hermann v. Balan, Wirkl. Geh. Rath und Gesandter am Kgl. Belgischen Hofe, geb. d. 7. März 1812, berufen aus besond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 30. Novbr. 1872, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; † d. 26. März 1874.

152. August (Heinrich Hermann) Gf. v. Dönhoff-Friedrichstein, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Gewand-Kämmerer u. Kammerherr, evang., geb. d. 10. Oktbr. 1797, eingetreten d. 30. Novbr. 1854 zunächst auf Berufung durch Allerh. Erlaß v. 24. Novbr. 1854 in Folge Präsentation d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Samland mit Natangen, sodann unt. Enthebung von dieser Berufung durch Königl. Urkunde v. 18. Novbr. 1861 mit erbl. Rechte beliehen, welches mit dem Besitz der Fideikommißherrschaft Friedrichstein verknüpft ist; † d. 1. April 1874.

153. Alexander Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Haupt der vormaligen Deutschen Reichsständischen Grafschaft Wittgenstein (Antheil Hohenstein), evang., geb. d. 16. Aug. 1801, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 7. April 1874.

154. August Engels, beig. Bürgermstr. u. Kommerzien-Rath, evang., geb. d. 25. Juni 1797, berufen a. Präsent. d. Stadt Barmen durch Allerh. Erl. v. 10. Jan. 1861, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 26. April 1874.

155. Dr. jur. Fritz Gf. v. Reventlou, Rittergutsbes. auf Starzeddel bei Jeßnitz i. d. Niederl., evang.-luther., geb. d. 16. Juli 1797, berufen a. besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 29. Septbr. 1860, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 24. April 1874.

156. Adolf v. Gordon auf Laskowitz, kath., geb. d. 10. Dzbr. 1801, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. i. Landschaftsbez. Süd-Pomerellen durch Allerh. Erlaß v. 23. Juli 1866, eingetr. d. 6. Aug. 1866; † d. 9. Mai 1874.

157. Theodor Gf. Mycielski, Landschaftsrath, auf Chozieszewice, kath., geb. den 3. März 1805, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Krotoschin durch Allerh. Erlaß v. 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 8. Dezbr. 1854; † d. 6. Juni 1874.

158. Hermann Fürst v. Hatzfeldt, freier Standesherr auf Trachenberg, kath., geb. d. 2. Okt. 1808, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3

mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 20. Okt. 1858; † d. 20. Juli 1874.

159. Wilhelm v. Facius, beſoldeter Stadtrath, evang., geb. d. 24. März 1806, berufen a. Präſ. d. Stadt Königsberg i. Pr. durch Allerh. Erlaß v. 26. Okt. 1872, eingetreten d. 31. Okt. 1872; † d. 4. Aug. 1874.

160. Ludwig v. Winterfeld, Major a. D., Ritterſchafts-Direktor der Uckermark, auf Damerow bei Prenzlau, evang., geb. d. 31. März 1807, berufen a. Präſ. d. a. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Uckermark durch Allerh. Erl. v. 18. März 1868, eingetreten d. 28. Nov. 1868; † d. 18. Aug. 1874.

161. Athanaſius Gf. Raczynski, Majoratsherr auf Obrzycko u. Wielzya, Wirkl. Geh. Rath, kath., geb. d. 2. Mai 1788, nach der Verordnung v. 3. Febr. 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 21, Aug. 1874. Der Fideikommißnachfolger, Kammerherr Carl Gf. Raczynski, geb. den 19. Aug. 1817, hat ſein Domizil außerhalb Preußens.

162. Ferdinand v. Szerdahelyi auf Rinkowken, evang., geb. d. 15. Juni 1797, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Marienburger Land durch Allerh. Erlaß v. 7. Dez. 1868, eingetreten d. 15. Dzbr. 1868; † d. 14. Septbr. 1874.

163. Dr. Guſtav Homeyer, Ob.-Trib.-Rath a. D., Prof. d. Rechte an der Univ. Berlin, evang., geb. d. 13. Aug. 1795, außerdem berufen a. beſond. Allerh. Vertrauen, ſowie auf Präſent. d. Univerſität Berlin unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Königl. Erl. vom 27. Novbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 20. Okt. 1874.

164. Guſtav Gf. v. Schlieben, Rittmeiſter a. D., evang.-luth., geb. d. 10. Mai 1800, eingetreten d. 28. Jan. 1855 zunächſt a. Berufung durch Allerh. Erl. v. 28. Jan. 1855 in Folge Präſ. d. a. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Samland u. Natangen, ſodann, unter Enthebung von dieſer Berufung, mit erblichem Recht, welches mit dem Beſitz der Fideikommißherrſchaft Sanditten verbunden iſt, durch Königl. Urk. v. 19. Mai 1862 beliehen; † d. 28. Okt. 1874.

165. Eugen Wilhelm Herzog v. Württemberg, auf Karlsruhe in Schleſien, Königl. Preuß. General d. Cavallerie, à la suite der Armee und Königl. Württemberg. General-Lieutenant, evang., geb. d. 25. Dezbr. 1820, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Ver-

ordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen; † d. 8. Jan. 1875 ohne eingetreten zu sein.

166. Gebhard (Bernhard Carl) Fürst Blücher von Wahlstatt, evang., geb. d. 14. Juli 1799, trat zunächst ein d. 26. April 1855 in Folge Berufung aus besond. Königl. Vertrauen durch Allerh. Erlaß v. 29. März 1855; wurde sodann am 18. Oktbr. 1861 unter Erneuerung der seinem Großvater verliehenen Fürstenwürde und mit dem erblichen Rechte auf Sitz und Stimme im Herrenhause beliehen; † d. 8. März 1875.

167. Alexander Gf. v. Franken-Sierstorpff auf Guhlau und Endersdorf, Landrath a. D., kath., geb. d. 4. März 1818, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbez. Neisse-Grottkau durch Allerh. Erl. v. 17. Jan. 1870, eingetreten d. 1. Febr. 1870; † d. 13. März 1875.

168. Engelbert Herzog v. Arenberg, kath., geb. d. 11. Mai 1824, Haupt des vormals Deutschen Reichsständischen Herzogth. Arenberg-Meppen und der Grafschaft Recklinghausen, eingetr. d. 4. Mai 1861; † d. 28. März 1875.

169. Albrecht Gf. v. Loeben, resign. Landesältester d. Ober-Lausitz, luth., geb. d. 29. April 1800, berufen a. bes. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 16. Novbr. 1855, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; † d. 2. April 1875.

170. Dr. Heinrich Zachariae, Prof. u. Herzogl. Sächsisch-Meiningscher Staatsrath, evang.-luth., geb. den 20. Novbr. 1806, berufen a. Präs. d. Univ. Göttingen durch Allerh. Erl. v. 21. Dzbr. 1867, eingetr. d. 15. Febr. 1868; † d. 29. April 1875.

171. Gustav Malmros, Geh. Ob.-Justizrath, Vice-Präsident des Appelations-Gerichts zu Kiel, evang.-luth., geb. d. 14. Aug. 1812, berufen a. besond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erlaß v. 17. Novbr. 1869 unter gleichzeitiger Bestellung z. Kronsyndikus, eingetreten den 30. Jan. 1872; † d. 6. Mai 1875.

172. Otto Burggraf u. Gf. zu Dohna-Reichertswalde, Besitzer der Majoratsherrschaft Reichertswalde, evang.-reform., geb. d. 26. April 1802, nach der Verordnung v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 5. Juli 1875. Sein Erbe im letztgedachten Majorat, Feodor, Burggraf und Graf zu Dohna-Reichertswalde, geb. d. 29. Oktbr. 1807, starb d. 19. Juni 1878, ohne seine Ansprüche auf Sitz und Stimme geltend gemacht und Descendenten hinterlassen zu haben. Das Fideikommiß

Buck

ging auf den ſchon dem Herrenhauſe angehörigen Burggrafen u. Gfn. Friedrich zu Dohna-Lauck über und wurden beide Fideikommiſſe — das Gräflich Dohna-Lauckſche und das Gräflich Dohna-Reichertswalde'ſche — auf Grund des von dem Kgl. Oſtpreußiſchen Tribunal am 27. Dezbr. 1878 beſtätigten Familienbeſchluſſes vom 10. Septbr. 1877 unter dem Namen „Lauck'ſches Majorat" vereinigt.

173. Friedrich Nebelthau, Ob.-Bürgermſtr., evang.-ref., geb. d. 22. Jan. 1806, berufen a. Präſ. d. Stadt Kaſſel durch Allerh. Erl. v. 4. Dzbr. 1867, eingetr. d. 29. Jan. 1868; † d. 31. Juli 1875.

174. Wilhelm Frhr. v. Sobeck auf Kruckow bei Jermen, evang., geb. d. 25. Mai 1799, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Herzogthum Stettin durch Allerh. Erl. v. 21. Nov. 1854, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 27. Aug. 1875.

175. Albin Gf. Belina Weſierski auf Zakrzewo bei Klecko, kath., geb. d. 12. April 1812, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Gneſen durch Allerh. Erlaß v. 25. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. deſſelben Jahres; † d. 22. Sept. 1875.

176. Friedrich v. Eichmann, Wirkl. Leg.-Rath, Kaiſerl. außerordentl. Geſandter u. bevollmächt. Miniſter a. Kgl. Schwed. u. Norweg. Hofe, evang., geb. d. 30. März 1826, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 30. Novbr. 1872, eingetr. d. 5. Dez. 1872; † d. 27. Oktbr. 1875.

177. Richard v. Below auf Lugowen, Landrath a. D., evang., geb. d. 2. Novbr. 1833, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Littauen u. Maſuren durch Allerh. Erl. v. 6. Febr. 1874; † d. 6. Novbr. 1875 ohne eingetreten zu ſein.

178. Dr. Eduard v. Peucker, Gen. d. Infanterie z. D. u. Chef d. Schleſ. Art.-Reg. Nr. 6, evang., geb. d. 19. Jan. 1791, berufen a. beſond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 30. Novbr. 1872, eingetr. d. 5. Dzbr. 1872; † d. 10. Febr. 1876.

179. Dr. Louis Tellkampf, ordentl. Prof., Geh. Reg.-Rath a. d. Univ. Breslau, evang., geb. d. 28. Jan. 1808, berufen a. Präſ. d. Univerſität Breslau durch Allerh. Erl. v. 28. Febr. 1855, eingetr. d. 13. März deſſelben Jahres; † d. 15. Febr. 1876.

180. Adalbert v. Ploetz, Geh. Juſtiz-Rath, Landrath a. D., auf Groß-Weckow, evang., geb. d. 18. Juli 1803, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Kammin u. Hinterpommern durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 3. März 1876.

181. Hans Gf. v. Königsmarck auf Plaue, Kgl. Wirkl. Geh.

Rath, Kammerherr, Ober-Küchenmeiſter u. Erbhofmeiſter der Kurmark Brandenburg, evang., geb. d. 15. Septbr. 1799, berufen auf Präſent. d. Familien-Verbandes derer von Königsmarck durch Allerh. Erlaß v. 24. Febr. 1855, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 11. April 1876.

182. Dr. Wilhelm Götze, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ob.-Tribunals-Vice-Präſident a. D., evang.-luth., geb. d. 11. Jan. 1792, berufen a. beſond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 27. Novbr. 1854 unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Nvbr. 1854; † d. 14. Juni 1876.

183. Eduard Gf. Potworowski, Rittergutsbeſ. a. Deutſch-Preſſe bei Koſten, evang.-reform., geb. d. 6. Septbr. 1793, berufen a. beſ. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 17. Novbr. 1856, eingetr. d. 15. Jan. 1857; † d. 24. Juni 1876.

184. Karl Gf. v. d. Gröben-Neudörfchen, Gen. d. Kav., Gen.-Adjutant Sr. Maj. des Kaiſers und Königs, evang., geb. d. 17. Sept. 1788, berufen a. Präſ. d. Grafen-Verbandes der Provinz Preußen durch Allerh. Erl. v. 21. Nvbr. 1854; eingetr. d. 30. Nvbr. 1854; † d. 13. Juli 1876.

185. Dr. Friedrich Rupſtein, Abt zu Loccum, Landſchafts-Präſident u. Erſter Landrath der Calenberg-Grubenhagenſchen Landſchaft, ſowie Ober-Conſiſtorialrath in Hannover, evang.-luth., geb. d. 30. Aug. 1794, berufen aus beſond. Allerh. Vertr. d. Königl. Erl. v. 16. Nvbr. 1867, eingetr. d. 16. Dezbr. 1867; † d. 7. Oktbr. 1876.

186. Karl Frhr. v. Münchhauſen auf Straußfurt, Geh. Ob.-Reg.-Rath a. D., evang., geb. d. 29. Aug. 1808, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Weſt-Thüringen durch Allerh. Erl. v. 21. Nvbr. 1854, eingetreten d. 30. Nvbr. deſſ. Jahr.; † d. 12. Okt. 1876.

187. Wilhelm Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Landrath a. D. u. Kammerh. auf Wehnda bei Worbis, evang., geb. d. 16. Febr. 1806, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Eichsfeld-Hohenſtein durch Allerh. Erl. v. 25. Nvbr. 1854, eingetreten d. 10. Jan. 1855; † d. 5. Nvbr. 1876.

188. Franz v. Lepel, Hauptm. a. D., auf Wieck bei Gützkow, evang.-luth., geb. d. 5. Juli 1803, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Neu-Vorpommern u. Rügen durch Allerh. Erl. v. 21. Nvbr. 1854, eingetreten d. 30. Nvbr. deſſelben Jahres; † d. 1. Jan. 1877.

189. Auguſt Gf. v. Logau-Altendorf, Major a. D., Ehren-Landesälteſter auf Reuthau, Kr. Sprottau, evang., geb. d. 24. Febr. 1797, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez.

Glogau mit Sagan durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. deſſelben Jahres; † d. 7. Januar 1877.

190. Wilhelm Eugen Herzog von Württemberg, auf Karlsruhe in Schleſien, Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im Ulanen-Regiment König Karl I. (1. Württemb.) Nr. 19, luth., geb. d. 20. Aug. 1846, nach der Verordnung v. 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Okt. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen; † d. 27. Jan. 1877 ohne eingetreten zu ſein. Der Fideikommißnachfolger, Se. Kgl. Hoh. Wilhelm Herz. v. Württemberg, Kaiſ. Kgl. Oeſterreich. Feldzeugmeiſter, hat den Beſitz der Herrſchaft Karlsruhe angetreten, iſt jedoch zur Ausübung des auf dieſer Herrſchaft ruhenden Rechtes zufolge Beſtimmung im § 7 der Königl. Verordnung v. 12. Oktbr. 1874 z. Z. nicht berechtigt.

191. Emil Gf. v. Kanitz, Gen.-Landſchafts-Dir. v. Oſtpreußen, evang., geb. d. 21. Aug. 1807, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Samland mit Natangen durch Allerh. Erl. v. 4. Nov. 1867, eingetr. d. 20. Jan. 1868; † d. 24. Juni 1877.

192. Karl v. Steinmetz, Gen.-Feldmarſchall von der Armee, Chef des Weſtf. Füſ.-Regim. Nr. 37, evang., geb. den 27. Dezember 1796, berufen a. beſond. Allerh. Vertrauen durch Königlichen Erlaß vom 30. November 1872, eingetreten den 5. Dezember 1872; † den 3. Auguſt 1877.

193. Auguſt Gf. v. Maltzahn, Ob.-Erbkämmerer im Herzogthum Schleſien m. d. Prädikat Exzellenz, freier Standesherr zu Militſch, evang., geb. d. 16. Aug. 1823, nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 6. Jan. 1878.

194. Engelbert Frhr. v. Landsberg-Velen-Steinfurt, auf Drenſteinfurt, Kgl. Kammerherr, zu Münſter i. Weſtf., kath., geb. d. 10. März 1796, berufen a. beſ. Allerh. Vertr. d. Königl. Erl. v. 7. Jan. 1856, eingetr. d. 12. April 1856; † d. 24. Jan. 1878.

195. Alexander v. Uhden, Staatsmin., Erſter Präſident d. Ober-Tribunals, evang, geb. d. 9 Oktbr. 1798, berufen aus beſond. Allerh. Vertr. durch Königl. Erl. v. 27. Nvbr. 1854 unter gleichzeit. Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Nvbr. 1854; † d. 31. Jan. 1878.

196. Alexander Beyer, Oberbürgermeiſter, Reg.-Rath a. D., evang., geb. d. 25. Febr. 1813, berufen auf Präſent. d. Stadt Pots-

dam durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Febr. 1878.

197. Richard Prüfer, Ober-Bürgermeiſter, evang., geb. d. 27. April 1836, berufen a. Präſ. d. Stadt Dortmund durch Allerh. Erl. v. 6. Mai 1877, eingetr. d. 25. Jan. 1878; † d. 28. Febr. 1878.

198. Leopold v. Bredow, Major a. D., auf Brieſen bei Frieſack, evang., geb. d. 4. März 1787, berufen a. Präſ. d. Familien-Verbandes derer von Bredow durch Allerh. Erl. v. 13. Oktbr. 1856, eingetreten d. 29. Novbr. 1856; † d. 2. März 1878.

199. Dr. Hermann v. Holleben, Gen. d. Infant. z. D. u. Direktor der Lebensverſicherungsanſtalt für die Armee und Marine, evang., geb. d. 5. März 1842, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 30. Novbr. 1872, eingetreten d. 5. Dez. 1872; † d. 10. April 1878.

200. Dr. Heinrich Leo, Geh. Reg.-Rath, ord. Profeſſor der Geſchichte an der Univerſ. Halle a. S., evang.-luth., geb. d. 19. März 1799, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 20. Novbr. 1863, eingetreten d. 10. Dzbr. 1863; † d. 24. April 1878.

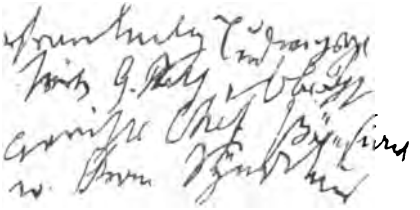
201. Benno Frhr. v. Tſchirſchky-Reichell auf Schlanz, Rittmeiſter a. D., evang., geb. d. 25. Juli 1810, berufen auf Präſent. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Herzogth. Breslau u. Brieg durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 7. Mai 1878.

202. Ottobald Gf. u. Herr von Werthern-Beichlingen, Großherz. Sächſ. Wirkl. Geh. Rath und Ober-Kammerherr, Königl. Kammerherr u. Domherr zu Naumburg, evang., geb. d. 13. Okt. 1794, berufen durch Allerh. Erl. v. 20. Dezbr. 1854 mit erblicher Berechtigung, eingetreten d. 10. Januar 1855; † d. 10. Mai 1878.

203. Julius v. d. Oſten, Rittergutsbeſ. auf Jannewitz bei Lauenburg in Hinterpommern, evang., geb. d. 19. April 1806, berufen auf Präſ. des Familien-Verbandes derer von der Oſten durch Allerh. Erlaß vom 14. April 1856, eingetreten d. 19. April 1856; † den 31. Mai 1878.

204. Chriſtian Gf. v. Rantzau auf Oppendorf bei Kiel, ev.-luth., geb. d. 23. Septbr. 1830, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 16. Novbr. 1867, eingetreten d. 16. Dezbr. 1867; † d. 4. Juli 1878.

205. Dr. Karl Frhr. v. Gersdorff, Hauptmann a. D. und Kammerherr, zu Oſtrichen bei Seidenberg, Kr. Lauban, evang., geb. d. 7. Mai 1811, berufen auf Präſent. des Verbandes d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Ober-Lauſitz durch Allerh. Erlaß vom



28. November 1868, eingetreten den 17. Dezember 1868; † den 23. Juli 1878.

206. Dr. Joſef Bauerband, Geh. Juſtiz-Rath, ord. Prof. d. Rechte a. d. Univerſ. zu Bonn, kath., geb. d. 15. Juni 1800, berufen a. beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 27. Novbr. 1854 unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetreten d. 8. Dezbr. 1854; † d. 18. Septbr. 1878.

207. Hartmann v. Witzleben, Wirkl. Geh. Rath, Dechant des Domkapitels zu Merſeburg, Erbadminiſtrator der Kloſterſchule zu Roßleben, wohnh. zu Merſeburg, evang., geb. d. 9. Dez. 1805, berufen auf Präſent. d. Domkapitels zu Merſeburg durch Allerh. Erlaß vom 14. Okt. 1872, eingetreten d. 14. Okt. 1872; † d. 12. Okt. 1878.

208. Leopold v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, Appell.-Ger.-Chef-Präſident a. D., auf Nieder-Schüttlau, Kreis Guhrau, evang., geb. d. 29. April 1785, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 27. Novbr. 1854 unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 30. Oktbr. 1878.

209. Theodor v. Borcke, Prem.-Lieut. a. D., zu Gieſenbrügge bei Soldin, evang., geb. d. 30. Mai 1805, berufen auf Präſentation des mit dieſem Rechte unter dem 22. Novbr. 1855 beliehenen Verbandes der mit einem Rittergute in Preußen angeſeſſenen Familienmitglieder des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen-Geſchlechtes von Borcke durch Allerh. Erlaß v. 14. April 1856, eingetreten d. 29. April 1856; † d. 12. Novbr. 1878.

210. Dr. Julius Elwanger, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath u. Miniſterial-Direktor a. D., Vorſitzender der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds in Berlin, evang., geb. d. 21. April 1807, berufen zunächſt auf Präſentation der Stadt Breslau als Oberbürgermeiſter daſelbſt durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854, ſodann nach Ablauf ſeines ſtädtiſchen Amtes ausgeſchieden am 23. Septbr. 1863; durch Königl. Erl. vom 10. Jan. 1865 von Neuem aus beſond. Allerh. Vertr. berufen und von Neuem eingetreten den 21. Jan. 1865; † d. 20. Novbr. 1878.

211. Adolf v. Brand, Königl. Kammerherr auf Lauchſtedt bei Woldenberg, evang., geb. d. 15. Juni 1803, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Neumark durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1854, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 23. Dezbr. 1878.

212. Hermann Gf. zu Lynar, Rittmeiſter a. D. u. Kammerherr auf Lübbenau, evang., geb. d. 4. Dezbr. 1797, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und

demgemäß nach der Verordnung vom 12. October 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 31. Dezbr. 1878.

213. Emil Gf. v. Hohenthal, Kgl. Kammerherr auf Dölkau bei Merſeburg, evang., geb. d. 8. Oktbr. 1808, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Mansfeld mit Saalkreis durch Allerh. Erlaß vom 23. Januar 1855, eingetr. den 13. Februar 1855; † den 19. Januar 1879.

214. Friedrich Gf. zu Solms, freier Standesherr auf Baruth, evang., geb. d. 3. Auguſt 1795, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung vom 12. October 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † den 1. Februar 1879.

215. Albrecht Gf. von Roon, Gen. Feldmarſchall von der Armee, Chef des Oſtpr. Füſil. Regts. Nr. 33, Staatsminiſter u. Ehrendoktor der Univerſität Halle, auf Krobnitz bei Reichenbach in der Ober-Lauſitz, evang., geb. d. 30. April 1803, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 28. Jan. 1872, eingetr. d. 6. März 1872; † d. 23. Februar 1879.

216. Kaspar Offenberg, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeiſter, kath., geb. d. 4. Februar 1809, berufen auf Präſ. der Stadt Münſter durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1856, eingetr. d. 15. Januar 1857; † d. 3. März 1879.

217. Karl Frhr. v. Senden auf Natzlaff, Kreis Schlawe, Reg.-Präſid. a. D., evang., geb. d. 20. Juni 1808, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 20. Novbr. 1863, eingetr. d. 19. Dezbr. 1863; † d. 8. März 1879.

218. Wilhelm v. Jena, evang., geb. d. 12. Juni 1797, Major a. D. und Majoratsbeſitzer auf Cöthen bei Falkenberg i. d. Mk., berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Mittelmark durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. den 30. Novbr. 1854; † den 10. März 1879.

219. Deſiderius v. Chlapowski auf Turew, kath., geb. den 26. Mai 1789, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Fraustadt durch Allerh. Erl. vom 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 8. Dezbr. 1854; † d. 27. März 1879.

220. Dr. Eduard Fleck, General-Auditeur der Armee und der Kaiſerlichen Marine mit dem Range als Gen. Lieut., evang., geb. d. 5. Sept. 1804, berufen aus beſ. Allerh. Vertr. durch Kgl. Erl. v. 30. Novbr. 1872, eingetr. den 5. Dez. 1872; † den 8. April 1879.

221. Botho Gf. zu Eulenburg auf Wicken, Landhofmeister im Königreich Preußen, Kammerherr u. Director der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, evang., geb. den 27. Dezember 1804, berufen auf Präsentation des Verbandes des alten und des befest. Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen durch Allerh. Erlaß vom 9. Januar 1866, eingetr. den 8. Februar 1866; entbunden von dieser Berufung durch Königl. Erl. vom 9. Mai 1867 wegen der unter dem 1. April 1867 erfolgten Verleihung der Würde des Oberburggrafen im Königreich Preußen und der damit verbundenen Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhause; sodann durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. Februar 1874, unter Entbindung von der Würde des Oberburggrafen, mit der des Landhofmeisters im Königreich Preußen beliehen; † den 17. April 1879.

222. Wilhelm Denhard, Geh. Reg.-Rath, Bürgermeister der Stadt Stralsund, evang., geb. den 3. Dezbr. 1807, berufen auf Präs. der Stadt Stralsund durch Allerh. Erl. v. 6. Juli 1865, eingetr. den 17. Septbr 1866; † d. 18. Juli 1879.

223. Friedrich Wilckens, Geh. Ob. Finanz-Rath a. D., in Berlin, geb. d. 5. Januar 1814, berufen und eingetreten als Vertreter der Stadt Berlin am 11. Februar 1868 und nach Niederlegung seines städtischen Amtes aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 14. Oktbr. 1872 von Neuem berufen und eingetr. d. 23. Oktbr. 1872; † d. 22. Oktbr. 1879.

224. Friedrich v. d. Knesebeck, Landschafts-Direktor a. D., auf Corvin bei Klenze im Fürstenthum Lüneburg, evang., geb. d. 21. Febr. 1803, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. vom 16. November 1867, eingetreten den 16. Dezember 1867; † den 2. Novbr. 1879.

225. Karl Graf v. Balleſtrem, Majoratsherr auf Plawniowitz-Ruda bei Gleiwitz, geb. den 15. März 1801, berufen auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Fürstenthum Ratibor durch Allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1854, eingetreten den 30. November 1854; † den 20. November 1879.

226. Udo v. Alvensleben, Rittmeister a. D., Kammerherr u. Erbtruchseß des Fürstenthums Halberstadt, auf Wittemor und Erxleben, evang., geb. d. 14. März 1814, berufen auf Präs. des Familien-Verb. derer von Alvensleben durch Allerh. Erl. v. 17. Septbr. 1869, eingetr. d. 11. Oktbr. 1869; † d. 20. Dezbr. 1879.

227. Gustav v. Le Coq, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Unterstaats-Sekretär a. D. in Berlin, evang.-reform., geb. den 27. August 1799,

berufen aus beſonderem Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 20. November 1863, eingetreten den 10. Dezember 1863; † den 2. Januar 1880.

228. Dr. Wilhelm Heffter, Geh. Ober-Tribunals-Rath a. D. u. ord. Prof. an der Friedrich-Wilhelms-Univerſität zu Berlin, evang., geb. d. 30. April 1796, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung als Kronſyndikus durch Königl. Erlaß vom 20. November 1863, eingetreten den 19. Dezember 1863; † den 3. Januar 1880.

229. Ludwig Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, Haupt des vormals Deutſchen Reichsſtändiſchen Amtes Hohen-Solms, reform., geb. d. 24. Januar 1805, eingetr. d. 2. Mai 1861; † d. 29. Febr. 1880.

230. Ernſt Fürſt zu Solms-Braunfels, Haupt des vormals Deutſchen Reichsſtändiſchen Amtes Braunfels und Greifenſtein, evang., geb. den 12. März 1835; † den 7. März 1880 ohne eingetreten zu ſein.

231. Friedrich Gf. von Brockdorff, Erbherr auf Kletkamp, Grüſchau und Weſtenſee in Holſtein, evang., geb. d. 17. Dezbr. 1808, berufen aus beſond. Allerhöchſt. Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 16. November 1867, eingetreten den 16. Dezember 1867; † den 13. März 1880.

232. Joſef Gf. v. Plettenberg-Lehnhauſen, Erbkämmerer im Herzogthum Weſtfalen, auf Schloß Hoveſtädt, Kr. Soeſt, kath., geb. d. 21. Mai 1804, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Weſtfalen durch Allerh. Erl. v. 15. Novbr. 1855, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; † d. 13. März 1880.

233. Bernhard v. d. Marwitz auf Friedersdorf, Landrath a. D., evang.-luth., geb. d. 12. Febr. 1824, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Mittelmark durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854, eingetreten den 30. November 1854; † den 31. März 1880.

234. Georg v. Knebel-Doeberitz, Reg.- u. Landrath a. D., auf Zülshagen, evang., geb. den 20. Januar 1810, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Neumark durch Allerh. Erl. vom 20. Oktober 1875, eingetreten den 16. Januar 1876; † den 4. Mai 1880.

235. Dr. Adolf Leonhardt, Staatsminiſter, (vordem Juſtizminiſter), evang.-luth., geb. d. 6. Juni 1815, berufen aus beſ. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Kgl. Erl. v. 16. Novbr. 1867, eingetr. d. 16. Dezbr. 1867; † in Hannover den 7. Mai 1880.

236. Rudolf v. Bitter, Wirkl. Geh. Rath, Präsid. der Seehandlung zu Berlin, evang., geb. den 8. Oktober 1811, berufen aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872, eingetreten den 5. Dezember 1872; † den 20. Mai 1880.

237. Casimir Grzymala Gf. Potulicki auf Potulitsch, kath., geb. d. 24. April 1820, berufen a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Netz-Distrikt durch Allerh. Erlaß vom 14. Mai 1855, eingetreten den 30. November 1855; † den 4. Oktober 1880.

238. Friedrich v. d. Decken, Königl. Hannov. Staatsminister a. D., Präsident der Bremischen Ritterschaft auf Rutenstein im Amte Freiburg i. d. Provinz Hannover, evang., berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 24. Oktbr. 1868; † ohne eingetreten zu sein den 7. Januar 1881.

239. Johann Gobbin, Ober-Bürgermeister, evang., geb. den 12. Dezbr. 1833, berufen auf Präs. der Stadt Görlitz durch Allerh. Erlaß vom 4. März 1872, eingetreten den 6. März 1872; † den 3. Februar 1881.

240. Rudolf von Heynitz, Landesältester, evang., geb. den 30 März 1835, berufen auf Präsentation des Verbandes des alt. u. d. befest. Grundbes. im Landschaftsbezirk Ober-Lausitz durch Allerh. Erlaß vom 4. Novbr. 1878, eingetreten den 19 Novbr. 1878; † den 13. März 1881.

241. Georg Riedesel Frhr. zu Eisenbach, Erbmarschall in Hessen, Obervorsteher des ritterschaftl Kaufunger Stiftsfonds im Großhz. Hessen, luther., geb. d. 21. Jan. 1812, berufen durch Allerh. Erl vom 16. Novbr. 1867 mit erblicher Berechtigung, welche zufolge Allerh Beleihungs-Urkunde vom 8. Juni 1880 in der Familie der Freiherren Riedesel zu Eisenbach auf den jedesmaligen Erbmarschall der jetzigen Provinz Hessen vererbt werden soll, nachdem derselbe mit diesem in der Familie der Freiherren Riedesel zu Eisenbach zu Lehen gehenden Erbamte beliehen sein wird, eingetreten den 16. Dezember 1867; † d. 27. April 1881.

242. Josef Graf von Götzendorf-Grabowski, General-Landschafts-Direktor a. D. zu Rachow, kath., geb. d. 23. Febr. 1791, berufen aus bes. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 28. Dezbr. 1854, eingetr. d. 29. Januar 1855, in den letzten Jahren seines Lebens zur Ausübung des Rechtes auf Sitz und Stimme im H. H. wegen Wohnsitzes außerhalb Preußens nicht befugt; † den 6. Mai 1881 zu Rachow im Gouvernement Lublin.

243. Karl Gf. v. Althann, freier Standesherr auf Mittelwalde,

Grand von Spanien I. Cl., Kaiſerl. Königl. Oeſterreich. Wirkl. Geh. Rath, erblicher Reichsrath, Oberſt-Erbland-Vorſchneider, Kampfrichter und Schildträger im Erzherzogthum Oeſterreich ob und unter der Ens, Oberſt-Lieut. in der Kaiſ. Oeſterr. Armee, kath., geb. den 2. Mai 1801, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß nach der Verordnung v. 12. Oktbr. 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten als Fideikommißnachfolger ſeines Bruders, des Gfn. Joſef, d. 19. Dezbr. 1863; † d. 16. Mai 1881.

244. Eduard Gans, Edler Herr zu Putlitz, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Erbmarſchall der Kurmark Brandenburg, Domherr zu Halberſtadt, Hauptm. a. D., auf Gr.-Pankow bei Perleberg, evang., geb. den 13. Auguſt 1789, berufen mit erblichem Rechte, welches laut Urkunde vom 28. Februar 1855 dem jedesmaligen Erbmarſchall der Kurmark Brandenburg aus dem Geſchlechte der Gänſe, Edlen Herren zu Putlitz zuſteht, eingetreten d. 1. März 1855; † d. 25. Juni 1881.

245. Ferdinand Gf. v. Galen, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr zu Münſter in Weſtfalen, kath., geb. d. 7. Januar 1803, berufen aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 21. Dezember 1863, eingetreten den 25. Januar 1864; † den 28. Juli 1881.

246. Dr. Ludwig Graf v. Rittberg, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, Appell.-Gerichts-Präſident a. D. zu Glogau, evang., geb. d. 20. Novbr. 1797, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus durch Königl. Erl. vom 27. Novbr. 1854, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 11. Oktbr. 1881.

247. Eduard v. Rabenau, Geh. Juſtiz-Rath, Kreisgerichts-Direktor a. D., Prälat u. Dechant des Domſtifts Naumburg, evang., geb. den 9. Auguſt 1796, wohnhaft zu Naumburg a. S., berufen auf Präſentation des Domkapitels zu Naumburg durch Allerhöchſt. Erlaß vom 8. Dezember 1854, eingetreten den 16. Dezember 1854; † den 30. Dezember 1881.

248. Dr. Karl Broicher, Königl. Wirkl. Geh. Rath, vordem Präſident des App.-Gerichtshofes zu Cöln, kath., geb. d. 8. Mai 1805, berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen durch Kgl. Erl. v. 17. Novbr. 1869 unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetreten den 1. Febr. 1870; † d. 23. Novbr. 1881.

249. Kalixt Prinz Biron v. Kurland, Oberſt-Schenk, freier Standesherr auf Poln.-Wartenberg, evang., geb. den 3. Januar 1817, durch Verordnung vom 3. Februar 1847 in die Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß durch Verordnung vom 12. Oktober

Hauptmann
Adjutant Königl. Regierung

1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 16. Dezbr. 1854; † d. 8. März 1882.

250. Alexander v. Below, evang., geb. den 2. März 1801 zu Noistfer im Gouv. Reval (Esthland), seit 1822 in Preußen, Fideikommißbesitzer von Saleske in Pommern, besitzlich und wohnhaft auf dem Rittergute Hohendorf b. Reichenbach i. Ostpreußen, berufen durch Königl. Erl. vom 28. Januar 1855 aus besond. Allerh. Vertrauen, eingetr. d. 20. Febr. 1855; † d. 9. März 1882.

251. Karl Hasselbach, Ober-Bürgermeister in Magdeburg, Ober-Reg.-Rath a. D., evang., geb. den 21. März 1809, berufen auf Präsentation der Stadt Magdeburg durch Königl. Erl. v. 21. Novbr. 1854 auf Lebenszeit, eingetr. den 30. Novbr. 1854, ausgeschieden am 28. Oktober 1881 wegen Niederlegung des städtischen Amtes, aber von Neuem berufen aus besond. Allerhöchst. Vertrauen durch Königl. Erl. vom 14. Januar 1882; jedoch nicht wieder eingetreten und † am 21. April 1882.

252. Ignatz Bürgers, Geh. Justizrath, App.-Gerichtsrath a. D., Mitglied des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, kath., geb. d. 13. Mai 1815, wohnhaft zu Cöln am Rhein, berufen durch Königl. Erl. v. 24. Oktbr. 1879 aus besond. Allerh. Vertrauen, eingetreten d. 26. Januar 1880; † d. 9. Mai 1882.

253. Hermann Rasch, Stadt-Direktor in der Stadt Hannover, luth., geb. den 5. Mai 1810, berufen auf Präs. der Stadt Hannover durch Allerh. Erl. v. 22. Novbr. 1867, eingetr. d. 16. Dezbr. 1867; † d. 23. Mai 1882.

254. Klemens Graf v. Korff-Schmising, Landrath z. D., kath., geb. d. 16. Mai 1804, wohnhaft zu Münster in Westfalen, berufen durch Allerh. Erl. vom 16. April 1860 auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinz Westfalen, eingetr. d. 14. Mai 1860; † d. 25. Mai 1882.

255. Theodor Frhr. v. Geyr zu Schweppenburg, Kammerherr und beigeordn. Bürgermeister in Aachen, kath., geb. d. 25. Septbr. 1806, wohnhaft zu Aachen, berufen auf Präsent. der Stadt Aachen durch Allerh. Erl. vom 13. Novbr. 1871, eingetr. den 23. Oktbr. 1872; † d. 3. Juli 1882.

256. Otto v. Ramin, Geh. Reg.-Rath, geb. d. 15. Juli 1815, wohnhaft zu Brunn bei Neu-Torney, berufen aus besond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. vom 20. Novbr. 1863, eingetreten den 14. Januar 1865; † den 5. Juli 1882.

257. Ferdinand Frhr. von Münchhausen-Straußfurt,

Wirkl. Geh. Rath, Ob.-Präsident der Provinz Pommern, Domdechant des Hochstiftes Merseburg und Schloßhauptmann von Merseburg, ev.-luth., geb. den 23. Septbr. 1810, wohnhaft zu Stettin, berufen auf Präs. des Domkapitels zu Merseburg durch Allerh. Erl. v. 14. Septbr. 1879, eingetr. d. 28. Oktbr. 1879; † d. 21. Juli 1882.

258. Anton Frhr. v. Magnus, Leg.-Rath z. D., evang., geb. d. 14. Febr. 1821, wohnhaft auf Schloß Amalienberg bei Gaggenau im Großherzogthum Baden, berufen durch Königl. Erl. v. 30. Novbr. 1872 aus besond. Allerh. Vertrauen, eingetr. d. 7. Dezbr. 1872; † d. 11. Auguſt 1882.

259. Ludwig Frhr. von Minnigerode, evang.-luth., geb. d. 26. März 1820, wohnhaft zu Wollershauſen, Amt Herzberg in der Provinz Hannover, berufen auf Präs. des Verb. d. alten u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Eichsfeld-Hohenſtein durch Allerh. Erl. vom 4. Juli 1877, eingetreten den 22. Oktober 1877; † den 4. Septbr. 1882.

260. Arthur Graf von Goltſtein, kath., geb. d. 28. Oktbr. 1813, wohnhaft zu Schloß Breill, Kr. Geilenkirchen, berufen durch Allerh. Erl. v. 8. Febr. 1855 auf Präs. des Verb. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Weſt-Jülich und Moſelland, eingetr. d. 16. Febr. 1856; † d. 27. Oktbr. 1882.

261. Adolf Frhr. Senfft v. Pilſach, Major a. D. u. Rittergutsbeſ., evang., geb. d. 26. Juli 1797, wohnh. zu Sandow bei Ziebingen, berufen durch Königl. Erl. v. 28. Januar 1855 aus beſ. Allerh. Vertrauen, eingetr. d. 13. Februar 1855; † d. 2. Novbr. 1882.

262. Auguſt Fürſt Sulkowski, kath., geb. d. 13. Dezbr. 1820, wohnhaft auf Schloß Reiſen, Kr. Frauſtadt, durch Verordnung vom 3. Februar 1847 als Beſitzer des Majorats Reiſen in die Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten den 30. November 1854; † den 20. November 1882.

263. Otto Frhr. v. Manteuffel, Staatsminiſter a. D., evang.-luth., geb. d. 3. Febr. 1805, wohnhaft zu Croſſen bei Golßen, Kreis Luckau, berufen auf Präs. des Verb. d. alt. u. d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Nieder-Lauſitz mit Cottbus durch Allerh. Erl. vom 13. Januar 1866, eingetreten den 8. Februar 1866; † den 26. November 1882.

264. Julius Frhr. von Bohlen-Bohlendorf, Erbkämmerer des Fürſtenthums Rügen und der Lande Barth, ſowie Amtsvorſteher, evang.-luth., geb. den 29. Oktbr. 1820, wohnhaft auf Rittergut Streu bei Schaprode auf Rügen, berufen durch Königl. Erl. v. 24. Oktober

1879 aus beſ. Allerh. Vertrauen, eingetr. den 12. Dezbr. 1879; † den 24. Dezbr. 1882.

265. Siegfried Gf. v. Kospoth-Burau, Oberſtlieut. a. D., evang., geb. d. 27. Juli 1814, wohnhaft zu Burau, Kreis Sagan, berufen auf Präſ. des Grafen-Verbandes der Provinz Schleſien durch Allerh. Erl. v. 24. Novbr. 1873, eingetr den 10. Febr. 1874; † den 22. Januar 1883.

266. Heinrich Graf v. Itzenplitz, Staatsminiſter u. Kammerherr, evang., geb. d. 23. Febr. 1799, wohnh. zu Kunersdorf, berufen durch Allerh. Erl v. 21. Novbr. 1854 auf Präſ. des Grafen-Verbandes der Provinz Brandenburg, eingetreten den 30. November 1854; † den 15. Februar 1883.

267. Wilhelm v. d. Schulenburg-Salzwedel, Wirkl. Geh. Rath, Erbküchenmeiſter der Kurmark Brandenburg u. Landes-Direktor der Altmark, evang., geb. d. 15. Juni 1806, wohnh. zu Probſtei Salzwedel und zu Beetzendorf; berufen a. Präſ. des mit dieſem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der innerhalb der Preußiſchen Monarchie mit einem Rittergute angeſeſſenen Mitglieder der Familie v. d. Schulenburg durch Allerh. Erlaß v. 12. Februar 1856, eingetreten d. 23. Febr. 1856; † d. 5. Mai 1883.

268. Wilhelm Gf. v. Borries, Kgl. Hannov. Staatsminiſter a. D., ev.-luth., geb. d. 30. Juli 1802, wohnh. in Celle, berufen a. beſond. Allerh. Vertrauen durch Königl. Erl. v. 16. Novbr. 1867, eingetreten d. 16. Dezbr. 1867; † d. 13. Mai 1883.

269. Paul v. Saliſch, Landrath, evang., geb. d. 2. Juni 1826, wohnh. zu Jeſchütz, Kr. Trebnitz, berufen a. Präſ. d. Verb. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Fürſtenthum Oels durch Allerh. Erlaß vom 9. Januar 1866, eingetreten den 6. Auguſt 1866; † den 20. Mai 1883.

270. Matthias v. Köller, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Gen.-Landſchafts-Direktor von Pommern, evang., geb. d. 30. Novbr. 1797, wohnh. auf Carow bei Labes in Pommern; berufen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854 auf Präſentation des Verbandes d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Kammin mit Hinterpommern, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 23. Mai 1883.

271. Rudolf v. Rabe, Königl. Wirkl. Geh. Rath, evang., geb. d. 15. Februar 1805, wohnh. zu Berlin, berufen durch Königl. Erl. v. 29. Septbr. 1860 aus beſond. Allerh. Vertr., eingetreten d. 14. Jan. 1861; † d. 7. Juli 1883.

272. Karl Gf. Lehndorff, Major a. D. und Legationsrath z. D., evang., geb. d. 20. Oktbr. 1826, wohnh. zu Steinort, Kr. Anger-

burg i. Oſtpr., berufen a. Präſ. d. Verb. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Samland mit Natangen durch Allerh. Erl. v. 9. Jan. 1866, eingetreten d. 6. Aug. 1866; † d. 28. Oktbr. 1883.

273. Wilhelm Gf. v. Redern, Oberſt-Kämmerer, Gen.-Intendant d. Königl. Hofmuſik, Wirkl. Geh. Rath, Gen. d. Kav. à la suite der Armee u. Kanzler vom Hohen Orden des Schwarzen Adlers, evang., geb. 9. Dezbr. 1802, wohnh. zu Berlin; durch die Verordnung vom 3. Febr. 1847 als Beſitzer der Fideikommiß-Herrſchaft Greifenberg in der Uckermark in die Herrenkurie des Vereinigten Landtages und demgemäß mit erblichem Recht in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Novbr. 1883.

274. Hermann Kohleis, Ober-Bürgermeiſter in Poſen, evang., geb. d. 29. Jan. 1825, wohnh. zu Poſen; berufen a. Präſ. d. Stadt Poſen durch Allerh. Erl. v. 24. Februar 1872, eingetreten d. 4. März 1872; † d. 23. Novbr. 1883.

275. Louis von Neumann, Rittergutsbeſitzer auf Weedern, geb. d. 11. Jan. 1806, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. i. Landſchaftsbez. Littauen durch Allerh. Erl. v. 12. Febr. 1883; eingetreten d. 5. Juni 1883; † d. 18. Jan. 1884.

276. Dr. Guido Gf. v. Uſedom, auf Cartzitz bei Bergen auf Rügen, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, evang., geb. d. 17. Juli 1805, berufen durch Königl. Erl. v. 29. Septbr. 1860 a. beſond. Allerhöchſten Vertrauen, eingetreten d. 14. März 1861; † d. 22. Jan. 1884.

277. Albert Gf. v. Flemming, auf Buckow im Kr. Lebus, Königl. Wirkl. Geh. Rath, außerord. Geſandter und bevollm. Miniſter am Großherz. Bad. Hofe, evang., geb. d. 14. Oktbr. 1813, berufen durch Königl. Erl. v. 14. Oktbr. 1872 a. beſond. Allerh. Vertr., eingetreten d. 22. Oktbr. 1872; † d. 17. März 1884.

278. Hermann Frhr. v. Patow, zu Mallenchen bei Kalau, Major im 3. Landw.-Ulanen-Regim., evang., geb. d. 27. März 1801, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. im Landſchaftsbez. Nieder-Lauſitz mit Cottbus durch Allerh. Erl. v. 3. Dezbr. 1854, eingetreten d. 6. Dezbr. 1854; † d. 3. April 1884.

279. Heinrich Gf. v. Houwald, Standesherr auf Straupitz bei Lübben, evang., geb. d. 7. April 1807; durch Verordnung vom 3. Febr. 1847 als Beſitzer der Standesherrſchaft Straupitz in die Herrenkurie des Vereinigten Landtages und durch Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 zu 3 mit erblichem Recht, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz der Standesherrſchaft Straupitz

geknüpft ist, in das Herrenhaus berufen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 11. April 1884.

280. Karl Edler Herr u. Freiherr v. Plotho, zu Parey a. E., Erbkämmerer d. Herzogth. Magdeburg, evang., geb. d. 29. März 1804, berufen durch Allerh. Erl. vom 13. Dezbr. 1869 a. Präs. d. Verb. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Herzogthum Magdeburg, eingetreten d. 1. Febr. 1870; † d. 19. April 1884.

281. Fabian Gf. v. Pfeil u. Klein-Ellguth zu Wildschütz bei Breslau, Ehren-Aeltester d. Kr. Oels, evang., geb. d. 29. Septbr. 1804, berufen durch Allerh. Erl. vom 3. Oktbr. 1872 a. Präs. d. Verb. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Fürstenth. Oels, eingetreten d. 23. Oktbr. 1872; † d. 4. Mai 1884.

282. Ludwig v. Kamptz, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rath, Reg.-Präs. zu Erfurt, Domdechant d. Stiftes Naumburg, geb. d. 20. Sept. 1810, berufen a. Präs. d. Domstiftes Naumburg durch Allerh. Erl. vom 21. Juli 1882, eingetr. d. 14. Novbr. 1882; † d. 15. Mai 1884.

283. Dr. Karl Wever, Königl. Wirkl. Geh. Rath, General-Staats-Anwalt a. D., evang., geb. d. 26. Mai 1807, wohnh. zu Berlin, berufen durch Königl. Erl. vom 30. Novbr. 1872 a. besond. Allerh. Vertr., eingetreten d. 5. Dezbr. 1872, sodann zum Kronsyndikus bestellt durch Allerh. Erl. vom 30. Juni 1875; † d. 6. Juli 1884.

284. Wilhelm Jentges, Beigeordn. der Stadt Krefeld, geb. d. 15. Juli 1825, berufen a. Präs. d. Stadt Krefeld durch Allerh. Erlaß v. 11. Dezbr. 1882, eingetreten d. 11. Januar 1883; † d. 16. Juni 1884.

285. Eberhard Herwarth v. Bittenfeld, Gen.-Feldmarschall v. d. Armee, Chef d. 1. Westf. Inf.-Regim. Nr. 13, à la suite des 2. Garde-Regim. z. Fuß u. d. 6. Westf. Inf.-Regim. Nr. 55, evang., geb. d. 4. Septbr. 1796, wohnh. zu Bonn, berufen durch Königl. Erl. vom 30. Novbr. 1872 aus besond. Allerh. Vertrauen, eingetreten d. 5. Dezbr. 1872; † d. 2. Septbr. 1884.

Vergleiche vorstehendes Verzeichniß der 285 verstorbenen Mitglieder.

Gestorben im Jahre	Geb. 1773	Geb. 1779	Geb. 1780	Geb. 1781	Geb. 1783	Geb. 1784	Geb. 1785	Geb. 1786	Geb. 1787	Geb. 1788	Geb. 1789	Geb. 1790	Geb. 1791	Geb. 1792	Geb. 1793
1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 64	—	1 62
1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 65	—	—
1857	—	—	1 77	—	1 74	—	1 72	—	—	1 69	—	—	—	—	—
1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 69	1 68	—	—
1860	—	—	1 80	—	1 77	—	—	—	—	1 72	—	—	1 69	—	—
1861	1 88	1 82	—	—	—	1 77	1 76	—	—	—	1 72	—	—	—	—
1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	1 75	—	—	—	—	—
1864	1 91	—	—	—	1 81	—	—	1 78	—	1 76	—	—	—	—	1 71
1865	—	—	—	—	—	—	1 80	1 79	—	—	1 76	—	—	—	—
1866	—	—	—	1 85	—	—	—	1 80	—	—	—	1 76	—	—	—
1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	—	—
1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	1 75
1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 81	—	—	1 78	1 77	—
1870	—	—	—	—	—	—	—	1 84	—	—	—	—	—	—	—
1871	—	—	—	—	—	1 87	1 86	—	—	—	—	—	—	2 79	—
1872	—	—	—	—	—	—	—	1 86	—	—	—	—	—	—	1 79
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 86	—	—	—	—	—
1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 88	—	—	1 85	1 84	1 83
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	—	—	—	—	—	—	1 93	—	1 91	—	—	—	—	—	—
1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 90	—	—	—	—
1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 92	—	1 90	—	—
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gestorben	2	1	2	1	3	2	5	6	1	7	4	3	8	4	5

Uebersicht von den verstorbenen (Tafel I.

dem Geburtsjahre, beziehungsweise Lebensalter und dem

(Geschlossen den 18. October 1884.)

Das Lebensalter ist durch die nebengestellte Ziffer a

Geb. 1795	Geb. 1796	Geb. 1797	Geb. 1798	Geb. 1799	Geb. 1800	Geb. 1801	Geb. 1802	Geb. 1803	Geb. 1804	Geb. 1805	Geb. 1806	Geb. 1807	Geb. 1808	Anzahl der Verstorbenen
—	—	—	1 57	—	—	—	—	—	—	—	1 49	—	—	4
61	—	1 59	—	1 57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 51	—	—	5
—	—	—	—	1 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5
—	1 64	—	—	—	—	—	1 58	—	1 56	—	—	—	—	7
—	—	2 64	1 63	1 62	—	—	1 59	—	—	—	—	—	1 53	12
—	—	1 65	—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	—	—	3
68	1 67	—	1 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 55	8
—	—	—	1 66	—	—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	8
—	—	1 68	—	1 66	—	—	1 63	—	1 61	1 60	—	—	1 57	11
71	2 70	—	—	1 67	—	2 65	—	—	—	—	—	—	—	10
—	—	—	1 69	—	1 67	—	1 65	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	1 69	1 68	—	—	—	—	—	—	—	—	5
74	1 73	—	2 71	—	1 69	3 68	—	1 66	1 65	1 64	—	—	—	14
—	—	2 73	—	—	—	—	1 68	1 67	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	1 71	—	2 69	—	—	—	—	—	—	1 10
77	—	1 75	—	—	—	—	—	—	—	2 67	—	1 65	—	1 11
78	1 77	2 76	1 75	2 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10
79	—	4 77	—	—	1 74	2 73	1 73	—	1 70	1 69	1 68	2 67	1 66	19
—	—	—	—	2 76	1 75	—	1 73	—	—	—	2 69	—	—	13
—	—	—	—	1 77	—	—	—	1 73	—	—	1 70	—	2 68	10
—	1 81	1 80	—	—	—	—	—	1 74	—	—	—	1 70	—	5
—	1 82	1 81	1 80	1 79	1 78	—	—	1 75	1 74	2 73	—	1 71	1 70	20
84	—	1 83	—	—	—	1 78	—	2 76	2 75	—	—	1 72	2 71	1 14
—	1 84	—	—	1 81	—	—	—	—	1 76	1 75	—	—	1 72	11
—	1 85	1 84	—	—	1 81	1 80	—	1 78	—	1 76	—	—	—	11
—	—	1 85	—	—	—	1 81	—	—	1 78	1 77	1 76	—	—	1 16
—	—	1 86	—	1 84	—	—	2 81	—	—	1 78	1 77	—	—	10
—	1 87	—	—	—	—	1 83	—	—	2 80	1 79	1 78	2 77	—	11
8	11	21	9	14	9	11	12	8	11	12	9	8	10	285

Vergleiche vorstehendes Verzeichniß der 285 verstorbenen Mitglieder.

Gestorben im Jahre	Geb. 1773	Geb. 1779	Geb. 1780	Geb. 1781	Geb. 1783	Geb. 1784	Geb. 1785	Geb. 1786	Geb. 1787	Geb. 1788	Geb. 1789	Geb. 1790	Geb. 1791	Geb. 1792	Geb. 1793	Ge 17
1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 64	—	1 62	—
1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 65	—	—	—
1857	—	—	1 77	—	1 74	—	1 72	—	—	1 69	—	—	—	—	—	—
1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6
1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 69	1 68	—	—	—
1860	—	—	1 80	—	1 77	—	—	—	—	1 72	—	—	1 69	—	—	—
1861	1 88	1 82	—	—	—	1 77	1 76	—	—	—	1 72	—	—	—	—	—
1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	1 75	—	—	—	—	—	1 6
1864	1 91	—	—	—	1 81	—	—	1 78	—	1 76	—	—	—	—	1 71	—
1865	—	—	—	—	—	—	1 80	1 79	—	—	1 76	—	—	—	—	2 7
1866	—	—	—	1 85	—	—	—	1 80	—	—	—	1 76	—	—	—	1 7
1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	—	—	2 7
1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 77	—	1 75	1 7
1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 81	—	—	1 78	1 77	—	—
1870	—	—	—	—	—	—	—	1 84	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	—	—	—	—	—	1 87	1 86	—	—	—	—	—	—	2 79	—	—
1872	—	—	—	—	—	—	—	1 86	—	—	—	—	—	—	1 79	—
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7
1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 86	—	—	—	—	—	—
1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 88	—	—	1 85	1 84	1 83	1 8
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	—	—	—	—	—	—	1 93	—	1 91	—	—	—	—	—	—	1 8
1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 90	—	—	—	—	—
1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 92	—	1 90	—	—	—
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gestorben	2	1	2	1	3	2	5	6	1	7	4	3	8	4	5	1

Uebersicht von den verstorbenen Tage L.

h dem Geburtsjahre, beziehungsweise Lebensalter und dem

(Geschlossen den 18. October 1884.)

Das Lebensalter ist durch die nebengestellte Ziffer n

Geb. 1795	Geb. 1796	Geb. 1797	Geb. 1798	Geb. 1799	Geb. 1800	Geb. 1801	Geb. 1802	Geb. 1803	Geb. 1804	Geb. 1805	Geb. 1806	Geb. 1807	Geb. 1808	Anzahl der Verstorbenen
—	—	—	1 57	—	—	—	—	—	—	—	1 49	—	—	4
1 61	—	1 59	—	1 57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 51	—	—	5
—	—	—	—	1 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5
—	1 64	—	—	—	—	—	1 58	—	1 56	—	—	—	—	7
—	—	2 64	1 63	1 62	—	—	1 59	—	—	—	—	—	1 53	12
—	—	1 65	—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1 68	1 67	—	1 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 55	8
—	—	—	1 66	—	—	—	1 62	—	—	—	—	—	—	8
—	—	1 68	—	1 66	—	—	1 63	—	1 61	1 60	—	—	1 57	11
1 71	2 70	—	—	1 67	—	2 65	—	—	—	—	—	—	—	10
—	—	—	1 69	—	1 67	—	1 65	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	1 69	1 68	—	—	—	—	—	—	—	—	5
1 74	1 73	—	2 71	—	1 69	3 68	—	1 66	1 65	1 64	—	—	—	14
—	—	2 73	—	—	—	—	1 68	1 67	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	1 71	—	2 69	—	—	—	—	—	—	1 10
1 77	—	1 75	—	—	—	—	—	—	—	2 67	—	1 65	—	1 11
1 78	1 77	2 76	1 75	2 74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10
1 79	—	4 77	—	—	1 74	2 73	1 73	—	1 70	1 69	1 68	2 67	1 66	19
—	—	—	—	2 76	1 75	—	1 73	—	—	—	2 69	—	—	13
—	—	—	—	1 77	—	—	—	1 73	—	—	1 70	—	2 68	10
—	1 81	1 80	—	—	—	—	—	1 74	—	—	—	1 70	—	5
—	1 82	1 81	1 80	1 79	1 78	—	—	1 75	1 74	2 73	—	1 71	1 70	20
1 84	—	1 82	—	—	—	1 78	—	2 76	2 75	—	—	1 72	2 71	1 14
—	1 84	—	—	1 81	—	—	—	—	1 76	1 75	—	—	1 72	11
—	1 85	1 84	—	—	1 81	1 80	—	1 78	—	1 76	—	—	—	11
—	—	1 85	—	—	—	1 81	—	—	1 78	1 77	1 76	—	—	1 16
—	—	1 86	—	1 84	—	—	2 81	—	—	1 78	1 77	—	—	10
—	1 87	—	—	—	—	1 83	—	—	2 80	1 79	1 78	2 77	—	11
8	11	21	9	14	9	11	12	8	11	12	9	8	10	285

Wie aus der vorstehenden Uebersicht (Anlage I) ersichtlich wird, starben von den dort nachgewiesenen 285 Mitgliedern:

im Jahre 1855:	4 Mitglieder,	im Jahre 1870:	9 Mitglieder,
„ 1856:	4 „	„ 1871:	10 „
„ 1857:	5 „	„ 1872:	11 „
„ 1858:	2 „	„ 1873:	10 „
„ 1859:	5 „	„ 1874:	19 „
„ 1860:	7 „	„ 1875:	13 „
„ 1861:	12 „	„ 1876:	10 „
„ 1862:	3 „	„ 1877:	5 „
„ 1863:	8 „	„ 1878:	20 „
„ 1864:	8 „	„ 1879:	14 „
„ 1865:	11 „	„ 1880:	11 „
„ 1866:	10 „	„ 1881:	11 „
„ 1867:	7 „	„ 1882:	16 „
„ 1868:	5 „	„ 1883:	10 „
„ 1869:	14 „	„ 1884:	11 „

Es hatte demnach das Herrenhaus bis zum 18. October 1884 die größten Verluste zu beklagen:

im Jahre 1878:	20 Mitglieder,	im Jahre 1879:	14 Mitglieder,
„ 1874:	19 „	„ 1875:	13 „
„ 1882:	16 „	„ 1861:	12 „
„ 1869:	14 „		

während in dem Jahre

1858 nur 2 Mitglieder,	1855 nur 4 Mitglieder,
1863 „ 3 „	1856 „ 4 „

verstarben.

Von den 285 verstorbenen Herren erreichten:

das 93. Lebensjahr	1 Mitglied,	das 79. Lebensjahr	8 Mitglieder,
„ 92. „	1 „	„ 78. „	9 „
„ 91. „	2 Mitglieder,	„ 77. „	18 „
„ 90. „	2 „	„ 76. „	13 „
„ 88. „	2 „	„ 75. „	9 „
„ 87. „	2 „	„ 74. „	9 „
„ 86. „	4 „	„ 73. „	12 „
„ 85. „	4 „	„ 72. „	9 „
„ 84. „	7 „	„ 71. „	11 „
„ 83. „	2 „	„ 70. „	8 „
„ 82. „	4 „	„ 69. „	16 „
„ 81. „	9 „	„ 68. „	12 „
„ 80. „	7 „	„ 67. „	11 „

das	66. Lebensjahr	4	Mitglieder,	das	55. Lebensjahr	3	Mitglieder,
„	65. „	12	„	„	54. „	1	„
„	64. „	7	„	„	52. „	2	„
„	63. „	7	„	„	51. „	4	„
„	62. „	11	„	„	50. „	3	„
„	61. „	3	„	„	49. „	4	„
„	60. „	3	„	„	48. „	5	„
„	59. „	5	„	„	46. „	1	„
„	58. „	3	„	„	45. „	1	„
„	57. „	8	„	„	42. „	2	„
„	56. „	3	„	„	31. „	1	„

Von dieſen Herren haben das höchſte Alter erreicht:

1. Wirkl. Geh. Rath Leopold von Frankenberg-Ludwigsdorf auf Nieder-Schüttlau, geb. d. 29. April 1785; † d. 30. Oktbr. 1878 im 93. Lebensjahre.

2. Wirkl. Geh. Rath Hans Edler Herr zu Putlitz auf Groß-Pankow, geb. den 13. Auguſt 1789; † den 25. Juni 1881 im 92. Lebensjahre.

3. Graf Karl Lazarus Henckel von Donnersmarck, Erb-Ober-Landmundſchenk auf Beuthen, geb. den 5. März 1773; † den 13. Juli 1864 im 91. Lebensjahre.

4. Leopold v. Bredow auf Brieſen, geb. d. 4. März 1787; † d. 2. März 1878 im 91. Lebensjahre.

5. Deſiderius von Chlapovski auf Turew, geb. d. 26. Mai 1789; † d. 27. März 1879 im 90. Lebensjahre.

6. Graf Joſef von Götzendorf-Grabowski zu Warſchau, geb. d. 23. Febr. 1791; † d. 6. Mai 1881 im 90. Lebensjahre.

7. Fürſt Joſef zu Salm-Reifferſcheid-Dyck auf Dyck, geb. d. 4. Septbr. 1773; † d. 21. März 1861 ohne in das Herrenhaus eingetreten zu ſein, im 88. Lebensjahre

8. General der Kavallerie Graf Karl v. d. Groeben auf Neudörfchen, geb. d. 17. September 1788; † den 13. Juli 1876 im 88. Lebensjahre.

9. Wirkl. Geh. Rath Dr. Friedrich von Krosigk auf Poplitz, geb. d. 28. September 1784; † d. 6. März 1871 im 87. Lebensjahre.

Das nach dem Alter am jüngſten verſtorbene Mitglied war der Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg auf Karlsruhe in Schleſien, geb. d. 20. Auguſt 1846; † d. 27. Januar 1877 im 31. Lebensjahre, ohne in das Herrenhaus eingetreten zu ſein.

Von den 285 verewigten Mitgliedern verſtarben zuerſt:

Der Wirkl. Geh. Rath Adalbert von Ladenberg zu Pots-

dam, geb. d. 18. Febr. 1798; † d. 15. Febr. 1855 im 57. Lebensjahre und im 2. Jahre seines Eintritts in das Herrenhaus.

Ihm folgte der Generalmajor Graf Gustav v. d. Schulenburg-Altenhausen auf Altenhausen, geb. d. 20. Dezbr. 1793; † d. 2. Aug. 1855 im 62. Lebensjahre und gleichfalls im 2. Jahre seines Eintritts in das Herrenhaus.

Tief beklagte das Herrenhaus als seinen dritten Todten seinen ersten Präsidenten, den Fürsten Hans Heinrich X. von Pleß, geb. d. 22. Dezbr. 1806; † d. 20. Dezbr. 1855 im 49. Lebensjahre. Derselbe war Präsident des Herrenhauses vom 6. Dezbr. 1854 bis zu seinem am 20. Dezbr. 1856 erfolgten Tode und nur 2 Jahre Mitglied des Hauses.

Die beiden bis zum 18. Oktober 1884 zuletzt verstorbenen Mitglieder waren: der Wirkl. Geh. Rath und General-Staatsanwalt a. D. Dr. Karl Wever, geb. d. 26. Mai 1807; † d. 6. Juli 1884 im 77. Lebensjahre und im 12. Jahre seiner Mitgliedschaft, wozu er aus besond. Allerh. Vertrauen und zugleich als Kronsyndikus berufen war, und der General-Feldmarschall von der Armee, Chef des 1. Westf. Inf.-Reg. Nr. 13 ꝛc. Karl Eberhard Herwarth v. Bittenfeld, geb. d. 4. Septbr. 1796; † d. 2. Septbr. 1884 im 87. Lebensjahre und im 12. Jahre seiner Mitgliedschaft, wozu er ebenfalls aus besond. Allerh. Vertrauen berufen war.

Von den 285 verstorbenen Mitgliedern waren geboren:

im Jahre	1773:	2	Mitglieder,	im Jahre	1797:	21	Mitglieder,
„ „	1779:	1	„	„ „	1798:	9	„
„ „	1780:	2	„	„ „	1799:	14	„
„ „	1781:	1	„	„ „	1800:	9	„
„ „	1783:	3	„	„ „	1801:	11	„
„ „	1784:	2	„	„ „	1802:	12	„
„ „	1785:	5	„	„ „	1803:	8	„
„ „	1786:	6	„	„ „	1804:	11	„
„ „	1787:	1	„	„ „	1805:	12	„
„ „	1788:	7	„	„ „	1806:	9	„
„ „	1789:	4	„	„ „	1807:	8	„
„ „	1790:	3	„	„ „	1808:	10	„
„ „	1791:	8	„	„ „	1809:	6	„
„ „	1792:	4	„	„ „	1810:	8	„
„ „	1793:	5	„	„ „	1811:	3	„
„ „	1794:	11	„	„ „	1812:	6	„
„ „	1795:	8	„	„ „	1813:	5	„
„ „	1796:	11	„	„ „	1814:	4	„

im Jahre	1815:	4	Mitglieder,	im Jahre	1825:	2	Mitglieder,
„ „	1816:	3	„	„ „	1826:	4	„
„ „	1817:	1	„	„ „	1827:	1	„
„ „	1818:	3	„	„ „	1830:	1	„
„ „	1820:	5	„	„ „	1833:	3	„
„ „	1821:	1	„	„ „	1835:	1	„
„ „	1822:	1	„	„ „	1836:	1	„
„ „	1823:	1	„	„ „	1847:	1	„
„ „	1824:	2	„				

Von den durch die Allerhöchſte Verordnung vom 12. Oktober 1854 in das Herrenhaus berufenen, bezw. eingetretenen 131 Mitgliedern ſind, wie die vorſtehende Todtenliſte erſichtlich macht, nur noch 20 Herren am Leben, welche dem Rufe des Königs folgend, im Jahre 1854 ihren Sitz im Herrenhauſe einnahmen. 101 Herren ſtarben und beſiegelten mit ihrem Tode ihre altpreußiſche Treue und Hingebung für König und Vaterland.

Von den

1855	in d. Herrenh. eingetr.	48	Mitgl.	ſtarben	39	u. ſind noch	9 am Leben,
1856	„	19	„	„	14	„	5 „
1857	„	7	„	„	7	„	— „
1858	„	7	„	„	4	„	3 „
1859	„	4	„	„	1	„	3 „
1860	„	4	„	„	3	„	1 „
1861	„	26	„	„	15	„	11 „
1862	„	9	„	„	3	„	6 „
1863	„	12	„	„	8	„	4 „
1864	„	5	„	„	4	„	1 „
1865	„	3	„	„	3	„	— „
1866	„	22	„	„	10	„	12 „
1867	„	21	„	„	9	„	12 „
1868	„	17	„	„	10	„	7 „
1869	„	10	„	„	1	„	9 „
1870	„	9	„	„	3	„	6 „
1871	„	9	„	„	—	„	9 „
1872	„	47	„	„	20	„	27 „
1873	„	6	„	„	—	„	6 „
1874	„	4	„	„	1	„	3 „
1875	„	8	„	„	—	„	8 „
1876	„	12	„	„	1	„	11 „
1877	„	15	„	„	1	„	14 „
1878	„	14	„	„	2	„	12 „

Todt

der Mitglieder des Herrenhauses, nach dem Jahre de

(Die der Anzahl der Verstorbenen rechts nebengestellte kleinere

Vergleiche Seite 27—63 und 72—76.

(Geschlossen am

Eingetreten im Jahre	Am Leben: Anzahl	Gestorb 1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868
1854	20	4 1	2 2	3 3	—	3 5	2 6	1 7	1 8	4 9	6 10	2 11	6 12	3 13	4 14
1855	9	—	2 1	—	1 3	1 4	1 5	5 6	—	2 8	—	5 10	—	1 12	—
1856	5	—	—	—	1 2	—	—	1 5	—	1 7	—	—	1 10	2 11	—
1857	—	—	—	—	—	1 2	2 3	1 4	1 5	—	—	—	—	—	—
1858	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	—	—	—
1859	3	—	—	—	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—
1860	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1861	11	—	—	—	—	—	—	1 ½	—	—	2 3	—	1 5	—	—
1862	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 4	—	—
1863	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	—	1 4	—
1864	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4
1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1866	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1868	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1870	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1873	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1879	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1880	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1881	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1882	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1884	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	271	4	4	3	2	5	5	9	3	7	8	11	9	7	5
Nicht eingetr. Mitgl.	7	—	—	2	—	—	2	3	—	1	—	—	1	—	—
Summa	278	4	4	5	2	5	7	12	3	8	8	11	10	7	5

ıtliſte

Eintrittes und dem Sterbejahre chronologiſch geordnet.

ır bedeutet die Anzahl der Jahre der Mitgliedſchaft derſelben.)

Oktober 1884.)

n den Jahren:																Ver- ſtorben
69	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	Anzahl
15	5 16	4 17	4 18	5 19	5 20	3 21	4 22	2 23	8 24	4 25	1 26	2 27	2 28	3 29	2 30	101
14	1 15	1 16	2 17	—	3 19	2 20	3 21	—	1 23	1 24	2 25	2 26	2 27	—	—	39
-	—	—	1 16	1 17	—	—	—	—	4 22	—	—	—	1 26	1 27	—	14
-	—	—	—	—	—	—	1 19	—	—	1 22	—	—	—	—	—	7
-	—	—	—	—	2 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
9	—	—	—	—	1 14	—	—	—	—	—	—	—	1 22	—	—	3
8	1 9	1 10	2 11	—	2 13	1 14	—	—	—	—	—	—	—	1 22	1 23	15
-	—	—	—	—	1 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
-	1 7	—	—	—	—	—	—	—	1 15	1 16	2 17	1 18	—	—	—	8
-	—	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 17	1 18	—	—	4
4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 13	—	1 15	—	—	—	—	3
-	1 4	2 5	1 6	—	1 8	—	—	—	—	2 13	—	—	1 16	2 17	—	10
-	—	—	—	1 6	—	—	1 9	—	1 11	1 12	2 13	1 14	1 15	1 16	—	9
1	—	—	1 4	2 5	2 6	2 7	—	1 9	1 10	—	—	—	—	—	—	10
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10	—	—	—	—	—	1
-	—	—	—	—	—	1 5	—	—	—	—	—	1 11	—	—	1 14	3
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	- -
-	—	—	—	—	2 2	2 3	1 4	1 5	2 6	3 7	1 8	1 9	2 10	1 11	4 12	20
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	—	1
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—	—	1
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	—	—	1
-	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ½	—	—	1 3	—	—	—	2
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	—	—	2
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	—	—	1
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 1	2
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	9	9	11	9	19	11	10	4	20	14	10	10	15	10	11	266
2	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	—	19
4	9	10	11	10	19	13	10	5	20	14	11	11	16	10	11	285

1879 in d. Herrenh. eingetr.		26	Mitgl. ſtarben	2	u. ſind noch	24	am Leben
1880	„	15	„	1	„	14	„
1881	„	1	„	—	„	1	„
1882	„	10	„	1	„	9	„
1883	„	19	„	2	„	17	„
1884	„	7	„	—	„	7	„

Von den nicht in das Herrenhaus eingetretenen 26 Mitgliedern ſtarben 19 und ſind noch 7 am Leben.

Von den 285 verſtorbenen Mitgliedern des Herrenhauſes haben

2	in demſelben	30	Jahre	ihren	Sitz	ununterbrochen eingenommen,
3	„	29	„	„	„	„
2	„	28	„	„	„	„
5	„	27	„	„	„	„
4	„	26	„	„	„	„
6	„	25	„	„	„	„
9	„	24	„	„	„	„
4	„	23	„	„	„	„
11	„	22	„	„	„	„
6	„	21	„	„	„	„
7	„	20	„	„	„	„
9	„	19	„	„	„	„
6	„	18	„	„	„	„
12	„	17	„	„	„	„
12	„	16	„	„	„	„
10	„	15	„	„	„	„
9	„	14	„	„	„	„
10	„	13	„	„	„	„
13	„	12	„	„	„	„
9	„	11	„	„	„	„
17	„	10	„	„	„	„
10	„	9	„	„	„	„
7	„	8	„	„	„	„
10	„	7	„	„	„	„
14	„	6	„	„	„	„
14	„	5	„	„	„	„
10	„	4	„	„	„	„
15	„	3	„	„	„	„
9	„	2	„	„	„	„
11	„	1	„	„	„	„

und 19 in demſelben nicht ihren Sitz eingenommen.

Am längſten haben ihren Sitz im Herrenhauſe eingenommen: Freiherr Hermann von Patow auf Mallenchen, geboren den 27. März 1801, eingetreten den 6. Dezember 1854, geſtorben den 3. April 1884 im Alter von 83 Jahren und im 30. Jahre der Mitgliedſchaft und Graf Heinrich von Houwald auf Straupitz, geboren den 7. April 1807, eingetreten den 30. Novbr. 1854, geſtorben den 11. April 1884 im Alter von 77 Jahren und im 30. Jahre der Mitgliedſchaft.

Von den im Jahre **1854** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1855	4.	im J. 1864	6.	im J. 1871	4.	im J. 1878	8.
„ 1856	2.	„ 1865	2.	„ 1872	4.	„ 1879	4.
„ 1857	3.	„ 1866	6.	„ 1873	5.	„ 1880	1.
„ 1859	3.	„ 1867	3.	„ 1874	5.	„ 1881	2.
„ 1860	2.	„ 1868	4.	„ 1875	3.	„ 1882	2.
„ 1861	1.	„ 1869	6.	„ 1876	4.	„ 1883	3.
„ 1862	1.	„ 1870	5.	„ 1877	2.	„ 1884	2.
„ 1863	4.						

Von den im Jahre **1855** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1856	2.	im J. 1863	2.	im J. 1871	1.	im J. 1878	1.
„ 1858	1.	„ 1865	5.	„ 1872	2.	„ 1879	1.
„ 1859	1.	„ 1867	1.	„ 1874	3.	„ 1880	2.
„ 1860	1.	„ 1869	1.	„ 1875	2.	„ 1881	2.
„ 1861	5.	„ 1870	1.	„ 1876	3.	„ 1882	2.

Von den im Jahre **1856** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1858	1.	im J. 1866	1.	im J. 1873	1.	im J. 1882	1.
„ 1861	1.	„ 1867	2.	„ 1878	4.	„ 1883	1.
„ 1863	1.	„ 1872	1.				

Von den im Jahre **1857** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1859	1.	im J. 1861	1.	im J. 1876	1.	im J. 1879	1.
„ 1860	2.	„ 1862	1.				

Von den im Jahre **1858** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1865	2.	im J. 1874	2.

Von den im Jahre **1859** eingetretenen Mitgliedern ſtarb:

im J. 1862	1.

Von den im Jahre **1860** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1869	1.	im J. 1874	1.	im J. 1882	1.

Von den im Jahre **1861** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:

im J. 1861	1.	im J. 1869	2.	im J. 1872	2.	im J. 1883	1.
„ 1864	2.	„ 1870	1.	„ 1874	2.	„ 1884	1.
„ 1866	1.	„ 1871	1.	„ 1875	3.		

Von den im Jahre **1862** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1865 1. im J. 1866 1. im J. 1874 1.

Von den im Jahre **1863** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1865 1. im J. 1870 1. im J. 1879 1. im J. 1881 1.
„ 1867 1. „ 1878 1. „ 1880 2.

Von den im Jahre **1864** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1868 1. im J. 1871 1. im J. 1881 1. im J. 1882 1.

Von den im Jahre **1865** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1869 1. im J. 1878 1. im J. 1880 1.

Von den im Jahre **1866** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1870 1. im J. 1872 1. im J. 1879 2. im J. 1883 2.
„ 1871 2. „ 1874 1. „ 1882 1.

Von den im Jahre **1867** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1873 1. im J. 1878 1. im J. 1880 2. im J. 1882 1.
„ 1876 1. „ 1879 1. „ 1881 1. „ 1883 1.

Von den im Jahre **1868** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1869 1. im J. 1873 2. im J. 1875 2. im J. 1878 1.
„ 1872 1. „ 1874 2. „ 1877 1.

Von den im Jahre **1869** eingetretenen Mitgliedern ſtarb:
im J. 1879 1.

Von den im Jahre **1870** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1875 1. im J. 1881 1. im J. 1884 1.

Von den im Jahre **1871** eingetretenen Mitgliedern ſtarb: keines.

Von den im Jahre **1872** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1874 2. im J. 1877 1. im J. 1880 1. im J. 1883 1.
„ 1875 2. „ 1878 2. „ 1881 1. „ 1884 4.
„ 1876 1. „ 1879 3. „ 1882 2.

Von den im Jahre **1873** eingetretenen Mitgliedern ſtarb: keines.

Von den im Jahre **1874** eingetretenen Mitgliedern ſtarb:
im J. 1883 1.

Von den im Jahre **1875** eingetretenen Mitgliedern ſtarb: keines.

Von den im Jahre **1876** eingetretenen Mitgliedern ſtarb:
im J. 1880 1.

Von den im Jahre **1877** eingetretenen Mitgliedern ſtarb:
im J. 1882 1.

Von den im Jahre **1878** eingetretenen Mitgliedern ſtarben:
im J. 1878 1. im J. 1881 1.

Von den im Jahre **1879** eingetretenen Mitgliedern **starben**:
im J. 1882 2.

Von den im Jahre **1880** eingetretenen Mitgliedern **starb**:
im J. 1882 1.

Von den im Jahre **1881** eingetretenen Mitgliedern **starb**: keines.

Von den im Jahre **1882** eingetretenen Mitgliedern **starb**:
im J. 1884 1.

Von den im Jahre **1883** eingetretenen Mitgliedern **starben**:
im J. 1884 2.

Von den im Jahre **1884** eingetretenen Mitgliedern **starb**: keines.

Von den **ihren Sitz** im Herrenhause **nicht eingenommenen** Mitgliedern **starben**:

im J. 1857	2.	im J. 1866	1.	im J. 1873	1.	im J. 1880	1.
„ 1860	2.	„ 1869	2.	„ 1875	2.	„ 1881	1.
„ 1861	3.	„ 1871	1.	„ 1877	1.	„ 1882	1.
„ 1863	1.						

Es ist von hohem Interesse, die Namen derjenigen Herren den Lebenden in das Gedächtniß zurückzurufen, welche die einzelnen Kategorieen im Herrenhause bis zu ihrem Ausscheiden vertreten haben. Der Verfasser dieser Chronik hat sich demnach bemüht, eine solche Gedächtnißtafel in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufzustellen.

Gedächtnißtafel für die ausgeschiedenen Mitglieder.

(Schluß den 18. October 1884.)

I. Für die Prinzen des Königlichen Hauses.

Von denselben ist bisher noch Keiner in das Herrenhaus getreten.

II. Für die Mitglieder mit erblicher Berechtigung.

A. Von dem Fürstlichen Hause Hohenzollern.

Friedrich Wilhelm Konstantin Fürst von Hohenzollern-Hechingen, berufen durch § 2 Nr. 1 der Verordn. vom 12. Oktbr. 1854; † den 3. Septbr. 1869, ohne eingetreten zu sein und ohne einen für den Sitz im Herrenhause berechtigten Nachfolger hinterlassen zu haben.

B. **Von den Häuptern der vormaligen Deutſchen Reichsſtändiſchen Häuſer in den Königl. Preuß. Landen:**

1. des Herzogthums **Arenberg-Meppen** und der Grafſchaft **Recklinghauſen**: a. Prosper Herzog v. Arenberg; † d. 27. Febr. 1861, ohne eingetreten zu ſein. — b. Engelbert Herzog v. Arenberg, eingetreten d. 4. Mai 1861; † d. 28. März 1875.

2. der Aemter **Braunfels** und **Greifenſtein**: a. Ferdinand Fürſt zu Solms-Braunfels; † d. 3. Februar 1873, ohne eingetreten zu ſein. — b. Ernſt Fürſt zu Solms-Braunfels; † d. 7. März 1880, ohne eingetreten zu ſein.

3. der Herrſchaft **Dülmen**: a. Alfred Herzog von Croy, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 14. Juli 1861.

4. des Amtes **Hohenſolms**: Ludwig Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, eingetreten d. 2. Mai 1861; † d. 29. Febr. 1880.

5. der Grafſchaft **Horſtmar**: Friedrich Fürſt und Rheingraf zu Salm-Horſtmar, eingetreten d. 30. November 1855; † d. 27. März 1865.

6. der Herrſchaft **Oſtrach** in den Hohenzollernſchen Landen: Maximilian Fürſt von Thurn und Taxis; † d. 10. Novbr. 1861, ohne eingetreten zu ſein.

7. der Herrſchaft **Rheda** und Grafſchaft **Hohen-Limburg**: Kaſimir Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 5. Dezbr. 1872.

8. der Grafſchaften **Steinfurt** und **Bentheim**: Alexis Fürſt zu Bentheim; † d. 3. Novbr. 1866, ohne eingetreten zu ſein.

9. der Grafſchaft **Stolberg-Roßla** und Antheil an der Grafſchaft **Hohnſtein**: Karl Martin reg. Gf. zu Stolberg-Roßla, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 23. Januar 1870.

10. der Grafſchaft **Wittgenſtein** (Antheil Berleburg). Bisher ohne Vertretung im Herrenhauſe, da der zeitige Beſitzer Albrecht Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Berleburg ſich noch nicht legitimirt hat.

11. der Grafſchaft **Wittgenſtein** (Antheil Hohenſtein): Alexander Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Hohenſtein, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 7. April 1874.

12. der Grafſchaft **Wied**: Hermann Fürſt zu Wied, eingetreten d. 14. Januar 1861; † d. 5. März 1864.

Bemerkung.

a. Die Herrschaft Ahaus-Bocholt,
b. die Aemter Birstein und Langenselbold,
c. das Amt Meerholz mit Antheil Rückingen,
d. die Herrschaft Rödelheim,
e. die Grafschaft Stolberg-Stolberg,
f. die Grafschaft Wernigerode,
g. die Herrschaft Trochtelfingen,
h. das Amt Wächtersbach

haben keine Verluste zu beklagen und sind von ihren Häuptern ununterbrochen bis zur Gegenwart im Herrenhause vertreten gewesen.

C. Der übrigen nach der Königl. Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des Vereinigten Landtages berufenen Fürsten, Grafen und Herren,

in der Provinz Preußen, für:

1. das Fideikommiß-Majorat **Lauck**: Friedrich Burggraf und Gf. zu Dohna-Lauck, Besitzer der Fideikommiß- und Majoratsherrschaft Lauck, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 26. Septbr. 1873 und Otto Burggraf und Gf. zu Dohna-Reichertswalde, Besitzer d. Majoratsherrschaft Reichertswalde, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Juli 1875. Der Erbe in dem letztgedachten Majorat, Feodor Burggraf und Gf. zu Dohna-Reichertswalde ist den 19. Juni 1878 verstorben, ohne seine Ansprüche auf Sitz und Stimme geltend gemacht und Descendenten hinterlassen zu haben. Das Fideikommiß ging auf den schon dem Herrenhause angehörigen Burggrafen u. Gfen. Friedrich zu Dohna-Lauck über und wurden beide Fideikommisse — das Gräflich Dohna-Lauck'sche und das Gräflich Dohna-Reichertswalde'sche — auf Grund des von dem Königl. Ostpreußischen Tribunal am 27. Dezbr. 1878 bestätigten Familienbeschlusses vom 10. Septbr. 1877 unter dem Namen „Lauck'sches Majorat" vereinigt.

(Für die Majoratsherrschaft Reichertswalde ist nunmehr die Berechtigung erloschen.)

2. die Standesherrschaft **Amtitz**: Ludwig Prinz zu Schönaich-Carolath, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Jan. 1862.

3. die Standesherrschaft **Baruth**: Friedrich Gf. zu Solms, Standesherr auf Baruth, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 1. Febr. 1879.

4. die Grafschaft **Beitzenburg**: Adolf Heinrich Gf. v. Arnim, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 8. Jan. 1868.

5. die freie Standesherrschaft **Drehna**: Otto Fürst zu Lynar; † d. 9. Novbr. 1860 ohne eingetreten zu sein und ohne einen qualifizirten Besitznachfolger hinterlassen zu haben.

6. die freie Standesherrschaft **Forst** und **Pförten**: Friedrich August Adalbert Gf. v. Brühl, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 25. Mai 1856.

7. die Fideikommiß-Herrschaft **Greifenberg**: Wilhelm Graf v. Redern, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Novbr. 1883.

8. die Standesherrschaft **Lieberose**: Albrecht Gf. v. d. Schulenburg-Lieberose, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Mai 1869.

9. die Standesherrschaft **Lübbenau**: Hermann Gf. zu Lynar, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 31. Dezbr. 1878.

10. die Standesherrschaft **Neu-Hardenberg**: a. Karl Adolf Gf. v. Hardenberg, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 14. Oktbr. 1866. — b. Karl Hildebrand Gf v. Hardenberg, eingetreten d. 1. Juni 1867; † d. 3. Novbr. 1873.

11. die Standesherrschaft **Sonnewalde**: a. Wilhelm Gf. zu Solms-Sonnewalde, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 26. Novbr. 1859. — b. Alfred Gf. zu Solms-Sonnewalde, eingetreten d. 23. Febr. 1861; † d. 31. Jan. 1870.

12. die Standesherrschaft **Straupitz**: Heinrich Gf. v. Houwald, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 11. April 1884.

in der Provinz Posen, für:

13. das Fürstenthum **Krotoschin**. Die Stimme ruht so lange, als das Fürstenthum in dem Besitze der Fürsten von Thurn und Taxis sich befindet, da der Chef dieses fürstlichen Hauses wegen der Herrschaft Ostrach in den Hohenzollernschen Landen bereits erbberechtigtes Mitglied des Herrenhauses ist.

14. das Majorat **Obrzycko** und **Wielyn**: Athanasius Gf. Raczynski, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 21. Aug. 1874. Der Fideikommißnachfolger Karl Gf. Raczynski, geb. d. 19. Aug. 1817, hat sein Domizil außerhalb Preußens.

15. die Grafschaft **Przygodzice**: Wilhelm Fürst Radziwill, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Aug. 1870 und Boguslaw Fürst Radziwill, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 2. Januar 1873. Vordem gemeinsame Besitzer der obengenannten Herrschaft.

16. das Majorat **Reiſen**: Auguſt Fürſt Sulkowski, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Novbr. 1882.

in der Provinz Schleſien, für:

17. die Herrſchaft **Carlsruhe** (Kr. Oppeln): a. Friedrich Eugen Herzog von Württemberg; † d. 16. Septbr. 1857, ohne eingetreten zu ſein; b. Eugen Wilhelm Herzog von Württemberg; † den 8. Januar 1875, ohne eingetreten zu ſein; c. Wilhelm Eugen Herzog von Württemberg; † d. 27. Januar 1877, ohne eingetreten zu ſein. Der Fideikommißnachfolger Se. Königl. Hoheit Wilhelm Herzog von Württemberg, Kaiſerl. Königl. Oeſterr. Feldzeugmeiſter, hat den Beſitz der Herrſchaft Carlsruhe angetreten, iſt jedoch zur Ausübung des auf dieſer Herrſchaft ruhenden Rechtes zufolge Beſtimmung im § 7 der Königl. Verordn. v. 12. Oktober 1874 z. Z. nicht berechtigt.

18. das Majorats-Fürſtenthum **Carolath-Beuthen**: Heinrich Fürſt zu Carolath-Beuthen, eingetr. den 30. Novbr. 1854; † den 14. Juli 1864.

19. die freie Standesherrſchaft **Fürſtenſtein**. So lange als die freie Standesherrſchaft im Beſitze des Fürſten von Pleß ſich befindet, ruht die Stimme (vergl. Kabinets-Ordre v. 21. Febr. 1848, GS. 1854 S. 63).

20. die freie Standesherrſchaft **Goſchütz**: Heinrich Graf von Reichenbach-Goſchütz, eingetr. d. 12. Januar 1860; † d. 18. Septbr. 1869. Der Fideikommißerbe, Enkel des Verſtorbenen, Graf Heinrich Rafael, geb. d. 20. März 1865, hat das zum Eintritt erforderliche Alter noch nicht erreicht.

21. das Majorat **Grafenort**. Der gegenwärtige Beſitzer, Sigmund Graf zu Herberſtein, Sohn des am 1. Septbr. 1881 auf Schloß Oppatowicz verſtorbenen Grafen Heinrich zu Herberſtein, hat die Eigenſchaft eines Preußiſchen Unterthans noch nicht erworben.

22. das Fürſtenthum **Jägerndorf** und **Troppau**. Bisher im Herrenhauſe nicht vertreten, da der vormalige Beſitzer Fürſt Aloys, † 12. Novbr. 1858, und der gegenwärtige, Fürſt Johann II. von und zu Liechtenſtein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, die Eigenſchaft eines Preußiſchen Unterthans nicht erworben haben.

23. das Fideikommiß **Klein-Oels**: Ludwig Graf York von Wartenburg, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. Juli 1865.

24. das Fideikommiß **Koſchentin, Tworog** und **Landsberg**: Adolf Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, bis 13. März 1862 Präſident

des Herrenhauſes und vom 13. März bis 24. Septbr. 1862 ſtellvertr. Vorſitzender des Kgl. Preuß. Staatsminiſteriums, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 24. April 1873.

25. die freie Standesherrſchaft **Kynaſt**: Leopold Graf Schaffgotſch, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † den 19. Oktbr. 1864.

26. das Fideikommiß **Langenbielau**: Erdmann Graf von Sandreczki-Sandraſchütz, eingetr. den 30. Novbr. 1854; † den 19. Januar 1863.

27. die freie Standesherrſchaft **Militſch**: Auguſt Graf von Maltzan, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 6. Januar 1878.

28. das Fideikommiß **Mittelwalde, Schönfeld** und **Wölfelsdorf**: a. Joſef Graf von Althann, eingetr. den 29. Novbr. 1856; † den 5. Auguſt 1861. — b. Karl Graf von Althann, eingetreten als Fideikommißnachfolger ſeines Bruders des Grafen Joſef den 19. Dezbr. 1863; † d. 16. Mai 1881.

29. die freie Standesherrſchaft **Muskau**. Bisher im Herrenhauſe nicht vertreten, da die Standesherrſchaft zur Nachlaſſenſchaft des Prinzen Friedrich der Niederlande gehört und der gegenwärtige Beſitzer ſich noch nicht legitimirt hat.

30. die freie Standesherrſchaft **Beuthen** und **Tarnowitz-Neudeck**: Karl Lazarus Graf Henckel von Donnersmarck, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 13. Juli 1864. Ueber die Berechtigung zu Sitz und Stimme im Herrenhauſe ſind von den Agnaten mehrſeitige, noch nicht entſchiedene Anſprüche erhoben.

31. das Fürſtenthum **Oels**. Bisher im Herrenhauſe nicht vertreten, da der gegenwärtige Beſitzer regierender deutſcher Fürſt (Herzog von Braunſchweig) iſt.

32. die Majoratsherrſchaft **Ober-, Mittel- und Nieder-Peterswaldau**: Friedrich Graf zu Stolberg-Wernigerode, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 5. Januar 1865.

33. das Fürſtenthum **Pleß**: Hans Heinrich X. Fürſt von Pleß, Präſident des Herrenhauſes v. 6. Dezbr. 1854 bis 20. Dezbr. 1855, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Dezbr. 1855.

34. das Familien-Fideikommiß **Reeſewitz, Ober- und Nieder-Mühlwitz** und **Galbitz**: Konrad (Adolf) Graf von Dyhrn, eingetr. d. 20. Febr. 1861; † d. 3. Dezbr. 1869.

35. das Fürſtenthum **Sagan**. Bisher im Herrenhauſe nicht vertreten, da der gegenwärtige Beſitzer, Ludwig Herzog von Sagan-Valençay, die Mitgliedſchaft noch nicht in Anſpruch genommen hat.

36. das Fürſtenthum **Trachenberg**: Hermann Fürſt v. Hatzfeldt, eingetr. d. 20. Oktbr. 1858; † d. 20. Juli 1874.

37. die freie Standesherrschaft **Wartenberg**: Kalixt Prinz Biron von Kurland, eingetreten den 16. Dezember 1854; † den 8. März 1882.

in der Provinz Sachsen, für:

38. die Mindergrafschaft **Falkenstein**: Ludwig Graf von der Asseburg-Falkenstein, eingetreten den 30. November 1854; † den 24. Oktober 1869.

39. das Amt **Walter-Nienburg**. Bisher nicht im Herrenhause vertreten, da der Besitzer regierender deutscher Fürst (Friedrich Herzog von Anhalt) ist.

in der Provinz Westfalen, für:

40. die Herrschaft **Cappenberg** und **Scheda**. Bisher im Herrenhause nicht vertreten, da die Herrschaft, vordem im Besitze der Gräfin von Kielmansegge, geb. Freiin vom Stein zu Nassau, nach ihrem am 1. Januar 1863 erfolgten Tode wieder in weiblichen Besitz, nämlich in den der ältesten Tochter der Vorbesitzerin, Louise Georgine, geb. d. 16. Dezbr. 1833, vermählt d. 18. Oktbr. 1863 mit Theodor Grafen v. Kielmansegge, Erbherrn auf Wiegersen ꝛc., (Wittwe seit 30. Mai 1867) übergegangen ist.

41. die Standesherrschaft **Gemen**: Ignatz Gf. v. Landsberg-Velen und Gemen; † den 19. September 1863, ohne eingetreten zu sein.

42 das Fürstenthum **Rheina-Wolbeck**: Napoléon Fürst von Rheina-Wolbeck, Graf von Lannoy-Clervaux, eingetreten den 26. Oktbr. 1858; † d. 8. März 1874.

43. das Gräflich **Westphalensche** Familienfideikommiß: Klemens Graf v. Westphalen, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; in der Matrikel gelöscht, in Folge des unter dem 26. Novbr. 1866 von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Beschlusses des Herrenhauses vom 8. Septbr. desselben Jahres.

in der Rheinprovinz, für:

44. die Majoratsherrschaft **Dyck**: Josef Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Dyck; † d. 21. März 1861, ohne eingetreten zu sein.

Anmerkung.

Es haben keine Verluste erlitten:

1) die Fideikommisse Schlobitten und Pröckelwitz,
2) das Fideikommiß Schlodien-Carwinden,
3) die Grafschaft Rautenburg,
4) die Standesherrschaft Leuthen,
5) die Grafschaft Putbus,
6) das Majorat Kuchelna,
7) das Majorat Laasan,
8) das Majorat Ober-Glogau,
9) das Herzogthum Ratibor,
10) die freie Standesherrschaft Herzogthum Ujest und
11) die Standesherrschaft Wildenburg-Schönstein,

deren Häupter ihren Sitz im Herrenhause noch ununterbrochen einnehmen.

D. Derjenigen Herren, welchen das erbliche Recht auf Sitz und Stimme durch besondere Königl. Verordnung verliehen ist,

in der Provinz Ost- und West-Preußen:

1. für die Fideikommißherrschaft **Friedrichstein**: August (Heinrich Hermann) Graf v. Dönhoff-Friedrichstein, eingetr. d. 30. Novbr. 1854, zunächst auf Berufung durch Königl. Erl. v. 24. Novbr. 1854 in Folge Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen, sodann, unter Enthebung von dieser Berufung durch Allerh. Urkunde vom 18. Novbr. 1861 mit erbl. Rechte beliehen, welches mit dem Besitz der Fideikommißherrschaft Friedrichstein verknüpft ist; † den 1. April 1874.

2. für die Fideikommißherrschaft **Sanditten**: Gustav Graf von Schlieben, eingetr. d. 13. Februar 1855, zunächst auf Berufung durch Königl. Erl. vom 28. Januar 1855 in Folge Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen, sodann, unter Enthebung von dieser Berufung, mit erblichem Recht, welches mit dem Besitz der Fideikommißherrschaft Sanditten verbunden ist, durch Allerh. Urkunde vom 19. Mai 1862 beliehen; † den 28. Oktober 1874.

in der Provinz Brandenburg:

3. der Senior der mit Stammgütern in der Kurmark angesessenen Glieder des Geschlechtes der Gaense, Edlen Herren zu Putlitz, insofern derselbe mit dem Erbmarschallamt in der Kurmark belehnt ist:

Eduard Gans Edler Herr zu Putlitz, berufen mit erbl. Rechte, welches laut Urkunde vom 28. Februar 1855 dem jedesmaligen Erbmarschall der Kurmark Brandenburg aus dem Geschlechte der Gänse, Edlen Herren zu Putlitz zusteht; eingetreten den 1. März 1855; † den 25. Juni 1881.

in der Provinz Posen, für:

4. das Fideikommiß **Tarzanowo**: Alfonse von Taczanowski Graf von Taczanowo, berufen durch Allerh. Urkunde v. 8. März 1856 unter Verleihung des erblichen Rechtes, eingetr. d. 9. April 1856; † d. 10. Mai 1867.

in der Provinz Schlesien, für:

5. die Herrschaft **Wahlstatt** und Zubehör und das Fideikommiß **Krieblowitz**: Gebhard (Bernhard Karl) Fürst Blücher von Wahlstatt, trat zunächst ein d. 26. April 1855 in Folge Berufung aus besonderem Königl. Vertrauen durch Allerh. Erlaß vom 29. März 1855; wurde sodann am 18. Oktober 1861 unter Erneuerung der seinem Großvater verliehenen Fürstenwürde und mit dem erblichen Rechte auf Sitz und Stimme im Herrenhause beliehen; † d. 8. März 1875.

in der Provinz Sachsen, für:

6. die Grafschaft **Beichlingen**: Ottobald Gf. und Herr von Werthern-Beichlingen, berufen durch Allerh. Erl. v. 20. Dezbr. 1854 mit erblicher Berechtigung, eingetreten d. 10. Januar 1855; † d. 10. Mai 1878.

in der Provinz Westfalen

ist die Berechtigung für die Herrschaft Alme erloschen.

Vordem: Diederich Werner Gf. v. Bochholz-Alme, berufen unter dem 20. Dezbr. 1854 mit erblicher Berechtigung, eingetreten den 10. Januar 1855; † den 9. Oktober 1861. Nach der angeführten Berufungs-Urkunde sollte das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause auf denjenigen aus rechter Ehe abstammenden, männlichen Nachfolger übergehen, welcher in den ungetheilten Besitz der zu einem Familien-Fideikommiß für die gräflich v. Bochholtz'sche Familie Almer und Hinneburger Linie mit der Herrschaft Alme vereinigten Güter zufolge der durch die letztwillige Verfügung des Grafen Diederich Werner v. Bochholtz-Alme, d. d. Alme den 15. Juli 1853 eingeführten, auf der Primogenitur beruhenden Erbfolge gelangen würde.

Indeſſen wurde durch Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 8. Mai 1866 in dem über die Verlaſſenſchaft des Grafen Diederich Werner v. Bochholtz-Alme entſtandenen Rechtsſtreit entſchieden, daß nicht der durch die vorher angeführte letztwillige Beſtimmung des Teſtators berufene Nachfolger in dem Fideikommiß, ſondern der Bruder des Verſtorbenen und deſſen Deſcendenten zum Beſitze der Herrſchaft berechtigt ſeien. Da in der Verleihungs-Urkunde auf die durch den Grafen Diederich Werner v. Bochholtz feſtgeſetzte Erbfolgeordnung Bezug genommen war, dieſe ſelbſt aber nicht in Wirkſamkeit treten konnte, ſo fielen die Vorausſetzungen fort, unter denen die Verleihung der Berechtigung auf einen erblichen Sitz im Herrenhauſe ertheilt war. Nach Anſicht der Kgl. Staatsregierung ſowie des Herrenhauſes war damit die Berechtigung ſelbſt erloſchen; demzufolge wurde die Austragung der Herrſchaft Alme in der Matrikel aus der Reihe derjenigen Beſitzungen, mit denen das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe verknüpft iſt, angeordnet.

in der Provinz Heſſen-Naſſau:

7. der jedesmalige Erbmarſchall aus dem in Kurheſſen angeſeſſenen Geſchlechte der Riedeſel, Freiherren zu Eiſenbach: Georg Riedeſel Frhr. zu Eiſenbach, berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. Novbr. 1867 mit erblicher Berechtigung, welche zufolge Allerh. Beleihungs-Urkunde vom 8. Juni 1880 in der Familie der Freiherren Riedeſel zu Eiſenbach auf den jedesmaligen Erbmarſchall der jetzigen Provinz Heſſen vererbt werden ſoll, nachdem derſelbe mit dieſem in der Familie der Freiherren Riedeſel zu Eiſenbach zu Lehen gehenden Erbamte beliehen ſein wird; eingetreten den 16. Dezbr. 1867; † den 27. April 1881.

in der Rheinprovinz:

8. für das Fideikommiß Sayn: a. Ludwig Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Sayn (Berleburg), berufen durch Verleihungs-Urk. vom 23. September 1861, eingetreten den 19. Mai 1862; † den 20. Juni 1866. b. Friedrich Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Sayn, als berechtigter Fideikommiß-Nachfolger in der Herrſchaft Sayn, eingetreten den 12. Januar 1877; ausgeſchieden den 1. Januar 1880 in Folge Abtretung der Fideikommißherrſchaft Sayn mit allen damit verbundenen Rechten an ſeinen Bruder Alexander. c. Alexander Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Sayn, eingetreten den 16. Mai 1880, ausgeſchieden 1883 in Folge Abtretens der Fideikommißherr-

schaft Sayn mit allen damit verbundenen Rechten an seinen minorennen Sohn.

Bemerkung.

Es waren bisher in ununterbrochener Reihe im Herrenhause vertreten, ohne Verluste erlitten zu haben:

1. die Fideikommißherrschaft Semlow,
2. das Majorat Radomice-Czerniejewo,
3. die Fideikommißherrschaft Jarotschin,
4. die Herrschaft Schwarzenbeck,
5. das Majorat Brüggen,
6. das Fideikommiß Derneberg und Ledenburg,
7. die Herrlichkeit Lütetsburg,
8. die Herrlichkeiten Gödens und Evenburg,

deren Besitzer jedoch noch nicht ihren Sitz im Herrenhause eingenommen haben,

9. der mit erblichem Recht berufene Landgraf Ernst von Hessen,
10. desgl. der Landgraf Alexis von Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

III. Für die auf Lebenszeit berufenen Mitglieder:

A. Der Inhaber der vier großen Landesämter im Königreich Preußen:

1. Als Landhofmeister (Stimme ruht wegen Kumulation).

Als Landhofmeister waren Mitglieder des Herrenhauses: a. Carl Gf. v. Finckenstein auf Jäskendorf in Ostpreußen, zum Landhofmeister vor dem 12. Oktbr. 1854 ernannt, eingetreten den 14. Febr. 1855; † den 19. Januar 1865. b. Friedrich Burggraf u. Graf zu Dohna-Lauck, zugleich erbberechtigtes Mitglied als Besitzer des Fideikommisses Lauck (s. dieses); derselbe war vor dem 12. Oktbr. 1854 Obermarschall im Königreich Preußen und wurde nach dem Ableben des Grafen v. Finckenstein zum Landhofmeister ernannt; † d. 26. Septbr. 1873. c. Botho Gf. zu Eulenburg auf Wicken, vordem Mitglied des Herrenhauses in Folge Berufung durch Allerh. Erlaß vom 9. Januar 1866 a. Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen, eingetreten d. 8. Februar 1866, wurde unter Entbindung von dieser Berufung durch Allerh. Erlaß vom 1. April 1867 zum Oberburggrafen und sodann durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. Februar 1874 zum Landhofmeister im Königreich Preußen ernannt; † den 17. April 1879. d. Der durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juni 1879 zum Landhofmeister ernannte,

vorherige Obermarſchall Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten iſt bereits als Beſitzer des Fideikommiſſes Schlobitten erbberechtigtes Mitglied.

2. Als Kanzler war Mitglied des Herrenhauſes: Dr. Friedrich v. Zander, Chef-Präſident des Oſtpreußiſchen Tribunals zu Königsberg i. Pr. Derſelbe, bereits vor ſeiner durch Allerh. Erlaß vom 20. Septbr. 1856 erfolgten Ernennung zum Kanzler aus beſonderem Königl. Vertrauen durch Erlaß vom 27. Novbr. 1854 in das Herrenhaus berufen, war am 30. Novbr. deſſelben Jahres in daſſelbe eingetreten. Durch Königl. Erlaß vom 15. Jan. 1861 erfolgte zugleich ſeine Beſtellung zum Kronſyndikus; † d. 14. April 1868. Auch der gegenwärtige Inhaber der Kanzlerſtelle iſt durch Allerh. Erlaß vom 17. Novbr. 1869 zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

3. Als Oberburggraf (Stimme ruht z. Z. wegen Kumulation). Der durch Allerh. Erlaß vom 25. Febr. 1874 mit dem Amte des Ober-Burggrafen beliehene Otto Gf. v. Keyſerling auf Rautenburg iſt bereits als Beſitzer der Fideikommiß-Grafſchaft Rautenburg erbberechtigtes Mitglied. Vor dem gegenwärtigen Inhaber dieſes Amtes waren damit als Mitglieder des Herrenhauſes beliehen: a. Magnus v. Brünneck, auf Belſchwitz bei Roſenberg in der Prov. Weſtpreußen; zum Ober-Burggrafen ernannt vor dem 12. Oktbr. 1854, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 26. Dezbr. 1866. — b. Botho Gf. zu Eulenburg auf Wicken, bereits vor ſeiner durch Allerh. Erlaß vom 1. April 1867 erfolgten Ernennung zum Ober-Burggrafen Mitglied des Herrenhauſes. Derſelbe wurde ſodann durch Allerh. Erlaß vom 25. Febr. 1874 unter Entbindung von dieſer Würde zum Landhofmeiſter im Königreich Preußen ernannt.

4. Als Obermarſchall (Stimme ruht z. Z. wegen Kumulation). Mit der Würde des Obermarſchalls iſt durch Allerh. Erlaß vom 18. Juni 1879 Karl Burggraf u. Graf zu Dohna-Schlobien belehnt, welcher ſchon als Beſitzer des Majorats Schlobien erbliches Mitglied des Herrenhauſes war. Vordem bekleideten dieſe Würde: a. Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, ernannt vor dem 12. Oktbr. 1854 und entbunden von derſelben unter Ernennung zum Landhofmeiſter durch Allerhöchſten Erlaß vom 1. April 1867. — b. Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, ernannt durch Allerh. Erlaß vom 1. April 1867 und entbunden von dieſer Würde unter Ernennung zum Landhofmeiſter durch Allerh. Erlaß vom 18. Juni 1879.

B. Für die aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen berufenen Mitglieder,

a. in Folge Ablebens:

1. Albrecht Gf. v. Alvensleben, Staatsminister, eingetreten d. 8. Febr. 1856; † d. 2. Mai 1858.

2. Friedrich v. Arnim-Kriewen, Oberstlt. a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 26. Oktbr. 1857.

3. Hermann v. Balan, Kgl. Wirkl. Geh. Rath u. Gesandter am Königl. Belgischen Hofe, eingetreten d. 5. Dezbr. 1872; † d. 26. März 1874.

4. Dr. Josef Bauerband, Geh. Justiz-Rath, ord. Prof. d. Rechte in Bonn, Kronsyndikus, eingetreten d. 8. Dezbr. 1854; † d. 18. Septbr. 1878.

5. Alexander v. Below, Rittergutsbesitzer auf Hohendorf in Ostpreußen, eingetreten d. 20. Februar 1855; † d. 9. März 1882.

6. Dr. Moritz v. Beurmann, Ob.-Präsid. a. D. u. Kurator d. verein. Friedrichs-Univers. Halle-Wittenberg, eingetreten d. 19. Dezbr. 1863; † d. 29. Jan. 1870.

7. Rudolf v. Bitter, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Präsident der Seehandlung und der Kommission für die Prüfung zu den höheren Verwaltungsämtern, eingetreten d. 5. Dezbr. 1872; † d. 20. Mai 1880.

8. Friedrich Bloemer, Ob.-Trib.-Rath, Kronsyndikus, eingetreten d. 14. Jan. 1861; † d. 21. August 1872.

9. Julius Freiherr v. Bohlen-Bohlendorf, Erbkämmerer des Fürstenthums Rügen und der Lande Barth auf Streu bei Schaprode auf der Insel Rügen, eingetreten d. 12. Dezbr. 1879; † d. 24. Dezbr. 1882.

10. Dr. Wilhelm Bornemann, Königl. Wirkl. Geh. Rath und zweiter Präsident des Königl. Ob.-Trib., Kronsyndikus, eingetreten d. 14. Jan. 1861; † d. 28. Jan. 1864.

11. Wilhelm Gf. v. Borries, Königl. Hannoverscher Staatsminister a. D., zu Celle, eingetreten den 16. Dezbr. 1867; † den 13. Mai 1883.

12. Friedrich Gf. v. Brockdorff, Erbherr auf Kletkamp, Grüschau und Westensee in Holstein, eingetreten d. 16. Dezbr. 1867; † d. 13. März 1880.

13. Dr. Carl Broicher, Königl. Wirkl. Geh. Rath, vordem Präsident des App.-Gerichtshofes zu Cöln, Kronsyndikus, eingetreten d. 1. Febr. 1870; † d. 23. Novbr. 1881.

14. Dr. Theodor Brüggemann, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rath u. vortrag. Rath im Miniſterium der geiſtl. ꝛc. Angel., eingetreten d. 30 Novbr. 1854; † d. 6. März 1866.

15. Alfred Frhr. v. Buddenbrock, Oberſtlt. a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Septbr. 1863.

16. Ignatz Bürgers, Geh. Juſtiz-Rath, Appell.-Gerichtsrath a. D., Mitgl. d. Gerichtshofes f. kirchl. Angel., eingetreten d. 26. Jan. 1880; † d. 9. Mai 1884.

17. Dr. Chriſtian Karl Frhr. v. Bunſen, Königl. Wirkl. Geh. Rath, eingetreten d. 20. Oktbr. 1858; † d. 28. Novbr. 1860.

18. Leopold v. Caprivi, Ob.-Trib.-Rath, Kronſyndikus, in Berlin, eingetreten d. 10. Dezbr. 1863; † d. 25. Dezbr. 1865.

19. Guſtav v. Le Coq, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Unterſtaatsſekretär a. D., in Berlin, eingetreten d. 10. Septbr. 1863; † d. 2. Jan. 1880.

20. Dr. Alexander Edler v. Daniels, Ob.-Trib.-Rath, ord. Prof. in Berlin, Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 4. März 1868.

21. Friedrich v. d. Decken, Königl. Hannov. Staatsminiſter a. D., Präſident der Bremiſchen Ritterſchaft, auf Rutenſtein im Amte Freiburg i. d. Prov. Hannover; † d. 7. Januar 1881 ohne eingetreten zu ſein.

22. Friedrich Frhr. v. Diergardt, Geh. Kommerzien-Rath, eingetreten d. 14. Januar 1861; † d. 3. Mai 1869.

23. Dr. Franz v. Düesberg, Staatsminiſter u. Ob.-Präſident a. D., Kronſyndikus, eingetreten den 30 November 1854; † den 11. Dezember 1873.

24. Friedrich v. Eichmann, Wirkl. Leg. Rath, Kaiſerl. außerordentl. Geſandter u. bevollm. Miniſter am Kgl. Schwed. u. Norweg. Hofe, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; † d. 27. Oktbr. 1875.

25. Dr. Julius Elwanger, Wirkl. Geh. Ob.-Finanzrath und Miniſterial-Direktor a. D., Vorſitzender der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, in Berlin, berufen zunächſt auf Präſent. der Stadt Breslau als Ober-Bürgermeiſter daſelbſt, eingetr. d. 30. Novbr. 1854, ſodann nach Ablauf ſeines ſtädt. Amtes ausgeſchieden am 23. Septbr. 1863, von Neuem berufen aus beſond. Allerhöchſt. Vertrauen und von Neuem eingetr. d. 21. Januar 1865; † d. 20. Novbr. 1878.

26. Dr. Eduard Fleck, Gen.-Auditeur d. Armee u. d. Kaiſerl. Marine, mit dem Range als Gen.-Lieut., eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; † d. 8. April 1879.

27. Albert Graf von Flemming auf Buckow, Garzin und

Obersdorf im Kreiſe Leubus, Königl. Wirkl. Geh. Rath, eingetr. den 22. Oktbr. 1872; † d. 17. März 1884.

28. Leopold von Frankenberg-Ludwigsdorf, auf Nieder-Schüttlau, Kreis Guhrau, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, Appell. Ger. Chef-Präſident a. D., Kronſyndikus, eingetreten den 30. Novbr. 1854; † d. 30. Oktbr. 1878.

29. Franz Egon Graf von Fürſtenberg-Stammheim, Kammerherr, eingetr. d. 13. Febr. 1855; † d. 11. Dezbr. 1859.

30. Ferdinand Graf v. Galen, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, zu Münſter in Weſtfalen, eingetr. d. 25. Januar 1864; † d. 28. Juli 1881.

31. Dr. Wilhelm Goetze, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Tribunals-Vice-Präſident a. D., Kronſyndikus, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 14. Juni 1876.

32. Joſef Graf von Götzendorf-Grabowski, General-Landſchafts-Direktor a. D., eingetr. d. 29. Januar 1855, in den letzten Jahren ſeines Lebens zur Ausübung des Rechtes auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe wegen Wohnſitzes außerhalb Preußens nicht befugt; † den 6. Mai 1881.

33. Karl Haſſelbach, Geh. Ob.-Reg.-Rath u. Ob.-Bürgermſtr. a. D. zu Magdeburg, nach ſeinem Ausſcheiden aus dem Herrenhauſe in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes wiederum berufen aus beſond. Allerhöchſt. Vertrauen, aber nicht wieder eingetreten; † den 21. April 1884.

34. Dr. Wilhelm Heffter, Geh. Ober-Tribunals-Rath a. D. u. Prof. an der Friedrich-Wilhelms-Univerſität zu Berlin, Kronſyndikus, eingetr. d. 19. Dezbr. 1863; † d. 3. Januar 1880.

35. Karl Frhr. v. Hertefeld, auf Liebenberg, eingetreten den 19. Dezbr. 1863; † d. 2. Febr. 1867.

36. Eberhard Herwarth von Bittenfeld, General-Feldmarſchall v. d. Armee, Chef des 1. Weſtf. Infant.-Regim. Nr. 13, à la suite des 2. Garde-Regts. zu Fuß und des 6. Weſtf. Inf.-Regts. Nr. 55, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; † d. 2. Septbr. 1884.

37. Dr. Hermann v. Holleben, General der Inf. z. D. und Direktor der Lebensverſicherungs-Anſtalt für die Armee und Marine, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; † d. 10. April 1880.

38. Dr. Guſtav Homeyer, Ob.-Trib.-Rath a. D., Profeſſor d. Rechte an der Univerſität Berlin, außerdem berufen auf Präſentation der Univerſität Berlin unter gleichzeitiger Beſtellung zum Kronſyndikus, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Oktbr. 1874.

39. Ludwig Jaehnigen, Wirkl. Geh. Ober-Juſtizrath, Vice-

Präsident d. Ob.-Trib., Kronsyndikus, eingetr. den 14. Januar 1861; † den 6. Juli 1866.

40. Otto Graf v. Keyserling, auf Schloß Neustadt in Westpreußen, Kammerherr, Ceremonienmeister und Schloßhauptmann von Königsberg, eingetr. d. 14. Januar 1861; † d. 31. Dezbr. 1872.

41. Ludwig Graf von Kielmannsegge, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Reg.-Präsident a. D., eingetreten den 12. April 1856; † den 18. Juli 1873.

42. Friedrich v. d. Knesebeck, Landschafts-Direktor a. D., auf Corvin bei Klenze im Fürstenthum Lüneburg, eingetr. den 16. Dezbr. 1867; † den 2. Novbr. 1879.

43. Gustav v. Küster, Geh. Legationsrath a. D., eingetr. den 13. Febr. 1857; † d. 25. Juli 1861.

44. Adalbert v. Ladenberg, Königl. Wirkl. Geh. Rath und Chef-Präsident der Ober-Rechnungs-Kammer, eingetr. den 30 Novbr. 1854; † d. 15. Febr. 1855.

45. Engelbert Frhr. v. Landsberg-Velen-Steinfurt auf Drensteinfurt, Königl. Kammerherr, eingetr. d. 12. April 1856; † d. 24. Januar 1878.

46. Dr. Heinrich Leo, Geh. Reg. Rath, ord. Professor der Geschichte a. d. Universität Halle a. S., eingetr. d. 10. Dezbr. 1863; † d. 24. April 1878.

47. Dr. Adolf Leonhardt, Staatsminister, (vordem Justizminister), Kronsyndikus, eingetr. d 16. Dezbr. 1867; † in Hannover d. 7. Mai 1880.

48. Albrecht Graf v. Loeben, resign. Landesältester der Ob.-Lausitz, eingetr d. 30. Novbr. 1855; † d. 2. April 1875.

49. Anton Frhr. v Magnus, Legationsrath z. D., eingetr. d. 7. Dezbr. 1872; † d 11. August 1881.

50. Gustav Malmros, Geh. Ob.-Justizrath, Vice-Präsid. des App.-Gerichts zu Kiel, Kronsyndikus, eingetr. d. 30. Januar 1872; † d. 6. Mai 1875.

51. August v. Meding, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, Ob.-Präsid. a. D., eingetr. d 30. Novbr 1854; † d. 16. August 1871.

52. Heinrich v. Mühler, Staatsminister, Kronsyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 15. Jan. 1857

53. Dr. Eduard v. Peucker, Gen. d. Inf. z. D. und Chef d. Schles. Artill.-Regiments Nr. 6, eingetreten d. 5. Dezbr. 1872; † d. 10. Febr. 1876.

54. Eduard Gf. Potworowski, Rittergutsbesitzer auf Deutsch-Presse bei Kosten, eingetreten d. 15. Jan. 1857; † d. 24. Juni 1876.

55. Albert Gf. v. Pourtalès, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Gesandter u. bevollm. Minister zu Paris, eingetreten d. 11. April 1861; † d. 18. Dezbr. 1861.

56. Hermann Fürst v. Pückler-Muskau, Genes.-Lieutenant à la suite der Armee, eingetreten den 16. Januar 1864; † den 4. Februar 1871.

57. Rudolf von Rabe, Königlicher Wirklicher Geheimer Rath, eingetreten den 14. Januar 1861; † den 7. Juli 1883.

58. Otto von Ramin, Geheimer Regierungsrath auf Brunn bei Stettin, eingetreten den 14. Januar 1864; † den 5. Juli 1882.

59. Christian Graf von Rantzau auf Oppendorf bei Kiel, eingetreten den 16. Dezember 1867; † den 4. Juli 1878.

60. Dr. Fritz Graf von Reventlou, Rittergutsbesitzer auf Starzeddel bei Jeßnitz in der Niederlausitz, eingetreten d. 14. Januar 1861; † den 24. April 1874.

61. Ernst Gf. von Reventlow-Farve, Verbitter des Stiftes Itzehoe, eingetreten den 17. Dezember 1868; † den 18. Febr. 1873.

62. Dr. Ludwig Gf. von Rittberg, Königl. Wirkl. Geheimer Rath, Appellations-Gerichts-Präsid. a. D. zu Glogau, Kronsyndikus, eingetreten den 30. November 1854; † den 11. October 1881.

63. August von Rochow, Oberst u. Hofmarschall a. D., auf Stülpe; † den 15. April 1869 ohne eingetreten zu sein.

64. Albrecht Graf von Roon, Gen.-Feldmarschall von der Armee, Chef des Ostpr. Füsilier-Regts. Nr. 33, Staatsminister und Ehrendoctor der Universität Halle, auf Krobnitz bei Reichenbach in d. Ober-Lausitz, eingetreten den 6. März 1872; † den 23. Febr. 1879.

65. Dr. Friedrich Rupstein, Abt zu Loccum, Landschafts-Präsident u. Erster Landrath der Calenberg-Grubenhagen'schen Landschaft, sowie Ober-Consistorialrath in Hannover, eingetr. d. 16. Dezbr. 1867; † den 7. October 1876.

66. Wilhelm Frhr. v. Sanden auf Toussainen, Major a. D., eingetreten den 19. Februar 1855; † den 15. Oktober 1865.

67. Dr. Karl von Savigny, Staatsminister a. D., Kronsyndikus; † den 25. October 1861 ohne eingetreten zu sein.

68. Dr. Heinrich von Schlieckmann, Ober-Trib.-Vice-Präs., Wirkl. Geh. Ober-Just.-Rath, Kronsyndikus, eingetr. d. 26. Apr. 1865; † den 3. Mai 1869.

69. Adolf Frhr. Senfft v. Pilsach, Major a. D., Rittergutsbesitzer auf Sandow, eingetr. d. 13. Febr. 1855; † d. 2. Nov. 1882.

70. Carl Freiherr von Senden auf Natzlaff, Kreis Schlawe, Reg.-Präs. a. D., eingetr. d. 19. Dezbr. 1863; † d. 8. März 1879.

71. Ludwig Simons, Staatsminiſter, Kronſyndikus, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Juli 1870.

72. Dr. Julius Stahl, Geh. Juſt.-Rath u. Ob.-Konſiſtorial-Rath, ord. Prof. u. Mitgl. d. evang. Ob.-Kirchenraths u. d. Staatsraths, Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 10. Aug. 1861.

73. Karl v. Steinmetz, Gen.-Feldmarſchall v. d. Armee, Chef d. Weſtf. Füſ.-Regim. Nr. 37, eingetreten d. 5. Dezbr. 1872; † d. 3. Auguſt 1877.

74. Rudolf v. Sydow, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, eingetreten d. 15. Febr. 1868; † d. 14. März 1872.

75. Alexander v. Uhden, Staatsminiſter, Erſter Präſident des Ober-Tribunals, Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 31. Januar 1878.

76. Dr. Gf. Guido v. Uſedom, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, eingetreten d. 14. März 1861; † d. 22. Jan. 1884.

77. Karl Gf. v. Voß-Buch, Kgl. Wirkl. Geh. Rath u. Konſiſt.-Präſident a. D., Kronſyndikus, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 3. Febr. 1864.

78. Karl Sigismund Waitz Frhr. v. Eſchen, auf Winterbüren b. Caſſel, Vice-Marſchall der altheſſiſchen Ritterſchaft, eingetr. d. 29. Jan. 1868; † d. 3. Novbr. 1873.

79. Dr. Karl Wever, Wirkl. Geh. Rath, Gen.-Staatsanwalt a. D., in Berlin, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872, und ſodann zum Kronſyndikus beſtellt d. Allerh. Erl. v. 30. Juni 1875; † d. 6. Juni 1884.

80. Friedrich Wilckens, Geh. Ober-Finanzrath a. D., in Berlin, berufen und eingetreten als Vertreter der Stadt Berlin am 11. Febr. 1868 und nach Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen durch Königl. Erlaß v. 14. Oktbr. 1872 von Neuem berufen und eingetreten d. 23. Oktbr. 1872; † d. 22. Oktbr. 1879.

81. Friedrich v. Zander, Chef-Präſident des Oſtpreußiſchen Tribunals zu Königsberg i. Pr. Derſelbe, bereits vor ſeiner durch Allerh. Erlaß v. 20. Septbr. 1856 erfolgten Ernennung zum Kanzler aus beſond. Königl. Vertrauen durch Erlaß vom 27. Novbr. 1854 in das Herrenhaus berufen, war am 30. Novbr. deſſelben Jahres in daſſelbe eingetreten. Durch Königlichen Erlaß v. 15. Januar 1861 erfolgte außerdem zugleich ſeine Beſtellung zum Kronſyndikus; † d. 14. April 1868.

b. in Folge Verleihung der Erblichkeit:

82. Otto Fürſt v. Bismarck, Kanzler des Deutſchen Reiches, Präſident des Staatsminiſteriums ꝛc., ſ. erbliche Mitglieder.

D. **Von den in Folge von Präsentation berufenen Mitgliedern:**

a. Aus den nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herren-Kurie des Vereinigten Landtages berufenen Stiftern:

des Domkapitels zu **Brandenburg**: a. Camillus v. Brand, Königl. Kammerherr, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 27. Septbr. 1857. — b. Friedrich Frhr. Dijon v. Monteton, Kur- u. Neumärkischer Haupt-Ritterschafts-Direktor ꝛc., eingetreten d. 16. Febr. 1858; † d. 28. Juni 1865.

des Domkapitels zu **Merseburg**: a. Dr. Friedrich v. Krosigk, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Reg.-Präsid. a. D., Domprobst des Hochstifts Merseburg, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 7. März 1871. — b. Hartmann v. Witzleben, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ob.-Präsid. a. D., Dom-Dechant des Kapitels zu Merseburg, Erbadministrator der Klosterschule Roßleben, eingetreten d. 19. Oktbr. 1872; † d. 12. Oktbr. 1878. — c. Ferdinand Frhr. v. Münchhausen-Straußfurt, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ob.-Präsid. der Provinz Pommern, Schloßhauptmann von Merseburg und Domdechant des Domstifts Merseburg, eingetr. d. 28. Oktbr. 1879; † d. 21. Juli 1882.

des Domkapitels zu **Naumburg**: a. Eduard v. Rabenau, Geh. Justiz-Rath u. Domprobst d. Domkapitels zu Naumburg, eingetreten d. 16. Dezbr. 1854; † d. 30. Dezbr. 1883. — b. Ludwig v. Kamptz, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, Reg.-Präsid. zu Erfurt u. Domdechant des Domstifts zu Naumburg, eingetr. d. 14. Novbr. 1882; † d. 15. Mai 1884.

b. Aus den Verbänden der in einer Provinz mit Rittergütern angesessenen Grafen:

der Provinzen **Ost- und Westpreußen**: Karl Gf. v. d. Gröben-Neudörfchen, Gen. d. Kav., Gen.-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 13. Juli 1876.

der Provinz **Brandenburg**: Heinrich Graf v. Itzenplitz, Staatsminister und Königlicher Kammerherr, auf Kunersdorf bei Wriezen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 15. Febr. 1883.

der Provinz **Pommern**: Leo Graf v. Schlieffen, Major a. D., auf Sandow bei Dölitz, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 28. Febr. 1874.

der Provinz **Posen**: Mathias Gf. Mielzynski, auf Iwno,

Kr. Schroda, eingetreten d. 29. Januar 1855; in der Matrikel gelöscht wegen Aufgabe des diesseitigen Unterthanen-Verbandes im Juli 1861.

der Provinz **Schlesien**: a. Alfred Burggf. u. Gf. zu Dohna-Mallmitz, Major u. Landesältester im Fürstenthum Sagan, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. Mai 1859 — b. Adolf Gf. v. Goetzen, Premier-Lt a D., eingetreten d. 31. Januar 1860; ausgeschieden im März 1873, nachdem sein landtagsfähiges Besitzthum in andere Hände übergegangen war. — c. Siegfried Gf. v. Kospoth-Burau, Fideikommißbesitzer auf Burau, eingetr. d. 10. Febr. 1874; † d. 22. Jan. 1883.

der Provinz **Sachsen**: a. Gustav Gf. v. d. Schulenburg-Altenhausen, General-Major u. Kommandeur d 4. Inf.-Brigade, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 2. Aug. 1855. — b. Julius Gf. v. Zech-Burkersroda auf Goseck bei Naumburg, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, eingetreten d. 23. Februar 1856; † d. 17. Juni 1872.

der Provinz **Westfalen**: a. Karl Gf. v. Merveldt, Landrath u. Major a. D., Erbmarschall des Fürstenthums Münster, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 28. Januar 1859. — b. Klemens Gf. v. Korff-Schmising auf Tatenhausen, Landrath z. D. zu Münster, eingetreten d. 14. Mai 1860; † d. 25. Mai 1882.

der **Rheinprovinz**: Hugo Gf. Beißel v. Gymnich, Königl. Kammerherr, eingetreten d. 12. Dezbr. 1854; † d. 22. April 1863.

c. Aus den Verbänden der durch ausgebreiteten Familienbesitz ausgezeichneten Geschlechter, welchen dieses Recht verliehen worden ist:

der Gräfl. v. **Königsmarck**'schen Familie: Hans Gf. v. Königsmarck zu Plaue, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Küchenmeister, Kammerherr u. Erbhofmeister der Kurmark Brandenburg, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 11. April 1876.

der Familie v. d. **Gröben-Langheim**: Otto v. d. Gröben auf Kallisten, Landrath a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 13. Dezbr. 1856.

der Familie v. **Alvensleben**: a. Gebhard v. Alvensleben, Gen. d. Kav. u. Kommandant von Berlin, Besitzer d. Rittergutes Waltersdorf, eingetreten d. 14. Jan. 1856; † d. 29. Dezbr. 1867. — b. Louis v. Alvensleben, Kr.-Dep., Besitzer v. Neugattersleben, eingetr. d. 4. Novbr. 1868; † d. 13. Juli 1869. — c. Udo v. Alvensleben, Rittmeister a. D., Kammerherr u. Erbtruchseß des Fürsten-

thums Halberſtadt, auf Wittemor u. Erxleben, eingetreten d. 11. Oktbr. 1869; † d. 20. Dezbr. 1879.

der Familie **v. d. Schulenburg**: Wilhelm v. d. Schulenburg-Salzwedel, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Erbküchenmeiſter d. Kurmark Brandenburg u. Landesdirektor d. Altmark, zu Beetzendorf, eingetreten d. 23. Febr. 1856; † d. 5. Mai 1883.

des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen-Geſchlechts **v. d. Oſten**: Julius v. d. Oſten, Rittergutsbeſitzer auf Jannewitz bei Lauenburg in Hinterpommern, eingetreten d. 19. April 1856; † d. 31. Mai 1878.

des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen-Geſchlechts **v. Wedell**: Wilhelm v. Wedell, Ob.-Präſ. a. D., auf Piesdorf, Grafſchaft Mansfeld, eingetreten d. 28. April 1856; † d. 22. Juli 1866.

des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen-Geſchlechts **v. Borcke**: Theodor v. Borcke, Rittergutsbeſitzer auf Gieſenbrügge bei Soldin, eingetreten d. 29. April 1856; † d. 12. Novbr. 1878.

der Familie **v. Bredow**: Leopold v. Bredow, Major a. D., auf Brieſen bei Frieſack, eingetreten den 29. Novbr. 1856; † den 2. März 1878.

der Familie **v. Arnim**: Heinrich Gf. v. Arnim-Werbelow, Kgl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, eingetreten d. 23. April 1857; † d. 18. April 1859.

Anmerkung:

Nur die Familien der Geſchlechter v. Schwerin und v. Kleiſt haben keine Verluſte ſeit Konſtituirung des Herrenhauſes zu beklagen und werden von den zuerſt Präſentirten, dem Grafen Viktor v. Schwerin und dem Wirkl. Geh. Rath v. Kleiſt-Retzow im Herrenhauſe vertreten.

d. Aus den Verbänden des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes:

I. in den Provinzen Oſt- und Weſtpreußen,

für die Landſchaftsbezirke:

Littauen und Maſuren: a. Richard v. Below auf Lugowen, Landrath a. D.; † d. 6. Novbr. 1875 ohne eingetreten zu ſein. — b. Louis v. Neumann, Rittergutsbeſitzer auf Weedern, eingetreten d. 5. Juni 1883; † d. 18. Jan. 1884.

Samland mit Natangen: a. Auguſt Graf v. Dönhoff-Friedrichſtein, b. Guſtav Graf v. Schlieben-Sanditten,

c. Botho Graf zu Eulenburg auf Wicken und d. Emil Graf v. Kanitz auf Mednicken u. Podangen. Bei den beiden Ersteren fand Entbindung von dieser Berufung wegen Verleihung des erblichen Rechtes statt, bei dem Grafen zu Eulenburg wegen Verleihung der Würde des Oberburggrafen im Königreich Preußen und der damit verbundenen Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhause; Emil Gf. v. Kanitz, Gen.-Landschafts-Direktor von Ostpreußen, eingetreten d. 20. Januar 1868; † d. 24. Juni 1877. e. Karl Gf. Lehndorf, Legationsrath z. D., auf Steinort und Servillen, Kreis Rastenburg, eingetreten d. 6. Aug. 1866; † d. 28. Oktbr. 1883.

Oberland (Mohrungen): a. Arthur Gf. v. d. Gröben auf Ponarien; derselbe wurde in Folge Präsentation des Verbandes der Familie v. d. Gröben von der Berufung auf Grund der Präsentation dieses Landschaftsbezirks entbunden und auf Präsentation des Familien-Verbandes derer v. d. Gröben neu berufen. — b. August Gf. v. Hülsen, Gen.-Major a. D., eingetreten d. 29. Jan. 1855; † d. 19. Jan. 1858. — c. Emil v. Kunheim, Gen.-Landschaftsrath a. D., eingetreten d. 3. Mai 1859; † d. 29. Oktbr. 1862. — d. Siegfried v. Brünneck, Landrath a. D., eingetreten d. 8. Febr. 1866; † d. 21. Jan. 1871.

Culmer Land: Gottlieb v. Schönborn auf Ostrometzko, Kreis Culm, eingetreten d. 12. Jan. 1860; † d. 8. Febr. 1874.

Süd-Pomerellen: a. Joh. v. Saß-Jaworski, Mitglied d. Landschaftsdirekt. zu Bromberg u. Rittergutsbesitzer auf Lipienki bei Laskowitz in Westpr., eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 1. Mai 1865. — b. Franz Gf. v. Hutten-Czapski, Kreis-Dep., eingetreten d. 13. Februar 1857; † d. 6. Dezbr. 1862. — c. Adolf v. Gordon auf Laskowitz, eingetreten d. 6. August 1866; † d. 9. Mai 1874. — d. Eduard Gf. Götzendorf-Grabowski auf Radawnitz, ging noch vor seinem Eintritt durch Veräußerung seines landtagsfähigen Grundeigenthums der ertheilten Berechtigung verlustig.

Marienburger Land: Ferdinand v. Szerdahelyi auf Rinkowken, eingetreten d. 15. Dezbr. 1863; † d. 14. Septbr. 1874.

Nord-Pomerellen: a. Adolf Gf. Krockow v. Wickerode, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 30. Juli 1867. — b. Wilhelm Frhr. v. Paleske, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 1. Mai 1873.

II. In der Provinz Brandenburg,
für die Landschaftsbezirke:

Mittelmark: a. Wilhelm v. Jena, Majoratsbesitzer auf Cöthen bei Falkenberg in der Mark, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d.

10. März 1879. — b. Bernhard v. d. Marwitz auf Friedersdorf, Landrath a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 31. März 1880.

Uckermark: a. Richard v. Arnim-Sperrenwalde, Kr.-Dep., auf Gr.-Sperrenwalde, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 7. Mai 1870. — b. Karl v. Winterfeld, Landrath und Ritterschafts-Direktor a. D., auf Kutzerow bei Prenzlau, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 15. Juli 1867. — c. Ludwig v. Winterfeld, Major a. D., Ritterſch.-Dir. der Uckermarck, auf Damerow bei Prenzlau, eingetreten d. 28. Novbr. 1868; † d. 18. Auguſt 1874.

Neumark: a. Karl v. Waldow-Steinhöfel, Landr., eingetreten d. 9. März 1855; † d. 19. Januar 1874. — b. Eduard v. Waldow u. Reitzenſtein auf Reitzenſtein, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. April 1873. — c. Adolf v. Brand, Kgl. Kammerherr, auf Lauchſtedt bei Woldenberg, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 23. Dezbr. 1878. — d. Georg v. Knebel-Doeberitz, Reg.- und Landrath a. D., auf Zülshagen, eingetreten d. 16. Januar 1876; † d. 4. Mai 1880.

Nieder-Lauſitz mit Cottbus: a. Bernhard Gf. v. Schmettow, auf Brauchitſchdorf, Oberſt-Lt. a. D., eingetreten d. 8. Febr. 1866; † d. 8. Juni 1872. — b. Auguſt v. Köckritz, Major a. D., auf Siwiſch bei Drebkau, eingetreten d. 27. Febr. 1855; † d. 27. Febr. 1871. — c. Eckardt v. Stammer, Königl. Kammerherr auf Goerlsdorf, eingetreten d. 6. Dezbr. 1854; † d. 7. April 1863. — d. Otto Freiherr v. Manteuffel, Staatsminiſter, auf Croſſen bei Golßen, eingetreten d. 8. Febr. 1866; † d. 26. Novbr. 1882 — e. Hermann Freiherr v. Patow auf Mallenchen bei Calau, eingetreten d. 6. Dezbr. 1854; † d. 3. April 1884.

III. In der Provinz Pommern,

für die Landſchaftsbezirke:

Herzogthum **Wenden**: Wilhelm v Maſſow, Geh. Ob.-Reg.-Rath a. D., auf Rohr bei Rummelsburg in Pommern, eingetreten d. 30. Novbr 1854; † d. 24. Septbr. 1867.

Herzogthum **Kaſſuben**: a. Karl v. Gerlach, Landrath a. D., auf Parſow bei Körlin, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. April 1860. — b. Theodor v. Kleiſt, Major a. D., auf Schmenzin, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden im Jahre 1867 in Folge Veräußerung ſeines landtagsfähigen Beſitzes im Landſchaftsbezirk Herzogthum Kaſſuben.

Cammin und **Hinterpommern**: a. Adalbert v. Ploetz, Geh.

Justiz-Rath, Landrath a. D., auf Groß-Weckow, eingetr. d. 30. Nov. 1854; † d. 3. März 1876. — b. Matthias v. Köller, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Gen.-Landschaftsdirektor von Pommern, auf Carow bei Labes, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 23. Mai 1883.

Herzogthum **Stettin**: a. Otto v. Bismarck-Schönhausen, berufen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854, eingetr. d. 10. Jan. 1855, ausgeschieden im Jahre 1868 in Folge Veräußerung seines im Herzogthum Stettin belegenen landtagsfähigen Grundbesitzes, des Rittergutes Kniephof, demnächst aber von Sr. Majestät dem Könige unter der Verheißung der Verleihung des erblichen Rechtes, sowie der Fürstenwürde, welche inzwischen erfolgt ist, aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen und schließlich als erbliches Mitglied von Neuem berufen. — b. Rudolf Frhr. v. Maltzahn, Rittmeister a. D. und Kammerherr, Besitzer von Kummerow, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 12. Oktbr. 1868. — c. Wilhelm Frhr. v. Sobeck, auf Kruckow bei Jermen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 27 August 1875.

Neu-Vorpommern und **Rügen**: a. August v Gadow, Kreis-Dep., auf Drechow, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 15. Juli 1860. — b Franz v. Lepel, Hauptmann a. D., auf Wieck bei Gützkow, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 1. Jan. 1877.

IV. in der Provinz Posen,

für die Landschaftsbezirke:

Netz-Distrikt: Kasimir Grzymala Gf. Potulicki, auf Potulitsch, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 4 Oktbr. 1880.

Gnesen: Albin Gf. Belina Wesiersky, auf Zakrzewo bei Klecko, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 22. Septbr. 1875.

Posen: Chryzostomus v. Niegolewski, auf Chlewisk und Mlodawsko; † d. 18. Februar 1860, ohne eingetreten zu sein.

Fraustadt: Desiderius v. Chlapowski auf Turew, eingetr. d. 8. Dezbr. 1854; † d. 27. März 1879.

Krotoschin: Theodor Gf. Mycielski, Landschaftsrath, auf Choziesewice, eingetreten d. 8. Dezbr. 1854; † d. 6. Juni 1874.

V. in der Provinz Schlesien,

für die Landschaftsbezirke:

Markgrafthum **Ober-Lausitz**: a. Adolf v. Nostiz-Drzewicki, auf Groß-Radisch bei Niesky, eingetreten den 30. November 1854; ausgeschieden 1867 in Folge Veräußerung seines im Land-

schaftsbezirk Markgrafthum Ober-Lausitz belegenen landtagsfähigen Grundbesitzes. — b. Dr. Karl v. Gersdorff, Hauptmann a. D. u. Kammerherr, auf Ostrichen bei Seidenberg, eingetreten d. 17. Dezbr. 1868; † d. 23. Juli 1878. — c. Rudolf v Heynitz, auf Königshayn, Kreis Görlitz, eingetreten den 19. November 1878; † den 13. März 1881.

Fürstenthum **Glogau** und Herzogthum **Sagan**: August Graf v. Logau-Altendorf, Major a. D., Ehren-Landesältester, auf Reuthau, Kreis Sprottau, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 7. Januar 1877.

Fürstenthümer **Wohlau** und **Liegnitz**: a. Leopold Gf. v. Rothkirch u. Trach, Ober-Landesgerichtsrath a. D., auf Bärsdorf, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 6. August 1866. — b. Richard v. Elsner auf Pilgramsdorf, Kammerherr, Hauptmann a. D., eingetreten d. 26. Novbr. 1866; † d. 18. April 1870.

Fürstenthümer **Schweidnitz** und **Jauer**: a. Friedrich Graf v. Schweinitz u. Krain, Major a. D., Fideikommißbesitzer auf Krain ꝛc. im Kreise Liegnitz u. Kreise Jauer, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Jan. 1866. — b. Eberhard Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Gen.-Lt. à la suite der Armee, Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Ober-Jägermeister und Chef des Hofjagdamtes, Kanzler des Johanniter-Ordens, eingetreten d. 30. Novbr. 1854, Erster Vicepräsident des Herrenhauses von 1855/56 bis 19. Mai 1862, Präsident des Herrenhauses vom 19. Mai 1862 bis 8. August 1872; † d. 8. August 1872. — c Wilhelm Freiherr v. Zedlitz-Neukirch auf Neukirch, Major a. D u. Landschafts-Direktor, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeschieden in Folge Veräußerung seines landtagsfähigen Besitzthums im März 1876.

Fürstenthum **Münsterberg** und Grafschaft **Glatz**: a. Hermann Frhr. v. Gaffron auf Kunern, Schloßhauptmann von Breslau, Geh. Reg.-Rath, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 16. Juli 1870. — b. Theodor Frhr. v. Gaffron-Kunern, Kammerherr und Repräsentant für Mittelschlesien bei der General-Landschaftsdirektion zu Breslau, eingetr. d. 4. März 1872, wegen Verkaufs seines landtagsfähigen Besitzes, des Ritterguts Kunern mit Haltauf, ausgeschieden am 17. Novbr. 1882.

Fürstenthum **Oels**: a. Otto v. Reinersdorf-Paczensky-Tenczin, auf Ob.-Stradam, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 5. Mai 1872. — b. Karl v. Scheliha, Hauptmann u. Landrath a. D., auf Leobschütz bei Trachenberg, eingetreten d. 9. März 1855; † d. 24. Jan. 1865. — c. Paul v. Salisch, Landrath des Kreises

Trebnitz, Rittergutsbesitzer auf Jeschütz, Kreis Trebnitz, eingetreten d. 6. Aug. 1866; † d. 20. Mai 1883.

Fürstenthümer **Breslau** u. **Brieg**: a. Eduard Gf. v. Hoverden-Plencken, auf Hünern, Geh. Justiz-Rath a. D. und Kammerherr, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 21. März 1872. — b. Benno Frhr. v. Tschirschky-Reichell, auf Schlanz, Rittmeister a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 7. Mai 1878.

Fürstenthum **Neiße-Grottkau**: a. Maria Ritter v. Gilgenheimb, auf Franzdorf, Kammerherr, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 25. April 1869. — b. Alexander Gf. v. Francken-Sierstorpff, auf Guhlau und Endersdorf, Landrath a. D., eingetreten d. 1. Febr. 1870; † d. 13. März 1875.

Fürstenthum **Oppeln**: a. Erdmann III. Gf. v. Pückler, auf Schedlau, Staatsminister, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 4. Novbr. 1869. — b. Konstantin Gf. v. Garnier, Major a. D., auf Turawa bei Oppeln, eingetreten d. 27. Februar 1855; † d. 30. März 1861.

Fürstenthum **Ratibor**: Karl Gf. v. Balleſtrem, Majoratsherr auf Plawniowitz-Ruda bei Gleiwitz, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 20. Novbr. 1879.

VI. In der Provinz Sachsen,

für die Landschaftsbezirke:

Herzogthum **Magdeburg**: a. Albert v. Katte, auf Vieritz bei Rathenow, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 10. März 1869. — b. Eduard Gf. v. d. Schulenburg-Emden, Oberst a. D., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 18. Mai 1871. — c. Karl Edler Herr u. Frhr. v. Plotho, auf Parey a. d. Elbe, Erbkämmerer des Herzogthums Magdeburg, eingetreten d. 1. Februar 1870; † d. 20. März 1884.

Fürstenthum **Halberstadt** u. Grafschaft **Wernigerode**: Alexander v. Wulffen, Gen.-Lt. a. D., auf Haus Neindorf bei Quedlinburg, eingetreten d. 16. Januar 1855; † d. 21. Febr. 1861.

Ober-Sachsen: a. Otto Frhr. v. Ende, Kgl. Sächs. Kammerherr auf Alt-Jeßnitz im Kreiſe Bitterfeld, eingetr. d. 13. Febr. 1855; † d. 2. Mai 1856. — b. Emil Graf von Hohenthal, Königl. Kammerherr, auf Dölkau bei Merſeburg, eingetreten den 13. Februar 1855; † d. 19. Januar 1879.

Ost-Thüringen: a. Ernst v. Münchhausen, auf Herrngrosserstädt bei Eckartsberga, eingetreten d. 8. Dezbr. 1854; † d. 25. Juni

1869. — b. Karl v. Helldorf, Königl. Kammerherr u. Landrath, auf St. Ulrich bei Mücheln, eingetreten d. 27. Februar 1855; † d. 7. Juli 1860. — c. Moritz Gf. v. d. Schulenburg-Heßler, Kammerherr und Erbkämmerer der Landgrafſchaft Thüringen, eingetr. d. 4. März 1862; † d. 5. März 1874.

Weſt-Thüringen: Karl Frhr. v. Münchhauſen auf Straußfurt, Geh. Ob.-Reg.-Rath a. D., eingetr. den 30. Novbr. 1854; † den 12. Oktbr. 1876.

Eichsfeld-Hohenſtein: a. Wilhelm Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Landrath a. D. und Kammerherr, auf Wehnda bei Worbis, eingetr. d. 10. Januar 1855; † d. 5. Novbr. 1876. — b. Ludwig Frhr. v. Minnigerode auf Wollershauſen, eingetr. d. 22. Oktober 1877; † d. 4. Septbr. 1882.

VII. In der Provinz Weſtfalen,

für die Landſchaftsbezirke:

Fürſtenthum **Minden** und Grafſchaft **Ravensberg** mit **Paderborn** und **Wiedenbrück**: Reinhard Frhr. v. u. zu Brenken, Kammerherr und Landrath, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 1. Oktbr. 1870.

Münſterland: Felix Gf. Droſte zu Viſchering v. Neſſelrode-Reichenſtein, Königl. Kammerherr und Rittmeiſter, auf Herten im Kr. Recklinghauſen, eingetr. d. 2. März 1858; † d. 2. Mai 1865.

Grafſchaft **Mark**: Guisbert Frhr. von Bodelſchwingh-Plettenberg, Kammerherr und Landkomthur des Deutſchen Ordens, zu Bodelſchwingh bei Mengede, eingetreten den 30. November 1854; † d. 12. Mai 1866.

Weſtfalen: a. Egon Gf. v. Fürſtenberg-Herdringen, welcher unter Entbindung von dieſer Berufung durch Allerh. Erl. v. 26. Mai 1855 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme erhalten hat. — b. Joſef Gf. v. Plettenberg-Lehnhauſen, Erbkämmerer im Herzogthum Weſtfalen, auf Schloß Hoveſtädt, Kr. Soeſt, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; † d. 13. März 1880.

VIII. In der Rheinprovinz,

für die Landſchaftsbezirke:

Cleve-Geldern mit **Nieder-Berg** und **Nieder-Jülich**: a. Friedrich Graf zu Weſterholt und Gieſenberg auf Arenfels, Kammerherr, eingetreten d. 10. Januar 1855; † d. 21. Juli 1869. — b. Rudolf Frhr. v. Wendt auf Hardenberg im Reg.-Bez. Düſſeldorf, eingetr. d. 29. Novbr. 1856; † d. 20. Juli 1863.

Ober-Rhein: Wilhelm Frhr. von Weichs auf Rösberg bei Bonn, Rittmeister a. D., eingetr. d. 30. Novbr. 1855; wegen Veräußerung seines landtagsfähigen Besitzthums in der Matrikel gelöscht, zufolge Plenar-Beschl. vom 12. März 1875.

West-Jülich mit **Moselland**: Arthur Graf von Goltstein auf Schloß Breill, Kreis Geilenkirchen, eingetr. d. 16. Febr. 1856; † den 27. Oktbr. 1882.

Anmerkung:

Die Landschaftsbezirke Ermland, Prignitz, Altmark und Lauenburg-Bütow haben ihre präsentirten Vertreter im Herrenhause noch nicht gewechselt, es haben vielmehr noch die ursprünglich berufenen Herren ihren Sitz inne. Der Landschaftsbezirk Meseritz hat bisher noch keinen Vertreter präsentirt.

e. Aus den Landes-Universitäten, für:

Königsberg: a. Dr. Joh. Voigt, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. an der Universität und Direktor d. Geh. Archivs zu Königsberg i. Pr., eingetreten d. 29. Januar 1855; † d. 23. Septbr. 1863. — b. Dr. Wilhelm Schubert, Geh. Reg.-Rath und ord. Professor d. Gesch. und Statistik, eingetr. d. 16. Januar 1864; † d. 21. Juli 1868.

Berlin: Dr. jur. Gustav Homeyer, Professor und Ob.-Trib.-Rath (s. auch die aus besond. Allerh. Vertrauen berufenen Mitglieder).

Breslau: Dr. phil. Louis Tellkampf, Geh. Reg.-Rath, Prof. an der Universität Breslau, eingetreten den 13. März 1855; † den 15. Febr. 1876.

Halle: a. Dr. Ludwig Pernice, Geh. Ob.-Reg.-Rath, Kurator der Univ. Halle, ord. Prof. u. Direk. d. Schöppenstuhls zu Halle, Kronsynd., eingetr. d. 10. Jan. 1855; † d. 16. Juli 1861. — b. Dr. Friedrich Eiselen, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. d. Gesch., eingetr. d. 4. März 1862; † d. 13. Oktbr. 1865. — c. Dr. Heinrich Dernburg, ord. Professor d. Rechte, eingetr. d. 6. August 1866, ausgeschieden in Folge Berufung nach Berlin den 1. April 1873, und dann wieder einberufen, (s. die aus Allerh. Vertrauen berufenen Mitglieder).

Kiel: a. Dr. Aug. Bechmann, ord. Professor der Rechte, eingetreten den 29. Januar 1868; ausgeschieden in Folge Berufung nach Erlangen den 1. April 1870. — b. Dr. Paul Hinschius, Professor der Rechte, eingetr. den 18. Dezbr. 1871; ausgeschieden in Folge Berufung nach Berlin den 1. April 1872. — c. Dr. Karl Weinhold, Professor der philos. Facultät, eingetr. den 22. Oktbr. 1872; ausgeschieden in Folge Berufung nach Breslau den 1. April 1876.

Göttingen: Dr. Heinrich Zachariae, Professor und Herzogl. Sächs. Meiningscher Staatsrath, eingetr. d. 15. Februar 1868; † d. 29. April 1875.

Marburg: Dr. Reinhold Pauli, ord. Professor der Gesch., eingetr. d. 11. Februar 1868; ausgeschieden in Folge Berufung nach Göttingen den 1. April 1870.

Bonn: Dr. Christian Brandis, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. der Philosophie, eingetr. d. 8. Dezbr. 1854; † d. 24. Juli 1867.

Anmerkung:

Nur allein die Universität Greifswald hat keinen Wechsel erlitten und wird noch bis zur jetzigen Stunde von ihrem ersten Vertreter, dem Geh. Reg.-Rath, Professor Dr. Baumstark, seit dem 17. Januar 1859 ununterbrochen vertreten.

f. Aus denjenigen Städten, welchen dieses Recht durch Königliche Verleihung beigelegt ist.

I. In den Provinzen Ost- und Westpreußen, für:

Königsberg: a. Karl Sperling, Ob.-Bürgerm., Geh. Reg.-Rath, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 8. Juli 1864. — b. Wilhelm v. Facius, besoldeter Stadtrath, eingetr. den 31. Oktbr. 1872; † den 3. August 1874.

Danzig: Karl Groddeck, Justizrath, Ober-Bürgermeister, eingetreten den 30. Novbr. 1854; ausgeschieden am 1. Januar 1863 in Folge Ablaufs der Wahlperiode für sein städtisches Amt.

Thorn: Theodor Körner, Ober-Bürgermeister, eingetreten den 30. Novbr. 1854; ausgeschieden am 1. Oktbr. 1871 in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes.

Elbing: a. Richard Wegmann, Stadtrath, eingetreten den 30. Novbr. 1854; ausgeschieden am 10. August 1858 in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes. — b. Theodor Burscher, Ober-Bürgermeister, Reg.-Rath a. D., eingetr. den 12. März 1860; ausgeschieden 1868 in Folge Wahl zum Ober-Bürgermeister von Stettin. — c. Karl Selke, Ober-Bürgermeister, eingetr. den 1. Febr. 1872; ausgeschieden in Folge Wahl als Ober-Bürgermeister von Königsberg i. Pr. d. 14. Juni 1875. — d. Gerhard Geysmer, Stadtrath, eingetreten den 16. Januar 1876; ausgeschieden in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes den 1. Juli 1880.

Memel: a. Albert Richter, Stadtrath, eingetr. d. 23. Januar 1861; ausgeſchieden am 1. Januar 1865 in Folge Ablaufs der Wahlperiode für ſein ſtädtiſches Amt. — b. Wilhelm Richter, Stadtrath, eingetr. d. 5. Dezbr. 1872; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes d. 1. Oktbr. 1879.

II. In der Provinz Brandenburg, für:

Berlin: a. Dr. Wilhelm Krausnick, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden am 1. Januar 1863 in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädt. Amtes. — b. Friedr. Wilckens, Geh. Ober-Finanz-Rath a. D. u. Stadtrath, berufen durch Allerh. Erl. v. 22. Januar 1868, eingetr. d. 11. Febr. 1868; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes im Juli 1873 als Vertreter Berlins, wieder berufen aus beſond. Allerh. Vertrauen, (ſ. dortſelbſt). — c. Arthur Hobrecht, Königl. Wirkl. Geh. Rath, zunächſt berufen als Ober-Bürgermeiſter von Breslau auf Präſentation dieſer Stadt, ausgeſchieden in Folge Niederlegung des ſtädtiſchen Amtes in Breslau im Mai 1872, (ſ. Stadt Breslau); abermals berufen auf Präſentation der Stadt Berlin, wieder eingetreten d. 12. Novbr. 1872 und nochmals ausgeſchieden in Folge Berufung zum Finanzminiſter durch Allerhöchſt. Erlaß vom 30. März 1878.

Potsdam: Alexander Beyer, Ober-Bürgerm., Reg.-Rath a. D., eingetr. d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Febr. 1878.

Brandenburg: Eduard Brand, Ober-Bürgerm., eingetr. d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden d. 31. Jan. 1864 in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes.

Frankfurt a. O.: a. Alfred Pieper, Ober-Bürgerm., eingetr. d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden d. 15. Mai 1864 in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes. — b. Friedrich Deetz, Ober-Bürgerm., eingetr. d. 8. Febr. 1866; † d. 29. Jan. 1871.

III. In der Provinz Pommern, für:

Stettin: Karl Hering, Ob.-Bürgerm., App.-Ger.-Rath a. D., eingetr. d. 7. Dezbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Ablaufs d. Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes im Juli 1867.

Stralſund: a. Guſtav Fabricius, Geh. Reg.-Rath, Bürgerm., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 10. Jan. 1864. — b. Wilhelm Deuhard, Geh. Reg.-Rath, Bürgerm., eingetr. d. 17. Septbr. 1866; † d. 18. Juli 1879.

Greifswald: Dr. Chriſtian Theſſmann, Geh. Reg.-Rath,

Bürgerm., eingetr. d. 14. Jan. 1861; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes im April 1878, aber wieder berufen aus beſonderem Allerh. Vertr. und wieder eingetreten d. 19. Novbr. 1878, (ſ. dortſelbſt).

IV. In der Provinz Poſen, für:

Poſen: a. Wilhelm v. Treskow, Major a. D. u. Stadtr., eingetr. d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes gegen Ende Novbr. 1864. — a Hermann Kohleis, Ober-Bürgermeiſter, eingetr. d. 4. März 1872; † d. 23. Novbr. 1883.

Bromberg: a. Ernſt Appelbaum, Stadtrath, eingetreten d. 27. März 1855; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes am 16. Dezbr. 1858. — b. Karl Beleites, Stadtrath, eingetreten d. 27. Novbr. 1871; ausgeſchieden in Folge Ablaufs ſeiner Wahlperiode mit dem 1. Okt. 1873. — c. Dagobert Friedländer, Stadtrath, eingetreten den 13. Mai 1874; ausgeſchieden in Folge Veränderung ſeines Wohnortes im Jahre 1883.

V. In der Provinz Schleſien, für:

Breslau: a. Dr. Julius Elwanger, Vorſitzender der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, berufen als damaliger Oberbürgermeiſter von Breslau, eingetreten den 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes am 23. Septbr. 1863; demnächſt aber aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen wieder ins Herrenhaus berufen, (ſ. dortſelbſt). — b. Arthur Hobrecht, Wirkl. Geh. Rath, berufen als damaliger Oberbürgermeiſter von Breslau, eingetreten d. 21. Jan. 1865; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes im Mai 1872, ſodann auf Präſentation der Stadt Berlin berufen, (ſ. Stadt Berlin). — c. Dr. Max v. Forckenbeck, Oberbürgermeiſter, eingetr. d. 18. Febr. 1874; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes wegen Berufung als Ober-Bürgermeiſter nach Berlin im Oktober 1878, und für dieſe Stadt präſentirt und berufen.

Görlitz: a. Gottlob Jochmann, Bürgermeiſter, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 19. März 1856. — b. Friedrich Fiſcher, Beigeordneter und Syndikus, eingetreten d. 20. April 1857; † d. 13. Juli 1860. — c. Max Richtſteig, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 14. Januar 1861; ausgeſchieden in Veranlaſſung der Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes im Juli 1871. — d. Johann Gobbin, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 6. März 1872; † d. 3. Febr. 1881.

VI. In der Provinz Sachſen, für:

Magdeburg: Karl Haſſelbach, Geheimer Ober-Regierungs-Rath a. D. und Ober-Bürgermeiſter, eingetreten den 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes den 28. Oktbr. 1881, jedoch wiederum aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen berufen, (ſ. dortſelbſt).

Halle a. d. S.: a. Heinrich Rummel, Stadtrath und Beigeordneter, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 2. Juni 1872. — b. Franz v. Voß, Ober-Bürgermeiſter u. Regierungsrath a. D., eingetreten d. 22. Oktbr. 1872; ausgeſchieden d. 1. Oktbr. 1880 in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes.

Erfurt: Karl v. Oldershauſen, Ober-Bürgermeiſter, eingetr. d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes d. 1. April 1871.

Nordhauſen: a. Eduard Möhring, unbeſoldeter Stadtrath, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Ablaufs ſeiner Wahlperiode am 20. Mai 1863. — b. Eduard Arand, unbeſold. Stadtrath, eingetreten d. 23. Jan. 1864; ausgeſchieden in Folge Ablaufs ſeiner Wahlperiode d. 20. Mai 1866.

Mühlhauſen: a. Otto Lutteroth, unbeſoldeter Stadtrath, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden d. 21. Oktbr. 1859 in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes. — b. Dr. Karl Engelhart, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten den 14. Januar 1861; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes am 1. Jan. 1883.

Halberſtadt: a. Julius v. Brünken, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 16. Jan. 1861; ausgeſchieden am 12. April 1868 in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes. — b. Wilhelm Becker, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 28. Jan. 1869; ausgeſchieden im Mai 1875 in Folge Uebernahme des Ober-Bürgermeiſter-Amtes in Dortmund (ſ. Dortmund und Düſſeldorf).

VII. In der Provinz Schleswig-Holſtein, für:

Altona: Friedrich v. Thaden, Oberbürgermeiſter, eingetreten den 29. Januar 1869; ausgeſchieden wegen Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes am 1. Juli 1883.

VIII. In der Provinz Hannover, für:

Hannover: Hermann Raſch, Stadtdirektor, eingetreten den 16. Dezbr. 1867; † d. 23. Mai 1882.

IX. In der Provinz Westfalen, für:

Münster: a. Heinrich v. Olfers, Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 22. Dezbr. 1855. — b. Kaspar Offenberg, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeister, eingetreten den 15. Januar 1857; † d. 3. März 1879.

Dortmund: a. Karl Zahn, Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeschieden in Folge Austritts aus dem städtischen Amte d. 1. Juli 1871. — b. Dr. Hermann Becker, Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 4. März 1872; ausgeschieden im Mai 1875 in Folge Annahme des Ober-Bürgermeister-Amtes in Cöln. — c. Wilhelm Becker, Ober-Bürgermeister, vordem Mitglied des Herrenhauses in Folge Präsentation der Stadt Halberstadt, sodann von Neuem berufen auf Präsentation der Stadt Dortmund, und wiederum ausgeschieden in Folge Uebernahme des Oberbürgermeister-Amtes in Düsseldorf im Juli 1876, (s. Halberstadt u. Düsseldorf). — d. Richard Prüfer, Oberbürgermeister, eingetreten d. 25. Jan. 1878; † d. 28. Febr. 1878.

Minden: a. Philipp Poelmahn, Ober-Bürgermeister, eingetr. d. 23. Jan. 1861; † d. 15. Jan. 1871. — b. Heinrich Brüning, Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 16. Dezbr. 1871; ausgeschieden in Folge Berufung als Ober-Bürgermeister nach Osnabrück d. 1. Mai 1880, (s. Osnabrück).

X. In der Provinz Hessen-Nassau, für:

Cassel: Friedrich Nebelthau, Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 29. Jan. 1868; † d. 31. Juli 1875.

Frankfurt a. M.: Dr. Heinrich Mumm v. Schwarzenstein, Ober-Bürgermeister, eingetr. d. 5. Novbr. 1868; ausgeschieden in Folge Niederlegung seines städt. Amtes d. 3. Juli 1880.

XI. In der Rheinprovinz, für:

Coblenz: a. Christian Haan, beigeordn. Bürgermeister, † d. 4. März 1857, ohne eingetreten zu sein. — b. Hubert Cadenbach, Justizrath u. Ober-Bürgermeister, eingetreten d. 26. April 1858, ausgeschieden in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes d. 22. März 1867; † d. 28. Dezbr. dess. Jahr. — c. Dr. Julius Wegeler, beigeordn. Bürgermeister und Geh. Med.-Rath, ausgeschieden in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes, ohne eingetreten zu sein, im Juli 1869. — d. Franz Mayer, beigeordn. Bürgerm., eingetr. d. 4. März 1872; ausgeschieden in Folge Niederlegung seines städtischen Amtes d. 18. Febr. 1877.

Düſſeldorf: Ludwig Hammers, Ober-Bürgermeiſter, eingetr. d. 30. Novbr. 1855; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes d. 1. Juli 1876.

Crefeld: a. Heinrich Ondereyk, Ober-Bürgerm., eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes d. 1. Febr. 1872. — b. Chriſtian Roos, Ober-Bürgerm., eingetreten d. 4. März 1872; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes d. 1. Januar 1882.

Barmen: a. Auguſt Engels, beigeordn. Bürgerm. u. Komm.-Rath, eingetr. d. 14. Jan. 1861; † d. 26. April 1874. — b. Auguſt Bredt, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 16. Jan. 1875; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes d. 1. Oktbr. 1879, jedoch wieder berufen aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen, (ſiehe dortſelbſt).

Elberfeld: a. Daniel v. d. Heydt, zugleich auch für Barmen, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; ausgeſchieden in Folge Ablaufs ſeiner Amtsperiode als beigeordn. Bürgermeiſter der Stadt Elberfeld am 19. Mai 1860. — b. Peter v. Carnap, zugleich auch für Barmen, beigeordn. Bürgermeiſter, eingetreten d. 14. Jan. 1861; ausgeſchieden in Folge Ablaufs der Wahlperiode ſeines ſtädtiſchen Amtes den 26. Novbr. 1869.

Cöln: Joſeph Stupp, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeiſter, eingetr. d. 25. April 1855; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes d. 27. Mai 1863.

Bonn: Leopold Kaufmann, Ober-Bürgermeiſter, eingetreten d. 23. Jan. 1861; ausgeſchieden d. 10. Mai 1875 in Folge Ablaufs ſeiner Wahlperiode.

Trier: a. Wilhelm Lautz, beigeordn. Bürgermeiſter d. Stadt Trier, eingetreten d. 30. Novbr. 1855; † d. 31. Januar 1863. — b. Ferdinand Meurin, beigeordn. Bürgermeiſter, ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes d. 22. März 1864 ohne eingetreten zu ſein. — c. Peter Küchen, Hauptmann a. D., Hand.-Ger.-Präſid. u. Beigeordn., eingetreten d. 15. Jan. 1866; ausgeſchieden in Folge Niederlegung ſeines ſtädt. Amtes im Februar 1873.

Aachen: a. Karl Gf. v. Nelleſſen, beigeordn. Bürgermeiſter, Majoratsherr, eingetreten d. 30. Novbr. 1854; † d. 21. April 1871. — b. Theodor Frhr. v. Geyr zu Schweppenburg, Königlicher Kammerherr u. beigeordn. Bürgermeiſter der Stadt Aachen, eingetr. d. 23. Oktober 1872; † d. 3. Juli 1882.

Die Städte **Glogau, Hildesheim, Osnabrück, Flensburg, Kiel** und **Essen** sind noch von ihren zuerst berufenen Präsentirten im Herrenhause vertreten.

Das hier beigefügte Verzeichniß (vergleiche Anlage III) giebt den Lesern dieses Gedenkbuches eine Uebersicht von den Verlusten, welche die einzelnen Kategorien des Herrenhauses während der verflossenen 30 Jahre haben erleiden müssen.

Es starben von den erblichen Mitgliedern, und zwar:

A. des Fürstlichen Hauses der Hohenzollern	1	Mitglied,
B. der vordem Reichsunmittelbaren Herren	13	„
C. der zur Herrenkurie berufenen Mitglieder	41	„
D. der durch Königliche Verordnung als erbliche Mitglieder berufenen Herren	9	„
Erbliche Herren überhaupt also in Summa:	64	Mitglied.

Von den auf Lebenszeit berufenen Mitgliedern starben:

4 als Vertreter der 4 Großen Landesämter des Königreichs,
81 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen berufene Mitglieder,
7 Vertreter der 3 Domstifter,
10 Vertreter der Provinziellen Grafenverbände,
12 Vertreter der Familienverbände,
78 Vertreter des alten und des befestigten Grundbesitzes,
7 Vertreter der Landes-Universitäten Preußens und
22 Vertreter der zur Präsentation berechtigten Städte,

überhaupt 221 auf Lebenszeit berufene Mitglieder.

Von den erblichen Herren starben in den Jahren:

1855 1.	1856 1.	1857 1.	1858 keiner.	1859 1.	1860 1.
1861 5.	1862 1.	1863 2.	1864 4.	1865 3.	1866 3.
1867 1.	1868 1.	1869 5.	1870 3.	1871 1.	1872 1.
1873 5.	1874 6.	1875 4.	1876 keiner.	1877 1.	1878 3.
1879 1.	1880 2.	1881 3.	1882 2.	1883 1.	1884 1.

Von den Vertretern der 4 Großen Landes-Aemter des Königreichs Preußen starben in den Jahren:

1865 1. 1866 1. 1868 1 und 1879 1.

Von den aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen in das Herrenhaus berufenen Mitgliedern starben:

1855 1.	1856 keines.	1857 2.	1858 1.	1859 1.	1860 1.
1861 4.	1862 keines.	1863 1.	1864 2.	1865 2.	1866 2.
1867 1.	1868 1.	1869 3.	1870 2.	1871 2.	1872 4.
1873 3.	1874 3.	1875 3.	1876 4.	1877 1.	1878 8.
1879 4.	1880 5.	1881 6.	1882 8.	1883 2.	1884 4.

Verzei

der seit Konstituirung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) l

Vergleiche Seite 27—63 und 76—107.

(Geschlossen am 1

Es starben Mitglieder:		Erbliche Herren der Kategorie.				Summa der erblichen Mitglieder.	Von den Ve tretern de 4 Großen Lan desämter in Kgr. Preußen
Anzahl derselben.	im Jahre	II A. Aus d. Fürstlichen Hause der Hohenzollern.	II B. Von den vorm. Reichsunmittelbaren Fürsten und Herren.	II C. Von den zur Herrenkurie berufenen Herren ꝛc.	II D. Von den durch Kgl. Verordn. mit erblichem Recht beliehenen Herren ꝛc.		
4	1855	—	—	1	—	1	—
4	1856	—	—	1	—	1	—
5	1857	—	—	1	—	1	—
2	1858	—	—	—	—	—	—
5	1859	—	—	1	—	1	—
7	1860	—	—	1	—	1	—
12	1861	—	2	2	1	5	—
3	1862	—	—	1	—	1	—
8	1863	—	—	2	—	2	—
8	1864	—	1	3	—	4	—
11	1865	—	1	2	—	3	1
10	1866	—	1	1	1	3	1
7	1867	—	—	—	1	1	—
5	1868	—	—	1	—	1	1
14	1869	1	—	4	—	5	—
9	1870	—	1	2	—	3	—
10	1871	—	1	—	—	1	—
11	1872	—	1	.	—	1	—
10	1873	—	1	4	—	5	—
19	1874	—	1	3	2	6	—
13	1875	—	1	2	1	4	—
10	1876	—	—	—	—	—	—
5	1877	—	—	1	—	1	—
20	1878	—	—	2	1	3	—
14	1879	—	—	1	—	1	1
11	1880	—	2	—	—	2	—
11	1881	—	—	1	2	3	—
16	1882	—	—	2	—	2	—
10	1883	—	—	1	—	1	—
11	1884	—	-	1	—	1	—
285		1	13	41	9	61	4

ichniß

: bis jetzt verſtorbenen Mitglieder, nach Kategorien geordnet.

18. Oktober 1884.)

ſet- er lan- im gen.	Von den aus Allerhöchſtem Vertrauen und als Kron-ſyndici berufe-nen Herren.	Von den Vertretern der Domſtifter.	Von den Vertretern der Grafen-verbände.	Von den Vertretern der Großen Familien-verbände.	Von den Vertretern der Landſchafts-Bezirke.	Von den Vertretern der Univerſitäten	Von den Vertretern der Städte.
	1	–	1	—	—	—	1
	—	—	—	1	1	—	1
	2	1	—	—	—	—	1
	1	—	—	—	1	—	—
	1	—	2	1	—	—	—
	1	—	—	—	4	—	1
	4	—	—	—	2	1	—
	—	—	—	—	2	—	—
	1	—	1	—	2	1	1
	2	—	—	—	—	—	2
	2	1	—	—	3	1	—
	2	—	—	1	3	—	—
	1	—	—	1	3	1	—
	1	–	—	—	1	1	—
	3	—	—	1	5	—	—
	2	—	—	—	4	—	—
	2	1	—	—	3	—	3
	4	—	1	—	4	—	1
	3	—	—	—	2	—	—
	3	—	1	—	7	—	2
	3	—	—	1	3	1	1
	4	—	1	1	3	1	—
	1	—	—	—	3	—	—
	8	1	—	3	3	—	2
	4	—	—	1	4	—	3
	5	—	—	—	4	—	—
	6	1	—	–	1	—	—
	8	1	1	–	3	—	1
	2	—	2	1	3	—	1
	4	1	–	—	4	—	1
	81	7	10	12	78	7	22

Verze

der seit Konstituirung des Herrenhauses verstor

Vergleiche Seite 27—63 und 109—111.

(Geschlossen am 1

Es starben		Ost- und Westpreußen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	
Mitglieder.	im Jahre						
4	1855	—	1	—	—	1	
4	1856	1	1	—	—	1	
5	1857	—	3	—	—	1	
2	1858	1	1	—	—	—	
5	1859	—	2	—	—	1	
7	1860	1	2	1	1	1	
12	1861	—	4	—	—	2	
3	1862	2	1	—	—	—	
8	1863	1	2	—	—	1	
8	1864	1	2	1	—	4	
11	1865	3	2	—	—	3	
10	1866	1	3	1	—	2	
7	1867	2	1	1	1	—	
5	1868	2	2	1	—	—	
14	1869	—	3	—	—	4	
9	1870	—	3	—	1	2	
10	1871	1	3	—	—	1	
11	1872	1	3	—	—	3	
10	1873	2	2	—	1	1	
19	1874	6	5	1	2	1	
13	1875	2	1	1	1	4	
10	1876	1	3	1	1	1	
5	1877	1	—	1	—	3	
20	1878	—	7	2	—	4	
14	1879	1	4	2	1	2	
11	1880	—	5	—	1	—	
11	1881	—	2	—	—	4	
16	1882	1	3	2	1	1	
10	1883	1	3	1	1	2	
11	1884	1	3	1	—	2	
285		33	77	17	12	52	

ichnis

enen Mitglieder, nach den Provinzen geordnet.

8. Oktober 1884.)

Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinprovinz.	Hohenzollern.
1	—	—	1	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—
2	—	—	3	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	2	—	—	—
—	—	—	2	—	1	—
1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	2	1
2	—	—	1	—	—	—
2	—	—	1	—	1	1
2	—	—	2	—	—	—
—	2	—	—	1	1	—
1	—	—	2	—	1	—
—	1	1	1	1	—	—
2	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	2	—	1	—
2	—	1	1	—	—	—
—	1	1	1	—	2	—
1	—	1	1	1	1	—
3	—	1	1	—	3	—
1	—	1	—	—	—	—
2	—	—	—	—	2	—
32	5	7	23	3	22	2

Von den aus den 3 Domſtiftern präſentirten Mitgliedern ſtarben:
1857 1. 1865 1. 1871 1. 1878 1. 1881 1. 1882 1. 1884 1.

Von den aus den 8 Grafenverbänden präſentirten Mitgliedern ſtarben: 1855 1. 1859 2. 1863 1. 1872 1.
1874 1. 1876 1. 1882 1. 1883 2.

Von den aus den Familienverbänden präſentirten Mitgliedern ſtarben: 1856 1. 1859 1. 1866 1. 1867 1. 1869 1.
1875 1. 1876 1. 1878 3. 1879 1. u. 1883 1.

Von den aus dem alten und dem befeſtigten Grundbeſitze präſentirten Mitgliedern ſtarben in den Jahren:
1855 keines. 1856 1. 1857 keines. 1858 1. 1859 keines. 1860 4.
1861 2. 1862 2. 1863 2. 1864 keines. 1865 3. 1866 3. 1867 3.
1868 1. 1869 5. 1870 4. 1871 3. 1872 4. 1873 2. 1874 7.
1875 3. 1876 3. 1877 3. 1878 3. 1879 4. 1880 4. 1881 1.
1882 3. 1883 3. 1884 4.

Von den durch die Univerſitäten präſentirten Mitgliedern ſtarben:
1861 1. 1863 1. 1865 1. 1867 1. 1868 1. 1875 1. 1876 1.

Von den durch die Städte präſentirten Mitgliedern ſtarben:
1855 1. 1856 1. 1857 1. 1860 1. 1863 1. 1864 2. 1871 3.
1872 1. 1874 2. 1875 1. 1878 2. 1879 3. 1882 1. 1883 1.
und 1884 1.

Aus beiliegender Ueberſicht (vergl. Anlage IV) wird nachgewieſen, wie ſich die 285 verſtorbenen Mitglieder auf die zugehörigen Provinzen vertheilen.

Es ſtarben während der verfloſſenen 30 Jahre:

33 Oſt- und Weſtpreußen,
77 Brandenburger,
17 Pommern,
12 Poſener,
52 Schleſier,
32 Sachſen,
5 Schleswig-Holſteiner,
7 Hannoveraner,
23 Weſtfalen,
3 Heſſen-Naſſauer,
22 Rheinländer,
2 Hohenzoller.

Demnach haben die Provinzen Brandenburg (77), Schleſien (52), Preußen (33) und Sachſen (32) die meiſten Verluſte zu betrauern.

Hohenzollern (2), Heſſen-Naſſau (3) und Schleswig-Holſtein (5) hatten die wenigſten Sterbefälle.

Das älteſte Mitglied, welches im 93. Jahre ſtarb, war ein Schleſier, Graf von Frankenberg-Ludwigsdorf auf Nieder-Schüttlau.

Ebenſo war das jüngſt verſtorbene Mitglied, der Herzog Eugen von Württemberg auf Karlsruhe, ein Schleſier, welcher im 31. Lebensjahre verſtarb.

Von den 285 nicht mehr lebenden Mitgliedern ſtarben als Vertreter der Provinzen:

im Jahre	Preußen	Brandenburg	Pommern	Poſen	Schleſ.	Sachſ.	Schlw.-Holſtein	Hannover	Weſtfalen	Heſſen-Naſſau	Rheinland	Hohenzoll
1855	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
1856	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
1857	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1858	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1859	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—
1860	1	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1861	—	4	—	—	2	2	—	—	3	—	1	—
1862	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—
1864	1	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—
1865	3	2	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—
1866	1	3	1	—	2	—	—	—	2	—	1	—
1867	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—
1868	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	—	3	—	—	4	4	—	—	—	—	2	1
1870	—	3	—	1	2	2	—	—	1	—	—	—
1871	1	3	—	—	1	2	—	—	1	—	1	1
1872	1	3	—	—	3	2	—	—	2	—	—	—
1873	2	2	—	1	1	—	2	—	—	1	1	—
1874	6	5	1	2	1	1	—	—	2	—	1	—
1875	2	1	1	1	4	—	1	1	1	1	—	—
1876	1	3	1	1	1	2	—	1	—	—	—	—
1877	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—
1878	—	7	2	—	4	3	1	—	2	—	1	—
1879	1	4	2	1	2	2	—	1	1	—	—	—
1880	—	5	—	1	—	—	1	1	1	—	2	—
1881	—	2	—	—	4	1	—	1	1	1	1	—
1882	1	3	2	1	1	3	—	1	1	—	3	—
1883	1	3	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—
1884	1	3	1	—	2	2	—	—	—	—	2	—

Nachwei

der seit dem Jahre 1854 nicht in Folge Ablebens, sondern wegen

Geordnet nach dem Jahre ihres Ausscheidens

Vergleiche Seite 27—63 und 111—114.

Geschlossen am 18.

(Die rechts neben der Anzahl der Ausgeschiedenen befindliche kleine

Es schieden aus		Von den nicht eingetretenen Mitglbrn.	Von den in den unterbe							
im Jahre	Mitglieder		1854	1855	1858	1860	1861	1864	1865	1866
1855	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—
1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1857	1	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—
1858	2	—	1 4	1 3	—	—	—	—	—	—
1859	1	—	1 5	—	—	—	—	—	—	—
1860	1	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—
1861	3	—	1 7	2 6	—	—	—	—	—	—
1862	1	—	—	1 7	—	—	—	—	—	—
1863	5	—	4 9	1 8	—	—	—	—	—	—
1864	4	1	3 10	—	—	—	—	—	—	—
1865	1	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—
1866	3	1	1 12	—	—	—	—	1 2	—	—
1867	6	—	4 13	—	1 9	—	—	—	—	1
1868	3	—	—	1 13	—	1 8	1 7	—	—	—
1869	2	1	—	—	—	—	1 8	—	—	—
1870	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	4	—	3 17	—	—	—	1 10	—	—	—
1872	3	—	1 18	—	—	—	—	—	1 7	—
1873	5	—	—	—	—	1 13	—	—	—	2
1874	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	5	—	—	1 20	—	—	1 14	—	—	—
1876	4	—	1 22	1 21	—	—	—	—	—	—
1877	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	3	—	—	—	—	—	1 17	—	—	—
1879	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1880	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1881	1	—	1 27	—	—	—	—	—	—	—
1882	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	3	—	—	—	—	—	1 22	—	—	—
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	78	3	24	8	1	2	7	1	1	3

ıeiſung

n Niederlegung ihrer bez. Aemter etc. ausgeſchiedenen Mitglieder.

ıens und ihres Eintrittes als Mitglieder.

18. Oktober 1884.

ınnere Ziffer bedeutet die Anzahl der Jahre der Mitgliedſchaft.)

abezeichneten Jahren eingetretenen Mitgliedern:

866	1867	1868	1869	1871	1872	1874	1875	1876	1877	1880
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—
7	—	1 5	—	1 2	—	—	—	—	—	—
—	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1 6	—	2 8	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1 4	—	1 1	—	—	—
—	—	—	—	—	1 5	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1 6	1 4	—	—	—	—
—	1 12	—	—	—	1 7	—	1 4	—	—	—
—	—	1 12	—	1 9	1 8	—	—	1 4	1 8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2 10	1 8	—	—	—	—
—	—	—	1 14	—	—	—	—	—	—	1 8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	5	2	3	9	2	2	1	1	1

Die bedeutendſten Verluſte hatten die Vertreter der Provinz Preußen im Jahre 1874 zu tragen, von welchen 6 Mitglieder ſtarben.

Für die Brandenburger waren die Jahre 1878 (7), 1874 (5) und 1880 (5) die verluſtreichſten; für die Schleſier die Jahre 1864 (4), 1869 (4), 1875 (4), 1878 (4) und 1881 (4), und für die Sachſen das Jahr 1869 (4).

Im Verhältniß zur Anzahl der Vertreter im Herrenhauſe haben die Pommern, Weſtfalen und Rheinländer die wenigſten Verluſte gehabt.

Das Andenken, welches die überlebenden Mitglieder des Preußiſchen Herrenhauſes ſeinen Todten bewahrt, iſt ein unvergängliches, von Generation zu Generation ſich übertragendes. Und wie könnte es denn auch anders bei Männern ſein, welche es ſich zur Aufgabe ihres Lebens geſtellt, dem Könige und dem Vaterlande getreu bis in den Tod zu verbleiben. Was die nun in Gott ruhenden Herren ihrem Könige geſchworen, haben ſie unveräußerlich feſtgehalten, bis der Tod ſie von ihm trennte. Diejenigen Mitglieder aber, welche die erledigten Sitze nunmehr eingenommen, ſind von demſelben Geiſte durchdrungen, welcher ihre Vorgänger beſeelte.

Außer den in Folge Ablebens aus dem Herrenhauſe ausgeſchiedenen 285 Mitgliedern haben noch, wie aus der beigefügten Zuſammenſtellung, (vergleiche Anlage V), erſichtlich wird, 78 Mitglieder Sitz und Stimme wegen Niederlegung ihrer zur Mitgliedſchaft berechtigten Aemter, bezw. wegen Veräußerung ihres landtagsfähigen Grundbeſitzes ꝛc. verloren und ſind in Folge deſſen aus der Matrikel gelöſcht. Von dieſen ausgeſchiedenen Mitgliedern hatten

1	Mitglied	27	Jahre	ſeinen	Sitz	im	Herrenhauſe,
2	„	22	„	ihren	„	„	„
1	„	21	„	ſeinen	„	„	„
1	„	20	„	„	„	„	„
1	„	18	„	„	„	„	„
4	Mitglieder	17	„	ihren	„	„	„
2	„	14	„	„	„	„	„
6	„	13	„	„	„	„	„
3	„	12	„	„	„	„	„
6	„	10	„	„	„	„	„
6	„	9	„	„	„	„	„
5	„	8	„	„	„	„	„
8	„	7	„	„	„	„	„
5	„	6	„	„	„	„	„
3	„	5	„	„	„	„	„

6 Mitglieder 4 Jahre ihren Sitz im Herrenhause,
4 „ 3 „ „ „ „ „
5 „ 2 „ „ „ „ „
4 „ 1 „ „ „ „ „

3 Mitglieder dagegen ihren Sitz bis zu ihrem Ausscheiden nicht im Herrenhause eingenommen.

Es wurden von den vorbezeichneten Mitgliedern von neuem berufen und haben ihren Sitz im Herrenhause wieder eingenommen:

1. der Oberbürgermeister Wilhelm Becker, vordem präsentirt und berufen für die Stadt Halberstadt, dann für Dortmund und zuletzt für Düsseldorf; seit dem 25. Januar 1878 als Vertreter der Stadt Düsseldorf wieder eingetreten, (siehe dortselbst).

2. Otto Fürst v. Bismarck, Kanzler des Deutschen Reiches, Präsident des Königl. Staatsministeriums ꝛc., zunächst berufen durch Allerh. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin, eingetreten den 10. Januar 1855, ausgeschieden den 25. Januar 1868 wegen Veräußerung seines in diesem Landschaftsbezirk belegenen landtagsfähigen Besitzthums, des Rittergutes Kniephof, von neuem berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. März 1868 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen, und sodann durch Königlichen Erlaß vom 1. Juli 1876 mit dem erblichen Rechte auf Sitz und Stimme im Herrenhause beliehen, (siehe erbliche Herren).

3. Geheimer Regierungsrath, Oberbürgermeister August Bredt zu Barmen, nach Niederlegung seines städtischen Amtes von neuem berufen aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen und von neuem eingetreten am 28. Oktober 1879, (siehe dortselbst).

4. Oberbürgermeister Heinrich Brüning, vordem für Minden, in Folge Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück für diese Stadt präsentirt und von neuem berufen und wieder eingetreten am 11. Juni 1880, (siehe dortselbst).

5. Professor der Rechte, Geh. Justizrath und Rektor Magnifikus der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Dr. jur. Heinrich Dernburg, berufen zuerst auf Präsentation der Universität Halle, und nach erfolgter Berufung an die erstgenannte Universität von neuem berufen aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen und wieder eingetreten am 16. Dezember 1873, (siehe dortselbst).

6. Oberbürgermeister Dr. Max v. Forckenbeck, zuerst berufen für die Stadt Breslau, und nach erfolgter Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Berlin von neuem berufen auf Präsentation dieser Stadt und wiederum eingetreten am 28. Oktober 1879, (siehe dortselbst).

7. Graf Egon v. Fürstenberg-Herdringen, Erbtruchseß im Herzogthum Westfalen, zunächst berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Westfalen; nach Verleihung des erblichen Rechts durch Allerhöchste Urkunde vom 26. Mai 1855 aus der Vertretung des alten und des befestigten Grundbesitzes ausgeschieden und in die Kategorie der erblichen Mitglieder eingetreten, (siehe erbliche Mitglieder).

8. Graf Arthur v. d. Gröben, Majoratsherr auf Ponarien, zunächst berufen auf Präs. des Verb. des alt. u. d. bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Oberland, sodann unter Entbindung von dieser Berufung, durch Allerh. Erl. v. 24. Aug. 1857 auf Präs. des mit diesem Rechte beliehenen Verbandes der an der Langheimschen Familienstiftung betheiligten Mitglieder des von der Gröbenschen Geschlechtes, von neuem berufen und in das Herrenhaus eingetreten, (siehe dortselbst).

9. Freiherr Max von Romberg auf Brunn, wegen Allodwerdens seines Besitzthums im Jahre 1856 ausgeschieden, jedoch von neuem berufen, nachdem das Besitzthum zum Fideikommiß erhoben, und wiederum eingetreten am 12. Januar 1858, (siehe d. Vertr. d. alt. u. d. bes. Grundbes.)

10. Geheimer Regierungs-Rath Christian Teßmann zu Greifswald, vordem berufen als Vertreter dieser Stadt und nach Niederlegung seines städtischen Amtes von neuem berufen aus besonderem Allerh. Vertr. und wieder eingetr. am 19. Novbr. 1878, (siehe dortselbst.)

Wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter, bezw. wegen Aufgebens ihres landtagsfähigen Besitzes schieden aus dem Herrenhause von den

im Jahre	1854	in dasselbe eingetretenen		Mitgliedern	24,
„	1855	„	„	„	8,
„	1858	„	„	„	1,
„	1860	„	„	„	2,
„	1861	„	„	„	7,
„	1864	„	„	„	1,
„	1866	„	„	„	3,
„	1867	„	„	„	2,
„	1868	„	„	„	5,
„	1869	„	„	„	2,
„	1871	„	„	„	3,
„	1872	„	„	„	9,
„	1874	„	„	„	2,
„	1875	„	„	„	2,
„	1876	„	„	„	1,

im Jahre 1877 in daſſelbe eingetretenen Mitgliedern 1,
„ 1880 „ „ „ 1,
von den ſeit ihrer Berufung nicht eingetret. Mitgliedern 3.

Von den im Jahre 1854 in das Herrenhaus eingetretenen Mitgliedern haben 24 und von den im Jahre 1872 eingetretenen Mitgliedern 9 wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter ꝛc. ihren Sitz im Herrenhauſe verloren.

Es haben demnach im Verhältniß zu den anderen Jahren von den in den Jahren 1854 und 1872 in das Herrenhaus getretenen ſtädtiſchen Vertretern die meiſten Amtsniederlegungen ſtattgefunden.

Wie aus der beigefügten Nachweiſung (ſiehe Anlage VI) erſichtlich gemacht wird, traten von den wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter, bezw. wegen Aufgabe ihres landtagsfähigen Beſitzthums ꝛc. ausgeſchiedenen 78 Mitgliedern aus dem Herrenhauſe:

1. von den im Jahre 1854 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1855	nach	1jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,
„	1857	„	3	„	„	1	„
„	1858	„	4	„	„	1	„
„	1859	„	5	„	„	1	„
„	1860	„	6	„	„	1	„
„	1861	„	7	„	„	1	„
„	1863	„	9	„	„	4	„
„	1864	„	10	„	„	3	„
„	1866	„	12	„	„	1	„
„	1867	„	13	„	„	4	„
„	1871	„	17	„	„	3	„
„	1872	„	18	„	„	1	„
„	1876	„	22	„	„	1	„
„	1881	„	27	„	„	1	„

2. von den im Jahre 1855 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1858	nach	3jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,
„	1861	„	6	„	„	2	„
„	1862	„	7	„	„	1	„
„	1863	„	8	„	„	1	„
„	1868	„	13	„	„	1	„
„	1875	„	20	„	„	1	„
„	1876	„	21	„	„	1	„

3. von den im Jahre 1858 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1867	nach	9jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,

Nach

der seit Konstituirung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) bei
ihrer bez. Aemter, Veräußerung des Besitzthums etc

Vergleiche Seite 27—63 und 114—116. (Geschlossen am

(Die rechts neben der Anzahl der Ausgeschiedenen befindliche

Es traten ein		Davon schieden wiederum als
als Mitglieder	im Jahre	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	18
3	nicht eingetr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	–
24	1854	1 1	—	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	—	4 9	3 10	—	1 12	4
8	1855	—	—	—	1 3	—	—	2 6	1 7	1 8	—	—	—	–
—	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
1	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
2	1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
7	1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	–
—	1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
1	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	–
1	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
3	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
5	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
2	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
3	1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
9	1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
2	1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
2	1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
1	1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
1	1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
1	1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
—	1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
78		1	—	1	2	1	1	3	1	5	4	1	3	6

peiſung

ıfenen und nicht in Folge Ablebens, ſondern wegen Niederlegung
: wieder ausgeſchiedenen Mitglieder des Herrenhauſes.

18. Oktober 1884.)

ınere Ziffer bedeutet die Anzahl der Jahre der Mitgliedſchaft.)

litglieder des Herrenhauſes aus, in den Jahren:

	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	3 17	1 18	—	—	—	1 22	—	—	—	—	1 27	—	—
	1 13	—	—	—	—	—	—	1 20	1 21	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 8	—	—	—	—	1 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 7	1 8	—	1 10	—	—	—	1 14	—	—	1 17	—	—	—	—	1 22
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	1 12	—	—	—	—
	—	—	3 2	—	—	1 5	—	—	—	—	—	—	1 12	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	1 14
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	1 1	1 2	—	—	—	—	—	—	1 9	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	2 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	—	2 10	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—	1 8	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	1 4	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	2	3	4	3	5	1	5	4	1	3	3	5	1	3	3

4. von den im Jahre 1860 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1863 nach 8jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 13 „ „ 1 „
5. von den im Jahre 1861 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1865 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1868 „ 7 „ „ 1 „
„ 1869 „ 8 „ „ 1 „
„ 1871 „ 10 „ „ 1 „
„ 1875 „ 14 „ „ 1 „
„ 1878 „ 17 „ „ 1 „
„ 1883 „ 22 „ „ 1 „
6. von den im Jahre 1864 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1866 nach 2jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
7. von den im Jahre 1865 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1872 nach 7jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
8. von den im Jahre 1866 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1867 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 7 „ „ 2 „
9. von den im Jahre 1867 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1874 nach 7jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1879 „ 12 „ „ 1 „
10. von den im Jahre 1868 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1870 nach 2jähriger Mitgliedschaft 3 Mitglieder,
„ 1873 „ 5 „ „ 1 „
„ 1880 „ 12 „ „ 1 „
11. von den im Jahre 1869 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1875 nach 6jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1883 „ 14 „ „ 1 „
12. von den im Jahre 1871 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1872 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 2 „ „ 1 „
„ 1880 „ 9 „ „ 1 „
13. von den im Jahre 1872 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1875 nach 3jähriger Mitgliedschaft 2 Mitglieder,
„ 1876 „ 4 „ „ 1 „
„ 1877 „ 5 „ „ 1 „
„ 1878 „ 6 „ „ 1 „
„ 1879 „ 7 „ „ 1 „
„ 1880 „ 8 „ „ 1 „
„ 1882 „ 10 „ „ 2 „

14. von den im Jahre 1874 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1878 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1882 „ 8 „ „ 1 „
15. von den im Jahre 1875 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1876 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1879 „ 4 „ „ 1 „
16. von den im Jahre 1876 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1880 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
17. von den im Jahre 1877 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1880 nach 3jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
18. von den im Jahre 1880 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1883 nach 3jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
19. von den nicht in das Herrenhaus eingtretenen Mitgliedern:
im Jahre 1864 1 Mitglied,
„ 1866 1 „
„ 1869 1 „

Wegen Aufgabe ihres erblichen Rechtes auf Sitz und Stimme, bezw. wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter resp. Veräußerung ihres landtagsfähigen Besitzes ꝛc. schieden aus, wie die beigefügte Nachweisung, (Anlage VII), ergiebt:

aus der Kategorie der erblichen Herren	3 Mitglieder,
„ den Vertretern der Großen Landesämter . . .	3 „
„ den aus Allerhöchstem Vertrauen Berufenen . .	2 „
„ „ Vertretern der Grafen-Verbände	2 „
„ „ Vertretern des alten und des befestigten Grundbesitzes	12 „
„ „ Vertretern der Universitäten	5 „
„ „ Vertretern der Städte	51 „

und haben bis zu ihrem Austritt aus dem Herrenhause vertreten:

a. die Städte:

1	Mitglied	27	Jahre,	1	Mitglied	22	Jahre,	1	Mitglied	21	Jahre,
1	„	18	„	4	„	17	„	2	„	14	„
1	„	13	„	1	„	12	„	5	„	10	„
6	„	9	„	5	„	8	„	4	„	7	„
4	„	6	„	3	„	5	„	5	„	4	„
3	„	3	„	2	„	2	„	—	„	—	„

2 in das Herrenhaus berufene Vertreter der Städte sind nicht eingetreten.

Ueber

der seit Konstituirung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) nicht in Fo
Verkaufs ihres Besitzthums etc. aus dem Herrenhause ge

Vergleiche Seite 76—108 und 116—118.

Geschlossen am 18. J

Es schieden aus		Erbliche Herren.		Auf Lebenszeit berufene Mitglieder.					
Mitglieder	im Jahre	Von d. in d. Herrenkurie berufenen	Von den durch Kgl. Verordn. berufenen	Große Landesämter.	Besond. Allerh. Vertr.	Grafen-Verbände.	Alter und befestigter Grundbesitz.	Universitäten.	Städt.
1	1855	—	—	—	-	—	1 1	—	—
—	1856	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1857	—	—	—	—	—	1 3	—	—
2	1858	—	-	—		—	—	—	2 1– /2–4
1	1859	—	—	—	—	—	—	—	1 5
1	1860	—	—	—	—	—	—	—	1 6
3	1861	—	—	—	1 6	1 6	1 7	-	—
1	1862	—	—	—	—	—	1 7	—	—
5	1863	—	—	—	—	—	—	—	5 1– /1–
4	1864	—	—	—	—	—	—	—	4 1 nicht eingetr. /3—10
1	1865	—	—	—	—	—	—	—	1 4
3	1866	1 12	—	—	—	—	1 nicht eingetr.	—	1 2
6	1867	—	—	1 13	-	—	3 1—1 /2—13	—	2 1– /1–3
3	1868	—	—	—	—	—	1 13	—	2 1– /1–5
2	1869	—	—	—	—	—	—	—	2 1 nicht eingetr /1—8
3	1870	—	—	—	—	—	—	2 2	1 6
4	1871	—	—	—	—	—	—	—	4 8–17 /1–20
3	1872	—	—	—	—	—	—	1 1	2 1– /1–13
5	1873	—	—	—	—	1 13	—	1 7	3 1–2 /1–5 /1–7
1	1874	—	—	1 7	—	—	—	—	—
5	1875	—	—	—	—	—	1 20	—	4 1–14 /1–6 /2–3
4	1876	—	—	—	1 8	—	1 12	1 4	1 21
1	1877	—	—	—	—	—	—	—	1 5
3	1878	—	—	—	—	—	—	—	3 1–17 /1–6 /1–4
3	1879	—	—	1 12	—	—	—	—	2 1–7 /1–4
5	1880	—	1 3	—	—	—	—	—	4 1–4 /1–8 /1–9 /1–12
1	1881	—	—	—	—	—	—	—	1 27
3	1882	—	—	—	—	—	1 10	—	2 1–10 /1–8
3	1883	—	1 3	—	—	—	—	—	2 1–14 /1–22
—	1884	—	—	—	—	—	—	—	—
78		1	2	3	2	2	12	5	51
		3		75					

ɛ ſtcht

Folge Ablebens, ſondern wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter, ſchiedenen Mitglieder, nach ihren Kategorieen geordnet.

. Oktober 1884.

	Bemerkungen.
te.	

Die der Anzahl der Mitglieder rechts nebengeſtellten Zahlen weiſen die Jahre der Mitgliedſchaft nach.

Es haben bei ihrem Ausſcheiden für nachſtehende Zeitdauer im Herrenhauſe vertreten:

	Städte.	Univerſ.	Alt. u. bef. Grdbeſ.	Grſverb.	Beſ. Al. B.	Gr. L. A.	Erbl. H.
27 Jahre	1	„	„	„	„	„	„
26 „	„	„	„	„	„	„	„
25 „	„	„	„	„	„	„	„
24 „	„	„	„	„	„	„	„
23 „	„	„	„	„	„	„	„
22 „	1	„	„	„	„	„	„
21 „	1	„	„	„	„	„	„
20 „	„	„	1	„	„	„	„
19 „	„	„	„	„	„	„	„
18 „	1	„	„	„	„	„	„
17 „	4	„	„	„	„	„	„
16 „	„	„	„	„	„	„	„
15 „	„	„	„	„	„	„	„
14 „	2	„	„	„	„	„	„
13 „	1	„	3	1	„	1	„
12 „	1	„	1	„	„	1	1
11 „	„	„	„	„	„	„	„
10 „	5	„	1	„	„	„	„
9 „	6	„	„	„	„	„	„
8 „	5	„	„	„	1	„	„
7 „	4	1	2	„	„	1	„
6 „	4	„	„	1	1	„	„
5 „	3	„	„	„	„	„	„
4 „	5	1	„	„	„	„	„
3 „	3	„	1	„	„	„	2
2 „	2	2	„	„	„	„	„
1 „	„	1	2	„	„	„	„
nicht eingetr. und deshalb nicht vertret.	2	„	1	„	„	„	„
Summa	51	5	12	2	2	3	3

b. die Landes-Universitäten:

1 Mitglied 7 Jahre, 1 Mitglied 4 Jahre,
2 Mitglieder 2 „ 1 „ 1 Jahr,

c. den alten und den befestigten Grundbesitz:

1 Mitglied 20 Jahre, 3 Mitglieder 13 Jahre, 1 Mitglied 12 Jahre,
1 „ 10 „ 2 „ 7 „ 1 „ 3 „
2 „ 1 „

1 Mitglied war bis zum Verlust seiner Mitgliedschaft nicht in das Herrenhaus eingetreten.

d. die Grafenverbände:

1 Mitglied 13 Jahre und 1 Mitglied 6 Jahre,

e. die aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen Berufenen:

1 Mitglied 8 Jahre und 1 Mitglied 6 Jahre,

f. die Großen Landesämter Preußens:

1 Mitglied 13 Jahre, 1 Mitglied 12 Jahre und 1 Mitglied 7 Jahre,

g. die erblichen Herren:

1 Mitglied 12 Jahre und 2 Mitglieder 3 Jahre.

Es schieden wegen Aufgabe des landtagsfähigen Besitzthums, bezw. wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter ꝛc. aus:

im Jahre	1855	1	Mitglied	als	Vertreter	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	1857	1	„	„	„	„ „
„	1858	2	„	„	„	der Städte,
„	1859	1	„	„	„	„
„	1860	1	„	„	„	„
„	1861	1	„	„	„	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	„	1	„	„	„	der Grafenverbände,
„	„	1	„	aus besond. Allerh. Vertrauen berufen,		
„	1862	1	„	als	Vertreter	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	1863	5	„	„	„	der Städte,
„	1864	4	„	„	„	„
„	1865	1	„	„	„	„
„	1866	1	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	„	1	„	„	„	der erblichen Herren,
„	1867	1	„	„	„	der Großen Landesämter,
„	„	3	„	„	„	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	„	2	„	„	„	der Städte,
„	1868	2	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	d. alt. u. d. bef. Grundbes.,
„	1869	2	„	„	„	der Städte,

im Jahre	1870	1	Mitglied	als	Vertreter	der Städte,
„	„	2	„	„	„	der Landes-Universitäten,
„	1871	4	„	„	„	der Städte,
„	1872	2	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	der Landes-Universitäten,
„	1873	1	„	„	„	„
„	„	3	„	„	„	der Städte,
„	„	1	„	„	„	der Grafenverbände,
„	1874	1	„	„	„	der Großen Landesämter,
„	1875	1	„	„	„	d. alt. u. d. bes. Grundbes.,
„	„	4	„	„	„	der Städte,
„	1876	1	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	der Landes-Universitäten,
„	„	1	„	„	„	d. alt. u. d. bes. Grundbes.,
„	„	1	„	aus besond. Allerh. Vertrauen berufen,		
„	1877	1	„	als	Vertreter	der Städte,
„	1878	3	„	„	„	„
„	1879	2	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	der Großen Landesämter,
„	1880	1	„	„	„	der erblichen Herren,
„	„	4	„	„	„	der Städte,
„	1881	1	„	„	„	„
„	1882	2	„	„	„	„
„	„	1	„	„	„	d. alt. u. d. bes. Grundbes.,
„	1883	1	„	„	„	der erblichen Herren,
„	„	2	„	„	„	der Städte.

Aus dem beiliegenden Verzeichniß, (Anlage VIII), wird ersichtlich, welchen Provinzen die Mitglieder angehörten, die wegen Niederlegung ihrer Aemter, bezw. wegen Aufgabe ihres landtagsfähigen Besitzes ꝛc. aus der Mitgliedschaft des Herrenhauses getreten sind.

Es gehörten	der	Provinz	Preußen	16 Mitglieder an,
„	„		Brandenburg	7 „
„	„		Pommern	3 „
„	„		Posen	5 „
„	„		Schlesien	9 „
„	„		Sachsen	10 „
„	„		Schleswig-Holstein	4 „
„	„		Westfalen	6 „
„	„		Hessen-Nassau	2 „
„	„		Rheinprovinz	16 „

im Jahre 1877 in dasſelbe eingetretenen Mitgliedern 1,
„ 1880 „ „ „ 1,
von den ſeit ihrer Berufung nicht eingetret. Mitgliedern 3.

Von den im Jahre 1854 in das Herrenhaus eingetretenen Mitgliedern haben 24 und von den im Jahre 1872 eingetretenen Mitgliedern 9 wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter ꝛc. ihren Sitz im Herrenhauſe verloren.

Es haben demnach im Verhältniß zu den anderen Jahren von den in den Jahren 1854 und 1872 in das Herrenhaus getretenen ſtädtiſchen Vertretern die meiſten Amtsniederlegungen ſtattgefunden.

Wie aus der beigefügten Nachweiſung (ſiehe Anlage VI) erſichtlich gemacht wird, traten von den wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter, bezw. wegen Aufgabe ihres landtagsfähigen Beſitzthums ꝛc. ausgeſchiedenen 78 Mitgliedern aus dem Herrenhauſe:

1. von den im Jahre 1854 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1855	nach	1jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,
„	1857	„	3	„	„	1	„
„	1858	„	4	„	„	1	„
„	1859	„	5	„	„	1	„
„	1860	„	6	„	„	1	„
„	1861	„	7	„	„	1	„
„	1863	„	9	„	„	4	„
„	1864	„	10	„	„	3	„
„	1866	„	12	„	„	1	„
„	1867	„	13	„	„	4	„
„	1871	„	17	„	„	3	„
„	1872	„	18	„	„	1	„
„	1876	„	22	„	„	1	„
„	1881	„	27	„	„	1	„

2. von den im Jahre 1855 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1858	nach	3jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,
„	1861	„	6	„	„	2	„
„	1862	„	7	„	„	1	„
„	1863	„	8	„	„	1	„
„	1868	„	13	„	„	1	„
„	1875	„	20	„	„	1	„
„	1876	„	21	„	„	1	„

3. von den im Jahre 1858 eingetretenen Mitgliedern:

im Jahre	1867	nach	9jähriger	Mitgliedſchaft	1	Mitglied,

Nach

der seit Konstituirung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) ber
ihrer bez. Aemter, Veräußerung des Besitzthums etc.

Vergleiche Seite 27—63 und 114—116. (Geschlossen am

(Die rechts neben der Anzahl der Ausgeschiedenen befindliche Z

Es traten ein		Davon schieden wiederum als Z												
als Mitglieder	im Jahre	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	186
3	nicht eingetr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
24	1854	1 1	—	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	—	4 9	3 10	—	1 12	4
8	1855	—	—	—	1 3	—	—	2 6	1 7	1 8	—	—	—	—
—	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—
—	1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	—
1	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78		1	—	1	2	1	1	3	1	5	4	1	3	6

leitung

fenen und nicht in Folge Ablebens, ſondern wegen Niederlegung wieder ausgeſchiedenen Mitglieder des Herrenhauſes.

8. Oktober 1884.)

nere Ziffer bedeutet die Anzahl der Jahre der Mitgliedſchaft.)

itglieder des Herrenhauſes aus, in den Jahren:

1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3 17	1 18	—	—	—	1 22	—	—	—	—	1 27	—	—
1 13	—	—	—	—	—	—	1 20	1 21	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 8	—	—	—	—	1 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 7	1 8	—	1 10	—	—	—	1 14	—	—	1 17	—	—	—	—	1 22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	1 12	—	—	—	—
—	—	3 2	—	—	1 5	—	—	—	—	—	—	1 12	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	1 14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1 1	1 2	—	—	—	—	—	—	1 9	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	—	2 10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—	1 8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	1 4	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	3	4	3	5	1	5	4	1	3	3	5	1	3	3

4. von den im Jahre 1860 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1868 nach 8jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 13 „ „ 1 „

5. von den im Jahre 1861 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1865 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1868 „ 7 „ „ 1 „
„ 1869 „ 8 „ „ 1 „
„ 1871 „ 10 „ „ 1 „
„ 1875 „ 14 „ „ 1 „
„ 1878 „ 17 „ „ 1 „
„ 1883 „ 22 „ „ 1 „

6. von den im Jahre 1864 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1866 nach 2jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,

7. von den im Jahre 1865 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1872 nach 7jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,

8. von den im Jahre 1866 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1867 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 7 „ „ 2 „

9. von den im Jahre 1867 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1874 nach 7jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1879 „ 12 „ „ 1 „

10. von den im Jahre 1868 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1870 nach 2jähriger Mitgliedschaft 3 Mitglieder,
„ 1873 „ 5 „ „ 1 „
„ 1880 „ 12 „ „ 1 „

11. von den im Jahre 1869 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1875 nach 6jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1883 „ 14 „ „ 1 „

12. von den im Jahre 1871 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1872 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1873 „ 2 „ „ 1 „
„ 1880 „ 9 „ „ 1 „

13. von den im Jahre 1872 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1875 nach 3jähriger Mitgliedschaft 2 Mitglieder,
„ 1876 „ 4 „ „ 1 „
„ 1877 „ 5 „ „ 1 „
„ 1878 „ 6 „ „ 1 „
„ 1879 „ 7 „ „ 1 „
„ 1880 „ 8 „ „ 1 „
„ 1882 „ 10 „ „ 2 „

14. von den im Jahre 1874 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1878 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1882 „ 8 „ „ 1 „
15. von den im Jahre 1875 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1876 nach 1jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
„ 1879 „ 4 „ „ 1 „
16. von den im Jahre 1876 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1880 nach 4jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
17. von den im Jahre 1877 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1880 nach 3jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
18. von den im Jahre 1880 eingetretenen Mitgliedern:
im Jahre 1883 nach 3jähriger Mitgliedschaft 1 Mitglied,
19. von den nicht in das Herrenhaus eingtretenen Mitgliedern:
im Jahre 1864 1 Mitglied,
„ 1866 1 „
„ 1869 1 „

Wegen Aufgabe ihres erblichen Rechtes auf Sitz und Stimme, bezw. wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter resp. Veräußerung ihres landtagsfähigen Besitzes ꝛc. schieden aus, wie die beigefügte Nachweisung, (Anlage VII), ergiebt:

aus der Kategorie der erblichen Herren	3	Mitglieder,
„ den Vertretern der Großen Landesämter . . .	3	„
„ den aus Allerhöchstem Vertrauen Berufenen . .	2	„
„ „ Vertretern der Grafen-Verbände	2	„
„ „ Vertretern des alten und des befestigten Grundbesitzes	12	„
„ „ Vertretern der Universitäten	5	„
„ „ Vertretern der Städte	51	„

und haben bis zu ihrem Austritt aus dem Herrenhause vertreten:

a. die Städte:

1	Mitglied	27	Jahre,	1	Mitglied	22	Jahre,	1	Mitglied	21	Jahre,
1	„	18	„	4	„	17	„	2	„	14	„
1	„	13	„	1	„	12	„	5	„	10	„
6	„	9	„	5	„	8	„	4	„	7	„
4	„	6	„	3	„	5	„	5	„	4	„
3	„	3	„	2	„	2	„	—	„	—	„

2 in das Herrenhaus berufene Vertreter der Städte sind nicht eingetreten.

Ueber

der seit Konstituirung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) nicht in F
Verkaufs ihres Besitzthums etc. aus dem Herrenhause ge

Vergleiche Seite 76—108 und 116—118.

Geschlossen am 18

Es schieden aus		Erbliche Herren.		Auf Lebenszeit berufene Mitglieder.					
Mitglieder	im Jahre	Von d. in d. Herrenkurie berufenen	Von den durch Kgl. Verordn. berufenen	Große Landesämter.	Besond. Allerh. Vertr.	Grafen-Verbände.	Alter und befestigter Grundbesitz.	Universitäten.	Städt
1	1855	—	—	—	—	—	1 1	—	—
—	1856	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1857	—	—	—	—	—	1 3	—	—
2	1858	—	—	—	—	—	—	—	2 { 1- 1-
1	1859	—	—	—	—	—	—	—	1 5
1	1860	—	—	—	—	—	—	—	1 6
3	1861	—	—	—	1 6	1 6	1 7		—
1	1862	—	—	—	—	—	1 7	—	—
5	1863	—	—	—	—	—	—	—	5 { 1- 1-
4	1864	—	—	—	—	—	—	—	4 { 1 nicht e 3—10
1	1865	—	—	—	—	—	—	—	1 4
3	1866	1 12	—	—	—	—	1 nicht eingetr.	—	1 2
6	1867	—	—	1 13	—	—	3 { 1—1 2—13	—	2 { 1- 1-
3	1868	—	—	—	—	—	1 13	—	2 { 1- 1-
2	1869	—	—	—	—	—	—	—	2 { 1 nicht e 1—8
3	1870	—	—	—	—	—	—	2 2	1 6
4	1871	—	—	—	—	—	—	—	4 { 3- 1-
3	1872	—	—	—	—	—	—	1 1	2 { 1- 1-
5	1873	—	—	—	—	1 13	—	1 7	3 { 1- 1- 1-
1	1874	—	—	1 7	—	—	—	—	—
5	1875	—	—	—	—	—	1 20	—	4 { 1- 1- 2-
4	1876	—	—	—	1 8	—	1 12	1 4	1 21
1	1877	—	—	—	—	—	—	—	1 5
3	1878	—	—	—	—	—	—	—	3 { 1- 1- 1-
3	1879	—	—	1 12	—	—	—	—	2 { 1- 1-
5	1880	—	1 3	—	—	—	—	—	4 { 1- 1- 1- 1-
1	1881	—	—	—	—	—	—	—	1 2
3	1882	—	—	—	—	—	1 10	—	2 { 1- 1-
3	1883	—	1 3	—	—	—	—	—	2 { 1- 1-
—	1884	—	—	—	—	—	—	—	—
78		1	2	3	2	2	12	5	51
		3		75					

ɛ ſ t i ch t

Folge Ablebens, ſondern wegen Niederlegung ihrer ſtädtiſchen Aemter, ſchiedenen Mitglieder, nach ihren Kategorieen geordnet.

3. Oktober 1884.

ıte.	Bemerkungen.

Die der Anzahl der Mitglieder rechts nebengeſtellten Zahlen weiſen die Jahre der Mitgliedſchaft nach.

Es haben bei ihrem Ausſcheiden für nachſtehende Zeitdauer im Herrenhauſe vertreten:

	Städte.	Univerſ.	Alt. u. beſ. Grdbeſ.	Grſverb.	Beſ. All. B.	Gr. L. A.	Erbl. H.
27 Jahre	1	„	„	„	„	„	„
26 „	„	„	„	„	„	„	„
25 „	„	„	„	„	„	„	„
24 „	„	„	„	„	„	„	„
23 „	„	„	„	„	„	„	„
22 „	1	„	„	„	„	„	„
21 „	1	„	„	„	„	„	„
20 „	„	„	1	„	„	„	„
19 „	„	„	„	„	„	„	„
18 „	1	„	„	„	„	„	„
17 „	4	„	„	„	„	„	„
16 „	„	„	„	„	„	„	„
15 „	„	„	„	„	„	„	„
14 „	2	„	„	„	„	„	„
13 „	1	„	3	1	„	1	„
12 „	1	„	1	„	„	1	1
11 „	„	„	„	„	„	„	„
10 „	5	„	1	„	„	„	„
9 „	6	„	„	„	„	„	„
8 „	5	„	„	„	1	„	„
7 „	4	1	2	„	„	1	„
6 „	4	„	„	1	1	„	„
5 „	3	„	„	„	„	„	„
4 „	5	1	„	„	„	„	„
3 „	3	„	1	„	„	„	2
2 „	2	2	„	„	„	„	„
1 „	„	1	2	„	„	„	„
nicht eingetr. und deshalb nicht vertret.	2	„	1	„	„	„	„
Summa	51	5	12	2	2	3	3

Wilhelm v. Bismarck

Dr. Bauerband, Geh. Justizrath, Professor zu Bonn, berufen als Kronsyndikus.

Graf von Beissel-Gymnich, zu Frenz bei Düren, berufen auf Präsentation des Grafenverbandes der Rheinprovinz.

Graf Albin Belina-Wesiersti, zu Zakrzewo, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Gnesen.

Fürst zu Bentheim-Steinfurt, zu Burg Steinfurt, erbliches Mitglied.

Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, zu Hohen-Limburg, erbliches Mitglied.

* **Berndt**, Stadtsyndikus u. Beigeordneter, zu Glogau, berufen auf Präsentation der Stadt Glogau, eingetreten den 30. November 1854.

Beyer, Ober-Bürgermeister, Geh. Rath, zu Potsdam, berufen auf Präsentation der Stadt Potsdam.

Prinz Calixt Biron von Curland, zu Wartenberg, erbliches Mitglied.

* **v. Bismarck-Schönhausen**, Geh. Leg.-Rath, zu Kniephof, Kreises Naugard, berufen durch Allerh. Erl. v. 21. Novbr. 1854 auf Präsentation des alten und des befest. Grundbes. Herzogthum Stettin, eingetr. d. 10. Jan. 1855; 1866 in den Grafenstand und 1871 in den Fürstenstand erhoben. Erbliches Mitglied in Folge Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1876.

Frhr. Gisbert v. Bodelschwingh-Plettenberg, Kammerherr, zu Bodelschwingh bei Dortmund, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Grafschaft Mark.

von Brand, Kammerherr, zu Lauchstedt bei Friedeberg i. d. N.-M., berufen auf Präsent. des alten und des befestigten Grundbes. Königsberg i. d. N.-M.

Camillus v. Brand, Dom-Kapitular, Kammerherr, zu Tankow

bei Friedeberg i. d. N.-M., berufen auf Präsentation des Domstifts Brandenburg.

Brandis, ord. Professor, Geh. Reg.-Rath, zu Bonn, berufen auf Präsentation der Universität Bonn.

Brandt, Ober-Bürgermeister, zu Brandenburg, berufen auf Präs. der Stadt Brandenburg.

Frhr. von Brenken, Landrath, zu Vernaburg, berufen auf Präs. des alten und des befest. Grundbesitzes Fürstenthum Minden und Grafschaft Ravensberg.

Dr. Brüggemann, Geh. Ober-Reg.-Rath, zu Berlin, berufen aus Allerhöchstem Vertrauen.

Graf von Brühl, zu Pförten, erbliches Mitglied.

von Brünneck, Ober-Burggraf, Oberst a. D., zu Belschwitz bei Rosenberg, berufen als Inhaber des Großen Preußischen Landes-Amts als Ober-Burggraf.

Frhr. von Buddenbrock, Oberst-Lieutenant a. D., zu Berlin, berufen aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen.

* Gf. v. Burghauß, Kammerherr u. General-Landschafts-Direktor in Schlesien, zu Laasan bei Schweidnitz, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854.

Fürst zu Carolath-Beuthen, zu Carolath bei Beuthen, erbliches Mitglied.

Prinz zu Schönaich-Carolath, zu Amtitz bei Guben, erbliches Mitglied.

Desiderius von Chlapowski, Rittergutsbesitzer, zu Turew bei Kosten, berufen auf Präsent. des alten und des befestigten Grundbesitzes Fraustadt.

Herzog von Croy, zu Dülmen, erbliches Mitglied.

Dr. v. Daniels, Ober-Tribunals-Rath, Professor, zu Berlin, berufen als Kronsyndikus.

Carl Graf zu Stolberg-Stolberg

R. F. Gfgf. Johna Schlobitten

Graf von Dönhoff, Wirkl. Geh. Rath, zu Friedrichstein bei Königsberg i. Pr., berufen auf Präsent. des alten und des befestigten Grundbesitzes Samland und Natangen.

Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, Ober-Marschall im Königreich Preußen, zu Lauck bei Mühlhausen in Ostpreußen. Erbliches Mitglied und Inhaber des Großen Preußischen Landes-Amtes als Ober-Marschall.

Burggraf und Graf zu Dohna-Malmitz, Rittmeister, Landesältester und Kreis-Deputirter, zu Malmitz bei Lüben, berufen auf Präs. des Grafen-Verbandes Schlesien.

Burggraf und Graf zu Dohna-Reichertswalde, Kreis-Deputirter und Landschafts-Rath a. D., zu Reichertswalde bei Liebstadt, Kreises Mohrungen, erbliches Mitglied.

* Burggraf u. Graf zu **Dohna-Schlobitten**, zu Schlobitten im Kr. Pr.-Holland in Ostpreußen, erbliches Mitglied, zugleich Landhofmeister im Königreich Preußen. Eingetreten den 30. November 1854.

* Burggraf u. Graf zu **Dohna-Schlodien**, Rittmeister a. D., zu Schlodien bei Mühlhausen in Ostpreußen, erbliches Mitglied, zugleich Ober-Marschall im Königreich Preußen. Eingetreten den 30. November 1854.

v. Düesberg, Ober-Präsident, Staatsminister a. D., zu Münster, berufen als Kronsyndikus.

Graf von Dyhrn, zu Reesewitz bei Bernstadt, Kreises Oels, erbliches Mitglied.

Elwanger, Ober-Bürgermeister, Ober- und Geh. Reg.-Rath a. D., zu Breslau, berufen auf Präsentation der Stadt Breslau.

Fabricius, Bürgermeister, zu Stralsund, berufen auf Präsent. der Stadt Stralsund.

Graf Finck von Finckenstein, Landhofmeister, zu Jäskendorf bei Saalfeld, als Inhaber des Großen Preußischen Landes-Amts als Landhofmeister.

von Frankenberg-Ludwigsdorff, Wirkl. Geh. Rath und App.-Gerichts-Chef-Präsident z. D., zu Niederschüttlau bei Guhrau, berufen als Kronsyndikus.

* Fürst **Karl Egon v. Fürstenberg**, zu Donau-Eschingen, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854.

* Graf v. **Fürstenberg-Herdringen**, zu Herdringen b. Hüsten, Kreises Arnsberg, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Westfalen, eingetreten den 30. November 1854 und mittelst Allerh. Urkunde vom 26. Mai 1855 das erbliche Recht verliehen.

von Gadow, Kammerherr, zu Drechow bei Franzburg, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Neu-Vorpommern und Rügen.

Frhr. von Gaffron, Geh. Reg.-Rath und erster Direktor des Kredit-Instituts für Schlesien, zu Ober- und Nieder-Kunern bei Münsterberg, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Fürstenthum Münsterberg und Grafschaft Glatz.

Graf von Garnier, Major a. D., auf Turawa bei Oppeln, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Fürstenthum Oppeln.

von Gerlach, Landrath a. D., zu Parsow bei Cörlin, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Fürstenthum Kammin.

von Gilgenheimb, Kammerherr, Landschafts-Direktor a. D., zu Franzdorf bei Neiße, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Fürstenthum Neiße-Grottkau.

* v. **Glasenapp**, Rittergutsbesitzer, zu Buchwald, Kreises Neu-Stettin, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Herzogthum Cassuben, eingetreten den 30. November 1854.

Dr. Götze, Ober-Tribunals-Vice-Präsident, zu Berlin, berufen als Kronsyndikus.

Hardenberg

Prof. D. D. Jackson

Graf Fürstenberg-Herdringen

v Haller

Groddeck, Ober-Bürgermeister, zu Danzig, berufen auf Präs. der Stadt Danzig.

Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, General der Kavallerie, General-Adjutant und kommandirender General des Garde-Korps, zu Neudörfchen bei Marienwerder, berufen auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinz Preußen.

* Graf **v. d. Groeben-Ponarien**, zu Ponarien b. Mohrungen, berufen auf Präsent. des alten und des befestigten Grundbesitzes Oberland (Mohrungen), eingetr. d. 30. November 1854. Jetzt berufen als Vertreter des Familien-Verbandes derer von der Groeben-Langheim, durch Allerh. Erlaß vom 24. August 1857.

* Graf **von der Groeben-Schwansfeld**, zu Schwansfeld bei Bartenstein, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Samland und Natangen, eingetr. den 30. November 1854.

* Frhr. **v. Hardenberg**, Kammerherr, zu Ober-Wiederstett, berufen auf Präsent. des alten und des befestigten Grundbes. Mansfelder Saalkreis, eingetr. den 16. Januar 1855.

Graf v. Hardenberg, Oberst-Lieut. a. D., zu Neu-Hardenberg bei Müncheberg, erbliches Mitglied.

Hasselbach, Ober-Bürgerm., Ober-Reg.-Rath, zu Magdeburg, berufen auf Präsentation der Stadt Magdeburg.

* **v. Hatten**, Rittergutsbesitzer, zu Lemitten b. Liebstadt, berufen auf Präsent. des alten und des befest. Grundbesitzes Ermland (Heilsberg), eingetreten den 30. November 1854.

Fürst von Hatzfeld, zu Trachenberg, erbliches Mitglied.

* Graf **v. Haugwitz**, Kammerherr, zu Krappitz, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbes. Fürstenthum Oppeln, eingetreten den 30. November 1854.

Graf Henckel v. Donnersmarck, Kammerherr und Erb-Ober-Land-Mundschenk von Schlesien, zu Neudeck, erbliches Mitglied.

Hering, Ober-Bürgermeister, zu Stettin, berufen auf Präsent. der Stadt Stettin.

Daniel v. d. Heydt, Beigeordneter, zu Elberfeld, berufen auf Präsentation der Städte Elberfeld und Barmen.

Prinz Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen, zu Koschentin bei Lublinitz, erbliches Mitglied.

* Fürst **Hugo zu Hohenlohe-Oehringen**, zu Schlawentzitz bei Ujest, Kreises Kosel, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854.

Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen, zu Hohlstein bei Löwenberg in Schlesien, erbliches Mitglied.

* Fürst **Karl Anton v. Hohenzollern-Sigmaringen**, zu Düsseldorf, erbliches Mitglied, berufen durch Allerh. Verordnung vom 12. Oktober 1854.

Dr. Homeyer, Professor, Ober-Tribunals-Rath, zu Berlin, berufen als Kronsyndikus und auf Präsent. der Universität Berlin.

Graf von Houwald, Standesherr, zu Straupitz bei Lübben, erbliches Mitglied.

Graf von Hoverden, Kammerherr, Geh. Justizrath a. D., zu Hünern, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Fürstenthümer Breslau und Brieg.

Graf von Hülsen, General-Major a. D., zu Arnsdorf bei Saalfeld in Ostpreußen, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Oberland (Mohrungen).

von Jena, Rittmeister, zu Röthen bei Freienwalde a. d. O., berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Mittelmark.

Jochmann, Ober-Bürgermeister, zu Görlitz, berufen auf Präs. der Stadt Görlitz.

Graf von Itzenplitz, Reg.-Präsident a. D., zu Kunersdorf

Carl Anton
Fürst von Hohenzollern

E. v. Bismarck

bei Wrietzen a. d. O., berufen auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinz Brandenburg.

* **von Karstedt**, Rittergutsbesitzer, zu Fretzdorf bei Wittstock, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Priegnitz, eingetr. den 30. November 1854.

von Katte, Ritterschafts-Rath, zu Vieritz bei Rathenow und Marquede bei Genthin, berufen auf Präsentation des alten und des befest. Grundbesitzes Herzogthum Magdeburg.

* Graf **von Keyserling**, zu Rautenburg, Kreis Niederung, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854; zugleich Ober-Burggraf im Königreich Preußen.

von Kleist, Rittergutsbesitzer, zu Schmenzin bei Bublitz, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Herzogthum Kassuben.

von Köller, General-Landschafts-Rath, zu Kantreck bei Gollnow, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Kammin und Hinter-Pommern.

Koerner, Justizrath, Ober-Bürgermeister, zu Thorn, berufen auf Präsentation der Stadt Thorn.

Krausnick, Ober-Bürgermeister, Geh. Ober-Reg.-Rath, zu Berlin, berufen auf Präsentation der Stadt Berlin.

von Krosigk, Domprobst, Reg.-Präsident a. D., zu Merseburg, berufen auf Präsentation des Domstifts Merseburg.

von Ladenberg, Wirkl. Geh. Rath und Chef-Präsident der Ober-Rechnungs-Kammer, zu Potsdam, berufen aus Allerh. Vertrauen.

Graf von Landsberg-Gemen, zu Gemen bei Jessen, erbliches Mitglied.

von Lepel, Rittergutsbesitzer, zu Wieck bei Gützkow, berufen auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes Neu-Vorpommern und Rügen.

* Fürſt **von Lichnowski-Werdenberg,** zu Kuchelna bei Hultſchin, Kreiſes Ratibor, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854.

Graf von Logau-Altendorf, Major a. D., Landesälteſter, zu Reuthau, Kreiſes Sprottau, berufen auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes Fürſtenthum Glogau und Herzogthum Sagan.

Lutteroth, Stadtrath, zu Mühlhauſen, berufen auf Präſent. der Stadt Mühlhauſen.

Fürſt zu Lynar, zu Drehna bei Luckau, erbliches Mitglied.

Graf zu Lynar, Kammerherr, zu Lübbenau, erbliches Mitglied.

Graf v. Maltzahn, Erb-Ober-Kämmerer von Schleſien, zu Militſch, erbliches Mitglied.

Frhr. v. Maltzahn, Kammerherr, zu Cummerow, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Herzogthum Stettin.

v. d. Marwitz, Kreis-Deputirter, zu Friedersdorf, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Mittelmark.

v. Maſſow, Geheimer Ober-Regierungs-Rath a. D., zu Rohr bei Rummelsburg, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Herzogthum Wenden.

v. Meding, Wirklicher Geheimer Rath, zu Berlin, berufen aus Allerhöchſtem Vertrauen.

Graf v. Merveldt, Erb-Marſchall des Fürſtenthums Münſter, Major und Landrath a. D., zu Lembeck bei Dorſten, berufen auf Präſ. d. Grafen-Verbandes der Provinz Weſtfalen.

Möhring, Stadtrath, zu Nordhauſen, berufen auf Präſ. der Stadt Nordhauſen.

v. Mühler, Staats-Miniſter a. D., zu Berlin, berufen als Kron-Syndikus.

Frhr. v. Münchhausen-Straußfurt, Geh. Regierungsrath, zu Berlin, berufen auf Präs. d. alt. u. d. befest. Grundbesitzes West-Thüringen.

Frhr. von Münchhausen-Herrengrosserstädt, zu Herrengrosserstädt, berufen auf Präs. des alten und des befest. Grundbes. Ost-Thüringen.

Graf Theodor Mycielski, Rittergutsbesitzer, zu Gorka, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Krotoschin.

Nelleſſen, beigeordneter Bürgermeister, zu Aachen, berufen auf Präs. der Stadt Aachen.

* Graf v. Nesselrode-Ehreshofen, zu Ehreshofen, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Ober-Berg, Ober-Jülich und Ober-Rhein, eingetreten d. 7. Dezember 1854.

v. Nostitz, Rittergutsbesitzer, zu Groß-Radisch bei Niesky, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Ober-Lausitz.

Frhr. v. Oldershausen, Ober-Bürgermeister, zu Erfurt, berufen auf Präs. der Stadt Erfurt.

v. Olfers, Ober-Bürgermeister, zu Münster, berufen auf Präs. der Stadt Münster.

Ondereyk, Ober-Bürgermeister, zu Krefeld, berufen auf Präs. der Stadt Krefeld.

* Graf v. Oppersdorf, zu Ober-Glogau, erbliches Mitglied, eingetreten d. 30. November 1854.

Frhr. v. Paleske, Rittergutsbesitzer, zu Berlin und Spengawsken bei Pr. Stargardt, berufen auf Präs. d. alt. u. d. befest. Grundbes. Nord-Pommerellen.

Freiherr v. Patow, Rittmeister u. Kreis-Deputirter, zu Malenchen bei Kalau, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Niederlausitz und Kottbus.

Dr. Perniee, Professor, Direktor des Schöppenstuhles, Ge-

heimer Ober-Regierungs-Rath, zu Halle a. d. S., berufen als Kron-Syndikus und auf Präs. der Universität Halle.

Piper, Ober-Bürgermeister, Regierungs-Rath, zu Frankfurt a. d. O., berufen auf Präs. der Stadt Frankfurt a. d. O.

Fürst v. Pleß, Graf v. Hochberg, zu Pleß, erbliches Mitglied.

v. Plötz, Geheimer Justiz-Rath a. D., zu Groß-Weckow bei Wollin, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Kammin und Hinterpommern.

Graf v. Pückler, Regierungs-Präsident, auf Schedlau bei Loewen u. zu Oppeln, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Fürstenthum Oppeln.

* **von Puttkamer,** Rittergutsbesitzer, zu Schlackow bei Stolp, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Herzogthum Wenden, eingetreten d. 30. November 1854.

Graf Athanasius Raczinsky, Königl. Wirkl. Geh. Rath, zu Berlin, erbliches Mitglied.

Fürst Wilhelm Radziwill, General-Lieutenant, zu Magdeburg, erbliches Mitglied.

Fürst Bogislaw Radziwill, zu Berlin, erbliches Mitglied.

* Herzog **v. Ratibor,** Fürst **von Corvey,** Prinz **zu Hohenlohe-Schillingsfürst** ꝛc., zu Schloß Rauden, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854. Seit dem 11. Januar 1877 Präsident des Herrenhauses.

Graf v. Redern, Oberst-Truchseß und Wirkl. Geh. Rath, zu Berlin, erbliches Mitglied.

Graf v. Reichenbach, Erb-Land-Postmeister, zu Goschütz, erbliches Mitglied.

* **v. Rexin,** Rittergutsbesitzer, zu Wödtke bei Lauenburg, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Lauenburg-Bütow, eingetreten den 30. November 1854.

Max Fürst von Rosenberg-Brunn

Otto Bothmer
1871

Fürst v. Rheina-Wolbeck, zu Rheina, erbliches Mitglied.

Graf v. Rittberg, Wirkl. Geheimer Rath und Erster Präsident des Appellations-Gerichts zu Glogau, berufen als Kron-Syndikus.

v. Rochow-Stülpe, Hofmarschall, Oberst a. D., zu Stülpe bei Baruth, berufen aus Allerhöchstem Vertrauen.

* **v. Rochow,** Premier-Lieutenant, zu Plessow bei Groß-Kreuz, berufen a. Präsent. d. alt. u. d. bes. Grundbesitzes Mitelmark, eingetreten d. 30. November 1854.

* Freiherr **v. Romberg,** zu Brunn, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Mittelmark, eingetreten den 30. November 1854, ausgeschieden 1856 und wieder eingetreten d. 12. Januar 1858.

Freiherr v. Rothkirch-Trach, Ober-Landesgerichtsrath a. D., zu Bärsdorf, berufen auf Präs. d. alt. u. d. bes. Grundbes. Fürstenthümer Liegnitz und Wohlau.

Rummel, Stadt-Rath u. Beigeordneter, zu Halle a. d. S., berufen auf Präs. der Stadt Halle a. d. S.

Fürst und Rheingraf zu Salm-Horstmar, zu Coesfeld, erbliches Mitglied.

Fürst zu Salm-Reifferscheid-Dyk, zu Schloß Dyk, erbliches Mitglied.

* Fürst **zu Salm-Salm,** zu Anholt, erbliches Mitglied, eingetreten den 3. Dezember 1855.

Graf v. Sandreczky, Kammerherr und Erb-Land-Marschall in Schlesien, zu Langenbielau, erbliches Mitglied.

Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, zu Wittgenstein, erbliches Mitglied.

Graf Schaffgotsch, Kammerherr und Erb-Land-Hofmeister, freier Standesherr, zu Warmbrunn Kreis Hirschberg, erbliches Mitglied.

Graf v. Schlieffen, zu Stolzenberg und Sandow, berufen auf Präſ. des Grafen-Verbandes der Provinz Pommern.

Graf v. d. Schulenburg-Altenhauſen, Oberſt u. Kommandeur des Garde-Reſerve-Regiments, zu Berlin und Altenhauſen bei Neuhaldensleben, berufen auf Präſ. des Grafen-Verbandes der Provinz Sachſen.

Graf v. d. Schulenburg-Emden, Oberſt-Lieutenant a. D., zu Emden, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſitzes Herzogthum Magdeburg.

Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe, zu Lieberoſe, erbliches Mitglied.

Graf v. Schweinitz u. Crayn, zu Hänchen, berufen auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer.

Simons, Staats- und Juſtiz-Miniſter, zu Berlin, berufen als Kron-Syndikus.

Frhr. v. Sobeck, zu Kruckow bei Jarmen, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Herzogthum Stettin.

Graf zu Solms-Baruth, zu Baruth, erbliches Mitglied.

Fürſt zu Solms-Braunfels, zu Braunfels, erbliches Mitglied.

Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, zu Lich bei Jülich, erbliches Mitglied.

Graf Theodor zu Solms-Sonnewalde, zu Sonnewalde, erbliches Mitglied.

Sperling, Ober-Bürgermeiſter, zu Königsberg i. P., berufen auf Präſ. der Stadt Königsberg i. Pr.

Dr. Stahl, Geheimer Juſtiz- u. Ober-Konſiſtorial-Rath, Profeſſor, zu Berlin, berufen als Kron-Syndikus.

ALFRED,
regierender Graf zu Stolberg-Stolberg.

v. Stammer, Kammerherr, zu Görlsdorf bei Luckau, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Nieder-Lauſitz mit Kottbus.

Graf zu Stolberg-Roßla, zu Roßla, erbliches Mitglied.

* Graf zu Stolberg-Stolberg, zu Stolberg, erbliches Mitglied, eingetreten den 30. November 1854.

Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Landrath, zu Kreppelhof bei Landeshut, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſitzes Fürſtenthümer Schweidnitz u. Jauer.

Graf Friedrich zu Stolberg-Wernigerode, zu Peterswaldau, erbliches Mitglied.

Fürſt Sulkowski, zu Reiſen, erbliches Mitglied.

Fürſt v. Thurn und Taxis, zu Krotoſchin, erbliches Mitglied.

v. Treskow, Major a. D., Stadtrath, zu Poſen, berufen auf Präſ. der Stadt Poſen.

Frhr. v. Tſchirſchki-Reichell, Rittmeiſter, zu Schlanz bei Domslau, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Fürſtenthümer Breslau und Brieg.

Uhden, Erſter Präſident des Ober-Tribunals, Staatsminiſter a. D., zu Berlin, berufen als Kron-Syndikus.

Graf v. Voß-Buch, Wirkl. Geh. Rath, Konſiſtorial-Präſident und Haupt-Ritterſchafts-Direktor, zu Berlin, berufen als Kron-Syndikus.

v. Waldow und Reitzenſtein, Rittergutsbeſitzer, zu Reitzenſtein und Oſterwalde bei Waldowstrenk, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Neumark.

Wegmann, Kaufmann u. Stadtrath, zu Elbing, berufen auf Präſ. der Stadt Elbing.

Frhr. Rudolph v. Wendt, zu Craſſenheim, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Nieder-Berg und Nieder-Jülich.

Graf von Weſtphalen, zu Laer, Kreis Steinfurt, erbliches Mitglied.

Graf Friedrich v. Weſterhold-Gyſenberg, zu Ahrenfels am Rhein, berufen auf Präſ. d. alten und des beſeſt. Grundbeſ. Kleve-Geldern.

Fürſt zu Wied, zu Neuwied, erbliches Mitglied.

v. Winterfeld, Ritterſchafts-Direktor, zu Kutzerow bei Prenzlau, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Uckermark.

Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Landrath, zu Breitenbich bei Mühlhauſen und Wehnde bei Worbis, berufen auf Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Eichsfeld-Hohenſtein.

Herzog Eugen v. Württemberg, zu Karlsruhe, erbliches Mitglied.

v. Wulffen, General-Lieutenant a. D., zu Haus Neindorff bei Oſchersleben, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Fürſtenthum Halberſtadt u. Grafſchaft Wernigerode.

Graf York v. Wartenburg, Landes-Aelteſter, zu Klein-Oels bei Ohlau, erbliches Mitglied.

Zahn, Bürgermeiſter, zu Dortmund, berufen auf Präſ. der Stadt Dortmund.

Dr. v. Zander, Appellat.-Gerichts-Chef-Präſident, zu Königsberg i. Pr., berufen aus Allerhöchſtem Vertrauen.

Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, Major a. D., Landes-Aelteſter, zu Neukirch, berufen a. Präſ. d. alt. u. d. beſ. Grundbeſ. Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer.

Der Herren zu gedenken, welche bis zu ihrem Ausſcheiden aus dem Herrenhauſe mit Aemtern im Hauſe betraut wurden, iſt eine ſelbſtverſtändliche Pflicht; denn leicht war die Ausführung der mit dieſen Aemtern verbundenen Anſtrengungen wahrlich nicht.

Im Nachſtehenden ſind dieſe Herren nebſt der Zeit aufgeführt, während welcher ſie die bezüglichen Aemter verwaltet haben.

Verzeichniß

derjenigen ausgeſchiedenen Mitglieder, welche ſeit Konſtituirung des Herrenhauſes Aemter in demſelben übernommen hatten.

I. Im Präſidium.

a. als Präſidenten:

Heinrich X. Fürſt v. Pleß vom 6. Dezember 1854 bis zu ſeinem am 20. Dezember 1855 erfolgten Tode.

Adolf Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen $18^{55}/_{56}$ (vom 14. Januar ab), $18^{56}/_{57}$, $18^{57}/_{58}$, 1858, 1859, 1860, 1861 und 1862 bis zum 13. März, an welchem Tage derſelbe das Präſidium wegen Uebernahme des Vorſitzes im Staatsminiſterium niederlegte.

Eberhard Gf. zu Stolberg-Wernigerode vom 19. Mai 1862 bis zu ſeinem am 8. Auguſt 1872 erfolgten Tode.

b. als Erſte Vize-Präſidenten:

Dr. Gf. v. Rittberg $18^{54}/_{55}$.

Eberhard Gf. zu Stolberg-Wernigerode $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$, $18^{57}/_{58}$, 1858, 1859, 1860, 1861 und 1862 (bis 19. Mai).

v. Frankenberg-Ludwigsdorff 1862 (vom 19. Mai), 1863, $18^{63}/_{64}$, 1865, 1866, $18^{66}/_{67}$, 1867, $18^{67}/_{68}$ und $18^{68}/_{69}$.

v. Ploetz $18^{72}/_{73}$.

c. als Zweite Vize-Präſidenten:

Dr. Brüggemann $18^{54}/_{55}$.

Dr. v. Düesberg $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$, $18^{57}/_{58}$, 1858, 1859, 1860 und 1861.

Haſſelbach vom 12. November 1873 bis 28. Oktober 1881.

II. Als Vorſitzende der Abtheilungen.

Gf. v. Arnim-Boitzenburg von $18^{54}/_{55}$ bis zum Schluſſe der Seſſion 1866.

Bitter ſeit 1877 bis zu ſeinem am 20. Mai 1880 erfolgten Ableben.

Dr. von Düesberg von $18^{54}/_{55}$ bis zum Schluſſe der Seſſion 1861.

Gf. zu Eulenburg 1876, 1877, $18^{77}/_{78}$, 1878 bis zu ſeinem am 17. April 1879 erfolgten Ableben.

v. Frankenberg-Ludwigsdorff von $18^{54}/_{55}$ bis zum Schluſſe der Seſſion $18^{72}/_{73}$.

Graf v. Itzenplitz vom 13. November 1873 bis Ende der Seſſion 1877.

v. Meding von 1862 bis zum Schluſſe der Seſſion $18^{70}/_{71}$.

v. Ploetz von $18^{54}/_{55}$ bis zum Schluſſe der Seſſion $18^{72}/_{73}$, ſodann 1875 bis zu ſeinem am 3. März 1876 erfolgten Tode.

Dr. Gf. v. Rittberg Seſſion 1877 I.

Gf. zu Solms-Baruth von $18^{71}/_{72}$ bis 1877 I.

v. Uhden ſeit der Seſſion $18^{66}/_{67}$ bis zum Schluß der Seſſion 1877 I.

III. Als Mitglieder der Matrikel-Kommiſſion.

Gf. v. Arnim-Boitzenburg für $18^{59}/_{62}$ und $18^{62}/_{65}$ bis zum Schluſſe der Seſſion 1866.

Dr. Brüggemann für $18^{55}/_{58}$.

Dr. Goetze für $18^{59}/_{62}$, $18^{62}/_{65}$ und $18^{65}/_{68}$.

Gf. v. Itzenplitz für $18^{55}/_{58}$ und $18^{59}/_{62}$.

v. Ploetz von 1855 bis zum Schluſſe der Seſſion $18^{71}/_{72}$ und ſeit 12. Febr. 1874 bis zu ſeinem am 3. März 1876 erfolgten Tode.

v. Waldaw-Steinhöfel von 1862 bis zu ſeinem am 19. Januar 1874 erfolgten Tode.

v. Wedell 1876 u. vom 28. Oktober 1879 bis 28. Oktober 1882.

Wilckens vom 13. November 1872 bis zu ſeinem am 22. Oktober 1879 erfolgten Tode.

Dr. Gf. v. Rittberg vom 26. Oktober 1879 bis zu ſeinem am 11. Oktober 1881 erfolgten Tode.

IV. Als Bibliothekkuratoren.

Piper vom April 1858 bis zu ſeinem Ausſcheiden (im Mai 1864).

Dr. Homeyer 1864 bis Juni 1865.

v. Kröcher 1865 bis 15. Mai 1879.

Dr. Elwanger vom 10. März 1873 bis zu ſeinem am 20. November 1878 erfolgten Tode.

V. Als Quäſtoren.

Frhr. v. Münchhauſen-Straußfurt von 1854 bis zum Schluß der Seſſion 1861.

Krausnick 1862.

v. Rabe ſeit 1863 bis Ende 1874.

Als Stellvertreter des Quäſtors.

Krausnick von 1854 bis zum Schluß der Seſſion 1861.

v. Rabe $18^{62}/_{63}$.

VI. Als Schriftführer.

Beyer 1859 (vom 4. Mai bis zum Schluß der Seſſion), 1862, 1863 und $18^{63}/_{64}$, 1865, 1866, $18^{66}/_{67}$, 1867, $18^{67}/_{68}$, $18^{68}/_{69}$, $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$, $18^{71}/_{72}$, $18^{72}/_{73}$, $18^{73}/_{74}$.

Frhr. v. d. Brenken $18^{54}/_{55}$ (bis 3. März) und $18^{56}/_{57}$.

v. Brünneck 1869 (vom 19. November bis zum Schluß der Seſſion), $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$.

v. Carnap 1862 (bis zum März).

Denhard $18^{67}/_{68}$, $18^{68}/_{69}$, $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$.

Gf. zu Dohna-Mallmitz $18^{54}/_{55}$ (vom 10. Januar bis zum Schluß der Seſſion), $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$ (bis 12. April), 1858, 1859 (bis 4. Mai).

v. Gadow 1859 (vom 4. Mai bis zum Schluß der Seſſion).

Frhr. v. Gaffron $18^{72}/_{73}$, $18^{73}/_{74}$.

Gf. v. Goetzen 1860 (vom 8. Mai bis zum Schluß der Seſſion), 1862, $18^{63}/_{64}$, 1865, $18^{67}/_{68}$, 1869 (bis 17. November), $18^{70}/_{71}$.

Grobbeck 1861 (vom 3. Juni bis Schluß der Seſſion).

Gf. v. Hardenberg $18^{67}/_{68}$.

Hering 1858, 1859, 1860, 1861 (bis 31. Mai), 1862.

Jochmann $18^{54}/_{55}$, $18^{55}/_{56}$.

Gf. v Keyſerling-Neuſtadt 1861 (vom 3. Juni bis Schluß der Seſſion).

Frhr. v. Landsberg-Oſſenbeck $18^{66}/_{67}$.

Gf. Lehndorff $18^{68}/_{69}$, $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$, $18^{71}/_{72}$, $18^{72}/_{73}$, $18^{73}/_{74}$, 1875, 1876.

Gf. v. Maltzahn $18^{54}/_{55}$ (bis 10. Januar).

v. d. Marwitz $18^{54}/_{55}$, $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$, 1858 (bis 19. März), $18^{63}/_{64}$, $18^{67}/_{68}$, $18^{68}/_{69}$, $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$, $18^{71}/_{72}$, $18^{72}/_{73}$, $18^{73}/_{74}$, 1875 und bis 25. März 1876.

Frhr. v. Münchhausen-Straußfurt $18^{54}/_{55}$.

v. Oldershausen $18^{54}/_{55}$, $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1865.

Piper $18^{54}/_{55}$, $18^{55}/_{56}$, $18^{56}/_{57}$, 1858, 1859, 1862.

Fürst v. Pleß 1865, 1866.

Gf. v. Pückler $18^{71}/_{72}$, $18^{73}/_{74}$, 1875.

Richtsteig $18^{68}/_{69}$.

Gf. Leopold v. Rothkirch-Trach 1858 (bis 4. Mai), 1859, 1860 (bis Mai), 1861 (bis 30. Januar).

v. Schönborn 1862.

Frhr. v. Wintzingerode-Knorr 1857 (vom 3. März bis Schluß der Session), 1858 (bis 19. März).

Frhr. v. Zedlitz-Neukirch 1858.

B. Die gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauses.

Bereits im Vorangegangenen ist derjenigen Gesetze und Königlichen Verordnungen Erwähnung geschehen, auf Grund welcher die Konstituirung des Herrenhauses, vordem „I. Kammer", erfolgt ist.

Für das Herrenhaus sind gegenwärtig Berechtigungen auf Sitz und Stimme, die Königlichen Prinzen ungerechnet, vorhanden:

A. mit Erblichkeit: a) nach § 2 zu 1 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 in Betreff des Fürstlichen Hauses Hohenzollern: 1; b) nach § 2 zu 2 derselben Verordnung, betreffend die Häupter der vormaligen Deutschen Reichsständischen Häuser: 20; c) nach § 2 zu 3 derselben Verordnung, betreffend die Fürsten, Grafen und Herren der Herrenkurie des vereinigten Landtages: 55; d) nach § 2 Schlußsatz derselben Verordnung, durch besondere Königliche Verleihung: 19, Summa der erblichen Berechtigungen: 95.

B. Auf Lebenszeit, und zwar: a) die zeitigen Inhaber der Großen Landesämter in Preußen, von denen Einer zugleich Kronsyndikus ist: 4; b) aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen, von denen zugleich 10 zu Kronsyndiken ernannt sind: 54; c) auf Grund von Präsentationen: 1. der Stifter: 3, 2. der Provinzialverbände der Grafen: 8, 3. der Familienverbände: 11, 4. der Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes: 90, 5. der Landes-Universitäten: 9, 6. der Städte: 44, Summa der auf Präsentation Berufenen: 165. Ueberhaupt auf Lebenszeit Berufene: 223. Im Ganzen Berechtigungen: 318.

Von diesen ruhen zur Zeit: a) **von den erblichen Berechtigungen,** und zwar von denen: 1. der Häupter der vormaligen Deutschen Reichsständischen Häuser: (1. für das Herzogthum Arenberg-Meppen

und die Grafschaft Recklinghausen — 2. für die Herrschaft Ostrach — 3. für die Grafschaft Wittgenstein [Antheil Berleburg]): 3; 2. der Fürsten, Grafen und Herren der Herrenkurie des vereinigten Landtages, sowie der übrigen erblichen Herren: (1. für die freie Standesherrschaft Drehna — 2. die Standesherrschaft Neu-Hardenberg — 3. die Standesherrschaft Straupitz — 4. die Fideikommißherrschaft Greiffenberg i. U. — 5. das Fürstenthum Krotoschin — 6. das Majorat Obrzycko u. Wielzyn — 7. die Herrschaft Karlsruhe — 8. die freie Standesherrschaft Fürstenstein — 9. die freie Standesherrschaft Goschütz — 10. das Majorat Grafenort — 11. das Fürstenthum Jägerndorf und Troppau — 12. das Fideikommiß Langenbielau — 13. die freie Standesherrschaft Militsch — 14. die freie Standesherrschaft Muskau — 15. die freie Standesherrschaft Beuthen und Tarnowitz-Neudeck — 16. das Fürstenthum Oels — 17. das Fürstenthum Sagan — 18. die Standesherrschaft Wartenberg — 19 das Amt Walter-Nienburg — 20. die Herrschaft Kappenberg und Scheda — 21. das Gräflich Westphalensche Fideikommiß): 21; 3. der durch besondere Königliche Verordnung mit dem erblichen Recht berufenen Herren (die Fideikommißherrschaft Sayn): 1. Summa a: 25. b) **Von den Berechtigungen auf Lebenszeit**: 1. von den aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen Berufenen, einschließlich zweier Kronsyndici, (Schwerdtfeger in Hamburg — Geh. Rath Dr. Schulze in Heidelberg — Senats-Präsident des Reichsgerichts Dr. Henrici in Leipzig, letztere Beide zugleich Kronsyndici): 3; 2. von den Inhabern der vier großen Landesämter im Königreich Preußen, wegen Kumulation (die Stimmen der zugleich auf Grund erblichen Rechtes im Herrenhause sitzenden Mitglieder: des Landhofmeisters Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten — des Ober-Burggrafen Grafen v. Keyserling auf Rautenburg — des Obermarschalls Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlodien): 3; 3. von den durch die Stifter Präsentirten (für das Domstift Naumburg): 1; 4. von den durch die Grafenverbände Präsentirten: keine; 5. von den durch die Familienverbände Präsentirten: keine; 6. von den durch die Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes Präsentirten: (für die Landschaftsbezirke: 1. Littauen — 2. Samland mit Natangen — 3. Kulmer Land — 4. Neumark — 5. Nieder-Lausitz m. Kottbus — 6. Fürstenthum Oels — 7. Herzogthum Magdeburg 8. Westfalen): 8; 7. von den durch die Landes-Universitäten Präsentirten: keine; 8. von den durch die Städte Präsentirten: (die für Königsberg, Posen und Krefeld): 3; in Summa: 18. Summa a und b: 43.

Es waren mithin am 18. Oktober 1884 wirkliche Mitglieder vorhanden: 275.

Davon ſind bisher nicht eingetreten: (1. Graf v. Althann auf Mittelwalde — 2. Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg — 3. Landgraf Ernſt von Heſſen — 4. Graf zu Inn- und Knyphauſen-Lütetsburg — 5. Geheimer Rath a. D. v. Steinberg auf Brüggen — 6. Graf v. Wedel auf Gödens und Evenburg — 7. Wirkl. Geh. Rath und Gen.-Audit. d. Armee u. Marine Oehlſchläger), überhaupt 7 Mitglieder.

Mithin waren bis zum Schluſſe dieſes Gedenkbuches, dem 18. Oktober 1884, in das Herrenhaus 268 Mitglieder eingetreten.

Im Nachſtehenden wird zunächſt der gegenwärtige Geſammt-Vorſtand des Herrenhauſes nachgewieſen.

Derſelbe iſt zuſammengeſetzt aus:

a. Dem Präſidium:

Herzog von Ratibor, Präſident ſeit 12/1 1877.
Graf von Arnim-Boitzenburg, I. Vize-Präſident ſ. 19/11 1878.
Dr. Beſeler, II. Vize-Präſident ſ. 14/1 1882.

b. Den Vorſitzenden der 5. Abtheilungen:

Graf von Brühl, ſ. 12/6 1880.
Dr. Camphauſen, ſ. 20/3 1876.
von Kröcher, ſ. 20/3 1876.
Graf von Moltke, ſ. 13/1 1877.
v. Schuhmann, ſ. 28/10 1879.

c. Den Mitgliedern der Matrikel-Kommiſſion:

von Kröcher, ſ. 13/8 1868.
Graf zur Lippe, ſ. 13/3 1878.
v. Winterfeld, ſ. 28/10 1879.
Gf. v. Zieten-Schwerin, ſ. 1882.

d. Den Quäſtoren:

von Schuhmann, ſ. 18/1 1875.
Dr. Sulzer, ſ. 18/1 1875.

e. Dem Bibliothek-Kurator:

Dr. Sulzer, ſ. 21/11 1878.

f. Den Schriftführern.

Dr. Dernburg, ſ. 13/1 1877.
Dietze, ſ. 13/1 1877.
Lotichius, ſ. 15/3 1883.
von der Oſten, ſ. 28/10 1879.
von Schöning, ſ. $18^{78}/_{79}$.
Theune, ſ. $18^{71}/_{72}$.
von Wiedebach, ſ. 15/3 1883.
Graf von Zieten-Schwerin, ſ. 13/1 1877.

Von den gegenwärtigen Mitgliedern des Herrenhauſes haben dem Geſammt-Vorſtande vordem noch angehört:

a. Dem Präſidium:

Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, als Präſident des Herrenhauſes vom 22 Oktober 1872 bis 11. Januar 1877.

Fürſt zu Putbus, als I. Vize-Präſident, in den Jahren $18^{69}/_{70}$, $18^{70}/_{71}$ und $18^{71}/_{72}$.

Staatsminiſter von Bernuth, desgleichen vom 12. November 1873 bis 14. Januar 1882.

Graf v. Brühl, als II. Vice-Präſident, vom 14. Januar 1862 bis zum Schluß der Seſſion $18^{72}/_{73}$.

b. Als Vorſitzende der Abtheilungen:

Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen von 1867 bis zum Schluſſe der Seſſion $18^{70}/_{71}$.

von Kroecher 1876, 1877 und $18^{77}/_{78}$.

Dr. Gf. v. Moltke 1877 u. $18^{77}/_{78}$.

von Rath, vom 13/11 $18^{73}/_{76}$.

Herzog von Ratibor $18^{56}/_{57}$ bis zum Schluß der Seſſion $18^{66}/_{67}$ und $18^{71}/_{72}$ bis 1876.

von Schuhmann ſ. $18^{77}/_{78}$.

c. Als Schriftführer.

Graf v. Arnim-Boitzenburg.
Gf. v. d. Aſſeburg-Falkenſtein.
Berndt.
Graf von Borcke.
Graf von Carmer.
Graf zu Dohna-Finckenſtein.
Graf von Dyhrn.
Graf v. Fürſtenberg-Stammheim.
von Glaſenapp.
von Gordon.
Graf v. d. Gröben-Ponarien.
von Gutzmerow.
Freiherr von Hardenberg.
von Hellermann.
von Karſtedt.
Graf v. Königsmarck-Plaue.
Graf Kwielecki.
Freiherr von Mirbach.
Graf von Neſſelrode.
von Neumann.
Graf von Pückler.
Fürſt zu Putbus.
von Rexin.
von Reibnitz.
von Rochow.
Freiherr von Romberg.
Graf von Rothkirch-Trach.
Fürſt zu Salm-Hoſtmar.
Graf von der Schulenburg-Beetzendorf.
Graf von Seherr-Thoß.
Gf. zu Solms-Sonnewalde.
Freiherr von Steinäcker.
Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode.
von Wiedebach.
Graf York von Wartenburg.

Von den gegenwärtigen Herrenhaus-Mitgliedern waren am 18. Oktober 1884 zugleich auch:

I. Mitglieder des Deutſchen Bundes-Rathes:

1. Fürſt von Bismarck.
2. Dr. Stephan.
3. Dr. Friedberg.

II. Mitglieder während der verfloſſenen Seſſion des Reichstages:

1. Gf. v. Arnim-Boitzenburg.
2. von Bernuth.
3. von Brand.
4. Prinz zu Schönaich-Carolath.
5. Gf. zu Dohna-Finckenſtein.
6. Gf. v. Dönhoff-Friedrichſtein.
7. von Forckenbeck.
8. Fürſt von Hatzfeld-Trachenberg.
9. Graf von Hompeſch.
10. von Kleiſt-Retzow.
11. Freiherr von Landsberg.
12. Freiherr von Manteuffel.
13. Graf von Moltke.
14. von der Oſten.
15. Fürſt Pleß.
16. Fürſt Ferd. Radziwill.
17. Herzog von Ratibor.
18. von Schöning.
19. von Simpſon.
20. von Sperber.
21. von Waldow-Reitzenſtein.

Für die 6. Legislatur-Periode des Deutſchen Reichstages wurden gewählt bezw. berufen von den Mitgliedern des Herrenhauſes:

III. Als Mitglieder des Bundes-Rathes:

1. Fürſt von Bismarck.
2. Dr. Friedberg.
3. Dr. Stephan.

IV. Als Mitglieder des Reichstages:

1. von Bernuth.
2. von Brand.
3. Prinz zu Carolath.
4. Gf. Dönhoff-Friedrichſtein.
5. Gf. zu Dohna-Finckenſtein.
6. von Gordon.
7. Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg.
8. Graf v. Hompeſch.
9. von Kleiſt-Retzow.
10. von Koscielski.
11. Freiherr von Landsberg-Steinfurt.
12. Freiherr von Manteuffel-Croſſen.
13. Graf von Moltke.
14. v. d. Oſten.
15. Fürſt Ferd. Radziwill.
16. Herzog von Ratibor.
17. von Sperber.
18. Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode.
19. Struckmann.
20. Frhr. v. Tettau.
21. v. Waldow-Reitzenſtein.

1
2
3
4
5

V. Mitglieder des Staats-Rathes:

1. Fürſt von Bismarck.
2. Dr. Sulzer.
3. von Philipsborn.
4. Gf. v. Arnim-Boitzenburg.
5. von Dechend.
6. Dr. von Goßler.
7. von Meviſſen.
8. Meyer (Berlin).
9. Dr. Miquel.
10. Oehlſchläger.
11. Herzog von Ratibor.
12. Dr. Stephan.
13. Graf v. Zieten-Schwerin.

VI. Kronſyndici:

1. von Bernuth.
2. Eggeling,
3. Dr. Friedberg.
4. Dr. von Goßler.
5. Dr. Grimm.
6. Dr. Henrici (z. Z. nicht ſtimmb.)
7. Graf zur Lippe.
8. Meyer (Berlin).
9. Meyer (Celle).
10. Dr. Schulze (z. Z. nicht ſtimmb.)
11. Oehlſchläger.

VII. Mitglieder der General-Synode.

a. Vom Könige ernannte Mitglieder:

1. Gf. v. Arnim-Boitzenburg.
2. Graf von Keyſerling-Rautenburg.
3. Graf von Moltke.
4. Freiherr v. Patow.
5. Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode.

b. Gewählte Mitglieder:

1. Graf zu Dohna-Schlobien.
2. Dr. von Goßler.
3. Günther.
4. von Kleiſt-Retzow.
5. Graf von Kraſſow.
6. Graf v. Rothkirch-Trach.

Die am 18. Oktober 1884 dem Herrenhause angehörigen Mitglieder,

nach ihren Lebensstellungen, Besitzverhältnissen, Religionsbekenntnissen, Wohnorten, sowie nach Geburt, Datum der Berufung, Lebensalter, Dauer und Kategorie der Mitgliedschaft, und unter Angabe ihrer Betheiligung an den Arbeiten des Hauses, alphabetisch geordnet.

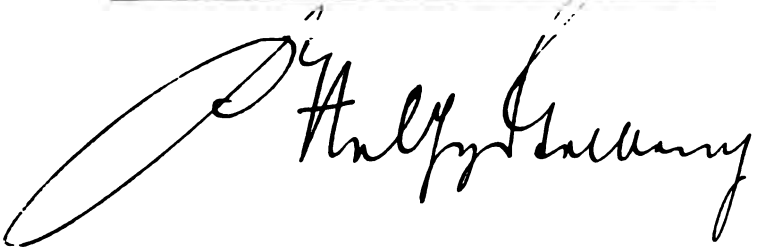
1) Diejenigen Mitglieder, welche sich als Redner an den Verhandlungen des Herrenhauses während der verflossenen 30 Jahre betheiligten, sind in dem die Geschäfte des Hauses behandelnden Theil nachgewiesen und dort aufzusuchen

2) Diejenigen Mitglieder, welche vor 30 Jahren ihren Sitz im Herrenhause eingenommen, sind in dieser Nachweisung durch besonderen fetten Druck hervorgehoben.

Otto, regierender Graf zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des Herrenhauses vom 22. Oktober 1872 bis 12. Januar 1877.

Der regierende Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode ist am 30. Oktober 1837 zu Gedern, Großherzogthum Hessen geboren und wohnhaft zu Wernigerode und Berlin. Zur Mitgliedschaft im Herrenhause ist Graf Otto Stolberg berechtigt auf Grund Besitzes der mit Stammguts-Eigenschaft behafteten und nach den Regeln der Primogenitur-Succession sich vererbenden Grafschaft Wernigerode, gemäß der den Häuptern der ehemals Reichsunmittelbaren Familien durch Königl. Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 ertheilten erblichen Berechtigung. Er ist in das Herrenhaus eingetreten den 14. November 1867.

Der regierende Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode entsagte dem Staate Preußen gegenüber seiner Hoheitsrechte, welche ihm auf Grund der Rezesse vom 19. Mai 1714, 13. August 1822 und 8. Januar 1862 wohl verbrieft und verbürgt waren, indem er erkannte, daß seine persönlichen Rechte Deutschland gegenüber zurückstehen müßten. Der regierende Graf Otto zu Stolberg hatte bis zum Jahre 1876 seine eigene Gerichtsbarkeit, seine eigene Polizeiverwaltung, seine eigene Medizinal- und Kirchenverwaltung, seine eigene Domainen- und Forst-Verwaltung. Er ist Eigenthümer des überwiegend größten Theils des in dem jetzt sogenannten Kreise Wernigerode belegenen Gesammt-Areals. Ihm gehören große Berg-, Hütten- und Schneide-Werke ꝛc.; fast sämmtliche Chausseen im Kreise sind von ihm erbaut und unterhalten. Eine



Erwin v. Knoblauch

große Anzahl wohlthätiger und gemeinnütziger Institute in und außer dem Kreise verdankt ihm ihre Existenz. Alle Obliegenheiten, die jetzt dem Kreise Wernigerode zufallen, hat bisher Graf Stolberg erfüllt. Der Kreis Wernigerode hatte in Folge dessen bisher **keine Schulden** und nur ein Minimum von Kreisabgaben.

Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode stammt aus einem altgräflichen Deutschen Hause, das einst den Reichsfürsten angehörte, aber durch Fügungen in allen Linien den Schlag der Mediatisation erfuhr. Es steht noch in Erbverbrüderung mit dem Fürstlichen Hause Schwarzburg. Alle Stolberge stammen vom Rhein und zwar durch die gemeinsame Stammmutter Anna v. Epstein, welche ihrem Gemahl Boto Stolberg, genannt Felix, z. Z. der Reformation die Königstein'schen Herrschaften zubrachte.

Graf Christoph (geb. 1567 und † 1638) gründete die noch blühende Linie Stolberg-Wernigerode im Großherzogthum Hessen und war in der preußischen Provinz Sachsen Standesherr. Chef dieser Linie ist Otto Graf zu Stolberg. Es sind noch zwei Nebenlinien aus diesem Grafenhause: Stolberg-Stolberg und Stolberg-Roßla vorhanden.

Deutscher Sinn und deutsche Treue waren ein Gemeingut der Stolberge. Leier und Schwert hingen bei ihnen dicht neben einander und wurden geübt zu allen Zeiten. Die Stolberge fochten stets in den ersten Reihen, und im Rathe der Fürsten galt und gilt noch heut das Wort eines Stolbergs hoch.

Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode steht im blühendsten Mannesalter. Er besuchte, wie dieses bei den Kindern unseres Kronprinzen ebenfalls geschehen, das Gymnasium zu Duisburg, bezog nach glänzend bestandener Maturitätsprüfung als achtzehnjähriger Jüngling die Universitäten Göttingen und Heidelberg und übernahm nach abgeleistetem Triennium die Regierung seiner Grafschaft, in welcher er am 16. Februar 1854 seinem Großvater, dem Grafen Christian succedirte. Vermählt ist Graf Otto seit dem 22. August 1863 mit Prinzessin Anna von Reuß-Schleitz-Köstritz.

Von 1859 bis 1861 war Graf Otto zu Stolberg aktiver Offizier in der preußischen Armee und ist gegenwärtig Oberst-Kämmerer Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Generalmajor à la suite der Armee, Kommendator und Kanzler des Johanniter-Ordens. Vordem bekleidete er die Stelle des Deutschen Botschafters am Hofe des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn und war vom 29. Mai 1878 bis 17. Juni 1881 Vice-Präsident des Staatsministeriums. Im Jahre 1867 war er Mitglied des Reichstages des Norddeutschen Bundes, sowie des Deut-

schen Zollparlaments und von 1867 bis 1873 Ober-Präsident von Hannover.

Seit 1871 war Graf Otto Mitglied des Deutschen Reichstages (für Hannover), legte aber sein Mandat vor einigen Jahren nieder. Von 1872 bis 1876 war derselbe Präsident des Herrenhauses, von 1871 bis 1875 Landtags-Marschall der Provinz Sachsen und seit 1876 Mitglied bezw. Vorsitzender des Sächsischen Provinzial-Landtages, desgleichen seit 1875 der General-Synode.

Gottes Segen ruht sichtlich auf ihm und seinem erlauchten Hause, wo nur Liebe waltet und Liebe und Güte mit vollen Händen allen denjenigen gespendet wird, die ihm sich nahen.

Philipp Joseph Franz Adolf Adams, Justizrath, Rechtsanwalt und Beigeordneter der Stadt Coblenz, kath., geb. den 23. November 1828 zu Coblenz, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 25. März 1878 auf Präsentation der Stadt Coblenz auf Lebenszeit; eingetreten den 7. Dezember 1878. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung und ungewöhnlichem Erfolge an den Arbeiten des Hauses. Zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Schriftführer und als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen.

Ludolf Friedrich Graf Ferdinand v. Alvensleben-Erxleben (weiße Linie), Königl. Wirkl. Geh. Rath, evang., geb. den 23. Januar 1803 zu Isenschnibbe bei Gardelegen, wohnh. zu Erxleben; landtagsfähiger Grundbesitz: Erxleben und Eimersleben, Kr. Neuhaldensleben; berufen durch Allerh. Erl. v. 30. Novbr. 1854 auf Präs. des Verb. des alt. u. des bes. Grundbes. im Landschaftsbez. Altmark auf Lebenszeit; eingetr. d. 16. Dezbr. 1854. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von verschiedenen Kommissionen.

Nikolaus Gebhard von Alvensleben, Oberforstmeister und Mitdirigent der Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten bei der Regierung zu Potsdam, Mitglied des Hofjagdamts, evang., geb. den 22. August 1824 zu Brandenburg a. H., wohnh. zu Potsdam, berufen durch Allerh. Erlaß vom 13. Oktober 1880 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der vorzugsweise in der Provinz Sachsen angesessenen Geschlechter der Familie von Alvensleben, auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1880. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von verschiedenen Kommisssonen.

Dietlof Friedrich Adolf Graf von Arnim-Boitzenburg, Ober-Präsident a. D., Major von der Kavallerie des 1. Bat. (Ruppin) 8. Brandenb. Landw.-Reg. Nr. 64, evang., geb. den 12. Dezbr. 1832 zu Boitzenburg i. U., wohnhaft ebendaselbst und zu Berlin; berechtigt als Nachfolger seines am 8. Januar 1868 verstorbenen Herrn Vaters in dem Majorat Grafschaft Boitzenburg, auf deren Besitz die Berufung in die Herrenkurie des vereinigten Landtags beruhte und durch § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingetr. den 15. Dezember 1868. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Schriftführer und als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen u. s. w., war vordem Abtheilungsvorsteher, Mitglied der Matrikel-Kommission und anderer Kommissionen und ist gegenwärtig Erster Vice-Präsident des Herrenhauses seit dem 19. November 1878.

Friedrich Ernst Abraham Heinrich Karl Oskar von Arnim-Kröchlendorff, Königl. Kammerherr, Landrath a. D., evang., geb. den 16. Juni 1813 zu Berlin, Besitzer des Ritterguts Kröchlendorff bei Boitzenburg in der Uckermark, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. Januar 1860 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der mit Rittergütern in Preußen angesessenen Mitglieder der Familie von Arnim auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Januar 1860. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

August Busso Konstantin Ludwig Graf von der Asseburg-Falkenstein, Hofjägermeister, evang., geb. den 6. Juni 1829 zu Meisdorf, wohnhaft ebendaselbst; berechtigt als Besitznachfolger seines am 24. Oktober 1869 verstorbenen Herrn Vaters in der Mindergrafschaft Falkenstein, auf deren Besitz die Berufung in die Herrenkurie des vereinigten Landtags durch Verordnung vom 3. Februar 1847 beruhte und durch § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingetreten den 10. Februar 1870. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Schriftführer.

Heinrich Friedrich Werner von Bandemer, Rittergutsbesitzer, evang., geboren den 23. Dezember 1817 zu Watenhagen, wohnhaft auf Gambin, Kreis Stolp, Reg.-Bez. Cöslin, landtagsfähiges Besitzthum:

Rittergut Gambin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. November 1867 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Herzogthum Wenden auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Burchard Ernst Friedrich Franz Adickes, Ober-Bürgermeister in Altona, evang.-luth., geb. den 19. Februar 1846 zu Harsefeld bei Stade, wohnhaft zu Altona; berufen durch Allerhöchsten Erlaß vom 24. Januar 1884 auf Präsentation der Stadt Altona auf Lebenszeit; eingetreten den 20. März 1884.

Michael Robert Graf von Althann, Freiherr auf der Goldburg zu Murstetten, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kämmerer, römisch-katholisch, geb. den 8. Juli 1853 zu Militschoves in Böhmen, wohnhaft auf Mittelwalde in der Grafschaft Glatz, eingeladen zum Eintritt in das Herrenhaus zufolge Allerhöchster Ermächtigung vom 5. Oktober 1883 als legitimirter Nachfolger seines am 16. Mai 1881 verstorbenen Herrn Vaters, des Grafen Karl v. Althann, in der Fideikommißherrschaft Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf in der Grafschaft Glatz auf Grund des ihm nach § 2 Nr. 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 zustehenden erblichen Rechts, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Besitz der vorgenannten Fideikommißherrschaft geknüpft ist; noch nicht eingetreten.

Peter Max Julius Bachmann, Ober-Bürgermeister in Bromberg, evang., geb. den 29. Mai 1844 zu Kulm in Westpreußen, wohnh. zu Bromberg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 10. September 1883 auf Präsentation der Stadt Bromberg auf Lebenszeit; eingetreten den 20. November 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Dr. Heinrich Moritz Albert v. Bardeleben, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Präsident der Rheinprovinz, evang., geboren den 17. November 1814 zu Zerbst im Herzogthum Anhalt, wohnhaft zu Coblenz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Königlichen Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Dr. Eduard Baumstark, Geh. Reg.-Rath, ordentl. Professor der Staats- und Kameral-Wissenschaften an der Universität Greifs-

von Behr

wald, kath., geboren den 28. März 1807 zu Sinzheim bei Baden im Großherzogthum Baden, wohnhaft zu Greifswald; berufen durch Allerh. Erlaß vom 17. Januar 1859 auf Präsentation der Universität Greifswald auf Lebenszeit; eingetreten den 8. April 1859. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung und ungewöhnlichem Erfolge an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen u. s. w. Auch ist er langjähriges Mitglied der statistischen Central-Kommission und war vordem Mitglied des Erfurter Parlaments und Vice-Präsident in der I. Kammer des Vereinigten Landtages.

Friedrich Wilhelm Bernhard Becker, Ober-Bürgermeister der Stadt Düsseldorf, evang., geboren den 12. Juli 1835 zu Tangermünde, wohnhaft zu Düsseldorf; berufen durch Allerh. Erlaß vom 10. August 1877 auf Präsentation der Stadt Düsseldorf auf Lebenszeit; eingetreten den 25. Januar 1878. [Vordem bereits Mitglied des Herrenhauses in Folge Berufung durch Allerh. Erlaß vom 26. Dezember 1868 auf Präsentation der Stadt Halberstadt; eingetreten den 28. Januar 1869, aber ausgeschieden am 1. Mai 1875 in Folge Annahme des Bürgermeisteramts in Dortmund; von neuem berufen auf Präsentation dieser Stadt durch Allerh. Erlaß vom 1. Oktober 1875; eingetreten den 16. Januar 1876 und nochmals ausgeschieden in Folge Berufung nach Düsseldorf den 1. Juli 1876.] Derselbe betheiligte sich mit besonderer Hingabe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, als Schriftführer und mit großem Fleiß als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen u. s. w.

Georg Heinrich Adolf v. Beerfelde, Majoratsbesitzer auf Sommerfeld, evang., geboren den 3. Juni 1838 zu Sommerfeld, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Majorat Sommerfeld und Wellmitz im Kreise Crossen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. Oktober 1872 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Crossen-Züllichau und Schwiebus auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Friedrich Karl Gustav Felix v. Behr, Kammerherr und Rittergutsbesitzer, evang., geboren den 3. November 1821 zu Pinnow bei Anklam, wohnh. auf Schmoldow bei Gützkow in Neu-Vorpommern; landtagsfähiger Besitz: die Rittergüter Vargatz und Schmoldow; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Mai 1877 auf Präsentation des

Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Neu-Vorpommern und Rügen auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1877. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen u. s. w. Die Fischerei verdankt diesem Mitgliede bedeutende Erfolge. Die große Fischerei-Ausstellung in Berlin war sein eigenstes Werk.

Ulrich Karl August Wilhelm Hermann Axel Graf Behr-Negendank, Ober-Präsident von Pommern, Erb-Küchenmeister im Fürstenthum Rügen und der Lande Barth und Kammerherr, evang., geboren den 9. Mai 1826 zu Semlow, wohnhaft zu Stettin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. Dezember 1868 unter Verleihung erblichen Rechts, welches auf den jedesmaligen geordneten Nachfolger im Besitze des durch Familien-, Erb- und Fideikommiß-Stiftungsvertrag vom 10. November 1868 konstituirten Fideikommisses Semlow übergehen soll; eingetreten d. 28. Januar 1869. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit großem Fleiße als Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen u. s. w.

Ludwig Fürst zu Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt, General-Lieut. à la suite der Armee, evang., geboren den 1. August 1812 zu Burgsteinfurt, Kreis Steinfurt, wohnhaft zu Burgsteinfurt und zu Bentheim; berechtigt als Fideikommißnachfolger seines am 3. November 1866 verstorbenen Herrn Vaters, des Fürsten Alexis zu Bentheim, in den ehemals Reichsunmittelbaren Besitzungen, den Grafschaften Steinfurt (Prov. Westfalen) und Bentheim (Prov. Hannover); eingetreten den 15. November 1867.

Franz Friedrich Adolf Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, General-Lieutenant à la suite der Armee, evang., geboren den 11. Oktober 1800 zu Rheda, Kreis Wiedenbrück in der Provinz Westfalen, wohnhaft ebendaselbst; berechtigt zu Sitz und Stimme im Herrenhause nach § 2 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 als Fideikommißnachfolger seines am 5. Dezember 1872 verstorbenen Herrn Bruders, Kasimir Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda in den ehemals Reichsunmittelbaren Besitzungen der Herrschaft Rheda und der Grafschaft Hohen-Limburg; noch nicht eingetreten.

Karl Friedrich Ludwig Hans Graf v. Berlepsch, Erbkämmerer in Kurhessen und Obervorsteher des ritterschaftlichen Stiftes Kaufungen

Ihr J. Weber Regierungsrath.

Dr Besser

mit Wetter, evang., geboren den 17. Februar 1821 zu Langensalza, wohnh. auf Schloß Berlepsch bei Witzenhausen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. November 1867 aus besonderem Königl. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 29. Januar 1868. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Eduard Wilhelm **Robert Berndt**, beigeordneter Bürgermeister und Stadt-Syndikus in Glogau, kath., geboren den 6. Februar 1811 zu Glogau, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 auf Präsentation der Stadt Glogau auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1855. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Schriftführer und als Berichterstatter bedeutender Gesetzesvorlagen u. s. w.

August Moritz Ludwig Heinrich Wilhelm v. Bernuth, Staatsminister, evang., geb. den 11. März 1808 zu Münster, wohnh. zu Berlin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 29. September 1860 aus besonderem Königlichen Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus, auf Lebenszeit; eingetreten d. 14. Januar 1861. Derselbe betheiligte sich mit besonderer Hingebung an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, als Schriftführer und mit großem Fleiß als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Er war langjähriger Erster Vice-Präsident des Herrenhauses und ist gegenwärtig Vorsitzender der Geschäftsordnungs-, sowie der Justiz-Kommission.

Dr. Karl Georg Christof Beseler, Geh. Justiz-Rath, ordentl. Professor der Rechte an der Universität Berlin, evang., geboren den 2. November 1809 zu Roedemis bei Husum, wohnh. zu Berlin, berufen durch Königlichen Erlaß vom 30. Januar 1875 auf Präsentation der Universität Berlin auf Lebenszeit; eingetreten den 5. März 1875. Derselbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen und als Berichterstatter über Gesetzentwürfe von schwerwiegender Bedeutung u. s. w. Gegenwärtig ist derselbe Vice-Präsident des Herrenhauses und begeht am 10. Januar 1885 sein 50jähriges Doctorjubiläum.

Johann Philipp Karl Theodor v. Bethmann-Hollweg,

Rittergutsbesitzer, evang., geboren den 29. Dezember 1821 zu Berlin, wohnh. zu Runowo bei Vandsburg, Kreis Flatow; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen u. s. w.

Leopold Eduard Otto Fürst v. Bismarck, Kanzler des Deutschen Reiches, Präsident des Pr. Staatsministeriums, Minister der auswärtigen Angelegenheiten u. für Handel u. Gewerbe, General d. Kavallerie, à la suite d. Magdeb. Kür.-Regim. Nr. 7, Chef d. Magdeb. Landw.-Regim. Nr. 26, Erb-Ober-Jägermeister im Herzogthum Pommern und Ehrendoktor der Universität Halle ꝛc., evang., geb. den 1. April 1815 zu Schönhausen in der Altmark, wohnh. zu Berlin; Mitglied des Herrenhauses in Folge Berufung durch Königl. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin, eingetreten den 10. Januar 1855; nach Veräußerung des in diesem Landschaftsbezirk belegenen landtagsfähigen Besitzthums, des Rittergutes Kniephof, ausgeschieden den 25. Januar 1868. Von Neuem berufen durch Königlichen Erlaß vom 22. März 1868 aus besonderem Allerh. Vertrauen und sodann durch Königl. Erlaß vom 1. Juli 1876 mit dem erblichen Rechte auf Sitz und Stimme im Herrenhause, welches an den Besitz des im Kreise Herzogthum Lauenburg belegenen, aus der Herrschaft Schwarzenbeck gebildeten Fideikommisses geknüpft ist, beliehen.

Ernst Theodor Bleek, Ober-Bürgermeister der Stadt Minden, evang., geboren den 17. Februar 1833 zu Bonn, wohnh. zu Minden, berufen durch Allerh. Erlaß vom 3. September 1880 auf Präsentation der Stadt Minden auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1880. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Gebhard Leberecht Fürst Blücher v. Wahlstatt, kath., geb. den 18. März 1836 auf Schloß Radun bei Troppau, wohnhaft auf Schloß Krieblowitz bei Canth, Kr. Breslau; berechtigt aus erblichem Recht als legitimirter Nachfolger seines am 8. März 1875 verstorbenen

Th. von Bethmann Hollweg

Runowo

Herrn Vaters in den beiden Fideikommiſſen, welche von dieſem in Veranlaſſung der am 18. Oktober 1861 für ihn erneuerten, vordem am 3. Juni 1814 ſeinem verewigten Großvater, dem General-Feldmarſchall Gebhard Leberecht v. Blücher verliehenen Fürſtenwürde, mit gleicher Erbfolge geſtiftet worden ſind. Dieſe beiden Fideikommiſſe, an deren in geordneter Nachfolge erlangten, ungetheilten und ungeſchmälerten Beſitz durch die Königliche Urkunde vom 18. Oktober 1861 und den Allerhöchſten Erlaß vom 28. Januar 1869 die Fürſtenwürde und das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe geknüpft iſt, umfaſſen einerſeits die in Oeſterr. Schleſien belegenen Güter Radun, Brosdorf, Stiebnig, Ober-Pelonka, andererſeits in Preußen die Herrſchaften Wahlſtatt und Krieblowitz, ſowie das fürſtliche Wohnhaus in Berlin. Eingetreten den 15. Mai 1876. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Ignatz Joſef Graf v. Bnin-Bninski-Lodzia, kath., geb. den 1. Februar 1820 zu Schloß Samoſtrzel bei Nakel, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Herrſchaft Samoſtrzel, Kreis Wirſitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Februar 1855 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Netz-Diſtrikt auf Lebenszeit; eingetreten den 9. März 1855. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſonen.

Arnold Hermann Wilhelm Gf. v. Bochholtz-Alme (Meſchede), altkath., geb. den 21. Novbr. 1833 zu Oldenburg (Großherzogthum), wohnh. zu Nieſen bei Peckelsheim, Prov. Weſtfalen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 11. November 1871 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirke Fürſtenthum Minden und Grafſchaft Ravensberg, ſowie Paderborn und Wiedenbrück auf Lebenszeit; eingetreten den 22. November 1871. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Guſtav Karl Gottfried Bödcher, Ober-Bürgermeiſter der Stadt Halberſtadt, evang., geboren den 11. Auguſt 1836 zu Warkſow auf Rügen, wohnh. zu Halberſtadt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 27. Mai 1876 auf Präſentation der Stadt Halberſtadt auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Juni 1876. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und als Berichterſtatter über Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Karl Guisbert Wilhelm Albrecht Ferdinand Freiherr v. Bodelſchwing-Plettenberg, Erbmarſchall in der Grafſchaft Mark, Kammerherr, evang., geboren den 30. April 1821 zu Gerebhofen, Kr. Bergheim, wohnh. zu Bodelſchwingh bei Mengede, Kr. Dortmund; berufen durch Allerh. Erlaß vom 29. September 1866 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirke Grafſchaft Mark auf Lebenszeit; eingetreten den 19. Dezember 1866. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes zunächſt als Mitglied von Kommiſſionen, dann als Berichterſtatter über Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Bodo Wilke Freiherr v. Bodenhauſen, Herzogl. Anhalt. Kammerherr, Kreis-Deputirter und Amtsvorſteher, evang.-luth., geboren den 29. Auguſt 1837 zu Cöthen im Herzogthum Anhalt, wohnh. auf Radis bei Gräfenhainchen, Kr. Wittenberg, Prov. Sachſen; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergut Radis; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Oktober 1879 auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Ober-Sachſen auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes zunächſt als Mitglied von Kommiſſionen, dann als Berichterſtatter über Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Reinhold Boie, Ober-Bürgermeiſter in Potsdam, evang., geb. den 21. März 1831 zu Danzig, wohnh. zu Potsdam; berufen durch Allerh. Erlaß vom 17. November 1880 auf Präſentation der Stadt Potsdam auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Dezember 1880. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, als Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzentwürfen u. ſ. w.

Heinrich Philipp Guſtav Graf v. Borcke, Fideikommißbeſitzer auf Stargord, evang., geboren den 2. Mai 1829 zu Tolksdorf, Kreis Raſtenburg in Oſtpreußen, wohnh. auf Stargord, Kreis Regenwalde, Provinz Pommern; landtagsfähiger Beſitz: Fideikommißherrſchaft Stargord; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 30. Juni 1876 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes in den Landſchaftsbezirken Cammin und Hinterpommern auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1877. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, als Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Rudolf Karl Kurt v. Borcke, Rittergutsbesitzer auf Grabow bei Labes in Pommern, evang., geb. den 22. Juni 1835 in Gothen (Insel Usedom), wohnh. auf Grabow bei Labes in Pommern; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. April 1879 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 22. November 1855 beliehenen Verbandes der mit einem Rittergute in Preußen angesessenen Familienmitglieder des Pommerschen Schloßgesessenen Geschlechtes derer v. Borcke auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, als Schriftführer und Berichterstatter von Gesetzentwürfen u. s. w.

Friedrich Heinrich Julius Böttticher, Ober-Bürgermeister der Stadt Magdeburg, evang., geb. den 24. Januar 1826 zu Magdeburg, wohnh. ebendaselbst, berufen durch Königl. Erlaß vom 30. August 1882 auf Präsentation der Stadt Magdeburg auf Lebenszeit; eingetreten den 14. November 1882. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, als Schriftführer und Berichterstatter von Gesetzentwürfen u. s. w.

Paul Christof Erdmund v. Brand, Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer, evang.-reform., geb. 7. Juli 1831 zu Lauchstedt bei Woldenberg i. d. Neumark, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiges Besitzthum: die Rittergüter Lauchstedt und Dolgen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 13. Oktober 1879 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Soldin i. d. Neumark auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über Gesetzesvorlagen ꝛc.

Friedrich Wilhelm Adalbert v. Bredow, Gen.-Lieut. z. D. u. Domherr des Hochstifts Brandenburg, evang., geboren d. 25. Mai 1814 zu Berlin, Besitzer des Rittergutes Briesen bei Friesack, wohnh. ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. Juni 1878 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der mit Rittergütern angesessenen Mitglieder der Familie v. Bredow auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter.

Wilhelm August Bredt, Geh. Reg.-Rath, evang., geb. den 16. März 1817 zu Barmen, wohnh. zu Honnef a. Rh.; berufen durch

Königl. Erlaß vom 3. Oktober 1879 aus beſond. Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit und eingetreten den 28. Oktober 1879. (Vordem bereits Mitglied des Herrenhauſes in Folge Berufung durch Allerh. Erlaß vom 29. Juli 1874 auf Präſentation der Stadt Barmen; eingetreten den 16. Januar 1875, aber ausgeſchieden nach Niederlegung ſeines ſtädtiſchen Amtes in Barmen am 1. Oktober 1879.) Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes mit regem Intereſſe als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter über bedeutende Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Paul Adolf Richard Breslau, Ober-Bürgermeiſter in Erfurt, evang., geboren den 26. Mai 1835 zu Königshütte in Oberſchleſien, wohnh. in Erfurt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. März 1872 auf Präſentation der Stadt Erfurt auf Lebenszeit; eingetreten den 6. März 1872. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, als Schriftführer und Berichterſtatter über Geſetzesvorlagen u. ſ. w.

Friedrich Stefan Graf v. Brühl, Standesherr, kath., geb. den 26. Dezember 1819 zu Pförten, Kreis Sorau, wohnh. ebendaſelbſt; berechtigt als Fideikommißnachfolger ſeines am 25. Mai 1856 verſtorbenen Herrn Vaters in der freien Standesherrſchaft Forſt und Pförten, deren qualifizirte Beſitzer nach der Verordnung vom 3. Febr. 1847 Mitglieder der Herrenkurie des vereinigten Landtages waren und zufolge Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe verliehen erhalten haben; eingetreten d. 29. November 1856. Derſelbe war vordem Vice-Präſident des Herrenhauſes und nahm ſehr regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied der Kommiſſionen und Berichterſtatter von bedeutenden Geſetzentwürfen u. ſ. w.

Heinrich Brüning, Ober-Bürgermeiſter in Osnabrück, evang.-luth., geboren den 3. April 1836 zu Hollern, Marſchkreis Stade, wohnh. zu Osnabrück; berufen durch Allerh. Erlaß vom 31. Mai 1880 auf Präſentation der Stadt Osnabrück auf Lebenszeit; eingetreten d. 11. Juni 1880. (Vordem bereits Mitglied des Herrenhauſes durch Allerh. Berufung vom 4. November 1871 auf Präſentation der Stadt Minden; eingetreten den 16. Dezember 1871, aber ausgeſchieden den 1. Mai 1880 in Folge Uebernahme des Bürgermeiſteramts in Osnabrück.) Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, als Schriftführer und Berichterſtatter von namhaften Geſetzentwürfen u. ſ. w.

Brüning.

Leonhard von Brzeski, Rittergutsbesitzer, kath., geboren den 30. Mai 1812 auf dem Gute Pomarzanski, Kr. Wongrowitz, wohnh. auf Jabkowo, Kr. Wongrowitz, landtagsfähiges Besitzthum Rittergut Jabkowo; berufen durch Allerhöchst. Erlaß vom 22. Januar 1876 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbes. im Landschaftsbezirk Gnesen auf Lebenszeit; eingetreten den 20. März 1876. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Georg Friedrich Adolf Alexander von Buch, Schloßhauptm. von Schwedt, Kammerherr und Landrath, evang., geb. den 5. Juni 1814 zu Berlin, wohnh. auf Schloß Stolpe, Kr. Angermünde, landtagsfähiges Besitzthum: Lehnrittergut Schloß Stolpe; berufen durch Allerh. Erlaß vom 2. Januar 1871 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Uckermark auf Lebenszeit; eingetreten den 18. Januar 1871. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Heinrich Ludwig Rudolf Freiherr von Buddenbrock, Amtsvorsteher und Standesbeamter, evang., geb. den 26. April 1821 zu Königsberg i. Pr., wohnhaft zu Ottlau bei Marienwerder, landtagsfähiger Besitz: Fideikommiß Ottlau, bestehend aus den Gütern Kl. und Gr. Ottlau und Karlshoff; berufen durch Allerh. Erlaß vom 6. Novbr. 1875 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Marienburg auf Lebenszeit; eingetreten den 20. März 1876. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Gottlieb Friedrich von Bülow, Erblandmarschall im Herzogthum Lauenburg, auf Gudow, evang., geb. den 9. Oktober 1831 zu Gudow, wohnh. ebendaselbst, berufen durch Kgl. Erlaß vom 6. Oktbr. 1882 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetr. den 14. November 1882.

Hermann Nikolaus Friedrich Graf v. Burghauß, Königl. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherr, evang., geb. d. 26. Oktbr. 1796 zu Schloß Friedland i. Oberschl., wohnh. zu Laasan bei Schweidnitz; berufen durch Verordnung v. 3. Februar 1847 als Besitzer des Majorats Laasan in die Herrenkurie des vereinigten Landtages und sodann durch die Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 mit erblichem

Recht; eingetr. den 30. Novbr. 1854. Derſelbe iſt Alters-Präſident des Herrenhauſes und betheiligte ſich vordem an den Arbeiten deſſelben mit regem Intereſſe. In den letzten Jahren mußte er in Rückſicht auf ſein hohes Alter von den Sitzungen fern bleiben.

Friedrich Wilhelm Graf v. d. Busſche-Ippenburg genannt v. Keſſel, Schloßhauptmann von Osnabrück, Majoratsbeſitzer, evang.-luth., geb. den 23. Februar 1830 zu Berlin, wohnhaft auf Ippenburg, Amt Wittlage, Provinz Hannover; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 15. Dezember 1879. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Georg Freiherr v. d. Busſche-Streithorſt, evang., geb. den 26. Juni 1825 zu Ippenburg, Provinz Hannover, wohnhaft zu Thale bei Quedlinburg; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergut Thale bei Quedlinburg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. Dezember 1861 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes in dem Landſchaftsbez. Fürſtenthum Halberſtadt und Grafſchaft Wernigerode auf Lebenszeit; eingetreten den 4. März 1862. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Dr. Gottfried Ludolf Camphauſen, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, evang., geb. den 10. Januar 1803 zu Hünshoven, wohnhaft zu Cöln; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1861. Derſelbe betheiligte ſich vordem an den Arbeiten des Hauſes mit regem Intereſſe. In den letzten Jahren nahm er in Berückſichtigung ſeines hohen Alters nicht mehr Antheil an den Sitzungen deſſelben.

Otto Camphauſen, Staatsminiſter, evang., geb. d. 21. Oktbr. 1812 zu Hünshoven, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus beſonderem Allerhöchſt. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1861. Er nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied der Kommiſſionen, und Berichterſtatter von bedeutenden Geſetzentwürfen ꝛc. Derſelbe iſt Mitglied des Geſammt-Vorſtandes des Herrenhauſes und Abtheilungs-Vorſitzender.

Ludwig Feuerbach

Geo. Cramer

Hans Ludwig Wilhelm Friedrich Graf von Carmer-Borne, evang., geb. den 30. Dezember 1827 zu Pantzkau, Kr. Striegau, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiges Beſitzthum: Majorat Pantzkau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. Dezember 1858 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1859. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter über Geſetzentwürfe.

Ludwig Erdmann Ferdinand Karl Fürſt Carolath-Beuthen, Graf von Schönaich und Freiherr zu Beuthen, Rittmeiſter à la suite der Armee und Amtsvorſteher, reform., geb. den 14. Februar 1845 zu Dresden, wohnhaft zu Carolath, Kr. Freiſtadt in Schleſien, berechtigt als legitimirter Fideikommißnachfolger in dem Majorats-Fürſtenthum Carolath-Beuthen, deſſen Beſitzer in die Herrenkurie des vereinigten Landtags durch die Verordnung vom 3. Febrnar 1847 berufen war; mit dieſem Fürſtenthum iſt ſodann durch Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 auch die erbliche Berechtigung auf Sitz nud Stimme im Herrenhauſe verbunden worden; eingetreten den 10. Mai 1875. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter.

Ludwig Ferdinand Erdmann Heinrich Prinz zu Schoenaich-Carolath, freier Standesherr und Majoratsherr, Landrath des Kreiſes Guben und Rittmeiſter à la suite der Armee, evang., geb. den 24. April 1852 zu Amtitz, Kreis Guben, wohnhaft ebendaſelbſt, eingeladen zufolge der durch Allerh. Erlaß vom 10. Januar 1883 ertheilten Ermächtigung als legitimirter Fideikommißnachfolger ſeines am 22. Januar 1862 verſtorbenen Herrn Vaters, des Prinzen Ludwig zu Schoenaich-Carolath in der Standesherrſchaft Amtitz, gemäß der mit dieſem Beſitz nach § 2 zu 3 der Königlichen Verordnung vom 12. Oktober 1854 verbundenen erblichen Berechtigung; eingetreten den 14. März 1883. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Schriftführer.

Maximilian Ludwig Konſtantin Rudolf Herzog von Croy, kath., geb. den 13. März 1823 zu Dülmen, Kreis Coesfeld, wohnhaft ebendaſelbſt, berechtigt als Fideikommißnachfolger ſeines am 14. Juli 1861 verſtorbenen Herrn Vaters in der ehemals reichsunmittelbaren Herrſchaft Dülmen, nach § 2 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober

1854; eingetreten den 19. Mai 1862. Derselbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter von Gesetzentwürfen ꝛc.

Stanislaus Graf von Hutten-Czapski, kath., geb. den 4. Juli 1838 auf Bukowitz, wohnh. ebendaselbst, landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Bukowitz, Kr. Schwetz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. Juli 1869 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Süd-Pomerellen auf Lebenszeit; eingetreten den 7. Oktober 1869. Derselbe ist inzwischen am 9. November 1884 zu Paris verstorben. Er betheiligte sich in den letzten Jahren wegen andauernder Kränklichkeit nicht mehr an den Geschäften des Hauses. Siehe Nachtrag.

Friedrich Alexander Hermann von Dechend, Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath, Präsident des Reichs-Bank-Direktoriums, evang., geb. den 2. April 1814 zu Marienwerder, wohnhaft in Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter von Gesetzentwürfen. Er ist Mitglied der statistischen Central-Kommission.

Dr. Heinrich Dernburg, Geh. Justizrath, ord. Professor der Rechte an der Berliner Universität, evang., geb. den 3. März 1829 zu Mainz, wohnh. zu Berlin; zunächst berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. März 1866 auf Präsentation der Universität Halle-Wittenberg und eingetreten den 6. August 1866; ausgeschieden in Folge Berufung nach Berlin, aber von Neuem berufen durch Königl. Erlaß vom 13. Novbr. 1873 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; wieder eingetreten den 16. Dezember 1873. Derselbe nahm ganz besonders großen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter von bedeutenden Gesetzentwürfen ꝛc. Gegenwärtig ist er Rektor Magnifikus der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Ludwig Theodor Dietze, zweiter Beigeordneter des Bürgermeisteramts in Elberfeld, evang.-luth., geb. den 13. Dezember 1824 zu Elberfeld, wohnh. ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 3. April 1871 auf Präsentation der Stadt Elberfeld auf Lebenszeit; eingetreten den 4. März 1872. Derselbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des

Ludwig Rosenberg.

Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzentwürfen ꝛc.

Jakob Hermann Doetſch, Ober-Bürgermeiſter in Bonn, kath., geb. den 6. Februar 1831 zu Keſſelheim, Kreis Coblenz, wohnhaft zu Bonn; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Auguſt 1876 auf Präſent. der Stadt Bonn auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1877. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen ꝛc.

Rodrigo Burggraf und Graf zu Dohna-Finckenſtein, Burggraf von Marienburg, Königl. Kammerherr und Landrath a. D., reform., geb. den 3. November 1815 auf Schloß Finckenſtein, Kreis Roſenberg, wohnhaft ebendaſelbſt; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1861. Derſelbe nahm beſonderen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzentwürfen ꝛc.

Achatius Stanilaus Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, reform., geb. den 11. Juni 1844 zu Lauck bei Mühlhauſen in Oſtpreußen, wohnhaft ebendaſelbſt; berechtigt als legitimirter Nachfolger ſeines am 26. September 1873 verſtorbenen Herrn Vaters in dem Majorat Lauck, Theil der Grafſchaft Dohna, mit deſſen Beſitz durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Berufung in die Herrenkurie des vereinigten Landtags verknüpft war und worauf dann durch § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 die erbliche Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe radizirt worden; eingetreten den 5. März 1875. Seitdem iſt dem Majorat Dohna-Lauck noch das frühere Dohna-Reichertwaldeſche Fideikommiß hinzugetreten, nachdem deſſen letzter Beſitzer ohne Descendenten verſtorben war. Beide Fideikommiſſe ſind auf Grund des von dem Königl. Oſtpreuß. Tribunal unter dem 27. Dezember 1878 beſtätigten Familienbeſchluſſes vom 10. September 1877 unter dem Namen „Dohna-Lauckſches Majorat“ vereinigt und demgemäß die nach § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 auf dem Dohna-Reichertwaldſchen Fideikommiß ruhende Berechtigung erloſchen. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes.

Richard Friedrich Burggraf u. Graf **zu Dohna-Schlobitten,** Landhofmeiſter im Königreich Preußen u. Kammerherr,

Legationsrath a. D., reform., geboren d. 6. April 1807 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Schlobitten, Kr. Pr. Holland, wurde durch Verordnung vom 3. Februar 1847 wegen Antheils an der Grafſchaft Dohna, beſtehend in den Fideikommiſſen Schlobitten und Pröckelwitz, als Mitglied in die Herrenkurie des vereinigten Landtages berufen. Durch § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 iſt ſodann an den Beſitz der vorgedachten Fideikommiſſe das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe geknüpft; eingetreten d. 30. November 1854. Außerdem iſt Graf zu Dohna-Schlobitten nach § 3 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 zu Sitz und Stimme im Herrenhauſe berechtigt als Landhofmeiſter im Königreich Preußen, wozu er unter dem 18. Juni 1879 ernannt worden iſt, nachdem die Entbindung von der ſeit dem 1. April 1867 bekleideten Würde des „Obermarſchalls im Königreich Preußen“ ſtattgefunden hatte. In den letzten Jahren betheiligte ſich derſelbe wegen Kränklichkeit nicht mehr an den Arbeiten des Hauſes.

Karl Ludwig Alexander Burggraf und Graf **zu Dohna-Schlodien**, Obermarſchall im Königreich Preußen und Kammerherr, evang., geb. d. 29. September 1814 zu Karwinden, wohnh. zu Schlodien, Kreis Pr. Holland; wurde wegen Antheils an der Grafſchaft Dohna, beſtehend in dem Fideikommiß Schlodien-Karwinden, durch Verordnung vom 3. Februar 1847 als Mitglied in die Herrenkurie des vereinigten Landtages berufen. Durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 iſt ſodann das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe an den Beſitz des vorgedachten Fideikommiſſes geknüpft; eingetreten den 30. November 1854. Außerdem iſt Graf zu Dohna-Schlodien als Ober-Marſchall im Königreich Preußen, wozu er unter dem 8. Juni 1879 ernannt worden iſt, nach § 3 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 zu Sitz und Stimme im Herrenhauſe berechtigt. Derſelbe nahm vordem an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter regen Antheil. Sein hohes Alter hielt ihn in den letzten Jahren ab, an den Sitzungen des Hauſes ſich zu betheiligen.

Dr. Richard Dove.

August Karl Graf v. Dönhoff-Friedrichstein, Königl. Kammerherr, reform., geb. d. 26. Januar 1845 zu Frankfurt a. M., wohnh. zu Friedrichstein bei Königsberg i. Pr.; berechtigt als Fideikommißnachfolger seines am 1. April 1874 verstorbenen Herrn Vaters, August Grafen v. Dönhoff-Friedrichstein, in dem Familien-Fideikommiß Friedrichstein, mit welchem kraft Verleihungs-Urkunde vom 18. November 1861 nach der Stiftungs-Urkunde vom 19. Dezember 1858 die Erbfolge festgesetzt und die erbliche Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhause verbunden ist; eingetreten den 18. Mai 1876. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter Theil.

Dr. Richard Wilhelm Dove, Geh. Justizrath, ord. Professor der Rechte an der Universität Göttingen, Mitglied des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, sowie des Landes-Konsistoriums zu Hannover, evang., geb. d. 27. Februar 1833 zu Berlin, wohnh. zu Göttingen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 9. Juli 1875 auf Präsentation der Universität Göttingen auf Lebenszeit; eingetreten den 29. Juni 1876. Mit großer Hingebung nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Johann Hermann Heidenreich Bernhard Hubert Dietrich Graf Droste zu Vischering von Nesselrode-Reichenstein, Königl. Kammerherr, Ehren-Amtmann des Amtes Herten, kath., geb. d. 24. Mai 1837, wohnh. zu Herten, Kreis Recklinghausen; landtagsfähiger Grundbesitz: Fideikommißgut Bürgel, Kr. Solingen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 28. Oktober 1869 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Cleve-Geldern mit Nieder-Berg und Nieder-Jülich in der Rheinprovinz auf Lebenszeit; eingetreten den 1. Februar 1870. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses sehr regen Antheil.

Hans Heinrich Emil Karl Freiherr v. Durant de Sénégas, Chevalier de Bonne, Landesältester und Rittergutsbesitzer, evang., geb. d. 13. Juni 1837 zu Baranowitz, Kreis Rybnik, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Baranowitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. Juli 1880 auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthum Ratibor auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1880. Mit Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Konrad Deodatus Johann Graf v. Dyhrn, Freiherr zu Schönau, evang., geboren den 24. September 1843 zu Ulbersdorf, wohnh. zu Reesewitz; berechtigt als Fideikommißnachfolger in dem Familien-Fideikommiß Reesewitz, Ober- und Nieder-Mühlwitz und Galbitz, dessen Besitzer durch Verordnung vom 3. Februar 1847 in die Herrenkurie des vereinigten Landtages berufen wurde und durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause erhalten hat; eingetreten den 12. Novbr. 1873. Derselbe nahm thätigen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über verschiedene Gesetzentwürfe u. s. w.

Friedrich Ludwig Eduard Eggeling, Senats-Präsident des Kammergerichts, Geh. Ober-Justiz-Rath und Präsident des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, evang.-luth., geb. d. 16. Jan. 1819 in Bremen, wohnh. in Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen unter gleichzeitiger Bestellung zum Kronsyndikus auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Mit besonderem Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen u. s. w. Theil.

Philipp Konrad Graf zu Eulenburg, Königl. Kammerherr und Stiftshauptmann von Zehdenick, evang.-luth., geboren d. 24. April 1820 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Liebenberg bei Löwenberg in der Mark; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derselbe betheiligte sich sehr rege an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Dr. Friedrich v. Farenheid, Rittergutsbesitzer, ev., geboren den 31. Oktober 1815 zu Angerapp, wohnh. zu Beynuhnen bei Darkehmen; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1861. Derselbe betheiligte sich nicht mehr in den letzten Jahren wegen Kränklichkeit an den Arbeiten des Hauses.

Konrad Karl Friedrich Theodosius Graf Finck v. Finckenstein, Kammerherr, evang.-luth., geb. d. 2. April 1820 zu Jäskendorf, Kreis Mohrungen, wohnh. zu Schönberg, Kreis Rosenberg; landtagsfähiges Besitzthum: Fideikommiß Schönberg; berufen durch Allerh.

A. Forchhammer.

Erlaß vom 11. November 1867 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Oberland (Mohrungen) auf Lebenszeit; eingetreten den 9. Febr. 1872. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Karl Heinrich Wilhelm Graf Finck v. Finckenſtein, Königl. Kammerjunker und Fideikommißbeſitzer, evang., geb. d. 4. Febr. 1850 zu Potsdam, wohnh. zu Alt-Madlitz; landtagsfähiges Beſitzthum: die Fideikommißgüter Alt-Madlitz und Wilmersdorf; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Dezember 1880 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirke Mittelmark (Lebus-Beeskow-Starkow) auf Lebenszeit; eingetr. d. 14. Dezember 1880. Derſelbe betheiligte ſich mit Eifer an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter.

Karl Wilhelm Franz v. Flemming, Erblandmarſchall im Herzogthum Pommern und Fürſtenthum Cammin, evang., geboren d. 3. November 1802 zu Stettin, wohnh. zu Berlin und auf Baſentin bei Gollnow in Pommern; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1861. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und als Berichterſtatter Antheil.

Dr. Peter Wilhelm Forchhammer, Geh. Reg.-Rath, ordentl. Profeſſor an der Univerſität Kiel, evang.-luth., geb. den 23. Oktober 1803 zu Huſum, wohnh. zu Kiel; berufen durch Allerh. Erlaß vom 6. Januar 1877 auf Präſentation der Univerſität Kiel auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Februar 1877. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzentwürfe u. ſ. w.

Dr. Max v. Forckenbeck, Ober-Bürgermeiſter der Stadt Berlin und Mitglied des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, kath., geb. d. 21. Oktober 1821 zu Münſter, wohnh. zu Berlin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 18. Juli 1879 auf Präſentation der Stadt Berlin auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. (Vordem bereits Mitglied des Herrenhauſes zufolge Berufung durch Allerh. Erlaß vom 11. Juni 1873 auf Präſentation der Stadt Breslau; eingetreten d. 18. Februar 1874 und ausgeſchieden d. 25. Oktober 1878 in Folge Annahme des Bürgermeiſteramts in Berlin.) Derſelbe be-

theiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Dr. Otto Francke, Geh. Regierungsrath, Bürgermeiſter von Stralſund, evang.-luth., geb. d. 10. Januar 1823 zu Magdeburg, wohnh. zu Stralſund; berufen durch Allerh. Erlaß vom 29. Dezember 1879 auf Präſentation der Stadt Stralſund auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Januar 1880. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzentwürfen u. ſ. w.

Dr. Heinrich Friedberg, Staats- u. Juſtizminiſter, evang., geb. d. 27. Januar 1813 zu M. Friedland in Weſtpreußen, wohnh. in Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit und durch Königl. Erlaß vom 30. Juni 1875 zugleich zum Kronſyndikus beſtellt; eingetreten d. 5. Dezember 1872. Derſelbe nahm in ſeiner Eigenſchaft als Juſtizminiſter ſehr regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes.

Ferdinand Julius Ernſt Friedensburg, Ober-Bürgermeiſter zu Breslau, evang., geb. d. 27. Oktober 1824 zu Beeskow in der Mark, wohnh. zu Breslau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. Juli 1879 auf Präſentation der Stadt Breslau auf Lebenszeit; eingetreten d. 28. Oktober 1879. Derſelbe nahm lebhaften Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Berichterſtatter und iſt gegenwärtig ſtellvertretender Vorſitzender der Kommiſſion für kommunale Angelegenheiten.

Dr. Karl Rudolf Friedenthal, Staatsminiſter, evang.-luth., geb. d. 13. September 1827 zu Breslau, wohnh. auf Giesmannsdorf, Kreis Neiſſe, ſowie Günthersdorf und Deutſch-Wartenberg im Kreiſe Grünberg in Schleſien; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derſelbe nahm ſtets lebhaften Antheil an den Arbeiten des Hauſes und war mehrfaches Mitglied von Kommiſſionen.

Dr. Ludwig Friedlaender, ordentl. Profeſſor an der Univerſität Königsberg i. Pr., evang., geb. d. 16. Juli 1824 zu Königsberg i. Pr., wohnh. ebendaſelbſt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 2. Oktober 1869 auf Präſentation der Königl. Albertus-Univerſität zu Königsberg i. Pr. auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1869. Derſelbe nahm ſtets regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes.

Alexander

Friedländer

Karl Egon Leopold Maria Wilhelm Maximilian Fürſt **zu Fürſtenberg**, kath., geb. d. 4. März 1820 zu Donaueſchingen, Kreis Villingen, Großherzogth. Baden, wohnh. zu Donaueſchingen, berufen durch § 2 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 als ehemals reichsunmittelbarer Fürſt und Beſitzer der Herrſchaften Trochtelfingen und Jungnau in den Hohenzollernſchen Fürſtenthümern mit erblichem Recht; eingetreten den 30. November 1854.

Franz **Egon** Graf **v. Fürſtenberg-Herdringen**, Erbtruchſeß im Herzogthum Weſtfalen, kath., geb. d. 15. Auguſt 1818 zu Herdringen bei Hüſten, Kreis Arnsberg, wohnh. ebendaſelbſt; zunächſt berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 21. November 1854 auf Präſentation des Verbandes des alten u. des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Weſtfalen auf Lebenszeit und eingetr. d. 30. Novbr. 1854, ſodann, unter Entbindung von dieſer Berufung, mit dem erblichen Recht beliehen, welches laut Allerh. Urkunde vom 26. Mai 1855 auf den aus rechter Ehe abſtammenden männlichen Nachfolger in dem ungetheilten Beſitze der Herrſchaft Herdringen und der ſonſtigen Güter, welche zu dem durch das Kaiſerl. Diplom vom 12. Februar 1653 beſtätigten Fideikommiſſe für die von Fürſtenbergiſche Familie gehören, gemäß der in dem gedachten Diplom eingeführten Erbfolge, übergehen ſoll.

Guisbert Egon Maria Sophia Franz Friedrich Ferdinand Karl Theodor Klemens Iſabella Walburgis Hubertus Euſtachius Graf v. Fürſtenberg-Stammheim, Kammerherr, kath., geb. d. 29. März 1836 zu Schloß Stammheim, Kr. Mühlheim a. R., wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Haus Ophoven (Kr. Solingen); berufen durch Allerh. Erlaß vom 26. November 1866 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Cleve-Geldern, Nieder-Berg und Nieder-Jülich auf Lebenszeit; eingetreten den 29. Januar 1867. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzesvorlagen u. ſ. w. Theil.

Friedrich Leopold Freiherr Geyr von Schweppenburg, Königl. Kammerherr und Rittergutsbeſitzer, römiſch-katholiſch, geb. d. 25. Oktober 1831 auf Müddersheim, wohnh. ebendaſelbſt; landtags-

fähiges Besitzthum: Rittergut Müddersheim im Kreise Düren; berufen durch Allerh. Erlaß vom 3. August 1883 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk West-Jülich und Moselland auf Lebenszeit; eingetreten den 24. März 1884.

Reinhold Christoph Wilhelm Heinrich Karl Anton **v. Glasenapp**, evang., geb. d. 13. November 1814 zu Klotzen bei Bärwalde in Pommern, wohnhaft zu Buchwald bei Gramentz, Kreis Neu-Stettin; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter Buchwald, Dallenthin u. Starkow A., Kreis Neu-Stettin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Novbr. 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Kassuben auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer u. Berichterstatter.

Franz August v. Gordon, Kammerherr und Rittergutsbesitzer, kath., geb. d. 8. August 1837 zu Laskowitz, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiges Besitzthum: Güter Sibsau und Zubehör, seit 1745 im Besitze der Familie v. Gordon; berufen durch Allerh. Erlaß vom 3. Jan. 1876 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Süd-Pomerellen auf Lebenszeit; eingetreten den 20. März 1876. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Dr. Karl Gustav v. Goßler, Kanzler im Königr. Preußen, Wirkl. Geh. Rath u. Präsident d. Ober-Landes-Gerichts zu Königsberg i. Pr., evang., geb. d. 26. Mai 1810 zu Kassel, wohnh. in Königsberg i. Pr.; berufen in Folge seiner Ernennung zum Kanzler im Königr. Preußen durch Allerh. Erlaß vom 13. September 1869 auf Lebenszeit; außerdem zugleich zum Kronsyndikus bestellt durch Allerh. Erlaß vom 17. November 1869; eingetreten den 7. Oktober 1869. Mit besonderem Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil. Zugleich ist er Mitglied der statistischen Central-Kommission.

Dr. Franz Ferdinand Grimm, Königl. Wirkl. Geh. Rath,

v. Goßler.

evang., geboren d. 22. September 1806 zu Neviges, Kreis Elberfeld, wohnh. zu Wiesbaden; berufen durch Allerh. Erlaß vom 29. September 1860 aus besonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus, auf Lebenszeit; eingetreten d. 14. Jan. 1861. Mit großer Hingebung nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über schwer wiegende Gesetzesvorlagen u. s. w. Theil.

Georg Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Gen. d. Kavall. z. D., evang., geb. d. 16. Juni 1817 zu Schrengen bei Rastenburg in Ostpr.; wohnh. zu Neudörfchen; landtagsfähiger Besitz: Majorat Neudörfchen bei Marienwerder; berufen durch Allerh. Erlaß vom 28. September 1877 auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinzen Ost- u. Westpreußen auf Lebenszeit; eingetreten d. 22. Oktbr. 1877. Derselbe nahm in der letzten Zeit an den Arbeiten des Hauses wegen Kränklichkeit weniger Theil.

Arthur Johann Wolfgang Albrecht Graf **v. d. Gröben-Ponarien**, Majoratsherr, evang.-luth., geb. d. 17. Februar 1812 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Ponarien b. Liebstadt, Kr. Mohrungen, Besitzer der Ponarienschen Majoratsgüter in den Kr. Mohrungen und Osterode, zunächst berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Oberland und eingetreten d. 30. November 1854; sodann, unter gleichzeitiger Entbindung von dieser Berufung, durch Allerh. Erlaß vom 24. August 1857 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der an der Langheimschen Familienstiftung betheiligten Mitglieder des von Gröbenschen Geschlechts aufs Neue auf Lebenszeit berufen. Mit ganz besonderer Arbeitslust und großem Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über bedeutende Gesetzvorlagen ꝛc. Theil.

Ludwig Karl Heinrich Graf **v. d. Gröben-Schwansfeld**, Kurator des v. d. Gröbenschen Gesammt-Fideikommisses Langheim-Liep, luth., geb. d. 21. Juni 1815 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Groß-Schwansfeld bei Bartenstein, Kr. Friedland; landtagsfähiger Besitz: die Fideikommiß-

güter Groß-Schwansfeld und Sporweinen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses wegen Kränklichkeit nicht mehr den früheren Antheil.

Justus Karl Alexander Ferdinand Friedrich Wilhelm Elliot v. Gruner, Wirkl. Geh. Legationsrath u. Unterstaatssekretär z. D., evang., geb. d. 2. April 1807 zu Berlin, wohnh. ebendaselbst; berufen durch Königl. Erlaß vom 22. September 1862 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 2. Oktober 1862. Mit Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen u. s. w. Theil.

William Barstow v. Guenther, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Präsident der Provinz Posen, evang., geb. d. 8. März 1815 zu London, wohnh. zu Posen; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Friedrich Wilhelm Karl Emil v. Gutzmerow, Standesherr, Schloßhauptmann von Königs-Wusterhausen und Kammerherr, evang., geb. d. 29. März 1821 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Gr.-Leuthen bei Birkenhainchen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Dezbr. 1855 als qualifizirter Besitzer der Standesherrschaft Leuthen, mit deren Besitz durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verbunden ist; eingetreten d. 12. Jan. 1856. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter Theil.

Albert Theodor Gustav Hache, Ober-Bürgermeister in Essen an der Ruhr, evang., geb. d. 24. April 1835 zu Fischhausen, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. in Essen an der Ruhr; berufen durch Allerh. Erlaß vom 13. November 1878 auf Präsentation der Stadt Essen auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter Theil.

Dr. Hugo Philipp Egmont Haelſchner, Geh. Juſtiz-Rath, ord. Prof. d. juriſt. Fakultät d. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univerſität, evang., geboren d. 29. März 1817 zu Hirſchberg i. Schl., wohnh. zu Bonn; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Februar 1868 auf Präſentation der Univerſität Bonn auf Lebenszeit; eingetreten d. 22. Febr. 1868. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes.

Hans Chriſtoph Hildebrand Aloyſius Freiherr v. Hardenberg, Reg.-Präſident a. D. und Kammerherr, evang., geb. d. 24. Oktober 1824 zu Oberwiederſtedt bei Hettſtedt, Mansfelder Gebirgskreis, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergut Oberwiederſtedt im Mansfeldiſchen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. Dezember 1854 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Grafſchaft Mansfeld und Saalkreis auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Januar 1855. Mit Eifer nahm derſelbe namentlich in der früheren Zeit an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzentwürfe ꝛc. Theil.

Kaſimir Karl Hardinak v. Hatten, Rittergutsbeſitzer, kath., geb. d. 23. Juli 1814 zu Oletzko, wohnh. zu Elditten bei Liebſtadt in Oſtpreußen; landtagsfähiger Grundbeſitz: Lemitten bei Wormditt in Ermland; berufen durch Allerh. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Ermland auf Lebenszeit; eingetreten d. 30. November 1854. Derſelbe konnte ſich in den letzten Jahren wegen eingetretener Kränklichkeit und Schwäche des Gehöres nicht mehr ſo wie früher an den Arbeiten des Hauſes betheiligen.

Anton Leo Karl Hermann Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, Standesherr, Rittmeiſter à la suite der Armee, kath., geb. den 4. April 1848, wohnhaft zu Trachenberg; berechtigt als legitimirter Nachfolger in dem Beſitze des Fideikommiſſes Fürſtenthum Trachenberg, worauf die Berufung des am 20. Juli 1874 verſtorbenen Fürſten v. Hatzfeldt in die Herrenkurie des vereinigten Landtags durch Verordnung vom 3. Februar 1847 beruhte und ſodann das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 radizirt iſt; eingetreten d. 13. März 1878. Mit Eifer nahm derſelbe an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen,

Schriftführer und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Franz Edmund Hubert Hermann Alfred Fürſt v. Hatzfeldt-Wildenburg (Weisweiler), kath., geb. den 9. April 1825 zu Düſſeldorf, wohnh. zu Schloß Calcum a. Rh., Kr. und Reg.-Bez. Düſſeldorf; berufen auf Grund der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 nach erreichtem geſetzlichen Lebensalter mit erblichem Recht wegen Beſitzes der durch Allerh. Erlaß vom 9. Juni 1821 zu einer Standesherrſchaft unter dem Namen Wildenburg-Schönſtein vereinigten Herrſchaften Wildenburg und Schönſtein, mit welchen durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Mitgliedſchaft in der Herrenkurie des vereinigten Landtags verbunden war; eingetreten den 12. Januar 1856. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes.

Ulrich Heinrich Kurt Graf von Haugwitz, Landrath a. D. und Kammerherr, evang., geb. den 24. Februar 1816 zu Breslau, wohnh. zu Krappitz in Ober-Schleſien; landtagsfähiger Beſitz: Familien-Fideikommiß Grafſchaft Krappitz, Kr. Oppeln; berufen durch Allerh. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbez. Fürſtenthum Oppeln auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Derſelbe betheiligte ſich in den letzten Jahren an den Arbeiten des Hauſes wegen Kränklichkeit nicht mehr wie in der früheren Weiſe.

Ludwig Auguſt Hausmann, Stadtrath in Brandenburg a. H., evang., geb. den 22. Dezember 1802 zu Hannover, wohnh. zu Brandenburg a. H.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. Oktober 1865 auf Präſentation der Stadt Brandenburg auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Januar 1866. Mit Eifer nahm derſelbe an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Hugo Friedrich Robert Heine, Amtsvorſteher, evang., geb. den 2. Januar 1823 auf Subkau bei Dirſchau, wohnh. auf Narkau; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Czarlin im Kr. Stargardt, Reg.-Bezirk Danzig; berufen durch Allerh. Erlaß vom 15. April 1875 auf Präſ. des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Nord-Pomerellen auf Lebenszeit; eingetreten den 20. Mai 1875. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes.

Arthur Richard Hugo Helfritz, Bürgermeiſter zu Greifswald, evang., geb. den 19. Auguſt 1827 zu Iven, Kr. Anklam, wohnhaft zu Greifswald; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Juli 1879 auf Präſ. der Stadt Greifswald auf Lebenszeit; eingetr. den 28. Oktober 1879. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von verſchiedenen Geſetzentwürfen ꝛc.

Heinrich Ferdinand Auguſt Karl von Helldorff, Ritterguts-beſitzer, evang., geboren den 9. Juli 1832 zu St. Ulrich bei Mücheln, wohnhaft ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Rittergüter St. Ulrich und Stöbnitz, Kr. Querfurt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. Juli 1874 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Oſt-Thüringen auf Lebenszeit; eingetreten den 12. März 1875. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter.

Julius Wilhelm von Hellermann, Landrath a. D., evang., geb. den 13. April 1810 zu Cartzin bei Cöslin, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergüter Cartzin, Ponicken und Rekow; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. Dez. 1861 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchafts-bezirk Herzogthum Kaſſuben auf Lebenszeit; eingetreten den 15. Januar 1862. Mit großem Eifer nahm derſelbe in den früheren Jahren an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schrift-führer und Berichterſtatter über bedeutende Geſetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Dr. Chriſtian Paul Henrici, Wirkl. Geh. Ober-Juſtizrath, Senats-Präſident des Reichsgerichts in Leipzig, vordem Vice-Präſident des Ober-Tribunals in Berlin, evang., geb. den 18. April 1816 zu Auguſtenburg, wohnhaft in Leipzig; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit und ſodann zum Kronſyndikus beſtellt durch Allerhöchſten Erlaß vom 30. Juni 1875; eingetr. den 5. Dezember 1872; z. Z. wegen Domizils außerhalb Preußen zur Ausübung des ihm im Herrenhauſe zuſtehenden Rechts nicht befugt. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, als Schriftführer und mit großem Fleiß als Berichterſtatter über bedeutende Geſetzesvorlagen ꝛc.

Eugen Karl Auguſt Bernhard Paul Ernſt Landgraf v. Heſſen, Hoheit, Chef der Familie Heſſen-Philippsthal, evang.-reform., geb. den

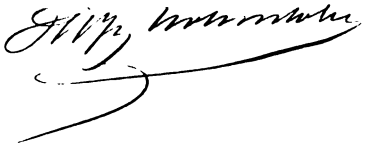
20. Dezember 1846, wohnhaft zu Schloß Philippsthal; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Oktober 1881 in Gemäßheit des Schlußsatzes des § 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 mit erblichem Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause; noch nicht eingetreten.

Wilhelm Ernst Alexis Landgraf v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Hoheit, General-Major à la suite der Armee, evang.-reform., geb. den 13. September 1829 zu Burgsteinfurt, wohnhaft zu Schloß Augustenau bei Herleshausen; berufen durch Allerh. Erlaß v. 24. Oktober 1881 in Gemäßheit des Schlußsatzes des § 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 mit erblichem Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause; eingetreten am 14. Januar 1882.

Hans Heinrich XIV. Bolko Graf von Hochberg, Besitzer der Minderstandesherrschaft Neuschloß, Kreis Militsch, evang., geb. den 23. Januar 1843 auf Schloß Fürstenstein, wohnhaft auf Rohnstock, Kreis Bolkenhain; landtagsfähiges Besitzthum: freie Minderstandesherrschaft Neuschloß; berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. Dezember 1883 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes in dem Landschaftsbezirke Oels auf Lebenszeit; eingetr. den 20. März 1884. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen Theil.

Eduard Alexander Friedrich Wilhelm Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, General-Lieutenant à la suite der Armee und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, evang., geboren den 9. Januar 1826 zu Koschentin, wohnhaft ebendaselbst; berechtigt als Besitznachfolger seines am 24. April 1873 verstorbenen Herrn Vaters, des Prinzen Adolf zu Hohenlohe-Ingelfingen in dem Fideikommiß, bestehend aus den Gütern Koschentin, Tworog und Landsberg, mit welchem Berufung in die Herrenkurie des Vereinigten Landtags verbunden gewesen war und worauf durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingetreten den 12. November 1873. Mit besonderem Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen Theil. Derselbe ist stellv. Vorsitzender der Kommission für Handel und Gewerbe und war Vorsitzender der Kommission für die Vorberathung der schlesischen Landgüter-Ordnung.

Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest und Graf von Gleichen, General



der Infanterie à la suite der Armee, evang., geboren den 27. Mai 1816 zu Stuttgart, wohnhaft zu Slawentzitz, Kr. Kosel; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 mit erblicher Berechtigung, welche zugleich mit der Herzogswürde auf den jedesmaligen in der geordneten Erbfolge berechtigten Besitzer der in Ober-Schlesien belegenen, durch Allerh. Erlaß vom 18. Oktober 1861 unter dem Namen des Herzogthums Ujest zu einer freien Standesherrschaft erhobenen Fideikommiß-Herrschaften übergeht, eingetreten den 30. Novbr. 1854. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen ꝛc. regen Antheil.

Karl Friedrich Mainrad **Anton** Fürst **von Hohenzollern**, Königl. Hoheit, General der Infanterie, stellvertretender Präses der Landes-Vertheidigungs-Kommission, Chef des 1. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 26 u. à la suite des Hohenzoll. Füsilier-Regts. Nr. 40, kath., geb. den 7. September 1811, wohnhaft zu Sigmaringen; berufen mit erblichem Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause als Haupt des fürstlichen Hauses Hohenzollern, durch Verordn. v. 12. Oktbr. 1854 § 2 zu 1; eingetreten den 26. Januar 1859. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses, bis ihn seine Kränklichkeit davon abhielt, lebhaftes und besonderes Interesse.

In der altehrwürdigen Heimstätte des Hohenzollerngeschlechtes, im Schlosse zu Sigmaringen, fand am 28. Oktober 1884 die goldene Hochzeit des Fürsten Anton v. Hohenzollern-Sigmaringen mit seiner Gemahlin, der Fürstin Josephine, statt. An der Feier nahmen neben zahlreichen anderen Fürstlichkeiten vor Allem auch Kaiser Wilhelm Theil.

Fürst Anton, das Haupt der älteren schwäbischen Linie des Hauses Zollern, ist jetzt 73 Jahr alt. Er succedirte seinem Vater am 27. August 1848 in der Regierung des Fürstenthums Sigmaringen, der er aber bereits ein Jahr später am 7. Dezember 1849 entsagte, indem er an diesem Tage zugleich mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm von Hechingen, dessen Erbe er werden sollte, die Hohenzollernschen Lande an Preußen abtrat. Fürst Anton hat diesen Schritt aus voller freier Ueberzeugung gethan. Fürst Anton trat dann in den aktiven Dienst des preußischen Heeres ein, aus dem ihn am 3. November 1858 der damalige Prinz-Regent von Preußen an die Spitze des Ministeriums berief, mit dessen Neubildung er ihn betraute. Im Jahre 1862 trat

Fürſt Anton aus dieſer Stellung zurück; ſein Nachfolger war der General der Kavallerie Fürſt Hohenlohe-Ingelfingen, dem bald darauf der damalige Herr von Bismarck-Schönhauſen folgte. Fürſt Anton, der im Jahre 1859 zum General der Kavallerie avancirt war, übernahm im Jahre 1863 die Stelle eines Generalgouverneurs der Rheinprovinz und von Weſtfalen, in welcher er noch während des Krieges 1870/71 und bis nach deſſen Beendigung fungirte. Dann wurde er zum ſtellvertretenden Präſes der Landesvertheidigungs-Kommiſſion ernannt; bald nachher aber ſtellte ſich körperliches Leiden ein, welches zwar ſeine geiſtige Friſche und ſeine rege Theilnahme für das öffentliche Leben, für Künſte und Wiſſenſchaften, wie überhaupt für alles Edle und Schöne in keiner Weiſe ſchmälerte, ihn aber veranlaßte, auf jede dienſtliche Wirkſamkeit zu verzichten. Seitdem führt er auf den Schlöſſern Sigmaringen, Krauchenwies und Weinburg an der Seite ſeiner Gemahlin, in einem engeren Kreiſe ein patriarchaliſches Daſein, hochgeſchätzt und verehrt von Allen, die jemals mit ihm in Berührung kamen. Seine Gemahlin, Fürſtin Joſephine, geboren am 21. Oktober 1813, iſt eine Tochter des Großherzogs Karl von Baden und der Großherzogin Stephanie Beauharnais, der Adoptivtochter Napoleons I. Dem Ehebunde des fürſtlichen Jubelpaares ſind ſechs Kinder entſproſſen. Der älteſte Sohn Leopold iſt vermählt mit der Prinzeſſin Antonie von Portugal; er war ſeinerzeit zum Könige von Spanien auserſehen und wurde ſo mittelbar Anlaß zum franzöſiſchen Kriege. Der zweite Sohn Karl iſt König von Rumänien und hat die Prinzeſſin Eliſabeth von Wied (Carmen Sylva) zur Gemahlin. Der dritte Sohn Anton iſt im böhmiſchen Feldzug den Ehrentod geſtorben; der jüngſte Sohn Friedrich, Kommandeur der Garde-Kavallerie-Brigade, iſt mit der Prinzeſſin Luiſe von Thurn und Taxis vermählt. Die älteſte Tochter Stephanie iſt als Königin von Portugal und Gemahlin Dom Pedro's V. geſtorben; die jüngſte Tochter Maria iſt die Gemahlin des Prinzen Philipp von Belgien, Grafen von Flandern. Da der König von Belgien, der Bruder ihres Gemahls, keine Söhne beſitzt, werden ihre Nachkommen vermuthlich dereinſt den belgiſchen Thron beſteigen.

D. Karl Joſeph Holzer, Domprobſt zu Trier, kath., geboren den 7. September 1800 zu Ehrenbreitſtein, wohnh. zu Trier; berufen durch Königl. Erlaß vom 6. April 1878 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 6. Februar 1879. Mit beſonderem Intereſſe nahm derſelbe trotz ſeines hohen Alters an den Arbeiten des Hauſes Antheil.

Dr. Holger

Alfred Philipp Ludwig Polykarp Graf v. Hompesch, Kammerherr, kath., geb. d. 16. September 1826 zu Schloß Voordt im Königr. Belgien, wohnh. auf Schloß Rurich; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergüter Rurich im Kr. Erkelenz und Gr. Kunkel im Kr. Geilenkirchen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 23. November 1863 auf Präsentation des Grafenverbandes der Rheinprovinz auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Januar 1864. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen Theil.

Konstantin Joseph Bernhard Ritter v. Jerin-Geseß, Rittergutsbesitzer, kath., geboren d. 18. Septbr. 1838 zu Geseß, Kr. Neisse, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Ober- u. Nieder-Geseß; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Januar 1877 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthum Neisse-Grottkau auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1877. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter Theil.

Edzard Friedrich Ludwig Karl Adolf Theodor Graf zu Inn- und Knyphausen-Lütetsburg, Edler Herr zu Lütetsburg und Bergum, Landschaftsrath in Ostfriesland; reform., geb. d. 14. Dezbr. 1827 in Hannover, wohnh. zu Lütetsburg in Ostfriesland; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. Novbr. 1867 mit erblicher Berechtigung, welche an den Besitz des aus der Herrlichkeit Lütetsburg und dem Gute Visquard bestehenden Fideikommisses geknüpft sein soll; bis jetzt nicht eingetreten.

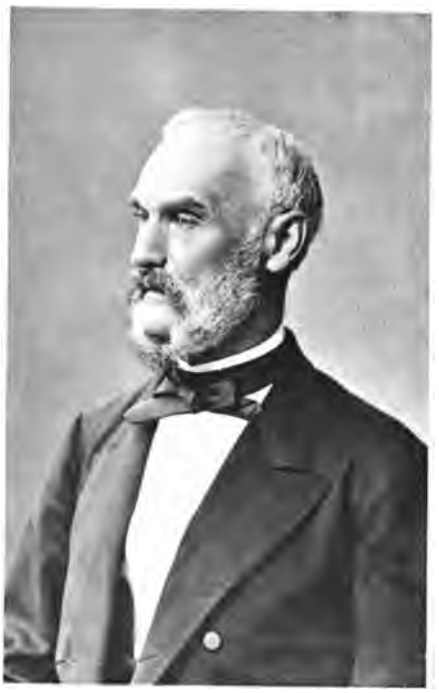
Otto Sigismund **Karl v. Karstedt**, Rittergutsbesitzer, evang., geb. d. 20. Januar 1811 zu Klein-Linde bei Perleberg, wohnh. zu Fretzdorf bei Wittstock; landtagsfähiger Besitz: Majoratsgut Fretzdorf mit den dazu gehörenden Gütern, sowie die Güter Klein-Linde und Kaltenhof i. d. Prignitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. der Prignitz auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Mit besonderem Eifer nahm derselbe bis vor wenigen Jahren, da Kränklichkeit ihn fern hielt, an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Hermann Friedrich Wilhelm v. Kemnitz, Ober-Bürgermeiſter in Frankfurt a. O., evang., geb. d. 8. Septbr. 1826 zu Magdeburg, wohnh. zu Frankfurt a. O.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. November 1871 auf Präſentation der Stadt Frankfurt a. O. auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1871. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Schriftführer ꝛc. Theil.

Otto Johann Graf v. Keyſerling, Ober-Burggraf im Königreich Preußen, reform., geboren d. 23. Juli 1802 zu Kabillen in Kurland, wohnh. a. Rautenburg b. Lappienen, Reg.-Bez. Gumbinnen; berufen durch Verordnung vom 3. Februar 1847 als Majorats-Beſitzer der Grafſchaft Rautenburg in die Herrenkurie des vereinigten Landtages und durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 mit erblichem Recht, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz der Grafſchaft Rautenburg geknüpft iſt, in das Herrenhaus; eingetreten den 30. November 1854; außerdem berechtigt zu Sitz und Stimme durch die unter dem 25. Februar 1874 erfolgte Beleihung mit der Würde des Ober-Burggrafen im Königreich Preußen. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter ꝛc. Theil.

Heinrich Leopold Graf v. Kleiſt, Majoratsherr, evang., geb. d. 21. November 1830 zu Breslau, wohnh. zu Zützen; landtagsfähiger Beſitz: Majorat Zützen und Görsdorf bei Luckau, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 15. September 1871 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Nieder-Lauſitz mit Kottbus auf Lebenszeit; eingetreten den 27. November 1871. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen regen Antheil.

Hans Hugo v. Kleiſt-Retzow, Wirkl. Geheimer Rath, evang.-luth., geboren d. 25. November 1814 zu Kieckow, Beſitzer der Güter Kieckow und Kl.-Kröſſin im Kr. Belgard in Pommern, wohnh. zu Kieckow bei Gr. Tychow; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Febr. 1858 auf Präſentation des mit dieſem Rechte unter dem 20. Juli 1857 beliehenen Verbandes der mit Rittergütern innerhalb des Preuß. Staates angeſeſſenen Mitglieder des Pommerſchen Geſchlechts v. Kleiſt auf Lebenszeit; eingetreten d. 2. März 1858. Mit beſonderem Eifer nahm derſelbe an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Berichterſtatter über bedeutende Geſetzesvorlagen ꝛc. Theil.



von Virchow

Hermann Karl Otto Alfred v. Klützow, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Haupt-Ritterschafts-Direktor, Domherr zu Brandenburg, evang., geboren d. 28. Oktober 1813 zu Prenzlau, wohn. zu Berlin und auf Rittergut Dedelow bei Prenzlau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. August 1866 auf Präsentation des Domkapitels zu Brandenburg auf Lebenszeit; eingetreten d. 3. September 1866. Mit regem Interesse nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil und beging am 22. Oktober 1884 sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Dr. Karl Hermann Knoblauch, Geh. Reg.-Rath, ordentl. Professor d. philosophischen Fakultät a. d. Universität Halle-Wittenberg und zeitiger Präsident der Deutschen Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher, evang., geb. d. 11. April 1820 zu Berlin, wohnh. zu Halle a. S; berufen durch Allerh. Erlaß vom 6. Dezbr. 1873 auf Präsentation der Universität Halle-Wittenberg auf Lebenszeit; eingetreten d. 10. Febr. 1874. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Schriftführer ꝛc. regen Antheil.

Hans Ludwig Otto Graf v. Königsmarck-O. Lesnitz, Kgl. Wirkl. Geh. Rath, evang., geb. d. 2. März 1815 zu Berlin, wohnh. zu O. Lesnitz bei Kolmar in Posen und zu Oevelgünne bei Oeynhausen, Provinz Westfalen; berufen aus besonderem Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 auf Lebenszeit; eingetreten d. 14. Januar 1861. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Schriftführer ꝛc. Antheil.

Karl Hans Konstantin Graf v. Königsmarck-Plaue, Schloß-Hauptmann von Quedlinburg, Kammerherr und Erbhofmeister der Kurmark Brandenburg, ev., geb. d. 17. Mai 1839 zu Konstantinopel, wohnh. zu Schloß Plaue a. d. H. u. zu Camnitz, Kr. Tuchel; Besitzer des Gräfl. Königsmarckschen 1. Majorats: Netzeband-Steffin-Wahlendorf-Plaue; berufen nach dem am 11. April 1876 erfolgten Ableben seines Herrn Vaters, des Wirkl. Geh. Raths, Ober-Küchenmeisters ꝛc. Hans Grafen v. Königsmarck-Plaue, auf Präsentation des mit diesem Rechte durch Königl. Urkunde vom 19. Januar 1855 beliehenen Verbandes der Gräflich v. Königsmarckschen Familie durch Allerh. Erlaß v. 29. Januar 1876 auf Lebenszeit; eingetreten d. 12. Januar 1877. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Schriftführer.

Josef Theodor Martin v. Koscielsky, Rittergutsbesitzer, kath., geb. d. 9. November 1845 auf Schloß Sluzewo im Königreich Polen, wohnh. zu Karczyn, Kr. Inowrazlaw; landtagsfähiges Besitzthum: die Rittergüter Szarley und Karczyn im Kr. Inowrazlaw; berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. Dezember 1881 auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Netz-Distrikt auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1882. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Hans Ernst August Wilhelm v. Kotze, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Dechant des Domstifts zu Merseburg, Regierungs-Präsident a. D., evang., geb. d. 27. Juni 1802 zu Groß-Germersleben, Kr. Wanzleben, wohnh. zu Hannover; berufen durch Allerh. Erlaß v. 15. Januar 1883 auf Präsentation des Domkapitels zu Merseburg auf Lebenszeit; eingetreten d. 14. März 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter.

Karl Reinhold Adolf Graf v. Krassow, Regier.-Präsid. a. D., Erbjägermeister im Fürstenthum Rügen und der Lande Barth, evang.-luth., geb. d. 15. April 1812 zu Stralsund, wohnh. zu Divitz bei Barth; landtagsfähiges Besitzthum: die Fideikommißgüter Divitz, Frauendorf, Martenshagen, Spoldershagen u. Wobbelkow im Kr. Franzburg und die Fideikommißgüter Panschwitz, Varsnewitz, Veikvitz im Kr. Rügen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. Dezember 1861 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Neu-Vorpommern und Rügen auf Lebenszeit; eingetreten d. 23. Januar 1862. Derselbe konnte sich leider in der letzten Zeit wegen eines schweren Augenleidens an den Arbeiten des Hauses, welchen er sich bisher mit großer Hingebung gewidmet hatte, nicht mehr betheiligen.

August Hennig v. Kröcher, Geh. Ober-Regierungsrath a. D., auf Plutowo, Gluchowo u. Fallenczyn in Westpreußen, evang., geb. d. 18. Dezember 1817 zu Vinzelberg i. d. Altmark, wohnh. zu Berlin; berufen aus besonderem Allerh. Vertrauen durch Königl. Erlaß vom 20. November 1863 auf Lebenszeit; eingetreten d. 10. Dezember 1863. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit regem Interesse als Mitglied der Matrikel-Kommission, Schriftführer und Berichterstatter von wichtigen Gesetzesvorlagen ꝛc. Er ist Abtheilungsvorsteher und Mitglied des Gesammt-Vorstandes.

Kröcher

Friedrich Joseph Ludwig Theodor Heine

Mieczyslaw Maria Napoléon Graf Kwilecki, kath., geb. d. 15. August 1833 zu Ober-Zedlitz, Kr. Fraustadt, wohnh. zu Oporowo bei Wronke; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Oporowo; berufen durch Allerh. Erlaß vom 12. Dezember 1866 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Posen auf Lebenszeit; eingetreten den 4. Februar 1867. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Schriftführer.

Maximilian Ernst Georg Lambeck, Buchhändler u. Stadtrath in Thorn, evang., geb. d. 12. November 1814 zu Gurske bei Thorn, wohnh. zu Thorn; berufen durch Allerh. Erlaß vom 25. Febr. 1872 auf Präsentation der Stadt Thorn auf Lebenszeit; eingetreten den 4. März 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Friedrich Ludolf Anton Walburgis Graf v. Landsberg-Velen und Gemen, Freiherr von Landsberg-Velen, kath., geb. den 27. Januar 1815 zu Münster, wohnh. auf Schloß Gemen bei Borken in Westfalen; berechtigt als Fideikommißnachfolger seines am 19. September 1863 verstorbenen Herrn Vaters, des Grafen Ignatz von Landsberg-Velen und Gemen, in der Standesherrschaft Gemen, mit deren in geordneter Erbfolge erlangten Besitz durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Mitgliedschaft in der Herrenkurie verbunden war und womit durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verknüpft ist; eingetreten den 19. Dezember 1863. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit regem Interesse als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter von verschiedenen Gesetzesvorlagen ꝛc.

Ignatz Franz Karl Engelbert Maria Freiherr v. Landsberg-Velen-Steinfurt, Landrath z. D. und Kammerherr, kath., geb. d. 9. Febr. 1830 zu Münster, wohnh. zu Drensteinfurt bei Hamm; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter Ossenbeck und Steinfurt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 27. Januar 1866 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Münsterland auf Lebenszeit; eingetreten den 7. August 1866. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter von verschiedenen Gesetzesvorlagen ꝛc.

Karl Maria Fauſtus Timoleon Fürſt **v. Lichnowsky**, Graf zu Werdenberg, Edler Herr zu Woſchütz, Gen.-Major à la suite der Armee, kath., geb. d. 19. Dezbr. 1819 u. wohnh. zu Kreuzenort, Reg.-Bez. Oppeln; berufen als Beſitzer des Majorats Kuchelna, mit welchem durch Verordnung vom 3. Februar 1847 Sitz und Stimme in der Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und worauf durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe gegründet iſt; eingetreten den 30. Novbr. 1854. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes mit regem Intereſſe.

Ernſt Heinrich Lindemann, Ober-Bürgermeiſter der Stadt Dortmund, evang., geb. d. 25. Jan. 1833 zu Kirchlengern bei Bünde (Weſtfalen), wohnh. zu Dortmund; berufen durch Allerh. Erlaß vom 18. Septbr. 1878 auf Präſentation der Stadt Dortmund auf Lebenszeit; eingetreten den 19. Novbr. 1878. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes mit regem Intereſſe als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von verſchiedenen Geſetzesvorlagen ꝛc.

Leopold Graf und Edler Herr zur Lippe-Bieſterfeld-Weißenfeld (auf See), Staatsminiſter, evang., geboren d. 19. März 1815 zu See, Rothenburger Kreis, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 17. Mai 1862 aus beſonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Beſtellung als Kronſyndikus, auf Lebenszeit; eingetreten den 19. Mai 1862. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes mit großer Hingebung als Berichterſtatter von bedeutenden Geſetzesvorlagen ꝛc., iſt Mitglied des Geſammt-Vorſtandes des Herrenhauſes, Mitglied der Matrikel- und Geſchäftsordnungs-Kommiſſion, Mitglied der Staatsſchulden-Kommiſſion, Vorſitzender reſp. ſtellvertr. Vorſitzender der Juſtiz-Kommiſſion, der Kommiſſion für den Staatshaushaltsetat und für Finanz-Angelegenheiten u. ſ. w.

Auguſt Karl Lotichius, Kommerzienrath und Präſident der Handelskammer zu Wiesbaden, evang., geb. den 10. März 1819 zu Wiesbaden, wohnhaft zu St. Goarshauſen a. Rh. im Rheingaukreiſe des Reg.-Bez. Wiesbaden; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Dezember 1879. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von Geſetzesvorlagen ꝛc.

Graf zur Lippe.

Hermann Maximilian Graf zu Lynar, Standesherr, evang.-luth., geb. den 24. April 1825 zu Berlin, wohnh. auf Schloß Lübbenau, Kreis Kalau; berechtigt als Fideikommißnachfolger seines am 31. Dezember 1878 verstorbenen Herrn Vaters in der Standesherrschaft Lübbenau, auf deren in geordneter Erbfolge erlangten Besitz durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Berufung in die Herrenkurie des verein. Landtags beruhte und durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingetr. den 22. Januar 1880. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Karl Dietrich Viktor Freiherr von Maltzahn, Erbmarschall im Herzogth. Alt-Vorpommern, evang.-luth., geb. den 16. Juni 1823 zu Rowa im Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. zu Roidin bei Hohenmocker, Kreis Demmin; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Roidin; berufen durch Allerh. Erlaß vom 8. März 1869 auf Präsent. des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Herzogth. Stettin auf Lebenszeit; eingetr. den 7. Oktober 1869. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit regem Interesse als Mitglied von verschiedenen Kommissionen ꝛc.

Karl Gottlob Otto Freiherr von Manteuffel, Landrath des Kreises Luckau, evang.-luth., geb. den 29. November 1844 zu Berlin, wohnh. auf Krossen bei Drahnsdorf; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Drahnsdorf im Kreise Luckau; berufen durch Allerhöchst. Erlaß vom 25. August 1882 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Niederlausitz mit Kottbus auf Lebenszeit; eingetr. den 20. November 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Schriftführer und als Berichterstatter über Gesetzesvorlagen.

Arthur von Manteuffel, Rittergutsbesitzer, evang., geb. den 6. September 1815, auf Redel, Reg.-Bez. Cöslin, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Redel und Groß-Wardin im Kr. Belgard; berufen durch Allerh. Erlaß vom 6. Oktober 1868 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogthum Kassuben auf Lebenszeit; eingetr. den 4. November 1868. Derselbe betheiligte sich vordem mit großer Hingebung an den Arbeiten des Hauses, woran er in den letzteren Jahren durch Kränklichkeit behindert worden ist.

Levin Rudolf von Marschall, Geheimer Regierungs-Rath, Landrath des Kreises Langensalza und Kammerherr, evang., geb. den 10. Februar 1820 zu Dresden, wohnh. auf Schloß Altengottern, Kr. Langensalza; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter I und II zu Altengottern; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Januar 1877 auf Präs. des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk West-Thüringen auf Lebenszeit; eingetr. den 10. Februar 1877. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Schriftführer ꝛc.

Hugo Graf Matuschka, Frhr. v. Greiffenclau, Kammerherr und Schloßhauptmann von Wiesbaden, kath., geb. den 12. Februar 1822 zu Kupferberg in Schlesien, wohnhaft auf Schloß Vollrads bei Winkel im Rheingau, berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetr. den 28. Oktober 1879. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen.

Anton Ferdinand Graf von Merveldt, Königl. Kammerherr, Erbmarschall des Fürstenthums Münster, kath., geboren den 18. März 1840 zu Beckum, wohnhaft auf Westerwinkel im Kreise Lüdinghausen, auf Schloß Lembeck und zu Münster i. W., berufen durch Allerhöchst. Erlaß vom 11. Dezember 1882 auf Präsentation des Grafenverbandes der Provinz Westfalen auf Lebenszeit; eingetr. den 11. Januar 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Berichterstatter verschiedener Gesetzesvorlagen ꝛc.

Gustav v. Mevissen, beigeordn. Bürgermeister in Cöln, Geh. Kommerzienrath, kath., geb. den 20. Mai 1815 zu Dülken, wohnhaft zu Cöln; berufen durch Allerh. Erlaß vom 12. Februar 1866 auf Präsentation der Stadt Cöln auf Lebenszeit; eingetr. den 6. August 1866. Derselbe betheiligte sich mit großem Eifer an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, Schriftführer nnd Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc., ist Mitglied des Staatsrathes, und wurde wegen seiner Verdienste im Jahre 1884 in den Adelstand erhoben.

Friedrich Eduard August Meyer, Geheimer Ober-Justizrath, Senats-Präsident des Ober-Landesgerichts zu Celle, luth., geb. den 1. Juni 1817 zu Hannover, wohnhaft zu Celle; berufen durch Königl.

H. v. Mitterwurzer

Erlaß vom 17. November 1869 aus besonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1869. Mit besonderem Eifer nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil.

Bernhard Victor Gustav Meyer, Wirkl. Geh. Rath, Präsident des Kammergerichts, evang., geboren den 10. April 1813 zu Breslau, wohnhaft in Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus auf Lebenszeit; eingetreten den 28. Oktober 1879. Mit großer Hingebung nahm derselbe an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. Theil und war zugleich Mitglied des Staatsrathes. (Inzwischen † den 28. November 1884. Siehe Nachtrag).

Prokop Severin Kasimir Joseph Graf Mielzynski, Rittergutsbesitzer, kath., geb. den 17. März 1824 zu Chobienice, wohnh. zu Iwno, Reg.-Bez. Posen; Besitzer der Rittergüter Iwno, Kotowo, Dombrowa, Woznick und Goscieszyn; berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. April 1869 auf Präsentation des Grafenverbandes der Provinz Posen auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1869.

Franz Johannes Dr. Miquel, Ober-Bürgermeister zu Frankfurt a. M., evang.-reform., geb. den 19. Februar 1828 zu Neuenhaus, Landdrostei Osnabrück, wohnhaft zu Frankfurt a. M., berufen durch Allerh. Erlaß vom 27. November 1882 auf Präsentation der Stadt Frankfurt a. M. auf Lebenszeit; eingetreten den 20. November 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses, zunächst als Mitglied der Kommissionen, dann als Berichterstatter über bedeutende Gesetzesvorlagen ꝛc. und ist Mitglied des Staatsrathes.

Ulrich Gottlob Emmerich Julius Freiherr von Mirbach, evang., geb. den 27. Juni 1839 zu Sorquitten, wohnhaft ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Sorquitten, Kreis Sensburg in Ostpreußen; berufen durch Allerhöchst. Erlaß vom 6. Februar 1874 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes in den vereinigten Landschaftsbez. Littauen und Masuren auf Lebenszeit; eingetreten den 17. Februar 1874. Derselbe nahm großen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied der Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter von verschiedenen Gesetzentwürfen ꝛc.

Johannes Georg Heinrich Mölling, Ober-Bürgermeiſter von Kiel, evang.-luth., geb. den 27. Auguſt 1825 zu Lenſehn, Kreis Oldenburg, Provinz Schleswig-Holſtein, wohnhaft zu Kiel; berufen durch Allerh. Erlaß vom 17. November 1879 auf Präſentation der Stadt Kiel auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Dezember 1879. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes, zunächſt als Mitglied der Kommiſſionen, dann als Berichterſtatter über Geſetzesvorlagen ꝛc.

Karl Bernhard Helmuth Dr. Graf von Moltke, General-Feldmarſchall, Chef des großen Generalſtabes der Armee, Chef des Colberg. Gren.-Regts. (2. Pomm.) Nr. 9, Kaiſerl. Ruſſ. Feldmarſchall und Chef d. Kaiſerl. Ruſſ. 69. Inf.-Regts. Rjäſan, Mitglied der Landesvertheidigungs-Kommiſſion ꝛc.; evang., geb. den 26. Oktober 1800 zu Parchim in Mecklenburg, wohnhaft zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 28. Januar 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 4. März 1872. Derſelbe betheiligte ſich mit großer Hingebung an den Arbeiten des Hauſes, zunächſt als Mitglied der Kommiſſionen, dann als Berichterſtatter bedeutender Geſetzesvorlagen ꝛc., iſt Abtheilungs-Vorſteher und Mitglied des Geſammt-Vorſtandes.

Nikolaus Nikodemus Joſeph v. Morawski, Rittergutsbeſitzer, kath., geb. den 14. September 1813 zu Kaliſch, wohnhaft zu Kotowiecko bei Sobotka, landtagsfähiges Beſitzthum: die Rittergüter Pawlowek und Kotowiecko im Kreiſe Pleſchen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Februar 1880 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbez. Krotoſchin auf Lebenszeit; eingetreten den 3. Juli 1880.

Georg Herbert Graf zu Münſter, auf Derneburg bei Hildesheim in Hannover, Erblandmarſchall in Hannover und außerord. und bevollm. Botſchafter am Großbrittanniſchen Hofe, evang.-luth., geb. den 23. Dezember 1820 zu London, wohnhaft zu London und Derneburg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. November 1867 mit erblicher Berechtigung, welche an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz des Fideikommiſſes Derneburg und Ledenburg geknüpft ſein ſoll; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derſelbe nahm regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied der Kommiſſionen und Berichterſtatter von verſchiedenen Geſetzentwürfen ꝛc.

Bertram Maximilian Graf von Neſſelrode, Oberhofmeiſter

J. M. der Kaiserin u. Königin, mit dem Prädikat „Excellenz", kath., geb. den 20. Dezember 1817 zu Düsseldorf, wohnh. zu Berlin; landtagsfähiger Besitz: die Güter Ehreshofen, Kreis Wipperfürth, Weltroth, Kreis Sieg ꝛc.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. November 1854 auf Präsent. des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Ober-Berg und Ober-Jülich mit Ober-Rhein auf Lebenszeit; eingetreten den 7. Dezember 1854. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Schriftführer.

Friedrich Wilhelm von Neumann, Leg.-Rath und Rittergutsbesitzer, evang., geb. den 22. August 1823 zu Gerbstedt im Mansfelder Seekreise, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besond. Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied, Schriftführer und Berichterstatter verschiedener Gesetzentwürfe u. s. w.

Otto Karl Oehlschläger, Chef-Präsident des Kammergerichts, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath mit dem Range eines Rathes I. Klasse, evang., geb. den 16. Mai 1831 zu Heiligenwalde, Kr. Preuß. Holland, wohnhaft zu Berlin, berufen durch Königl. Erlaß vom 11. Mai 1884 aus besonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus auf Lebenszeit. Derselbe ist Mitglied des Staatsrathes und nahm noch nicht Antheil an den Arbeiten des Hauses. Otto Karl Oehlschläger trat am 11. Mai 1853 als Auscultator in den Justizdienst und wurde am 5. August 1858 zum Gerichts-Assessor ernannt. 1859 Staatsanwalts-Gehülfe in Schwetz, wurde er 1864 Staatsanwalt in Marienwerder, am 14. März 1870 erster Staatsanwalt in Königsberg i. Pr. und am 26. September 1874 Geh. Justizrath und vortragender Rath im Justiz-Ministerium. Nachdem er 1875 zum Geh. Ober-Justizrath befördert worden war, wurde er am 11. November 1879 nach dem Tode des General-Auditeurs Dr. Fleck zum General-Auditeur der Armee ernannt. Der jetzige Präsident des Kammergerichts ist demnach 5 Jahre in der Stellung als General-Auditeur der Armee gewesen und ist von ihm der Entwurf zu einer neuen Militär-Strafprozeßordnung ausgearbeitet worden.

Karl Elimar Gottwertrau Botho v. Oldenburg, Rittergutsbesitzer, evang., geb. den 15. Dezember 1814 auf Beisleiden bei Glommen

in Oſtpr., wohnhaft ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Beisleiden; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Dezember 1877 auf Präſentation des alten und des befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Samland mit Natangen auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied und Schriftführer.

Maria **Eduard** Graf **von Oppersdorf**, kath., geboren den 20. Oktober 1800 zu Schloß Ober-Glogau, Kr. Neuſtadt in Ober-Schl., wohnhaft ebendaſelbſt; durch Verordnung vom 3. Februar 1847 als Beſitzer der Majoratsherrſchaft Ober-Glogau in die Herrenkurie des vereinigten Landtags und durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 mit erblichem Recht, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz der Majoratsherrſchaft Ober-Glogau geknüpft iſt, ins Herrenhaus berufen; eingetreten den 30. November 1854. Derſelbe iſt Alters-Präſident des Hauſes und nahm wegen ſeines hohen Alters in den letzten Jahren nicht mehr Antheil an den Arbeiten deſſelben, welchen er ſich vordem mit großer Hingebung gewidmet hatte.

Karl Hennig Alexander v. d. Oſten, Rittergutsbeſitzer u. Amtsvorſteher, evang., geb. den 27. Januar 1839 zu Blumberg, Kr. Randow, wohnh. ebendaſelbſt; Beſitzer des Ritterguts Blumberg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 25. Oktober 1878 auf Präſentation des mit dieſem Rechte unter dem 22. November 1855 beliehenen Verbandes der innerhalb der Preuß. Monarchie mit einem Rittergute angeſeſſenen Familienmitglieder des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen Geſchlechts v. d. Oſten auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied, Schriftführer und Berichterſtatter verſchiedener Geſetzentwürfe u. ſ. w.

Friedrich Anton Wilhelm Oſtermeyer, Syndikus der Stadt Hannover, evang.-luth., geb. den 27. Dezember 1827 zu Celle, wohnh. zu Hannover; berufen durch Allerhöchſt. Erlaß vom 9. Mai 1883 auf Präſentation der Stadt Hannover auf Lebenszeit; eingetr. den 5. Juni 1883. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Erasmus Robert Freiherr v. Patow, Staatsminiſter, evang., geb. den 10. September 1804 zu Mallenchen im Kr. Calau, wohnhaft

auf Zinnitz, Kreis Calau und zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus beſond. Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied, Schriftführer und Berichterſtatter verſchiedener Geſetzentwürfe u. ſ. w.

Franz Mathias Stephan Ludwig Pelzer, Ober-Bürgermeiſter in Aachen, kath., geboren den 11. Juni 1835 zu Hamm in Weſtfalen, wohnhaft zu Aachen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 28. November 1883 auf Präſentation der Stadt Aachen auf Lebenszeit; eingetreten den 24. März 1884. Derſelbe nahm ſeit ſeinem Eintritt in das Haus großen Antheil an den Arbeiten deſſelben.

Friedrich Eberhard Graf von Pfeil, Landrath des Kreiſes Neurode und Landesälteſter der Münſterberg-Glatzſchen Fürſtenthums-Landſchaft, Mitglied der evangeliſchen Brüdergemeinde, geb. den 31. Mai 1839 zu Breslau, wohnhaft zu Hausdorf, Kreis Neurode; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Hausdorf; berufen durch Allerh. Erlaß vom 25. Auguſt 1883 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirke Fürſtenthum Münſterberg und Grafſchaft Glatz auf Lebenszeit; eingetr. den 20. November 1883. Derſelbe nahm ſeit ſeinem Eintritt in das Haus lebhaften Antheil an den Arbeiteu deſſelben und betheiligte ſich an dieſen Arbeiten zunächſt als Kommiſſions-Mitglied.

Felix Bertram Guſtav v. Pfuel, Haupt-Ritterſchafts-Direktor und Kreishauptmann a. D., evang.-luth., geb. den 24. März 1829 zu Berlin, wohnhaft zu Wilkendorf bei Strausberg; landtagsfähiges Beſitzthum: das von ihm geſtiftete Fideikommiß Wilkendorf mit Gielsdorf und Eichenbrand im Kreiſe Ober-Barnim; berufen durch Allerh. Erlaß vom 2. Dezember 1879 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbez. Barnim (Mittelmark) auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Dezember 1879.

Derſelbe ſtudirte in Bonn und Berlin, trat 1851 in den Juſtizdienſt, ſchied nach 4 Jahren aus demſelben, um nach einer langen Reiſe durch Europa und den Orient die ererbten Lehngüter zu übernehmen. Im Jahre 1866 trat er, nachdem er an dem Kriege gegen Oeſterreich als Mitglied des Johanniterordens ſich betheiligt hatte, wieder in den Staatsdienſt, wurde im Juli 1866 dem Civil-Kommiſſariat und demnächſt dem General-Gouvernement der Provinz Hannover zur Dienſtleiſtung zugetheilt und dort mit der Führung von Finanz- und Prozeß-

Sachen, sowie mit der Verwaltung des sogenannten ausgeschiedenen Domainen-Komplexes betraut, war vom Jahre 1868 bis 1872 Kreishauptmann und Polizeidirektor in Celle und während des Krieges gegen Frankreich zum Präfekten des Departements Seine inférieure in Rouen resp. Civil-Kommissar in dem Departements der Aisne und Ardennes in Saon. Im Jahre 1872 schied er aus dem Staatsdienst und wurde ihm während der Jahre 1874 bis 1880 die Stelle des Kur- und Neumärkschen Ritterschaftsdirektors übertragen. An den Arbeiten des Herrenhauses nahm derselbe lebhaften Antheil als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter namhafter Gesetzes-Vorlagen ꝛc. vornehmlich von finanzieller und staatsökonomischer Bedeutung.

Alexander Max v. Philipsborn, Königl. Wirkl. Geh. Rath, a. o. Gesandter und bevollm. Minister am Königl. Dänischen Hofe, evang., geb. d. 4. Oktober 1815 zu Schwedt a. O., wohnh. zu Kopenhagen; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 5. Dezbr. 1872. Derselbe ist Mitglied des Staatsrathes und nahm besonderen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Berichterstatter verschiedener Gesetzentwürfe u. s. w.

Hans Heinrich XI. Fürst v. Pleß, Graf von Hochberg, freier Standesherr zu Fürstenstein, Generalmajor à la suite der Armee, Oberst-Jägermeister, Chef des Hof-Jagdamts, sowie Kaiserl. Kommissar und Mil.-Inspekteur der freiwill. Krankenpflege, evang., geboren den 10. Septbr. 1833 zu Berlin, wohnh. zu Pleß in Ob.-Schl., berechtigt als Fideikommiß-Nachfolger seines am 20. Dezember 1855 verstorbenen Herrn Vaters, Hans Heinrich X., in dem Fürstenthum Pleß und der Standesherrschaft Fürstenstein, mit deren Besitz in geordneter Erbfolge die Mitgliedschaft in der Herrenkurie durch Verordnung vom 3. Febr. 1847 verbunden war und woran durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft ist (vergl. auch Kabinets-Ordre vom 21. Febr. 1848, GS. 1854 S. 63); eingetreten den 21. Dezember 1863. Derselbe nahm von seinem Eintritt an großen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied, Schriftführer und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc.

Paul Eduard Karl Albrecht Bernd v. Ploetz, Majoratsbesitzer, evang., geb. d. 30. Juni 1839 zu Stettin, wohnh. auf Gr.-Weckow; landtagsfähiges Besitzthum: Majorat Gr.-Weckow im Kreise Kammin;

Sachen, sowie mit der Verwaltung des sogenannten ausgeschiedenen Domainen-Komplexes betraut, war vom Jahre 1868 bis 1872 Kreishauptmann und Polizeidirektor in Celle und während des Krieges gegen Frankreich zum Präfekten des Departements Seine inférieure in Rouen resp. Civil-Kommissar in dem Departements der Aisne und Ardennes in Saon. Im Jahre 1872 schied er aus dem Staatsdienst und wurde ihm während der Jahre 1874 bis 1880 die Stelle des Kur- und Neumärkschen Ritterschaftsdirektors übertragen. An den Arbeiten des Herrenhauses nahm derselbe lebhaften Antheil als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter namhafter Gesetzes-Vorlagen ꝛc. vornehmlich von finanzieller und staatsökonomischer Bedeutung.

Alexander Max v. Philipsborn, Königl. Wirkl. Geh. Rath, a. o. Gesandter und bevollm. Minister am Königl. Dänischen Hofe, evang., geb. d. 4. Oktober 1815 zu Schwedt a. O., wohnh. zu Kopenhagen; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 5. Dezbr. 1872. Derselbe ist Mitglied des Staatsrathes und nahm besonderen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Berichterstatter verschiedener Gesetzentwürfe u. s. w.

Hans Heinrich XI. Fürst v. Pleß, Graf von Hochberg, freier Standesherr zu Fürstenstein, Generalmajor à la suite der Armee, Oberst-Jägermeister, Chef des Hof-Jagdamts, sowie Kaiserl. Kommissar und Mil.-Inspekteur der freiwill. Krankenpflege, evang., geboren den 10. Septbr. 1833 zu Berlin, wohnh. zu Pleß in Ob.-Schl., berechtigt als Fideikommiß-Nachfolger seines am 20. Dezember 1855 verstorbenen Herrn Vaters, Hans Heinrich X., in dem Fürstenthum Pleß und der Standesherrschaft Fürstenstein, mit deren Besitz in geordneter Erbfolge die Mitgliedschaft in der Herrenkurie durch Verordnung vom 3. Febr. 1847 verbunden war und woran durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft ist (vergl. auch Kabinets-Ordre vom 21. Febr. 1848, GS. 1854 S. 63); eingetreten den 21. Dezember 1863. Derselbe nahm von seinem Eintritt an großen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied, Schriftführer und Berichterstatter über verschiedene Gesetzesvorlagen ꝛc.

Paul Eduard Karl Albrecht Bernd v. Ploetz, Majoratsbesitzer, evang., geb. d. 30. Juni 1839 zu Stettin, wohnh. auf Gr.-Weckow; landtagsfähiges Besitzthum: Majorat Gr.-Weckow im Kreise Kammin;

L. L. Fürstenberg.

berufen durch Allerh. Erlaß vom 18. Februar 1884 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Kammin und Hinterpommern auf Lebenszeit; eingetreten d. 20. März 1884. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Karl Friedrich Pohl, Landschaftsrath, Amtsvorsteher u. Rittergutsbesitzer, evang., geb. d. 10. November 1821 auf Senslau, Kreis Danzig, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Senslau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 15. April 1875 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Nord-Pomerellen auf Lebenszeit; eingetreten den 20. Mai 1875. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied.

Erdmann IV. Graf v. Pückler, Freiherr v. Groditz, Landesältester, evang., geb. d. 5. November 1832 zu Breslau, wohnh. zu Schedlau bei Löwen in Schlesien; landtagsfähiger Besitz: Herrschaft Schedlau (Schedlau, Mulwitz, Guhrau, Heidersdorf, Groditz), Kreis Falkenberg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. Januar 1870 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthum Oppeln auf Lebenszeit; eingetreten den 11. Februar 1870. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied, Schriftführer und Berichterstatter verschiedener Gesetzentwürfe u. s. w.

Karl Erdmann Alexander Ludwig Graf v. Pückler, Freiherr v. Groditz, General-Landschaftsdirektor von Schlesien, Königlicher Kammerherr und Vize-Ober-Schloßhauptmann, evang., geb. d. 9. Juli 1817 zu Tannhausen im Kr. Waldenburg, wohnh. zu Ober-Weistritz und zu Breslau; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Ober-Weistritz im Kr. Schweidnitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Mai 1883 auf Präsentation des Grafen-Verbandes der Provinz Schlesien auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Juni 1883. Derselbe betheiligte sich als Mitglied von Kommissionen an den Arbeiten des Herrenhauses.

Wilhelm Karl Gustav Malte Fürst und Herr zu Putbus, geborener Graf v. Wylich und Lottum, Oberst-Truchseß und Erb-Landmarschall im Fürstenthum Rügen und der Lande Barth, Oberst à la suite der Armee, evang., geb. d. 16. April 1833 zu Neapel, wohnh. zu Putbus; berechtigt als Fideikommiß-Nachfolger in dem fürstl. Putbusschen Familienfideikommiß, der Grafschaft Putbus, mit

welcher durch Verordnung vom 3. Febr. 1847 Sitz und Stimme in der Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und an deren Besitz in geordneter Erbfolge durch Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft worden ist; eingetreten den 22. April 1863. Derselbe war Erster Vice-Präsident des Herrenhauses und betheiligte sich an den Arbeiten desselben mit lebhaftem Interesse als Mitglied von verschiedenen Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter.

Julius Ernst v. Puttkamer, evang., geb. d. 19. Mai 1822 zu Pansin b. Stargard, wohnh. zu Schlackow b. Pustamin in Pommern; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Schlackow im Kreise Stolp; berufen durch Allerh. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogthum Wenden auf Lebenszeit; eingetr. d. 30. Novbr. 1854. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen ꝛc.

Hermann Albrecht Gans Edler Herr zu Putlitz, Erbmarschall der Kurmark Brandenburg und Königlicher Kammerherr, evang., geb. d. 17. Juli 1816 auf Wolfshagen in der Westprignitz, wohnh. ebendaselbst; eingeladen zufolge Allerh. Ermächtigung vom 28. Dezember 1881, nachdem er als Senior des Geschlechts der Gänse Edlen Herren zu Putlitz mit der Würde des Erbmarschalls der Kurmark beliehen worden, auf Grund des diesem Geschlechte durch Königl. Urkunde vom 28. Februar 1855 verliehenen erblichen Rechtes auf Sitz und Stimme im Herrenhause zur Wahrnehmung dieses; eingetreten den 14. Januar 1882. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied ꝛc.

Hugo Graf Leszyc v. Radolin-Radolinski, Hofmarschall Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Kammerherr u. Legationsrath, kath., geb. d. 1. April 1841 zu Posen, wohnh. zu Schloß Jarotschin, Kreis Pleschen und Berlin, berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. August 1879 unter Verleihung des erblichen Rechts, welches an den jedesmaligen Besitzer der Fideikommiß-Herrschaft Jarotschin, sofern derselbe zu den Nachkommen des Grafen Hugo v. Radolin-Radolinski gehört, übergehen soll; eingetreten d. 11. Juni 1880. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied ꝛc

Friedrich Wilhelm Nikolaus Anton Fürſt Radziwill, Gen.-Lieutenant u. General à la suite Sr. Maj. des Kaiſers und Königs, röm.-kath., geb. d. 31. Juli 1833 zu Töplitz in Böhmen, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 19. Juli 1871 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 27. November 1871. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes.

Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand Fürſt Radziwill, Prem.-Lieut. d. Reſerve d. 1. Brandenburgiſchen Ulanen-Regiments (Kaiſer von Rußland) Nr. 3, kath., geb. d. 19. Oktbr. 1834 zu Berlin, wohnh. zu Berlin und Schloß Antonin, Kreis Adelnau. Auf Grund erblichen, auf dem Beſitze der Grafſchaft Przygodzice ruhenden Rechts, auf Ermächtigung durch Allerh. Ordre vom 7. Septbr. 1879 eingeladen, einen Sitz im Herrenhauſe einzunehmen; eingetreten d. 28. Oktbr. 1879. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes.

Kaspar Hermann v. Rath, Rittergutsbeſitzer und Präſident des landwirthſch. Vereins der Rheinprovinz, evang., geb. d. 9. April 1818 zu Elberfeld, wohnh. zu Lauersfort, Kr. Mörs; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. Novbr. 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetr. den 5. Dezbr. 1872. Derſelbe nahm lebhaften Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied, Schriftführer und Berichterſtatter verſchiedener Geſetzentwürfe u. ſ. w. und iſt ſtellvertretender Abtheilungs-Vorſteher.

Victor Moritz Karl Herzog v. **Ratibor**, Fürſt v. Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, General der Kavallerie à la suite der Armee, katholiſch, geboren den 10. Februar 1818 zu Langenburg, wohnhaft zu Schloß Rauden bei Ratibor; durch Verordnung vom 3. Februar 1847 als Beſitzer des Herzogthums Ratibor in die Herrenkurie des vereinigten Landtages und durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 mit erblichem Recht, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz des Herzogthums Ratibor geknüpft iſt, in das Herrenhaus berufen; eingetreten den 30. November 1854. Derſelbe iſt Präſident des Herrenhauſes ſeit 1877 und Mitglied des Staatsrathes ſeit dem Jahre 1884. Siehe das Titelbild.

Valentin Wilhelm Chriſtian Rautenſtrauch, Kommerzien-

Rath und beigeordn. Bürgermeiſter in Trier, kath., geb. d. 8. April 1832 zu Trier, wohnh. ebendaſelbſt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. Mai 1873 auf Präſentation der Stadt Trier auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezbr. 1873. Derſelbe iſt inzwiſchen am 19. Oktbr. 1884 verſtorben. Siehe Nachtrag.

Emil Dietrich Otto Wilhelm Georg v. Reibnitz, Rittergutsbeſitzer, evang., geb. d. 22. März 1821 zu Königsberg i. Pr., wohnh. zu Jankendorf bei Chriſtburg in Weſtpreußen; landtagsfähiger Beſitz: Fideikommißherrſchaft Kerſchitten bei Reichenbach in Oſtpreußen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. November 1857 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Oberland auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1858. Derſelbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied, Schriftführer und Berichterſtatter über verſchiedene Geſetzentwürfe u. ſ. w.

Klemens Theodor Reichert, Ober-Bürgermeiſter zu Görlitz, evang., geb. d. 29. Dezember 1829 zu Lübben in der Nieder-Lauſitz, wohnh. zu Görlitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 12. Aug. 1881 auf Präſentation der Stadt Görlitz auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1882. Mit beſonderem Eifer nahm derſelbe an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen und Schriftführer ꝛc. Theil.

Heinrich LXXIV. Fürſt Reuß-Köſtritz j. L., evang., geb. den 1. November 1793 zu Braunſchweig, wohnh. zu Jänkendorf bei Niesky, Kr. Rothenburg; berufen durch Königl. Erlaß vom 8. Januar 1855 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 29. Januar 1855. Derſelbe iſt nach dem Lebensalter das zweite älteſte Mitglied und nahm bis vor wenigen Jahren Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Kommiſſions-Mitglied und Berichterſtatter verſchiedener Geſetzentwürfe u. ſ. w.

Heinrich VII. Prinz Reuß j. L., General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs, außerordentl. und bevollmächt. Botſchafter am Kaiſerl. Oeſterreichiſchen und Königl. Ungariſchen Hofe, evang., geb. d. 14. Juli 1825, wohnh. auf Trebſchen bei Züllichau (z. Z. in Wien); berufen durch Königl. Erlaß vom 6. Februar 1876 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1877. Derſelbe nahm Antheil an den

Prinz Heinrich, Heinrich VII.

Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter ꝛc.

Eugen Graf v. Reventlow, auf Altenhof und Glasau, evang., geb. d. 27. November 1798 zu Kopenhagen, wohnh. auf Altenhof in Schleswig-Holstein; berufen durch Königl. Erlaß vom 16. November 1867 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derselbe ist das dritte nach dem Lebensalter älteste Mitglied und betheiligte sich mit Hingebung in seinen jüngeren Jahren an den Arbeiten des Hauses zunächst als Mitglied von Kommissionen ꝛc.

Johann Friedrich Karl Alexander v. Rexin, Rittergutsbesitzer, evang., geb. den 25. Oktober 1821 zu Neu-Ruppin, wohnh. zu Wödtke bei Bresin; landtagsfähiger Besitz: Majoratsgüter Wödtke, Gnewin, Gnewinke, Saulin, Saulinke, Gr. Schwichow, Kl. Schwichow und Kl. Damerkow im Kr. Lauenburg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 21. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Lauenburg-Bütow auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Schriftführer ꝛc.

Arthur Napoléon Aug. Alexander Fürst v. Rheina-Wolbeck, Graf v. Lannoy-Clervaux, Standesherr, kath., geb. d. 29. Febr. 1833 zu Lüttich in Belgien, wohnh. auf Schloß Bentlage bei Rheina in der Prov. Westfalen; berechtigt als legitimirter Nachfolger seines Herrn Vaters, des am 7. März 1874 verstorbenen Fürsten Napoléon von Rheina-Wolbeck, in dem Fürstl. Rheina-Wolbeckschen Familien-Fideikommiß, mit dessen Besitz die Mitgliedschaft in der Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und an welchen in geordneter Erbfolge durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 die erbliche Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft ist; eingetreten den 22. Oktober 1878. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Guisbert Friedrich Karl August Georg Albrecht Riedesel Freiherr zu Eisenbach, Erbmarschall in Kurhessen, Großherzoglich Hessischer Oberst à la suite der Kavallerie und Obervorsteher der

ritterschaftlichen Kauffunger Stiftsfonds, evang.-luth., geb. d. 30. Juli 1813 zu Altenburg bei Alsfeld, wohnh. zu Lauterbach im Großherzogthum Hessen und auf Ludwigseck, Kreis Rothenburg, sowie zu Melsungen und Röhrenfurth; eingeladen zufolge Allerhöchster Ermächtigung vom 19. Februar 1882 als legitimirter Nachfolger seines am 27. April 1881 verstorbenen Herrn Bruders, des Georg Riedesel Freiherrn zu Eisenbach, in dem in der Familie der Riedesel Freiherren zu Eisenbach zu Lehn gehenden Erbmarschallamt in Kurhessen, an dessen Verleihung durch Berufungsurkunde vom 8. Juni 1880 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft ist — nach erfolgter Belehnung; eingetreten den 9. Mai 1883. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses.

Friedrich Eduard Julius Riemann, Ober-Bürgermeister in Nordhausen, evang., geb. d. 3. Januar 1832 zu Nordhausen, wohnh. ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 7. Dezember 1870 auf Präsentation der Stadt Nordhausen auf Lebenszeit; eingetreten den 18. Januar 1871. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit regem Interesse als Mitglied von Kommissionen.

Ludwig Maximilian Freiherr v. Rigal-Grunland, evang., geb. d. 25. Februar 1809 zu Crefeld, wohnh. zu Godesberg bei Bonn; berufen durch Königl. Erlaß vom 29. September 1860 aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 14. Jan. 1861. Derselbe betheiligte sich als Mitglied von Kommissionen ꝛc. an den Arbeiten des Hauses.

Hans v. Rochow, Rittergutsbesitzer, evang., geb. den 10. Januar 1824 zu Plessow bei Werder, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter Plessow nebst Zubehör und Krahne im Zauch-Belziger Kreise; berufen durch Allerh. Erlaß vom 28. November 1854 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Zauch-Belzig-Teltow-Jüterbock-Luckenwalde (Mittelmark) auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1854. Derselbe nahm stets großen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissionsmitglied, Schriftführer und Berichterstatter verschiedener Gesetzentwürfe u. s. w.

Eugen v. Roeder, Kammerherr, Vice-Ober-Ceremonienmeister,

mit dem Prädikat „Excellenz", Introdukteur des diplomatischen Corps ꝛc., evang., geb. den 24. Juni 1808 zu Berlin, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Königl. Erlaß vom 14. Oktober 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1872. Derselbe betheiligte sich als Kommissions-Mitglied ꝛc. an den Arbeiten des Hauses.

Richard Dr. Roepell, ordentl. Professor der Geschichte an der Universität Breslau, evang., geb. den 4. November 1808 zu Danzig, wohnhaft zu Breslau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. August 1876 auf Präsentation der Universität Breslau auf Lebenszeit; eingetr. den 12. Januar 1877. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Konrad Josef Max Freiherr v. Romberg, Fideikommißbesitzer, evang., geb. den 6. September 1824 zu Brunn bei Wusterhausen a. D., wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Fideikommiß Brunn; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. November 1854 auf Präs. des Verbandes des alten und des befest. Grundbesitzes im Landschaftsbez. Ruppin-Havelland und eingetreten den 30. November 1854; ausgeschieden 1856, nachdem das Rittergut Brunn Allod geworden war, aber von Neuem berufen, als diese Besitzung wiederum zum Fideikommiß konstituirt und abermalige Präsentation erfolgt war, durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. Dezember 1857 auf Lebenszeit; wieder eingetreten den 12. Januar 1858. Derselbe nahm stets regen Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied, Schriftführer und Berichterstatter verschiedener Gesetzesentwürfe u. s. w.

Natalis Dorotheus Graf von Rothkirch-Trach, Kammerherr und Majoratsbesitzer, evang., geb. den 28. September 1834 zu Breslau, wohnh. zu Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau; landtagsfähiger Besitz: die Majorats-Rittergüter Ober-, Mittel- und Nieder-Bärsdorf (Kreis Goldberg-Hainau) und Briese mit Forstrevier Rüstern (Kreis Liegnitz); berufen durch Allerh. Erlaß vom 11. September 1870 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbes. im Landschaftsbez. Fürstenthum Liegnitz und Wohlau auf Lebenszeit; eingetreten den 28. November 1871. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Schriftführer ꝛc.

Mayer Karl Freiherr von Rothschild, Bayerischer General-Konsul für Frankfurt und Großh. Hessen, mosaisch, geb. den 5. Aug. 1820 zu Frankfurt a. M., wohnh. ebendaselbst; berufen durch Königl. Erlaß vom 16. November 1867 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 15. Januar 1868. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses.

Friedrich Karl Otto Fürst und Rheingraf zu Salm-Horstmar, Major à la suite der Armee, evang., geb. den 8. Februar 1833 in Coesfeld, wohnhaft zu Schloß Varlar bei Coesfeld; berechtigt nach § 2 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 als Nachfolger seines am 27. März 1865 verstorbenen Herrn Vaters, des Fürsten Friedrich zu Salm-Horstmar in der Grafschaft Horstmar, bestehend aus einem Theile des ehemals reichsunmittelbaren Münsterschen Amts Horstmar, auf Grund der von König Friedrich Wilhelm III. bestätigten Urkunde wegen Einführung der Primogenitur im Fürstl. Salm-Horstmarschen Hause und der unter dem 24. Februar 1862 Allerh. bestätigten Familienbeschlüsse vom 14. Juli 1860 bezw. 21. März 1861 wegen Uebertragung des Rechts der Erstgeburt auf ihn als zweitgebornen Sohn des früheren Fideikommißinhabers; eingetreten den 6. August 1866. Derselbe nahm Antheil an den Arbeiten des Hauses als Kommissions-Mitglied und Schriftführer ꝛc.

Joseph Klemens Alfred Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Dyck, Oberst-Marschall, kath., geboren den 31. Mai 1811 zu Stuttgart, wohnhaft auf Schloß Dyck bei Neuß, Kr. Grevenbroich; berechtigt als Fideikommißnachfolger seines am 21. März 1861 verstorbenen Herrn Oheims in der Majoratsherrschaft Dyck, mit welcher durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Berufung in die Herrenkurie verbunden war und an welche in geordneter Erbfolge durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft worden ist; eingetr. den 2. Mai 1861. Derselbe betheiligte sich als Mitglied von Kommissionen an den Arbeiten des Hauses.

Konstantin Alexander Angelus Marie Alfred Fürst zu Salm-Salm, Wild- und Rheingraf, Herzog von Hoogstraten ꝛc., kath., geb. den 26. Dezember 1814 zu Anholt im Reg.-Bez. Münster, wohnh. ebendaselbst; berufen durch Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 als ehemals reichsunmittelbarer Fürst wegen seines Antheils an den vormals

Baronin Bethsabe de Rothschild

fürstbischöflich Münsterschen Aemtern Ahaus und Bocholt nebst Herrschaft Werth und als Besitzer der Herrschaft Anholt mit erblichem Recht; eingetreten den 3. Dezember 1855. Derselbe ist seit 30 Jahren Mitglied des Herrenhauses.

Johann Friedrich Wilhelm Adolf Alexander Karl Ludwig Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Major à la suite der Armee, evang., geb. den 20. November 1831 zu Hailer, Amt Meerholz, wohnh. zu Wittgenstein bei Laasphe, Reg.-Bez. Arnsberg; berechtigt durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 als legitimirter Fideikommißnachfolger in der ehemals reichsunmittelbaren Grafschaft Wittgenstein (Antheil Hohenstein); eingetreten den 24. März 1876. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses.

Gotthard Karl Ludwig Graf Schaffgotsch, gen. Semperfrei von und auf Kynast und Greiffenstein, Freiherr von Trachenberg, Amtsvorsteher, Erblandhofmeister im Herzogthum Schlesien, kath., geb. den 4. September 1842 zu Florenz, wohnh. auf Schloß Warmbrunn; berechtigt als legitimirter Fideikommißnachfolger in der freien Standesherrschaft Kynast, mit welcher durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Mitgliedschaft in der Herrenkurie des Vereinigten Landtages verbunden war, und an welche durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 die erbliche Berechtigung auf Sitz und Stimme im Herrenhause geknüpft ist; eingetreten den 16. Januar 1876. Derselbe betheiligte sich stets an den Sitzungen des Hauses und an den Arbeiten desselben als Mitglied der verschiedenen Fach-Kommissionen.

Theodor August Karl Dr. Freiherr von Scheel-Plessen, Königl. Wirkl. Geh. Rath, evang.-luth., geb. den 18. März 1811 zu Kiel, wohnhaft auf Rehmten bei Ascheberg in Holstein; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besond. Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Dezember 1879. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen des Herrenhauses.

Ernst Jodokus Theodor Scheffer-Boichorst, Ober-Bürgermeister zu Münster, kath., geb. den 13. Dezember 1819 zu Münster in Westfalen, wohnhaft ebendaselbst; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. September 1879 auf Präsentation der Stadt Münster auf Lebens-

zeit; eingetreten den 12. Dezember 1879. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Fach-Kommissionen.

Konrad Detlew Karl Josef Ernst Graf v. Schimmelmann, Königl. Wirkl. Geh. Rath, evang.-luth., geboren den 14. Mai 1820 zu Altona in Holstein, wohnh. zu Ahrensburg in Holstein; berufen durch Königl. Erlaß vom 16. November 1867 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derselbe konnte sich in den letzten Jahren wegen großer Kränklichkeit nicht an den Sitzungen des Hauses betheiligen.

Heinrich Friedrich Ernst Otto Alfred Graf von Schlabrendorf und Seppau, Erb-Ober-Landes-Baudirektor im Herzogthum Schlesien, evang., geb. den 7. November 1829 zu Jagatschütz, wohnh. zu Seppau; landtagsfähiges Besitzthum: die Rittergüter Tschepplau und Seppau im Kr. Guhrau; berufen durch Allerhöchst. Erlaß vom 24. August 1877 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthum Glogau und Herzogthum Sagan auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1877. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen und Arbeiten des Hauses.

Rudolf Georg Balthasar Freiherr v. Schlichting, evang., geboren den 8. Januar 1816 zu Golgowitz, Kr. Glogau, wohnh. zu Schlichtingsheim, Kr. Fraustadt; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergüter Schlichtingsheim nebst Gurschen und Pusch, Kreis Fraustadt, Wilkau und Immersaat, Kreis Glogau, Nechlau, Adlich-Sallschütz, Ober- und Nieder-Graben nebst Trentschin, Kreis Guhrau (Majorat); berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. Juni 1855 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthum Liegnitz und Wohlau auf Lebenszeit; eingetreten den 30. November 1855. An den Sitzungen und Arbeiten des Hauses nahm derselbe Antheil.

George Louis Gustav Graf v. Schlieben, Fideikommißbesitzer, ev., geb. d. 28. Jan. 1831 zu Sanditten bei Wehlau in Ostpr., wohnh. ebendaselbst; berechtigt als legitimirter Nachfolger seines am 28. Oktbr. 1874 verstorbenen Herrn Vaters in dem Fideikommiß Sanditten und Pertinenzien, mit dessen ungetheiltem Besitz in der durch Stiftungsurkunde vom 31. Dezember 1859 festgesetzten Erbfolge durch Allerh. Urkunde vom 19. Mai 1862 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme

v Schuhmann

Graf von der Schulenburg
Angern

im Herrenhause verbunden worden ist; eingetreten den 5. März 1873. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen und Arbeiten des Hauses.

Richard Klemens Graf und Herr v. Schönburg-Glauchau, Major à la suite der Armee, evang.-luth., geb. d. 19. Novbr. 1829 zu Berlin, wohnh. auf Gusow in Preußen, Glauchau und Rochsburg im Königreich Sachsen; landtagsfähiges Besitzthum; Rittergut Gusow im Kreise Lebus; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. Oktober 1883 auf Präsentation des Grafenverbandes der Provinz Brandenburg auf Lebenszeit; eingetreten den 20. Novbr. 1883. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen des Hauses.

Wilhelm Ludwig August Schoening, Landrath a. D., evang., geb. d. 7. August 1824 auf Clemmen im Kreise Pyritz, wohnh. auf Sallentin bei Collin in Pommern; landtagsfähiges Besitzthum: die Rittergüter Clemmen, Muscherin, Sallentin, Schöningsthal u. Ueckerhof im Kreise Pyritz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 30. Juli 1876 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin auf Lebenszeit; eingetreten den 21. Februar 1877. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses lebhaften Antheil als Schriftführer, Mitglied von Kommissionen und als Berichterstatter.

Paul Leopold v. Schuhmann, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Mitglied des Landes-Oekonomie-Kollegiums, evang., geb. d. 27. Jan. 1815 zu Grünberg in Schlesien, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derselbe ist Mitglied des Gesammtvorstandes, Quästor des Hauses, Abtheilungs-Vorsteher, Mitglied der statistischen Central-Kommission, Vorsitzender der Kommission für den Staatshaushalt und für Finanzangelegenheiten, war Berichterstatter über besonders wichtige Gesetzes- und andere Vorlagen, und betheiligte sich mit der aufopferndsten Hingebung an den Arbeiten des Hauses. Für seine Verdienste um den Staat wurde ihm der erbliche Adel verliehen.

Edo Friedrich Christof Daniel Graf v. d. Schulenburg-Angern, Landrath a. D., evangelisch, geboren den 27. April 1816 zu Angern, wohnhaft zu Angern bei Mahlwinkel, Regierungs-Bezirk Magdeburg; landtagsfähiges Besitzthum: Majorat Angern; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. Dezember 1871 auf Präsentation des

Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Herzogth. Magdeburg auf Lebenszeit; eingetr. d. 30. Jan. 1872. Derselbe betheiligte sich mit ganz besonderer Hingebung an den Arbeiten des Hauses als Mitglied von Kommissionen, Schriftführer und Berichterstatter über Gesetzes- und andere Vorlagen.

Dietrich Friedrich Joachim Graf v. d. Schulenburg-Lieberose, Standesherr u. Kreisdeputirter, evang.-luth., geb. d. 15. August 1849 auf Schloß Lieberose, wohnh. ebendaselbst; berechtigt als legitimirter Fideikommiß-Nachfolger seines am 5. Mai 1869 verstorbenen Herrn Vaters in der Standesherrschaft Lieberose, mit deren Besitz durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Mitgliedschaft in der Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und worauf in geordneter Erbfolge durch § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktbr. 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingeladen zur Ausübung dieses Rechtes auf Grund Allerh. Ermächtigung vom 17. Oktober 1879; eingetreten den 28. Oktober 1879. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen des Hauses.

Ernst Friedrich Werner Graf v. d. Schulenburg-Klimptsch u. Beetzendorf, Schaudirektor des Drömlings, Landarmen-Direktor der Altmark, Rittmeister u. Escadronführer im 1. Aufgebot der Landwehr, evang., geb. d. 1. April 1829 zu Beetzendorf, wohnh. zu Beetzendorf, Kr. Salzwedel; landtagsfähiges Besitzthum: Fideikommiß-Rittergut Klosterrode; berufen durch Allerh. Erlaß vom 23. Oktober 1872 auf Präsentation des Grafenverbandes der Prov. Sachsen (excl. der Altmark) auf Lebenszeit; eingetreten d. 30. Oktober 1872. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses mit großem Interesse als Schriftführer, Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter.

Günther Gebhard Ernst Karl Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Fideikommißbesitzer, evang.-luth., geb. d. 18. Dezember 1819 zu Braunschweig, wohnh. auf Wolfsburg bei Vorsfelde; berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. Dezember 1883 auf Präsentation des mit diesem Rechte unter dem 7. Juli 1855 beliehenen Verbandes der innerhalb der Preußischen Monarchie mit einem Rittergute angesessenen Mitglieder der Familie derer v. d. Schulenburg auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Januar 1884. An den Sitzungen des Hauses nahm derselbe lebhaft Antheil.

Dr. Johann Friedrich Hermann Schulze, Königl. Preuß. Geh. Juſtiz-Rath und Großh. Bad. Geh. Rath, ordentl. Profeſſor d. Rechte a. d. Univerſität Heidelberg, Rittergutsbeſitzer auf Krainsdorf, Kreis Neurode, evang., geb. d. 23. Septbr. 1824 zu Jena im Großherzogthum Sachſen-Weimar, wohnh. zu Heidelberg im Großherzogthum Baden; berufen durch Königl. Erlaß vom 17. November 1869 aus beſonderem Allerh. Vertrauen unter gleichzeitiger Beſtellung als Kronſyndikus auf Lebenszeit; eingetreten den 1. Febr. 1870. (Z. Z. wegen Wohnſitzes außerhalb Preußens zur Ausübung ſeiner Berechtigung im Herrenhauſe nicht befugt.)

Ferdinand v. Schutzbar, gen. Milchling, Obervorſteher der Altheſſ. Ritterſchaft, reform., geb. d. 28. Febr. 1813 zu Carlshafen, wohnh. zu Münden; berufen durch Königlichen Erlaß vom 16. November 1867 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 29. Januar 1868. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes.

Dr. Wilhelm Auguſt Bernh. Schweineberg, Erſter Bürgermeiſter in Mühlhauſen in Th., ev., geb. d. 25. Jan. 1828 in Mühlhauſen i. Th., wohnh. ebendaſelbſt; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 10. Dezember 1883 auf Präſentation der Stadt Mühlhauſen i. Th. auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Januar 1884. An den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes betheiligte ſich derſelbe mit großem Intereſſe.

Auguſt Friedrich Theodor Schwerdtfeger, evang.-luth., geb. d. 4. Dezember 1816 zu Wenſien in Holſtein, wohnh. zu Hamburg; berufen durch Königl. Erlaß vom 16. November 1867 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten d. 16. Dezember 1867. (Z. Z. wegen Wohnſitzes außerhalb der Preußiſchen Monarchie zur Ausübung ſeines Rechtes auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe nicht befugt.)

Victor Friedrich Wilhelm Herm. Luther Graf v. Schwerin, Kammerherr und Erbküchenmeiſter in Alt-Vorpommern mit dem Prädikate „Excellenz", evang., geb. d. 22. Dezbr. 1814 zu Schwerinsburg bei Anklam, wohnh. ebendaſelbſt, Beſitzer von Schwerinsburg, Löwitz ꝛc.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Februar 1856 auf Präſentation des mit dieſem Rechte unter dem 12. Oktober 1855 beliehenen, ſpäter durch Familienſtatut vom 22. Januar 1859 konſtituirten, und durch Ordre vom 20. Juni 1859 Allerh. beſtätigten Verbandes der Mitglieder

der v. Schwerinſchen Familie auf Lebenszeit; eingetreten d. 16. Febr. 1856. Derſelbe nahm lebhaften Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Fach-Kommiſſionen und als Berichterſtatter.

Leopold Heinrich Ludwig Hermann Graf v. Seherr-Thoß, Kammerherr und Landesälteſter, evang., geboren d. 3. Juli 1810 zu Dobrau in Ober-Schleſien, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Herrſchaft Dobrau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 9. Jan. 1866 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oppeln auf Lebenszeit; eingetreten den 15. Januar 1866. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Schriftführer, Mitglied von Fachkommiſſionen und Berichterſtatter.

Hans Friedr. Ludwig Ottomar v. Seydlitz-Ludwigsdorf, Rittergutsbeſitzer, evang., geb. d. 14. Oktober 1813 zu Pleß, wohnh. auf Struſe bei Mettkau; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergut Struſe, Kreis Neumarkt in Schleſien; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 2. Oktober 1872 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbez. der Fürſtenthümer Breslau-Brieg auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1872. An den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes nahm derſelbe regen Antheil.

George William v. Simpſon, Rittergutsbeſitzer, evang., geb. d. 14. Juni 1820 auf Plicken, wohnh. auf Schloß Georgenburg; landtagsfähiger Beſitz: die Rittergüter Wenſönen-Sydden im Kreiſe Oletzko; berufen durch Allerh. Erlaß vom 19. Juni 1876 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes in den verein. Landſchaftsbezirken Littauen und Maſuren auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1877. Derſelbe betheiligte ſich mit ganz beſonderem Eifer an den Arbeiten des Hauſes als Schriftführer, Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatten über verſchiedene Geſetzes- und andere Vorlagen.

Sigismund Graf Skórzewski-Radomice, kath., geb. d. 27. Septbr. 1828 zu Komorze, Kr. Wreſchen, wohnh. zu Schwarzenau, Reg.-Bezirk Bromberg, Beſitzer des Majorats Radomice-Czerniejewo, Reg.-Bezirk Bromberg; berufen durch Allerh. Erl. v. 12. April 1869, unter Verleihung des erblichen Rechts mit der Beſtimmung, daß dieſes Recht auf den jedesmaligen Nachfolger im Beſitze der Majoratsherrſchaft Radomice-Czerniejewo übergehen ſolle, ſofern derſelbe zu den Nachkommen der Stifterin des gedachten Fideikommiſſes, der Gräfin

Wm Simpson Georgetown

Marianne Skórzewska-Radomica, geb. v. Lepska, gehört; eingetreten den 7. Oktober 1869. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Ludwig Romuald v. Slaski, kath., geb. d. 5. Februar 1818 zu Adl. Trzebcz, Kreis Culm, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Adl. Trzebcz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 9. Januar 1866 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Culmer Land auf Lebenszeit; eingetreten den 10. September 1866. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen.

Friedrich Matthias Maria Frhr. v. Solemacher-Antweiler, Königlicher Kammerherr und Schloßhauptmann von Brühl, kath., geb. d. 9. September 1832 zu Trier, wohnh. auf Grünhaus, Landkreis Trier; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Niedere Burg Antweiler, Kreis Euskirchen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 20. August 1875 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Ober-Berg und Ober-Jülich verbunden mit Ober-Rhein auf Lebenszeit; eingetreten den 20. März 1876. Derselbe nahm an den Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen regen Antheil.

Friedrich Karl Hermann Adolf Graf zu Solms-Baruth, Standesherr, Kreis-Deputirter und Amtsvorsteher, evang., geboren d. 29. Mai 1821 zu Casel in der Nieder-Lausitz, wohnh. zu Golssen, Kreis Jüterbock-Luckenwalde; berechtigt nach dem am 1. Februar 1879 erfolgten Ableben seines Herrn Vaters als legitimirter Erbe der Herrschaft Baruth, mit deren Besitz nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 die Mitgliedschaft in der Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und worauf durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingeladen zur Ausübung seines Rechtes zufolge Allerh. Ermächtigung vom 25. Juli 1879; eingetreten den 12. Dezbr. 1879. Derselbe nahm als Mitglied verschiedener Kommissionen und als Berichterstatter lebhaften Antheil an den Arbeiten des Hauses.

Georg Friedrich Bernhard Maria Ludovikus Wilhelm Ernst Josef Fürst zu Solms-Braunfels, evang.-reform., geboren den 18. März 1836 zu Wien, wohnh. zu Braunfels, Kr. Wetzlar; berechtigt als Fideikommiß-Nachfolger seines am 7. März 1880 verstorbenen

Herrn Bruders in den ehemals reichsunmittelbaren Aemtern Braunfels und Greifenſtein, mit deren in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz durch § 2 zu 2 der Königl. Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe verbunden iſt; eingeladen zur Ausübung dieſes Rechtes auf Grund Allerh. Ermächtigung vom 7. Februar 1881; eingetreten den 15. November 1882. An den Sitzungen des Hauſes betheiligte ſich derſelbe.

Hermann Adolf Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, Major à la suite der Armee, evang., geboren d. 15. April 1838 zu Pirnitz in Mähren, wohnh. zu Lich im Großherzogthum Heſſen und Hohenſolms im Kreis Wetzlar; berechtigt als Nachfolger ſeines am 29. Februar 1880 verſtorbenen Herrn Oheims, des Fürſten Ludwig, in dem ehemals reichsunmittelbaren Amte Hohenſolms, mit deſſen in geordneter Erbfolge erlangtem Beſitze das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe durch die Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 verbunden iſt; eingeladen zur Ausübung dieſes Rechtes auf Grund Allerh. Ermächtigung vom 19. Januar 1881; eingetreten den 8. Februar 1881. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen des Hauſes.

Max Graf zu Solms-Rödelheim, luth., geb. d. 14. April 1826 zu Aſſenheim, wohnh. ebendaſelbſt; berufen auf Grund der Kgl. Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 als Beſitzer der ehemals reichsunmittelbaren Grafſchaft Rödelheim und eines Antheils am Orte Praunheim mit erblichem Rechte durch Allerh. Erlaß vom 30. Novbr. 1867; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derſelbe nahm an den Sitzungen des Herrenhauſes Antheil.

Friedrich Franz Alexander Theodor Graf zu Solms-Sonnewalde, Standesherr, evang, geboren den 6. Februar 1814 zu Prag, wohnhaft zu Sonnewalde, Kreis Luckau; berechtigt als Fideikommißnachfolger ſeines am 31. Januar 1870 verſtorbenen Herrn Bruders in der Standesherrſchaft Sonnewalde, mit welcher durch Verordn. vom 3. Februar 1847 die Mitgliedſchaft in der Herrenkurie des vereinigten Landtags verbunden war und an deren in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz durch Königl. Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe geknüpft iſt; eingetreten den 13. Februar 1871. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen.

Albert von Sperber, Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher auf Gerskullen, evang., geb. den 2. November 1836 zu Sommerau, wohnh. auf Gerskullen; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Gerskullen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 12. Februar 1883 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Littauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Juni 1883. Derselbe betheiligte sich als Mitglied verschiedener Kommissionen an den Arbeiten des Hauses.

Hennig Arnd von Stammer, Königl. Kammerherr, evang., geb. den 16. März 1803 zu Kamitz bei Torgau, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiger Besitz: Rittergut Kamitz, Kreis Torgau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. Juli 1856 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befest. Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Ober-Sachsen auf Lebenszeit; eingetreten den 29. November 1856. Derselbe nahm bis vor wenigen Jahren an den Arbeiten des Hauses lebhaften Antheil, wurde jedoch in der letzten Zeit durch Kränklichkeit daran behindert.

Friedrich Bernhard Gustav Staude, Ober-Bürgermeister der Stadt Halle a. S., evang., geb. den 26. Juli 1843 zu Wendorf auf Rügen, wohnhaft zu Halle a. S.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 27. November 1882 auf Präs. der Stadt Halle a. S. auf Lebenszeit; eingetreten den 11. Januar 1882. Derselbe nahm als Mitglied verschiedener Kommissionen an den Arbeiten des Hauses Theil.

Bruno Heinrich Franz August Karl Freiherr von Steinäcker, evang., geb. den 7. Februar 1809 zu Megow, bei Pyritz, wohnhaft zu Rosenfelde; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter Nipperwiese und Rosenfelde im Kr. Greifenhagen; berufen durch Allerh. Erlaß vom 11. Aug. 1868 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Herzogthum Stettin auf Lebenszeit; eingetreten den 4. November 1868. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Schriftführer und Mitglied der Fach-Kommissionen.

Georg Karl Ernst von Steinberg, Geh. Rath a. D., luth., geb. den 6. Januar 1796 zu Hannover, wohnhaft zu Hannover und auf Brüggen, Amt Gronau, Provinz Hannover; berufen durch Allerh. Erlaß vom 31. Januar 1868 mit erblicher Berechtigung, welche an den in geordneter Erbfolge erlangten Besitz des Majorats Brüggen geknüpft sein soll; noch nicht eingetreten.

Wilhelm Ernſt Heinrich Dr. Stephan, Kaiſerl. Wirkl. Geh. Rath, Staatsſekretär des Reichs-Poſtamtes, evang., geb. den 7. Jan. 1831 zu Stolp in Pommern, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derſelbe wurde zum Mitglied des Staatsraths berufen, iſt Mitglied der ſtatiſtiſchen Central-Kommiſſion, Vorſitzender der Kommiſſion für Eiſenbahnangelegenheiten und betheiligte ſich mit großer und andauernder Hingebung an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter über bedeutende Geſetzes- und andere Vorlagen.

Auguſt Karl Botho Graf zu Stolberg-Roßla, Rittmeiſter à la suite der Armee, luth., geb. den 12. Juli 1850 zu Roßla, Reg.-Bez. Merſeburg, wohnhaft ebendaſelbſt; berechtigt als Fideikommißerbe ſeines am 23. Jan. 1870 verſtorbenen Herrn Vaters, des regierenden ehemals reichsunmittelbaren Grafen Karl in der Grafſchaft Stolberg-Roßla, mit deren in geordneter Erbfolge erlangtem Beſitze durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe verbunden iſt; eingeladen zur Ausübung dieſes Rechts auf Grund Allerh. Ermächtigung v. 9. September 1880; eingetr. den 28. Oktober 1880. Derſelbe nahm an den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes lebhaften Antheil.

Alfred Graf zu Stolberg-Stolberg, evang.-luth., geb. den 23. November 1820 zu Stolberg, Grafſchaft Stolberg, Reg.-Bez. Merſeburg, wohnh. ebendaſ.; berufen als ehemals reichsunmittelbarer Graf und Beſitzer der Grafſchaft Stolberg-Stolberg mit erblichem Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe durch Königl. Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2; eingetreten den 30. Novbr. 1855. Derſelbe konnte ſich in den letzten Jahren wegen Kränklichkeit an den Arbeiten des Hauſes nicht mehr wie in früherer Weiſe betheiligen.

Franz Graf zu Stolberg-Wernigerode, kath., geb. den 3. Juni 1815 auf Schloß Neudorf, wohnhaft in Peterswaldau, Kreis Reichenbach in Schleſien; berechtigt als legitimirter Fideikommißnachfolger ſeines am 5. Januar 1865 verſtorbenen Herren Bruders, des Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode, in der Majoratsherrſchaft Ober-, Mittel- und Nieder-Peterswaldau, mit deren Beſitz durch Verordnung vom 3. Februar 1847 die Berufung in die Herren-

kurie des Vereinigten Landtags verbunden war und worauf in geordneter Erbfolge durch Verordn. vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt worden ist; eingetreten den 6. März 1872. Derselbe nahm an den Sitzungen und Arbeiten des Hauses regen Antheil.

Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, Major à la suite der Armee und Landrath des Kr. Landeshut in Schlesien, evang., geb. den 4. März 1840 zu Berlin, wohnh. auf Kreppelhof bei Landeshut in Schlesien; landtagsfähiger Besitz: Majorat Kreppelhof; berufen durch Allerh. Erlaß vom 18. Dezember 1872 auf Präsent. des Verbandes des alten nnd des befest. Grundbes. in dem Landschaftsbez. Fürstenth. Schweidnitz und Jauer auf Lebenszeit; eingetr. d. 18. Februar 1873. Derselbe betheiligte sich mit großer Hingebung als Schriftführer, Mitglied verschiedener Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzes- uud andere Vorlagen an den Arbeiten des Hauses.

Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Jannowitz, General d. Kavallerie, Chef des 1. Schl. Drag.-Regts. Nr. 4, evang., geboren den 13. Mai 1807 zu Wernigerode, wohnhaft zu Jannowitz; landtagsfähiger Besitz: Fideikommiß Jannowitz nebst Zubehör im Reg.-Bez. Liegnitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. Mai 1866 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befest. Grundbes. im Landschaftsbez. Fürstenth. Schweidnitz und Jauer auf Lebenszeit; eingetreten den 8. September 1866. Derselbe nahm an den Sitzungen und Arbeiten des Hauses stets regen Antheil.

Albrecht von Stosch, General der Infanterie à la suite der Armee, à la suite des See-Bat., à la suite des See-Offizier-Corps mit dem Range eines Admirals, ev., geb. d. 20. April 1818 zu Coblenz, wohnh. zu Oestrich im Rheingau; berufen durch Kgl. Erlaß v. 30. Novbr. 1872 aus besonderem Allerh. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetr. den 5. Dezember 1872. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen des Hauses.

Johann Leopold August Strauß, Stadtrath und Großherz. Mecklenburg.-Schwerinscher Konsul, evang., geb. den 15. Februar 1816 zu Creuzburg i. Ostpr., wohnhaft zu Memel; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. April 1880 auf Präsentation der Stadt Memel auf Lebenszeit; eingetreten den 14. März 1883. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses und ist inzwischen verstorben am 22. November 1884. Siehe Nachtrag.

Wilhelm Heinrich Guſtav Struckmann, Oberbürgermeiſter zu Hildesheim, evang.-luth., geboren den 21. Januar 1837 zu Osnabrück, wohnh. zu Hildesheim; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Novbr. 1879 auf Präſentation der Stadt Hildesheim auf Lebenszeit; eingetr. den 15. Dezember 1879. Derſelbe nahm mit vielem Fleiß an den Arbeiten des Hauſes als Schriftführer, Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter von Geſetzes- und anderen Vorlagen regen Antheil.

Ferdinand Karl Stumm, Geh. Kommerzienrath, Rittmeiſter der Landwehr-Kavallerie, Kreisdeputirter und Rittergutsbeſitzer auf Halberg bei Brebach Kreis Saarbrücken, evang., geboren d. 30. März 1836 zu Saarbrücken, wohnhaft zu Neunkirchen, Kreis Ottweiler; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 11. Februar 1882 aus beſonderem Königl. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 20. Februar 1882. An den Sitzungen, ſowie an den Arbeiten des Hauſes nahm derſelbe mit großer Hingebung regen Antheil und war Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter über ſchwer wiegende Geſetzes- und andere Vorlagen.

Richard Joſef Stanislaus Koſtka Karl Anton Fürſt Sulkowski, kath., geb. den 6. Februar 1844 auf Schloß Reiſen, wohnh. ebendaſ., eingeladen zufolge Allerh. Ermächtigung v. 10. September 1883 zum Eintritt in das Herrenhaus als legitimirter Nachfolger ſeines am 20. November 1882 verſtorbenen Herrn Vaters, des Fürſten Auguſt Sulkowski, in der Fideikommiß- und Rittergutsherrſchaft Reiſen im Kreiſe Frauſtadt, auf Grund des nach § 2 zu 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 ihm zuſtehenden erblichen Rechts, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz der Fideikommißherrſchaft Reiſen geknüpft iſt; eingetreten den 21. November 1883. Derſelbe nahm an den Sitzungen des Hauſes Theil.

Dr. Heinrich Theodor Sulzer, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Mitglied des Heroldsamts und der General-Ord.-Kommiſſion, evang., geb. den 31. Juli 1801 zu Magdeburg, wohnhaft zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 30. November 1872 aus beſonderem Allerh. Vertrauen anf Lebenszeit; eingetreten den 5. Dezember 1872. Derſelbe iſt Mitglied des Staats-Raths, Mitglied des Geſammt-Vorſtandes, Bibliothek-Kurator und Quäſtor des Herrenhauſes, Mitglied der ſtatiſtiſchen Central-Kommiſſion und betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter über Geſetzes- und andere bedeutende Vorlagen.

G. Hutchinson.

Sulzer.

Freiherr von Tettau

Anton von Taczanowski, Majoratsbesitzer, kath., geb. den 7. November 1847 zu Kuczkow, Kr. Pleschen, wohnhaft zu Taczanow, Kr. Pleschen; berechtigt als legitim. Fideikommißnachfolger seines am 10. Mai 1867 verstorbenen Herrn Oheims des Grafen Alphonse v. Taczanowski, in dem ungetheilten Besitze der zu einem Fideikommiß vereinigten Güter Taczanow, Sowina, Koscielna, Grodzisko, Bogwidce, Kotarby und Josefin nebst Zubehör, mit welchem in der durch Stiftungsurkunde vom 14. Januar 1856 festgesetzten Erbfolgeordn. durch Allerh. Urkunde vom 8. März 1856 auf Grund des § 2 Schlußsatz der Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verbunden worden ist. Eingeladen zur Ausübung dieses Rechts auf Grund Allerh. Ermächtigung vom 13. Septbr. 1878; eingetreten den 18. Dezember 1878. Derselbe betheiligte sich an den Sitzungen des Hauses.

Dr. Daniel Joachim Christian Teßmann, Geh. Reg.-Rath, evang., geb. den 27. März 1803 zu Kemnitzerhagen bei Greifswald; wohnhaft zu Greifswald; berufen durch Allerh. Erlaß vom 17. Juni 1878 aus besond. Königl. Vertrauen auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. Vordem bereits Mitglied des Herrenhauses in Folge Berufung durch Allerh. Erlaß vom 10. Januar 1861 auf Präs. der Stadt Greifswald; eingetreten den 14. Januar 1861, aber ausgeschieden den 1. April 1878 wegen Niederlegung seines städtischen Amtes. Derselbe nahm an den Sitzungen und Arbeiten des Hauses als Mitglied verschiedener Kommissionen und Berichterstatter sehr regen Antheil.

Christof Alfred Freiherr von Tettau, Fideikommißbesitzer, evang., geb. den 26. Januar 1810 zu Berlin, wohnhaft zu Tolks bei Bartenstein, Reg.-Bez. Königsberg; landtagsfähiger Besitz: Fideikommißgut Tolks; berufen durch Allerh. Erlaß vom 9. Januar 1866 auf Präs. des Verbandes des alten und des befest. Grundbes. im Landschaftsbez. Samland mit Natangen auf Lebenszeit; eingetreten den 3. September 1866. An den Arbeiten des Hauses betheiligte sich derselbe in hervorragender Weise als Mitglied verschiedener Kommissionen und Berichterstatter über bedeutende Gesetzes- und andere wichtige Vorlagen.

Julius Ludwig Hermann Theune, Geh. Kommerzienrath und unbesoldeter Stadtrath, evang., geb. d. 15. November 1826 zu Stettin, wohnh. zu Stettin-Grünhof; berufen durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. Dezember 1869 auf Präsentation der Stadt Stettin auf Lebens-

zeit; eingetreten den 1. Februar 1870. Derſelbe iſt Mitglied und Schriftführer des Geſammt-Vorſtandes und zeichnete ſich durch unermüdliche Betheiligung an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter über ſchwerwiegende Geſetzes- und andere bedeutende Vorlagen ganz beſonders aus.

Hermann Ferdinand Wilhelm Thomale, Ober-Bürgermeiſter zu Elbing, evang., geb. den 18. Januar 1827 zu Zeſſel bei Oels i. Schl., wohnh. zu Elbing; berufen durch Allerh. Erlaß vom 8. Oktober 1880 auf Präſ. der Stadt Elbing auf Lebenszeit; eingetr. d. 14. Dezember 1880. An den Arbeiten des Hauſes betheiligte ſich derſelbe als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen.

Friedrich Chriſtian Wilhelm Toosbüy, Ober-Bürgermeiſter zu Flensburg, evang.-luth., geb. den 1. März 1831 zu Eckernförde, wohnh. zu Flensburg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 11. Septbr. 1870 auf Präſentation der Stadt Flensburg auf Lebenszeit; eingetr. den 15. Dezember 1870. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes.

Dr. Philipp Wilh. Friedr. Georg Herm. Auguſt Ubbelohde, ord. Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft und ord. Beiſitzer des Spruchkollegiums zu Marburg, evang., geboren den 18. November 1833 zu Hannover, wohnhaft zu Marburg; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. Juli 1871 auf Präſ. der Univerſität zu Marburg auf Lebenszeit; eingetreten den 3. Dezember 1871. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten und Sitzungen des Hauſes.

Ernſt Sigismund Karl von Waldow und Reitzenſtein, Königl. Kammerherr, evang., geb. den 22. Oktober 1818 zu Dömitz in Mecklenburg-Schwerin, wohnhaft auf Königswalde, Kr. Oſt-Sternberg; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Königswalde mit Oſterwalde; berufen durch Allerh. Erlaß vom 4. Dezember 1873 auf Präſ. des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes in dem Landſchaftsbezirk Sternberg-Landsberg (Neumark) auf Lebenszeit; eingetr. d. 27. Januar 1874. Derſelbe nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen ꝛc. ſehr regen Antheil.

Georg Karl Graf von Wedel, Edler Herr zu Gödens und Evenburg, evang.-luth., geb. den 7. Auguſt 1827 zu Soeſt in Weſtf., Beſitzer der Herrlichkeiten Gödens und Evenburg, wohnh. auf Schloß Evenburg bei Leer in Oſtfriesland; berufen durch Allerh. Erlaß vom

G. Werthern.

5. Dezember 1867 mit erblichem Recht, welches an den in geordneter Erbfolge erlangten Beſitz des Majorats geknüpft iſt; bisher nicht eingetreten.

Hermann Ludwig v. Wedell, Landſchafts-Deputirter, Landrath a. D., evang., geboren d. 25. November 1808 zu Cremzow bei Stargard in Pommern, wohnh. ebendaſelbſt, Beſitzer des Rittergutes Cremzow; berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. November 1866 auf Präſentation des mit dieſem Rechte unter dem 22. November 1855 beliehenen Verbandes der mit einem Rittergute in Preußen angeſeſſenen Familienglieder des Pommerſchen Schloßgeſeſſenen Geſchlechts v. Wedell auf Lebenszeit; eingetreten den 19. Dezember 1866. Derſelbe iſt Mitglied des Geſammt-Vorſtandes, der Matrikel-Kommiſſion und nahm an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen und Berichterſtatter ſehr regen Antheil.

Friedrich Wilhelm Wegner, Ober-Bürgermeiſter zu Barmen, evang., geb. d. 14. März 1836 auf Domäne Clöden in der Provinz Sachſen, wohnh. zu Barmen; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 15. Dezember 1879 auf Präſentation der Stadt Barmen auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Januar 1880. Derſelbe betheiligte ſich als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen an den Arbeiten des Hauſes.

Dr. Hermann Guſtav Adolf Weigel, Juſtizrath, Rechtsanwalt und Mitglied des Stadtraths zu Caſſel, evang.-luth., geboren d. 20. Dezember 1828 zu Caſſel, wohnh. ebendaſelbſt; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. April 1876 auf Präſentation der Stadt Caſſel auf Lebenszeit; eingetr. d. 18. Mai 1876. Derſelbe nahm beſonders regen Antheil an den Arbeiten des Hauſes als Schriftführer, Mitglied verſchiedener Kommiſſionen u. Berichterſtatter über ſchwerwiegende Geſetzes- und andere bedeutende Vorlagen.

Georg Graf und Herr v. Werthern-Beichlingen, Kgl. Preuß. Wirkl. Geh. Rath, Kammerherr, ſowie außerordentl. Geſandter und bevollm. Miniſter in München, evang., geb. d. 20. Novbr. 1816 auf Schloß Beichlingen, wohnh. zu München; berechtigt als legitimirter Fideikommiß-Nachfolger ſeines am 10. Mai 1878 verſtorbenen Herrn Vaters, des Königl. Preuß. Kammerherrn, Domherrn und Großh. Sächſ. Wirkl. Geh. Raths und Ob.-Kammerherrn Grafen und Herrn Ottobald v. Werthern-Beichlingen, in dem ungetheilten Beſitz der zu einem Familien-Fideikommiß für die Beichlinger Linie erhobenen

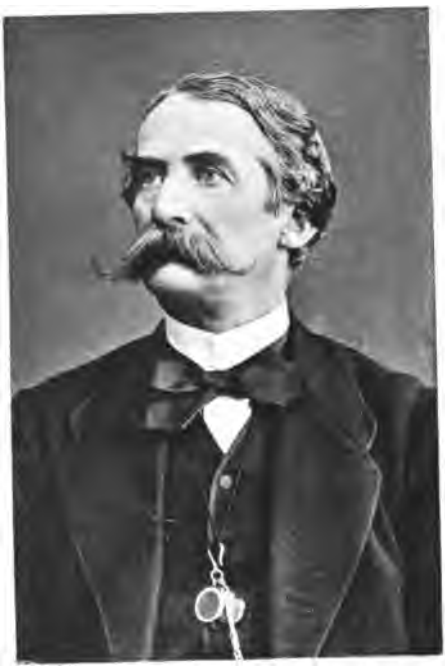
Grafſchaft Beichlingen, womit zufolge Allerh. Urkunde vom 22. März 1858 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe verbunden iſt. Eingeladen zur Ausübung dieſes Rechtes auf Grund Allerh. Ermächtigung vom 18. Dezbr. 1878; eingetreten den 6. Febr. 1879. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen und Arbeiten des Hauſes mit großem Intereſſe.

Thilo Freiherr und Herr v. Werthern, Rittergutsbeſitzer, evang., geboren d. 19. März 1818 zu Schloß Beichlingen, wohnh. zu Cölleda und Gr.-Neuhauſen, Kr. Eckartsberga; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Cölleda; berufen durch Allerh. Erlaß vom 1. Novbr. 1869 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Oſt-Thüringen auf Lebenszeit; eingetreten den 15. November 1869. An den Arbeiten des Hauſes nahm derſelbe als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen lebhaften Antheil.

Wilhelm Adolf Maximilian Karl Fürſt zu Wied, General-Major à la suite der Armee, evang., geb. d. 22. Auguſt 1845 zu Neuwied, wohnh. ebendaſelbſt und zu Schloß Monrepos; berechtigt als legitimirter Fideikommißnachfolger ſeines am 5. März 1864 verſtorbenen Herrn Vaters in der ehemals reichsunmittelbaren Grafſchaft Wied, mit deren in geordneter Erbfolge erlangtem Beſitz das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe durch die Verordnung v. 12. Oktbr. 1854 § 2 zu 2 verbunden iſt; eingetreten d. 19. Novbr. 1878. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen des Hauſes.

Karl Gottlieb v. Wiedebach u. Noſtitz-Jaenkendorf, Rittergutsbeſitzer, evang., geb. d. 18. April 1844 zu Arnsdorf, Kr. Görlitz, wohnh. zu Wieſa, Kr. Rothenburg in der Ober-Lauſitz; landtagsfähiges Beſitzthum: Familien-Fideikommiß Wieſa; berufen durch Allerh. Erlaß vom 15. Juni 1881 auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchafts-Bezirk Ober-Lauſitz auf Lebenszeit; eingetreten den 14. Januar 1882. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter.

Johann Friedrich Karl Adolf Leopold v. Winter, Geh. Reg.-Rath a. D., Ober-Bürgermeiſter zu Danzig, evang., geb. d. 30. Jan. 1823 zu Schwetz an der Weichſel, wohnh. zu Danzig; berufen durch Allerh. Erlaß vom 16. Oktober 1872 auf Präſentation der Stadt Danzig auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Oktober 1872. Derſelbe



nahm an den Arbeiten des Herrenhauses als Mitglied von verschiedenen Kommissionen und als Berichterstatter vorwiegenden Antheil.

Karl Ulrich Ludwig Franz v. Winterfeld, Geh. Reg.-Rath, Landrath des Kr. Prenzlau, evang., geb. d. 2. März 1823 zu Berlin, wohnh. auf Menkin, Kr. Prenzlau; landtagsfähiger Besitz: Rittergüter Menkin und Wollschow, Kr. Prenzlau; berufen durch Allerh. Erlaß vom 6. Januar 1875 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Uckermark auf Lebenszeit; eingetreten den 22. Januar 1875. Derselbe ist Mitglied des Gesammt-Vorstandes, sowie der Matrikel-Kommission des Herrenhauses und betheiligte sich an den Arbeiten desselben als Mitglied von verschiedenen Kommissionen, sowie als Berichterstatter vorwiegender Gesetzes- und anderer bedeutender Vorlagen.

Wilhelm Georg Karl Levin Freiherr von Wintzingerode-Knorr, Landesrath der Provinz Sachsen, evangelisch, geboren den 17. Januar 1830 auf Schloß Adelsborn, Kreis Worbis, wohnhaft ebendaselbst, sowie zu Wehnde und Merseburg; landtagsfähiges Besitzthum: Schloß Adelsborn und Rittergut Wehnde; berufen durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. April 1883 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Eichsfeld-Hohenstein auf Lebenszeit; eingetreten den 9. Mai 1883. Derselbe besuchte die Klosterschule zu Roßleben von 1842 bis Michaelis 1849, bezog mit dem Zeugniß der Reife die Universitäten Göttingen und Bonn, woselbst er sich der Rechtswissenschaft widmete, trat am 1. Januar 1851 in das 6. Ulanen-Regiment, wurde 1852 Sekondelieutenant, nahm 1853 den Abschied uud setzte sein juristisches Studium an der Universität zu Berlin fort. Im November 1854 zum Auskultator angenommen, wurde derselbe 1855 mit der Verwaltung des Landraths-Amtes zu Mühlhausen in Thüringen beauftragt und auf Präsentation des Kreistages, welcher ihn 1856 zum Kreis-Deputirten gewählt, im Jahre 1857 zum Landrath des Kreises Mühlhausen ernannt, welches Amt er bis zum Jahre 1871 bekleidete, um am 1. Januar 1872 die Organisation des Landarmenverbandes der Provinz Sachsen zu übernehmen, zu dessen Direktor ihn der Provinzial-Landtag gewählt hatte. Im Jahre 1876 wurde er zum Landesrath der letztgedachten Provinz gewählt.

An den Arbeiten des Herrenhauses nahm derselbe thätigen und andauernden Antheil als Mitglied von Kommissionen und Berichterstatter über verschiedene Gesetzes- und anderweitige Vorlagen Theil.

Karl Wilhelm Remus v. Woyrsch, Geh. Reg.-Rath, Deichhauptmann ꝛc., evang., geb. d. 28. Oktober 1814 zu Pilsnitz bei Breslau, wohnh. ebendaselbst; landtagsfähiges Besitzthum: Rittergut Pilsnitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 25. Oktober 1878 auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Fürstenthümer Breslau und Brieg auf Lebenszeit; eingetreten den 19. November 1878. An den Arbeiten des Hauses nahm derselbe thätigen Antheil als Mitglied von verschiedenen Kommissionen und Berichterstatter vielfacher Gesetzes- und anderer Vorlagen.

Hans Ludwig David Paul Graf York v. Wartenburg, Hauptmann à la suite der Armee, evang., geb. d. 1. März 1835 zu Berlin, wohnh. zu Kl.-Oels bei Ohlau; berechtigt als legitimirter Nachfolger seines am 12. Juli 1865 verstorbenen Herrn Vaters in dem Fideikommiß Kl.-Oels, mit dessen Besitz die Berufung in die Herrenkurie des vereinigten Landtages verbunden war und worauf durch Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 3 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause radizirt ist; eingetreten den 6. August 1866. Derselbe betheiligte sich an den Arbeiten des Hauses als Schriftführer, Mitglied verschiedener Kommissionen und Berichterstatter über Gesetzes- und anderweite Vorlagen.

Karl Viktor Amadeus Wolfgang Kasimir Adolf Bodo Fürst zu Ysenburg und Büdingen (Birstein), kath., geb. den 29. Juli 1838 zu Birstein, Kreis Gelnhausen, wohnh. abwechselnd zu Birstein und Offenbach; berufen als Besitzer der ehemals reichsunmittelbaren Aemter Birstein und Langenselbold auf Grund der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 durch Allerh. Erlaß vom 4. Novbr. 1868 mit erblichem Recht; eingetreten den 7. März 1872. Derselbe nahm an den Sitzungen des Herrenhauses Theil.

Karl Friedrich Kasimir Ludwig Adolf Graf zu Ysenburg u. Büdingen (Meerholz), evang., geb. d. 16. Oktober 1819 zu Meerholz in der Provinz Hessen, wohnh. ebendaselbst; berufen als Besitzer des ehemal. reichsunmittelbaren Amtes Meerholz u. Antheil an Rückingen auf Grund der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 durch Allerh. Erlaß vom 16. Novbr. 1867 mit erblichem Recht; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derselbe nahm an den Sitzungen des Hauses Theil.

Graf Leo Thun

Ferdinand Fürſt zu Yſenburg und Büdingen (Wächtersbach), reform., geb. d. 24. Oktober 1824 zu Wächtersbach in der Prov. Heſſen, wohnh. ebendaſelbſt; berufen als Beſitzer des ehemals reichsunmittelbaren Amtes Wächtersbach auf Grund der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 zu 2 durch Allerh. Erlaß vom 16. November 1867 mit erblichem Recht; eingetreten den 16. Dezember 1867. Derſelbe nahm an den Sitzungen des Hauſes Theil.

Guſtav Sigismund Ferdinand Archibald Freiherr v. Zedlitz-Leipe, Landesälteſter der Schweidnitz-Jauerſchen Fürſtenth.-Landſchaft und Propſt des Freiherrn v. Zedlitz-Leipeſchen adl. Fräuleinſtiftes zu Kapsdorf, evang., geb. d. 18. Januar 1824 zu Breslau, wohnh. auf Käntchen, Kreis Schweidnitz; landtagsfähiger Beſitz: die Rittergüter Käntchen u. Zülzendorf: berufen durch Allerh. Erlaß vom 22. Novbr. 1876 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbez. Fürſtenthümer Jauer u. Schweidnitz auf Lebenszeit; eingetreten den 12. Januar 1877. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen, ſowie an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von verſchiedenen Kommiſſionen.

Albert Julius Graf v. Zieten-Schwerin, Amtsvorſteher auf Wuſtrau, evang., geb. d. 26. Juni 1835 zu Rehberg, Kreis Anklam, wohnh. auf Wuſtrau bei Neu-Ruppin; landtagsfähiges Beſitzthum: Janow bei Klempenow (Kr. Anklam); berufen durch Allerh. Erlaß vom 14. Oktober 1874 auf Präſentation des Grafenverbandes der Provinz Pommern auf Lebenszeit; eingetreten den 16. Januar 1875. Derſelbe iſt Mitglied des Staatsrathes, ſowie des Geſammtvorſtandes des Herrenhauſes, Mitglied der Matrikelkommiſſion und betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes mit hohem Intereſſe als Mitglied verſchiedener Kommiſſionen, Schriftführer und Berichterſtatter von bedeutenden, namentlich finanziellen und ſtaatsökonomiſchen Geſetzesvorlagen ꝛc. Auch hat derſelbe den Verein zur Verminderung des Vagabondenweſens in der Provinz Brandenburg ins Leben gerufen.

Marcell v. Żółtowski, Königl. Kammerherr und Rittergutsbeſitzer, kath., geb. den 27. Mai 1812 zu Bialcz, Kreis Koſten, wohnh. zu Czacz, Kreis Koſten; landtagsfähiges Beſitzthum: Rittergut Bialcz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 28. Januar 1880 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Frauſtadt auf Lebenszeit. Derſelbe betheiligte ſich an den Sitzungen des Hauſes.

Ernſt Emil Hermann v. Zychlinski, Rittergutsbeſitzer auf Lagowitz bei Dürlettel, Hauptm. a. D., evang., geb. d. 17. Oktober 1825 zu Lagowitz, wohnh. ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: Rittergut Lagowitz, alter Beſitz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 9. April 1883 auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Meſeritz auf Lebenszeit, eingetreten den 5. Juni 1883. Derſelbe betheiligte ſich an den Arbeiten des Hauſes als Mitglied von Kommiſſionen.

Zu Ehren der 28 Jubilare, welche von des Königs Friedrich Wilhelm IV. Majeſtät im Jahre 1854 — (vergleiche Vorlage Nr. 15 der Druckſachen des Herrenhauſes aus der Seſſion 1854/55) — in das Herrenhaus berufen wurden, ſowie zum Andenken an diejenigen Mitglieder, welche dem hohen Hauſe hervorragende Dienſte leiſteten, und ſchließlich zum Gedächtniß der 3 älteſten Mitglieder, welche trotz ihres hohen Alters, ihren Sitz im Herrenhauſe noch ununterbrochen einnehmen, ſind die Bildniſſe derſelben dieſem Gedenkbuche an entſprechender Stelle beigefügt, mit dem Wunſche, daß alle dieſe Herren noch recht viele Jahre dem Könige und dem Vaterlande ihre treuen Dienſte widmen mögen.

Von den 28 Jubilaren, welche durch die Verordnung vom 12. Oktober 1854 in die Erſte Kammer berufen waren, traten in dieſelbe ein:

a. im Jahre 1854:

am 30. November beigeordneter Bürgermeiſter Berndt,
„ 30. „ Graf von Burghauß,
„ 30. „ Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten,
„ 30. „ Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien,
„ 30. „ Fürſt zu Fürſtenberg,
„ 30. „ Graf von Fürſtenberg-Herdringen,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Glaſenapp,
„ 30. „ Graf von der Groeben-Ponarien,
„ 30. „ Graf von der Groeben-Schwansfeld,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Hatten,
„ 30. „ Graf von Haugwitz,
„ 30. „ Fürſt Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujeſt,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Karſtedt,

am 30. November Graf von Keyſerling-Rautenburg,
„ 30. „ Fürſt von Lichnowski,
„ 30. „ Graf von Oppersdorff,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Puttkamer,
„ 30. „ Victor Herzog von Ratibor,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Rexin,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer von Rochow,
„ 30. „ Rittergutsbeſitzer Freiherr von Romberg,
„ 7. Dezember Graf von Neſſelrode-Ehreshofen,
„ 16. „ Graf von Alvensleben,

b. im Jahre 1855:

am 10. Januar Geheimer Legationsrath Otto von Bismarck-Schönhauſen,
„ 16. „ Freiherr von Hardenberg,
„ 30. November Graf zu Stolberg-Stolberg,
„ 3. Dezember Fürſt zu Salm-Salm,

c. im Jahre 1859:

am 26. Januar Fürſt Karl Anton von Hohenzollern.

Um den Leſern dieſes Gedenkbuches ein Bild von der Zuſammengehörigkeit der Mitglieder vor Augen zu führen und zu zeigen daß nicht die Verſchiedenheit des Glaubens ein Hemmniß in ihrem gemeinſchaftlichen treuen Streben zur Erhaltung des Thrones und des Vaterlandes geweſen ſei, hat der Verfaſſer in nachfolgender Ueberſicht (Anlage X) die am 18. Oktober 1884 vorhandenen Mitglieder nach ihren Glaubensbekenntniſſen zuſammengeſtellt.

Es ſind gegenwärtig vorhanden:

A.	Römiſch-Katholiſche Mitglieder (einſchl. 1 altkathol. Mitglied)	57,
B.	Lutheriſche „	5,
C.	Reformirte „	9,
D.	Evangeliſch-Lutheriſche „	33,
E.	Evangeliſch-Reformirte „	5,
F.	Evangeliſche „	167,
G.	Mitglieder der evangeliſchen Brüder-Gemeinde	1,
H.	„ der iſraelitiſchen Gemeinde	1,
		278.

A. Römisch-Katholische Mitglieder:

Franz Adams, Beigeordneter in Koblenz.
Robert Graf v. Althann, auf Mittelwalde.
Dr. Eduard Baumstark, ord. Professor in Greifswald.
Robert Berndt, Bürgermeister in Glogau.
Gebhard Fürst Blücher v. Wahlstatt, auf Krieblowitz.
Ignatz Graf v. Bnin-Bninski-Lodzia, auf Samostrzel.
Friedrich Graf v. Brühl, auf Pförten.
Leonhardt v. Brzeski, auf Jabkowo.
Rudolf Herzog v. Croy, auf Dülmen.
Hermann Doetsch, Ober-Bürgermeister in Bonn.
Herm. Graf Droste zu Vischering v. Nesselrode-Reichenstein, auf Herten.
Dr. Max v. Forckenbeck, Ober-Bürgermeister in Berlin.
Karl Egon Fürst zu Fürstenberg, zu Donaueschingen.
Franz Egon Graf v. Fürstenberg-Herdringen, auf Herdringen.
Guisbert Graf v. Fürstenberg-Stammheim, auf Stammheim.
Friedrich Freiherr Geyr von Schweppenburg, auf Müddersheim.
Franz v. Gordon, auf Laskowitz.
Kasimir v. Hatten, auf Elditten.
Hermann Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg, zu Trachenberg.
Alfred Fürst v. Hatzfeldt-Wildenburg, zu Schönstein.
Fürst v. Hohenzollern, zu Sigmaringen.
D. Karl Holzer, Domprobst in Trier.
Alfred Graf v. Hompesch-Rurich, auf Rurich.
Stanislaus Graf v. Hutten-Czapski, auf Bukowitz. (Inzwischen verstorben. Siehe Nachtrag.)
Konstantin v. Jerin-Gesetz, auf Gesetz.
Josef v. Koscielski, auf Karczyn.
Mieczyslaw Graf Kwilecki, auf Oporowo.
Friedrich Graf v. Landsberg-Velen-Gemen, auf Gemen.
Ignatz Freiherr v. Landsberg-Velen-Steinfurt, auf Steinfurt.
Karl Fürst v. Lichnowski, auf Kreuzenort.
Hugo Graf v. Matuschka, Freiherr v. Greiffenclau, auf Schloß Vollrads.
Ferdinand Graf v. Merveldt, auf Lembeck.
Gustav v. Mevissen, beigeordn. Bürgermeister in Köln.
Josef Graf Mielzynski, auf Iwno.
Josef v. Morawski, auf Kotowiecko.

Maximilian Graf v. Neſſelrode, in Berlin.
Eduard Graf v. Oppersdorf, auf Ober-Glogau.
Ludwig Pelzer, Ober-Bürgermeiſter in Aachen.
Hugo Graf v. Radolin-Radolinski, zu Berlin.
Anton Fürſt Radziwill, zu Berlin.
Ferdinand Fürſt Radziwill, zu Schloß Antonin.
Herzog v. Ratibor, auf Schloß Rauden.
Valentin Rautenſtrauch, Beigeordneter in Trier. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Arthur Fürſt v. Rheina-Wolbeck, auf Schloß Bentlage.
Arthur Fürſt zu Salm-Reifferſcheid-Dyck, auf Dyck.
Alfred Fürſt zu Salm-Salm, auf Anholt.
Ludwig Graf Schaffgotſch, auf Warmbrunn.
Theodor Scheffer-Boichorſt, Oberbürgermeiſter in Münſter.
Sigismund Graf Skórzewski-Radomice, auf Schwarzenau.
Ludwig von Slaski, auf Trzebcz.
Friedrich Freiherr von Solemacher-Antweiler, auf Wachendorf.
Franz Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Peterswaldau.
Anton Fürſt Sulkowski, auf Reiſen.
Anton von Taczanowski, auf Taczanow.
Karl Fürſt zu Yſenburg und Büdingen-Birſtein, zu Offenbach.
Marcel von Zóltowski, Kammerherr auf Czacz.
Wilhelm Graf von Bochholz-Alme, auf Nieſen, (altkatholiſch.)

B. Lutheriſche Mitglieder:

Ludwig Graf von der Gröben, auf Schwansfeld.
Eduard Meyer, Geh. Ober-Juſtizrath in Celle.
Max Graf zu Solms-Rödelheim, zu Aſſenheim.
Ernſt von Steinberg, auf Brüggen.
Botho Graf zu Stolberg-Roßla, zu Roßla.

C. Reformirte Mitglieder:

Karl Fürſt zu Carolath-Beuthen, auf Carolath.
Rodrigo Burggraf und Graf zu Dohna-Finckenſtein, zu Finckenſtein.
Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, zu Lauck.
Richard Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, zu Schlobitten.

Auguſt Graf von Dönhoff, auf Friedrichſtein.
Edzard Graf zu Inn- und Knyphauſen, auf Lütetsburg.
Otto Graf von Keyſerling, auf Rautenburg.
Ferdinand von Schutzbar genannt Milchling, zu Hannoverſch-Münden.
Fürſt zu Yſenburg-Wächtersbach, zu Wächtersbach.

D. Evangeliſch-Lutheriſche Mitglieder:

Franz Adickes, Ober-Bürgermeiſter in Altona.
Bodo Freiherr von Bodenhauſen, auf Radis.
Heinrich Brüning, Ober-Bürgermeiſter in Osnabrück.
Theodor Dietze, beigeordn. Bürgermeiſter in Elberfeld.
Eduard Eggeling, Geh. Ober-Juſtizrath in Berlin.
Philipp Graf zu Eulenburg, auf Liebenberg.
Konrad Graf Finck von Finckenſtein, auf Schönberg.
Wilhelm Graf v. d. Buſſche genannt von Keſſel, auf Ippenburg.
Dr. Wilhelm Forchhammer, Geh. Reg.-Rath, ordentlicher Profeſſor in Kiel.
Dr. Otto Francke, Geh. Regierungs-Rath, Bürgermeiſter in Stralſund.
Dr. Rudolf Friedenthal, auf Günthersdorf.
Arthur Graf von der Gröben, auf Ponarien.
Hans von Kleiſt-Retzow, auf Kieckow.
Karl Graf von Kraſſow, auf Divitz.
Max Graf zu Lynar, auf Lübbenau.
Victor Freiherr von Maltzahn, auf Roidin.
Otto Freiherr von Manteuffel, auf Kroſſen.
Heinrich Mölling, Ober-Bürgermeiſter in Kiel.
Georg Herbert Graf zu Münſter, auf Derneburg.
Wilhelm Oſtermeyer, Stadtſyndikus in Hannover.
Guſtav von Pfuel, auf Wilkendorf.
Riedeſel Frhr. zu Eiſenbach, Giesbert, auf Lauterbach.
Dr. Karl Frhr. v. Scheel-Pleſſen, auf Nehmten.
Ernſt Graf v. Schimmelmann, auf Ahrensburg.
Klemens Graf und Herr von Schönburg-Glauchau, auf Guſow.
Dietrich Graf von der Schulenburg-Lieberoſe, auf Lieberoſe.
Günther Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, auf Wolfsburg bei Vorsfelde.

Auguſt Schwerdtfeger, in Hamburg.
Alfred Graf zu Stolberg-Stolberg, zu Stolberg.
Guſtav Struckmann, Bürgermeiſter in Hildesheim.
Wilhelm Toosbuy, Ober-Bürgermeiſter in Flensburg.
Karl Graf von Wedel, Edler Herr zu Gödens und Evenburg, auf Evenburg.
Dr. Hermann Weigel, Juſtizrath in Kaſſel.

E. Evangeliſch-reformirte Mitglieder:

Paul von Brand, Kammerherr auf Lauchſtedt.
Ernſt Landgraf von Heſſen, zu Philippsthal.
Alexis Landgraf von Heſſen, zu Schloß Auguſtenau.
Dr. Johann Miquel, Ober-Bürgermeiſter zu Frankfurt a. M.
Georg Fürſt zu Solms-Braunfels, zu Braunfels.

F. Evangeliſche Mitglieder.

Ferdinand Graf v. Alvensleben, Wirkl. Geh. Rath auf Erxleben.
Gebhard v. Alvensleben, Oberforſtmeiſter in Potsdam.
Adolf Graf v. Arnim-Boitzenburg, auf Boitzenburg.
Oskar Graf von Arnim-Kröchlendorff, Kammerherr auf Kröchlendorff.
Ludwig Graf v. d. Aſſeburg-Falkenſtein, auf Meisdorf.
Julius Bachmann, Oberbürgermeiſter in Bromberg.
Werner v. Bandemer, auf Gambin.
Dr. Moritz v. Bardeleben, Wirkl. Geh. Rath in Koblenz.
Wilhelm Becker, Oberbürgermeiſter in Düſſeldorf.
Georg v. Beerfelde, auf Sommerfeld.
Friedrich v. Behr, Kammerherr auf Schmoldow.
Ulrich Graf Behr-Negendank, Ober-Präſident zu Stettin.
Ludwig Fürſt zu Bentheim-Steinfurt.
Franz Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg.
Karl Graf v. Berlepſch, Erbkämmerer auf Berlepſch.
Auguſt v. Bernuth, Staatsminiſter in Berlin.
Dr. Georg Beſeler, Geh. Juſtizrath, ord. Profeſſor in Berlin.
Theodor v. Bethmann-Hollweg, auf Runowo.
Otto Fürſt v. Bismarck.
Theodor Bleek, Oberbürgermeiſter in Minden.
Karl Freiherr v. Bodelſchwingh-Plettenberg, auf Bodelſchwingh.
Guſtav Bödcher, Oberbürgermeiſter in Halberſtadt.
Reinhold Boie, Oberbürgermeiſter in Potsdam.

Kurt v. Borcke, auf Grabow.
Guſtav Graf v. Borcke, auf Stargordt.
Friedrich Böttticher, Ober-Bürgermeiſter in Magdeburg.
Adalbert v. Bredow, General-Lieutenant auf Brieſen.
Auguſt Bredt, Geh. Reg.-Rath zu Hounef.
Richard Breslau, Oberbürgermeiſter in Erfurt.
Alexander v. Buch, Landrath auf Stolpe.
Rudolf Freiherr v. Buddenbrock, auf Klein-Ottlau.
Friedrich v. Bülow, auf Gudow.
Friedrich Graf v. Burghauß, Wirkl. Geh. Rath auf Laaſan.
Georg Freiherr v. d. Buſſche-Streithorſt, auf Thale.
Otto Camphauſen, Staatsminiſter in Berlin.
Dr. Ludolf Camphauſen, Wirkl. Geh. Rath in Köln.
Graf von Carmer-Borne, auf Pantzkau.
Heinrich Prinz zu Schönaich-Carolath, auf Amtitz.
Hermann v. Dechend, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Dr. Heinrich Dernburg, Geh. Juſtizrath, ord. Profeſſor in Berlin.
Karl Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, auf Schlodien.
Dr. Richard Dove, Geh. Juſtizrath, ord. Profeſſor in Göttingen.
Hans Freiherr v. Dürant de Sénégas, auf Baranowitz.
Konrad Graf v. Dyhrn, auf Reeſewitz.
Dr. Friedrich v. Farenheid, auf Beynuhnen.
Karl Graf Finck v. Finckenſtein, auf Madlitz.
Karl v. Flemming, auf Baſentin.
Dr. Heinrich Friedberg, Staats- und Juſtiz-Miniſter in Berlin.
Ferdinand Friedensburg, Oberbürgermeiſter in Breslau.
Dr. Ludwig Friedlaender, Geh. Reg.-Rath, ordentl. Profeſſor in Königsberg i. Pr.
Reinhold v. Glaſenapp, auf Dallenthin.
Dr. Guſtav v. Goßler, Kanzler im Königreich Preußen, zu Königsberg i. Pr.
Dr. Ferdinand Grimm, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Georg Graf v. d. Gröben, General d. Kav., auf Neudörfchen.
Juſtus v. Gruner, Unterſtaatsſekretär a. D. in Berlin.
William v. Guenther, Wirkl. Geh. Rath in Poſen.
Emil v. Gutzmerow, auf Leuthen.
Guſtav Hache, Oberbürgermeiſter in Eſſen.
Dr. Hugo Haelſchner, Geh. Juſtizrath, ord. Profeſſor in Bonn.
Hans Freiherr v. Hardenberg, auf Ober-Wiederſtedt.
Kurt Graf v. Haugwitz, auf Krappitz.
Auguſt Hausmann, Stadtrath in Brandenburg a. H.

Robert Heine, auf Narkau.
Hugo Helfritz, Bürgermeiſter in Greifswald.
Karl v. Helldorff, auf St. Ulrich.
Wilhelm v. Hellermann, auf Cartzin.
Dr. Paul Henrici, Wirkl. Geh. Ober-Juſtizrath in Leipzig.
Volko Graf v. Hochberg, auf Rohnſtock.
Hugo Fürſt zu Hohenlohe, Herzog v. Ujeſt, zu Slawentzitz.
Friedrich Wilh. Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, auf Koſchentin.
Karl v. Karſtedt, auf Fretzdorff.
Hermann v. Kemnitz, Oberbürgermeiſter in Frankfurt a. O.
Leopold Graf v. Kleiſt, auf Zützen.
Hermann v. Klützow, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Dr. Hermann Knoblauch, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. in Halle a. S.
Otto Graf v. Königsmarck, auf Ober-Lesnitz.
Hans Graf v. Königsmarck, auf Plaue.
Wilhelm v. Kotze, Dombechant ꝛc. in Hannover.
Auguſt v. Kröcher, Geh. Ob.-Regierungsrath ꝛc. in Berlin.
Ernſt Lambeck, Stadtrath in Thorn.
Ernſt Lindemann, Oberbürgermeiſter in Dortmund.
Leopold Graf zur Lippe, Staatsminiſter in Berlin.
Auguſt Lotichius, Kommerzienrath in St. Goarshauſen.
Arthur von Manteuffel, auf Redel.
Rudolf von Marſchall, Geh. Reg.-Rath auf Altengottern.
Guſtav Meyer, Wirkl. Geh. Rath in Berlin. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Julius Freiherr von Mirbach, auf Sorquitten.
Dr. Helmuth Graf von Moltke, Generalfeldmarſchall in Berlin.
Wilhelm von Neumann, auf Gerbſtädt.
Otto Oehlſchläger, Wirkl. Geh. Ober-Juſtizrath und Chef-Präſident des Kammergerichts zu Berlin.
Botho von Oldenburg, auf Beisleiden.
Alexander von der Oſten, auf Blumberg.
Dr. Robert Freiherr von Patow, Staatsminiſter in Berlin.
Max von Philipsborn, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Hans Heinrich XI. Fürſt von Pleß, zu Pleß.
Paul von Ploetz, auf Groß-Weckow.
Karl Pohl, auf Senslau.
Erdmann IV. Graf von Pückler, auf Schedlau.
Karl Graf von Pückler, auf Oberweiſtritz.
Wilhelm Fürſt zu Putbus, zu Putbus.
Hermann Gans Edler Herr zu Putlitz, auf Wolfshagen.

Julius von Puttkamer, auf Schlackow.
Hermann von Rath, auf Lauersfort.
Emil von Reibnitz, auf Jankendorf.
Klemens Reichert, Ober-Bürgermeiſter in Görlitz.
Heinrich LXXIV. Fürſt Reuß, auf Jänkendorf.
Heinrich VII. Prinz Reuß, in Wien.
Eugen Graf von Reventlow, auf Altenhof.
Alexander von Rexin, auf Wödtke.
Julius Riemann, Ober-Bürgermeiſter in Nordhauſen.
Ludwig Freiherr von Rigal-Grunland auf Godesberg.
Hans von Rochow, auf Pleſſow.
Hugo von Roeder, Vice-Ober-Ceremonienmeiſter in Berlin.
Dr. Richard Roepell, ord. Profeſſor ꝛc. in Breslau.
Max Freiherr von Romberg, auf Brunn.
Dorotheus Graf von Rothkirch-Trach, auf Bärsdorf.
Otto Fürſt zu Salm-Horſtmar, zu Varlar.
Ludwig Fſt. zu Sayn-Wittgenſtein-Hohenſtein, zu Wittgenſtein.
Alfred Graf von Schlabrendorf, auf Seppau.
Rudolf Freiherr von Schlichting, auf Schlichtingsheim.
Georg Graf von Schlieben, auf Sanditten.
Wilhelm von Schöning, auf Sallentin.
Leopold von Schuhmann, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Edo Graf von der Schulenburg-Angern, auf Angern.
Werner Graf von der Schulenburg-Beetzendorf, auf Beetzendorf.
Dr. Hermann Schulze, Geh. Juſtizrath in Heidelberg.
Dr. Wilh. Schweineberg, Erſter Bürgermeiſter in Mühlhauſen i. Th.
Viktor Graf von Schwerin, auf Schwerinsburg.
Hermann Graf Seherr-Thoß, auf Dobrau.
Ludwig von Seydlitz, auf Nieder-Struſe.
William von Simpſon, auf Schloß Georgenburg.
Friedrich Graf zu Solms-Baruth, auf Baruth.
Hermann Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, zu Lich.
Theodor Graf zu Solms-Sonnewalde, zu Sonnewalde.
Albert von Sperber auf Gerskullen.
Arnd von Stammer, Kammerherr auf Kamitz.
Guſtav Staude, Ober-Bürgermeiſter in Halle a. S.
Karl Freiherr von Steinäcker, auf Roſenfelde.
Dr. Heinrich Stephan, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, zu Wernigerode.
Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Kreppelhof.
Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Jannowitz.

Albrecht von Stoſch, General der Infanterie ꝛc. zu Oeſtrich.
Auguſt Strauß, Stadrath in Memel. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Karl Stumm, Geh. Kommerzienrath in Halberg.
Dr. Theodor Sulzer, Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
Dr. Chriſtian Teßmann, Geh. Reg.-Rath in Greifswald.
Alfred Freiherr von Tettau, auf Tolks.
Hermann Theune, Geh. Kommerzienrath zu Stettin-Grünhof.
Wilhelm Thomale, Ober-Bürgermeiſter in Elbing.
Dr. Auguſt Ubbelohde, ord. Profeſſor in Marburg.
Karl von Waldow und Reitzenſtein, auf Königswalde.
Hermann von Wedell, auf Kremzow.
Thilo Freiherr von Werthern, auf Großneuhauſen.
Georg Graf v. Werthern-Beichlingen, Wirkl. Geh. Rath in München.
Wegner, Ober-Bürgermeiſter in Barmen.
Wilhelm Fürſt zu Wied, zu Neuwied.
Karl von Wiedebach und Noſtitz-Jänkendorf, auf Wieſa.
Leopold von Winter, Ober-Bürgermeiſter in Danzig.
Ulrich von Winterfeld, Geh. Reg.- und Landrath auf Menkin.
Remus von Woyrſch, Geh. Reg.-Rath auf Pilsnitz.
Paul Graf Yorck von Wartenburg, auf Kleinöls.
Levin Frhr. v. Wintzingeroda-Knorr, Landesrath auf Adelsborn.
Karl Graf zu Yſenburg und Büdingen, zu Meerholz.
Guſtav Freiherr von Zedlitz-Leipe, auf Käntchen.
Albert Graf von Zieten-Schwerin, auf Wuſtrau.
Hermann von Zychlinski, auf Lagowitz.

G. Mitglieder der evangeliſchen Brüdergemeinde:

Eberhard Graf von Pfeil, auf Hausdorf.

H. Mitglieder der iſraelitiſchen Gemeinde:

Karl Freiherr von Rothſchild, Generalkonſul zu Frankfurt a. M.

In der beiliegenden Ueberſicht (Anlage X) ſind die Glaubensbekenntniſſe der Mitglieder ſowohl nach den von ihnen im Herrenhauſe vertretenen Kategorien, als auch nach den zugehörigen Provinzen auseinander gehalten.

Es ſind hiernach im Herrenhauſe 57 Mitglieder, welche dem katholiſchen Glaubensbekenntniſſe und 220 Mitglieder, welche dem evangeliſchen Glaubensbekenntniſſe angehören, vertreten. Ein Mitglied

(Freiherr v. Rothſchild zu Frankfurt a. M.) bekennt ſich zum moſaiſchen Glauben.

Den erblichen Herren gehören an:

24 kathol. und 46 evangel. Mitglieder.

Den auf Lebenszeit berufenen Herren gehören an:

33 kathol. und 174 evangel. Mitglieder, ſowie 1 moſaiſches Mitglied.

Nach den Provinzen geordnet, gehören zu:

Oſt- u. Weſtpreußen .	4	kath. Mitgl.,	28	ev. Mitgl.,	
Brandenburg . . .	3	„	50	„	
Pommern	1	„	26	„	
Poſen	12	„	4	„	
Schleſien	10	„	30	„	
Sachſen	—	„	26	„	
Schleswig-Holſtein .	—	„	11	„	
Hannover	—	„	10	„	
Weſtfalen	9	„	7	„	
Heſſen-Naſſau . . .	2	„	13	„	1 moſ. Mitgl.,
Rheinland	14	„	15	„	
Hohenzollern . . .	2	„	—	„	
in Summa: .	57	kath. Mitgl.,	220	ev. Mitgl. u.	1 moſ. Mitgl.,

überhaupt alſo 278 Mitglieder des Herrenhauſes.

Es wird den Leſern dieſes Gedenkblattes erwünſcht ſein, die Mitglieder des Herrenhauſes nach der Zeit kennen zu lernen, in welcher ſie in das Haus getreten ſind.

In der nachfolgenden Zuſammenſtellung iſt ſolches geſchehen.

Nachweiſung

der Mitglieder des Herrenhauſes

geordnet

nach ihrem Eintritt in das hohe Haus.

Feſtgeſtellt am 18. Oktober 1884.

(Die dem Namen beigeſtellte Zahl bedeutet das Geburtsjahr.)

Eingetreten im Jahre:

1854

1. Graf v. Alvensleben. 1803.
2. Berndt. 1811.
3. Graf v. Burghauß. 1796.
4. Gf. z. Dohna-Schlobitten. 1807.
5. Gf. zu Dohna-Schlobien 1814.

6. v. Glaſenapp. 1814.
7. Gf. v. d. Gröben-Ponarien. 1817.
8. Gf. v. d. Gröben-Schwansfeld. 1815.
9. v. Hatten. 1814.
10. Graf v. Haugwitz. 1816.
11. Fürſt zu Hohenlohe, Herzog v. Ujeſt. 1816.
12. v. Karſtedt. 1811.
13. Gf. v. Keyſerling-Rautenburg. 1802.
14. Fürſt v. Lichnowsky. 1819.
15. Graf v. Neſſelrode. 1817.
16. Graf v. Oppersdorff. 1800.
17. v. Puttkamer. 1822.
18. Herzog v. Ratibor. 1818.
19. v. Rexin. 1821.
20. v. Rochow. 1824.

1855

1. Fürſt v. Bismarck. 1815.
2. Graf v. Bninski. 1820.
3. Fürſt zu Fürſtenberg. 1820.
4. Graf v. Fürſtenberg-Herdringen. 1818.
5. Frhr. v. Hardenberg. 1824.
6. Fürſt Reuß. 1798.
7. Fſt. zu Salm-Salm. 1814.
8. Frhr. v. Schlichting. 1816.
9. Graf zu Stolberg-Stolberg. 1820.

1856

1. Graf v. Brühl. 1819.
2. v. Gutzmerow. 1821.
3. Fürſt v. Hatzfeldt-Wildenburg. 1825.
4. Graf v. Schwerin. 1814.
5. v. Stammer. 1803.

1858

1. v. Kleiſt-Retzow. 1814.
2. v. Reibnitz. 1821.
3. Freiherr v. Romberg. 1824.

1859

1. Dr. Baumſtark. 1807.
2. Graf v. Carmer. 1827.
3. Fſt. v. Hohenzollern. 1811.

1860

1. v. Arnim-Kröchlendorff. 1813.

1861

1. v. Bernuth. 1808.
2. Camphauſen (Berlin). 1812.
3. Dr. Camphauſen (Köln). 1803.
4. Graf zu Dohna-Fincenſtein. 1815.
5. v. Farenheid. 1815.
6. v. Flemming. 1802.
7. Dr. Grimm. 1806.
8. Graf v. Königsmarck-O.-Lesnitz. 1815.
9. Freiherr v. Rigal. 1809.
10. Fürſt zu Salm-Reifferſcheidt. 1811.
11. Teſſmann. 1803.

1862

1. Frhr. v. d. Buſſche. 1825.
2. Herzog v. Croy. 1823.
3. v. Gruner. 1807.
4. v. Hellermann. 1810.
5. Graf v. Kraſſow. 1812.
6. Graf zur Lippe. 1815.

1863

1. v. Kröcher. 1817.
2. Graf v. Landsberg. 1815.
3. Fürſt v. Pleß. 1833.
4. Fürſt zu Putbus. 1833.

1864

1. Graf v. Hompeſch. 1826.

1866

1. Frhr. v. Bodelſchwingh-Plettenberg. 1821.
2. Hausmann. 1802.
3. v. Klützow. 1813.
4. Frhr. v. Landsberg. 1830.
5. v. Meviſſen. 1815.
6. Fürſt zu Salm-Horſtmar. 1833.
7. Gf. v. Seherr-Thoß. 1810.
8. v. Slaski. 1818.
9. Graf Wilh. zu Stolberg-Wernigerode. 1807.
10. Frhr. v. Tettau. 1810.
11. v. Wedell. 1808.
12. Graf York v. Warteuburg. 1835.

1867

1. v. Bandemer. 1817.
2. Fſt. zu Bentheim-Steinfurt. 1812.
3. Graf von Fürſtenberg-Stammheim. 1836.
4. Graf Kwilecki. 1833.
5. Graf zu Münſter. 1820.
6. Graf v. Reventlow. 1798.
7. Graf v. Schimmelmann. 1820.
8. Graf zu Solms-Rödelheim. 1826.
9. Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode. 1837.
10. Graf zu Yſenburg und Büdingen. 1819.
11. Fürſt zu Yſenburg-Wächtersbach. 1824.
12. Schwerdtfeger. 1816.

1868

1. Graf v. Arnim-Boitzenburg. 1832.
2. Graf v. Berlepſch. 1821.
3. Dr. Haelſchner. 1817.
4. v. Manteuffel-Redel. 1815.
5. Frhr. v. Rothſchild. 1820.
6. v. Schutzbar. 1813.
7. Frhr. v. Steinäcker. 1809.

1869

1. Graf v. Behr-Negendank. 1826.
2. Dr. Friedlaender. 1824.
3. Dr. v. Goßler. 1810.
4. Graf v. Hutten-Czapski. 1838. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
5. Frhr. v. Maltzahn. 1823.
6. Meyer (Celle). 1817.
7. Graf Mielzynski. 1824.
8. Graf Skórzewski. 1828.
9. Freiherr von Werthern. 1818.

1870

1. Graf v. d. Aſſeburg. 1829.
2. Graf zu Droſte-Neſſelrode. 1837.

3. Graf v. Pückler-Scheblau. 1832.
4. Theune. 1826.
5. Toosbüy. 1831.
6. Dr. Schulze. 1824.

1871

1. Graf v. Bocholtz. 1833.
2. v. Buch. 1814.
3. v. Kemnitz. 1826.
4. Graf v. Kleist. 1830.
5. Fürst Anton Radziwill. 1833.
6. Riemann. 1832.
7. Graf v. Rothkirch-Trach. 1834.
8. Graf zu Solms-Sonnewalde. 1814.
9. Ubbelohde. 1833.

1872

1. v. Bardeleben. 1814.
2. v. Beerfelde. 1838.
3. Breslau. 1835.
4. v. Dechend. 1814.
5. Dietze. 1824.
6. Graf von Finckenstein-Schönberg. 1820.
7. Dr. Friedberg. 1813.
8. v. Guenther. 1815.
9. Herwarth v. Bittenfeld. 1796. (Inzwischen verstorben. Siehe Nachtrag.)
10. Lambeck. 1814.
11. Graf v. Moltke. 1800.
12. von Neumann-Gerbstädt. 1823.
13. Freiherr v. Patow. 1804.
14. v. Philipsborn. 1815.
15. v. Rath. 1818.
16. v. Roeder. 1808.
17. v. Schuhmann. 1815.
18. Graf v. d. Schulenburg-Angern. 1816.
19. Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf. 1829.
20. v. Seydlitz. 1813.
21. Dr. Stephan. 1831.
22. Graf Franz zu Stolberg-Wernigerode. 1815.
23. v. Stosch. 1818.
24. Dr. Sulzer. 1801.
25. v. Winter. 1823.
26. Fürst zu Ysenburg-Birstein. 1838.
27. Dr. Henrici. 1816.
28. von Bethmann-Hollweg. 1821.

1873

1. Graf v. Dyhrn. 1843.
2. Dr. Dernburg. 1829.
3. Rautenstrauch. 1832. (Inzwischen verstorben. Siehe Nachtrag.)
4. Graf v. Schlieben. 1831.
5. Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode. 1840.
6. Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. 1826.

1874

1. Dr. Knoblauch. 1820.
2. Frhr. v. Mirbach. 1839.
3. von Waldow und Reitzenstein. 1818.

1875

1. Dr. Beseler. 1809.
2. Fürst zu Carolath-Beuthen. 1845.
3. Graf zu Dohna-Lauck. 1844.

4. Heine. 1823.
5. v. Helldorff. 1832.
6. Pohl. 1821.
7. v. Winterfeld. 1823.
8. Graf v. Zieten-Schwerin. 1835.

1876

1. Fürſt Blücher v. Wahlſtatt. 1836.
2. Bödcher. 1836.
3. v. Brzeski. 1812.
4. Frhr. v. Buddenbrock. 1821.
5. Gf. v. Dönhoff-Friedrichſtein. 1845.
6. Dr. Dove. 1833.
7. v. Gordon. 1837.
8. Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Hohenſtein. 1831.
9. Graf Schaffgotſch. 1842.
10. Frhr. v. Solemacher-Antweiler. 1832.
11. Dr. Weigel. 1828.

1877

1. v. Behr-Schmoldow. 1821.
2. Graf v. Borcke. 1829.
3. Doetſch. 1831.
4. Dr. Forchhammer. 1803.
5. Graf v. d. Gröben-Neudörfchen. 1817.
6. v. Jerin. 1838.
7. Graf von Königsmarck-Plaue. 1839.
8. v. Marſchall. 1820.
9. Prinz Reuß. 1825.
10. Dr. Röpell. 1808.
11. Graf von Schlabrendorf. 1829.
12. v. Schöning. 1824.
13. v. Simpſon. 1820.
14. Frhr. v. Zedlitz-Leipe. 1824.

1878

1. Adams. 1828.
2. v. Bredow. 1814.
3. Hache. 1835.
4. Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg. 1848.
5. Lindemann. 1833.
6. v. Oldenburg. 1814.
7. v. d. Oſten. 1839.
8. Fürſt v. Rheina-Wolbeck. 1833.
9. v. Taczanowski. 1847.
10. Fürſt zu Wied. 1845.
11. v. Woyrſch. 1814.
12. Becker. 1835.

1879

1. v. Forckenbeck. 1821.
2. Frhr. v. Bodenhauſen. 1837.
3. v. Borcke. 1835.
4. v. Brand. 1831.
5. Eggeling. 1819.
6. Graf zu Eulenburg. 1820.
7. Dr. Friedenthal. 1827.
8. Bredt. 1817.
9. Dr. Holzer. 1800.
10. Graf v. Matuſchka. 1822.
11. Lotichius. 1819.
12. Friedensburg. 1824.
13. Meyer (Berlin.) 1813. (Inzw. verſtorben. Siehe Nachtrag.)
14. Mölling. 1825.
15. v. Pfuel. 1829.
16. Fürſt Ferd. Radziwill. 1834.
17. Frhr. von Scheel-Pleſſen. 1811.
18. Scheffer. 1819.
19. Helfritz. 1827.
20. Graf zu Solms-Baruth. 1821.

21. Struckmann. 1837.
22. Graf v. Werthern-Beichlingen. 1816.
23. Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe. 1849.
24. Graf v. d. Busſche-Ippenburg. 1830.

1880

1. v. Alvensleben. 1824.
2. Bleck. 1833.
3. Boie. 1831.
4. Frhr. v. Dürant. 1837.
5. Graf von Finckenſtein-Madlitz. 1850.
6. Dr. Francke. 1823.
7. Graf zu Lynar. 1825.
8. v. Morawski. 1813.
9. Graf von Radolin-Radolinski. 1841.
10. Graf zu Stolberg-Roßla. 1850.
11. Thomale. 1827.
12. Wegner. 1836.
13. v. Zóltowski. 1812.
14. Brüning. 1836.

1881

1. Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich. 1838.

1882

1. Böttticher. 1826.
2. v. Bülow. 1831.
3. Landgr. Alexis von Heſſen. 1829.
4. v. Koscielski. 1845.
5. Gans Edler Herr zu Putlitz. 1816.
6. Reichert. 1829.
7. Fürſt zu Solms-Braunfels. 1836.
8. Stumm. 1836.
9. v. Wiedebach. 1844.

1883

1. Prinz zu Schönaich-Carolath. 1852.
2. v. Kotze. 1802.
3. Graf v. Merveldt. 1840.
4. Riedeſel Frhr. zu Eiſenbach. 1813.
5. Graf von Pückler-Ober-Weiſtritz. 1817.
6. Oſtermeyer. 1827.
7. v. Sperber. 1836.
8. Strauß. 1816. (Inzwiſchen verſtorben. S. Nachtr.)
9. Staude. 1843.
10. v. Zychlinski. 1825.
11. Dr. Miquel. 1828.
12. Fürſt Sulkowski. 1844.
13. Bachmann. 1844.
14. Graf v. Pfeil-Hausdorf. 1839.
15. Graf u. Herr v. Schönburg-Glauchau. 1829.
16. Frhr. v. Manteuffel. 1844.
17. Frhr. von Wintzingeroda-Knorr. 1835.

1884

1. Dr. Schweineberg. 1828.
2. Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg. 1819.
3. Graf v. Hochberg. 1843.
4. v. Ploetz. 1839.
5. Abickes. 1849.
6. Frhr. Geyr v. Schweppenburg. 1831.
7. Pelzer. 1835.

(Siehe auch Nachtrag.)

Noch nicht eingetretene Mitglieder.

1. Landgraf Ernſt v. Heſſen 1846.
2. Graf v. Althann. 1853.
3. v. Steinberg. 1796.
4. Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg. 1800.
5. Graf v. Wedel-Gödens. 1827.
6. Graf zu Inn- und Knyphauſen. 1827.
7. Oehlſchläger. 1831.

(Siehe auch Nachtrag.)

Es ſind demnach eingetreten in dem Jahre:

1854	20	1865	—	1876	11
1855	9	1866	12	1877	14
1856	5	1867	12	1878	12
1857	—	1868	7	1879	24
1858	3	1869	9	1880	14
1859	3	1870	6	1881	1
1860	1	1871	9	1882	9
1861	11	1872	27	1883	17
1862	6	1873	6	1884	7
1863	4	1874	3	noch nicht eingetr.	7
1864	1	1875	8	Summa	278

Aus beiliegender Ueberſicht (Anlage XIII) geht hervor, daß von den gegenwärtigen Mitgliedern

im Jahre 1854	20 Mitglieder,		im Jahre 1871	9 Mitglieder,	
„ 1855	9 „		„ 1872	27 „	
„ 1856	5 „		„ 1873	6 „	
„ 1858	3 „		„ 1874	3 „	
„ 1859	3 „		„ 1875	8 „	
„ 1860	1 „		„ 1876	11 „	
„ 1861	11 „		„ 1877	14 „	
„ 1862	6 „		„ 1878	12 „	
„ 1863	4 „		„ 1879	24 „	
„ 1864	1 „		„ 1880	14 „	
„ 1866	12 „		„ 1881	1 „	
„ 1867	12 „		„ 1882	9 „	
„ 1868	7 „		„ 1883	17 „	
„ 1869	9 „		„ 1884	7 „	
„ 1870	6 „				

in das Herrenhaus eingetreten und 7 noch nicht in daſſelbe eingetreten ſind.

Ueb

von den Mitgliedern des Herrenhauses nac

Vergleiche Seite 230–237.

(Geschlossen au

Die nach den Kategorien ge

Kategorie	noch nicht eingetreten.	Summa d. Eingetretenen	1854	1855	1856	1858	1859	1860	1861	1862	18
I. **Die Prinzen des Königl. Hauses.**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. **Mitglieder mit erbl. Berechtigung.**											
A. Das Haupt des Fürstlichen Hauses Hohenzollern	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
B. Die Häupter der vormal. Deutschen Reichsstände	1	16	—	3	—	—	—	—	—	1	
C. Die übrigen zur Herrenkurie des vereinigten Landtags berufenen Fürsten, Grafen und Herren	1	33	8	—	3	—	—	—	1	—	
D. Diejenigen Herren, welchen das erbl. Recht durch besondere Königl. Verordnung verliehen ist.	4	14	—	2	—	—	—	—	—	—	
Summa: Erbliche Herren . .	6	64	8	5	3	—	1	—	1	1	
III. **Auf Lebenszeit berufene Mitglieder.**											
A. Die Inhaber der vier großen Landesämter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
B. Aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen	1	53	—	1	—	—	—	—	10	2	
C. In Folge von Präsentationen berufene Mitglieder:											
a. aus den Stiftern	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. aus den Grafen-Verbänden . . .	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. aus den Familien-Verbänden . .	—	11	1	—	1	1	—	1	—	—	
d. aus den Verbänden des alten und des befestigten Grundbesitzes . .	—	82	10	3	1	2	1	—	—	3	
e. aus den Landes-Universitäten . .	—	9	—	—	—	—	1	—	—	—	
f. aus denjenigen Städten, welchen dieses Recht durch besondere Königl. Verordnung beigelegt ist	—	41	1	—	—	—	—	—	—	—	
Summa der am 18. Oktober 1884 vorhandenen Mitglieder.	7	271	20	9	5	3	3	1	11	6	

ſicht

rem Eintritt und den Kategorien geordnet.

. Oktober 1884.)

eten Mitglieder ſind eingetreten im Jahre:

64	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
–	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—	—
–	1	—	1	—	1	1	1	2	—	2	1	—	2	3	1	—	—	2	—
–	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	1	—	2	1	—
–	2	6	1	2	1	1	2	3	—	2	4	—	4	4	3	1	3	3	—
–	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
–	—	3	3	1	1	1	16	1	—	—	—	1	—	10	—	—	2	—	—
–	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—
–	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	–	1
–	6	3	2	3	2	4	4	1	2	4	4	8	2	3	4	—	2	5	3
–	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
–	2	—	—	—	2	2	4	1	—	—	2	1	4	6	6	—	2	5	3
1	12	12	7	9	6	9	27	6	3	8	11	14	12	24	14	1	9	17	7

Ueb

von den Mitgliedern des Herrenhauſes, nach ih

Vergleiche Seite 230–237.

(Geſchloſſen au

Die nach den Provinzen geordneten

Provinz.	noch nicht eingetreten.	Eingetretene Mitgl.	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	18
Preußen	—	32	6	—	—	—	1	—	—	2	—	—	–
Brandenburg	1	52	3	—	2	—	1	—	1	2	2	1	–
Pommern	—	27	3	—	1	—	1	1	—	2	2	1	–
Poſen	—	16	—	1	—	—	—	—	—	1	–	—	–
Schleſien	1	39	7	2	—	—	—	1	—	—	—	1	–
Sachſen	—	26	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	–
Schleswig-Holſtein . . .	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Hannover	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Weſtfalen	1	15	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	–
Heſſen-Naſſau	1	15	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	–
Rheinprovinz	—	29	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1
Hohenzollern	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	–
Summa . .	7	271	20	9	5	—	3	3	1	11	6	4	

ſicht

Eintritt und den zugehörigen Provinzen geordnet.

3. Oktober 1884.)

itglieder ſind eingetreten im Jahre:

865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
—	2	—	—	3	—	–	4	1	1	3	3	2	1	—	1	—	—	2	—
—	2	—	1	—	—	5	10	1	1	2	—	2	1	8	3	—	1	3	—
—	1	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	3	1	2	1	—	—	—	1
—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	3	—	1	3	—
—	3	—	—	—	2	1	2	3	—	1	2	4	2	2	1	—	2	2	1
—	—	1	—	1	1	1	4	—	1	1	1	1	—	2	2	—	1	3	2
—	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	1	—
—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	1	—
—	—	3	3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	2	—
—	1	1	1	—	1	—	4	1	—	—	1	1	4	2	1	1	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	12	12	7	9	6	9	27	6	3	8	11	14	12	24	14	1	9	17	7

Es haben demnach von den gegenwärtigen 278 Mitgliedern

20	Mitgl.	30	Jahre,	9	Mitgl.	29	Jahre,	5	Mitgl.	28 Jahre,
3	„	26	„	3	„	25	„	1	„	24 „
11	„	23	„	6	„	22	„	4	„	21 „
1	„	20	„	12	„	18	„	12	„	17 „
7	„	16	„	9	„	15	„	6	„	14 „
9	„	13	„	27	„	12	„	6	„	11 „
3	„	10	„	8	„	9	„	11	„	8 „
14	„	7	„	12	„	6	„	24	„	5 „
14	„	4	„	1	„	3	„	9	„	2 „
17	„	1	„	7	„	½	„			

ihren Sitz im Herrenhause bis zum 18. Oktober 1884 eingenommen und 7 sind noch nicht eingetreten.

Aus der hier beigefügten Zusammenstellung (Anlage XI) wird ersichtlich gemacht, daß

a. von den erblichen Herren 6 Mitglieder und

b. von den auf Lebenszeit Berufenen 1 Mitglied

bisher ihren Sitz im Herrenhause noch nicht eingenommen haben.

Die erblichen Herren und die Vertreter des alten und des befestigten Grundbesitzes haben am längsten ihren Sitz im Herrenhause behauptet, während von den aus Allerhöchstem Vertrauen Berufenen und von den Städten nur 1 Mitglied aus dem Jahre 1854 vertreten ist.

Die Nachweisung XI macht die einzelnen Jahrgänge der betreffenden Kategorien nach der Zeit ihres Eintritts in das Herrenhaus genau ersichtlich. Siehe auch Nachtrag.

Aus der nun folgenden Nachweisung der nach Provinzen geordneten Mitglieder (Anlage XII) geht hervor, daß aus Schlesien die meisten ältesten Mitglieder stammen, dann folgt Preußen, Brandenburg und Pommern. Von den übrigen Provinzen sind nur wenige Mitglieder im Jahre 1854 in das Herrenhaus getreten. In welchem Jahre der Eintritt der den einzelnen Provinzen Angehörigen erfolgte, wird aus dieser Uebersicht erkenntlich. Es sind bisher berufen, aber in das Herrenhaus noch nicht eingetreten 1 Brandenburger, 1 Schlesier, 3 Hannoveraner, 1 Westfale und 1 Hessen-Nassauer. Siehe auch Nachtrag.

Ueberſicht der gegenwärtigen Mitglieder,

geordnet

nach den Geburtsjahren und Geburtsmonaten.

(Geſchloſſen am 18. Oktober 1884.)

Es wurden geboren:

im Jahre	Anzahl	im Jahre	Anzahl	im Jahre	Anzahl	im Jahre	Anzahl	im Jahre	Anzahl
1796	2	1801	1	1816	9	1830	4	1844	5
1798	2	1802	4	1817	8	1831	10	1845	4
1800	4	1803	5	1818	7	1832	5	1846	2
		1804	1	1819	7	1833	12	1847	1
		1806	1	1820	11	1834	2	1848	1
		1807	4	1821	11	1835	7	1849	1
		1808	4	1822	2	1836	8	1850	2
		1809	3	1823	7	1837	6	1851	—
		1810	4	1824	12	1838	5	1852	1
		1811	5	1825	6	1839	5	1853	1
		1812	6	1826	7	1840	2		
		1813	8	1827	7	1841	1		
		1814	14	1828	5	1842	1		
		1815	13	1829	9	1843	3		
	8		73		108		71		18

278 Mitglieder.

In den Monaten

Januar	28
Februar	25
März	29
April	30
Mai	19
Juni	20
Juli	19
Auguſt	14
September	20
Oktober	23
November	28
Dezember	23
Summa	278

Hiervon ab: bisher noch nicht eingetreten, incl. 3 z. Z. noch nicht ſtimmberechtigte Mitglieder 10

Verbleiben ſtimmberechtigte Mitglieder 268

Es wurden demnach in den Jahren:

von 1796—1800	geboren	8	Herren,
„ 1801—1810	„	27	„
„ 1811—1820	„	88	„
„ 1821—1830	„	70	„
„ 1831—1840	„	62	„
„ 1841—1850	„	21	„
„ 1851—1853	„	2	„
	Summa der Mitglieder	278	
Nicht eingetretene incl. 3 z. Z. nicht stimmberecht. Mitgl.		10	
Gegenwärtig am 18. Oktober 1884 vorhandene stimmberechtigte Mitglieder		268	

In der Dekade von 1811—1820 sind demgemäß die meisten und in den letzten 12 Jahren 23 Mitglieder geboren. Im Jahre 1805 und 1851 ist kein Mitglied und in den Jahren 1796—1800 sind 8 Mitglieder geboren.

Es sind gegenwärtig am 18. Oktober 1884 Mitglieder vorhanden:

Geboren in den Jahren:

1796

von Steinberg.
Graf von Burghauß.

1798

Fürst von Reuß-Köstritz.
Graf v. Reventlow-Altenhof.

1800

Fürst zu Bentheim-Tecklenburg.
Graf von Moltke.
Graf von Oppersdorf.
D. Holzer.

1801

Dr. Sulzer.

1802

von Flemming.
Hausmann.
Graf von Keyserling.
von Kotze.

1803

Graf von Alvensleben.
Dr. Camphausen (Berlin).
von Stammer.
Dr. Teßmann.
Dr. Forchhammer.

1804

Freiherr von Patow.

1806

Dr. Grimm.

1807

Dr Baumſtark.
Graf zu Dohna-Schlobitten.
von Gruner.
Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode.

1808

von Bernuth.
von Roeder.
von Wedell.
Roepell.

1809

Freiherr von Steinäcker.
Freiherr von Rigal.
Dr. Beſeler.

1810

Freiherr von Tettau.
von Hellermann.
Dr. von Goßler.
Graf von Seherr-Thoß.

1811

von Karſtedt.
Berndt.
Freiherr von Scheel-Pleſſen.
Fürſt zu Salm-Reifferſcheid-Dyck.
Fürſt von Hohenzollern.

1812

Graf von der Gröben-Ponarien.
Graf von Kraſſow.
von Zóltowski.
von Brzeski.
Fürſt zu Bentheim-Steinfurt.
Camphauſen (Berlin.)

1813

Dr. Friedberg.
von Schutzbar gen. Milchling.
Meyer (Berlin). (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
von Arnim-Kröchlendorff.
Riedeſel Freiherr zu Eiſenbach.
von Morawski.
von Seydlitz-Ludwigsdorf.
von Klützow.

1814

Graf zu Solms-Sonnewalde.
von Dechend.
von Bredow.
von Buch.
von Hatten.
Graf zu Dohna-Schlodien.
von Woyrſch.
Lambeck.
von Glaſenapp.
von Bardeleben.
von Kleiſt-Retzow.
von Oldenburg.
Graf von Schwerin.
Fürſt zu Salm-Salm.

1815

Graf von Landsberg-Belen.
von Schuhmann.
Gf. v. Königsmarck-O. Lesnitz.
von Guenther.
Graf zur Lippe.
Fürſt von Bismarck.
v. Meviſſen.
Graf Franz zu Stolberg-Wernigerode.
Gf. v. d. Gröben-Schwansfeld.
von Manteuffel-Redel.
Graf zu Dohna-Finckenſtein.
von Philippsborn.
von Farenheid.

1816

Freiherr von Schlichting.
Strauß. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Graf von Haugwitz.
Dr. Henrici.
Gf. v. d. Schulenburg-Angern.
Fürſt zu Hohenlohe, Herzog v. Ujeſt.
Gans Edler Herr zu Putlitz.
Graf v. Werthern-Beichlingen.
Schwerdtfeger.

1817

Bredt.
Dr. Haelſchner.
Meyer (Celle.)
Gf. v. d. Gröben-Neudörfchen.
Graf v. Pückler-Oberweiſtritz.
von Kröcher.
Graf von Neſſelrode.
von Bandemer.

1818

von Slaski.
Herzog von Ratibor.
Freiherr von Werthern.
von Rath.
von Stoſch.
Graf von Fürſtenberg-Herdringen.
von Waldow u. Reitzenſtein.

1819

Eggeling.
Lotichius.
Graf zu Yſenburg-Meerholz.
Scheffer-Boichorſt.
Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg.
Fürſt von Lichnowski.
Graf von Brühl.

1820

Graf von Bnin-Bninski.
von Marſchall.
Fürſt zu Fürſtenberg.
Graf von Finckenſtein-Schönberg.
Dr. Knoblauch.
Graf zu Eulenburg.
Graf von Schimmelmann.
von Simpſon.
Freiherr von Rothſchild.
Graf Alfred zu Stolberg-Stolberg.
Graf zu Münſter.

1821

Graf von Berlepſch.
von Reibnitz.
von Gutzmerow.
Freiherr von Buddenbrock.
Freiherr von Bodelſchwingh-Plettenberg.
Graf zu Solms-Baruth.

von Forckenbeck.
von Rexin.
von Behr-Schmoldow.
Pohl.
von Bethmann-Hollweg.

1822

Graf von Matuschka.
von Puttkamer.

1823

Heine.
Dr. Francke.
von Winter.
von Winterfeld.
Herzog von Croy.
Freiherr von Maltzahn.
von Neumann.

1824

von Rochow.
Freiherr von Zedlitz-Leipe.
Graf Mielzynski.
Dr. Friedlaender.
von Schöning.
von Alvensleben.
Freiherr von Romberg.
Dr. Schulze.
Freiherr von Hardenberg.
Fürst zu Ysenburg-Wächtersbach.
Dietze.
Friedensburg.

1825

Fürst von Hatzfeldt-Wildenburg.
Graf zu Lynar.
Freiherr von dem Busche-Streithorst.
Prinz Reuß.
Mölling.
von Zychlinsky.

1826

Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.
Böttticher.
Graf zu Solms-Rödelheim.
Graf Behr-Negendank.
von Kemnitz.
Graf Hompesch.
Theune.

1827

Thomale.
Graf von Wedel-Gödens.
Helfritz.
Dr. Friedenthal.
Graf zu Inn- u. Knyphausen.
Ostermeyer.
Graf v. Carmer-Borne.

1828

Dr. Schweineberg.
Dr. Miquel.
Gf. v. Skórzewski-Radomice.
Adams.
Dr. Weigel.

1829

Dr. Dernburg.
von Pfuel.
Graf von der Schulenburg-Nimptsch u. Beetzendorf.
Graf von Borcke.
Graf von der Asseburg.
Alexis Landgraf von Hessen.
Graf von Schlabrendorf.

Graf u. Herr von Schönburg-Glauchau.
Reichert.

1830

Freiherr von Wintzingeroda-Knorr.
Freiherr v. Landsberg-Velen.
Graf v. d. Busſche-Ippenburg.
Graf von Kleiſt.

1831

Dr. Stephan.
Graf v. Schlieben.
Doetſch.
Toosbuy.
Boie.
von Brand.
von Bülow.
Freiherr Geyr v. Schweppenburg.
Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Hohenſtein.
Oehlſchlaeger.

1832

Riemann.
von Hellborff.
Freiherr von Solemacher.
Graf von Pückler-Scheblau.
Graf von Arnim-Boitzenburg.

1833

Lindemann.
Fürſt zu Salm-Horſtmar.
Bleek.
Dr. Dove.
Fürſt von Rheina-Wolbeck.
Rautenſtrauch. (Inzwiſchen geſtorben. Siehe Nachtrag).
Fürſt zu Putbus.
Fürſt Anton Radziwill.
Graf Kwilecki.
Fürſt von Pleß.
Dr. Ubbelohde.
Graf von Bocholtz-Alme.

1834

Graf von Rothkirch-Trach.
Fürſt Ferdinand Radziwill.

1835

Graf York von Wartenburg.
Hache.
Breslau.
Pelzer.
von Borcke.
Graf von Zieten-Schwerin.
Becker.

1836

Wegner.
Fürſt Blücher von Wahlſtatt.
Fürſt zu Solms-Braunfels.
Graf v. Fürſtenberg-Stammheim.
Stumm.
Brüning.
Bödcher.
von Sperber.

1837

Graf Droſte zu Viſchering.
Struckmann.
Freiherr von Dürant.
von Gordon.
Freiherr von Bodenhauſen.
Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode.

A. Römiſch-Katholiſche Mitglieder:

Franz Adams, Beigeordneter in Koblenz.
Robert Graf v. Althann, auf Mittelwalde.
Dr. Eduard Baumſtark, ord. Profeſſor in Greifswald.
Robert Berndt, Bürgermeiſter in Glogau.
Gebhard Fürſt Blücher v. Wahlſtatt, auf Krieblowitz.
Ignatz Graf v. Bnin-Bninski-Lodzia, auf Samoſtrzel.
Friedrich Graf v. Brühl, auf Pförten.
Leonhardt v. Brzeski, auf Jabkowo.
Rudolf Herzog v. Croy, auf Dülmen.
Hermann Doetſch, Ober-Bürgermeiſter in Bonn.
Herm. Graf Droſte zu Viſchering v. Neſſelrode-Reichenſtein, auf Herten.
Dr. Max v. Forckenbeck, Ober-Bürgermeiſter in Berlin.
Karl Egon Fürſt zu Fürſtenberg, zu Donaueſchingen.
Franz Egon Graf v. Fürſtenberg-Herdringen, auf Herdringen.
Guisbert Graf v. Fürſtenberg-Stammheim, auf Stammheim.
Friedrich Freiherr Geyr von Schweppenburg, auf Müddersheim.
Franz v. Gordon, auf Laskowitz.
Kaſimir v. Hatten, auf Elditten.
Hermann Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, zu Trachenberg.
Alfred Fürſt v. Hatzfeldt-Wildenburg, zu Schönſtein.
Fürſt v. Hohenzollern, zu Sigmaringen.
D. Karl Holzer, Domprobſt in Trier.
Alfred Graf v. Hompeſch-Rurich, auf Rurich.
Stanislaus Graf v. Hutten-Czapski, auf Bukowitz. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Konſtantin v. Jerin-Geſeß, auf Geſeß.
Joſef v. Koscielski, auf Karczyn.
Mieczyslaw Graf Kwilecki, auf Oporowo.
Friedrich Graf v. Landsberg-Velen-Gemen, auf Gemen.
Ignatz Freiherr v. Landsberg-Velen-Steinfurt, auf Steinfurt.
Karl Fürſt v. Lichnowski, auf Kreuzenort.
Hugo Graf v. Matuſchka, Freiherr v. Greiffenclau, auf Schloß Vollrads.
Ferdinand Graf v. Merveldt, auf Lembeck.
Guſtav v. Meviſſen, beigeordn. Bürgermeiſter in Köln.
Joſef Graf Mielzynski, auf Iwno.
Joſef v. Morawski, auf Kotowiecko.

Maximilian Graf v. Neſſelrode, in Berlin.
Eduard Graf v. Oppersdorf, auf Ober-Glogau.
Ludwig Pelzer, Ober-Bürgermeiſter in Aachen.
Hugo Graf v. Radolin-Radolinski, zu Berlin.
Anton Fürſt Radziwill, zu Berlin.
Ferdinand Fürſt Radziwill, zu Schloß Antonin.
Herzog v. Ratibor, auf Schloß Rauden.
Valentin Rautenſtrauch, Beigeordneter in Trier. (Inzwiſchen verſtorben. Siehe Nachtrag.)
Arthur Fürſt v. Rheina-Wolbeck, auf Schloß Bentlage.
Arthur Fürſt zu Salm-Reifferſcheid-Dyck, auf Dyck.
Alfred Fürſt zu Salm-Salm, auf Anholt.
Ludwig Graf Schaffgotſch, auf Warmbrunn.
Theodor Scheffer-Boichorſt, Oberbürgermeiſter in Münſter.
Sigismund Graf Skórzewski-Radomice, auf Schwarzenau.
Ludwig von Slaski, auf Trzebcz.
Friedrich Freiherr von Solemacher-Antweiler, auf Wachendorf.
Franz Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Peterswaldau.
Anton Fürſt Sulkowski, auf Reiſen.
Anton von Taczanowski, auf Taczanow.
Karl Fürſt zu Yſenburg und Büdingen-Birſtein, zu Offenbach.
Marcel von Zóltowski, Kammerherr auf Czacz.
Wilhelm Graf von Bochholz-Alme, auf Nieſen, (altkatholiſch.)

B. Lutheriſche Mitglieder:

Ludwig Graf von der Gröben, auf Schwansfeld.
Eduard Meyer, Geh. Ober-Juſtizrath in Celle.
Max Graf zu Solms-Rödelheim, zu Aſſenheim.
Ernſt von Steinberg, auf Brüggen.
Botho Graf zu Stolberg-Roßla, zu Roßla.

C. Reformirte Mitglieder:

Karl Fürſt zu Carolath-Beuthen, auf Carolath.
Rodrigo Burggraf und Graf zu Dohna-Finckenſtein, zu Finckenſtein.
Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, zu Lauck.
Richard Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, zu Schlobitten.

Es sind auf Grund der vorstehenden Angaben geboren:

im Jahre	1796	2	Mitglieder,	im Jahre	1826	7	Mitglieder,
"	1798	2	"	"	1827	7	"
"	1800	4	"	"	1828	5	"
"	1801	1	"	"	1829	9	"
"	1802	4	"	"	1830	4	"
"	1803	5	"	"	1831	10	"
"	1804	1	"	"	1832	5	"
"	1806	1	"	"	1833	12	"
"	1807	4	"	"	1834	2	"
"	1808	4	"	"	1835	7	"
"	1809	3	"	"	1836	8	"
"	1810	4	"	"	1837	6	"
"	1811	5	"	"	1838	5	"
"	1812	6	"	"	1839	5	"
"	1813	8	"	"	1840	2	"
"	1814	14	"	"	1841	1	"
"	1815	13	"	"	1842	1	"
"	1816	9	"	"	1843	3	"
"	1817	8	"	"	1844	5	"
"	1818	7	"	"	1845	4	"
"	1819	7	"	"	1846	2	"
"	1820	11	"	"	1847	1	"
"	1821	11	"	"	1848	1	"
"	1822	2	"	"	1849	1	"
"	1823	7	"	"	1850	2	"
"	1824	12	"	"	1852	1	"
"	1825	6	"	"	1853	1	"

Auguſt Schwerdtfeger, in Hamburg.
Alfred Graf zu Stolberg-Stolberg, zu Stolberg.
Guſtav Struckmann, Bürgermeiſter in Hildesheim.
Wilhelm Toosbuy, Ober-Bürgermeiſter in Flensburg.
Karl Graf von Wedel, Edler Herr zu Gödens und Evenburg, auf Evenburg.
Dr. Hermann Weigel, Juſtizrath in Kaſſel.

E. Evangeliſch-reformirte Mitglieder:

Paul von Brand, Kammerherr auf Lauchſtedt.
Ernſt Landgraf von Heſſen, zu Philippsthal.
Alexis Landgraf von Heſſen, zu Schloß Auguſtenau.
Dr. Johann Miquel, Ober-Bürgermeiſter zu Frankfurt a. M.
Georg Fürſt zu Solms-Braunfels, zu Braunfels.

F. Evangeliſche Mitglieder.

Ferdinand Graf v. Alvensleben, Wirkl. Geh. Rath auf Erxleben.
Gebhard v. Alvensleben, Oberforſtmeiſter in Potsdam.
Adolf Graf v. Arnim-Boitzenburg, auf Boitzenburg.
Oskar Graf von Arnim-Kröchlendorff, Kammerherr auf Kröchlendorff.
Ludwig Graf v. d. Aſſeburg-Falkenſtein, auf Meisdorf.
Julius Bachmann, Oberbürgermeiſter in Bromberg.
Werner v. Bandemer, auf Gambin.
Dr. Moritz v. Bardeleben, Wirkl. Geh. Rath in Koblenz.
Wilhelm Becker, Oberbürgermeiſter in Düſſeldorf.
Georg v. Beerfelde, auf Sommerfeld.
Friedrich v. Behr, Kammerherr auf Schmoldow.
Ulrich Graf Behr-Negendank, Ober-Präſident zu Stettin.
Ludwig Fürſt zu Bentheim-Steinfurt.
Franz Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg.
Karl Graf v. Berlepſch, Erbkämmerer auf Berlepſch.
Auguſt v. Bernuth, Staatsminiſter in Berlin.
Dr. Georg Beſeler, Geh. Juſtizrath, ord. Profeſſor in Berlin.
Theodor v. Bethmann-Hollweg, auf Runowo.
Otto Fürſt v. Bismarck.
Theodor Bleek, Oberbürgermeiſter in Minden.
Karl Freiherr v. Bodelſchwingh-Plettenberg, auf Bodelſchwingh.
Guſtav Böbcher, Oberbürgermeiſter in Halberſtadt.
Reinhold Boie, Oberbürgermeiſter in Potsdam.

Geburtstag	jahr	Im Februar.
17	1833	Bleek
17	1821	Graf von Berlepſch
17	1812	Graf v. d. Gröben-Ponarien
19	1828	Dr. Miquel
19	1846	Abickes.
23	1830	Graf v. d. Busſche-Ippenburg
24	1816	Graf von Haugwitz
25	1809	Freiherr von Rigal
27	1833	Dr. Dove
28	1813	von Schutzbar
29	1833	Fürſt von Rheina-Wolbeck.
		Im März.
1	1835	Gf. York v. Wartenburg
1	1831	Toosbuy
2	1823	von Winterfeld
2	1815	Gf. v. Königsmarck-O. Lesnitz
3	1829	Dr. Dernburg
4	1840	Gf. Udo zu Stolberg-Wernigerode
4	1820	Fürſt zu Fürſtenberg
8	1815	Guenther
10	1819	Lotichius
11	1808	von Bernuth
13	1823	Herzog von Croy
14	1836	Wegner
16	1817	Bredt
16	1803	von Stammer
18	1840	Graf v. Merveldt.
18	1836	Fürſt Blücher von Wahlſtatt
18	1836	Fürſt zu Solms-Braunfels

Geburtstag	jahr	Im März
18	1811	Freiherr von Scheel-Pleſſen
19	1818	Freiherr v. Werthern
19	1815	Graf zur Lippe
21	1831	Boie
22	1821	von Reibnitz
24	1829	von Pfuel
27	1803	Dr. Teßmann
28	1807	Dr. Baumſtark
29	1836	Graf v. Fürſtenberg Stammheim
29	1821	von Gutzmerow
29	1817	Dr. Haelſchner
30	1836	Stumm.
		Im April.
1	1841	Graf von Radolin-Radolinski
1	1829	Gf. v. d. Schulenburg-Beetzendorf
1	1815	Fürſt von Bismarck
2	1820	Graf v. Finckenſtein-Schönberg
2	1814	von Dechend
2	1807	von Gruner
3	1836	Brüning
4	1848	Fürſt von Hatzfeldt-Trachenberg
6	1807	Graf zu Dohna-Schlobitten
9	1825	Fürſt von Hatzfeldt-Wildenburg
8	1832	Rautenſtrauch (Inzwiſchen geſtorben. Siehe Nachtrag).
9	1818	von Rath
10	1813	Meyer (Berlin). (Inzwiſchen geſtorben. Siehe Nachtrag).
11	1820	Dr. Knoblauch

Geburtstag	Geburtsjahr	Im April.
13	1810	von Hellermann
14	1826	Graf zu Solms-Rödelheim
15	1838	Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich
15	1812	Graf von Krassow
16	1833	Fürst zu Putbus
17	1824	Graf Mielzynski
18	1844	von Wiedebach
18	1816	Dr. Henrici
20	1818	von Stosch
24	1852	Prinz zu Schönaich-Carolath
24	1835	Hache
24	1825	Graf zu Lynar
24	1820	Graf zu Eulenburg
26	1821	Frhr. v. Buddenbrock
27	1816	Gf. v. d. Schulenburg-Angern
30	1821	Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg.
		Im Mai.
2	1829	Graf von Borcke
9	1826	Gf. Behr-Negendank
13	1807	Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode
14	1820	Graf v. Schimmelmann
16	1831	Oehlschläger
17	1839	Gf. v. Königsmarck-Plaue
19	1822	von Puttkamer
20	1815	von Meviſſen
24	1837	Graf Droſte zu Viſchering
25	1805	von Bredow

Geburtstag	Geburtsjahr	Im Mai.
26	1835	Breslau
26	1810	Dr. von Goßler
27	1816	Fürst zu Hohenlohe-Oehringen Herzog von Ujeſt
27	1812	von Zóltowski
29	1821	Graf zu Solms-Baruth
29	1844	Bachmann
30	1812	von Brzeski
31	1839	Graf von Pfeil-Hausdorf
31	1811	Fürst zu Salm-Reifferſcheid-Dyck.
		Im Juni.
1	1817	Meyer (Celle)
3	1838	von Beerfelde
3	1815	Gf. Franz zu Stolberg-Wernigerode
5	1814	von Buch
6	1829	Graf v. d. Aſſeburg
11	1844	Gf. zu Dohna-Lauck
11	1835	Pelzer
13	1837	Freiherr v. Dürant
14	1820	von Simpſon-Georgenburg
16	1823	Frhr. v. Maltzahn
16	1817	Graf v. d. Gröben-Neudörfchen
16	1813	v. Arnim-Kröchlendorf
21	1815	Graf v. d. Gröben-Schwansfeld
22	1835	von Borcke
24	1808	von Roeder
26	1835	Graf von Zieten-Schwerin

Geburtstag	jahr	Im Juni.
26	1825	Frhr. v. d. Busſche-Streithorſt
27	1839	Freiherr v. Mirbach
27	1802	von Kotze
30	1839	von Ploetz.

Im Juli.

3	1810	Graf v. Seherr-Thoß
4	1838	Graf von Hutten-Chapski. (Inzw. geſtorben. Siehe Nachtrag).
7	1831	von Brand
8	1853	Graf v. Althann
9	1832	von Hellborff
9	1817	Graf von Pückler-Oberweiſtritz
12	1850	Graf zu Stolberg-Roßla
12	1835	Becker
14	1825	Prinz Reuß
14	1813	von Morawski
16	1824	Dr. Friedlaender
17	1816	Gans Edler Herr zu Putlitz
23	1814	von Hatten
23	1802	Graf v. Keyſerling
26	1843	Staude
29	1838	Fürſt zu Yſenburg-Birſtein
30	1813	Riedeſel Freiherr zu Eiſenbach
31	1833	Fürſt Ant. Radziwill
31	1801	Dr. Sulzer.

Im Auguſt.

1	1812	Fürſt zu Bentheim-Steinfurt
5	1820	Freiherr von Rothſchild
7	1827	Graf von Wedel-Gödens
7	1824	von Schöning
8	1837	von Gordon
11	1836	Bödcher
15	1849	Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe
15	1833	Graf Kwilecki
15	1818	Graf v. Fürſtenberg-Herdringen
22	1845	Fürſt zu Wied
22	1824	von Alvensleben
22	1823	v. Neumann-Gerbſtädt
27	1825	von Mölling
29	1837	Freiherr von Bodenhauſen.

Im September.

4	1842	Graf Schaffgotſch
6	1824	Freiherr v. Romberg
6	1815	von Manteuffel-Redel
7	1811	Fſt. zu Hohenzollern
7	1800	D. Holzer
8	1826	von Kemnitz
9	1832	Freiherr von Solemacher
10	1838	Fürſt von Pleß
10	1804	Freiherr von Patow
13	1829	Landgraf Alexis v. Heſſen
13	1827	Dr. Friedenthal
16	1826	Graf von Hompeſch
18	1838	von Jerin
19	1827	Helfritz
22	1806	Dr. Grimm

Geburtstag	jahr	Im September.
23	1824	Dr. Schulze
24	1843	Graf von Dyhrn
27	1828	Graf Skórzewski-Radomice
28	1834	Graf von Rothkirch-Trach
29	1814	Graf zu Dohna-Schlobien.
		Im Oktober.
4	1815	von Philipsborn
9	1831	von Bülow
11	1800	Fürst zu Bentheim-Tecklenburg
14	1813	von Seydlitz-Ludwigsdorf
16	1819	Graf zu Ysenburg-Meerholz
17	1825	von Zychlinski
19	1834	Fürst Ferd. Radziwill
20	1800	Graf von Oppersdorf
21	1821	Dr. von Forckenbeck
21	1812	Camphausen(Berlin)
22	1818	v. Waldow-Reitzenstein
23	1803	Dr. Forchhammer
24	1824	Frhr. v. Hardenberg
24	1824	Fürst zu Ysenburg-Wächtersbach
25	1831	Freiherr Geyr von Schweppenburg
25	1821	von Rexin
26	1800	Dr. Graf v. Moltke
26	1796	Graf v. Burghauß
27	1824	Friedensburg
28	1814	von Woyrsch
28	1813	von Klützow

Geburtstag	jahr	Im Oktober.
30	1837	Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode
31	1815	von Farenheid.
		Im November.
1	1798	Fürst Reuß-Köstritz
2	1836	von Sperber
2	1809	Dr. Beseler
3	1828	v. Behr-Schmoldow
3	1815	Graf zu Dohna-Finckenstein
3	1802	von Flemming
4	1808	Dr. Röpell
5	1832	Graf von Pückler-Schedlau
7	1847	von Taczanowski
7	1829	Graf v. Schlabrendorf
9	1845	von Koszielski
10	1821	Pohl
12	1814	Lambeck
13	1814	von Glasenapp
15	1826	Theune
17	1814	von Bardeleben
18	1833	Dr. Ubbelohde
19	1829	Graf u. Herr v. Schönburg-Glauchau
20	1831	Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
20	1816	Graf v. Werthern-Beichlingen
21	1833	Graf von Bocholtz-Alme
21	1830	Graf von Kleist
23	1828	Adams
23	1820	Gf. Alfred zu Stolberg-Stolberg

Geburtstag	Geburtsjahr	Im November.
25	1814	von Kleist-Retzow
25	1808	von Wedell
27	1798	Graf v. Reventlow-Altenhof
29	1844	Frhr. v. Manteuffel-Croſſen.
		Im Dezember.
4	1816	Schwerdtfeger
12	1832	Graf von Arnim-Boitzenburg
13	1824	Dietze
13	1819	Scheffer-Beichorſt
14	1827	Graf zu Inn- und Knyphauſen
15	1816	Strauß. (Inzwiſchen geſtorben. Siehe Nachtrag).
15	1814	Oldenburg
18	1819	Gf. v. d. Schulenburg-Wolfsburg
18	1817	von Kroecher
19	1819	Fürſt v. Lichnowski
20	1845	Landgraf Ernſt von Heſſen
20	1828	Dr. Weigel
20	1817	Graf von Neſſelrode
22	1814	Graf von Schwerin
22	1802	Hausmann
23	1820	Graf zu Münſter
23	1817	von Bandemer
26	1819	Graf von Brühl
26	1814	Fürſt zu Salm-Salm
27	1827	Oſtermeyer
29	1829	Reichert
29	1821	von Bethmann-Hollweg
30	1827	Graf von Carmer-Borne.

Es wurden nach Vorſtehendem von den gegenwärtigen Herren geboren:

im Monat	Januar	28	Mitglieder,
„	Februar	25	„
„	März	29	„
„	April	30	„
„	Mai	19	„
„	Juni	20	„
„	Juli	19	„
„	Auguſt	14	„
„	September	20	„
„	Oktober	23	„
„	November	28	„
„	Dezember	23	„

Demnach wurden in den Monaten Mai bis September
die wenigſten
und in den Monaten Januar bis April und September bis Dezember
die meiſten
Mitglieder des Herrenhauſes geboren.

Von den Mitgliedern des Herrenhauſes ſind an demſelben Datum des Monats geboren, und zwar:

am	10.	Januar	3	Mitglieder,	am	9.	Juli	2	Mitglieder,
„	18.	„	2	„	„	12.	„	2	„
„	23.	„	2	„	„	14.	„	2	„
„	25.	„	2	„	„	23.	„	2	„
„	26.	„	2	„	„	31.	„	2	„
„	27.	„	4	„	„	7.	Auguſt	2	„
„	6.	Februar	4	„	„	15.	„	3	„
„	10.	„	2	„	„	22.	„	3	„
„	17.	„	3	„	„	6.	Septbr.	2	„
„	19.	„	2	„	„	7.	„	2	„
„	1.	März	2	„	„	10.	„	3	„
„	2.	„	2	„	„	13.	„	2	„
„	4.	„	2	„	„	21.	Oktober	2	„
„	16.	„	2	„	„	24.	„	2	„
„	18.	„	4	„	„	25.	„	2	„
„	19.	„	2	„	„	26.	„	2	„
„	29.	„	3	„	„	28.	„	2	„
„	1.	April	3	„	„	2.	Novbr.	2	„
„	2.	„	3	„	„	3.	„	3	„
„	9.	„	2	„	„	7.	„	2	„
„	15.	„	2	„	„	20.	„	2	„
„	18.	„	2	„	„	21.	„	2	„
„	24.	„	4	„	„	23.	„	2	„
„	26.	Mai	2	„	„	25.	„	2	„
„	27.	„	2	„	„	13.	Dezember	2	„
„	29.	„	2	„	„	15.	„	2	„
„	31.	„	2	„	„	18.	„	2	„
„	3.	Juni	2	„	„	20.	„	3	„
„	11.	„	2	„	„	22.	„	2	„
„	16.	„	3	„	„	23.	„	2	„
„	26.	„	2	„	„	26.	„	2	„
„	27.	„	2	„	„	29.	„	2	„

Es wurden an einem und demſelben Tage, Monat und Jahre geboren:

am 27. Januar 1815:

Herr von Schuhmann,
„ Graf von Landsberg-Velen und Gemen,

am 18. März 1836:
Herr Fürſt Blücher von Wahlſtatt,
„ Fürſt zu Solms-Braunfels,

am 24. Oktober 1824:
Herr Freiherr von Hardenberg,
„ Fürſt zu Yſenburg-Büdingen-Wächtersbach.

Im Jahre 1815,
dem Geburtsjahre des Herrn Fürſten Otto von Bismarck, ſind noch 12 Mitglieder und

im Jahre 1818,
dem Geburtsjahre des Herrn Präſidenten, Victor Herzog v. Ratibor, ſind noch 6 Mitglieder geboren.

Die beiliegende Nachweiſung (Anlage XIII) giebt das Lebensalter, ſowie die Zeit an, wie lange die gegenwärtigen Mitglieder ihren Sitz im Herrenhauſe im Jahre 1884 bis zum 18. Oktober inne gehabt. Danach hatten eingenommen:

Von 2 Mitgliedern im 88. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 2 Mitgliedern im 86. Lebensjahre ihren Sitz
29 Jahre 1 Mitglied und 17 Jahre 1 Mitglied.

Von 4 Mitgliedern im 84. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitglied, 5 Jahre 1 Mitglied und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 1 Mitgliede im 83. Lebensjahre ſeinen Sitz 12 Jahre.

Von 4 Mitgliedern im 82. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 1 Mitglied,
1 „ 1 „

Von 5 Mitgliedern im 81. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 28 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 2 Mitgldr. u.
7 „ 1 „

Von 1 Mitgliede im 80. Lebensjahre ſeinen Sitz 12 Jahre.

Von 1 Mitgliede im 78. Lebensjahre ſeinen Sitz 23 Jahre.

Von 4 Mitgliedern im 77. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 25 Jahre 1 Mitglied, 22 Jahre 1 Mitgld. u.
18 „ 1 „

am 18. März 1836:
Herr Fürst Blücher von Wahlstatt,
„ Fürst zu Solms-Braunfels,

am 24. Oktober 1824:
Herr Freiherr von Hardenberg,
„ Fürst zu Ysenburg-Wächtersbach.

Im Jahre 1815,
dem Geburtsjahre des Herrn Fürsten Otto von Bismarck, sind noch 12 Mitglieder und

im Jahre 1818,
dem Geburtsjahre des Herrn Präsidenten, Victor Herzog v. Ratibor, sind noch 6 Mitglieder geboren.

Die beiliegende Nachweisung (Anlage XIII) giebt das Lebensalter, sowie die Zeit an, wie lange die gegenwärtigen Mitglieder ihren Sitz im Herrenhause im Jahre 1884 bis zum 18. Oktober inne gehabt. Danach hatten eingenommen:

Von 2 Mitgliedern im 88. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 2 Mitgliedern im 86. Lebensjahre ihren Sitz
29 Jahre 1 Mitglied und 17 Jahre 1 Mitglied.

Von 4 Mitgliedern im 84. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitglied, 5 Jahre 1 Mitglied und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 1 Mitgliede im 83. Lebensjahre seinen Sitz 12 Jahre.

Von 4 Mitgliedern im 82. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 1 Mitglied,
1 „ 1 „

Von 5 Mitgliedern im 81. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 28 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 2 Mitgldr. u.
7 „ 1 „

Von 1 Mitgliede im 80. Lebensjahre seinen Sitz 12 Jahre.

Von 1 Mitgliede im 78. Lebensjahre seinen Sitz 23 Jahre.

Von 4 Mitgliedern im 77. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 25 Jahre 1 Mitglied, 22 Jahre 1 Mitgld. u.
18 „ 1 „

Von 4 Mitgliedern im 76. Lebensjahre ihren Sitz
23 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitgld. u.
7 „ 1 „

Von 3 Mitgliedern im 75. Lebensjahre ihren Sitz
23 Jahre 1 Mitglied, 16 Jahre 1 Mitglied u. 9 Jahre 1 Mitglied.

Von 4 Mitgliedern im 74. Lebensjahre ihren Sitz
22 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 2 Mitgldr. u. 15 Jahre 1 Mitglied.

Von 5 Mitgliedern im 73. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 2 Mitgldr., 25 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 1 Mitglied u.
5 „ 1 „

Von 6 Mitgliedern im 72. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 1 Mitglied, 22 Jahre 1 Mitglied,
17 „ 1 „ 8 „ 1 „ u. 4 „ 1 „

Von 8 Mitgliedern im 71. Lebensjahre ihren Sitz
24 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 1 Mitglied, 16 Jahre 1 Mitglied,
12 „ 2 „ 5 „ 1 „ 4 „ 1 „ u.
1 „ 1 „

Von 14 Mitgliedern im 70. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 3 Mitgldr., 29 Jahre 1 Mitglied, 28 Jahre 1 Mitglied,
26 „ 1 „ 13 „ 2 „ 12 „ 3 „ u.
6 „ 3 „

Von 13 Mitgliedern im 69. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 29 Jahre 1 Mitglied, 23 Jahre 3 Mitgldr.,
22 „ 1 „ 21 „ 1 „ 18 „ 1 „
16 „ 1 „ u. 12 „ 4 „

Von 9 Mitgliedern im 68. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 2 Mitgldr., 29 Jahre 1 Mitglied, 17 Jahre 1 Mitglied,
12 „ 2 „ 5 „ 1 „ 2 „ 1 „ u.
1 „ 1 „

Von 8 Mitgliedern im 67. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 21 Jahre 1 Mitglied, 17 Jahre 1 Mitglied,
16 „ 1 „ 15 „ 1 „ 7 „ 1 „
5 „ 1 „ u. 1 „ 1 „

Von 7 Mitgliedern im 66. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 29 Jahre 1 Mitglied, 18 Jahre 1 Mitglied,
15 „ 1 „ 12 „ 2 „ u. 10 „ 1 „

Von 7 Mitgliedern im 65. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 28 Jahre 1 Mitglied, 17 Jahre 1 Mitglied,
5 „ 3 „ u. ½ „ 1 „

Von 11 Mitgliedern im 64. Lebensjahre ihren Sitz
29 Jahre 3 Mitgldr., 17 Jahre 2 Mitglied. 16 Jahre 1 Mitglied,
12 „ 1 „ 10 „ 1 „ 7 „ 2 „ u.
5 „ 1 „

Von 11 Mitgliedern im 63. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 28 Jahre 1 Mitglied, 26 Jahre 1 Mitglied,
18 „ 1 „ 16 „ 1 „ 12 „ 1 „
9 „ 1 „ 8 „ 1 „ 7 „ 1 „ u.
5 „ 2 „

Von 2 Mitgliedern im 62. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied u. 5 Jahre 1 Mitglied.

Von 7 Mitgliedern im 61. Lebensjahre ihren Sitz
22 Jahre 1 Mitglied, 15 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 2 Mitgldr.,
9 „ 2 „ u. 4 „ 1 „

Von 12 Mitgliedern im 60. Lebensjahre ihren Sitz
30 Jahre 1 Mitglied, 29 Jahre 1 Mitglied, 26 Jahre 1 Mitglied,
17 „ 1 „ 15 „ 2 „ 14 „ 1 „
12 „ 1 „ 7 „ 2 „ 5 „ 1 „ u.
4 „ 1 „

Von 6 Mitgliedern im 59. Lebensjahre ihren Sitz
28 Jahre 1 Mitglied, 22 Jahre 1 Mitglied, 7 Jahre 1 Mitglied,
5 „ 1 „ 4 „ 1 „ u. 1 „ 1 „

Von 7 Mitgliedern im 58. Lebensjahre ihren Sitz
20 Jahre 1 Mitglied, 17 Jahre 1 Mitglied, 15 Jahre 1 Mitglied,
14 „ 1 „ 13 „ 1 „ 11 „ 1 „ u.
2 „ 1 „

Von 7 Mitgliedern im 57. Lebensjahre ihren Sitz
25 Jahre 1 Mitglied, 5 Jahre 2 Mitglied. 4 Jahre 1 Mitglied,
1 „ 1 „ und noch nicht eingenommen 2 Mitglieder,

Von 5 Mitgliedern im 56. Lebensjahre ihren Sitz
15 Jahre 1 Mitglied, 8 Jahre 1 Mitglied, 6 Jahre 1 Mitglied,
1 „ 1 „ u. ½ „ 1 „

Von 9 Mitgliedern im 55. Lebensjahre ihren Sitz
14 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitglied, 11 Jahre 1 Mitglied,
7 „ 2 „ 5 „ 1 „ 2 „ 2 „ u.
1 „ 1 „

Von 4 Mitgliedern im 54. Lebensjahre ihren Sitz
18 Jahre 1 Mitglied, 13 Jahre 1 Mitglied, 5 Jahre 1 Mitglied u.
1 „ 1 „

Von 10 Mitgliedern im 53. Lebensjahre ihren Sitz
14 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitglied, 11 Jahre 1 Mitglied,
8 „ 1 „ 7 „ 1 „ 5 „ 1 „
4 „ 1 „ 2 „ 1 „ ½ „ 1 „
und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 5 Mitgliedern im 52. Lebensjahre ihren Sitz
16 Jahre 1 Mitglied, 14 Jahre 1 Mitglied, 13 Jahre 1 Mitglied,
9 „ 1 „ 8 „ 1 „

Von 12 Mitgliedern im 51. Lebensjahre ihren Sitz
21 Jahre 2 Mitgldr., 18 Jahre 1 Mitglied, 17 Jahre 1 Mitglied,
13 „ 3 „ 11 „ 1 „ 8 „ 1 „
6 „ 2 „ u. 4 „ 1 „

Von 2 Mitgliedern im 50. Lebensjahre ihren Sitz
13 Jahre 1 Mitglied und 5 Jahre 1 Mitglied.

Von 7 Mitgliedern im 49. Lebensjahre ihren Sitz
18 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 1 Mitglied, 9 Jahre 1 Mitglied,
6 „ 2 „ 5 „ 1 „ u. ½ „ 1 „

Von 8 Mitgliedern im 48. Lebensjahre ihren Sitz
17 Jahre 1 Mitglied, 8 Jahre 2 Mitgldr., 4 Jahre 2 Mitgldr.,
2 „ 2 „ u. 1 „ 1 „

Von 6 Mitgliedern im 47. Lebensjahre ihren Sitz
17 Jahre 1 Mitglied, 14 Jahre 1 Mitglied, 8 Jahre 1 Mitglied,
5 „ 2 „ u. 4 „ 1 „

Von 5 Mitgliedern im 46. Lebensjahre ihren Sitz
15 Jahre 1 Mitglied, 12 Jahre 2 Mitgldr., 7 Jahre 1 Mitglied u.
3 „ 1 „

Von 5 Mitgliedern im 45. Lebensjahre ihren Sitz
10 Jahre 1 Mitglied, 7 Jahre 1 Mitglied, 6 Jahre 1 Mitglied,
1 „ 1 „ u. ½ „ 1 „

Von 2 Mitgliedern im 44. Lebensjahre ihren Sitz
11 Jahre 1 Mitglied und 1 Jahr 1 Mitglied.

Von 1 Mitgliede im 43. Lebensjahre seinen Sitz 4 Jahre.

Von 1 Mitgliede im 42. Lebensjahre seinen Sitz 8 Jahre.

Von 3 Mitgliedern im 41. Lebensjahre ihren Sitz
11 Jahre 1 Mitglied, 1 Jahr 1 Mitglied und ½ Jahr 1 Mitglied.

Von 5 Mitgliedern im 40. Lebensjahre ihren Sitz
9 Jahre 1 Mitglied, 2 Jahre 1 Mitglied und 1 Jahr 3 Mitglieder.

Von 4 Mitgliedern im 39. Lebensjahre ihren Sitz
9 Jahre 1 Mitglied, 8 Jahre 1 Mitglied, 6 Jahre 1 Mitglied und
2 „ 1 „

Von 2 Mitgliedern im 38. Lebensjahre ihren Sitz
½ Jahr 1 Mitglied und noch nicht eingenommen 1 Mitglied.

Von 1 Mitgliede im 37. Lebensjahre seinen Sitz 6 Jahre.

Von 1 Mitgliede im 36. Lebensjahre seinen Sitz 6 Jahre.

Von 1 Mitgliede im 35. Lebensjahre seinen Sitz 5 Jahre.

Von 2 Mitgliedern im 34. Lebensjahre ihren Sitz
4 Jahre 2 Mitglieder.

Von 1 Mitgliede im 32. Lebensjahre seinen Sitz 1 Jahr.

Von 1 Mitgliede im 31. Lebensjahre seinen Sitz noch nicht eingenommen.

Aus der eben angeführten Nachweisung (Anlage XIII), wird ferner ersichtlich, in welchem Lebensalter sich die noch aus dem Jahre 1854 bezw. 1855 vorhandenen Mitglieder befinden.

Von den noch nicht in das Herrenhaus eingetretenen 7 Mitgliedern steht 1 Mitglied im 88. Lebensjahre, 1 Mitglied im 84. Lebensjahre, 2 Mitglieder im 57. Lebensjahre, 1 Mitglied im 53. Lebensjahre, 1 Mitglied im 38. Lebensjahre und 1 Mitglied im 31. Lebensjahre.

Aus der beifolgenden Uebersicht (Anlage XIV), wird das Lebensalter der gegenwärtigen, nach den Kategorieen geordneten Mitglieder ersichtlich gemacht.

Es sind demnach die aus der Kategorie der erblichen Herren und der aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen Berufenen nach dem Lebensalter die ältesten Mitglieder; die jüngsten Mitglieder sind ebenfalls aus der Kategorie der erblichen Herren.

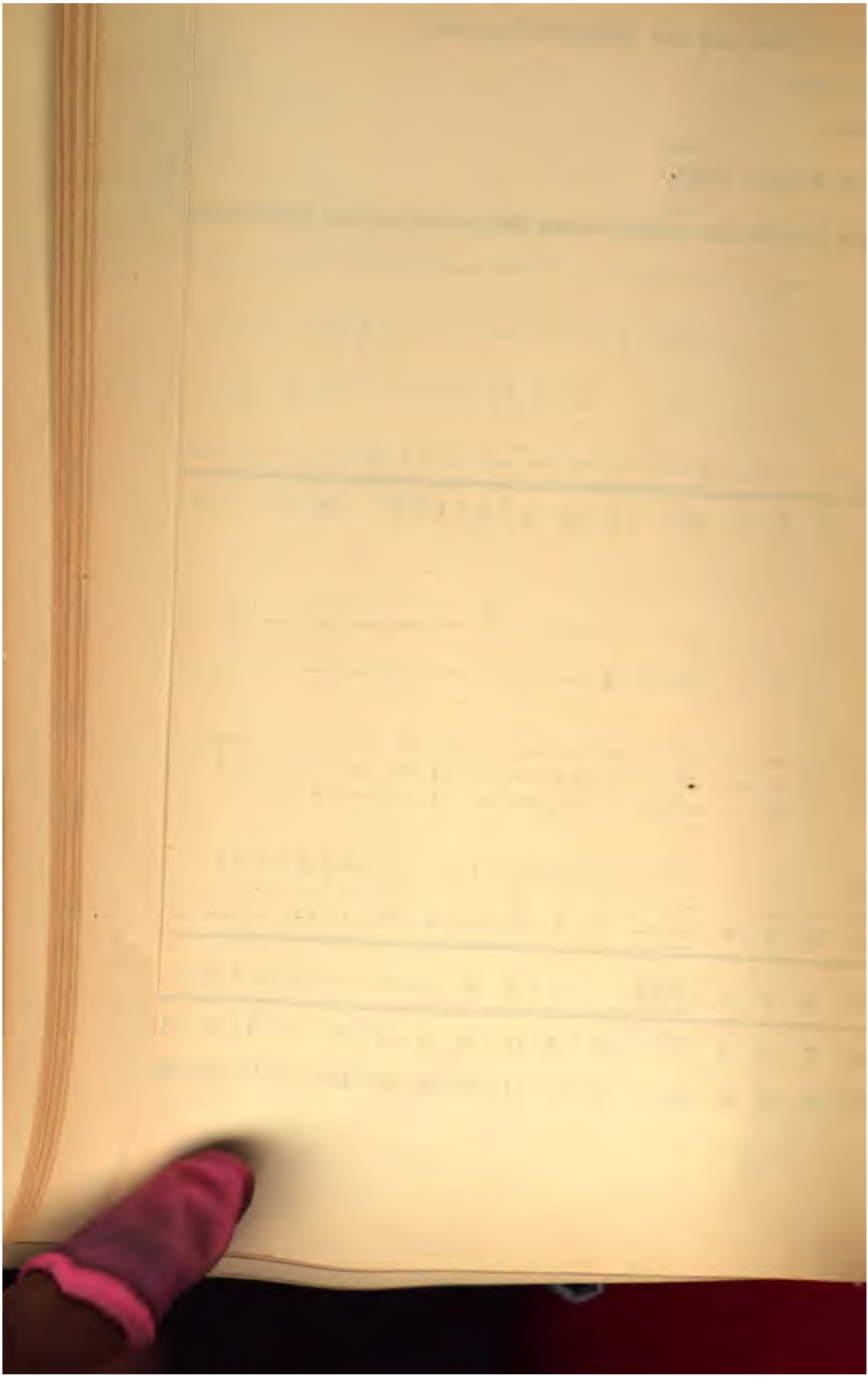
Im Durchschnitt sind die Lebensalter aller Kategorieen im Verhältniß zur Anzahl der Mitglieder ziemlich gleichmäßig vertheilt.

Die erblichen Herren beginnen mit dem 88. Lebensjahre und schließen mit dem 31. Lebensjahre.

Die aus besonderem Allerhöchstem Vertrauen berufenen Herren beginnen mit dem 86. Lebensjahre und schließen mit dem 48. Lebensjahre.

Die von den Domstiftern präsentirten Herren beginnen mit dem 82. Lebensjahre und schließen mit dem 71. Lebensjahre.

Die von den Grafenverbänden präsentirten Herren beginnen mit dem 67. Lebensjahre und schließen mit dem 44. Lebensjahre.



ebensal

Tabelle ang

ıer 1884.

ex im

1825	1826	
—	—	
—	1	
2	1	
—	1	
2	3	
—	—	—
1	1	—
—	—	—
1	—	1
1	—	—
5	2	—
1	—	—
2	1	3
11	4	4
12	6	7
60	59	58

Ver

der gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauses, nach i

(Geschlossen

Provinz.	Anzahl der Mitglieder.	Die nach den Provinzen gem										
		1796	1798	1800	1801	1802	1803	1804	1806	1807	1808	180
Preußen . . .	32	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	–
Brandenburg . .	53	—	—	1	1	1	1	1	—	1	2	1
Pommern . . .	27	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1
Posen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Schlesien . . .	40	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	–
Sachsen . . .	26	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	–
Schlesw.-Holst. .	11	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	–
Hannover . . .	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Westfalen . . .	16	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	–
Hessen-Nassau .	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	–
Rheinprovinz .	29	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Hohenzollern .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Summa .	278	2	2	4	1	4	5	1	1	4	4	3
Lebensalter, Jahre .		88	86	84	83	82	81	80	78	77	76	75

	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836
Preußen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Brandenburg . . .	1	—	—	3	1	4	1	1	—	—	—
Pommern	2	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—
Posen	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Schlesien	1	2	—	2	—	—	1	1	1	1	1
Sachsen	1	—	1	2	1	—	2	—	—	1	1
Schleswig-Holstein .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Hannover	—	3	—	—	1	—	—	1	—	—	1
Westfalen	—	—	—	—	1	1	—	5	—	—	—
Hessen-Nassau . . .	1	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—
Rheinprovinz . . .	1	—	1	—	—	2	1	1	—	3	4
Hohenzollern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa . . .	7	7	5	9	4	10	5	12	2	7	8
Lebensalter, Jahre .	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48

chnitt

Geburtsjahre und nach den zugehörigen Provinzen geordnet.

8. Oktober 1884.)

t Mitglieder des Herrenhauses sind geboren im Jahre:

) 1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825
—	1	—	4	3	1	1	1	—	2	4	—	2	1	—
1	1	4	4	3	1	1	1	2	1	3	—	1	2	2
—	1	—	3	1	—	1	—	—	—	2	1	2	1	—
—	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
1	—	1	1	1	3	1	1	1	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	—	2	—	1	1	3	—	—	1	2	1
1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
—	1	—	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—
1	—	—	1	1	—	3	2	—	—	—	—	—	1	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
5	6	8	14	13	9	8	7	7	11	11	2	7	12	6
73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59

7 1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	1852	1853
1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—
1	1	1	—	1	2	1	1	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	5	2	1	1	3	5	4	2	1	1	1	2	1	1
46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	32	31

Die gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauses,

nach den Kategorieen ihrer Berufung geordnet.

(Abgeschlossen am 18. Oktober 1884).

1. Die Prinzen des Königl. Hauses,

sobald dieselben nach erlangter Großjährigkeit von des Kaisers und Königs Majestät in das Herrenhaus berufen werden.

2. Die Mitglieder mit erblicher Berechtigung.

a. Das Haupt des Fürstlichen Hauses Hohenzollern.

Se. Königl. Hoheit Karl Anton Fürst von Hohenzollern in Sigmaringen, General der Infanterie, stellvertr. Präses der Landesvertheidigungs-Kommission ꝛc.

b. Die Häupter der vormaligen Deutschen Reichsständischen Häuser in den Königl. Preuß. Landen.

1. Ludwig Fürst zu Bentheim und Steinfurt, zu Burg Steinfurt und Bentheim, General-Major à la suite der Armee.
2. Franz Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, zu Rheda in Westfalen, General-Major à la suite der Armee.
3. Rudolph Herzog von Croy, zu Dülmen.
4. Karl Egon Fürst zu Fürstenberg, zu Donaueschingen (Großherzogthum Baden), General der Kavallerie à la suite der Armee.
5. Otto Fürst u. Rheingraf zu Salm-Horstmar, zu Schloß Varlar bei Coesfeld, Rittmeister à la suite der Armee.
6. Alfred Fürst, Wild- u. Rheingraf zu Salm-Salm, zu Anholt.
7. Ludwig Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Rittmeister à la suite der Armee, zu Wittgenstein, Regierungsbez. Arnsberg.
8. Ernst Fürst zu Solms-Braunfels, zu Braunfels.
9. Ludwig Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich, zu Lich (Großherzogthum Hessen) und Hohensolms.
10. Max Graf zu Solms-Rödelheim, zu Assenheim (Großherzogthum Hessen).
11. Botho Graf zu Stolberg-Roßla, zu Roßla.
12. Alfred Graf zu Stolberg-Stolberg, zu Stolberg.
13. Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, Generalmajor à la suite der Armee, Kanzler des Joh.-Ordens ꝛc.

Die von den Familienverbänden präſentirten Herren beginnen mit dem 76. Lebensjahre und ſchließen mit dem 45. Lebensjahre.

Die von dem alten und dem befeſtigten Grundbeſitz präſentirten Herren beginnen mit dem 81. Lebensjahre und ſchließen mit dem 34. Lebensjahre.

Die von den Univerſitäten präſentirten Herren beginnen mit dem 81. Lebensjahre und ſchließen mit dem 51. Lebensjahre.

Die von den Städten präſentirten Herren beginnen mit dem 82. Lebensjahre und ſchließen mit dem 38. Lebensjahre.

Aus der beifolgenden Ueberſicht (Anlage XV) wird das Lebensalter der nach Provinzen geordneten, gegenwärtigen Mitglieder erſichtlich gemacht.

Die Provinz Schleſien ſtellte die 3 älteſten Mitglieder, dann Hannover, Schleswig-Holſtein, Brandenburg, Rheinprovinz, Weſtfalen und Preußen. Die jüngſten Mitglieder ſtellte Schleſien, Brandenburg und Sachſen.

Nach Dekaden geordnet, ergiebt dieſe Ueberſicht folgendes Verhältniß der Lebensjahre der Mitglieder:

	geb. 1796—1800.	1801—1810.	1811—1820.	1821—1830.	1831—1840.	1841—1853.
Preußen	—	4	13	8	5	2
Brandenb.	1	8	19	13	8	4
Pommern	—	6	6	10	5	—
Poſen	—	—	6	3	2	5
Schleſien	3	3	10	8	9	7
Sachſen	—	2	7	9	6	2
Schleswig-Holſtein	1	1	5	1	2	1
Hannover	1	—	2	4	3	—
Weſtfalen	1	—	5	3	7	—
Heſſen-Naſſau	—	1	5	7	2	1
Rheinprov.	1	2	8	4	13	1
Hohenzoll.	—	—	2	—	—	—
	8	27	88	70	62	23

Ergiebt 278 Mitglieder.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauſes,

nach den Kategorieen ihrer Berufung geordnet.

(Abgeſchloſſen am 18. Oktober 1884).

1. Die Prinzen des Königl. Hauſes,

ſobald dieſelben nach erlangter Großjährigkeit von des Kaiſers und Königs Majeſtät in das Herrenhaus berufen werden.

2. Die Mitglieder mit erblicher Berechtigung.

a. Das Haupt des Fürſtlichen Hauſes Hohenzollern.

Se. Königl. Hoheit Karl Anton Fürſt von Hohenzollern in Sigmaringen, General der Infanterie, ſtellvertr. Präſes der Landesvertheidigungs-Kommiſſion ꝛc.

b. Die Häupter der vormaligen Deutſchen Reichsſtändiſchen Häuſer in den Königl. Preuß. Landen.

1. Ludwig Fürſt zu Bentheim und Steinfurt, zu Burg Steinfurt und Bentheim, General-Major à la suite der Armee.
2. Franz Fürſt zu Bentheim-Tecklenburg, zu Rheda in Weſtfalen, General-Major à la suite der Armee.
3. Rudolph Herzog von Croy, zu Dülmen.
4. Karl Egon Fürſt zu Fürſtenberg, zu Donaueſchingen (Großherzogthum Baden), General der Kavallerie à la suite der Armee.
5. Otto Fürſt u. Rheingraf zu Salm-Horſtmar, zu Schloß Varlar bei Coesfeld, Rittmeiſter à la suite der Armee.
6. Alfred Fürſt, Wild- u. Rheingraf zu Salm-Salm, zu Anholt.
7. Ludwig Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Hohenſtein, Rittmeiſter à la suite der Armee, zu Wittgenſtein, Regierungsbez. Arnsberg.
8. Ernſt Fürſt zu Solms-Braunfels, zu Braunfels.
9. Ludwig Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, zu Lich (Großherzogthum Heſſen) und Hohenſolms.
10. Max Graf zu Solms-Rödelheim, zu Aſſenheim (Großherzogthum Heſſen).
11. Botho Graf zu Stolberg-Roßla, zu Roßla.
12. Alfred Graf zu Stolberg-Stolberg, zu Stolberg.
13. Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, Generalmajor à la suite der Armee, Kanzler des Joh.-Ordens ꝛc.

14. Karl Fürſt zu Yſenburg-Birſtein, zu Birſtein und Offenbach.

15. Ferdinand Maximilian Fürſt zu Yſenburg und Büdingen, zu Wächtersbach (Reg.-Bez. Kaſſel).

16. Karl Graf zu Yſenburg und Büdingen, zu Meerholz (Reg.-Bez. Kaſſel).

17. Wilhelm Fürſt zu Wied, Oberſt à la suite der Armee, zu Monrepos und Neu-Wied.

(Zur Zeit ruhen die Stimmen: 1. für das Herzogthum Arenberg-Meppen und die Grafſchaft Recklinghauſen; 2. für die Herrſchaft Oſtrach; 3. für die Grafſchaft Wittgenſtein [Antheil Berleburg].)

c. Die übrigen Mitglieder mit erblicher Berechtigung.

1. Robert Gf. v. Althann, zu Mittelwalde (Bezirk Breslau) und Swoyſchitz bei Kaurzim in Böhmen.

2. Adolf Graf von Arnim-Boitzenburg, Ober-Präſident a. D., Major v. d. Kavallerie des 1. Bat. (Ruppin) 8. Brandenburg. Landw.-Regts. Nr. 64 zu Berlin und Boitzenburg.

3. Ludwig Graf v. d. Aſſeburg-Falkenſtein, Rittmeiſter a. D., Hof-Jägermeiſter, auf Meisdorf bei Ermsleben.

4. Ulrich Graf Behr-Negendank, Kammerherr, Erb-Küchenmeiſter im Fürſtenthum Rügen und der Lande Barth und Ober-Präſident von Pommern, zu Stettin.

5. Otto Fürſt v. Bismarck, Kanzler des Deutſchen Reiches, Präſident des Staatsminiſteriums, Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten ꝛc., zu Berlin.

6. Gebhard Fürſt Blücher v. Wahlſtatt, auf Krieblowitz bei Canth.

7. Friedrich Graf v. Brühl, Standesherr zu Pförten in der Nieder-Lauſitz.

8. Friedrich Graf v. Burghauß, wirkl. Geh. Rath, Kammerherr ꝛc., zu Laaſan, Kreis Striegau.

9. Karl Fürſt zu Carolath-Beuthen, Graf v. Schönaich, Amtsvorſteher, zu Carolath, Kreis Freiſtadt in Schleſien.

10. Heinrich Prinz zu Schönaich-Carolath, zu Amtitz bei Jeßnitz (Lauſitz).

11. Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, zu Lauck bei Mühlhauſen in Oſtpreußen.

12. Richard Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten,

Ober-Marſchall im Königreich Preußen, Kammerherr und Legationsrath a. D., zu Schlobitten, Kreis Preuß. Holland.

13. Karl Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Rittmeiſter a. D. und Kammerherr, zu Schlodien, Kreis Preuß. Holland.

14. Auguſt Graf v. Dönhoff-Friedrichſtein, auf Schloß Friedrichſtein bei Königsberg i. Pr.

15. Konrad Graf v. Dyhrn, Freiherr zu Schönau, Prem.-Lieutenant der Reſerve des 1. Schl. Dragoner-Regiments, zu Reeſewitz, Kreis Oels.

16. Egon Graf von Fürſtenberg-Herdringen, Erb-Truchſeß im Herzogthum Weſtfalen, zu Herdringen bei Hüſten, Kreis Arnsberg.

17. Emil v. Gutzmerow, Standesherr, Rittmeiſter a. D., Schloßhauptmann von Königs-Wuſterhauſen und Kammerherr, zu Groß-Leuthen bei Birkenhainchen, Kreis Lübben.

18. Hermann Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, Rittmeiſter à la suite der Armee, Standesherr auf Trachenberg.

19. Alfred Fürſt v. Hatzfeldt-Wildenburg, Standesherr auf Schloß Calcum bei Düſſeldorf.

20. Ernſt Landgraf von Heſſen, zu Philippsthal.

21. Alexis Landgraf v. Heſſen-Philippsthal-Barchfeld, General-Major à la suite der Armee, zu Schloß Auguſtenau bei Herleshauſen.

22. Friedrich Wilh. Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs, zu Koſchentin.

23. Hugo Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujeſt, General der Infanterie à la suite der Armee, zu Slaventzitz bei Ujeſt, Kreis Koſel.

24. Edzard Graf zu Inn- und Knyphauſen-Lütetsburg, Edler Herr zu Lütetsburg und Bergum, Hannoverſcher Kammerherr und Landſchaftsrath, zu Lütetsburg in Oſtfriesland.

25. Otto Graf v. Keyſerling, Ober-Burggraf im Königreich Preußen, auf Rautenburg, Kreis Niederung.

26. Friedrich Graf v. Landsberg-Velen und Gemen, Standesherr, zu Gemen, Kreis Borken.

27. Karl Fürſt v. Lichnowsky, Graf zu Werdenberg, Edler Herr zu Woſchütz, Oberſt à la suite der Armee, zu Kuchelna und Kreuzenort, Kreis Ratibor.

28. Hermann Graf zu Lynar, Standesherr, Rittmeiſter a. D. und Kammerherr, zu Lübbenau.

29. Georg Herbert Graf zu Münſter, auf Derneburg bei Hildesheim, Erblandmarſchall und Marſchall des Provinzial-Landtages in Hannover, Kaiſerl. Deutſcher außerordentl. u. bevollmächt. Botſchafter am Königl. Großbrit. Hofe zu London.

30. Eduard Graf v. Oppersdorff, zu Schloß Ober-Glogau.

31. Hans Heinrich XI. Fürſt v. Pleß, Graf v. Hochberg, freier Standesherr, Oberſt-Jägermeiſter, General à la suite der Armee ꝛc., zu Pleß.

32. Wilhelm Fürſt und Herr zu Putbus, Oberſt-Truchſeß, Erb-Land-Marſchall im Fürſtenthum Rügen und der Lande Barth, Oberſt à la suite der Armee ꝛc., zu Putbus.

33. Hermann Gans Edler Herr zu Putlitz, Erb-Marſchall der Kurmark Brandenburg und Königl. Kammerherr, zu Wolfshagen bei Groß-Pankow.

34. Hugo Graf v. Radolin-Radolinski, Königl. Kammerherr, Hofmarſchall Sr. Kaiſ. und Königl. Hoheit des Kronprinzen ꝛc., auf Jarotſchin und zu Berlin.

35. Ferdinand Fürſt Radziwill, auf Schloß Antonin und zu Berlin.

36. Victor Herzog v. Ratibor, Fürſt v. Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Gen. d. Kavallerie à la suite der Armee, zu Schloß Rauden bei Ratibor.

37. Arthur Fürſt v. Rheina-Wolbeck, Graf v. Lannoy-Clervaux, zu Schloß Bentlage.

38. Georg Riedeſel Freiherr zu Eiſenbach, Erbmarſchall in Kurheſſen, Ober-Vorſteher des ritterſchaftl. Stiftsfonds Kaufungen, zu Altenburg bei Alsfeld, Großherzogthum Heſſen.

39. Alfred Fürſt und Altgraf zu Salm-Reifferſcheid-Dyck, Oberſt-Marſchall, zu Schloß Dyck.

40. Ludwig Graf Schaffgotſch gen. Semperfrei von und auf Kynaſt und Greiffenſtein, Freiherr von Trachenberg, Amtsvorſteher, Erblandhofmeiſter im Herzogthum Schleſien und Erb-hofrichter der Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer, auf Schloß Warmbrunn.

41. Georg Graf v. Schlieben, Major a. D., Majorats-beſitzer auf Sanditten, Kreis Wehlau.

42. Dietrich Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe, Standes-herr auf Lieberoſe.

43. Sigismund Graf Skórzewski-Radomice, Majorats-beſitzer auf Czerniejewo.

44. Friedrich Graf zu Solms-Baruth, Standesherr zu Baruth, Kreis Jüterbock.

45. Theodor Graf zu Solms-Sonnewalde, Lieut. a. D., Standesherr zu Sonnewalde.

46. Ernſt v. Steinberg, Geh. Rath a. D., Majoratsbeſitzer auf Brüggen bei Banteln.

47. Franz Graf zu Stolberg-Wernigerode, zu Peterswaldau bei Reichenbach in Schleſien.

48. Anton Fürſt Sulkowski, auf Schloß Reiſen.

49. Anton von Taczanowski, auf Taczanowo bei Pleſchen.

50. Karl Graf von Wedel, Edler Herr zu Gödens und Evenburg, auf Schloß Evenburg bei Leer in Oſtfriesland.

51. George Graf und Herr v. Werthern-Beichlingen, Königl. Wirkl. Geh. Rath und außerordentl. Geſandter u. bevollmächt. Miniſter am Königl. Bayr. Hofe, zu Schloß Beichlingen bei Cölleda und zu München.

52. Paul Graf York v. Wartenburg, Regier.-Aſſeſſor und Hauptmann a. D., zu Klein-Oels bei Ohlau.

Zur Zeit ruhen die Stimmen für: 1. die freie Standesherrſchaft Drehna — 2. die Standesherrſchaft Neu-Hardenberg — 3. die Fideikommißherrſchaft Greiffenberg i. U. — 4. die Standesherrſchaft Straupitz — 5. das Fürſtenthum Krotoſchin — 6. das Majorat Obrzycko und Wielzyn — 7. die Herrſchaft Karlsruhe — 8. die freie Standesherrſchaft Fürſtenſtein — 9. die freie Standesherrſchaft Goſchütz — 10. das Majorat Grafenort — 11. das Fürſtenthum Jägerndorf und Troppau — 12. das Fideikommiß Langenbielau — 13. die freie Standesherrſchaft Militſch — 14. die freie Standesherrſchaft Muskau — 15. die freie Standesherrſchaft Beuthen und Tarnowitz-Neudeck — 16. das Fürſtenthum Oels — 17. das Fürſtenthum Sagan — 18. die Standesherrſchaft Wartenberg — 19. das Amt Walter-Nienburg — 20. die Herrſchaft Kappenberg und Scheda — 21. das Gräflich Weſtphalenſche Fideikommiß — 22. das Fideikommiß Sayn.

3. Auf Lebenszeit berufene Mitglieder.

a. Die Inhaber der vier großen Landes-Aemter im Königreich Preußen.

1. Karl Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Ober-Marſchall im Königreich Preußen, zu Schlodien (ſ. erbliche Herren).

[Ruht wegen Kumulation.]

2. Richard Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Landhofmeiſter im Königreich Preußen, zu Schlobitten (ſ. erbliche Herren). [Ruht wegen Kumulation.]

3. Otto Graf v. Keyſerling, Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, auf Rautenburg, Kr. Niederung (ſ. erbliche Herren). [Ruht wegen Kumulation.]

4. Dr. v. Goßler, Kanzler des Königreichs Preußen, Wirkl. Geh. Rath, Erſter Präſident des Ober-Landesgerichts (Oſtpreußiſchen Tribunals) zu Königsberg i. Pr. (Kronſyndikus).

b. Die aus beſonderem Allerhöchſten Vertrauen berufenen Mitglieder.

(Die zugleich zu Kronſyndici beſtellten Mitglieder ſind durch ein vorgeſetztes † hervorgehoben.)

1. Se. Exc. Dr. Moritz v. Bardeleben, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Präſident der Rheinprovinz, zu Coblenz.

2. Karl Graf v. Berlepſch, Obervorſteher des ritterſchaftlichen Stifts Kaufungen, auf Schloß Berlepſch bei Witzenhauſen.

3. † Se. Exc. Auguſt v. Bernuth, Staatsminiſter, in Berlin, zum Kronſyndikus beſtellt.

4. Theodor v. Bethmann-Hollweg, Rittergutsbeſitzer, auf Runowo bei Vandsburg, Kr. Flatow.

5. Auguſt Bredt, Geh. Regierungsrath, zu Honnef a. Rh.

6. Friedrich v. Bülow, Erb-Land-Marſchall im Herzogthum Lauenburg, auf Gudow.

7. Wilhelm Graf v. d. Buſſche-Ippenburg, genannt v. Keſſel, Majoratsbeſitzer auf Ippenburg, Amt Wittlage, Provinz Hannover.

8. Se. Exc. Dr. Ludolf Camphauſen. Königl. Wirkl. Geh. Rath, in Cöln.

9. Se. Exc. Otto Camphauſen, Staatsminiſter, in Berlin.

10. Se. Exc. Hermann v. Dechend, Kaiſerl. Wirkl. Geh. Rath, Präſident des Reichsbank-Direktoriums, in Berlin.

11. Dr. Heinrich Dernburg, Rector magnificus der Friedrich-Wilhelms-Univerſität, Geh. Juſtiz-Rath, ordentl. Profeſſor der Rechte, zu Berlin.

12. Rodrigo Burggraf und Graf zu Dohna, Kammerherr und Burggraf von Marienburg, auf Finkenſtein bei Roſenberg in Weſtpreußen.

13. † Eduard Eggeling, Senats-Präſident beim Kammer-

gericht und Präſident des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, Geh. Ober-Juſtizrath, in Berlin, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

14. Philipp Graf zu Eulenburg, Kammerherr und Stiftshauptmann, zu Liebenberg bei Löwenberg i. d. M.

15. Dr. Friedrich v. Farenheid, Rittergutsbeſitzer, auf Beynuhnen bei Darkehmen.

16. Karl v. Flemming, Erb-Landmarſchall im Herzogthum Pommern und Cammin, auf Baſentin.

† 17. Se. Exc. Dr. Heinrich Friedberg, Staatsminiſter und Miniſter der Juſtiz, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt, zu Berlin.

18. Se. Exc. Dr. Friedenthal, Staatsminiſter, auf Gießmannsdorf, Kreis Neiſſe, und Günthersdorf, Kreis Grünberg.

† 19. Se. Exc. Dr. Ferdinand Grimm, Königl. Wirkl. Geh. Rath, in Berlin, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

20. Juſtus v. Gruner, Wirkl. Geh. Legationsrath u. Unterſtaatsſekretär z. D., in Berlin.

21. Se. Exc. William v. Guenther, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Ober-Präſident der Provinz Poſen, in Poſen.

† 22. Dr. Paul Henrici, Senats-Präſident des Reichsgerichts in Leipzig, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt. (Zur Ausübung ſeines Stimmrechts wegen Wohnſitzes außerhalb Preußen z. Z. nicht befugt).

23. Se. Hochwürden D. Karl Holzer, Domprobſt, zu Trier.

24. Se. Exc. Otto Graf von Königsmarck, Königl. Wirkl. Geh. Rath, zu Ovelgünne bei Bad Oeynhauſen.

25. Auguſt von Kroecher auf Plutowo, Geh. Ob.-Reg.-Rath a. D. in Berlin.

† 26. Se. Exc. Leopold Graf und Edler Herr zur Lippe-Bieſterfeld-Weißenfeld, Staatsminiſter, zu Berlin, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

27. Auguſt Lotichius, Kommerzienrath und Handelskammer-Präſident, zu St. Goarshauſen am Rhein im Rheingaukreiſe, Reg.-Bez. Wiesbaden.

28. Hugo Graf Matuſchka, Freiherr von Greifenclau, Königl. Kammerherr und Schloßhauptmann von Wiesbaden, auf Vollrads bei Winkel im Rheingau.

† 29. Eduard Meyer, Senatspräſident des Oberlandesgerichts zu Celle, Geh. Ober-Juſtizrath, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

† 30. Guſtav Meyer, Präſident des Kammergerichts in Berlin, Wirkl. Geh. Rath, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt. (Inzwiſchen geſtorben. Siehe Nachtrag).

31. Se. Exc. Dr. Helmuth Graf von Moltke, General-Feldmarſchall uud Chef des Generalſtabes der Armee ꝛc., in Berlin.

32. Wilhelm von Neumann, Leg.-Rath und Rittergutsbeſitzer, auf Gerbſtedt im Mansfelder Seekreiſe.

33. Se. Exc. Robert Freiherr von Patow, Staatsminiſter, auf Zinnitz im Kreiſe Kalau.

34. † Otto Oehlſchläger, Chef-Präſident des Kammergerichts, Wirkl. Geh. Ober-Juſtizrath zu Berlin, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt.

35. Se. Exc. Max von Philipsborn, Königl. Wirkl. Geh. Rath, Kaiſerl. und Königl. außerord. Geſandter und bevollm. Miniſter am Königl. Däniſchen Hofe, zu Kopenhagen.

36. Se. Durchlaucht Anton Fürſt Radziwill, Generalmajor, General à la suite Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs, in Berlin.

37. Hermann von Rath, Rittergutsbeſitzer auf Lauersfort, Kreis Mörs.

38. Se. Durchl. Heinrich LXXIV. Fürſt v. Reuß-Köſtritz j. L. auf Jänkendorf bei Niesky.

39. Se. Durchl. Heinrich VII. Prinz von Reuß j. L., auf Trebſchen bei Züllichau, General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs, Kaiſerl. und Königl. außerordentl. Botſchafter am Kaiſerl. Oeſterr. und Kgl. Ungariſchen Hofe zu Wien.

40. Se. Exc. Eugen Graf von Reventlow, auf Altenhof in Schleswig-Holſtein.

41. Ludwig Freiherr von Rigal-Grunland, zu Godesberg bei Bonn.

42. Se. Exc. Eugen von Roeder, Königl. Kammerherr und Vice-Ober-Ceremonienmeiſter, beauftragt mit Einführung der Geſandtſchaften, in Berlin.

43. Karl Freiherr von Rothſchild, Königl. Bayer. General-Konſul, in Frankfurt a. M.

44. Se. Exc. Karl Freiherr von Scheel-Pleſſen, Königl. Wirkl. Geh. Rath, zu Nehmten bei Aſcheberg in Holſtein.

45. Se. Exc. Ernſt Graf v. Schimmelmann, Königl. Wirkl. Geh. Rath, auf Ahrensburg in Holſtein.

46. Se. Exc. Leopold von Schuhmann, Königl. Wirkl. Geh. Rath und Mitglied des Landes-Oekonomie-Kollegiums, in Berlin.

47. † Dr. Hermann Schulze, Großherzogl. Bad. Geh. Rath und Königl. Pr. Geh. Juſtiz-Rath, ordentl. Profeſſor der Rechte, in Heidelberg, zugleich zum Kronſyndikus beſtellt. (Zur Ausübung ſeines Stimmrechts wegen Wohnorts außerhalb Preußen z. Z. nicht befugt).

48. Ferdinand von Schutzbar genannt Milchling, Ober-Vorsteher des Stiftes Kaufungen mit Wetter, zu Münden.

49. August Schwerdtfeger, in Hamburg. (Zur Ausübung seines Stimmrechts z. Z. nicht befugt).

50. Se. Exc. Dr. Heinrich Stephan, Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath, Staatssekretär des Reichs-Postamts, in Berlin.

51. Se. Exc. Albrecht von Stosch, General der Infanterie à la suite der Armee ꝛc., zu Ostrichen im Rheingau.

52. Karl Stumm, Geheimer Kommerzienrath, Rittmeister der Landwehr-Kavallerie, Kreisdeputirter und Rittergutsbesitzer auf Halberg bei Brebach Kreis Saarbrücken.

53. Se. Exc. Dr. Theodor Sulzer, Königl. Wirkl. Geh. Rath ꝛc., in Berlin.

54. Dr. Christian Tessmann, Geh. Reg.-Rath, in Greifswald.

c. In Folge von Präsentation berufene Mitglieder:

1. Aus den nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 zur Herrenkurie des vereinigten Landtages berufenen Stiftern.

1. von Klützow, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, Haupt-Ritterschafts-Direktor und Domherr zu Brandenburg, in Berlin.

2. von Kotze, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, Dechant des Domstifts zu Merseburg.

(Zur Zeit ruht die Stimme f. d. Domstift Naumburg).

(Siehe auch Nachtrag).

2. Aus den Verbänden der in einer Provinz mit Rittergütern angesessenen Grafen.

1. Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, General der Kavallerie z. D., auf Neudörfchen bei Marienburg. (Provinz.-Verband Ost- und Westpreußen).

2. Graf u. Herr v. Schönburg-Glauchau, Major à la suite auf Gusow. (Provinz.-Verbd. Brandenburg).

3. Graf von Zieten-Schwerin auf Janow. (Provinz.-Verbd. Pommern).

4. Graf Mielzynski auf Iwno, Kreis Schroda. (Provinz.-Verbd. Posen).

5. Graf von Pückler, Freiherr von Groditz auf Ober-Weistritz, General-Landschafts-Direktor, Königl. Kammerherr und Vice-Ober-Schloßhauptmann. (Provinz.-Verbd. Schlesien).

6. Graf v. d. Schulenburg-Nimptſch und Beetzendorf, Rittmeiſter und Escadronführer im erſten Aufgebot der Landwehr, Land-Armen-Direktor der Altmark und Schaudirektor des Drömlings, auf Beetzendorf, Kreis Salzwedel. (Provinz.-Verbd. Sachſen).

7. Graf von Merveldt, Erbmarſchall des Fürſtenth. Münſter, auf Schloß Lembeck und zu Münſter. (Provinz.-Verbd. Weſtfalen).

8. Graf v. Hompeſch-Rurich, Kammerherr u. Kreisdeputirter auf Rurich, Kreis Erkelenz. (Provinz.-Verbd. der Rheinprovinz).

3. Aus den Verbänden der durch ausgebreiteten Familienbeſitz ausgezeichneten Geſchlechter, welche mit dieſem Recht begnadigt worden ſind.

1. von Alvensleben, Kammerherr, Rittmeiſter a. D., Erbtruchſeß des Fürſtenthums Halberſtadt und Kammerherr zu Erxleben (aus dem Fam.-Verbande derer von Alvensleben).

2. von Arnim, Kammerherr, Landrath und Rittmeiſter a. D. zu Kröchlendorff bei Boitzenburg (aus dem Familien-Verbande derer v. Arnim).

3. von Borcke, Pr. Lieut. a. D. zu Gieſenbrügge bei Soldin (aus dem Fam.-Verb. derer v. Borcke).

4. von Bredow, General-Lieut. z. D. zu Brieſen bei Frieſack (aus dem Fam.-Verb. derer v. Bredow).

5. Graf v. d. Gröben, Pr.-Lieut. a. D. und Majoratsherr zu Ponarien bei Liebſtadt, Kreis Mohrungen (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Gröben-Langheim).

6. von Kleiſt-Retzow, Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präſident a. D. zu Kieckow bei Groß-Tychow, Kreis Belgard (aus dem Fam.-Verb. derer v. Kleiſt).

7. Graf von Königsmarck, Erbhofmeiſter der Kurmark Brandenburg und Kammerherr auf Schloß Plaue a. d. H. (aus dem Fam.-Verb. der Grafen v. Königsmarck).

8. v. d. Oſten, Landſchafts-Deputirter zu Jannewitz bei Lauenburg in Pommern (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Oſten).

9. Graf v. d. Schulenburg zu Wolfsburg (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Schulenburg).

10. Graf von Schwerin, Kammerherr und Erb-Küchenmeiſter in Alt-Vorpommern, zu Schwerinsburg bei Anklam (aus dem Fam.-Verb. derer v. Schwerin).

11. von Wedell, Landrath a. D. auf Cremzow (aus dem Fam.-Verb. derer v. Wedell).

4. Aus den Verbänden (Landschafts-Bezirken) des alten und des befestigten Grundbesitzes.

1. Gf. v. Alvensleben zu Erxleben (Landschaftsbez. Altmark).

2. von Bandemer, Rittmeister a. D. zu Gambin bei Stolp in Pommern (Landschaftsbezirk Herzogthum Wenden).

3. von Beerfelde, Majoratsbesitzer auf Schloß Sommerfeld, Major z. D. (Landschaftsbezirk Crossen-Züllichau-Schwiebus).

4. von Behr, Kammerherr auf Schmoldow bei Gützkow, (Landschaftsbezirk Neu-Vorpommern mit Rügen).

5. Graf von Bnin-Bninski zu Samostrzel bei Nakel, Kreis Wirsitz (Landschaftsbezirk Netz-Distrikt).

6. Graf v. Bocholtz-Alme zu Nieſen bei Peckelsheim (Landschaftsbezirk Fürstenthum Minden, Grafschaft Ravensberg 2c.)

7. Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg, Erbmarschall in der Grafschaft Mark, zu Bodelschwingh bei Mengede, Kreis Dortmund (Landschaftsbezirk Grafschaft Mark).

8. Graf von Borcke, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer, auf Stargordt, Kreis Regenwalde in Pommern (Landschaftsbezirk Cammin und Hinter-Pommern).

9. Freiherr von Bodenhausen, Herzogl. Anh. Kammerherr, zu Radis bei Gräfenhainchen (Landschaftsbezirk Ober-Sachsen).

10. von Brand, Kammerherr auf Lauchstedt bei Woldenberg, Kreis Friedeberg in der Neumark (Landschaftsbezirk Königsberg in der Neumark 2c.)

11. v. Brzeski, Rittergutsbes., auf Jabkowo, Kr. Wongrowitz (Landschaftsbezirk Gnesen).

12. von Buch, Landrath, Kammerherr und Schloßhauptmann von Schwedt, zu Schloß Stolpe, Kreis Angermünde (Landschaftsbezirk Uckermark).

13. Freiherr von Buddenbrock, Majoratsbesitzer und Kreis-Deputirter auf Klein-Ottlau, Kreis Marienwerder (Landschaftsbezirk Marienburger Land).

14. Freiherr von dem Busſche-Streithorſt zu Thale bei Quedlinburg (Landschaftsbez. Fürstenthum Halberstadt und Grafschaft Wernigerode).

15. Graf von Carmer-Borne, Majoratsbesitzer, Landesältester und Kreis-Deputirter, zu Pantzkau, Kreis Neumarkt (Landschaftsbezirk Fürstenthümer Liegnitz und Wohlau).

16. Graf v. Hutten-Czapski zu Bukowitz bei Schwetz (Landschaftsbezirk Süd-Pomerellen). (Inzw. verstorben. Siehe Nachtrag.)

17. Graf Droſte zu Viſchering von Neſſelrode-Reichenſtein, Ehren-Amtmann des Amtes Herten, zu Herten bei Recklinghauſen (Landſchaftsbezirk Cleve-Geldern mit Nieder-Berg und Nieder-Jülich).

18. Freiherr von Dürant, Chevalier de Bonne, Landesälteſter auf Baranowitz, Kreis Rybnick (Landſchaftsbezirk Fürſtenth. Oppeln).

19. Graf von Finckenſtein, Kammerherr, Erbamtshauptmann von Gilgenburg, Kreis-Deputirter und Fideikommißbeſitzer auf Schönberg, Kr. Roſenberg in Weſtpreußen (Landſchaftsbezirk Oberland, Mohrungen).

20. Graf von Finckenſtein-Madlitz, Königl. Kammerjunker und Fideikommißbeſ., zu Alt-Madlitz (Landſchaftsbez. Lebus-Beeskow-Storkow).

21. Graf von Fürſtenberg, Kammerherr auf Stammheim, Kr. Mühlheim a. Rh. (Landſchaftsbezirk Cleve-Geldern).

22. v. Glaſenapp, zu Gr. Dallenthin bei Neu-Stettin (Landſchaftsbezirk Herzogthum Caſſuben).

23. Freiherr Geyr v. Schweppenburg, Königl. Kammerherr, zu Müddersheim, Kr. Düren (Landſchaftsbez. Weſt-Jülich u. Moſelland).

24. von Gordon, Rittmeiſter i. d. Garde-Landwehr-Kavallerie u. Kammerh., auf Laskowitz i. Weſtpr. (Landſchaftsbez. Süd-Pomerellen).

25. Graf v. d. Gröben, Majoratsbeſitzer auf Groß-Schwansfeld u. Sparweinen, Kurator des v. d. Gröbenſchen Geſammtfideikommiſſes Langheim und Liep bei Bartenſtein (Landſchaftsbezirk Samland und Natangen).

26. Freiherr v. Hardenberg, auf Ober-Wiederſtedt bei Hettſtedt, Reg.-Präſident a. D. und Kammerherr (Landſchaftsbezirk Mansfelder Saalkreis.)

27. v. Hatten, Hauptmann a. D., zu Elditten bei Liebſtadt in Oſtpreußen (Landſchaftsbezirk Ermland [Heilsberg]).

28. Graf v. Haugwitz, Kammerherr und Landrath a. D., auf Krappitz bei Oppeln (Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oppeln).

29. Heine, Rittergutsbeſitzer auf Narkau, Kreis Dirſchau (Landſchaftsbezirk Nord-Pomerellen).

30. v. Helldorf, Rittmeiſter a. D. und Kreis-Deputirter, auf St. Ulrich, Kreis Querfurt (Landſchaftsbezirk Oſt-Thüringen).

31. v. Hellermann, Landrath a. D., zu Cartzin bei Cöslin (Landſchaftsbezirk Herzogthum Caſſuben).

32. Graf v. Hochberg, zu Schloß Fürſtenſtein und auf Rohnſtock (Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oels).

33. Ritter v. Jerin-Geſeß, Rittmeiſter a. D. und Rittergutsbeſitzer, auf Geſeß, Kreis Neiſſe (Landſchaftsbezirk Neiſſe-Grottkau).

68. v. Sperber, auf Gerskullen (Landschaftsbezirk Littauen und Masuren).

69. v. Stammer, Lieutenant a. D. u. Kammerherr, auf Camitz bei Torgau (Landschaftsbezirk Ober-Sachsen).

70. Freiherr v. Steinäcker, Landschafts-Deputirter, zu Rosenfelde bei Bahn (Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin).

71. Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Janowitz, General der Kavallerie, Chef des 1. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 4 (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer).

72. Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Kreppelhof bei Landeshut in Schlesien, Major à la suite der Armee (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz und Jauer).

73. Freiherr v. Tettau, Fideikommißbesitzer, auf Tolks, Kreis Pr. Eylau (Landschaftsbezirk Samland und Natangen).

74. von Waldow und Reitzenstein, Kammerherr, auf Königswalde, Kreis Ost-Sternberg (Landschaftsbezirk Sternberg-Landsberg).

75. Freiherr v. Werthern, Major a. D., zu Cölleda und Großneuhausen, Kreis Eckartsberga (Landschaftsbezirk Ost-Thüringen).

76. v. Wiedebach u. Nostitz-Jänkendorf, auf Wiesa Kreis Rothenburg i. d. Nieder-Lausitz (Landschaftsbezirk Ober-Lausitz).

77. v. Winterfeld, Geh. Regierungsrath und Landrath des Kreises Prenzlau, auf Menkin (Landschaftsbezirk Uckermark).

78. von Wintzingeroda-Knorr, Landesrath, zu Merseburg (Landschaftsbezirk Eichsfeld-Hohenstein).

79. v. Woyrsch, Geh. Regierungsrath, Deichhauptmann ꝛc., zu Pilsnitz bei Breslau (Landschaftsbezirk Fürstenthümer Breslau und Brieg).

80. Freiherr v. Zedlitz-Leipe, Landesältester u. Propst des Freiherr von Zedlitz'schen Familienstiftes, zu Käntchen, Kr. Schweidnitz (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz und Jauer).

81. v. Zoltowski, Kgl. Kammerherr, auf Czacz bei Schmiegel (Landschaftsbezirk Fraustadt).

82. v. Zychlinski, auf Lagowitz bei Dürlettel (Landschaftsbezirk Meseritz).

Zur Zeit ruhen für die Landschaftsbezirke: Samland und Natangen: 1 Stimme; Littauen: 1 Stimme; Culmer Land: 1 Stimme; Neumark: 1 Stimme; Kottbus: 1 Stimme; Fürstenthum Oels: 1 Stimme; Herzogthum Magdeburg: 1 Stimme und Westfalen: 1 Stimme.

51. v. Ploetz, Major a. D., auf Groß-Weckow bei Wollin (Landschaftsbezirk Cammin und Hinterpommern).

52. Graf v. Pückler, Landesältester, Regierungs-Assessor und Major a. D., auf Schedlau, Kr. Falkenberg (Landschaftsbezirk Fürstenthum Oppeln).

53. v. Puttkamer, Fideikommißbesitzer, auf Schlackow, Kreis Stolp (Landschaftsbezirk Herzogthum Wenden).

54. v. Reibnitz, Hauptmann a. D., Fideikommißbes., auf Jankendorf, Kreis Christburg (Landschaftsbezirk Oberland, Mohrungen).

55. v. Rexin, Hauptmann a. D., Majoratsbesitzer auf Wödtke bei Tauenzin (Landschaftsbezirk Lauenburg-Bütow).

56. v. Rochow, Major a. D., zu Plessow, Kreis Zauch-Belzig (Landschaftsbezirk Mittelmark).

57. Freiherr v. Romberg, Fideikommißbesitzer auf Brunn, Kr. Ruppin, zu Berlin (Ruppin-Havelland).

58. Graf v. Rothkirch-Trach, Kammerherr, Rittmeister der Reserve des 2. Leib-Husaren-Regiments, auf Bärsdorf bei Arnsdorf in Schlesien (Landschaftsbezirk Fürstenthum Liegnitz und Wohlau).

59. Graf v. Schlabrendorf, auf Seppau, Erb-Ober-Land-Baudirektor im Herzogthum Schlesien (Landschaftsbez. Fürstenthum Glogau und Herzogthum Sagan).

60. Freiherr v. Schlichting, zu Schlichtingsheim, Kreis Fraustadt (Landschaftsbezirk Fürstenthum Liegnitz und Wohlau).

61. v. Schöning, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer, auf Sallentin (Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin).

62. Graf v. d. Schulenburg-Angern, Landrath und Rittmeister a. D., auf Angern bei Mahlwinkel (Landschaftsbezirk Herzogthum Magdeburg).

63. Graf v. Seherr-Thoß, Rittmeister, Kammerherr, Landes-Aeltester, Landrath a. D., zu Dobrau, Kreis Neustadt in O.-Schlesien (Landschaftsbezirk Fürstenthum Oppeln).

64. v. Seydlitz, Rittmeister a. D., Majoratsherr, auf Nieder-Struse, Kreis Neumarkt (Landschaftsbezirk Fürstenthum Breslau-Brieg).

65. v. Simpson, Rittergutsbesitzer, auf Schloß Georgenburg, (Landschaftsbezirk Littauen und Masuren).

66. v. Slaski, Kreis-Deputirter, zu Trzebcz, Kreis Kulm (Landschaftsbezirk Kulmer Land).

67. Freiherr v. Solemacher-Antweiler, Schloßhauptmann von Brühl, Kammerherr und Rittergutsbesitzer, auf Grünhaus bei Trier (Landschaftsbezirk Ober-Berg und Ober-Jülich mit Ober-Rhein).

68. v. Sperber, auf Gerskullen (Landschaftsbezirk Littauen und Masuren).

69. v. Stammer, Lieutenant a. D. u. Kammerherr, auf Camitz bei Torgau (Landschaftsbezirk Ober-Sachsen).

70. Freiherr v. Steinäcker, Landschafts-Deputirter, zu Rosenfelde bei Bahn (Landschaftsbezirk Herzogthum Stettin).

71. Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Janowitz, General der Kavallerie, Chef des 1. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 4 (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer).

72. Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, auf Kreppelhof bei Landeshut in Schlesien, Major à la suite der Armee (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz und Jauer).

73. Freiherr v. Tettau, Fideikommißbesitzer, auf Tolks, Kreis Pr. Eylau (Landschaftsbezirk Samland und Natangen).

74. von Waldow und Reitzenstein, Kammerherr, auf Königswalde, Kreis Ost-Sternberg (Landschaftsbezirk Sternberg-Landsberg).

75. Freiherr v. Werthern, Major a. D., zu Cölleda und Großneuhausen, Kreis Eckartsberga (Landschaftsbezirk Ost-Thüringen).

76. v. Wiedebach u. Nostitz-Jänkendorf, auf Wiesa Kreis Rothenburg i. d. Nieder-Lausitz (Landschaftsbezirk Ober-Lausitz).

77. v. Winterfeld, Geh. Regierungsrath und Landrath des Kreises Prenzlau, auf Menkin (Landschaftsbezirk Uckermark).

78. von Wintzingeroda-Knorr, Landesrath, zu Merseburg (Landschaftsbezirk Eichsfeld-Hohenstein).

79. v. Woyrsch, Geh. Regierungsrath, Deichhauptmann ꝛc., zu Pilsnitz bei Breslau (Landschaftsbezirk Fürstenthümer Breslau und Brieg).

80. Freiherr v. Zedlitz-Leipe, Landesältester u. Propst des Freiherr von Zedlitz'schen Familienstiftes, zu Käntchen, Kr. Schweidnitz (Landschaftsbezirk Fürstenth. Schweidnitz und Jauer).

81. v. Zóltowski, Kgl. Kammerherr, auf Czacz bei Schmiegel (Landschaftsbezirk Fraustadt).

82. v. Zychlinski, auf Lagowitz bei Dürlettel (Landschaftsbezirk Meseritz).

Zur Zeit ruhen für die Landschaftsbezirke: Samland und Natangen: 1 Stimme; Littauen: 1 Stimme; Culmer Land: 1 Stimme; Neumark: 1 Stimme; Kottbus: 1 Stimme; Fürstenthum Oels: 1 Stimme; Herzogthum Magdeburg: 1 Stimme und Westfalen: 1 Stimme.

5. Aus den Landes-Universitäten:

1. Dr. Baumstark, Geh. Reg.-Rath, ord. Professor der Staatswissenschaften, in Greifswald (f. d. Univ. Greifswald).
2. Dr. Beseler, Geh. Justiz-Rath, ord. Professor der Rechte an der Universität zu Berlin (f. d. Univ. Berlin).
3. Dr. Dove, Geh. Justizrath, ord. Professor der Rechte an der Universität Göttingen (f. d. Univ. Göttingen).
4. Dr. Forchhammer, ord. Professor der Philosophie an der Universität Kiel (f. d. Univ. Kiel).
5. Dr. Friedlaender, ord. Professor der Philosophie in Königsberg i. Pr. (f. d. Univ. Königsberg).
6. Dr. Haelschner, Geh. Justiz-Rath, ord. Professor der Rechte in Bonn (f. d. Univ. Bonn).
7. Dr. Knoblauch, Geh. Reg.-Rath, ord. Professor d. philosoph. Fakultät in Halle (f. d. Univ. Halle).
8. Dr. Roepell, ord. Professor der philosoph. Fakultät in Breslau (f. d. Univ. Breslau).
9. Dr. Ubbelohde, ord. Professor der Rechte in Marburg (f. d. Univ. Marburg).

6. Aus denjenigen Städten, welchen das Präsentationsrecht Allerhöchst beigelegt worden ist.

1. Becker, Ober-Bürgermeister in Düsseldorf.
2. Berndt, Bürgermeister und Stadt-Syndikus in Glogau.
3. Bleek, Ober-Bürgermeister in Minden.
4. Bödcher, Erster Bürgermeister in Halberstadt.
5. Boie, Ober-Bürgermeister in Potsdam.
6. Bredt, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeister in Barmen.
7. Breslau, Ober-Bürgermeister in Erfurt.
8. Brüning, Ober-Bürgermeister in Osnabrück.
9. Denhard, Geh. Reg.-Rath, Bürgermeister in Stralsund.
10. Dietze, beigeordn. Bürgermeister in Elberfeld
11. Doetsch, Ober-Bürgermeister in Bonn.
12. Dr. v. Forckenbeck, Ober-Bürgermeister in Breslau.
13. Dr. Francke, Geh. Reg.-Rath, Bürgermeister in Stralsund.
14. Friedensburg, Ober-Bürgermeister in Breslau.
15. Hache, Ober-Bürgermeister in Essen.
16. Hausmann, Stadtrath in Brandenburg.
17. Helfritz, Bürgermeister in Greifswald.

Nachw

der gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauses, nach d

(Geschlossen am

Bezeichnung der Kategorien.	Anzahl der Mitglieder Soll	Ist	ruhen	Preußen Ist	ruh.	Brandenb. Ist	ruh.	Pomm. Ist	ru
1 Erbliche Mitgl. der Kategorie II A, des Fürstlichen Hauses von Hohenzollern.	1	1	—	—	—	—	—	—	
2 Erbliche Mitgl. der Kategorie II B, der vordem Reichsunmittelbaren Herren .	20	17	3	—	—	—	—	—	
3 Erbliche Mitgl. der Kategorie II C, der zur Herrenkurie berufenen Herren . .	55	34	21	4	—	8	4	1	
4 Erbliche Mitgl. der Kategorie II D, der durch besond. Königl. Verordnung mit erblichem Recht berufenen Herren . .	19	18	1	2	—	1	—	1	
Summa der erblichen Mitglieder . .	95	70	25	6	—	9	4	2	
5 Große Landesämter	4	1	3	1	3	—	—	—	
6 Aus Allerhöchstem Vertrauen Berufene	—	54	—	3	—	21	—	2	
7 Präsentirte der Domstifter	3	2	1	—	—	1	—	—	
8 „ der Grafenverbände . . .	8	8	—	1	—	1	—	1	
9 „ der Familienverbände . .	11	11	—	1	—	3	—	5	
10 „ der Landschaftsbezirke . .	90	82	8	15	3	13	2	13	
11 „ der Universitäten	9	9	—	1	—	1	—	1	
12 „ der Städte	44	41	3	4	1	4	—	3	
Hierzu die aus Allerhöchstem Vertrauen berufenen Herren	264 54								
Summa summarum . .	318	278	40	32	7	53	6	27	
Diese 278 Mitglieder vertheilen sich nach den Religionsbekenntnissen auf die Provinzen				kath. 4	ev. 28	kath. 3	ev. 50	kath. 1	
				32		53		2	

6. Graf v. d. Schulenburg-Nimptſch und Beetzendorf, Rittmeiſter und Escadronführer im erſten Aufgebot der Landwehr, Land-Armen-Direktor der Altmark und Schaudirektor des Drömlings, auf Beetzendorf, Kreis Salzwedel. (Provinz.-Verbd. Sachſen).

7. Graf von Merveldt, Erbmarſchall des Fürſtenth. Münſter, auf Schloß Lembeck und zu Münſter. (Provinz.-Verbd. Weſtfalen).

8. Graf v. Hompeſch-Rurich, Kammerherr u. Kreisdeputirter auf Rurich, Kreis Erkelenz. (Provinz.-Verbd. der Rheinprovinz).

3. Aus den Verbänden der durch ausgebreiteten Familienbeſitz ausgezeichneten Geſchlechter, welche mit dieſem Recht begnadigt worden ſind.

1. von Alvensleben, Kammerherr, Rittmeiſter a. D., Erbtruchſeß des Fürſtenthums Halberſtadt und Kammerherr zu Erxleben (aus dem Fam.-Verbande derer von Alvensleben).

2. von Arnim, Kammerherr, Landrath und Rittmeiſter a. D. zu Kröchlendorff bei Boitzenburg (aus dem Familien-Verbande derer v. Arnim).

3. von Borcke, Pr. Lieut. a. D. zu Gieſenbrügge bei Soldin (aus dem Fam.-Verb. derer v. Borcke).

4. von Bredow, General-Lieut. z. D. zu Brieſen bei Frieſack (aus dem Fam.-Verb. derer v. Bredow).

5. Graf v. d. Gröben, Pr.-Lieut. a. D. und Majoratsherr zu Ponarien bei Liebſtadt, Kreis Mohrungen (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Gröben-Langheim).

6. von Kleiſt-Retzow, Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präſident a. D. zu Kieckow bei Groß-Tychow, Kreis Belgard (aus dem Fam.-Verb. derer v. Kleiſt).

7. Graf von Königsmarck, Erbhofmeiſter der Kurmark Brandenburg und Kammerherr auf Schloß Plaue a. d. H. (aus dem Fam.-Verb. der Grafen v. Königsmarck).

8. v. d. Oſten, Landſchafts-Deputirter zu Jannewitz bei Lauenburg in Pommern (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Oſten).

9. Graf v. d. Schulenburg zu Wolfsburg (aus dem Fam.-Verb. derer v. d. Schulenburg).

10. Graf von Schwerin, Kammerherr und Erb-Küchenmeiſter in Alt-Vorpommern, zu Schwerinsburg bei Anklam (aus dem Fam.-Verb. derer v. Schwerin).

11. von Wedell, Landrath a. D. auf Cremzow (aus dem Fam.-Verb. derer v. Wedell).

4. Aus den Verbänden (Landſchafts-Bezirken) des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes.

1. Gf. v. Alvensleben zu Erxleben (Landſchaftsbez. Altmark).

2. von Bandemer, Rittmeiſter a. D. zu Gambin bei Stolp in Pommern (Landſchaftsbezirk Herzogthum Wenden).

3. von Beerfelde, Majoratsbeſitzer auf Schloß Sommerfeld, Major z. D. (Landſchaftsbezirk Croſſen-Züllichau-Schwiebus).

4. von Behr, Kammerherr auf Schmoldow bei Gützkow, (Landſchaftsbezirk Neu-Vorpommern mit Rügen).

5. Graf von Bnin-Bninski zu Samoſtrzel bei Nakel, Kreis Wirſitz (Landſchaftsbezirk Netz-Diſtrikt).

6. Graf v. Bocholtz-Alme zu Nieſen bei Peckelsheim (Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Minden, Grafſchaft Ravensberg ꝛc.)

7. Freiherr von Bodelſchwingh-Plettenberg, Erbmarſchall in der Grafſchaft Mark, zu Bodelſchwingh bei Mengede, Kreis Dortmund (Landſchaftsbezirk Grafſchaft Mark).

8. Graf von Borcke, Rittmeiſter a. D., Rittergutsbeſitzer, auf Stargordt, Kreis Regenwalde in Pommern (Landſchaftsbezirk Cammin und Hinter-Pommern).

9. Freiherr von Bodenhauſen, Herzogl. Anh. Kammerherr, zu Radis bei Gräfenhainchen (Landſchaftsbezirk Ober-Sachſen).

10. von Brand, Kammerherr auf Lauchſtedt bei Woldenberg, Kreis Friedeberg in der Neumark (Landſchaftsbezirk Königsberg in der Neumark ꝛc.)

11. v. Brzeski, Rittergutsbeſ., auf Jabkowo, Kr. Wongrowitz (Landſchaftsbezirk Gneſen).

12. von Buch, Landrath, Kammerherr und Schloßhauptmann von Schwedt, zu Schloß Stolpe, Kreis Angermünde (Landſchaftsbezirk Uckermark).

13. Freiherr von Buddenbrock, Majoratsbeſitzer und Kreis-Deputirter auf Klein-Ottlau, Kreis Marienwerder (Landſchaftsbezirk Marienburger Land).

14. Freiherr von dem Buſſche-Streithorſt zu Thale bei Quedlinburg (Landſchaftsbez. Fürſtenthum Halberſtadt und Grafſchaft Wernigerode).

15. Graf von Carmer-Borne, Majoratsbeſitzer, Landesälteſter und Kreis-Deputirter, zu Pantzkau, Kreis Neumarkt (Landſchaftsbezirk Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau).

16. Graf v. Hutten-Czapski zu Bukowitz bei Schwetz (Landſchaftsbezirk Süd-Pomerellen). (Inzw. verſtorben. Siehe Nachtrag.)

17. Graf Droſte zu Viſchering von Neſſelrode-Reichenſtein, Ehren-Amtmann des Amtes Herten, zu Herten bei Recklinghauſen (Landſchaftsbezirk Cleve-Geldern mit Nieder-Berg und Nieder-Jülich).

18. Freiherr von Dürant, Chevalier de Bonne, Landesälteſter auf Baranowitz, Kreis Rybnick (Landſchaftsbezirk Fürſtenth. Oppeln).

19. Graf von Finckenſtein, Kammerherr, Erbamtshauptmann von Gilgenburg, Kreis-Deputirter und Fideikommißbeſitzer auf Schönberg, Kr. Roſenberg in Weſtpreußen (Landſchaftsbezirk Oberland, Mohrungen).

20. Graf von Finckenſtein-Madlitz, Königl. Kammerjunker und Fideikommißbeſ., zu Alt-Madlitz (Landſchaftsbez. Lebus-Becskow-Storkow).

21. Graf von Fürſtenberg, Kammerherr auf Stammheim, Kr. Mühlheim a. Rh. (Landſchaftsbezirk Cleve-Geldern).

22. v. Glaſenapp, zu Gr. Dallenthin bei Neu-Stettin (Landſchaftsbezirk Herzogthum Caſſuben).

23. Freiherr Geyr v. Schweppenburg, Königl. Kammerherr, zu Müddersheim, Kr. Düren (Landſchaftsbez. Weſt-Jülich u. Moſelland).

24. von Gordon, Rittmeiſter i. d. Garde-Landwehr-Kavallerie u. Kammerh., auf Laskowitz i. Weſtpr. (Landſchaftsbez. Süd-Pomerellen).

25. Graf v. d. Gröben, Majoratsbeſitzer auf Groß-Schwansfeld u. Sparweinen, Kurator des v. d. Gröbenſchen Geſammtfideikommiſſes Langheim und Liep bei Bartenſtein (Landſchaftsbezirk Samland und Natangen).

26. Freiherr v. Hardenberg, auf Ober-Wiederſtedt bei Hettſtedt, Reg.-Präſident a. D. und Kammerherr (Landſchaftsbezirk Mansfelder Saalkreis.)

27. v. Hatten, Hauptmann a. D., zu Elditten bei Liebſtadt in Oſtpreußen (Landſchaftsbezirk Ermland [Heilsberg]).

28. Graf v. Haugwitz, Kammerherr und Landrath a. D., auf Krappitz bei Oppeln (Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oppeln).

29. Heine, Rittergutsbeſitzer auf Narkau, Kreis Dirſchau (Landſchaftsbezirk Nord-Pomerellen).

30. v. Helldorf, Rittmeiſter a. D. und Kreis-Deputirter, auf St. Ulrich, Kreis Querfurt (Landſchaftsbezirk Oſt-Thüringen).

31. v. Hellermann, Landrath a. D., zu Cartzin bei Cöslin (Landſchaftsbezirk Herzogthum Caſſuben).

32. Graf v. Hochberg, zu Schloß Fürſtenſtein und auf Rohnſtock (Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oels).

33. Ritter v. Jerin-Geſeß, Rittmeiſter a. D. und Rittergutsbeſitzer, auf Geſeß, Kreis Neiſſe (Landſchaftsbezirk Neiſſe-Grottkau).

Schlobitten, Graf zu Dohna-Schlodien, Graf v. Dönhoff-Friedrichſtein, v. Farenheid, Graf v. Finckenſtein-Schönberg, Frieblaender, von Gordon, von Goßler, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Graf v. d. Gröben-Ponarien, Graf v. d. Gröben-Schwansfeld, von Hatten, Heine, Graf von Hutten-Czapski, Graf v. Keyſerling-Rautenburg, Lambeck, Frhr. v. Mirbach, von Oldenburg, Pohl, von Reibnitz, Graf von Schlieben, von Simpſon, von Slaski, von Sperber, Strauß, Freiherr von Tettau, Thomale, von Winter.

B. Brandenburg.

53 Mitglieder.

Graf v. Alvensleben, Graf von Arnim-Boitzenburg, von Arnim-Kröchlendorf, von Beerfelde, von Bernuth, Beſeler, Boie, von Brand, von Bredow, Graf von Brühl, von Buch, Camphauſen (Berlin), Prinz zu Schoenaich-Carolath, von Dechend, Dernburg, Eggeling, Graf zu Eulenburg, Graf von Finckenſtein-Madlitz, von Forckenbeck, Friedberg, von Gruner, von Gutzmerow, Hausmann, von Karſtedt, von Kemnitz, Graf von Kleiſt, von Klützow, Graf v. Königsmarck-Plaue, von Kröcher, Graf zur Lippe, Graf zu Lynar, Frhr. von Manteuffel-Croſſen, Meyer (Berlin), Graf von Moltke, Oehlſchläger, Freiherr von Patow (Berlin), von Pfuel, von Philipsborn, Gans Edler Herr zu Putlitz, Fürſt Anton Radziwill, Prinz Reuß, von Rochow, von Roeder, Freiherr von Romberg, Graf von Schönburg-Glauchau, von Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe, Graf zu Solms-Baruth, Graf zu Solms-Sonnewalde, Stephan, Sulzer, v. Waldow und Reitzenſtein, von Winterfeld.

C. Pommern.

27 Mitglieder.

von Bandemer, Baumſtark, Graf Behr-Negendank, v. Behr-Schmoldow, v. Borcke, Graf v. Borcke, v. Flemming, Francke, von Glaſenapp, Helfritz, von Hellermann, von Kleiſt-Retzow, Graf v. Kraſſow, Frhr. v. Maltzahn, v. Manteuffel-Rebel, v. d. Oſten, Fürſt zu Putbus, v. Puttkamer, v. Ploetz, von Rexin, von Schöning, Graf von Schwerin, Freiherr v. Steinäcker, Teſſmann, Theune, v. Wedell, Graf v. Zieten-Schwerin.

D. Poſen:

16 Mitglieder.

Bachmann, Graf v. Bninski, v. Brzeski, von Guenther, Graf von Königsmarck-Ober-Lesnitz, von Koscielski, Graf Kwilecki, Graf Mielzynski, v. Morawski, Graf v. Radolin-Radolinski, Fürſt Ferdinand Radziwill, Graf Skórzewski, Fürſt Sulkowski, von Taczanowski, von Zóltowski, von Zychlinski.

E. Schleſien.

40 Mitglieder.

Graf v. Althann, Berndt, Fürſt Blücher v. Wahlſtatt, Graf v. Burghauß, Gf. v. Carmer, Fürſt zu Carolath-Beuthen, Freiherr v. Dúrant, Graf v. Dyhrn, Friedensburg, Friedenthal, Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, Graf v. Haugwitz, Fürſt zu Hohenlohe Herzog v. Ujeſt, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Graf v. Hochberg, v. Jerin, Fürſt v. Lichnowsky, Graf v. Oppersdorff, Graf v. Pfeil-Hausdorf, Fürſt v. Pleß, Graf v. Pückler-Scheblau, Graf v. Pückler-Ober-Weiſtritz, Herzog v. Ratibor, Reichert, Fürſt Reuß, Roepell, Graf v. Rothkirch-Trach, Graf Schaffgotſch, Graf v. Schlabrendorf, Frhr. v. Schlichting, Graf v. Seherr-Thoß, v. Seydlitz, Graf Franz zu Stolberg-Wernigerode, Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, Schulze, v. Wiedebach, v. Woyrſch, Graf York v. Wartenburg, Freiherr v. Zedlitz-Leipe.

F. Sachſen.

26 Mitglieder.

v. Alvensleben, Graf v. d. Aſſeburg, Frhr. v. Bodenhauſen, Bödcher, Böttticher, Breslau, Freiherr v. d. Busſche, Freiherr v. Hardenberg, v. Helldorf, Knoblauch, v. Kotze, v. Marſchall, v. Neumann-Gerbſtädt, Riemann, Gf. v. d. Schulenburg-Angern, Gf. v. d. Schulenburg-Beetzendorf, v. Stammer, Staude, Graf zu Stolberg-Roßla, Graf zu Stolberg-Stolberg, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, Schweineberg, Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Freiherr v. Werthern,

Graf v. Werthern-Beichlingen, Freiherr v. Wintzingeroda-Knorr.

G. Schleswig-Holstein.

11 Mitglieder.

Adickes, Fürst von Bismarck, v. Bülow, Forchhammer, Henrici, Mölling, Graf von Reventlow, Freiherr von Scheel-Plessen, Graf von Schimmelmann, Schwerdtfeger, Toosbüy.

H. Hannover.

10 Mitglieder.

Brüning, Graf v. d. Bussche-Ippenburg, Dove, Graf zu Inn- und Knyphausen, Meyer (Celle), Graf zu Münster, Ostermeyer, von Steinberg, Struckmann, Graf von Wedel-Gödens.

I. Westfalen.

16 Mitglieder.

Fürst zu Bentheim-Steinfurt, Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, Graf von Bocholtz, Bleek, Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg, Herzog von Croy, Graf von Fürstenberg-Herdringen, Gf. v. Landsberg, Frhr. v. Landsberg, Lindemann, Graf v. Merveldt, Fürst v. Rheina-Wolbeck, Fürst zu Salm-Horstmar, Fürst zu Salm-Salm, Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Scheffer.

K. Hessen-Nassau.

16 Mitglieder.

Graf von Berlepsch, Grimm, Landgraf Ernst v. Hessen, Landgraf Alexis v. Hessen, Lotichius, Graf von Matuschka, Miquel, Riedesel Frhr. zu Eisenbach, Frhr. v. Rothschild, v. Schutzbar, Gf. zu Solms-Rödelheim, Ubbelohde, Weigel, Fürst zu Ysenburg-Birstein, Fürst zu Ysenburg-Wächtersbach, Graf zu Ysenburg und Büdingen.

Nach

der gegenwärtigen Mitglieder des

(Geschlossen

	Provinz.	Anzahl der Mitglieder. Soll	Ist	ruhen.	Erbliche Mitglieder II A Ist	ruh.	II B Ist	ruh.	II C Ist	ruh.	II D Ist	r.
1	Ost- und Westpreußen .	39	32	7	—	—	—	—	4	—	2	-
2	Brandenburg	59	53	6	—	—	—	—	8	4	1	-
3	Pommern	27	27	—	—	—	—	—	1	—	1	-
4	Posen	19	16	3	—	—	—	—	2	2	3	-
5	Schlesien	53	40	13	—	—	—	—	14	12	1	-
6	Sachsen	29	26	3	—	—	3	—	1	1	1	-
7	Schleswig-Holstein . .	11	11	—	—	—	—	—	—	—	1	-
8	Hannover	10	10	—	—	—	—	—	—	—	4	-
9	Westfalen	21	16	5	—	—	6	2	2	2	1	-
10	Hessen-Nassau	16	16	—	—	—	4	—	—	—	3	-
11	Rheinprovinz	31	29	2	—	—	3	—	2	—	—	
12	Hohenzollern	3	2	1	1	—	1	1	—	—	—	-
	Summa . . .	318	278	40	1	—	17	3	34	21	18	1
					kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.
	Nach den Religionsbekenntnissen sind vertreten				1	—	4	13	14	20	5	13
					1		17		34		18	

70 Erbliche.

hauſes, nach den Provinzen geordnet.

Oktober 1884.)

ien Kategorien der Mitgliedſchaft																		
nma –II D	Gr. Landes-ämter.		Allerh. Vertrauen.		Dom-ſtifter.		Grafen-verbände.		Familien-verbände.		Landſchafts-bezirke.		Univerſitäten.		Städte.	
ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.
—	1	3	3	—	—	—	1	—	1	—	15	3	1	—	4	1		
4	—	—	21	—	1	—	1	—	3	—	13	2	1	—	4	—		
—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	—	13	—	1	—	3	—		
2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	1	1		
12	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	17	1	1	—	3	—		
1	—	—	1	—	1	1	1	—	2	—	9	1	1	—	6	—		
—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—		
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—		
4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	3	—		
—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—		
1	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—	9	1		
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
25	1	3	54	—	2	1	8	—	11	—	82	8	9	—	41	3		
ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.		
47	—	1	3	5	—	2	3	5	—	11	18	64	1	8	8	33		
			1 mosaiſch															
70	1		54		2		8		11		82		9		41			

208 auf Lebenszeit berufen.

ziebt gegenwärtig 278 Mitglieder.

L. Rheinprovinz.

29 Mitglieder.

Adams, von Bardeleben, Becker, Bredt, Camphausen (Cöln), Dietze, Doetsch, Graf zu Droste-Nesselrode, Graf von Fürstenberg-Stammheim, Frhr. Geyr von Schweppenburg, Hache, Haelschner, Fürst v. Hatzfeldt-Wildenburg, Holzer, Graf von Hompesch, v. Mevissen, Graf v. Nesselrode, Pelzer, von Rath, Rautenstrauch, Freiherr von Rigal, Fürst zu Salm-Reifferscheid, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Fürst zu Solms-Braunfels, Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich, von Stosch, Stumm, Wegner, Fürst zu Wied.

M. Hohenzollern.

2 Mitglieder.

Fürst zu Fürstenberg und Fürst von Hohenzollern.

In der beifolgenden Uebersicht (Anlage XVI) wird nachgewiesen, daß aus der Provinz

Ost- und Westpreußen	von	39	Stimmen	32	Stimmen	vertreten	sind,
Brandenburg	„	60	„	53	„	„	„
Pommern	„	27	„	27	„	„	„
Posen	„	19	„	16	„	„	„
Schlesien	„	53	„	40	„	„	„
Sachsen	„	29	„	26	„	„	„
Schleswig-Holstein	„	11	„	11	„	„	„
Hannover	„	10	„	10	„	„	„
Westfalen	„	21	„	16	„	„	„
Hessen-Nassau	„	16	„	16	„	„	„
Rheinland	„	31	„	29	„	„	„
Hohenzollern	„	3	„	2	„	„	„

Ebenso geht aus dieser Uebersicht hervor, daß die Provinzen Brandenburg mit 53 Stimmen, Schlesien mit 40 Stimmen, Ost- und Westpreußen mit 32 Stimmen und Rheinland mit 29 Stimmen, also am stärksten, und die Provinzen Pommern, Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau vollzählig im Herrenhause vertreten sind.

Die Vertheilung der Mitglieder nach ihren Religionsbekenntnissen ist am Fuße der Uebersicht angegeben.

Es ruhten am Schluſſe der Chronik, dem 18. Oktober 1884, von den erblichen Herren 25 Stimmen, von den großen Landesämtern (in Folge Kumulation) 3 Stimmen, von den Domſtiftern 1 Stimme, von dem alten und dem befeſtigten Grundbeſitz 8 Stimmen und von den Städten 3 Stimmen, überhaupt 40 Stimmen, und zwar:

in Oſt- und Weſtpreußen	7	Stimmen,
„ Brandenburg	6	„
„ Pommern	keine	„
„ Poſen	3	„
„ Schleſien	13	„
„ Sachſen	3	„
„ Schleswig-Holſtein	keine	„
„ Hannover	keine	„
„ Weſtfalen	5	„
„ Heſſen-Naſſau	keine	„
„ Rheinprovinz	2	„
„ Hohenzollern	1	„

Von den 318 Virilſtimmen des Herrenhauſes ruhten hiernach 40 Stimmen und waren vorhanden 278 Mitglieder, von denen jedoch 3 zur Zeit wegen ihres gegenwärtigen Wohnſitzes im Auslande nicht ſtimmberechtigt ſind und 7 Stimminhaber noch nicht ihren Sitz im Hauſe eingenommen haben.

Es erübrigt nun noch die zu einer Landsmannſchaft gehörigen, gegenwärtig im Herrenhauſe vertretenen Mitglieder, in der hier folgenden Zuſammenſtellung kennen zu lernen.

Namentliches Verzeichniß

der gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauſes, nach den zugehörigen Provinzen geordnet.

(Geſchloſſen am 18. Oktober 1884).

A. Oſt- und Weſtpreußen.

32 Mitglieder.

von Bethmann-Hollweg, Frhr. von Buddenbrock, Graf zu Dohna-Finckenſtein, Gf. zu Dohna-Lauck, Gf. zu Dohna-

Schlobitten, Graf zu Dohna-Schlodien, Graf v. Dönhoff-Friedrichſtein, v. Farenheid, Graf v. Finckenſtein-Schönberg, Friedlaender, von Gordon, von Goßler, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Graf v. d. Gröben-Ponarien, Graf v. d. Gröben-Schwansfeld, von Hatten, Heine, Graf von Hutten-Czapski, Graf v. Keyſerling-Rautenburg, Lambeck, Frhr. v. Mirbach, von Oldenburg, Pohl, von Reibnitz, Graf von Schlieben, von Simpſon, von Slaski, von Sperber, Strauß, Freiherr von Tettau, Thomale, von Winter.

B. Brandenburg.

53 Mitglieder.

Graf v. Alvensleben, Graf von Arnim-Boitzenburg, von Arnim-Kröchlendorf, von Beerfelde, von Bernuth, Beſeler, Boie, von Brand, von Bredow, Graf von Brühl, von Buch, Camphauſen (Berlin), Prinz zu Schoenaich-Carolath, von Dechend, Dernburg, Eggeling, Graf zu Eulenburg, Graf von Finckenſtein-Madlitz, von Forckenbeck, Friedberg, von Gruner, von Gutzmerow, Hausmann, von Karſtedt, von Kemnitz, Graf von Kleiſt, von Klützow, Graf v. Königsmarck-Plaue, von Kröcher, Graf zur Lippe, Graf zu Lynar, Frhr. von Manteuffel-Croſſen, Meyer (Berlin), Graf von Moltke, Oehlſchläger, Freiherr von Patow (Berlin), von Pfuel, von Philipsborn, Gans Edler Herr zu Putlitz, Fürſt Anton Radziwill, Prinz Reuß, von Rochow, von Roeder, Freiherr von Romberg, Graf von Schönburg-Glauchau, von Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Lieberoſe, Graf zu Solms-Baruth, Graf zu Solms-Sonnewalde, Stephan, Sulzer, v. Waldow und Reitzenſtein, von Winterfeld.

C. Pommern.

27 Mitglieder.

von Bandemer, Baumſtark, Graf Behr-Negendank, v. Behr-Schmoldow, v. Borcke, Graf v. Borcke, v. Flemming, Francke, von Glaſenapp, Helfritz, von Hellermann, von Kleiſt-Retzow, Graf v. Kraſſow, Frhr. v. Maltzahn, v. Manteuffel-Rebel, v. d. Oſten, Fürſt zu Putbus, v. Puttkamer, v. Ploetz, von Rexin, von Schöning, Graf von Schwerin, Freiherr v. Steinäcker, Teſſmann, Theune, v. Wedell, Graf v. Zieten-Schwerin.

D. Poſen:

16 Mitglieder.

Bachmann, Graf v. Bninski, v. Brzeski, von Guenther, Graf von Königsmarck-Ober-Lesnitz, von Koscielski, Graf Kwilecki, Graf Mielzynski, v. Morawski, Graf v. Radolin-Radolinski, Fürſt Ferdinand Radziwill, Graf Skórzewski, Fürſt Sulkowski, von Taczanowski, von Zóltowski, von Zychlinski.

E. Schleſien.

40 Mitglieder.

Graf v. Althann, Berndt, Fürſt Blücher v. Wahlſtatt, Graf v. Burghauß, Gf. v. Carmer, Fürſt zu Carolath-Beuthen, Freiherr v. Dürant, Graf v. Dyhrn, Friedensburg, Friedenthal, Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, Graf v. Haugwitz, Fürſt zu Hohenlohe Herzog v. Ujeſt, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Graf v. Hochberg, v. Jerin, Fürſt v. Lichnowsky, Graf v. Oppersdorff, Graf v. Pfeil-Hausdorf, Fürſt v. Pleß, Graf v. Pückler-Schedlau, Graf v. Pückler-Ober-Weiſtritz, Herzog v. Ratibor, Reichert, Fürſt Reuß, Roepell, Graf v. Rothkirch-Trach, Graf Schaffgotſch, Graf v. Schlabrendorf, Frhr. v. Schlichting, Graf v. Seherr-Thoß, v. Seydlitz, Graf Franz zu Stolberg-Wernigerode, Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, Schulze, v. Wiedebach, v. Woyrſch, Graf York v. Wartenburg, Freiherr v. Zedlitz-Leipe.

F. Sachſen.

26 Mitglieder.

v. Alvensleben, Graf v. d. Aſſeburg, Frhr. v. Bodenhauſen, Bödcher, Böttticher, Breslau, Freiherr v. d. Buſſche, Freiherr v. Hardenberg, v. Helldorf, Knoblauch, v. Kotze, v. Marſchall, v. Neumann-Gerbſtädt, Riemann, Gf. v. d. Schulenburg-Angern, Gf. v. d. Schulenburg-Beetzendorf, v. Stammer, Staude, Graf zu Stolberg-Roßla, Graf zu Stolberg-Stolberg, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, Schweineberg, Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Freiherr v. Werthern,

die Staats-Minister:

Minister-Präsident Freiherr von Manteuffel,
Handelsminister v. d. Heydt,
Justizminister Simons,
Minister der geistlichen Angelegenheiten von Raumer,
Minister des Innern von Westphalen,
Finanzminister von Bodelschwingh,
Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums Freiherr v. Manteuffel,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Ober-Justizrath Bischof,
Regierungs-Rath von Kröcher,
Geheimer Berg-Rath Krug von Nidda,
Geheimer Regierungs-Rath Noah,
Regierungs-Rath Schuhmann,
Geheimer Ober-Regierungs-Rath Stubenrauch,
Geheimer Ober-Regierungs-Rath Sulzer,

die Kammer-Mitglieder:

Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Bauerband, von Below, Beyer, Brandt, Dr. Brüggemann, von Brünneck, Freiherr von Buddenbrock, Graf von Burghauß, v. Daniels, Graf zu Dohna-Lauk, v. Düesberg, Elwanger, Fabricius, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von Fürstenberg-Stammheim, von Gerlach, Freiherr von Gilgenheimb, Groddeck, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Hasselbach, Hering, Daniel v. d. Heydt, Dr. Homeyer, Graf v. Hoverden-Plenken, Jochmann, Graf v. Itzenplitz, Krausnick, Freiherr von Maltzahn, von Meding, Graf v. Merveldt, v. Mühler, Freiherr von Münchhausen, Graf von Nesselrode, Ondereyk, Freiherr von Patow, Dr. Pernice, Piper, Fürst von Pleß, von Plötz, Graf von Pückler, von Rabenau, Fürst W. von Radziwill, Fürst B. von Radziwill, Fürst Heinrich LXXIV. Reuß-Köstritz, Graf v. Rittberg, Rummel, Baron v. Sanden, Graf von Schlieffen, Baron Senfft von Pilsach, Graf zu Solms-Baruth, Dr. Stahl, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow und Reitzenstein, von Waldow-Steinhöfel, von Winterfeld, Graf York von Wartenburg, Dr. von Zander.

...tſung

...nhauſes, nach den Provinzen geordnet.

...Oktober 1884.)

den Kategorien der Mitgliedſchaft																	
...umma A—II D		Gr. Landes-ämter.		Allerh. Vertrauen.		Dom-ſtifter.		Grafen-verbände.		Familien-verbände.		Landſchafts-bezirke.		Univerſitäten.		Städte.	
Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.	Iſt	ruh.
6	—	1	3	3	—	—	—	1	—	1	—	15	3	1	—	4	1
9	4	—	—	21	—	1	—	1	—	3	—	13	2	1	—	4	—
2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	5	—	13	—	1	—	3	—
5	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	1	1
5	12	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	17	1	1	—	3	—
5	1	—	—	1	—	1	1	1	—	2	—	9	1	1	—	6	—
1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
9	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	3	—
7	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
5	1	—	—	8	—	—	—	1	—	—	—	5	—	1	—	9	1
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0	25	1	3	54	—	2	1	8	—	11	—	82	8	9	—	41	3
th.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.	kath.	ev.
3	47	—	1	3	5	—	2	3	5	—	11	18	64	1	8	8	33
				1 moſaiſch													
70		1		54		2		8		11		82		9		41	

208 auf Lebenszeit berufen.

...rgiebt gegenwärtig 278 Mitglieder.

L. Rheinprovinz.

29 Mitglieder.

Adams, von Barbeleben, Becker, Bredt, Camphauſen (Cöln), Dietze, Doetſch, Graf zu Droſte-Neſſelrode, Graf von Fürſtenberg-Stammheim, Frhr. Geyr von Schweppenburg, Hache, Haelſchner, Fürſt v. Hatzfeldt-Wildenburg, Holzer, Graf von Hompeſch, v. Meviſſen, Graf v. Neſſelrode, Pelzer, von Rath, Rautenſtrauch, Freiherr von Rigal, Fürſt zu Salm-Reifferſcheid, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Fürſt zu Solms-Braunfels, Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, von Stoſch, Stumm, Wegner, Fürſt zu Wied.

M. Hohenzollern.

2 Mitglieder.

Fürſt zu Fürſtenberg und Fürſt von Hohenzollern.

In der beifolgenden Ueberſicht (Anlage XVI) wird nachgewieſen, daß aus der Provinz

Oſt- und Weſtpreußen	von	39	Stimmen	32	Stimmen	vertreten	ſind,
Brandenburg	„	60	„	53	„	„	„
Pommern	„	27	„	27	„	„	„
Poſen	„	19	„	16	„	„	„
Schleſien	„	53	„	40	„	„	„
Sachſen	„	29	„	26	„	„	„
Schleswig-Holſtein	„	11	„	11	„	„	„
Hannover	„	10	„	10	„	„	„
Weſtfalen	„	21	„	16	„	„	„
Heſſen-Naſſau	„	16	„	16	„	„	„
Rheinland	„	31	„	29	„	„	„
Hohenzollern	„	3	„	2	„	„	„

Ebenſo geht aus dieſer Ueberſicht hervor, daß die Provinzen Brandenburg mit 53 Stimmen, Schleſien mit 40 Stimmen, Oſt- und Weſtpreußen mit 32 Stimmen und Rheinland mit 29 Stimmen, alſo am ſtärkſten, und die Provinzen Pommern, Schleswig-Holſtein, Hannover und Heſſen-Naſſau vollzählig im Herrenhauſe vertreten ſind.

Die Vertheilung der Mitglieder nach ihren Religionsbekenntniſſen iſt am Fuße der Ueberſicht angegeben.

Es betheiligten sich an den in dieser Session verhandelten Gegenständen, als **Redner**:

die Staats-Minister:

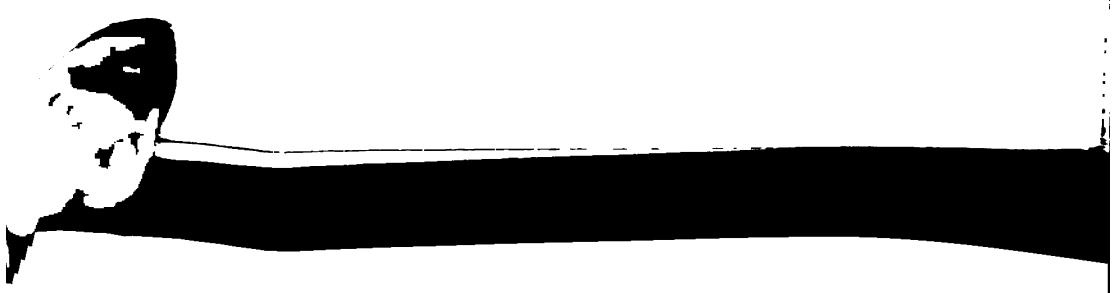
Minister-Präsident Freiherr von Manteuffel,
Minister für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten von der Heydt,
Justiz-Minister Simons,
Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von Raumer,
Minister des Innern von Westphalen,
Finanz-Minister von Bodelschwingh,
Kriegs-Minister Graf von Waldersee,
Chef des landwirthsch. Ministeriums von Manteuffel,

die Regierungs-Kommissarien:

Apellationsgerichts-Präsident von Bernuth,
Regierungsrath Braun,
Geheimer Ober-Regierungsrath Delbrück,
Geheimer Finanzrath Günther,
Geheimer Ober-Finanzrath Hellwig,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Klützow,
Geheimer Ober-Bergrath Krug von Nidda,
Geheimer Ober-Regierungsrath Mac-Lean,
Geheimer Ober-Regierungsrath Mätzke,
Geheimer Ober-Bergrath Martins,
Geheimer Regierungsrath Mölle,
Geheimer Postrath Philippsborn,
Geheimer Ober-Regierungsrath von der Recke,
Geheimer Finanzrath Scheele,
Geheimer Ober-Finanzrath Seydel,
Wirklicher Geheimer Kriegsrath Sixtus,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wehrmann,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Graf von Arnim-Boytzenburg, von Below, Graf Blücher von Wahlstatt, von Brand, Dr. Brüggemann, Freiherr von Buddenbrock, Dr. von Daniels, Graf von Dönhoff, Graf zu Dohna, Dr. von Düesberg, Elwanger, Fabricius, von Frankenberg-Ludwigsdorff, Graf von Fürstenberg-Stammheim, von Gadow, Freiherr von Gaffron, von Gerlach, Dr. Götze, Grodbeck, Gf. von der Gröben-Neudörfchen, Hammers,



Die Wiedereinberufung des Staatsrathes habe Ich zu dem Zwecke angeordnet, um in geeigneten Fällen auch dadurch eine gründliche Vorbereitung der Gesetzentwürfe zu befördern.

Nachdem Seine Majestät sich über diese Gesetzesvorlagen des weiteren ausgesprochen und Mittheilungen über verschiedene Angelegenheiten im Lande gemacht, fuhren Allerhöchstdieselben in Ihrer Rede fort:

Meine Herren! Zu meinem schmerzlichen Bedauern ist zwischen mächtigen Gliedern der Europäischen Staaten-Familie ein blutiger Kampf entbrannt. Noch ist unser Vaterland nicht davon berührt, noch findet bei uns der Friede eine Stätte. Ich habe neue Veranlassung, zu hoffen, daß vielleicht bald die Grundlage weiter gehender Verständigung gewonnen werden wird. Im festen Verein mit Oesterreich und dem übrigen Deutschland, werde Ich es, nach wie vor, für Meine Aufgabe erachten, dem Frieden, der Anerkennung fremder Selbstständigkeit und der Mäßigung das Wort zu reden. Sollte Mir im Laufe der Ereignisse die Verpflichtung erwachsen, dieser Haltung Preußens einen erhöhten Nachdruck zu geben, so wird Mein getreues Volk die damit verbundenen unvermeidlichen Opfer mit bewährter Hingebung zu tragen wissen. Um für solche Fälle gerüstet zu sein, ist die Kriegsbereitschaft Meines Heeres durch Verstärkung einzelner Truppentheile und Vervollständigung des Kriegs-Materials vermehrt, und die Realisirung der von den Kammern in ihrer letzten Sitzungs-Periode bewilligten Anleihe angeordnet worden. Preußen ist somit in den Stand gesetzt, jederzeit, wenn die drohende Gestaltung der politischen Verhältnisse es erfordern sollte, für die Wahrung seiner Interessen und seiner Europäischen Stellung mit Zuversicht in die Schranken zu treten.

Meine Herren! Indem Sie sich zur Bearbeitung der Ihnen obliegenden Aufgaben anschicken, darf Ich Ihnen die Versicherung geben, daß Meine Regierung Ihnen dabei in jeder Weise entgegen kommen wird. Andererseits aber vertraue Ich, so sehr Ich die Berechtigung verschiedener Ansichten anerkenne, daß Sie in allen denjenigen Fragen eine Stütze Meiner Regierung sein werden, wo es sich darum handelt, dem Auslande gegenüber die volle Uebereinstimmung der Regierung und des Landes zur Geltung zu bringen, und damit in echt Preußischer Weise zu bewähren, daß wir durch Eintracht stark, und um so stärker sind, je schwerer die Zeit ist.

Dazu gebe Gott seinen Segen!

Nachdem Se. Majeſtät geendet, erklärte der Miniſter-Präſident, Freiherr von Manteuffel, die Kammern für eröffnet.

Se. Majeſtät der König dankten dem wiederholt ertönenden Lebehoch und verließen den Saal.

Der Miniſter-Präſident benachrichtigte ſodann die Abgeordneten, daß die Eröffnung der Sitzungen von ihm auf zwei Stunden ſpäter, um 1½ Uhr, vorgeſchlagen worden ſei, worauf die Miniſter, ſowie die Mehrzahl der Abgeordneten, ſich, der an ſie ergangenen Einladung gemäß, in die Schloßkapelle begaben, um dem Kirchgange des neu vermählten Prinzlichen Paares, Friedrich Karl und Maria Anna von Preußen, beizuwohnen.

Im Saale des Herrenhauſes wurde darauf die erſte Sitzung der erſten Kammer am Donnerſtag dem 30. November 1854 eröffnet.

Am Miniſtertiſche befanden ſich der Staats-Miniſter Simons und der Geh. Ober-Regierungs-Rath Sulzer.

Um 2 Uhr 15 Minuten nahm der Staatsminiſter von Mühler den Präſidentenſtuhl ein und ergriff das Wort.

Meine Herren! Ich bin aufgefordert worden, als muthmaßlich älteſtes Mitglied dieſer Hohen Verſammlung den Sitz des Präſidenten einzunehmen.

Ich bin geboren am 23. Juni 1780, alſo heute 74 Jahr 5 Monate uud 10 Tage alt. Sollte Jemand in dem Hohen Hauſe anweſend ſein, der etwa noch ein höheres Alter hätte, ſo erſuche ich denſelben, ſich zu melden, damit ich abtreten kann.

Es hat ſich Niemand gemeldet, ich muß alſo die Funktion des Alters-Präſidenten ausüben. Zwar iſt es ein trauriges Vorrecht, das älteſte Mitglied zu ſein; dennoch habe ich es für mich in Anſpruch zu nehmen und dabei um Ihre Nachſicht zu bitten.

Es ſoll nun zunächſt das proviſoriſche Büreau gebildet werden, zu welchem Behuf die vier jugendlichſten Mitglieder zur Uebernahme des Schriftführer-Amts zu ermitteln ſind.

Es waren dieſes die Herren:

Freiherr von Romberg, von der Marwitz, von Rochow-Pleſſow und Graf von Maltzan.

Demnächſt erſuchte der Herr Alters-Präſident ein ſo eben eingegangenes Schreiben des Herrn Miniſters des Innern zu verleſen. Daſſelbe lautete:

Dem Präſidium der Erſten Kammer beehre ich mich anbei ein Verzeichniß der nach der Verordnung vom 12. Oktober

1854 wegen Bildung der Ersten Kammer zur Zeit berufenen, zu Sitz und Stimme in derselben nach § 7 der gedachten Verordnung befähigten und eingeladenen Mitglieder ergebenst zu übersenden.

Das diesem Schreiben beigefügte Verzeichniß ergab 175 Mitglieder deren Namen bereits auf Seite 122 bis 136 dieses Gedenkbuches aufgeführt wurden.

Die absolute Majorität betrug daher 88 Mitglieder. Gezählt wurden zwischen 98 bis 102 Anwesende.

Die Kammer war also beschlußfähig.

Nach einer längeren Debatte über die Wahl einer Kommission zur Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung wurde die erste Sitzung der ersten Kammer durch den Herrn Alters-Präsidenten um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Von den gegenwärtig noch lebenden Mitgliedern betheiligten sich an den Verhandlungen dieser ersten Session als **Redner**, und zwar:

Als Regierungs-Kommissarien:

Regierungs-Rath von Kröcher.
Regierungs-Rath Schuhmann.
Geheimer Ober-Regierungs-Rath Sulzer.

Als Kammer-Mitglieder:

Graf von Burghauß, General-Landschafts-Direktor zu Laasan.
Graf von Fürstenberg-Stammheim, zu Stammheim.
Graf von Nesselrode, zu Ehreshofen.

Als erster Präsident

der ersten Kammer wurde am 6. Dezember 1854 Se. Durchlaucht Heinrich X. Fürst von Pleß erwählt, welcher dem Präsidium des Herrenhauses bis zu seinem am 20. Dezember 1855 erfolgten Tode vorstand.

Es hatten sich in dieser Sitzungsperiode überhaupt betheiligt, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Minister-Präsident Freiherr von Manteuffel,
Handelsminister v. d. Heydt,
Justizminister Simons,
Minister der geistlichen Angelegenheiten von Raumer,
Minister des Innern von Westphalen,
Finanzminister von Bodelschwingh,
Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums Freiherr v. Manteuffel,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Ober-Justizrath Bischof,
Regierungs-Rath von Kröcher,
Geheimer Berg-Rath Krug von Nidda,
Geheimer Regierungs-Rath Noah,
Regierungs-Rath Schuhmann,
Geheimer Ober-Regierungs-Rath Stubenrauch,
Geheimer Ober-Regierungs-Rath Sulzer,

die Kammer-Mitglieder:

Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Bauerband, von Below, Beyer, Brandt, Dr. Brüggemann, von Brünneck, Freiherr von Buddenbrock, Graf von Burghauß, v. Daniels, Graf zu Dohna-Lauk, v. Düesberg, Elwanger, Fabricius, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von Fürstenberg-Stammheim, von Gerlach, Freiherr von Gilgenheimb, Grodbeck, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Hasselbach, Hering, Daniel v. d. Heydt, Dr. Homeyer, Graf v. Hoverden-Plenken, Jochmann, Graf v. Itzenplitz, Krausnick, Freiherr von Maltzahn, von Meding, Graf v. Merveldt, v. Mühler, Freiherr von Münchhausen, Graf von Nesselrode, Ondereyk, Freiherr von Patow, Dr. Pernice, Piper, Fürst von Pleß, von Plötz, Graf von Pückler, von Rabenau, Fürst W. von Radziwill, Fürst B. von Radziwill, Fürst Heinrich LXXIV. Reuß-Köstritz, Graf v. Rittberg, Rummel, Baron v. Sanden, Graf von Schlieffen, Baron Senfft von Pilsach, Graf zu Solms-Baruth, Dr. Stahl, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow und Reitzenstein, von Waldow-Steinhöfel, von Winterfeld, Graf York von Wartenburg, Dr. von Zander.

Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Stupp, von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow und Reitzenstein, von Waldow-Steinhöfel, Graf v. Westphalen, v. Winterfeld, Graf York v. Wartenburg, Dr. v. Zander, Freiherr v. Zedlitz-Neukirch.

7. Aus der Sitzungsperiode 1861.

Die legislatorische Thätigkeit in dieser Sitzungs-Periode ergab folgendes Resultat:

Dem Landtage wurden in der laufenden Sitzungsperiode vorgelegt: 43 Gesetz-Entwürfe resp. Staats-Verträge.

Außerdem wurden überreicht: 2 Gesetz-Entwürfe, in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten, 4 Berichte und Denkschriften von Behörden, 2 Anträge von Mitgliedern.

186 Petitionen wurden eingebracht und 3 geschäftliche Berichte erstattet.

Von den 45 Gesetz-Entwürfen ꝛc. wurden 7 beim Herrenhause eingebracht und 3 nachträglich demselben vorgelegt; 35 wurden beim Abgeordnetenhause zunächst und allein eingebracht und 33 von beiden Häusern angenommen.

In der weiteren Berathung wurden 4 Gesetz-Entwürfe beanstandet resp. zurückgezogen; abgelehnt wurden 2 und unerledigt blieben 4 Gesetzes-Vorlagen. Beim Abgeordnetenhause kamen 2 nicht ins Plenum.

An den stattgefundenen Verhandlungen haben sich betheiligt als **Redner**:

die Staats-Minister:

Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen,
Minister für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten von der Heydt,
Finanz-Minister Freiherr von Patow,
Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten, Graf von Pückler,
Minister der geistlichen Angelegenheiten von Bethmann-Hollweg,
Minister des Innern Graf von Schwerin,
Kriegs-Minister von Roon,
Justiz-Minister von Bernuth,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Ober-Finanzrath Bitter,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath und Ministerial-Direktor im Handels-Ministerium Delbrück,

Alle dieſe Gegenſtände wurden von reſpektive 17 Kommiſſionen in 152 Kommiſſions-Sitzungen und in 36 Plenar-Sitzungen berathen.

Es betheiligten ſich bei den in dieſer Seſſion verhandelten Vorlagen als **Redner**:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Freiherr von Manteuffel,
Handelsminiſter von der Heydt,
Juſtizminiſter Simons,
Miniſter des Innern von Weſtphalen,
Finanzminiſter von Bodelſchwingh,
Kriegsminiſter Graf von Waldersee,
Chef des landwirthſchaftlichen Miniſteriums Freiherr v. Manteuffel,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Juſtizrath Biſchof,
Geheimer Ober-Regierungsrath Delbrück,
Geheimer Regierungsrath Höne,
Ober-Regierungsrath von Holzbrink,
Geheimer Regierungsrath von Klützow,
Geheimer Rechnungsrath Mölle,
Geheimer Finanzrath Scheele,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wenzel,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Bauerband, v. Below, Beyer, Graf Blücher v. Wahlſtatt, Freiherr v. Brencken, Dr. Brüggemann, Freiherr v. Buddenbrock, Dr. v. Daniels, Graf v. Dönhoff-Friedrichſtein, Graf zu Dohna-Reichertswalde, Dr. v. Düesburg, Freiherr v. Ende, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf v. Fürſtenberg-Stammheim, v. Gadow, Freiherr v. Gaffron, v. Gerlach, v. Glaſenapp, Dr. Götze, Grodbeck, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Graf v. d. Gröben-Ponarien, Hammers, Haſſelbach, Hering, v. d. Heydt, Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Prinz Adolf zu Hohenlohe-Ingelfingen, Dr. Homeyer, Graf v. Hoverden-Plenken, Jochmann, Graf v. Itzenplitz, v. Karſtedt, Krausnick, v. Krosigk, Lautz, Frhr. v. Maltzahn, v. Maſſow, von Meding, Graf von Merveldt, Ondereyk, Freiherr v. Patow, Piper, Fürſt v. Pleß, v. Plötz, Graf v. Pückler, v. Rabenau, Graf v. Rittberg, Freiherr von

Rothkirch-Trach, Rummel, Graf v. Schlieffen, Baron Senfft von Pilsach, Dr. Stahl, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow-Steinhöfel, v. Winterfeld, Dr. v. Zander.

3. Aus der Sitzungs-Periode 1856/57.

Von der Königlichen Staats-Regierung wurden 40 Gesetz-Entwürfe resp. Staats-Verträge vorgelegt.

Hiervon sind erledigt worden 29; ein dreißigster Entwurf, das Gesetz über die Abänderung des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30 Mai 1820, lag noch der Berathung im andern Hause vor.

Abgelehnt wurden von dem andern Hause 2 Entwürfe:

1) der Gesetz-Entwurf über die Ehescheidungen;
2) der Gesetz-Entwurf wegen Abänderung des Art. 107 der Verfassungs-Urkunde.

Zurückgezogen bezw. beanstandet wurden 4 Gesetzentwürfe.

Unerledigt blieben im andern Hause 4 Gesetz-Entwürfe.

Anträge wurden von Mitgliedern des Herrenhauses 9 gestellt. Hiervon wurden 7 angenommen und an die Königliche Staats-Regierung abgesandt.

Zurückgezogen wurden 2 Anträge.

Petitionen wurden bei dem Herrenhause 94 eingereicht. Davon hatten 90 ihre Erledigung gefunden, und zwar in

fünf Berichten der Petitions-Kommission,
einem Berichte der Justiz-Kommission und
einem Berichte der achten Kommission.

Außerdem wurde über mehrere derselben bei Gelegenheit des Berichts über andere legislative Materien Vortrag gehalten.

Hiernach waren, wie schon oben erwähnt, nur vier Petitionen unberathen geblieben. Alle übrigen Vorlagen hatten ihre vollständige Erledigung gefunden, und hatten hierzu 36 Plenarsitzungen und 152 Kommissions-Sitzungen stattgehabt. Es waren also gerade so viel Vorlagen eingegangen, gerade so viel Plenar-Sitzungen und gerade so viel Kommissions-Sitzungen abgehalten, als in der vorigen Session.

Die Sitzungs-Periode hatte 5 Monate und 11 Tage gedauert.

Außerdem ist aus dieser Session zu registriren, daß die Frau Fürstin von Pleß die Büste ihres verstorbenen Gemahls zur Aufstellung im Sitzungssaale einsandte.

Es betheiligten ſich an den in dieſer Seſſion verhandelten Gegenſtänden, als **Redner**:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Freiherr von Manteuffel,
Miniſter für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten von der Heydt,
Juſtiz-Miniſter Simons,
Miniſter der geiſtlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von Raumer,
Miniſter des Innern von Weſtphalen,
Finanz-Miniſter von Bodelſchwingh,
Kriegs-Miniſter Graf von Waldersee,
Chef des landwirthſch. Miniſteriums von Manteuffel,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Apellationsgerichts-Präſident von Bernuth,
Regierungsrath Braun,
Geheimer Ober-Regierungsrath Delbrück,
Geheimer Finanzrath Günther,
Geheimer Ober-Finanzrath Hellwig,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Klützow,
Geheimer Ober-Bergrath Krug von Nidda,
Geheimer Ober-Regierungsrath Mac-Lean,
Geheimer Ober-Regierungsrath Mätzke,
Geheimer Ober-Bergrath Martins,
Geheimer Regierungsrath Mölle,
Geheimer Poſtrath Philippsborn,
Geheimer Ober-Regierungsrath von der Recke,
Geheimer Finanzrath Scheele,
Geheimer Ober-Finanzrath Seydel,
Wirklicher Geheimer Kriegsrath Sixtus,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wehrmann,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf von Arnim-Boytzenburg, von Below, Graf Blücher von Wahlſtatt, von Brand, Dr. Brüggemann, Freiherr von Buddenbrock, Dr. von Daniels, Graf von Dönhoff, Graf zu Dohna, Dr. von Düesberg, Elwanger, Fabricius, von Frankenberg-Ludwigsdorff, Graf von Fürſtenberg-Stammheim, von Gadow, Freiherr von Gaffron, von Gerlach, Dr. Götze, Grobdeck, Gf. von der Gröben-Neudörfchen, Hammers,

Hasselbach, Hering, Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Dr. Homeyer, Graf von Hoverden-Plenken, Graf von Itzenplitz, von Karstedt, Graf von Kielmannsegge, Krausnick, Freiherr von Landsberg-Steinfurt, Lautz, Frhr. von Maltzahn, von Meding, Graf von Merveldt, Offenberg, Ondereyk, Freiherr von Patow, Piper, von Plötz, von Rabenau, Fürst Boguslaw Radziwill, Herzog von Ratibor, Graf von Rittberg Rummel, Graf von Schlieffen, Graf von Schwerin, Baron Senfft von Pilsach, Dr. Stahl, Graf E. zu Stolberg-Wernigerode, Stupp, Fst. von Sulkowski, Gf. von Taczanowski, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow-Steinhöfel, von Wedell, von Winterfeld, Graf York von Wartenburg, Dr. von Zander, Graf von Zech-Burkersrode.

4. Aus der Sitzungsperiode 1858.

Es sind zu erwähnen:

Die Eröffnungen des Minister-Präsidenten über die Stellvertretung Sr. Majestät des Königs durch Se. Königliche Hoheit den Prinzen von Preußen.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden in dieser Sitzungsperiode 14 Gesetzentwürfe resp. Staatsverträge vorgelegt, und zwar:

2 dem Herrenhause,
2 beiden Häusern gleichzeitig,
10 dem Hause der Abgeordneten.

Zurückgezogen wurde von der Staatsregierung 1 Entwurf, die übrigen wurden angenommen.

Anträge wurden von Mitgliedern des Herrenhauses 7 gestellt, angenommen und der Königlichen Staatsregierung überwiesen.

Petitionen wurden bei dem Herrenhause 79 eingereicht, davon haben 62 in 6 Berichten der Petitions-Kommission ihre Erledigung gefunden. Außerdem wurde über 3 derselben bei Gelegenheit des Berichts über andere legislative Materien Vortrag gehalten.

Zurückgenommen wurde eine Petition; die übrigen 13 wurden so spät eingereicht, daß sie nicht mehr erledigt werden konnten.

Endlich war noch in Folge von Anträgen von Mitgliedern des Hauses der Abgeordneten in letzterem ein Gesetzentwurf beschlossen und an das Herrenhaus zur Berathung abgegeben. Derselbe kam nicht mehr zur Berathung.

Alle dieſe Gegenſtände wurden von 14 Kommiſſionen in reſp. 91 Kommiſſions- und 22 Plenar-Sitzungen berathen.

Es hatten ſich an den Debatten betheiligt, als **Redner**:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Freiherr von Manteuffel,
Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von der Heydt,
Juſtiz-Miniſter Simons,
Miniſter der geiſtlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von Raumer,
Miniſter des Innern von Weſtphalen,
Finanz-Miniſter von Bodelſchwingh,
Chef des landwirthſchaftl. Miniſteriums Freiherr von Manteuffel,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Regierungsrath Heyder,
Regierungs-Aſſeſſor Dr. Jacobi,
Geheimer Finanzrath Mölle,
Geheimer Ober-Regierungsrath Freiherr von der Reck,
Geheimer Regierungsrath Ribbeck,
Geheimer Finanzrath Scheele,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wehrmann,
Poſtrath Wiebe,
Regierungs-Aſſeſſor von Wolff,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

von Alvensleben, Graf von Arnim-Boytzenburg, von Below, Dr. Brüggemann, Freiherr von Buddenbrock, Dr. von Daniels, Graf zu Dohna-Mallmitz, Graf zu Dohna-Reichertswalde, Dr. von Düesberg, Elwanger, von Frankenberg-Ludwigsdorff, von Gadow, Freiherr von Gaffron, von Gerlach, Dr. Götze, Grodbeck, Graf von der Gröben-Ponarien, Hammers, Haſſelbach, Hering, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Dr. Homeyer, Graf von Hoverden-Plenken, Graf von Itzenplitz, von Katte, von Kleiſt-Retzow, Krausnick, Frhr. von Maltzahn, von Maſſow, von Meding, Graf von Merveldt, Graf von Neſſelrode-Ehreshoven, Piper, von Plötz, von Rabenau, Herzog von Ratibor, von Reibnitz, Graf von Rittberg, Freiherr von Rothkirch-Trach, Frhr. von Sanden-Touſſainen, Baron Senfft von Pilſach,

Dr. Stahl, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Graf von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow-Steinhöfel, von Winterfeld, Graf York von Wartenburg, Dr. von Zander, Graf von Zech-Burkersroda.

5. Aus der außerordentlichen Sitzungsperiode v. 20. bis 26. Oktober 1858 und der ordentlichen Sitzungsperiode vom 12. Januar 1859 bis zum 14. Mai 1859.

Es waren hier besonders hervorzuheben:

Die Allerhöchste Botschaft vom 20. Oktober 1858, betreffend die Uebernahme der Regentschaft des Königreichs Preußen durch Seine Königliche Hoheit den Prinzen von Preußen,

die Allerhöchste Botschaft vom 25. Oktober 1858 wegen des auf den 26. Oktober 1858 festgesetzten Schlusses des außerordentlichen Landtages,

die Allerhöchste Botschaft vom 12. Mai 1859 wegen des auf den 14. Mai 1859 festgesetzten Schlusses des ordentlichen Landtages von 1858 zu 1859,

der Antrag des Grafen von Arnim-Boytzenburg und Genossen vom 21. Oktober 1858, auf Erlaß von Adressen an Seine Majestät den König und Seine Königliche Hoheit den Regenten Prinzen von Preußen, bei Gelegenheit des Regentschafts-Antritts,

das Schreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Schleinitz, vom 28. April 1859, wegen der Kriegsbereitschaft von drei Armee-Korps,

die Mittheilungen der Staats-Regierung vom 3. Mai 1859, wegen der Kriegsbereitschaft der gesammten Preußischen Armee.

Während dieser Sitzungsperiode wurden von der Königlichen Staats-Regierung vorgelegt: 27 Gesetzentwürfe resp. Verträge.

Anträge von Mitgliedern des Hauses wurden 4 gestellt. Rechenschafts-Berichte von Behörden waren 3 eingegangen. Petitionen wurden 401 eingebracht und 1 Geschäftsbericht wurde erstattet.

Von den 27 Gesetzentwürfen resp. Verträgen wurden eingebracht zunächst 3 beim Herrenhause und 4 nachträglich demselben vorgelegt.

Eingebracht wurden zunächst beim Hause der Abgeordneten 20 von diesen Vorlagen.

Hiervon wurden 19 von beiden Häusern angenommen, 1 in der Berathung beanstandet, 1 wegen mangelnder Einigung nicht erledigt,

2 blieben im Herrenhauſe und 4 im Hauſe der Abgeordneten unerledigt, und zwar der Geſetz-Entwurf betreffend die Ablöſung der Reallaſten, die beiden Ehe-Geſetzentwürfe und der Geſetzentwurf wegen Gewährung der Zins-Garantien ꝛc. für die Rhein-Nahe-Bahn.

Es betheiligten ſich bei den dieſerhalb ſtattgehabten Debatten, als **Redner**:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Fürſt zu Hohenzollern-Sigmaringen,
Miniſter des Innern Dr. Flottwell,
Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten v. d. Heydt,
Juſtizminiſter Simons,
Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Schleinitz,
Kriegsminiſter von Bonin,
Finanzminiſter Freiherr von Patow,
Miniſter für die landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Graf v. Pückler,
Miniſter der geiſtlichen, Medizinal- und Unterrichts-Angelegenheiten von Bethmann-Hollweg,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Regierungsrath Heyder,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lehnert,
Geheimer Ober-Bergrath Martins,
Geheimer Regierungsrath Maybach,
Miniſterial-Direktor von der Reck,
Geheimer Regierungsrath Schuhmann,
Geheimer Ober-Regierungsrath Stiehl,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wenzel,
Geheimer Ober-Juſtizrath Wever,
Geheimer Regierungsrath von Winter,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Bauerband, Dr. Baumſtark, v. Below, Beyer, Dr. Brüggemann, Frhr. v. Buddenbrock, Dr. v. Daniels, Graf zu Dohna-Mallmitz, Dr. v. Düesburg, v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Graf v. Fürſtenberg-Stammheim, Freiherr von Gaffron, Dr. Götze, Groddeck, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Graf v. d. Gröben-Ponarien, Fürſt zu Hohenzollern-Sigmaringen, Hammers, Haſſelbach, Hering, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Fürſt zu Hohenlohe-

Oehringen, Graf v. Hoverden-Plenken, Graf v. Itzenplitz, v. Karstedt, v. Kleist-Retzow, Körner, Krausnick, Lautz, Graf v. Maltzan, v. Meding, Graf v. Mielzynski, Frhr. v. Monteton, Ondereyk, Dr. Pernice, Piper, v. Plötz, v. Reibnitz, Fürst v. Reuß, Graf v. Rittberg, Frhr. v. Sanden-Tussainen, Graf v. Schwerin, Frhr. Senfft v. Pilsach, Dr. Stahl, v. Stammer, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Stupp, Graf von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Graf v. Voß-Buch, v. Waldow-Steinhöfel, v. Winterfeld, Graf York v. Wartenburg, Dr. v. Zander.

6. Aus der Sitzungs-Periode 1860.

Aus dieser Sitzungsperiode war zu vermerken:

Der Beschluß der Sechszehnten Kommission: wie das Herrenhaus nur mit Befriedigung habe entnehmen können, daß die Königl. Staats-Regierung Entschließungen gefaßt, welche zur wesentlichen Kräftigung des Heeres zu führen geeignet seien und mit Zuversicht hoffe, daß sie auf diesem Wege beharren und alle zur Reorganisation des Heeres erforderlichen Maßregeln energisch in Ausführung bringen, zu diesem Behufe auch in soweit, als dieselben nicht schon kraft der Prärogative des Kriegsherrn durchgeführt werden können, die erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen seiner Zeit einbringen werde.

In dieser Sitzungs-Periode wurden von der Königlichen Staats-Regierung 38 Gesetz-Entwürfe resp. Verträge vorgelegt.

2 Gesetz-Entwürfe wurden in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegt.

3 Rechenschafts-Berichte von Behörden waren eingegangen.

5 Anträge von Mitgliedern des Herrenhauses wurden gestellt.

390 Petitionen wurden eingebracht.

Anderweite Geschäfts-Berichte wurden 3 erstattet.

Von den 40 Gesetz-Entwürfen, resp. Verträgen wurden 6 zunächst beim Herrenhause eingebracht und nachträglich noch 1 demselben vorgelegt.

33 Gesetz-Entwürfe wurden zunächst und allein beim Hause der Abgeordneten eingebracht.

Hiervon wurden 30 von beiden Häusern angenommen, 2 in der Berathung im Herrenhause beanstandet resp. zurückgezogen und ebenso 3 im Hause der Abgeordneten, 1 theils im Herrenhause, theils im Abgeordnetenhause abgelehnt (die Grundsteuer-Vorlage) und 2 gelangten wegen Vorlage anderer Gesetze nicht ins Plenum des Abgeordnetenhauses.

Im Abgeordnetenhause blieben 2 Vorlagen unerledigt.

An den ſtattgefundenen Verhandlungen betheiligten ſich, als **Redner**:

die Staats-Miniſter:

Miniſter für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten v. d. Heydt,
Juſtizminiſter Simons,
Finanzminiſter Freiherr von Patow,
Miniſter für die landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Graf v. Pückler,
Miniſter der geiſtlichen, Medizinal- und Unterrichts-Angelegenheiten von Bethmann-Hollweg,
Miniſter des Innern Graf von Schwerin,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Berg-Hauptmann von Dechen,
Geheimer Ober-Juſtizrath Friedberg,
Geheimer Ober-Finanzrath Günther,
Geheimer Juſtizrath Herzbruch,
Regierungsrath Kieſchke,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lehnert,
Regierungs-Aſſeſſor von Mallinckrodt,
Geheimer Ober-Regierungsrath Noah,
Geheimer Regierungsrath Ribbeck,
Geheimer Regierungsrath Schuhmann,
Geheimer Regierungsrath von Winter,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, v. Below, Berndt, Beyer, Graf v. Bninski, Dr. Brüggemann, Graf v. Brühl, Freiherr v. Buddenbrock, Dr. v. Daniels, Graf zu Dohna-Schlobien, Dr. von Düesberg, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Freiherr v. Gaffron, Dr. Götze, Groddeck, Graf v. d. Gröben-Neudörfchen, Graf v. d. Gröben-Ponarien, v. Gerlach, Hammers, Haſſelbach, Hering, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Dr. Homeyer, Graf v. Hoverden-Plenken, Graf v. Itzenplitz, v. Kleiſt-Retzow, Krausnick, Lautz, Freiherr v. Maltzahn, v. Meding, Graf v. Mielzynski, Frhr. v. Monteton, Frhr. von Münchhauſen-Herrengroſſerſtedt, Graf v. Neſſelrode-Ehreshofen, Offenberg, Ondereyk, Dr. Pernice, v. Plötz, v. Rabenau, Fürſt W. Radziwill, Graf v. Rittberg, Freiherr v. Romberg, Freiherr v. Rothkirch-Trach, Rummel, Graf von Schwerin, Baron Senfft v. Pilſach, Dr. Stahl, Graf

Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Stupp, von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Uhden, Graf von Voß-Buch, von Waldow und Reitzenstein, von Waldow-Steinhöfel, Graf v. Westphalen, v. Winterfeld, Graf York v. Wartenburg, Dr. v. Zander, Freiherr v. Zedlitz-Neukirch.

7. Aus der Sitzungsperiode 1861.

Die legislatorische Thätigkeit in dieser Sitzungs-Periode ergab folgendes Resultat:

Dem Landtage wurden in der laufenden Sitzungsperiode vorgelegt: 43 Gesetz-Entwürfe resp. Staats-Verträge.

Außerdem wurden überreicht: 2 Gesetz-Entwürfe, in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten, 4 Berichte und Denkschriften von Behörden, 2 Anträge von Mitgliedern.

186 Petitionen wurden eingebracht und 3 geschäftliche Berichte erstattet.

Von den 45 Gesetz-Entwürfen ꝛc. wurden 7 beim Herrenhause eingebracht und 3 nachträglich demselben vorgelegt; 35 wurden beim Abgeordnetenhause zunächst und allein eingebracht und 33 von beiden Häusern angenommen.

In der weiteren Berathung wurden 4 Gesetz-Entwürfe beanstandet resp. zurückgezogen; abgelehnt wurden 2 und unerledigt blieben 4 Gesetzes-Vorlagen. Beim Abgeordnetenhause kamen 2 nicht ins Plenum.

An den stattgefundenen Verhandlungen haben sich betheiligt als **Redner:**

die Staats-Minister:

Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen,
Minister für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten von der Heydt,
Finanz-Minister Freiherr von Patow,
Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten, Graf von Pückler,
Minister der geistlichen Angelegenheiten von Bethmann-Hollweg,
Minister des Innern Graf von Schwerin,
Kriegs-Minister von Roon,
Justiz-Minister von Bernuth,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Ober-Finanzrath Bitter,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath und Ministerial-Direktor im Handels-Ministerium Delbrück,

Geheimer Ober-Juſtizrath und Präſident Dr. Heimſöth,
Kreisrichter (für das Miniſterium des Innern) von Kehler,
Geheimer Finanzrath und vortragender Rath Meinecke,
Geheimer Finanzrath Mölle,
Geheimer Ober-Juſtizrath de Nège,
Geheimer Ober-Finanzrath Scheele,
Geheimer Regierungs- und vortragender Rath im landwirthſchaftlichen Miniſterium Schuhmann,
Appellationsgerichts-Rath Sydow,
Geheimer Regierungsrath im Miniſterium des Innern von Winter,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Bauerband, Dr. Baumſtark, von Below, Beyer, Blömer, Graf Bninski, Dr. Bornemann, Graf von Brühl, Dr. Brüggemann, von Brünken, Freiherr von Buddenbrock, Dr. Camphauſen, Camphauſen, Dr. von Daniels, Frhr. von Diergardt, Graf von Dönhoff, Dr. von Düesberg, Graf von Dyhrn, Elwanger, Dr. Engelhart, Engels, Fabricius, von Frankenberg-Ludwigsdorff, Frhr. von Gaffron, Dr. Götze, Grimm, Graf von der Gröben-Neudörfchen, Graf von der Gröben-Ponarien, Groddeck, Hammers, Haſſelbach, Hering, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Dr. Homeyer, Graf v. Hoverden, Jähnigen, Graf v. Itzenplitz, v. Kleiſt-Retzow, von Köller, Graf von Königsmarck-D.-Lesnitz, Krausnick, von Meding, Graf von Mielzynski, Freiherr von Monteton, Freiherr von Münchhauſen-Straußfurt, Freiherr von Oldershauſen, von Rabe, von Rabenau, Fürſt W. Radziwill, Fürſt Reuß-Köſtritz, Graf von Reventlow, Richtſteig, Graf von Rittberg, Rummel, Graf von Schlieffen, Prinz zu Schönaich-Carolath, Baron von Senfft-Pilſach, Fürſt zu Solms-Hohenſolms-Lich, Dr. Stahl, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Stupp, Graf von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Dr. Teſſmann, Graf von Voß-Buch, von Waldow-Steinhöfel, von Winterfeld, Graf York von Wartenburg, Dr. von Zander, Freiherr von Zedlitz-Neukirch.

8. Aus der Sitzungsperiode 1862.

Es haben während dieſer Periode nachbezeichnete Geſetzes-Entwürfe zur Beſchlußfaſſung vorgelegen:

1. Geſetz-Entwurf, betreffend die Kreisordnung für den Umfang der Monarchie, mit Ausnahme der Hohenzollernſchen Lande und des Jadegebietes.

2. Geſetz-Entwurf, betreffend die Auflöſung des Lehnverbandes in Alt-, Vor- und Hinter-Pommern und Abänderung der Lehnstaxe.

3. Geſetz-Entwurf, betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Beſtimmungen des Geſetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienſt.

4. Geſetz-Entwurf über die Verantwortlichkeit der Miniſter.

5. Geſetz-Entwurf, betreffend die Abänderung der Artikel 49 und 61 der Verfaſſungs-Urkunde vom 31. Januar 1850.

Entwurf einer Wegeordnung für den Preußiſchen Staat.

6. Der vom Hauſe der Abgeordneten eingegangene Geſetzesvorſchlag, betreffend die Aufhebung der geſetzlichen Zinsbeſchränkungen und der lex Anastasiana.

Nur die sub 3 und 4 bezeichneten Geſetz-Entwürfe gelangten bis zu der am 11. März 1862 erfolgten Vertagung zur Annahme im Herrenhauſe.

Als **Redner** betheiligten ſich in dieſer Sitzungsperiode:

die Staats-Miniſter:

Miniſter des Innern Graf von Schwerin,
Juſtiz-Miniſter von Bernuth,
Kriegs-Miniſter von Roon,
Handels-Miniſter von der Heydt,

der Regierungs-Kommiſſar:

Geheimer Ober-Juſtizrath Dr. Friedberg,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf von Arnim-Boitzenburg, von Below, Dr. Brüggemann, Freiherr von Buddenbrock, Dr. Camphauſen (Köln), Dr. von Daniels, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Dr. Götze, Grimm, Prinz A. zu Hohenlohe, Graf von Hoverden, Graf von Itzenplitz, von Kleiſt-Retzow, v. Meding, Fürſt W. Radziwill, Graf von Rittberg, Frhr. von Senfft-Pilſach, Dr. Tellkampf, Uhden, von Waldow-Steinhöfel.

9. Aus der Sitzungs-Periode 1861/62.

Die wichtigsten Mittheilungen aus dieser Session sind folgende:

Prinz zu Hohenlohe legt das Amt des Präsidenten nieder.

Wahl des Grafen Eberhard zu Stolberg zum Präsidenten des Herrenhauses.

Schreiben des Staatsministers von Bismarck vom 24. September 1862, unter Mittheilung der betr. Königlichen Ordre, über die Entbindung des Prinzen Adolf zu Hohenlohe-Ingelfingen von dem Vorsitz im Staatsministerium und die interimistische Uebertragung dieses Amts an den Wirklichen Geh. Rath von Bismarck.

Mittheilung des Vorsitzenden des Staatsministeriums vom 8. Oktober 1862 über die mittelst Allerh. Ordre von demselben Tage erfolgte Entlassung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten v. Bernstorff, sowie des Ministers für Handel ꝛc. v. Holzbrinck und die Ernennung des Staatsministers v. Bismarck zum Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten und einstweilige Uebertragung des Ministeriums für Handel ꝛc. an den Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Grafen v. Itzenplitz.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs fand am 13. Oktober 1862 Nachmittags 3 Uhr der Schluß der Sitzungen des Landtages statt. Zu diesem Zwecke hatten sich die Mitglieder beider Häuser des Landtages im Weißen Saale des Königlichen Schlosses versammelt. Aus der dem Präsidenten des Staatsministeriums von Bismarck-Schönhausen dabei verlesenen Rede ist folgender Theil in die Chronik aufgenommen worden:

Die Regierung Sr. Majestät des Königs hat zu beklagen, daß die Berathungen über den Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1862 zu einer gesetzlichen Feststellung desselben nicht geführt haben. Sie glaubt seit dem Beginn der Session ihre Bereitwilligkeit bethätigt zu haben, auf alle Anträge der Landesvertretung, welche sie ohne Benachtheiligung wesentlicher Staats-Interessen für ausführbar halten durfte, einzugehen. In diesem Bestreben wurde der Staatshaushalts-Etat für das laufende Jahr in einer sehr ausgedehnten Spezialität der Titel und zugleich der Etat für das Jahr 1863, damit auch dieser noch vor Ablauf des Jahres festgestellt werden könnte, vorgelegt. Durch den Fortfall der Steuerzuschläge sind die Lasten des Landes auf das frühere Maaß zurückgeführt und dieser Ausfall der Staats-Einnahmen vornehmlich durch eine erhebliche Ermäßigung der Militär-Ausgaben ausgeglichen worden.

Dagegen hat die Regierung Sr. Majestät des Königs den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten, nach welchen die größtentheils bereits verwendeten Kosten der Reorganisation des Heeres und andere unentbehrliche Ausgaben für das laufende Jahr abgesetzt werden sollten, nicht beitreten können. Sie würde sich einer schweren Pflichtverletzung schuldig machen, wenn sie die auf Grund der früheren Bewilligungen der Landesvertretung ausgeführte Umformung der Heeresverfassung unter Preisgebung der dafür gebrachten beträchtlichen Opfer und mit Beeinträchtigung der Machtstellung Preußens, dem Beschlusse des Hauses gemäß, rückgängig machen wollte.

Nachdem der Gesetzentwurf über den Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1862 in der von dem Abgeordnetenhause beschlossenen Feststellung wegen seiner Unzulänglichkeit von dem Herrenhause verworfen worden, findet sich die Regierung Sr. Majestät des Königs in der Nothwendigkeit, den Staatshaushalt ohne die in der Verfassung vorausgesetzte Unterlage führen zu müssen. Sie ist sich der Verantwortlichkeit in vollem Maaße bewußt, die für sie aus diesem beklagenswerthen Zustande erwächst; sie ist aber ebenso der Pflichten eingedenk, welche ihr gegen das Land obliegen, und findet darin die Ermächtigung, bis zur gesetzlichen Feststellung des Etats die Ausgaben zu bestreiten, welche zur Erhaltung der bestehenden Staatseinrichtungen und zur Förderung der Landeswohlfahrt nothwendig sind, indem sie die Zuversicht hegt, daß dieselben seiner Zeit die nachträgliche Genehmigung des Landtages erhalten werden.

Die Regierung Sr. Majestät des Königs ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß eine gedeihliche Entwickelung unserer Verfassungs-Verhältnisse nur dann erfolgen kann, wenn jede der gesetzlichen Gewalten ihre Befugnisse mit derjenigen Selbstbeschränkung ausübt, welche durch die Achtung der gegenüberstehenden Rechte uud durch das verfassungsmäßige Erforderniß der freien Uebereinstimmung der Krone und eines jeden der beiden Häuser des Landtages geboten ist.

Uebersicht der während dieser Session berathenen Gegenstände.

31 Gesetz-Entwürfe resp. Verträge wurden von der Königlichen Staatsregierung vorgelegt. 2 Gesetz-Entwürfe wurden in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegt. 3 Rechenschafts-Berichte gingen von Behörden ein. Von Mitgliedern des Herrenhauses wurden 3 Anträge gestellt. Petitionen wurden 206 eingebracht. Anderweite Geschäfts-Berichte wurden 4 erstattet.

Von den Geſetz-Entwürfen reſp. Verträgen wurden:
6 zunächſt beim Herrenhauſe und 25 zunächſt beim Abgeordnetenhauſe eingebracht. Angenommen wurden 19 von beiden Häuſern. In der Berathung wurden zurückgezogen 1 im Herrenhauſe, 1 im Abgeordnetenhauſe und 5 theils im Herrenhauſe, theils im Abgeordnetenhauſe abgelehnt. Wegen Schluß des Landtags blieben 7 unerledigt.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen während dieſer Sitzungs-Periode, als **Redner:**

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident von Bismarck-Schönhauſen,
Juſtizminiſter Graf zur Lippe,
Handelsminiſter von Holzbrinck,
Miniſter des Innern von Jagow,
Miniſter für landwirthſchaftliche Angelegenheiten Graf von Itzenplitz,
Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten Graf von Bernſtorff,
Finanzminiſter von der Heydt,
Miniſter der geiſtlichen Angelegenheiten von Mühler,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Finanzrath Schartow,
General-Poſt-Direktor Philipsborn.
Geheimer Ober-Finanzrath Scheele,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adolph Heinrich Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, v. Below, v. Bernuth, Beyer, Graf Ignatz von Bninski, v. Brand, Dr. Brüggemann, v. Brühl, v. Brünken, Freiherr v. Buddenbrock, Dr. Camphauſen, Camphauſen, Dr. von Daniels, Freiherr von Diergardt, Elwanger, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Freiherr v. Gaffron, Dr. Götze, Graf v. Götzen, Groddeck, v. Gruner, Haſſelbach, v. Hellermann, Jähnigen, von Kleiſt-Retzow, Graf v. Kraſſow, Dr. Krausnick, Frhr. v. Maltzahn, v. Meding, v. Oldershauſen, von Rabe, Fürſt Wilhelm Radziwill, Richtſteig, Graf von Rittberg, Baron Senfft von Pilſach, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Graf Alphons von Taczanowski, Dr. Tellkampf, Hugo Herzog von Ujeſt, Graf von Voß-Buch, von Waldow-Steinhöfel, v. Wedell, Dr. v. Zander.

10. Aus der Sitzungs-Periode 1863.

Aus dieſer Sitzungsperiode ſind folgende bemerkenswerthe Ereigniſſe zu berichten:

Berufen wurden in das Herrenhaus: Herzog von Croy-Dülmen, Fürſt zu Putbus, Graf und Edler Herr zur Lippe-Bieſterfeld-Weißenfeld.

Es ſchieden aus dem Herrenhauſe in Folge Ablebens: Staatsminiſter von Savigny und Geheimer Juſtiz- und Ober-Konſiſtorial-Rath Profeſſor Dr. Stahl.

Es wurden gewählt: Graf Eberh. zu Stolberg-Wernigerode zum Präſidenten, von Frankenberg-Ludwigsdorf zum Erſten Vice-Präſidenten, Graf von Brühl zum Zweiten Vice-Präſidenten.

Ferner iſt noch die Mittheilung des Präſidenten des Staats-Miniſteriums vom 11. März 1863 über die Feier der Grundſteinlegung zum Denkmal des Hochſeligen Königs Friedrich Wilhelm III. hier zu erwähnen.

Es wurden in dieſer Sitzungsperiode 32 Geſetz-Entwürfe reſp. Verträge von der Königlichen Staatsregierung, 1 Geſetz-Entwurf in Folge von Anträgen im Hauſe der Abgeordneten vorgelegt, 2 Rechenſchafts-Berichte der Behörden eingereicht, 1 Antrag von Mitgliedern des Herrenhauſes geſtellt, 49 Petitionen eingebracht und 3 anderweite Geſchäftsberichte erſtattet.

Von den Geſetz-Entwürfen reſp. Verträgen wurden bei dem Herrenhauſe 9 und zunächſt beim Abgeordnetenhauſe 23 eingebracht, angenommen von beiden Häuſern 14, abgelehnt im Abgeordnetenhauſe 1; unerledigt blieben im Herrenhauſe 1 und im Abgeordnetenhauſe 17.

Es haben während dieſer Sitzungsperiode das Wort ergriffen:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident von Bismarck-Schönhauſen,
Miniſter für Handel ꝛc. Graf von Itzenplitz,
Juſtiz-Miniſter Graf zur Lippe,
Miniſter für die landwirthſchaftlichen Angelegenheiten von Selchow,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten von Mühler,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Juſtizrath Sydow,
Geheimer Finanzrath Meinecke,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adolph Heinrich Graf von Arnim-Boytzenburg, Dr. Baumſtark, von Bernuth, Beyer, Dr. Brüggemann, Graf von Brühl, Freiherr von Buddenbrock, Dr. Camphauſen, Camphauſen (Berlin), Dr. von Daniels, Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Dr. Eiſelen, Elwanger, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Freiherr von Gaffron, Dr. Götze, Haſſelbach, von Hellermann, Dr. Homeyer, Jähnigen, von Kleiſt-Retzow, Graf von Kraſſow, von Meding, von Plötz, von Rabe, Fürſt Wilhelm Radziwill, Graf von Rittberg, Dr. Schubert, Baron Senfft von Pilſach, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Uhden, Hugo Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, von Waldow, Dr. von Zander, Freiherr von Zedlitz-Neukirch.

II. Aus der Sitzungsperiode 1863/64.

Während dieſer Sitzungsperiode wurden 26 Geſetz-Entwürfe reſp. Verträge von der Königlichen Staats-Regierung vorgelegt, 3 Anträge von Mitgliedern des Hauſes geſtellt, 15 Petitionen eingebracht und 5 anderweite Geſchäfts-Berichte erſtattet.

Von den Geſetz-Entwürfen reſp. Verträgen wurden eingebracht beim Herrenhauſe 1, bei beiden Häuſern gleichzeitig 2, zunächſt beim Abgeordnetenhauſe 23 und angenommen von beiden Häuſern 8. Es wurden abgelehnt im Herrenhauſe 1, im Abgeordnetenhauſe 4, und blieben unerledigt 1 im Herrenhauſe, 12 im Abgeordnetenhauſe.

Es haben während dieſer Sitzungsperiode das Wort ergriffen:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident von Bismarck-Schönhauſen,
Finanz-Miniſter von Bodelſchwingh,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Handels-Miniſter Graf von Itzenplitz,
Juſtiz-Miniſter Graf zur Lippe,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Regierungs-Aſſeſſor Jacobi,
Regierungs-Aſſeſſor Dr. Gallenkamp,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adolph Graf v. Arnim-Boytzenburg, Dr. Baumſtark, von Below, v. Bernuth, Blömer, Graf v. Bninski, Dr. Brüggemann,

Friedrich Graf von Brühl, von Brünken, Dr. Camphausen, Dr. von Daniels, Freiherr von Diergardt, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von Galen, Frhr. von Gaffron, Dr. Götze, Graf von der Gröben-Neudörfchen, Graf von der Gröben-Ponarien, von Gruner, Hasselbach, Dr. Heffter, Dr. Homeyer, Jaehnigen, von Katte, von Kleist-Retzow, Graf von Krassow, von Meding, Piper, von Plötz, von Rabe, Wilh. Fürst Radziwill, Boguslaw Fürst Radziwill, Graf von Reventlou, Graf von Rittberg, Dr. Schubert, Baron Senfft von Pilsach, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Uhden, Hugo Herzog von Ujest, von Waldow-Steinhöfel, Dr. von Zander, Freiherr von Zedlitz-Neukirch.

12. Aus der Sitzungsperiode 1865.

Ein ereignißreiches Jahr liegt hinter uns. In demselben war es gelungen, eine Ehrenschuld Deutschlands, deren Mahnungen wiederholt und unter tiefer Erregung des nationalen Gefühls an das gesammte Vaterland herangetreten waren, durch siegreiche Tapferkeit der vereinten Heere vermittelst eines ehrenvollen Friedens einzulösen. Gehoben durch die Genugthuung, mit welcher unser Volk auf diesen Preußens würdigen Erfolg zurückblickt, wenden wir unsere Herzen zu Gott, durch dessen Segen es vergönnt war, unserer Kriegsmacht für Thaten zu danken, die sich der ruhmreichen Kriegsgeschichte Preußens ebenbürtig anreihen.

Nach einer halbhundertjährigen, nur durch ehrenvolle Kriegszüge von kürzerer Dauer unterbrochenen Friedensperiode, hatten sich die Ausbildung und Mannszucht des Heeres, die Zweckmäßigkeit seiner Verfassung und seiner Ausrüstung in dem vorjährigen durch Ungunst der Witterung und durch den tapferen Widerstand des Feindes denkwürdigen Kriege glänzend bewährt, und war es der jetzigen Organisation des Heeres zu verdanken, daß der Krieg geführt werden konnte, ohne die Erwerbs- und Familienverhältnisse der Bevölkerung durch Aufbietung der Landwehr zu beeinträchtigen.

Von den während dieser Sitzungsperiode eingebrachten Gesetz-Entwürfen resp. Verträgen wurden dem Herrenhause 6 und zunächst dem Abgeordnetenhause 46 vorgelegt, 37 angenommen von beiden Häusern des Landtages und abgelehnt 4 im Herrenhause uud 12 im Abgeordnetenhause, unerledigt blieben 4 im Herrenhause und 5 im Abgeordnetenhause.

Von der Königlichen Staats-Regierung wurden hiernach beiden Häusern des Landtages 52 Gesetz-Entwürfe resp. Verträge vorgelegt. Außerdem haben 1 Gesetzentwurf in Folge von Anträgen im Herrenhause und 5 Gesetzentwürfe in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegen. Von Behörden waren eingegangen 4 Rechenschaftsberichte und 2 Anträge wurden von Mitgliedern des Herrenhauses gestellt; 19 Petitionen wurden eingebracht, davon wurden 17 erledigt und 2 blieben unerledigt. Anderweite Geschäftsberichte wurden 4 erstattet.

Es betheiligten sich an den Verhandlungen dieser Sitzungs-Periode, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Minister-Präsident von Bismarck-Schönhausen,
Finanzminister von Bodelschwingh,
Minister für Landwirthschaft von Selchow,
Kultusminister von Mühler,
Justizminister Graf zur Lippe,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,

die Regierungs-Kommissarien:

Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath Mac-Lean,
Ministerial-Direktor von der Reck,
Ministerial-Direktor Bitter,
Ministerial-Direktor Delbrück,
Geheimer Ober-Regierungsrath Oppermann,
Oberst Scheuerlein,
Geheimer Justizrath Herzbruch,
Berg-Hauptmann Brassert,
Regierungs-Assessor Jacobi,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Adolph Graf v. Arnim-Boitzenburg, Graf v. Balestrem, Dr. Bauerband, v. Below, von Bernuth, Dr. von Beurmann, Bloemer, Graf von Bnin-Bninski-Lodzia, Dr. Brüggemann, Friedrich Graf v. Brühl, v. Caprivi, v. Le Coq, Dr. Edler v. Daniels, August Graf v. Dönhoff, Dr. v. Düesberg, Dr. Engelhart, Dr. Elwanger, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Freiherr von Gaffron-Kunern, Dr. Goetze, Grimm, Graf v. d. Gröben-Ponarien, von Gruner, Hasselbach, Dr. Heffter, von Hellermann, Hugo Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Dr.

Homeyer, Jaehnigen, Graf v. Krassow, v. Kröcher, Dr. Leo, v. Meding, v. Plötz, v. Rabe, Boguslaw Fürst Radziwill, Richtsteig, Graf v. Rittberg, Graf v. Rothkirch u. Trach, Dr. v. Schlieckmann, Dr. Schubert, Freiherr Schüler v. Senden, Baron Senfft von Pilsach, Friedrich Graf zu Solms-Baruth, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Dr. Teßmann, Uhden, v. Waldow u. Reitzenstein, v. Waldow-Steinhöfel, v. Wedell, v. Winterfeld, Ludwig Graf York v. Wartenburg, Dr. von Zander, Graf von Zech-Burkersroda.

13. Aus der Sitzungsperiode 1866.

Als besonders bemerkenswerth ist hier zu verzeichnen die Berufung des Staatsministers Freiherrn von Manteuffel, des Grafen zu Eulenburg, des Freiherrn von Tettau und des Freiherrn von Landsberg-Velen zu Mitgliedern des Herrenhauses.

Die Königliche Staats-Regierung hatte diesen Landtag nicht in der Erwartung einer unmittelbaren Lösung des schwebenden Verfassungsstreites, aber in der Hoffnung eröffnet, daß das im Preußischen Volke lebende Verlangen nach einer Ausgleichung, auch in der Landesvertretung hinreichenden Wiederhall finden werde, um das Zusammenwirken der Staatsgewalten zur Herstellung nützlicher Gesetze zu ermöglichen. Der Verlauf der Berathungen hatte bei der Staatsregierung die Besorgniß nicht zu heben vermocht, daß auf dem eingeschlagenen Wege das Land ernsteren Zerwürfnissen entgegen geführt und die Ausgleichung der bestehenden auch für die Zukunft erschwert werden würde.

Um dies zu verhüten, hatte der König befohlen, die Sitzungen des am 15. Januar eröffneten Landtages zu schließen.

Es wurden in dieser Sitzungsperiode 23 Gesetz-Entwürfe resp. Verträge von der Königlichen Staats-Regierung den Häusern des Landtages vorgelegt, von Behörden ging 1 Rechenschaftsbericht ein, 1 Antrag von Mitgliedern des Herrenhauses wurde gestellt, 27 Petitionen wurden eingebracht, aber blieben unerledigt. Anderweite Geschäfts-Berichte wurden 2 erstattet.

Von diesen Gesetzentwürfen resp. Verträgen wurden 3 beim Herrenhause und 20 zunächst beim Abgeordnetenhause eingebracht und blieben sämmtliche Vorlagen unerledigt. Kommissions-Berichte über dieselben

wurden erſtattet 2 im Herrenhauſe und im Abgeordnetenhauſe 1 ſchriftlicher und 2 mündliche.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen während dieſer Seſſion, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Juſtizminiſter Graf zur Lippe,
Handelsminiſter Graf von Itzenplitz,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

v. Bernuth, Dr. Brüggemann, Friedrich Gf. v. Brühl, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Dr. Götze, Hausmann, v. Kleiſt-Retzow, Küchen, v. Meding, von Plötz, Graf von Rittberg, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, von Waldow-Steinhöfel, Dr. v. Zander.

14. Aus der Sitzungs-Periode 1866/67.

Es iſt aus dieſer Seſſion als beſonders bemerkenswerth zu berichten:

Die Empfangs-Feierlichkeit der aus dem Feldzug ſiegreich zurückgekehrten Truppen und die dieſerhalb an Se. Majeſtät den König erlaſſene Adreſſe.

Die Sitzungs-Periode 1866/67 war eine ebenſo lange dauernde als bedeutſame. Der Berathung hatte eine große Anzahl von Geſetzen von weitgreifendem und nachhaltigem Einfluß auf die politiſche, ſittliche und materielle Entwickelung nicht nur der alten Landestheile, ſondern auch derjenigen unſeres Vaterlandes vorgelegen, welche vermöge der Kraft und Weisheit unſeres Königlichen Herrn, des Heldenmuthes unſerer Armee, und der beſonnenen und umſichtigen Verwaltung unſerer auswärtigen Angelegenheiten erworben wurden.

Durch Ertheilung der Indemnität für die ohne Staatshaushalts-Geſetz geführte Finanz-Verwaltung der letzten Jahre wurde der Prinzipienſtreit, welcher ſeit Jahren das Zuſammenwirken der Regierung mit der Landes-Vertretung gehemmt hatte, ausgeglichen.

Mit beſonders lebhaftem Danke wurde die Bereitwilligkeit, mit welcher die Landesvertretung der Staatsregierung die Mittel gewährte, um die Lage der im Kampfe für das Vaterland erwerbsunfähig gewordenen Krieger, ſowie der Wittwen und Kinder der Gefallenen zu erleichtern, anerkannt.

Es wurden während dieſer Sitzungsperiode von der Königlichen Staatsregierung 59 Geſetzentwürfe vorgelegt; 4 Geſetzentwürfe hatten

in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegen. Es wurden 3 Rechenschaftsberichte von Behörden überwiesen und 1 Antrag von Mitgliedern des Hauses gestellt. Anderweite Geschäftsberichte wurden 7 erstattet.

Von den Gesetzentwürfen resp. Verträgen wurden eingebracht 3 im Herrenhause und 56 im Abgeordnetenhause; 52 angenommen von beiden Häusern, 3 abgelehnt vom Herrenhause und 5 vom Abgeordnetenhause; unerledigt blieben 2 im Herrenhause und 1 im Hause der Abgeordneten.

An den Verhandlungen in dieser Sitzungs-Periode haben sich betheiligt, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Minister-Präsident Graf von Bismarck-Schönhausen,
Justizminister Graf zur Lippe,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,
Handelsminister Graf von Itzenplitz,
Kriegsminister von Roon,
Finanzminister von der Heydt,
Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten von Selchow,
Kultusminister von Mühler,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath Eck,
Geheimer Regierungsrath Wagner,
Regierungsrath Dr. Jacoby,
Ministerial-Direktor Mac Lean,
Geheimer Justizrath Wever,
Landrath Graf zu Eulenburg,
Geheimer Ober-Finanzrath Scheele,
Geheimer Ober-Finanzrath Burghardt,
Regierungsrath von Böttticher,
Geheimer Ober-Justizrath Herzbruch,
Geheimer Ober-Postrath Metzner,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Dr. Baumstark, v. Below, v. Bernuth, Dr. v. Beurmann, Graf v. Bnin-Bninski-Lodzia, v. Brand, Friedrich Graf von Brühl, von Brünneck, Freiherr v. d. Busssche-Streithorst, Camphausen, von Le Coq, Dr. Edler von Daniels, Deetz, Denhard, Dr. Dernburg, Conrad Graf von Dyhrn, Dr.

Elwanger, Gf. zu Eulenburg, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Dr. Götze, Graf v. d. Gröben-Ponarien, Haſſelbach, Hausmann, Dr. Heffter, Hobrecht, Hugo Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Dr. Homeyer, von Katte, von Kleiſt-Retzow, von Klützow, von Köller, von Kröcher, Küchen, Freiherr von Manteuffel, von Meding, Meviſſen, von Plötz, von Rabe, v. Rabenau, Graf v. Reventlou, Richtſteig, Graf v. Rittberg, Dr. v. Schlieckmann, Graf v. Schlieffen, Dr. Schubert, Graf v. Schwerin, Freiherr Schüler v. Senden, Baron Senfft von Pilſach, von Slaski, Baron von Sobeck, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Dr. Teßmann, Frhr. von Tettau, Uhden, von Waldow-Steinhöfel, von Wedell, von Winterfeld, Graf York v. Wartenburg, Dr. von Zander, Freiherr von Zedlitz und Neukirch.

15. Aus der Sitzungs-Periode 1867.

Als beſonders bemerkenswerthe Ereigniſſe ſind während dieſer Sitzungsperiode zu verzeichnen geweſen:

Die Verleihung der Würde eines Landhofmeiſters an den bisherigen Ober-Marſchall, Burggrafen und Grafen zu Dohna-Lauck; der Würde des Ober-Marſchalls an den Kammerherrn und bisherigen Schloßhauptmann von Königsberg, Burggfen. und Gfen. zu Dohna-Schlobitten; der Würde des Oberburggrafen an den Kammerherrn und Regierungs-Präſidenten Grafen zu Eulenburg in Marienwerder und die Mittheilung des Miniſters des Innern über die Berechtigung des Ober-Burggrafen Grafen zu Eulenburg-Wicken als Inhaber eines der vier großen Landesämter zur Mitgliedſchaft im Herrenhauſe, unter Entbindung von ſeiner auf Präſentation des alten und befeſtigten Grundbeſitzes erfolgten Berufung.

Außerdem bringt dieſes Gedenkbuch im Auszuge die am Schluſſe dieſer Sitzungsperiode, am 24. Juni 1867 verleſene Rede des Präſidenten des Staats-Miniſteriums, die Zuſtimmung des Preußiſchen Landtages zu der Verfaſſung des Norddeutſchen Bundes betreffend:

Se. Majeſtät der König haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, die Sitzungen der beiden Häuſer des Landtages der Monarchie in Allerhöchſtihrem Namen zu ſchließen.

Die Regierung Seiner Majeſtät erkennt es mit lebhaftem Danke an, daß das Herrenhaus mit Einſtimmigkeit, das Abgeordnetenhaus mit weit überwiegender Mehrheit die Zuſtimmung zu der Verfaſſung des Norddeutſchen Bundes ertheilt haben.

burg, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von der Gröben-Ponarien, von Kleist-Retzow, von dem Knesebeck, Graf von Krassow, von Kröcher, Freiherr von Manteuffel, von Meding, Mevissen, Meyer, Graf zu Münster, v. Ploetz, v. Rabe, Rasch, Herzog v. Ratibor, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Graf v. Rittberg, Baron Senfft v. Pilsach, Gf. Solms-Sonnewalde, Otto Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Freiherr von Tettau, von Thaden, Toosbuy, Uhden, von Waldaw-Steinhöfel, Wilckens, Dr. Zachariae.

20. Aus der Sitzungsperiode 1871/72.

Aus dieser Sitzungsperiode war als bemerkenswerth zu verzeichnen:

Die Allerhöchste Verordnung über die Vertagung des Landtages.

Die Beileids-Adressen des Herrenhauses an des Königs Majestät über den Tod des Prinzen Albrecht von Preußen, und an die verwittwete Gräfin Stolberg wegen des Todes ihres Gemahls, des Grafen Eberhard zu Stolberg.

Die Standeserhöhung von Mitgliedern des Herrenhauses, und zwar die Erhebung des Grafen von Bismarck in den Fürstenstand und des Wirkl. Geh. Raths, Staats-Ministers Uhden in den erblichen Adelsstand.

Die Berufung bezw. der Eintritt des Feldmarschalls Grafen von Moltke, des Kriegsministers Grafen von Roon, des Fürsten Anton Radziwill und des Herrn von Witzleben zu Mitgliedern des Herrenhauses.

Im Laufe dieser Sitzungsperiode wurden 51 Gesetz-Entwürfe beziehentlich Verträge von der Königlichen Staatsregierung vorgelegt, 1 Gesetz-Entwurf wurde in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten berathen, 9 Rechenschafts-Berichte, Uebersichten und Nachweisungen gingen dem Landtage zu.

Von diesen Gesetz-Entwürfen resp. Verträgen und Rechenschafts-Berichten wurden 9 beim Herrenhause und 51 beim Abgeordnetenhause eingebracht. Erledigt wurden 39 von beiden Häusern des Landtages und 4 von der Staatsregierung zurückgezogen. Abgelehnt wurden 2 im Herrenhause und unerledigt blieben wegen Schluß des Landtages 4 im Herrenhause und 12 im Abgeordnetenhause.

Petitionen waren 2097 eingegangen. Von denselben wurden 2039 mit den bezüglichen Gesetz-Entwürfen, 28 durch besondere Be-

die Staats-Minister:

Präsident des Staatsministeriums Graf v. Bismarck-Schönhausen,
Finanzminister Freiherr von der Heydt,
Minister für Handel Graf von Itzenplitz,

die Mitglieder des Herrenhauses:

v. Bernuth, Friedrich Gf. v. Brühl, Dr. Edler v. Daniels, Dr. Dernburg, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf v. Hardenberg, Dr. Heffter, v. Kleist-Retzow, v. Kröcher, v. Meding, v. Plötz, v. Rabe, Graf v. Rittberg, Baron Senfft v. Pilsach, Ludwig Fürst zu Solms-Hohen-Solms-Lich, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, v. Waldow-Steinhöfel.

16. Aus der Sitzungsperiode 1867/68.

Aus dieser Sitzungsperiode ist zu verzeichnen:

Der Eintritt des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, des Grafen von Arnim-Boitzenburg, des Grafen zu Münster, des Freiherrn von Rothschild ꝛc. in das Herrenhaus.

Das Präsentations-Recht wurde beigelegt: den Städten Frankfurt a. M., Kassel, Hannover, Altona und Flensburg, sowie den Universitäten Marburg, Göttingen und Kiel.

Während der Sitzungs-Periode 1867/68 wurden 44 Gesetz-Entwürfe resp. Verträge von der Königlichen Staats-Regierung vorgelegt, 3 Gesetz-Entwürfe haben in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegen. Von Behörden gingen 3 Rechenschaftsberichte ein, 4 Anträge wurden von Mitgliedern des Herrenhauses gestellt, und 10 anderweite Geschäfts-Berichte erstattet.

Von diesen Gesetz-Entwürfen resp. Verträgen wurden 8 beim Herrenhause und 36 beim Abgeordnetenhause eingebracht, 41 wurden von beiden Häusern angenommen und 2 vom Herrenhause abgelehnt. Unerledigt blieben 2 im Herrenhause und 2 im Abgeordnetenhause.

An den Verhandlungen während dieser Sitzungsperiode betheiligten sich, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Minister-Präsident Graf von Bismarck,
Finanz-Minister von der Heydt,
Handels- ꝛc. Minister Graf von Itzenplitz,

Juſtiz-Miniſter Graf zur Lippe,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Juſtiz-Miniſter Dr. Leonhardt,

die Regierungs-Kommiſſarien

Geheimer Ober-Juſtizrath Dr. Pape,
Geheimer Juſtizrath Sydow,
Geheimer Ober-Baurath Weißhaupt,
Regierungsrath Boſſart,
Miniſterial-Direktor von der Reck,
Geheimer Ober-Finanzrath Ambronn,
Geheimer Ober-Finanzrath Scheele,
Ober-Berghauptmann Krug von Nidda,
Landrath Graf von Weſtarp,
Geheimer Bergrath Lindig,
Geheimer Ober-Finanzrath Burghart,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

von Below, Dr. Bechmann, von Bernuth, Bloemer Freiherr von Bodelſchwingh-Plettenberg, Graf von Borries Friedr. Gf. von Brühl, von Brünneck, Camphauſen, von Le Coq Dr. Edler von Daniels, Denhard, Dr. Dernburg, Dr. von Düesberg, Graf zu Eulenburg-Wicken, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Dr. Götze, Graf von der Gröben-Ponarien, Haſſelbach, Hausmann, Dr. Heffter, Hobrecht, Hugo Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Dr. Homeyer, Graf von Kanitz, von Kleiſt-Retzow, von dem Kneſebeck, Graf von Königsmarck-O.-Lesnitz, Körner, Graf v. Kraſſow, v. Kröcher, Graf v. Lehndorff, Graf zur Lippe, Graf v. Maltzan, Frhr. v. Manteuffel, v. Meding, Meviſſen, Nebelthau, Ondereyck, von Plötz, von Rabe, Raſch, Graf von Reventlou, Graf v. Rittberg, v. Saliſch, Dr. v. Schlieckmann, Baron Senfft v. Pilſach, Eberh. Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Dr. Teſſmann, Freiherr von Tettau, Uhden, Freiherr Waitz von Eſchen, von Waldow und Reitzenſtein, von Waldaw-Steinhöfel, Wilkens, Graf York von Wartenburg, Dr. Zachariae.

17. Aus der Sitzungsperiode 1868/69.

Als bemerkenswerth aus dieser Session war zu verzeichnen:

Der Tod des Dr. v. Zander, Kanzler des Königreichs Preußens und die Berufung des Grafen von Behr-Negendank, als Mitglied des Herrenhauses.

Während dieser Sitzungsperiode wurden 80 Gesetzentwürfe resp. Verträge von der Königlichen Staatsregierung vorgelegt. 6 Gesetz-Entwürfe haben in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten vorgelegen. Von Behörden gingen 2 Rechenschaftsberichte ein. Anderweite Geschäftsberichte wurden 12 erstattet.

Von diesen Gesetz-Entwürfen resp. Verträgen wurden 20 beim Herrenhause und 66 beim Abgeordnetenhause eingebracht. Erledigt wurden von beiden Häusern des Landtags 67 Gesetzentwürfe, Verträge und Rechenschafts-Berichte. Abgelehnt wurden im Herrenhause sowie im Abgeordnetenhause je 1 Gesetzentwurf und zurückgezogen wurden von der Königlichen Staatsregierung 2 Gesetzesvorlagen; unerledigt blieben im Herrenhause 1 und im Abgeordnetenhause 16 Vorlagen.

Während der Sitzungsperiode 1868/69 betheiligten sich an den Verhandlungen, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Minister-Präsident Graf von Bismarck-Schönhausen,
Finanzminister von der Heydt,
Handelsminister Graf von Itzenplitz,
Minister für Landwirthschaft von Selchow,
Justizminister Dr. Leonhardt,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,
Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten von Mühler,

die Regierungs-Kommissarien:

Ober-Bergrath von der Heyden,
Kammergerichts-Rath Johow,
Geheimer Regierungsrath Graf zu Eulenburg,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath Moser,
Geheimer Ober-Justizrath Herzbruch,
Geheimer Ober-Justizrath Dr. Friedberg,
Geheimer Justiz-Rath Falk,
Geheimer Ober-Justizrath Wever,
Geheimer Ober-Finanzrath Mölle,

Geheimer Regierungsrath von Wolff,
Präsident Oppermann,
Landrath Persius,
Land-Forstmeister Ulrici,
Geheimer Ober-Finanzrath Loewe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Ribbeck,
Regierungs-Assessor Scholz,
Geheimer Regierungsrath Wohlers,
Geheimer Ober-Regierungsrath Greiff,
Regierungs-Assessor Simon,
Geheimer Ober-Finanzrath Wollny,
Geheimer Ober-Regierungsrath Schuhmann,
Geheimer Regierungsrath von Wussow,
Regierungs-Assessor Dr. von Möller,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Graf von Arnim-Boitzenburg, von Arnim-Kröchlendorff, Dr. Bechmann, Becker, Graf von Behr-Negendanck, v. Below, v. Bernuth, Dr. v. Beurmann, Beyer, Bloemer, Freiherr v. Bodelschwingh-Plettenberg, Graf von Borries, Friedrich Graf v. Brühl, v. Brünneck, Camphausen, v. Le Coq, Denhard, Dr. Dernburg, Graf zu Eulenburg, von Frankenberg-Ludwigsdorf, von Gersdorff, Dr. Goetze, von Gruner, Dr. Haelschner, Hammers, Hasselbach, Hausmann, Dr. Heffter, Hugo Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, von Kleist-Retzow, von Klützow, von dem Knesebeck, Graf von Königsmarck-O.-Lesnitz, Graf von Korff-Schmising, von Kröcher, Gf. Lehndorff, Dr. Leo, Gf. zur Lippe-Biesterfeld, August Gf. v. Maltzan, Frhr. v. Manteuffel, v. Manteuffel-Redel, v. Meding, Graf zu Münster, Offenberg, v. Oldershausen, Dr. Pauli, Fürst v. Pleß, v. Ploetz, v. Rabe, von Rabenau, Boguslaw Fürst Radziwill, Gf. zu Rantzau, Rasch, Herzog von Ratibor, Fürst von Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Riedesel Freiherr zu Eisenbach, Graf von Rittberg, v. Rochow, Freiherr v. Romberg, Dr. v. Schleckmann, v. d. Schulenburg-Salzwedel, Gf. v. Seherr-Thoß, Baron Senfft von Pilsach, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, v. Sydow, v. Szerdahelyi, Dr. Tellkampf, Frhr. v. Tettau, v. Thaden, Uhden, v. Waldaw-Steinhöfel, von Wedell, Wilckens, Graf York von Wartenburg, Dr. Zachariae, Graf v. Zech-Burkersroda.

18. Aus der Sitzungsperiode 1869/70.

Aus dieſer Sitzungsperiode iſt als bemerkenswerth zu verzeichnen geweſen:

Die Berufung bezw. der Eintritt des Grafen von der Aſſeburg, des Freiherrn Thilo von Werthern, des Kanzlers des Königreichs Preußen v. Goßler, des Vice-Präſidenten Meyer in Celle, des Stadtraths Theune in Stettin, des Vice-Präſidenten Malmros in Kiel, des Grafen Droſte zu Viſchering, des Profeſſors Dr. Friedlaender in Königsberg, des Profeſſors Dr. Schulze zu Mitgliedern des Herrenhauſes.

Während dieſer Sitzungsperiode wurden 52 Geſetzentwürfe reſp. Verträge von der Königlichen Staatsregierung vorgelegt, 5 Geſetzentwürfe hatten in Folge von Anträgen im Hauſe der Abgeordneten vorgelegen, 2 Rechenſchaftsberichte von Behörden waren eingegangen, 23 anderweite Geſchäftsberichte wurden ſchriftlich und mündlich erſtattet.

Von dieſen Geſetzentwürfen reſp. Verträgen wurden 10 beim Herrenhauſe und 47 beim Abgeordnetenhauſe eingebracht; 38 wurden von beiden Häuſern des Landtags erledigt; abgelehnt wurden 3 im Herrenhauſe und 1 im Abgeordnetenhauſe. Zurückgezogen wurde 1 Geſetzesvorlage von der Königlichen Staatsregierung. Unerledigt blieben 5 im Herrenhauſe und 11 im Abgeordnetenhauſe.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen dieſer Seſſion, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Graf von Bismarck-Schönhauſen,
Handelsminiſter Graf von Itzenplitz,
Kultusminiſter von Mühler,
Miniſter für Landwirthſchaft von Selchow,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Juſtizminiſter Dr. Leonhardt,
Finanzminiſter Camphauſen,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath von Kehler,
Geheimer Regierungsrath Dr. Jacoby,
Geheimer Regierungsrath Wohlers,

Geheimer Ober-Juſtizrath Horſtmann,
Geheimer Ober-Regierungsrath Greiff,
Geheimer Regierungsrath von Wuſſow,
Geheimer Ober-Regierungsrath Herzog,
Geheimer Juſtizrath Schneegans,
Geheimer Ober-Finanzrath Wollny,
Geheimer Ober-Finanzrath Mölle,
Geheimer Ober-Finanzrath Meinecke,
Geheimer Regierungsrath Jebens,
Geheimer Ober-Finanzrath Burghart,
Geheimer Regierungsrath Marcard,
Regierungsrath Scholz,
Geheimer Juſtizrath Freiherr von Glaubitz,
Geheimer Regierungsrath Küſter,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf v. Arnim-Boitzenburg, Graf v. Behr-Negendanck, v. Below, Graf v. Berlepſch, v. Bernuth, Dr. v. Beurmann, Beyer, Bloemer, Graf v. Brühl, v. Brünneck, v. Le Coq, Graf v. Hutten-Czapski, Denhard, Dr. Dernburg, Graf zu Eulenburg, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Dr. Goetze, Dr. Goßler, Graf v. d. Groeben-Neudörfchen, Graf v. d. Groeben-Ponarien, v. Gruner, Haſſelbach, Dr. Heffter, Hobrecht, Hugo Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, v. Kleiſt-Retzow, v. d. Kneſebeck, Graf v. Kraſſow, v. Kröcher, Graf zur Lippe-Bieſterfeld, v. Meding, Meyer, Graf zu Münſter, von Ploetz, Graf von Pückler, Fürſt und Herr zu Putbus, von Rabe, Graf v. Rittberg, v. Rochow-Pleſſow, Graf v. Schlieffen, Baron Senfft v. Pilſach, Graf Skórzewski-Radomice, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, von Sydow, Dr. Tellkampf, Dr. Teſſmann, Freiherr v. Tettau, v. Thaden, Uhden, v. Waldaw-Steinhöfel, Wilckens, Dr. Zachariae.

19. Aus der Sitzungsperiode 1870/71.

Aus dieſer Sitzungsperiode iſt für die Chronik als bemerkenswerth zu verzeichnen geweſen:

Die Proklamation Sr. Majeſtät des Königs, betreffend die Annahme der Deutſchen Kaiſerwürde.

Die Ueberreichung einer darauf ſich beziehenden Adreſſe des Herrenhauſes durch deſſen Präſidium an Seine Majeſtät.

Die Wahl des Grafen Otto zu Stolberg zum Präsidenten des Herrenhauses, des Fürsten zu Putbus zum Ersten Vicepräsidenten, des Grafen von Brühl zum Zweiten Vice-Präsidenten.

Während der Sitzungsperiode 1870/71 wurden 18 Gesetz-Entwürfe beziehentlich Verträge, incl. einer oktroyirten Verordnung von der Königlichen Staats-Regierung vorgelegt, 2 Gesetz-Entwürfe wurden in Folge von Anträgen im Hause der Abgeordneten berathen, 4 Rechenschafts-Berichte, Uebersichten und Nachweisungen gingen dem Landtage zu und 96 anderweite Geschäftsberichte wurden schriftlich und mündlich erstattet.

Von diesen Gesetz-Entwürfen bez. Verträgen und Rechenschafts-Berichten wurden 2 beim Herrenhause und 24 beim Abgeordnetenhause eingebracht. Erledigt wurden 16 von beiden Häusern des Landtages und je 1 abgelehnt im Herrenhause und im Abgeordnetenhause. Unerledigt blieben wegen Schluß des Landtages 2 im Herrenhause und 2 im Abgeordnetenhause.

Es betheiligten sich an den Verhandlungen dieser Session, als Redner:

die Staats-Minister:

Handels-Minister Graf Itzenplitz,
Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten von Mühler,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,
Justiz-Minister Dr. Leonhard,
Finanz-Minister Camphausen,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Regierungsrath Wohlers,
Geheimer Ober-Finanzrath Wollny,
Geheimer Regierungsrath Persius,
Geheimer Regierungsrath Dannemann,
Ministerial-Direktor Weißhaupt,
Geheimer Finanzrath von Moeller,
Geheimer Ober-Justizrath von Schelling,

die Mitglieder des Herrenhauses:

von Alvensleben, von Below, von Bernuth, Beyer, Bloemer, Graf von Borries, Graf von Brühl, von Le Coq, Denhard, Dr. Dernburg, Engels, Graf zu Eulen-

burg, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von der Gröben-Ponarien, von Kleist-Retzow, von dem Knesebeck, Graf von Krassow, von Kröcher, Freiherr von Manteuffel, von Meding, Meviſſen, Meyer, Graf zu Münſter, v. Ploetz, v. Rabe, Raſch, Herzog v. Ratibor, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürſt, Graf v. Rittberg, Baron Senfft v. Pilſach, Gf. Solms-Sonnewalde, Otto Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Freiherr von Tettau, von Thaden, Toosbuy, Uhden, von Waldaw-Steinhöfel, Wilckens, Dr. Zachariae.

20. Aus der Sitzungsperiode 1871/72.

Aus dieſer Sitzungsperiode war als bemerkenswerth zu verzeichnen:

Die Allerhöchſte Verordnung über die Vertagung des Landtages.

Die Beileids-Adreſſen des Herrenhauſes an des Königs Majeſtät über den Tod des Prinzen Albrecht von Preußen, und an die verwittwete Gräfin Stolberg wegen des Todes ihres Gemahls, des Grafen Eberhard zu Stolberg.

Die Standeserhöhung von Mitgliedern des Herrenhauſes, und zwar die Erhebung des Grafen von Bismarck in den Fürſtenſtand und des Wirkl. Geh. Raths, Staats-Miniſters Uhden in den erblichen Adelsſtand.

Die Berufung bezw. der Eintritt des Feldmarſchalls Grafen von Moltke, des Kriegsminiſters Grafen von Roon, des Fürſten Anton Radziwill und des Herrn von Witzleben zu Mitgliedern des Herrenhauſes.

Im Laufe dieſer Sitzungsperiode wurden 51 Geſetz-Entwürfe beziehentlich Verträge von der Königlichen Staatsregierung vorgelegt, 1 Geſetz-Entwurf wurde in Folge von Anträgen im Hauſe der Abgeordneten berathen, 9 Rechenſchafts-Berichte, Ueberſichten und Nachweiſungen gingen dem Landtage zu.

Von dieſen Geſetz-Entwürfen reſp. Verträgen und Rechenſchafts-Berichten wurden 9 beim Herrenhauſe und 51 beim Abgeordnetenhauſe eingebracht. Erledigt wurden 39 von beiden Häuſern des Landtages und 4 von der Staatsregierung zurückgezogen. Abgelehnt wurden 2 im Herrenhauſe und unerledigt blieben wegen Schluß des Landtages 4 im Herrenhauſe und 12 im Abgeordnetenhauſe.

Petitionen waren 2097 eingegangen. Von denſelben wurden 2039 mit den bezüglichen Geſetz-Entwürfen, 28 durch beſondere Be-

rathung im Plenum erledigt und 30 blieben wegen Schluſſes des Landtages unerledigt.

Ueberhaupt wurden 64 Geſchäftsberichte ſchriftlich und mündlich erſtattet.

Es betheiligten ſich während dieſer Seſſion an den Verhandlungen, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Miniſter-Präſident Fürſt von Bismarck,
Miniſter für Handel und Gewerbe ꝛc. Graf von Itzenplitz,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Miniſter für landwirthſchaftliche Angelegenheiten von Selchow,
Juſtiz-Miniſter Dr. Leonhardt,
Finanz-Miniſter Camphauſen,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Hofkammerrath Aſchenborn,
Geheimer Ober-Finanzrath Burkhardt,
Geheimer Ober-Regierungsrath de la Croy,
Geheimer Juſtizrath Droop,
Geheimer Juſtizrath Dr. Förſter,
Geheimer Ober-Regierungsrath Greiff,
Geheimer Regierungsrath Jevens,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Kehler,
Geheimer Regierungsrath Marcard,
Geheimer Finanzrath Dr. Michelly,
Miniſterialdirektor Moſer,
Geheimer Regierungsrath Perſius,
Geheimer Finanzrath Rhode,
Geheimer Ober-Juſtizrath von Schelling,
Regierungsrath Scholz,
Geheimer Finanzrath Schomer,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Wolff,
Geheimer Ober-Finanzrath Wollny,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, Becker, Graf Behr-Negendank, Beleites, von Below, von Bernuth, Beyer, Blömer, Graf von Bnin-Bninski-

Lodzia, Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg, Graf von Borries, Graf von Brühl, Graf von Carmer-Borne, von Le Coq, Denhard, Dr. Dernburg, Dr. Engelhart, Graf zu Eulenburg, von Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf von Galen, Gobbin, Dr. Goetze, Dr. von Goßler, Graf von der Gröben-Ponarien, Dr. Hälschner, Hasselbach, Dr. Hinschius, Hobrecht, von Kleist-Retzow, von dem Knesebeck, Kohleis, Graf von Krassow, von Kröcher, Graf von Landsberg-Velen und Gemen, Freiherr von Landsberg-Velen, Graf zur Lippe-Biesterfeld, Malmros, Freiherr von Manteuffel, Mevissen, Meyer, Graf Mielzynski, Graf von Moltke, Graf zu Münster, Offenberg, Graf von Pfeil, von Plötz, Fürst und Herr zu Putbus, von Rabe, Graf zu Rantzau, Rasch, Gf. v. Rittberg, Frhr. v. Romberg, v. Salisch, Graf v. Schlieffen, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Dr. Schulze, Gf. v. Schwerin, Selke, Baron Senfft v. Pilsach, Graf von Francken-Sierstorpff, Graf zu Solms-Baruth, Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, Eberh. Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Tellkampf, Frhr. von Tettau, von Thaden, Theune, Dr. Ubbelohde, von Uhden, von Waldaw-Steinhöfel, von Wedell, Wilckens, von Winter, von Witzleben, Graf York von Wartenburg, Dr. Zachariae, Freiherr von Zedlitz und Neukirch.

21. Aus der Sitzungsperiode 1872/73.

Aus derselben war zu verzeichnen:

Die Aufstellung von Marmorbüsten der verstorbenen Präsidenten des Herrenhauses, Prinzen Adolph zu Hohenlohe u. Grafen Eberh. zu Stolberg, im Sitzungssaale. Graf von Itzenplitz wird vom Handelsministerium entbunden. Dr. Achenbach wird zum Handelsminister ernannt. Prinz Adolph zu Hohenlohe stirbt.

Von hervorragenden Mitgliedern wurden in das Herrenhaus berufen und traten in dasselbe ein:

Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld, General-Lieutenant, Staatsminister von Stosch, General-Feldmarschall von Steinmetz, General-Auditeur Fleck, Rittergutsbesitzer von Rath-Lauersforth, Ministerialdirektor v. Philipsborn, Oberpräsident v. Bardeleben, Gen.-Staatsanw. Wever, Wirkl. Geh. Rath v. Bethmann-Hollweg, General-Steuerdirektor Schuhmann, General-Postdirektor Stephan,

Ober-Appellations-Vice-Präſident Henrici, Staatsminiſter Freiherr v. Patow, Präſident Dr. Friedberg, Wirkl. Geh. Rath Dr. Sulzer, Bank-Präſident v. Dechend.

Beim Herrenhauſe gingen 59 Geſetzentwürfe zur Berathung und Beſchlußfaſſung ein. Davon gingen 56 von der Königlichen Staats-Regierung aus und 3 aus der Initiative des Abgeordnetenhauſes.

Von den Seitens der Königlichen Staatsregierung vorgelegten Geſetzentwürfen gingen 16 dem Herrenhauſe direkt zu und 40 nach erfolgter Berathung und Beſchlußfaſſung Seitens des Abgeordnetenhauſes. Von den 59 Geſetzentwürfen wurden 58 durch das Herrenhaus erledigt, unerledigt blieb 1 wegen Schluß des Landtags, abgelehnt wurden 2 vom Herrenhauſe. Von anderweitigen Vorlagen, Rechenſchaftsberichten, Ueberſichten ꝛc. waren 8 an das Herrenhaus gelangt. Interpellationen wurden 2 im Herrenhauſe geſtellt und durch Beantwortung erledigt, außerdem gingen 6 Anträge und 256 Petitionen ein.

Von dieſen wurden bearbeitet und erledigt: 7 durch die Budget-Kommiſſion, 86 durch die Finanz-Kommiſſion, 4 durch die Juſtiz-Kommiſſion, 5 durch die Kommiſſion für Eiſenbahn-Angelegenheiten, 6 durch die Agrar-Kommiſſion, 5 durch die Kommiſſion für den Geſetz-Entwurf über das Grundbuchweſen, 71 durch die Petitions-Kommiſſion, 66 wurden gelegentlich der Berathung der kirchenpolitiſchen Geſetzentwürfe erledigt und 6 blieben wegen Schluß des Landtags unerledigt.

Es fanden 36 Sitzungen des Plenums, 27 der Abtheilungen und 61 der Kommiſſionen ſtatt. Mündliche und ſchriftliche Berichte wurden 76 erſtattet.

An den Verhandlungen dieſer Sitzungsperiode nahmen Theil, als Redner:

der Miniſter-Präſident Graf von Roon,

die Staats-Miniſter:

Fürſt von Bismarck,
Handelsminiſter Graf von Itzenplitz,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Finanzminiſter Camphauſen,
Juſtizminiſter Dr. Leonhardt,
Kultusminiſter Dr. Falk,
Miniſter für landwirthſchaftliche Angelegenheiten Gf. v. Königsmarck,
Handelsminiſter Dr. Achenbach,

die Regierungs-Kommissarien:

Landrath von Brauchitsch,
Geheimer Ober-Finanzrath Burghart,
Geheimer Ober-Regierungsrath de la Croix,
Geheimer Regierungsrath Dannemann,
Geheimer Ober-Justizrath Dr. Förster,
Geheimer Ober-Regierungsrath Greiff,
Geheimer Ober-Regierungsrath Haak,
Geheimer Ober-Finanzrath Hoffmann,
Geheimer Regierungsrath Dr. Hübler,
Geheimer Regierungsrath von Kamptz,
Geheimer Justizrath Kurlbaum II.,
Geheimer Regierungsrath Lukanus,
Geheimer Ober-Regierungsrath Marcard,
Geheimer Ober-Regierungsrath Persius,
Geheimer Ober-Regierungsrath Ribbeck,
Geheimer Justizrath Rindfleisch,
Geheimer Ober-Finanzrath Rohde,
Geheimer Finanzrath Rüdorff,
Geheimer Ober-Justizrath Dr. von Schelling,
Geheimer Regierungsrath Dr. Schneider,
Geheimer Ober-Baurath Schönfelder,
Geheimer Regierungsrath Simons,
Geheimer Ober-Regierungsrath Steinmann,
Geheimer Regierungsrath Wohlers,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wulfsheim,

die Mitglieder des Herrenhauses:

v. Alvensleben, Adolph Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumstark, Dr. jur. Becker, Becker, Graf Behr-Negendank, v. Below, v. Bernuth, Graf v. Bnin-Bninski-Lodzia, Graf v. Borries, v. Brand, Graf v. Brühl, v. Buch, v. Le Coq, v. Dechend, Denhard, Dr. Dernburg, Dr. Elwanger, Dr. Engelhart, Graf zu Eulenburg, Fleck, Flemming, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Frhr. v. Gaffron-Kunern, Graf v. Galen, Gobbin, Dr. v. Goßler, Dr. Grimm, v. Gruner, Hasselbach, Dr. Heffter, Hobrecht, Graf v. Hompesch-Rurich, v. Kemnitz, v. Kleist-Retzow, Kohleis, Graf v. Krassow, v. Kröcher, Gf. Kwilecki, Lambeck, Gf. v. Landsberg-Velen u. Gemen, Frhr. v. Landsberg-Velen, Gf. Lehndorff,

den Vorlagen der Königlichen Staatsregierung 34 zu. Bei 30 derſelben hatte ſich das Herrenhaus den Beſchlüſſen des Hauſes der Abgeordneten angeſchloſſen, 3 gingen in abgeänderter Faſſung an das Abgeordnetenhaus zurück. Bei zweien der letzteren ſchloß ſich das Abgeordnetenhaus den Beſchlüſſen des Herrenhauſes an, der dritte gelangte wiederum an das Herrenhaus zurück und blieb, ſowie ein anderer, wegen Schluß des Landtages unerledigt. Es war mithin unter den 54 Seitens der Königlichen Staatsregierung vorgelegten Geſetzentwürfen bezüglich 42 die Uebereinſtimmung beider Häuſer des Landtags erfolgt.

Den 5 Rezeſſen beziehentlich Staatsverträgen, die vom Abgeordnetenhauſe an das Herrenhaus gelangten, hatte dieſes ebenfalls ſeine Zuſtimmung ertheilt, von den Ueberſichten und Rechenſchaftsberichten Kenntniß genommen, reſp. darüber Beſchlüſſe gefaßt.

Ein aus der Initiative des Hauſes der Abgeordneten hervorgegangener Geſetzentwurf wurde vom Herrenhauſe abgelehnt.

Außerdem kamen im Hauſe zur Verhandlung ein ſelbſtſtändiger Antrag, eine Interpellation, zwei Berichte der Geſchäftsordnungs-Kommiſſion, von denen der eine die neue Redaktion der Geſchäftsordnung betraf, 2 Matrikelberichte und 13 Petitionsberichte.

Bei dem Herrenhauſe wurden überhaupt 244 Petitionen eingereicht, davon wurden durch Plenarbeſchluß erledigt 148. Ungenügend zur Berathung im Plenum wurden 10 erklärt. Es wurden mithin nicht erledigt 96, davon betrafen 55 ſolche Geſetzentwürfe, welche überhaupt nicht an das Herrenhaus gelangen.

Das Herrenhaus hatte 27 Plenarſitzungen abgehalten. Außerdem hatten 14 Abtheilungs- und 64 Kommiſſions-Sitzungen ſtattgefunden. Im Ganzen wurden 15 ſchriftliche und 35 mündliche Berichte erſtattet.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen dieſer Seſſion, als **Redner**:

der Vize-Präſident des Staats-Miniſteriums:

Finanzminiſter Camphauſen,

die Staats-Miniſter:

Miniſter für Handel, Gewerbe ꝛc. Dr. Achenbach,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Juſtizminiſter Dr. Leonhardt,

23. Aus der Sitzungsperiode 1875.

Aus dieſer Sitzungsperiode war die Berufung bezw. der Eintritt nachſtehender Mitglieder hervorzuheben: des Herrn Dr. Beſeler, ord. Profeſſor u. Geh. Juſtizrath in Berlin, auf Präſentation der Berliner Univerſität, des Fürſten zu Carolath-Beuthen, eingeladen auf Grund des ihm zuſtehenden erblichen Rechts, des Grafen Schaffgotſch, eingeladen auf Grund erblichen Rechts, des Grafen von Zieten-Schwerin auf Janow, auf Präſentation des Pommerſchen Grafenverbandes, des Herrn Ulrich von Winterfeld auf Menkin, Landrath des Kreiſes Prenzlau, auf Präſentation des Verbandes des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes.

Dem Herrenhauſe gingen 63 Geſetz-Entwürfe zur Berathung und Beſchlußfaſſung zu. Davon gingen 61 von der Königlichen Staatsregierung aus. Aus der Initiative des Herrenhauſes ging 1 hervor und ebenſo aus der Initiative des Abgeordnetenhauſes. Von den Seitens der Königlichen Staatsregierung vorgelegten Geſetz-Entwürfen gingen 11 dem Herrenhauſe direkt zu und 50 nach Berathung und Beſchlußfaſſung von Seiten des Abgeordnetenhauſes. Von den Geſetz-Entwürfen wurden 63 durch das Herrenhaus erledigt.

Von anderweitigen Vorlagen gelangten an das Herrenhaus: 2 Rezeſſe und Staatsverträge, 11 Rechenſchaftsberichte, Ueberſichten ꝛc., 1 Interpellation, welche letztere durch Beantwortung erledigt wurde. 2 Anträge wurden geſtellt und erledigt. Zur Verhandlung kamen außerdem noch 2 Berichte der Matrikel-Kommiſſion, 1 Bericht der Geſchäftsordnungs-Kommiſſion und 6 Petitionsberichte.

Petitionen gingen 177 ein, von denen 151 bearbeitet und durch das Plenum erledigt und 10 für nicht geeignet zur Berathung im Plenum erklärt wurden. 8 Geſetz-Entwürfe gelangten nicht zur Verhandlung und blieben wegen Schluß des Landtages unerledigt.

Sitzungen des Plenums fanden 35, der Abtheilungen 24, der Kommiſſionen 92 ſtatt. Mündliche und ſchriftliche Berichte wurden 77 erſtattet.

Es nahmen während dieſer Sitzungsperiode an den Verhandlungen Theil, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Präſident des Staatsminiſteriums Fürſt von Bismarck,
Vizepräſident des Staatsminiſteriums u. Finanzminiſter Camphauſen,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,

Juſtizminiſter Dr. Leonhardt,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Handelsminiſter Dr. Achenbach,
Miniſter der landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath de la Croix,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dahrenſtädt,
Geheimer Ober-Juſtizrath Droop,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath und Miniſterial-Direktor Dr. Förſter,
Präſident, Geheimer Ober-Juſtizrath Herzbruch,
Geheimer Ober-Juſtizrath Kurlbaum II,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lucanus,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath und Miniſterial-Direktor Marcard,
Landrath Naſſe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Perſius,
Geheimer Ober-Finanzrath Rhode,
Geheimer Finanzrath Rötger,
Geheimer Regierungsrath Schultz,
Geheimer Juſtizrath Stölzel,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wohlers,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

von Arnim-Kröchlendorff, Dr. Baumſtark, Becker, von Bernuth, Dr. Beſeler, Beyer, Bitter, Graf v. Bocholtz-Alme, Bredt, Graf von Brühl, Brüning, von Dechend, Dr. Dernburg, Graf zu Dohna-Finckenſtein, Dr. Elwanger, Dr. Engelhart, Graf zu Eulenburg, Fleck, von Forckenbeck, Gobbin, Dr. von Goßler, Haſſelbach, Henrici, Hobrecht, Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Graf von Hompeſch, Graf von Itzenplitz, von Kleiſt-Retzow, von Klützow, Graf von Kraſſow, Graf von Landsberg-Velen und Gemen, Frhr. von Landsberg, Graf zur Lippe, Frhr. von Maltzahn, Meyer, Graf Mielzynski, Freiherr von Mirbach, Nebelthau, Gf. von Pfeil u. Kl.-Ellguth, von Ploetz, Gf. von Pückler, Fürſt zu Putbus, von Rabe, Raſch, von Rath, Graf von Rittberg, Schuhmann, Graf von der Schulenburg-Angern, Graf von der Schulenburg-Nimptſch u. Beetzen-

dorf, Graf von Schwerin, Freiherr Senfft von Pilsach, von Seydlitz-Ludwigsdorf, von Slaski, Otto Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Sulzer, Dr. Tellkampf, Freiherr v. Tettau, v. Thaden, Theune, Ubbelohde, von Uhden, von Voß, von Waldow-Reitzenstein, v. Wedell, Wever, Wilckens, v. Winterfeld, von Witzleben, Dr. Zachariä, Graf von Zieten-Schwerin.

24. Aus der Sitzungsperiode 1876.

Von der Königl. Staats-Regierung wurden in dieser Sitzungsperiode beiden Häusern des Landtages 44 Gesetzentwürfe und ein Vertrag zur Berathung zugesandt, im Ganzen also 45 Vorlagen; von diesen gingen dem Herrenhause 6 direct zu und 34 nach Berathung und Beschlußfassung Seitens des Abgeordnetenhauses. An das Herrenhaus gelangten nicht zur Berathung 4 Gesetz-Entwürfe und ein Vertrag. Es gingen dem Herrenhause 41 Gesetzentwürfe zur Berathung und Beschlußfassung zu, davon gingen 40 von der Königlichen Staatsregierung aus und 1 aus der Initiative des Abgeordnetenhauses. Von den Gesetz-Vorlagen wurden 41 durch das Herrenhaus erledigt. Von anderweitigen Vorlagen waren an das Herrenhaus 10 Rechenschaftsberichte, Uebersichten ꝛc. gelangt, wovon 9 erledigt wurden. 2 Interpellationen und 1 Antrag wurden im Herrenhause gestellt und erledigt.

Zur Verhandlung kamen außerdem noch 2 Berichte der Matrikel-Kommission, 1 Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission und 7 Petitionsberichte. Petitionen gingen 1818 ein; von diesen gehörten 1485 zu Gesetz-Entwürfen und wurden davon 1481 erledigt. Durch die Petitions-Kommission gelangten 303 Petitionen zur Verhandlung im Plenum; unerledigt blieben demnach 34 Petitionen.

Sitzungen des Plenums fanden 26, der Abtheilungen 20, der Kommissionen 60 statt und wurden 50 mündliche und 16 schriftliche Berichte erstattet.

Es nahmen an den Verhandlungen dieser Sitzungsperiode Theil, als **Redner**:

die Staats-Minister:

Präsident des Staatsministeriums Fürst von Bismarck,
Vicepräsident des Staatsministeriums u. Finanzminister Camphausen,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,
Justizminister Dr. Leonhardt,

Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Miniſter für Handel ꝛc. Dr. Achenbach,
Miniſter für die landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Regierungsrath Bahlmann,
Geheimer Regierungsrath Beinert,
Oberſt-Lieutenant Blume,
Geheimer Regierungsrath von Brauchtiſch,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Cranach,
Geheimer Ober-Regierungsrath De la Croix,
Geheimer Ober-Finanzrath Dreßler,
Regierungsrath Faſtenau,
Miniſterial-Direktor Dr. Förſter,
Geheimer Regierungsrath Dr. Fröhlich,
Geheimer Regierungsrath Haaſe,
Geheimer Regierungsrath Herfurth,
Geheimer Ober-Juſtizrath Hertz,
Präſident, Geheimer Ober-Juſtizrath Herzbruch,
Geheimer Ober-Finanzrath Hoffmann,
Geheimer Regierungsrath Illing,
Geheimer Regierungsrath Lohmann,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lucanus,
Miniſterial-Direktor ꝛc. Marcard,
Geheimer Ober-Finanzrath Rhode,
Geheimer Regierungsrath Rothe,
Geheimer Finanzrath Rüdorff,
Geheimer Regierungsrath Dr. Stauder,
Landforſtmeiſter Ulrici,
Miniſterial-Direktor ꝛc. Weißhaupt,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wohlers,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Dr. Baumſtark, Becker, von Bernuth, Dr. Beſeler, Bitter, Bredt, Breslau, Graf v. Brühl, Brüning, Fürſt zu Carolath-Beuthen, Denhard, Dr. Dernburg, Dietze, Dr. Elwanger, Dr. Engelhart, Graf zu Eulenburg, Fleck, von Forckenbeck, Friedlaender, Gobbin, Dr. v. Goßler, Haſſelbach, Hausmann, Henrici, Hobrecht, Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen, Graf v. Itzenplitz, v. Kleiſt-Retzow, v. Knebel-Döberitz, Kohleis, Graf v. Kraſſow, Graf Kwilecki, Graf von

Landsberg-Velen und Gemen, Freiherr v. Landsberg, Graf Lehndorff, Graf zur Lippe, Freiherr v. Maltzahn, Meviſſen, Graf Mielzynski, Freiherr v. Mirbach, Graf v. Moltke, von Neumann, Fürſt zu Putbus, v. Rabe, Raſch, v. Rath, Dr. Graf v. Rittberg, Roos, Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Graf v. d. Schulenburg-Nimptſch und Beetzendorf, Dr. Schulze, Frhr. Senfft v. Pilſach, Otto Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Sulzer, Dr. Teßmann, Frhr. v. Tettau, v. Thaden, Theune, v. Voß, v. Wedell, Dr. Weigel, Wever, Wilckens, v. Winterfeld, v. Witzleben, Graf York v. Wartenburg, Graf v. Zieten-Schwerin.

25. Aus der Sitzungsperiode 1877.

Als hervorzuhebende Ereigniſſe ſind aus dieſer Sitzungsperiode zu berichten:

Prinzeſſin Karl, Herzogin von Sachſen, † den 18. Januar 1877. Mittheilung des Präſidenten über die ſeinerſeits in dieſer Veranlaſſung im Namen des Herrenhauſes erlaſſenen Beileidsadreſſen.

Marmorbüſten der verewigten Präſidenten des Herrenhauſes, des Prinzen Adolf zu Hohenlohe-Ingelfingen und des Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, wurden im Sitzungsſaale des Herrenhauſes aufgeſtellt und dieſem übergeben.

Herzog v. Ratibor wurde zum Präſidenten des Hauſes gewählt.

Fürſt v. Bismarck, Deutſcher Reichskanzler und Präſident des Preußiſchen Staatsminiſteriums, erhielt das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhauſe, welches an den Beſitz des Fideikommiſſes Schwarzenbeck im Kreiſe Herzogthum Lauenburg geknüpft iſt.

Von der Königl. Staatsregierung wurden den beiden Häuſern des Landtags 26 Geſetzentwürfe und 2 Verträge zur Berathung und Beſchlußfaſſung zugeſandt, im Ganzen alſo 28 Vorlagen. Von dieſen gingen dem Herrenhauſe direkt 11 Vorlagen zu, und 15 nach Berathung und Beſchlußfaſſung ſeitens des Abgeordnetenhauſes; 2 Vorlagen gelangten nicht an das Herrenhaus. Es wurden von demſelben 23 Vorlagen erledigt. Unerledigt blieben 2 im Herrenhauſe und 4 im Abgeordnetenhauſe. Von anderweiten Vorlagen gelangten an das Herrenhaus und wurden erledigt: 10 Rechenſchaftsberichte und Ueberſichten. Von Interpellationen wurde 1 im Herrenhauſe geſtellt und durch Beantwortung erledigt. Zur Verhandlung kamen außerdem noch 2 Berichte der Matrikel-Kommiſſion nnd verſchiedene Petitionsberichte.

Petitionen gingen 47 ein, wovon 34 erledigt wurden und 13 unerledigt blieben.

An den Verhandlungen dieser Sitzungsperiode betheiligten sich, als Redner:

die Staats-Minister:

Vicepräsident des Staatsministeriums u. Finanzminister Camphausen,
Minister des Innern Graf zu Eulenburg,
Justizminister Dr. Leonhardt,
Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Minister für Handel, Gewerbe ꝛc. Dr. Achenbach,
Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal,

die Regierungs-Kommissarien:

Geheimer Regierungsrath von Brauchitsch,
Geheimer Ober-Regierungsrath de la Croix,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Forch,
Geheimer Regierungsrath Gleim,
Ministerialdirektor Greiff,
Geheimer Ober-Justizrath Hertz,
Präsident, Geheimer Ober-Justizrath Herzbruch,
Geheimer Ober-Bergrath Freiherr von der Heyden-Rynsch,
Geheimer Regierungsrath Illing,
Geheimer Regierungsrath Lohmann,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lucanus,
Geheimer Regierungsrath Raffel,
Geheimer Ober-Finanzrath Rhode,
Geheimer Ober-Finanzrath Rüdorff,
Geheimer Ober-Finanzrath Schartow,
Geheimer Regierungsrath Schultz,
Geheimer Regierungsrath Dr. Stauder,
Regierungsassessor Sternberg,
Geheimer Regierungsrath Tiedemann,
Ministerialdirektor Weishaupt,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Dr. Baumstark, von Bernuth, Dr. Beseler, von Bethmann-Hollweg, Beyer, Bitter, Bredt, Graf von Brühl, Fürst zu Carolath-Beuthen, von Dechend, Dr. Dernburg, Dr. Elwanger, Graf zu Eulenburg, Geysmer, Gobbin, von Gordon, Hasselbach, Dr. Henrici, Hobrecht, Graf von Itzenplitz,

von Kleiſt-Retzow, von Knebel-Döberitz, Graf von Kospoth, Graf zur Lippe, Freiherr von Mirbach, von Neumann, Graf von Pückler, Raſch, Herzog von Ratibor, Prinz Heinrich VII. Reuß j. L., von Roeder, Dr. Roepell, Graf von Schlieben, Schuhmann, Graf von der Schulenburg-Angern, Graf von der Schulenburg-Beetzendorf, Freiherr Senfft von Pilſach, von Simpſon-Georgenburg, Graf Uhdo zu Stolberg, Dr. Sulzer, Frhr. von Tettau, Theune, von Voß, von Wedell, Dr. Weigel, Wever, Wilckens, von Winter, von Winterfeld, von Witzleben, Graf von Zieten-Schwerin.

26. Aus der Sitzungsperiode 1877/78.

Als für die Chronik bemerkenswerth war zu verzeichnen:

Die Vermählungsfeierlichkeiten in der Königlichen Familie; Glückwunſchſchreiben des Präſidiums an den Kaiſer, den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Karl.

Der Kronprinz des Deutſchen Reiches und von Preußen dankt dem Präſidium für die Namens des Herrenhauſes bei Gelegenheit der Vermählung J. K. H. der Prinzeſſin Charlotte dargebrachten Glückwünſche.

Friedrich Karl, Prinz von Preußen, dankt dem Präſidium für die Namens des Herrenhauſes bei Gelegenheit der Vermählung J. K. H. der Prinzeſſin Eliſabeth ausgeſprochenen Glückwünſche.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden, abgeſehen von einer Reihe von Ueberſichten, Nachweiſungen und Rechnungen, 38 Geſetz-Entwürfe und 2 Verträge, im Ganzen alſo 40 Vorlagen, zur Berathung und Beſchlußfaſſung vorgelegt.

Von dieſen gingen 12 Vorlagen dem Herrenhauſe direkt zu und 22 nach Berathung und Beſchlußfaſſung ſeitens des Abgeordnetenhauſes; 6 Vorlagen gelangten nicht an das Herrenhaus, 1 Vorlage blieb im Herrenhauſe unerledigt. Im Abgeordnetenhauſe blieben 9 unerledigt. Es wurden demnach vom Herrenhauſe 30 Vorlagen erledigt.

Von anderweiten Vorlagen gelangten an das Herrenhaus und wurden erledigt: 13 Rechenſchaftsberichte und Ueberſichten, 1 Interpellation. Zur Verhandlung kamen außerdem noch 2 Berichte der Matrikelkommiſſion und verſchiedene Petitionsberichte. 558 Petitionen gingen ein, wovou 491 erledigt wurden und 67 unerledigt blieben.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen dieſer Sitzungsperiode, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Vicepräſident des Staatsminiſteriums u. Finanzminiſter Camphauſen,
Juſtizminiſter Dr. Leonhardt,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Miniſter für Handel, Gewerbe ꝛc. Dr. Achenbach,
Miniſter der landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath Barkhauſen,
Geheimer Ober-Regierungsrath de la Croix,
Geheimer Regierungsrath Faſtenau,
Miniſterialdirektor Dr. Foerſter,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Forch,
Geheimer Ober-Finanzrath Girth,
Geheimer Regierungsrath Dr. Göppert,
Landrath von Goßler,
Geheimer Finanzrath Grandke,
Geheimer Regierungsrath Harder,
Geheimer Regierungsrath Haſe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Heyder,
Geheimer Ober-Regierungsrath Illing,
Geheimer Ober-Finanzrath Löwe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Lucanus,
Landforſtmeiſter Müller,
Geheimer Juſtizrath Oehlſchläger,
Geheimer Ober-Juſtizrath Rindfleiſch,
Geheimer Juſtizrath Schmidt,
Geheimer Ober-Bergrath Schönfelder,
Geheimer Ober-Finanzrath Scholz,
Geheimer Regierungsrath Schultz,
Regierungsaſſeſſor Sterneberg,
Landrath Studt,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, Becker, von Behr-Schmoldow, von Bernuth, Dr. Beſeler, Beyer, Bitter, Bredt, Graf von Brühl, Brüning, Fürſt zu Carolath-Beuthen, von Dechend, Denhard, Dr. Dernburg, Dietze, Dr. Dove, Dr. Engelhart, Dr. Fleck, Dr. Forchhammer, Gobbin, Dr. v. Goßler, Haſſelbach, Hausmann, Dr. Henrici, Hobrecht, Gf. von Itzenplitz, von Kleiſt-Retzow, von Knebel-

Doeberitz, Graf von Kospoth-Burau, Graf von Krassow, Frhr. von Landsberg, Graf zur Lippe, Mevissen, Meyer, Frhr. von Mirbach, Offenberg, Fürst von Pleß, Rasch, von Rath, Herzog von Ratibor, Graf von Rittberg, von Schöning, Schuhmann, Graf von der Schulenburg-Angern, Graf von der Schulenburg-Beetzendorf, Dr. Schulze, Freiherr Senfft von Pilsach, von Simpson-Georgenburg, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Sulzer, Dr. Tessmann, Freiherr von Tettau, von Thaden, Theune, von Voß, von Wedell, Dr. Weigel, Wever, Wilckens, von Winterfeld, von Witzleben, Fürst zu Ysenburg-Birstein, Graf von Zieten-Schwerin.

27. Aus der Sitzungsperiode 1878/79.

Als bemerkenswürdige Ereignisse waren zu notiren:

Das Präsidium wurde ermächtigt, die schmerzliche Theilnahme wegen der gegen Se. Majestät den Kaiser verübten Frevelthat, und die Glückwünsche des Herrenhauses zur Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte zum Ausdruck zu bringen.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden, abgesehen von einer Reihe von Uebersichten, Nachweisungen und Rechnungen, 51 Gesetz-Entwürfe und 7 Staats-Verträge, im Ganzen also 58 Vorlagen, zur Berathung und Beschlußfassung eingesandt. Von diesen gingen 28 Vorlagen dem Herrenhause direkt zu, nämlich 22 Gesetz-Entwürfe und 6 Staats-Verträge, und nach Berathung seitens des Hauses der Abgeordneten 26, nämlich 25 Gesetz-Entwürfe und 1 Staats-Vertrag. An das Herrenhaus gelangten 4 Vorlagen nicht und blieben 2 in demselben und 6 im Hause der Abgeordneten unerledigt. Es wurden vom Herrenhause mithin 52 Vorlagen erledigt.

Von anderweitigen Vorlagen gelangten an das Herrenhaus 8 Rechenschaftsberichte und Uebersichten, und davon wurden 6 erledigt. Zur Verhandlung kamen außerdem: 1 Matrikel-Bericht und verschiedene Petitions-Berichte. 68 Petitionen gingen ein, wovon 57 erledigt wurden und 11 unerledigt blieben.

Es nahmen an den Verhandlungen dieser Sitzungsperiode Theil, als **Redner:**

die Staats-Minister:

Vice-Präsident des Staatsministerinms Otto Graf zu Stolberg, Justizminister Dr. Leonhardt,

Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Dr. Falk,
Miniſter der landwirthſchaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Miniſter für Handel, Gewerbe ꝛc. Maybach,
Finanzminiſter Hobrecht,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath Beinert,
Geheimer Regierungsrath von Bonitz,
Geheimer Juſtizrath Freiherr von Bülow,
Geheimer Finanzrath Dillenburger,
Geheimer Regierungsrath Faſtenau,
Geheimer Juſtizrath Florſchütz,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Frölich,
Geheimer Finanzrath Germar,
Geheimer Regierungsrath Dr. Göppert,
Landforſtmeiſter Haas,
Geheimer Regierungsrath Herrfurth,
Geheimer Ober-Juſtizrath Hertz,
Geheimer Ober-Juſtizrath Kurlbaum II.,
Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrath, Miniſterial-Direktor Lucanus,
Landforſtmeiſter Müller,
Geheimer Juſtizrath Schmidt,
Geheimer Regierungsrath Schneider,
Geheimer Ober-Finanzrath Scholz,
Geheimer Ober-Regierungsrath Schultz,
Miniſterial-Direktor Dr. Serlo,
Geheimer Ober-Juſtizrath Dr. Stölzel,
Geheimer Regierungsrath Dr. Wehrenpfennig,
Geheimer Ober-Baurath Wiebe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Wohlers,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adams, Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, Becker, v. Behr-Schmoldow, v. Bernuth, Dr. Beſeler, Bitter, Bredt, Graf v. Brühl, v. Dechend, Denhard, Dr. Dernburg, Dietze, Dr. Dove, Dr. Engelhart, Dr. Forchhammer, Friedlaender, Freiherr von Gaffron-Kunern, Geysmer, Hache, Haſſelbach, Hausmann, Dr. Henrici, v. Heynitz, Ritter von Jerin-Geſeß, von Kleiſt-Retzow, von Klützow, von Knebel-Doeberitz, Graf v. Kospoth-Burau, Graf v. Kraſſow, Graf

v. Lehndorff, Gf. zur Lippe, Frhr. v. Mirbach, v. Neumann, Graf v. Pückler, Rasch, v. Rath, Herzog v. Ratibor, Riemann, Dr. Graf v. Rittberg, v. Schöning, Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf, Baron Senfft v. Pilsach, v. Simpson-Georgenburg, Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, Dr. Sulzer, Dr. Teßmann, Freiherr v. Tettau, v. Thaden, Theune, v. Voß, Dr. Weigel, Wever, v. Winterfeld, v. Woyrsch, Gf. York v. Wartenburg, Fürst zu Ysenburg und Büdingen, Graf v. Zieten-Schwerin.

28. Aus der Sitzungsperiode 1879/80.

Aus dieser Sitzungsperiode sind folgende bemerkenswerthe Ereignisse aufzuzeichnen gewesen:

Das Präsidium wurde beauftragt, die Glückwünsche des Herrenhauses dem Könige, dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm zu der Verlobung darzubringen. Die Vertagung des Landtags. Die Stadt Osnabrück hat von dem Könige mittelst Erlasses vom 6. Oktober 1879 das Recht verliehen erhalten, für das Herrenhaus einen Vertreter zu präsentiren und macht von demselben durch Präsentation des Ober-Bürgermeisters Brüning Gebrauch. Die Stadt Hildesheim hat von dem Könige mittelst Erlasses vom 6. Oktober 1879 das Recht verliehen erhalten, einen Vertreter für das Herrenhaus zu präsentiren; sie macht von diesem Rechte Gebrauch durch Präsentation des Bürgermeisters Struckmann. Von Putkamer, Ober-Präsident der Provinz Schlesien, wird am 13. Juli 1879 zum Staatsminister und Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten berufen. Dr. Falk, Staatsminister und Minister der geistlichen Angelegenheiten wird unter dem 13. Juli 1879 auf sein Ansuchen von der Verwaltung dieses Ministeriums entbunden. Bitter, Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, wird am 5. Juli 1879 zum Staats- und Finanzminister ernannt. Dr. Friedenthal, Staatsminister und Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, wird am 1. April 1879 zum Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten ernannt und erhält unter dem 13. Juli 1879 die erbetene Dienstentlassung. Hobrecht, Staats- und Finanzminister, wird auf sein Ansuchen unter dem 5. Juli 1879 von diesem Amte entbunden.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden, abgesehen von einer Anzahl von Uebersichten, Nachweisungen und Rechnungen, 42 Gesetz-Entwürfe zur Berathung und Beschlußfassung durch beide Häuser des Landtages vorgelegt. Von diesen gingen 12 dem Herrenhause zu-

Miniſterial-Direktor, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrath im Miniſt. der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten Lucanus,
Geheimer Ober-Finanzrath Merleker,
Ober-Bau-Direktor Schönfelder,
Geh. Regierungsrath im Miniſt. f. Landwirthſchaft ꝛc. Sterneberg,
Geheimer Regierungsrath im Miniſterium des Innern Studt,
Geheimer Ober-Regierungsrath im Miniſterium des Innern Wohlers,
Landrath a. D., Hülfsarbeiter im Miniſterium der öffentlichen Arbeiten Freiherr von Zedlitz-Neukirch,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adams, Gf. v. Arnim-Boitzenburg, Dr. v. Bardeleben, Dr. Baumſtark, Becker, v. Behr-Schmoldow, v. Bernuth, Dr. Beſeler, v. Bethmann-Hollweg, Fürſt Blücher v. Wahlſtatt, Frhr. v. Bodenhauſen, Frhr. v. Bohlen-Bohlendorf, v. Borcke, v. Brand-Lauchſtedt, Bredt, Gf. v. Brühl, Brüning, Freiherr von Buddenbrock, Bürgers, Camphauſen, Fürſt zu Carolath-Beuthen, von Dechend, Dr. Dernburg, Dietze, Doetſch, Graf zu Dohna-Finckenſtein, Dr. Dove, Eggeling, Dr. Engelhart, Graf zu Eulenburg, Dr. v. Forckenbeck, Dr. Francke, Friedensburg, Dr. Friedenthal, Friedlaender, Geysmer, Hache, Haſſelbach, Fürſt v. Hatzfeldt-Trachenberg, Hausmann, Helfritz, Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, Dr. Holzer, v. Jerin-Geſetz, v. Kleiſt-Retzow, v. Knebel-Doeberitz, Frhr. v. Landsberg, Fürſt v. Lichnowsky, Lindemann, Graf zur Lippe, Graf zu Lynar, Lotichius, Freiherr v. Maltzahn, Graf v. Matuſchka, Meyer, Freiherr v. Mirbach, Mölling, Gf. v. Moltke, v. Morawski, Frhr. v. Münchhauſen-Straußfurt, v. d. Oſten, Fürſt von Pleß, Graf von Pückler, Fürſt Radziwill, v. Rath, Herzog v. Ratibor, Dr. Gf. v. Rittberg, Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein, Scheffer-Boichorſt, v. Schöning, v. Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Graf von der Schulenburg-Beetzendorf, Gf. v. d. Schulenburg-Lieberoſe, Freiherr Senfft v. Pilſach, von Seydlitz-Ludwigsdorf, von Simpſon-Georgenburg, Graf Skórzewski, v. Slaski, Frhr. von Solemacher-Antweiler, Graf zu Solms-Baruth, Dr. Stephan, Udo Gf. zu Stolberg-Wernigerode, Struckmann, Dr. Sulzer, Dr. Teßmann, Freiherr v. Tettau, Theune, Dr. Ubbelohde, v. Voß, Wegner, Dr. Wever, v. Winterfeld, von Woyrſch, Graf v. Zieten-Schwerin, v. Zóltowski.

29. Aus der Sitzungsperiode 1880/81.

Aus dieſer Sitzungsperiode war zu verzeichnen:

Es wurden Freikarten auf den Staatseiſenbahnen zur Hin- und Rückreiſe nach Berlin und zum Heimathsorte für die Mitglieder des Herrenhauſes während der Seſſionen für wünſchenswerth erklärt.

Fürſt von Bismarck, Präſident des Staatsminiſteriums, wurde durch Allerhöchſten Erlaß vom 13. September 1880 zugleich zum Miniſter für Handel und Gewerbe ernannt.

Hofmann, Staatsminiſter und Miniſter für Handel und Gewerbe, wurde mittelſt Allerhöchſten Erlaſſes vom 23. Aug. 1880 von der Stellung als Mitglied des Staatsminiſteriums und dem Amte des Miniſters für Handel und Gewerbe, unter Belaſſung des Ranges und Titels eines Staatsminiſters, entbunden.

von Boetticher, Kaiſerl. Staatsſekretär des Innern, wurde durch Allerh. Erlaß vom 13. September 1880 zum Königl. Preuß. Staatsminiſter und Mitglied des Staatsminiſteriums ernannt.

Graf zu Stolberg-Roßla wurde als Beſitzer der Grafſchaft Stolberg-Roßla auf Grund erblichen Rechts eingeladen, einen Sitz im Herrenhauſe einzunehmen.

Außerdem iſt die Allerhöchſte Botſchaft vom 17. November 1881 hier zu erwähnen, welche allen treuen Unterthanen tief in das Herz geſchrieben iſt und unvergeßlich bleiben wird.

Von der Königl. Staatsregierung wurden, abgeſehen von einer Anzahl von Ueberſichten, Nachweiſungen und Rechnungen, 39 Geſetz-Entwürfe vorgelegt. Von dieſen gingen 8 dem Herrenhauſe zuerſt zu und 17 nach Berathung ſeitens des Hauſes der Abgeordneten. An das Herrenhaus gelangten aus dem Hauſe der Abgeordneten 14 Geſetz-Entwürfe nicht zur Berathung. Unerledigt blieben im Hauſe der Abgeordneten 14 Vorlagen. Es erhielten die Zuſtimmung beider Häuſer des Landtages 25 Geſetz-Entwürfe.

Außerdem waren aus der Initiative des Abgeordnetenhauſes 2 Geſetz-Entwürfe hervorgegangen, welche auch vom Herrenhauſe angenommen wurden. Es wurden alſo übereinſtimmende Beſchlüſſe beider Häuſer des Landtages in Betreff von 27 Geſetz-Entwürfen erzielt.

Von anderweitigen Vorlagen gelangten an das Herrenhaus und wurden meiſtens in Uebereinſtimmung mit dem Abgeordnetenhauſe erledigt: 16 Denkſchriften, Ueberſichten und Rechnungen ꝛc. Zur Vertheilung und Berathung kamen außerdem: 2 Matrikel- und verſchiedene Petitionsberichte.

Es gingen 71 Petitionen ein, wovon 29 erledigt worden ſind, unerledigt blieben 42 Petitionen, von denen die meiſten ſich auf Geſetzes-Vorlagen bezogen, welche nicht an das Herrenhaus gelangten.

Es betheiligten ſich an den Verhandlungen dieſer Seſſion, als Redner:

die Staats-Miniſter:

Präſident des Staatsminiſteriums Fürſt von Bismarck,
Finanzminiſter Bitter,
Staatsminiſter von Boetticher,
Miniſter des Innern Graf zu Eulenburg,
Juſtizminiſter Dr. Friedberg,
Miniſter für Landwirthſchaft, Domänen und Forſten Dr. Lucius,
Miniſter der öffentlichen Arbeiten Maybach,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Geheimer Ober-Regierungsrath Brauchitſch,
Geheimer Ober-Finanzrath Dahlke,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dannemann,
Geheimer Ober-Finanzrath Dillenburger,
Geheimer Ober-Juſtizrath Droop,
Geheimer Ober-Regierungsrath Glatzel,
Miniſterialdirektor Greiff,
Geheimer Regierungsrath Haaſe,
Geheimer Ober-Regierungsrath Herrfurth,
Geheimer Ober-Juſtizrath Kurlbaum II,
Geheimer Ober-Regierungsrath Raymund,
Geheimer Ober-Regierungsrath Rommel,
Geheimer Ober-Regierungsrath Schallehn,
Geheimer Ober-Juſtizrath Schmidt,
Ober-Baudirektor Schönfelder,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adams, von Alvensleben, Gf. von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, Becker, von Bernuth, Dr. Beſeler, Bleek, Bredt, Gf. von Brühl, Brüning, Camphauſen, von Dechend, Dietze, Frhr. von Dürant, Eggeling, Dr. Engelhart, Dr. Forchhammer, Friedensburg, Dr. Friedenthal, von Gruner, Hache, Haſſelbach, Fürſt von Hatzfeldt-Trachenberg, von Jerin-Geſetz, von Kleiſt-Retzow, Graf von Kraſſow, Freiherr von Landsberg, Graf zur Lippe, Lotichius, Freiherr von

Maltzahn, Freiherr von Mirbach, Dr. Graf von Moltke, von der Osten, von Pfuel, Fürst von Pleß, Fürst zu Putbus, Herzog von Ratibor, von Schoening, von Schuhmann, Graf von der Schulenburg-Angern, Graf von der Schulenburg-Beetzendorf, Freiherr Senfft von Pilsach, von Simpson-Georgenburg, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich, Dr. Stephan, Graf zu Stolberg-Roßla, Graf zu Stolberg-Wernigerode, Struckmann, Dr. Sulzer, Freiherr von Tettau, Thomale, Dr. Wever, von Winter, von Winterfeld, von Woyrsch, Graf von Zieten-Schwerin.

30. Aus der Sitzungsperiode 1882.

Aus dieser Sitzungsperiode waren folgende bemerkenswürdige Ereignisse zu verzeichnen:

Die Beglückwünschung des Präsidiums bei Sr. Majestät dem Kaiser, sowie bei den Kronprinzlichen Herrschaften und dem Prinzen Wilhelm gelegentlich der glücklichen Entbindung der Prinzessin Wilhelm.

Excellenz von Puttkamer, Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, wurde unter dem 17. Juni 1881 zum Minister des Innern, und unter dem 8. Oktober 1881 zugleich zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums ernannt.

Dem Grafen zu Stolberg-Wernigerode, Staatsminister u. Vizepräsident des Staatsministeriums, wurde die erbetene Dienstentlassung unter dem 17. Juni 1881 ertheilt.

Dem Grafen zu Eulenburg, Staatsminister und Minister des Innern, wurde die erbetene Dienstentlassung unter dem 25. Februar 1881 ertheilt.

Von der Königl. Staatsregierung wurden, abgesehen von einer Anzahl von Uebersichten, Nachweisungen und Rechnungen, 32 Gesetz-Entwürfe zur Berathung und Beschlußfassung der beiden Häuser des Landtages vorgelegt. Von diesen gingen 12 dem Herrenhause zuerst zu und 16 nach Berathung seitens des Hauses der Abgeordneten. Von den dem Hause der Abgeordneten zugegangenen Gesetz-Entwürfen gelangten 4 nicht an das Herrenhaus. Von den vorgedachten 32 Gesetzentwürfen haben 26 die Zustimmung beider Häuser des Landtages erlangt, unerledigt blieben 6 Gesetzentwürfe, und zwar im Hause der Abgeordneten.

Von anderweiten Vorlagen gelangten an das Herrenhaus und wurden meistens in Uebereinstimmung mit dem Abgeordnetenhause erledigt: 18 Denkschriften, Uebersichten und Rechnungen. Zur Berathung

gelangten außerdem: 1 Matrikel-Bericht und verſchiedene Petitions-Berichte. Petitionen gingen 77 ein, von denen 56 erledigt wurden. Unerledigt blieben 21 Petitionen, welche ſich auf Geſetzes-Vorlagen bezogen, die zwar dem Landtage gemacht waren, aber nicht an das Herrenhaus gelangten. Außerdem wurde eine Interpellation eingebracht, beantwortet und erörtert.

Während dieſer Sitzungsperiode haben an den Verhandlungen ſich betheiligt, als **Redner:**

die Staats-Miniſter:

Vizepräſident des Staatsminiſteriums, Miniſter des Innern von Puttkamer,
Finanzminiſter Bitter,
Juſtizminiſter Dr. Friedberg,
Miniſter der geiſtlichen ꝛc. Angelegenheiten von Goßler,
Miniſter für Landwirthſchaft, Domänen und Forſten Dr. Lucius,
Miniſter der öffentlichen Arbeiten Maybach,

die Regierungs-Kommiſſarien:

Miniſterialdirektor Barkhauſen,
Geheimer Regierungsrath von den Brincken,
Geheimer Ober-Regierungsrath von Brauchiſch,
Geheimer Ober-Finanzrath Germar,
Geheimer Ober-Finanzrath Grandke,
Miniſterialdirektor Greiff,
Regierungs- und Baurath Kuniſch,
Geheimer Finanzrath Lehnert,
Geheimer Regierungsrath Dr. Michelly,
Geheimer Ober-Juſtizrath Schmidt,
Geheimer Finanzrath Schmidt,
Geheimer Finanzrath Schulze,

die Mitglieder des Herrenhauſes:

Adams, Graf von Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumſtark, Becker, Graf Behr-Negendank, von Bernuth, Dr. Beſeler, Graf von Bnin-Bninski-Lodzia, Freiherr von Bodenhauſen, Bredt, Gf. von Brühl, Brüning, Camphauſen, von Dechend, Dr. Dernburg, Graf von Dönhoff-Friedrichſtein, Dr. Dove, Freiherr von Dürant de Senégas, Eggeling, Graf zu Eulenburg, Dr. Forchhammer, Dr. von Forckenbeck, Dr. Francke, Hache, Fürſt von Hatzfeldt-Trachenberg, Helfritz, von Kleiſt-

Retzow, von Klützow, Frhr. von Landsberg, Graf zur Lippe, Graf zu Lynar, Freiherr von Maltzahn, Meviſſen, Meyer, Mölling, Freiherr von Mirbach, von der Oſten, Freiherr von Patow, von Pfuel, Graf von Pückler, Fürſt zu Putbus, Fürſt Ferdinand Radziwill, von Rath, Herzog von Ratibor, Graf von Schlieben-Sanditten, von Schuhmann, Graf von der Schulenburg-Angern, Gf. von der Schulenburg-Beetzendorf, Frhr. Senfft von Pilſach, von Simpſon-Georgenburg, Graf zu Solms-Baruth, Dr. Stephan, Struckmann, Stumm, Dr. Sulzer, Freiherr von Tettau, von Thaden, Theune, Dr. Weigel, Dr. Wever, von Wiedebach u. Noſtitz, von Winterfeld, von Woyrſch, Graf von Zieten-Schwerin.

31. Aus der Sitzungsperiode 1882/83.

Bemerkenswerthe Ereigniſſe während dieſer Sitzungsperiode waren:

Das Präſidium wurde beauftragt, dem Kronprinzlichen Paare die Glückwünſche des Hauſes zu deſſen Silberhochzeit darzubringen, daſſelbe berichtete über die Erledigung des ihm gewordenen Auftrages, ſowie über die Audienzen bei dem Kaiſer und der Kaiſerin in Veranlaſſung des Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl. General der Infanterie v. Kameke wurde von ſeinem Amte als Staats- und Kriegsminiſter entbunden. Gen.-Lieutenant Bronſart v. Schellendorff, wurde zum Staats- und Kriegsminiſter ernannt. Die Vertagung des Landtags durch Königl. Verordnung vom 16. März 1883. Aufforderung des Miniſters des Innern zur Entſendung von Delegirten behufs gemeinſchaftlicher Berathung mit Kommiſſarien der Staatsregierung und Delegirten des Abgeordnetenhauſes über die Errichtung eines Parlamentsgebäudes. Berathung und Beſchlußfaſſung des Herrenhauſes: den Geſammtvorſtand zu den betr. Berathungen zu delegiren, obwohl das Bedürfniß eines neuen Geſchäftshauſes für das Herrenhauſes nicht vorhanden ſei.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden, abgeſehen von einer Anzahl von Ueberſichten, Nachweiſungen und Rechnungen, eine Königliche Verordnung und, einſchließlich des Etats, 26 Geſetzentwürfe zur Berathung und Beſchlußfaſſung beider Häuſer des Landtages vorgelegt. Von dieſen gingen dem Herrenhauſe zunächſt 5 Geſetzentwürfe und die Königl. Verordnung zu. Außerdem wurden dem Herrenhauſe 19 Geſetzentwürfe nach Berathung ſeitens des Hauſes der Abgeordneten überwieſen. Von den vorgedachten 24 Geſetzentwürfen erlangten 21 die Zuſtimmung beider Häuſer des Landtags, ebenſo die vorerwähnte König-

liche Verordnung. Unerledigt blieben im Herrenhause 1 und im Hause der Abgeordneten 1 Gesetzentwurf. Abgelehnt wurde im Herrenhause 1 Gesetzentwurf. Von anderweiten Vorlagen waren an das Herrenhaus gelangt und in Uebereinstimmung mit dem Abgeordnetenhause erledigt, 14 Denkschriften, Uebersichten und Rechnungen. Zur Berathung gelangten außerdem ein Matrikelbericht und verschiedene Petitionsberichte. Es gingen 74 Petitionen ein, von denen 71 erledigt wurden. Es blieben demnach 3 Petitionen unerledigt.

Es nahmen an den Verhandlungen während dieser Sitzungsperiode Theil, als **Redner:**

die Staats-Minister:

Vizepräsident des Staatsminist., Minister des Innern v. Puttkamer,
Staatsminister, Staatssekretär des Innern von Bötticher,
Justizminister Dr. Friedberg,
Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten von Goßler,
Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Dr. Lucius,
Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach,
Finanzminister von Scholz,

die Regierungs-Kommissarien:

Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Ministerial-Direktor Barkhausen,
Geheimer Regierungsrath Braunbehrens,
Wirkl. Geheimer Ober-Finanzrath und General-Direktor der direkten Steuern Burghart,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Forch,
Geheimer Ober-Bergrath Freund,
General-Inspektor des Katasters Gauß,
Geheimer Ober-Bergrath Freiherr von der Heyden-Rynsch,
Regierungsrath Dr. Kuegler,
Geheimer Ober-Justizrath Kurlbaum II.,
Geheimer Regierungsrath Mosler,
Geheimer Ober-Regierungsrath Rassel,
Geh. Ober-Finanzrath Dr. Rüdorff,
Ober-Bau- und Ministerial-Director Schneider,
Ministerial-Direktor, Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrath Schultz,
Geheimer Regierungsrath Freiherr von Zedlitz-Neukirch,

die Mitglieder des Herrenhauses:

Adams, Graf v. Arnim-Boitzenburg, Dr. Baumstark, Becker, v. Behr-Schmoldow, v. Bernuth, Dr. Beseler, von

Bethmann-Hollweg, Gf. v. Bnin-Bninski-Lodzia, Bödcher, Boie, Boettticher, Bredt, Breslau, Gf. v. Brühl, Brüning, Camphauſen, Prinz zu Schoenaich-Carolath, Dr. Dernburg, Gf. zu Dohna-Finckenſtein, Dr. Dove, Eggeling, Dr. Francke, Friedensburg, Hache, Fürſt von Hatzfeldt-Trachenberg, Jentges, v. Kleiſt-Retzow, v. Klützow, v. Kotze, Freiherr von Landsberg, Lindemann, Graf zur Lippe, Lotichius, Graf v. Merveldt, Meviſſen, Meyer (Celle), Meyer (Berlin), Freiherr von Mirbach, Graf von Moltke, von Neumann-Weedern, Oſtermeyer, Frhr. von Patow, von Pfuel, Graf von Pückler (Schedlau), Graf von Pückler (Oberweiſtritz), Fürſt zu Putbus Fürſt Ferdinand Radziwill, Herzog von Ratibor, Rautenſtrauch, Riedeſel Freiherr zu Eiſenbach, von Rochow, von Schöning, von Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf, Frhr. von Solemacher-Antweiler, Fürſt zu Solms-Braunfels, von Sperber-Gerskullen, Staude, Dr. Stephan, Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, Strauß, Struckmann, Stumm, Dr. Sulzer, Freiherr von Tettau, Dr. Weigel, Dr. Wever, von Winterfeld, Freiherr von Wintzingeroda-Knorr, von Woyrſch, Graf v. Zieten-Schwerin, v. Zychlinski.

32. Aus der Sitzungsperiode 1883/84.

Von der Königlichen Staatsregierung wurden, abgeſehen von einer Anzahl von Ueberſichten, Nachweiſungen und Rechnungen, zur Berathung und Beſchlußfaſſung beider Häuſer des Landtages 26 Geſetz-Entwürfe vorgelegt: desgleichen ein Vertrag ſowie der Staatshaushalts-Etat und ein Nachtrag zu demſelben. Von dieſen gingen zunächſt dem Herrenhauſe 11 Geſetzentwürfe und 15 dem Hauſe der Abgeordneten zu. Von dieſen 26 Geſetzentwürfen hatten die Zuſtimmung beider Häuſer des Landtages der Staatsvertrag und 21 Geſetzentwürfe erhalten. Unerledigt blieben 2 Entwürfe im Herrenhauſe und 3 im Hauſe der Abgeordneten. Außerdem hatten die Zuſtimmung beider Häuſer des Landtags 2 Geſetz-Entwürfe gefunden, welche aus der Initiative des Hauſes der Abgeordneten hervorgegangen waren. Die Summe der der Sanktion der Königlichen Staatsregierung unterbreiteten Geſetzentwürfe betrug demnach im Ganzen 23. Von anderweiten Vorlagen, Denkſchriften, Ueberſichten und Rechnungen ſind 16 an das Herrenhaus gelangt und in Uebereinſtimmung mit dem Hauſe der Abgeordneten erledigt. Außerdem gelangten zur Berathung ein Matrikelbericht und verſchiedene

Petitionsberichte. 103 Petitionen gingen ein, von denen 88 erledigt wurden. Unerledigt blieben demnach 15 Petitionen.

Es nahmen an den Verhandlungen der vorbezeichneten Sitzungsperiode Theil, als **Redner:**

die Staats-Minister:

Vizepräsident des Staatsminist., Minister des Innern v. Puttkamer,
Justizminister Dr. Friedberg,
Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten Dr. von Goßler,
Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Dr. Lucius,
Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach,
Finanzminister von Scholz,

die Regierungs-Kommissarien:

Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrath, Ministerial-Direktor Brefeld,
Landforstmeister Donner,
Geheimer Regierungsrath Freytag,
Geheimer Ober-Finanzrath Germar,
Geheimer Regierungsrath Halbey,
Regierungs-Assessor Humperdinck,
Geheimer Ober-Regierungsrath Illing,
Geheimer Ober-Baurath Küll,
Geheimer Regierungsrath Dr. Löwenberg,
Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Ministerial-Direktor Dr. Michelly,
Geheimer Regierungsrath Noëll,
Geheimer Ober-Finanzrath Dr. Rüdorff,
Geheimer Ober-Regierungsrath Sterneberg,
Geheimer Regierungsrath Tappen,
Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Thiel,

die Mitglieder des Herrenhauses.

Adams, Adickes, v. Alvensleben, Gf. v. Arnim-Boitzenburg, Bachmann, Dr. Baumstark, Becker, von Bernuth, Dr. Beseler, Fürst Blücher v. Wahlstatt, Boie, Böttticher, Bredt, Graf v. Brühl, Brüning, Camphausen, Prinz zu Schönaich-Carolath, v Dechend, Dr. Dernburg, Freiherr v. Dürant de Sénégas, Eggeling, Dr. Forchhammer, Dr. v. Forckenbeck, Dr. Francke, Friedensburg, Gf. v. Fürstenberg-Stammheim, Freiherr Geyr v. Schweppenburg, Graf v. Hochberg, v. Kleist-Retzow, v. Koscielski, Freiherr von Landsberg, Lindemann, Graf zur Lippe, Lotichius, Freiherr v. Maltzahn, Freiherr von

Manteuffel-Krossen, Dr. Miquel, Freiherr von Mirbach, v. d. Osten, Pelzer, Graf von Pfeil-Hausdorf, von Ploetz, Graf von Pückler, Herzog von Ratibor, Graf von Rothkirch-Trach, Graf von Schlieben, von Schöning, Graf von Schönburg-Glauchau, von Schuhmann, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf, Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, Dr. Schweineberg, Freiherr von Solemacher-Antweiler, Dr. Stephan, Gf. Udo zu Stolberg-Wernigerode, Struckmann, Stumm, Fürst Sulkowski, Dr. Sulzer, Freiherr v. Tettau, v. Waldow und Reitzenstein, Dr. Weigel, Dr. Wever, v. Winterfeld, Frhr. v. Wintzingeroda-Knorr, v. Woyrsch, Graf v. Zieten-Schwerin.

Schlußwort des Verfassers.

Die Jahre 1854 bis 1884 umschließen für Preußen **eine Geschichte ohne Gleichen.** Sie ist in Wahrheit eine solche, denn wo ist ein zweites Volk, das während eines gleichen Zeitraumes und vordem von kleinem Anfange, durch die Jahrhunderte hindurch also zu den höchsten irdischen Ehren, zu der größten Macht emporgestiegen ist; das durch so heiße und schwere Kämpfe, nach tiefem Falle zu dem Gipfel irdischer Größe gelangte? **Vom Fels zum Meer!** Das ist der Weg, den die Hohenzollern gegangen sind durch die deutschen Lande!

Das Preußische Herrenhaus aber hat an den Erfolgen dieser letzten dreißig Jahre den **kleinsten** Antheil **nicht!**

Es dünkte daher dem Verfasser dieses Buches der Moment gekommen, um unserem Preußischen Volke in anschaulichen Bildern diejenigen Männer vorzuführen, welche sich an dem Werke unserer Hohenzollern mit uneigennütziger Hingebung und bis zum letzten Athemzuge betheiligt haben. Das ist es, was den Verfasser zur Aufstellung dieses Gedenkbuches veranlaßte. Er wollte dem Preußischen Volke diejenigen Männer wieder in das Gedächtniß zurückrufen, welche mit klugem Rathe und weiser Mäßigung dem Könige während der verflossenen dreißig Jahre alle für das Wohl unseres Vaterlandes ersprießlich geschienenen Gesetze zur Bestätigung empfahlen, dagegen ihre Mitwirkung ablehnten, insofern sie nach gewissenhafter Prüfung die Annahme solcher ihnen zur Berathung vorgelegenen Entwürfe als nicht zweckmäßig erachten mußten.

In der Absicht des Verfassers hat es nicht gelegen, von jedem dieser Herrenhaus-Mitglieder eine biographische Abhandlung dieser Chronik einzuverleiben. Den mit den Ereignissen der letzten dreißig Jahre vertrauten Lesern dieser Chronik ist die Vergangenheit dieser Herren, deren Namen bereits zum größten Theile der Geschichte angehören, genau bekannt. Für diejenigen Leser aber, welche noch ein anderes Interesse an dem Vorleben der Mitglieder des Herrenhauses haben sollten, genügt ein Hinweis auf die genealogischen Taschenbücher, die Konversations-Lexiken und Encyklopädien 2c. Wie der Verfasser bereits im Eingange seines Buches sich zu bemerken erlaubte, ist an den Namen eines jeden Mitgliedes dieses gesetzgeberischen Faktors mehr oder minder ein Theil Preußischer Geschichte geknüpft, und erschien es ihm daher überflüssig, die Chronik des Herrenhauses mit Angaben zu füllen, welche theils bekannt, theils in den angeführten Nachschlagebüchern aufzusuchen sein dürften.

Dieses Gedenkbuch wurde zu dem Zwecke zusammengestellt, dem denkenden Publikum ein anschauliches Bild von der in dem Preußischen Herrenhause während der verflossenen dreißig Jahre in allen seinen Zweigen stattgefundenen Bewegung und Thätigkeit vor Augen zu führen. Aus diesem Grunde hat der Verfasser auch in dem geschäftlichen Theile der Chronik aller während der verflossenen dreißig Jahre dem Herrenhause zur Beschlußfassung vorgelegenen Gesetzentwürfe 2c. Erwähnung gethan. Die mit dem Inhalte dieser Vorlagen und der Art ihres Zustandekommens resp. Ablehnens vertrauten Leser werden bei Rekapitulirung dieser Gesetzvorlagen der schweren Zeiten und Kämpfe gedenken, welche mit der Annahme resp. Ablehnung dieser Vorlagen in Verbindung standen.

Der Verfasser hat sich nicht für befugt erachtet, darüber seine eigenen Reflexionen auszusprechen, weil er sich nicht Schreiber der Geschichte, sondern nur Aufzeichner der Chronik des Herrenhauses genannt hat.

Ein tieferes Eingehen mußte sich der Verfasser schon aus dem Grunde versagen, weil er sich nicht auf politische Abhandlungen einlassen konnte, wozu der Raum dieses Buches auch bei weitem nicht ausgereicht haben würde. Wegen des knappen Umfanges dieser Chronik

durfte ſich der Verfaſſer daher nur auf die Namen derjenigen Herren beziehen, welche ſich an den Verhandlungen über die dem Hauſe vorgelegenen Gegenſtände in den Sitzungsperioden der letzt verfloſſenen dreißig Jahre und als Redner betheiligt hatten. Um die einzelnen Vorlagen und deren verſchiedene Abſchnitte noch beſonders hervorheben zu ſollen, in denen jeder der genannten Redner während der Debatten in den verfloſſenen dreißig Jahren ſich betheiligt hatte, würde ſelbſt die dreißigfache Stärke dieſes Gedenkbuches kaum ausgereicht haben.

Pflicht des Chronikenſchreibers war es, die Namen der an den Debatten des Hauſes theilgenommenen Redner niederzuſchreiben. Zu welchem Gegenſtande und über welchen Theil deſſelben jeder der genannten Redner geſprochen, darüber wird der weiter forſchende Leſer die ſtenographiſchen Berichte der bezüglichen Sitzungsperioden nachzuſchlagen haben und dort die Beantwortung ſeiner Forſchungen finden.

Es ſchließt der Verfaſſer dieſe Chronik mit dem Wunſche, daß Gott dieſer illuſtren Körperſchaft, in welcher ſich die edelſten, gelehrteſten und beſten Kräfte des Vaterlandes zu gemeinſchaftlichem Wirken vereinigt haben, fernerhin ſeinen gnädigen Schutz angedeihen laſſen möge, um als treue Rathgeber der Krone Preußens, dem Vaterlande durch eine weiſe Geſetzgebung fernerhin ſegenbringende Dienſte zu leiſten.

Mögen dann auch einſtens die Mauern des jetzigen Herrenhauſes zerfallen, mögen ſie durch neue erſetzt werden, die alte bewährte Preußiſche Treue und Geſinnung wird damit nicht aus dem Herrenhauſe ſcheiden; der Geiſt der Väter wird auf die Söhne übergehen, von Geſchlecht zu Geſchlecht forterbend ſich übertragen.

Das Haus mag zerfallen,
Was hat's denn für Noth;
Der Geiſt lebt in uns Allen
Und unſ're Burg iſt Gott!

Nachtrag.

Nach dem wegen Druckes der Chronik am 18. Oktober 1884 erfolgten Schlusse derselben sind noch nachstehende Veränderungen bei den Mitgliedern des Herrenhauses bis zum 18. Januar 1885 zu verzeichnen:

A. Es wurden neu berufen:

1. Heinrich Alexander Graf von Redern, Wirkl. Geh. Rath, Ober-Gewandkämmerer Sr. Maj. des Kaisers und Königs u. Kammerherr, evang., geboren den 26. September 1804 zu Berlin, wohnhaft ebendaselbst und zu Schloß Lanke bei Biesenthal und Görlsdorf bei Angermünde, nach der Verordnung vom 3. Februar 1847 als Besitznachfolger seines am 5. Nvbr. 1883 verstorbenen Herrn Bruders, des Oberstkämmerers Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Wilhelm Grafen von Redern, in der Fideikommißherrschaft Greifenberg i. d. Uckermark in die Herrenkurie des Vereinigten Landtags und demgemäß nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 § 2 ad 3 mit erblichem Recht durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juli 1884 in das Herrenhaus berufen; in das Herrenhaus eingetreten am 15. Januar 1885.

2. Benno Louis Ernst Dreßler, Rittergutsbesitzer, evang., geboren den 31. Oktober 1842 zu Schreidtlaugken bei Willkischken im Kreise Tilsit, wohnhaft ebendaselbst, berufen auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Littauen durch Allerh. Erlaß v. 8. Oktbr. 1884 auf Lebenszeit. Landtagsfähiger Besitz: Rittergut Schreidtlaugken; in das Herrenhaus eingetreten am 15. Januar 1885.

3. Alexander Ferdinand Bruno Graf Neidhardt v. Gneisenau, General der Infanterie z. D. à la suite des Colberg'schen

Grenadier-Regiments (2. Pommerſchen) Nr. 9, Domkapitular u. Senior des Hochſtiftes zu Naumburg, evang., geboren den 3. Mai 1811 zu Mittel-Kauffung, Kreis Schönau, Regier.-Bez. Liegnitz, wohnhaft zu Naumburg; berufen auf Präſent. des Domſtiftes Naumburg durch Allerh. Erlaß vom 8. Oktober 1884 auf Lebenszeit; in das Herrenhaus eingetreten am 15. Januar 1885.

4. Georg Friedrich Wilhelm Ferdinand Gottlob v. Reiners-dorff-Paczensky et Tenczin, Rittmeiſter von der Landwehr-Kavallerie und Fideikommißbeſitzer, evang., geboren den 11. Februar 1844 zu Ober-Stradam Kreis Wartenberg in Schleſien, wohnh. ebendaſelbſt; berufen auf Präſent. des Verbandes des alten und d. befeſt. Grundbeſ. im Landſchaftsbezirk Fürſtenthum Oels durch Allerhöchſten Erlaß vom 10. Oktober 1884 auf Lebenszeit. Landtagsfäh. Beſitzthum: Rittergut Ober-Stradam, Pertinenz des von Reinersdorff'ſchen Familien-Fideikommiſſes; in das Herrenhaus eingetreten am 15. Januar 1885.

5. Hans Chriſtoph Karl von Katte, Rittergutsbeſitzer, evang., geboren den 10. September 1825 zu Berlin, wohnh. zu Vieritz bei Milow, Kreis Jerichow II; landtagsfähiger Beſitz: Fideikommiß-Rittergut Vieritz; berufen durch Allerh. Erlaß vom 24. Novbr. 1884 auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Herzogthum Magdeburg auf Lebenszeit; eingetreten in das Herrenhaus am 15. Januar 1885.

6. Karl Freiherr von Wendt-Papenhauſen, Rittergutsbeſ., kath., geboren den 21. Januar 1832 zu Schloß Hoveſtedt, wohnhaft zu Gevelinghauſen bei Brigge, Kreis Meſchede; landtagsfähiger Beſitz: der im Königreich Preußen in der Provinz Weſtfalen belegene Theil des Freiherrn von Wendt'ſchen Familien-Fideikommiſſes, beſtehend aus den Gütern Gevelinghauſen, Wiggeringhauſen, Nuttlar ꝛc.; berufen durch Allerh. Erlaß vom 29. November 1884 auf Präſentation des alten und des befeſtigten Grundbeſitzes im Landſchaftsbezirk Weſtfalen auf Lebenszeit; noch nicht in das Herrenhaus eingetreten.

7. Botho Wendt Karl Richard Graf zu Eulenburg, Majoratsbeſitzer, evang., geboren den 12. Januar 1838 zu Praſſen, Kreis Raſtenburg, wohnhaft ebendaſelbſt; landtagsfähiger Beſitz: das in den Kreiſen Raſtenburg, Gerdauen und Sensburg belegene Majorat Leunenburg-Praſſen; berufen durch Allerhöchſten Erlaß vom 10. No-

vember 1884 auf Präsentation des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Samland mit Natangen auf Lebenszeit; in das Herrenhaus eingetreten den 15. Januar 1885.

B. Es schieden aus dem Herrenhause in Folge Ablebens.

1. Valentin Wilhelm Christian Rautenstrauch, beigeordn. Bürgermeister und stellvertr. Handelsgerichts-Präsident in Trier, kath., geboren den 8. April 1832 zu Trier, wohnh. ebendas., berufen auf Präsentation der Stadt Trier durch Allerh. Erlaß vom 14. Mai 1874 auf Lebenszeit; eingetreten in das Herrenhaus den 16. Dezbr. 1873; † den 19. Oktober 1884 zu Trier.

2. Stanislaus Graf von Hutten-Czapski, kath., geboren den 4. Juli 1838 auf Bukowitz, wohnhaft ebendaselbst; berufen auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbez. Süd-Pomerellen auf Lebenszeit; eingetreten in das Herrenhaus den 7. Oktober 1869; † den 9. November 1884 zu Paris.

3. Johann August Leopold Strauß, Stadtrath und Großh. Mecklenburg-Schwerinscher Konsul, evang., geboren den 15. Februar 1816 zu Creuzburg i. Ostpr., wohnh. zu Memel; berufen durch Allerh. Erlaß vom 5. April 1880 auf Präsentation der Stadt Memel auf Lebenszeit; eingetreten in das Herrenhaus den 14. März 1883; † den 22. November 1884 zu Memel.

4. Gustav Bernh. Victor Meyer, Wirkl. Geh. Rath, Präsident des Kammergerichts, Mitglied des Staatsrathes, evang., geboren den 10. April 1813 zu Breslau, wohnh. zu Berlin; berufen durch Königl. Erlaß vom 24. Oktober 1879 aus besonderem Allerh. Vertrauen, unter gleichzeitiger Bestellung als Kronsyndikus, auf Lebenszeit; eingetreten in das Herrenhaus den 28. Oktober 1879; † den 28. Novbr. 1884 zu Berlin.

5. Franz Friedr. Adolf Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, General-Lieutenant à la suite der Armee, evang., geboren den 11. Oktober 1800 zu Rheda, Kreis Wiedenbrück in der Provinz Westfalen, wohnh. ebendaselbst; berechtigt zu Sitz und Stimme im Herrenhause nach § 2 zu 2 der Verordnung vom 12. Oktober 1854

als Fideikommißnachfolger ſeines am 5. Dezember 1872 verſtorbenen Herrn Bruders, Kaſimir Fürſten zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, in den ehemals reichsunmittelbaren Beſitzungen der Herrſchaft Rheda und der Grafſchaft Hohen-Limburg. Derſelbe verſtarb am 8. Januar 1885 plötzlich auf ſeinem Schloſſe Rheda. An den Verhandlungen des Herrenhauſes hat er ſich nicht betheiligt. Da er ſelbſt unvermählt geweſen, folgt ihm als Fürſt der Sohn ſeines 1874 verſtorbenen jüngeren Bruders Adolf, Prinz Guſtav, Rittmeiſter à la suite, geboren den 4. Oktober 1849, noch unvermählt. Der urſprünglich zur Nachfolge berufene ältere Bruder des letztgenannten, Prinz Adolf, fiel als Lieutenant im Rheiniſchen Jäger-Bataillon bei Gravelotte, von einer Granate zerriſſen.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 16, Zeile 10 von oben ſtatt Ladenburg iſt zu leſen **Lebenburg.**
„ 28, „ 15 „ „ „ März „ **Mai.**
„ 33, „ 33 „ „ „ 1861 „ **1863.**
„ 34, „ 12 „ „ hinter **Carl** iſt zu ſetzen **Graf.**
„ 34, „ 18 „ „ ſtatt Reichsſtädtiſchen iſt zu leſen **Reichsſtändiſchen.**
„ 35, „ 10 „ „ iſt hinter **war** zu ſetzen: **eingetr. den 14. Februar 1855, † den 19. Januar 1865.**
„ 36, „ 16 „ „ ſtatt 1844 iſt zu leſen **1854.**
„ 36, „ 3 „ unten „ Piersdorf iſt zu leſen **Piesdorf.**
„ 42, „ 3 „ oben „ Mohringen „ **Mohrungen.**
„ 44, „ 19 „ „ „ 1863 „ **1873.**
„ 71, „ 11 „ „ „ 1856 „ **1855.**
„ 89, „ 15 „ unten „ 1873 „ **1872.**
„ 90, „ 18 „ „ „ 1884 „ **1882.**
„ 104, „ 17 „ „ „ 3. „ **4.**
„ 153, „ 11 „ oben „ 1855 „ **1854.**
„ 170, „ 10 „ „ „ Starkow „ **Storkow.**
„ 185, „ 15 „ unten „ 1882 „ **1883.**
„ 281, „ 15 „ oben „ XVI „ **XVII.**

Inhalts-Verzeichniß.

[Den nicht illustrirten Ausgaben sind die hier nachgewiesenen Abbildungen nicht beigefügt.]

Seite

Chronik des Preußischen Herrenhauses 1
Widmung des Verfassers 3
Das Bild des gegenwärtigen Präsidenten 5
Biographische Mittheilungen über den gegenwärtigen Präsidenten 5
Vorwort des Verfassers 9
Ansicht des Geschäftsgebäudes des Herrenhauses 10

Das Preußische Herrenhaus.

Die Einrichtung des Geschäftshauses desselben 10
Hierzu der Grundriß zu demselben.
„ „ Sitzungssaal, nach seiner früheren Eintheilung.
„ „ Sitzungssaal, nach seiner jetzigen Eintheilung am 18. Oktober 1884.
Gründung, Zusammensetzung und Dauer des Bestehens des Herrenhauses . 11
Die Berufung der erblichen Herren 12
Die Berufung auf Lebenszeit 13
Die von den erblichen Herren zur Mitgliedschaft Berechtigten 14
Die auf Lebenszeit in das Herrenhaus zu berufenden Herren:
als Inhaber der 4 großen Landesämter 16
aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen 17
als Vertreter der Domstifter 17
„ der Grafenverbände 17
„ der Familienverbände 17
„ der Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes . 17
„ der Universitäten 25
„ der Städte 25

A. Die ausgeschiedenen Mitglieder.

Die seit Konstituirung der I. Kammer bis zum 18. Oktober 1884 verstorbenen Mitglieder, (siehe auch Nachtrag) 27
Hierzu das Bild des am 20. Dezember 1855 verstorbenen Präsidenten, Heinrich X. Fürsten v. Pleß 27
desgleichen des am 6. März 1866 verstorbenen Vice-Präsidenten, Dr. Theodor Brüggemann 36

Seite

Die ausgeschiedenen Mitglieder:

Hierzu das Bild des am 8. August 1872 verstorbenen Präsidenten, Eberhard Grafen zu Stolberg-Wernigerode 43

desgleichen des am 11. Dezember 1872 verstorbenen Vice-Präsidenten, Staatsministers Dr. Franz v. Düesberg 44

desgleichen des am 24. April 1873 verstorbenen Präsidenten, Adolf Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen 44

desgleichen des am 3. März 1876 verstorbenen Ersten Vice-Präsidenten, Geheimen Justizraths Adalbert v. Ploetz 49

desgleichen des am 30. Oktober 1878 verstorbenen Ersten Vice-Präsidenten, Wirkl. Geh. Raths Leopold v. Frankenberg-Ludwigsdorf . 53

desgleichen des am 23. Februar 1879 verstorbenen Staats- und früheren Kriegs-Ministers, Dr. Albrecht Grafen v. Roon 54

desgleichen des am 8. April 1879 verstorbenen General-Auditeurs der Armee und Kaiserl. Marine, Wirkl. Geh. Raths Dr. Eduard Fleck 54

desgleichen des am 11. Oktober 1881 verstorbenen Ersten Vice-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Raths Dr. Ludwig Grafen v. Rittberg . . 58

desgleichen des am 21. April 1882 verstorbenen zweiten Vice-Präsidenten, Geh. Ober-Regierungsraths und Ober-Bürgermeisters a. D. Karl Hasselbach 59

desgleichen des am 2. November 1882 verstorbenen Rittergutsbesitzers, Major a. D. Freiherrn Adolf Senfft v. Pilsach 60

Mittheilungen über die Verstorbenen, mit Bezug auf das Lebensalter . . . 69
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage I.)

Die 9 verstorbenen Mitglieder, welche das höchste Lebensalter erreicht haben 70

Das nach dem Lebensalter jüngste verstorbene Mitglied 70

Das Bild des am 15. Februar 1855 verstorbenen Wirkl. Geheimen Raths Adalbert v. Ladenberg, des seit Begründung des Herrenhauses (bezw. I. Kammer) zuerst verstorbenen Mitgliedes 70

Die beiden anderen ihm im Tode folgenden Mitglieder 71

Die bei Schluß der Chronik, bis zum 18. Oktober 1884 zuletzt verstorbenen Mitglieder (siehe auch Nachtrag) 71

Die verstorbenen Mitglieder nach ihren Geburtsjahren 71

Die verstorbenen Mitglieder nach den Jahren ihres Eintritts in das Haus . 72
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage II.)

Die seit dem Jahre 1854 eingetretenen, bis jetzt verstorbenen bezw. noch lebenden Mitglieder, nach den Jahren ihres Eintritts in das Herrenhaus geordnet 72

Nachrichtliche Mittheilungen über die Dauer der Mitgliedschaft der verstorbenen Mitglieder 73

Mittheilungen über die beiden verstorbenen Mitglieder, welche am längsten ihren Sitz im Herrenhause eingenommen hatten 74

Mittheilungen über die in den Jahren 1855 bis 1884 verstorbenen Mitglieder, nach den Jahren ihres Eintritts und den Todesjahren geordnet . . . 74

Seite

Gedächtnißtafel der ausgeschiedenen Mitglieder:

für das Haupt des Fürstlichen Hauses Hohenzollern 76
für die Häupter der vormals Reichsständischen Häuser 77
„ vordem zur Herrenkurie berufenen Fürsten, Grafen und Herren . . 78
„ durch Königl. Verordnung mit dem erblichen Rechte beliehenen Herren 83
„ Inhaber der vier großen Landesämter 86
„ aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen berufenen Herren 88
„ drei Domstifter 94
„ Grafenverbände 94
„ Familienverbände 95
„ Verbände des alten und des befestigten Grundbesitzes:
in den Provinzen Ost- und Westpreußen 96
in der Provinz Brandenburg 97
„ „ Pommern 98
„ „ Posen 99
„ „ Schlesien 99
„ „ Sachsen 101
„ „ Westfalen 102
„ Rheinprovinz 102
für die Landes-Universitäten 103
„ Städte:
in den Provinzen Ost- und Westpreußen 104
in der Provinz Brandenburg 105
„ „ Pommern 105
„ „ Posen 106
„ „ Schlesien 106
„ „ Sachsen 107
„ „ Schleswig-Holstein 107
„ „ Hannover 107
„ „ Westfalen 108
„ „ Hessen-Nassau 108
„ Rheinprovinz 108
Mittheilungen über die in den verschiedenen Kategorien der Mitglieder stattgefundenen Todesfälle 110
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage III)
Mittheilungen über die Todesfälle der nach Provinzen (Landsmannschaften) geordneten Mitglieder 111
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage IV)
Nachrichtliche Mittheilungen von denjenigen Herren, welche nicht durch Tod, sondern wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter, Aufgabe ihres landtagsf. Besitzes x. aus der Mitgliedschaft geschieden sind, nach den Jahren ihres Eintritts und ihres Ausscheidens und der Dauer ihrer Mitgliedschaft geordnet 113
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage V.)
Mittheilungen über diejenigen Mitglieder, welche nach ihrem Ausscheiden wiederum zur Mitgliedschaft in das Herrenhaus berufen wurden und gegenwärtig ihren Sitz in demselben einnehmen 114

Seite

Mittheilungen über die Zeit des Eintritts und des Ausscheidens der in Folge Niederlegung ihrer städtischen Aemter, bezw. wegen Aufgabe ihres landtagsf. Besitzes ꝛc. aus dem Herrenhause geschiedenen Mitglieder 116
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage VI.)

Mittheilungen über die den einzelnen Kategorieen zugehörigen Mitglieder, welche wegen Niederlegung ihrer städtischen Aemter, Aufgabe ihres Besitzes ꝛc. aus dem Herrenhause geschieden, unter Angabe der Dauer der Mitgliedschaft . . . 118
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage VII.)

Mittheilungen über die in vorstehender Weise aus dem Herrenhause geschiedenen Mitglieder, nach ihrer Landsmannschaft (zugehörigen Provinz) geordnet . . 120
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage VIII.)

Namentliches Verzeichniß der durch die Allerhöchste Verordnung vom 12. Oktober 1854 in die neu gebildete Erste Kammer berufenen Mitglieder, unter Bezeichnung der davon noch lebenden Herren und Beifügung der Bildnisse derselben 122

Mittheilungen über diejenigen ausgeschiedenen Mitglieder, welche Aemter im Herrenhause eingenommen hatten 136

B. Die gegenwärtigen Mitglieder des Herrenhauses.

Die gegenwärtigen Berechtigungen auf Sitz und Stimme 140

Der gegenwärtige Gesammt-Vorstand 142

Die noch lebenden früheren Präsidenten, Vice-Präsidenten, Abtheilungsvorsteher und Schriftführer des Hauses 143

Die Mitglieder des Herrenhauses, welche dem früheren und dem jetzt versammelten Reichstage angehören bezw. angehört haben 144

Die Mitglieder des Hauses, welche dem Staatsrathe, dem Kronsyndikat und der General-Synode angehören 145

Uebersicht der Wahlperioden der von den Städten präsentirten Mitglieder, welche am 18. Oktober 1884 dem Herrenhause angehörten, Anlage IX.

Die dem Herrenhause am 18. Oktober 1884 angehörenden Mitglieder . . . 146
(Die demselben seit seiner Konstituirung (1854), mithin 30 Jahre hindurch, angehörenden Herren sind durch besonderen Druck ausgezeichnet; ebenso sind die von den Mitgliedern zur Illustrirung dieser Chronik überwiesenen 64 Portraits den bezüglichen biographischen Mittheilungen dieser Herren angefügt.)

Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des Herrenhauses vom 22. Oktober 1872 bis 12. Januar 1877, nebst Portrait 146

Die übrigen gegenwärtigen Mitglieder in alphabetischer Ordnung, mit bezüglichen Portraits 148

Mittheilungen über die 3 den Lebensjahren nach, sowie über die 28 nach der Zeit ihrer Berufung bezw. ihres Eintrittes, ältesten Mitglieder des Herrenhauses . 220
(Hierzu das Bild des nach dem Lebensalter zweitältesten Mitgliedes, Fürsten Heinrich LXXIV. von Reuß.)

Die konfessionellen Verhältnisse der Mitglieder 221
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage X.)

Seite

Die Mitglieder mit Bezug auf ihren Eintritt in das Herrenhaus, nach Kategorieen und bezw. Provinzen geordnet 230
(Hierzu die tabellarischen Uebersichten Anlagen XI und XII) 236
Die Mitglieder des Herrenhauses nach ihren Geburtsjahren und Geburtsmonaten geordnet 238
Die 9 nach dem Lebensalter ältesten, die 9 nach dem Lebensalter jüngsten, die bisher noch nicht eingetretenen, sowie die z. Z. nicht stimmberechtigten Herren 245
Die Mitglieder des Hauses, nach ihren Geburtsmonaten 247
Mittheilungen über Mitglieder, welche an demselben Tage, Monat und Jahr zugleich geboren sind 253
Mittheilungen über das Lebensalter der Herren und die Zeitdauer der Mitgliedschaft derselben 254
(Hierzu die zugehörige Uebersicht Anlage XIII.)
Mittheilungen über das Lebensalter der nach Kategorieen geordneten Mitglieder 258
(Hierzu die tabellarische Uebersicht Anlage XIV.)
Mittheilungen über das Lebensalter der nach den Landsmannschaften (zugehörigen Provinzen) geordneten Mitglieder 259
(Hierzu die tabellarische Uebersicht Anlage XV.)
Die gegenwärtigen nach den zugehörigen Kategorieen geordneten
a. erblichen Mitglieder 260
b. auf Lebenszeit berufenen Mitglieder 264
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage XVI) 276
Die gegenwärtigen Mitglieder nach den Landsmannschaften (zugehörigen Provinzen) geordnet 276
(Hierzu eine tabellarische Uebersicht, Anlage XVII) 280
Der gegenwärtige Bureau-Direktor des Herrenhauses, Geh. Regierungs-Rath Dr. Metzel, nebst Portrait desselben 282

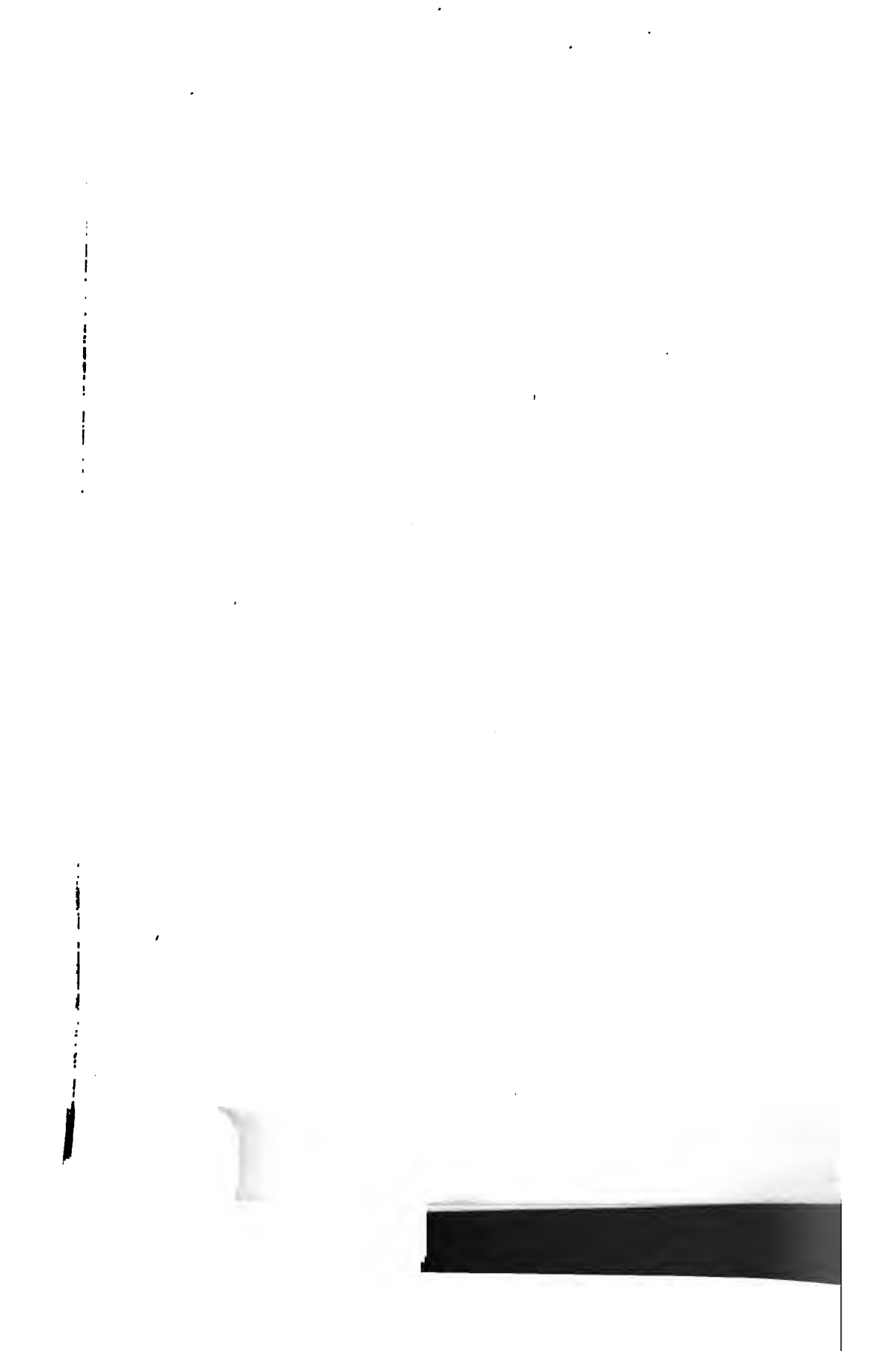
C. Mittheilungen aus der dreißigjährigen legislatorischen Thätigkeit des Herrenhauses.

1. Aus der Sitzungs-Periode 1854/55 282
2. „ „ „ 1855/56 287
3. „ „ „ 1856/57 289
4. „ „ „ 1858 291
5. Aus der außerord. Sitzungs-Periode 1858 und ord. Sitzungs-Periode 1859 293
6. Aus der Sitzungs-Periode 1860 295
7. „ „ „ 1861 297
8. „ „ „ 1862 298
9. „ „ „ 1861/62 300
10. „ „ „ 1863 303
11. „ „ „ 1863/64 304
12. „ „ „ 1865 305
13. „ „ „ 1866 307
14. „ „ „ 1866/67 308
15. „ „ „ 1867 310
16. „ „ „ 1867/68 312

		Seite
17.	Aus der Sitzungs-Periode 1868/69	314
18.	„ „ „ 1869/70	316
19.	„ „ „ 1870/71	317
20.	„ „ „ 1871/72	319
21.	„ „ „ 1872/73	321
22.	„ „ „ 1873/74	324
23.	„ „ „ 1875	327
24.	„ „ „ 1876	329
25.	„ „ „ 1877	331
26.	„ „ „ 1877/78	333
27.	„ „ „ 1878/79	335
28.	„ „ „ 1879/80	337
29.	„ „ „ 1880/81	340
30.	„ „ „ 1882	342
31.	„ „ „ 1882/83	344
32.	„ „ „ 1883/84	346
Schlußwort des Verfassers		349
Nachtrag		352
Druckfehler-Berichtigung		356

Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Druck der Königlichen Waisenhaus-Buchdruckerei (L. Fernbach) in Bunzlau.



4581
A3

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.